Samstag/Sonntag, 5./6. 10. 1985 - D ***

Axel Springer Verlag AG. Postf. 10 08 64. 4300 Essen 1. Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 232 - 40.W.- Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 43,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 140 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 300,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 17 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,20 sfr, Spanien 175 Pts, Kanarische Inseln 200 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Treffen in Brüssel: Auch die USA haben jetzt einer Sondersitzung der NATO-Außenminister vor dem für November geplanten amerikanisch-sowjetischen Gipfel zugestimmt. Die Sitzung war von Belgien und den Niederlanden beantragt worden.

Eureka: Die britische Regierung, die dem deutsch-französischen Eureka-Projekt anfangs skeptisch gegenübergestanden hatte, ist zu einem energischen Befürworter einer engeren technologischen Zusammenarbeit in Europa geworden, wie aus Äußerungen von Außenminister Sir Geoffrey Howe bei seinem Besuch in Bonn hervorgeht. (S. 8)

Hochschulen: 98 000 oder rund zwei Drittel aller Bewerber haben für das Wintersemester einen Studienplatz erhalten.

Urteil: In einem Wiederaufnahmeverfahren wurde in Hagen der frühere SS-Oberscharführer Karl Frenzel (74) erneut zu lebenslanger Haft wegen gemeinschaftlichen Mordes an mindestens 150 000 Menschen im ehemaligen Vernichtungslager Sobibór in Polen *verurteilt.*

Israel: Ministerpräsident Peres ist nach Angaben aus Regierungskreisen bereit, arabisch-israelischen Friedensgesprächen unter internationaler Schirmherrschaft zuzustimmen. Er kommt damit den Forderungen von Jordaniens König Hussein entgegen, der mit der Zustimmung zu direkten Gesprächen ein Zugeständnis an Israel gemacht hatte.

Europa: Bis zum 15. Oktober müssen die Vorschläge der EG-Mitglieder zur Änderung der Römischen Verträge mit dem Ziel einer Stärkung der Gemeinschaft vorliegen. Das Bundeskabinett will Mittwoch entscheiden. (S. 9)

Entführung: Die Regierung El Salvadors hat drei prominente Guerrilleros aus der Haft entlassen. Damit hofft sie offenbar, die Freilassung der vor drei Wochen entführten Präsidententochter Ines Duarte Duran zu erreichen.

Portugal: Völlig ungewiß war bis zuletzt der Ausgang der Wahlen, *bei denen am Sonntag, vier Monate* nach dem Scheitern der Mitte-Links-Regierung, über die Verteilung von 250 Parlamentsmandaten entschieden wird. (S. 5)

ZITAT DES TAGES



»Der Staat soll nicht Kunstrichter sein. Wohl aber soll er Kunstförderer, Kunstmäzen sein«

Der bayerische Kultusminister Hans Maier anläßlich der Verleihung des Jean-Paul-Preises an den Schriftsteller Friedrich Dürrenmatt in München

FOTO: KLAUS MEHNER

WIRTSCHAFT

Zinsen: Der Branchenführer Deutsche Bank nimmt zum 15. Oktober alle Sparzinsen um einen halben Prozentpunkt zurück. Der Spareckzins für Einlagen mit gesetzlicher Kündigung beträgt dann nur *noch 2,5 Prozent.*

Ölmarkt: Mit einer verkürzten Tagesordnung haben die Ölminister der Opec-Staaten in Wien ihre Konferenz fortgesetzt. Auf neue Förderquoten hatte man sich *nicht einigen können. Das Thema* wurde auf die nächste Konferenz Anfang Dezember in Genf verschoben. (S. 10)

Stahl: Die deutsche Stahlindustrie hat den Einsatz von Schrott wegen hoher Preise gedrosselt. Trotz einer Produktionsausweitung wurde in den ersten sieben Monaten 1985 mit 8,2 Millionen Tonnen um 1,8 Prozent weniger Schrott verbraucht als im Vorjahreszeitraum. (S. 9)

Börse: An den deutschen Aktienmärkten hielt das Interesse ausländischer Anleger zum Wochenende an. Die üblichen Glattstellungen führten nicht zum erwarteten Kursdruck. *Rentenwerte* gaben leicht nach. WELT-Aktienindex 225,11 (225,2.). BHF-Rentenindex 105,460 (105,447). Performance Index 108,315 (108,271). Dollarmittelkurs 2,6080 (2,6459) Mark. Goldpreis 330,50 (324,90) Dollar.

KULTUR

Architektur: Eine Europäische Konvention zur Erhaltung des architektonischen Kulturerbes ist in Grenada von 16 Ländern unterzeichnet worden. Sie setzt den Schlußstein unter 20 Jahre juristischer Zusammenarbeit auf diesem Gebiet. (S. 23)

Oper: Ein ungestörtes Erlebnis von vitaler Oper bot Giancarlo del Monaco den Stuttgartern mit seiner Inszenierung von Verdis *„Otello"*. Den wohl größten Anteil an dem stark bejubelten Premierenerfolg hat Dirigent Garcia Navarro. (S. 23)

SPORT

Fußball: In der zweiten Runde des Europapokals spielt Meister Bayern München gegen Austria Wien. Pokalgewinner Uerdingen trifft auf Jupp Derwalls Verein Galatasaray Istanbul. (S. 19)

Leichtathletik: Beim Weltcup in Canberra führen nach dem ersten Tag die USA bei den Männern und die „DDR" bei den Frauen. Harald Schmid belegte Platz drei über 400 m Hürden. (S. 19)

AUS ALLER WELT

Erdbeben: In einem fieberhaften Wettlauf mit der Zeit haben sich Rettungsmannschaften in Mexiko-Stadt drei Tage lang zu einem neunjährigen Jungen vorgearbeitet, der bei dem Erdbeben vor mehr als zwei Wochen unter den Trümmern eines einstürzenden Gebäudes begraben wurde. Das Kind lebt. (S. 24)

Wetter: Das sommerliche Wetter – im Rheintal wurden am Freitag mit 30 Grad die höchsten Oktoberwerte seit 117 Jahren verzeichnet – wird auch am Wochenende anhalten. Die Meteorologen sagen Temperaturen zwischen 20 und 23 Grad voraus. Mit Beginn der neuen Woche wird es dann herbstlich. (S. 24)

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Blüm warnt die Koalition vor „Tanz um Gruppeninteressen"

Sozialausschüsse tagen in Saarbrücken: Auch der DGB braucht uns

G. BADING, Saarbrücken

Mit allen Anzeichen eines gestärkten Selbstbewußtseins hat der Vorsitzende der CDU-Sozialausschüsse, Bundesminister Norbert Blüm, den Standort seiner Vereinigung zwischen Partei und Gewerkschaften beschrieben. Die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) lebe „im Bündnis" mit CDU und DGB, brauche aber bei beiden nicht um Wohlwollen zu betteln. CDU. DGB „und sogar die *FDP*" brauchten die CDA, „der DGB, wenn er Einheitsgewerkschaft bleiben will, und die FDP, wenn sie in der Funktion einer geborenen Regierungspartei bleiben will".

Blüm warnte die CDU davor, in der Koalition mit den Freidemokraten einen *„Tanz um Gruppeninteressen"* aufzuführen. „Es wäre fatal für die Volkspartei CDU, wenn sie sich mit der FDP in eine Schönheitskonkurrenz einließe, wer von beiden ‚Miß Mittelstand' sei." Der Satz gelte aber umgekehrt genauso. Klar grenzte Blüm die Sozialausschüsse gegen die Grünen und gegen die Sozialdemokraten ab. Die grüne Aussteigerbewegung sei „das Produkt eines gelangweilten *Bürgertums". Sie wolle sich* dem Fortschritt entziehen, und die Sozialdemokraten versuchten, gleichzeitig in beiden Fahrtrichtungen nach vorwärts und rückwärts zu „hampeln". So fahre die SPD im Kreis herum, „und Johannes Rau spricht über alles sein beseligendes Amen".

Energisch wies Blüm den DGB-Protest gegen die Sozialpolitik der Regierung zurück. Das Schlagwort von der „neuen Armut" sei falsch. Es gebe „eher einen neuen Wohlstand". Die Elendstheorie „beschädigt die Ehre ganzer Generationen von Sozialpolitikern und Gewerkschaftern", die dafür gearbeitet hätten.

Nie sei mehr Geld für Sozialpolitik ausgegeben worden als 1985: ein Drittel des Bundeshaushalts, zusammen 82,3 *Milliarden Mark. 1985* würden pro Kopf der Bevölkerung 9310 Mark an Sozialleistungen aufgewendet, unter SPD-Verantwortung seien dies 1982 nur 8520 Mark gewesen. Die Sozialleistungen seien seit 1982 um 50 Milliarden Mark auf 575 Milliarden Mark gesteigert worden. „Wer da von Sozialzertrümmerung, Demontage und Abbau spricht, lebt auf einem anderen Stern." Wirklicher Mangel sei der an Zuwendung für die alten Menschen. Es redeten zu viele Leute über die Rentenhöhe; sie wollten damit möglicherweise nur von der Vereinsamung der Menschen im Rentenalter ablenken. Erneut machte Blüm deutlich, daß es mit ihm keine Grundrente geben werde, „selbst wenn sich Bangemann und Biedenkopf mit dem Papst verbünden".

Zum Schluß seiner Rede antwortete Blüm mit einem Katalog von 30 „Prüfsteinen" auf den DGB-Vorwurf, daß die Regierung arbeitnehmerfeindliche Politik betreibe. Blüm *fragte:*

„Ist es gegen die Arbeitnehmer:

1. daß wir Vorruhestand eingeführt haben?

2. daß wir Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen von 29 000 auf 97 000 gesteigert haben?

3. *daß wir berufliche Fortbildung* und Umschulung um 15 Prozent gesteigert haben?

4. daß wir das Arbeitslosengeld verlängert haben?

5. daß wir den Ehegattenfreibetrag für die Arbeitslosenhilfe verdoppeln?

6. daß wir die 58jährigen Arbeitslosen aus Vermittlungszwängen entlassen?

7. daß wir arbeitslose Jugendliche *wieder in Kindergeldbezug* gebracht haben?

● Fortsetzung Seite 8

Gorbatschow läuft in Paris ins Leere

Mitterrand lehnt getrennte Verhandlungen ab / Kreml-Chef verliert die Fassung

A. GRAF KAGENECK, Paris

Der sowjetische Parteichef Michail Gorbatschow hat auf sein in Paris vorgelegtes Angebot, mit Frankreich und Großbritannien über eine Begrenzung der atomaren Bewaffnung in Europa zu verhandeln, kein Echo gefunden. Präsident Mitterrand erklärte auf einer gemeinsamen Pressekonferenz am Freitag zum Abschluß des viertägigen Frankreich-Besuchs von Gorbatschow, daß Frankreich zwar gerne mit der Sowjetunion über das Thema Abrüstung sprechen, dagegen in Verhandlungen darüber aber nicht eintreten werde. Man könne nicht – so Mitterrand wörtlich – „Unvergleichbares miteinander vergleichen".

Mitterrand fuhr fort, Frankreich habe keine „Marge" für eine Abrüstung und sei in seinen Möglichkeiten, beim Wettrüsten mitzuhalten, „limitiert". Seine einzige Sorge sei, oberhalb der Schwelle der Glaubwürdigkeit zu bleiben. Außerdem seien die Waffensysteme Frankreichs nicht „intermediärer Natur" (dies ist der französische Begriff für Mittelstreckenraketen), wenngleich Frankreich der Debatte über eine Begrenzung solcher Waffensysteme mit Interesse folge. Schließlich müsse sich Abrü*stung in Europa* auch auf die konventionelle und die chemische Rüstung erstrecken sowie Raketenabwehrsysteme einbeziehen. „Wir verweigern uns nicht einem Gedankenaustausch, eine Verhandlung aber ist nicht mög*lich. Das haben ich dem* Generalsekretär klar gesagt", äußerte Mitterrand – sich dem neben ihm sitzenden Gorbatschow zuwendend – gegenüber Journalisten.

Mitterrand wiederholte seine skeptischen Anmerkungen zum amerikanischen SDI-Programm, an dem „Frankreich keinen Anteil" habe. Es gebe andere Möglichkeiten, sich den Weltraum untertan zu machen. SDI bedeute das Ende des ABM-Vertrages von 1972, an dem man nichts rütteln sollte. Mitterrand unterstützte *den Vorschlag Gorbatschows an die* Amerikaner, die strategischen Waffensysteme beider Länder um 50 Prozent zu reduzieren, wenn die USA dafür die Weltraumrüstung aufgeben. Aber auch in diesem Punkt blieb Mitterrand skeptisch.

Gorbatschow nahm die Absage Mitterrands ohne Zeichen von Resignation oder Unmut entgegen. Er bestand aber darauf, daß es einen „neuen Anfang" in der Abrüstung in Europa geben müsse. Er habe einen Vorschlag gemacht, der die Situation in Europa „radikal ändern könnte". Dies habe er auch Frau Thatcher in einem Brief mitgeteilt. Der Kreml-Chef erregte sich, als er den Politikern im Westen – vor allem in den USA – vorwarf, an der Aufrichtigkeit *seiner Vorschläge zu zweifeln.* Mit den Fäusten mehrfach auf den Tisch trommelnd sagte der Sowjetführer: „Wir sind am Rande unseres Langmuts angekommen und wollen jetzt endlich ernst genommen werden." Auch als ihm ein englischer Journalist nach den Ausweisungen mehrerer sowjetischer Diplomaten aus Großbritannien fragte, verlor Gorbatschow vorübergehend seine Fassung: *„Diplomaten haben die Aufgabe,* ihre Regierung über alle wesentlichen Vorgänge im Gastland zu unterrichten. Sie als Spione zu bezeichnen, ist absurd".

Co. Bonn

Der britische Außenminister Sir Geoffrey Howe hat die Abrüstungsvorschläge Gorbatschows am Freitag in Bonn sehr zurückhaltend kommentiert. Für die von Gorbatschow angeregten separaten Verhandlungen über die Nuklearwaffen Großbritanniens und Frankreichs gebe es noch kein formelles Angebot, bemerkte Howe vor Journalisten. Grundsätzlich sage Großbritannien „niemals nie".

Seiten 2 und 5: Weitere Beiträge

US-Diplomat in Libanon ermordet

DW. Beirut

Der in Libanon entführte amerikanische Diplomat, William Buckley, ist ermordet worden. Die Beiruter Tageszeitung „An Nahar" meldete den Mord am Freitag unter Berufung auf eine Erklärung der schiitisch-moslemischen Terroristengruppe „Heiliger Islamischer Krieg". Die Tat sei geschehen aus Rache für den israelischen Bombenangriff auf das PLO-Hauptquartier in Tunis. Eine Bombendrohung der „Islamischen Befreiungsorganisation" führte zur Evakuierung der sowjetischen Botschaft in *Beirut.* Die Botschaftsangehörigen fuhren nach Damaskus. Diese Terroristen sind auch verantwortlich für die Entführung von vier sowjetischen Diplomaten, von denen einer *inzwischen* ermordet worden ist.

Seite 5: Die Rolle der Botschaften

Frau Thatcher zum Gipfeltreffen

DW. London

Die britische Premierministerin Margaret Thatcher hat in einem am Freitag veröffentlichten Kommunique offiziell ihre Teilnahme an dem für den 24. Oktober von *US-Präsident* Reagan vorgeschlagenen westlichen Gipfeltreffen in New York bekanntgegeben. Frau Thatcher will mit Reagan und den anderen westlichen Regierungschefs die jüngsten Vorschläge für getrennte europäisch-sowjetische Abrüstungsverhandlungen erörtern, die der sowjetische Parteichef Gorbatschow bei seinem Besuch *in Paris unterbreitet hat.* Frau Thatcher will von den Bahamas, wo sie an der Jahresversammmlung der Commonwealth-Staaten teilnimmt, nach New York reisen. Der französische Staatspräsident Mitterrand hat die Einladung Reagans ausgeschlagen.

Wußte Mitterrand doch Bescheid?

v.K. Paris

Der Pariser „Figaro" gibt an aus sicherer Quelle zu wissen, daß die Entscheidung, das Greenpeace-Schiff *„Rainbow Warrior" (am 10. Juli im* Hafen von Auckland versenkt) zu „immobilisieren", bereits am 9. Juni auf einer Sitzung im Elysee-Palast gefallen sei. An der Sitzung hätten der damalige Verteidigungsminister Hernu, der Geheimdienstchef Lacoste, Mitterrands Militärberater General Saulnier sowie der Sonderbotschafter des Staatspräsidenten Grossouvre teilgenommen. Demnach sei als sicher anzunehmen, daß Mitterrand spätestens zu diesem Zeitpunkt von der Absicht, das Schiff gewaltsam am Auslaufen zu hindern, gewußt habe. Später, so *die Zeitung, als Mitterrand* die volle Wahrheit erfahren habe, habe er den Unwissenden gespielt.

Den Hackern geht es an den Kragen

STEFAN HEYDECK, Bonn

Durch die unerlaubte Benutzung von Computern – zum Beispiel bei der Abrufung von Daten aus fremden Anlagen oder der Bearbeitung eigener Programme in anderen Systemen – *entstehen der Wirtschaft Jahr für* Jahr Verluste zwischen zwei und drei Milliarden Mark. Ein Schaden von mindestens sechs Milliarden Mark wird darüber hinaus durch Computerbetrug verursacht, wenn beispielsweise rechtswidrig Beträge auf Konten Dritter transferiert werden. Außerdem wächst die Gefahr durch unbefugtes Anzapfen und Abhören von *Datenspeichern,* dem sogenannte Hacking, für Jugendliche eine Art „sportlicher Betätigung".

Vor diesem Hintergrund soll nach dem Willen der Bonner Regierungskoalition spätestens Anfang 1986 Wirtschafts- und Computerkriminalität von den Strafverfolgungsbehörden besser und wirksamer bekämpft werden können: Nach der Gesetzesvorlage, die der Rechtsausschuß am kommenden Mittwoch auf einer Sondersitzung beraten wird, sollen *künftig* bei Computerbetrug und -sabotage bis zu fünf Jahren Freiheitsstrafe drohen. Insbesondere bei der Zerstörung oder Verfälschung von Software ist bisher der Straftatbestand der Sachbeschädigung nicht ausreichend erfaßt. Gleichzeitig soll das Fälschen von Schecks und Scheckkarten mit Freiheitsstrafen bis zu zehn Jahren *geahndet werden, wie es bereits bei* Geldscheinfälschungen der Fall ist.

Rechtsexperten von CDU/CSU und *FDP* bedauerten gestern zwar die Einführung dieser neuen Straftatbestände; der Schritt, dem auch die SPD-Opposition im Prinzip positiv gegenüber steht, sei aber unausweichlich, weil die Rechtssprechung nicht ausreichend ist. Die neue Technologie müsse aber so genutzt werden können, daß bei einem Mißbrauch Dritte nicht geschädigt werden. Computerbetrug ist bisher nicht strafbar. Das gilt ebenfalls für die Fälschung gspeicherter Daten, durch deren Wiedergabe unechte oder verfälschte Urkunden entstehen. Auch der Mißbrauch von Kreditkarten durch vertragswidrige Überziehung kann nach einer Entscheidung des Bundesgerichtshofs bislang nicht als Betrug geahndet werden.

Darüber hinaus soll auch gegen die Wirtschaftskriminalität mit klarer gefaßten Gesetzen und härteren Strafandrohungen vorgegangen werden. So droht Arbeitgebern, die Beitrags*zahlungen ihrer Mitarbeiter für* Sozialversicherungen nicht weiterleiten oder die Gehaltspfändungsbeschlüsse nicht erfüllen, Freiheitsentzug bis zu fünf Jahren. Strafbar soll die Veruntreuung von Arbeitsentgelt werden, wenn Personen sich „unerlaubt als Verleiher von Leiharbeitnehmern betätigen".

DER KOMMENTAR

Flexibel sein

PETER DITTMAR

Heißt die Frage wirklich Wehrdienst oder Studium? Dieser Eindruck muß entstehen, wenn man einige der Anmerkungen und Kommentare zur Verlängerung des Wehrdienstes auf 18 Monate liest. Da ist die Rede davon, daß sich durch die drei Monate, die der junge Mann länger zur Bundeswehr muß, die Studienzeit um ein volles Jahr verlängere. Die Bayern überlegen deshalb, ob nicht der Abiturtermin, der bisher *im April und Mai lag,* auf Februar/März vorgezogen werden solle, damit die Abiturienten bereits zum 1. April einberufen werden können. Und auch in anderen Bundesländern beschäftigt man sich mit dieser Frage – und übersieht, daß *die Frage falsch gestellt* ist.

Studium und Wehrdienst waren bisher kein Gegensatz und werden es auch künftig nicht sein. Niemand hat bislang darüber geklagt, daß die 15monatige Wehrdienstzeit unzumutbar sei, weil der künftige Student dann doch mindestens drei Monate bis zum nächsten Semesterbeginn warten müsse. Zielbewußte Studenten legten ihren Wehrdienst nämlich gewöhnlich so, daß sie auf die großen Ferien verzichteten, um bereits ein Jahr nach dem Abitur das Studium aufnehmen zu können. Das wird auch künftig möglich sein. Schließlich war die Bundeswehr in der Vergangenheit stets bereit, die Wehrpflichtigen wegen des Studienbeginns einige Wochen eher zu entlassen.

Aber natürlich kann wegen der Wehrdienstverlängerung nicht nur der Bundeswehr der Schwarze Peter zugeschoben werden. Auch von den Hochschulen sollte man ein wenig mehr Flexibilität erwarten können. In vielen Fächern hat sich der Brauch eingebürgert, das Studium in Studienjahre einzuteilen und den Studienbeginn auf den Herbst festzulegen. Vergessen ist, daß sich das Semester-System länger als ein Jahrhundert lang bewährt hat. Denn der Student konnte sich seinen Studienablauf so planen, daß er mit einer möglichst geringen Semesterzahl zum Ziel kam (oder *nach einem „Bummel-Semester"* nur ein halbes Jahr verlor).

Seitdem die Universitäten jedoch von so manchem als eine streng geregelte Fortsetzung der schulischen Ausbildung betrachtet werden, entstehen während des Studienablaufs oft „Warteschleifen", weil Seminare überfüllt sind oder bestimmte Lehrangebote nur einmal im Jahr und nicht in jedem Semester gemacht werden.

Das zu ändern dürfte nicht schwerfallen. Und damit wäre auch das Problem gelöst, daß der verlängerte Wehrdienst nicht zu einer unzumutbaren Verlängerung des Studiums führt. Das setzt natürlich ein wenig Einsicht und guten Willen voraus.

Wehrdienst: Bayern will Schuljahr kürzen

lz. München

Die für 1989 geplante Verlängerung des Wehrdienstes kommt mit den Abiturterminen einiger Bundesländer in Konflikt. Um eine Einberufung zum 1. April zu ermöglichen, erwägt die bayerische Staatsregierung deshalb auf Anregung der CSU-Landtagsfraktion, das letzte Schuljahr um drei Monate zu verkürzen und den Prüftermin von April/Mai auf Februar/März vorzuverlegen.

Für CSU-Fraktionschef Tandler steht hierbei die Wehrgerechtigkeit zur Debatte: „Wir wollen damit sicherstellen, daß durch die Einberu*fung keine Studienzeit verlorengeht."* Bestünde der bisherige Abiturtermin fort, würden Studenten in den 90er Jahren bis zu einem Jahr einbüßen. In einer Vorverlegung auf Februar und März sieht der CSU-Bildungsexperte Schosser „keine Tragödie".

Proteste kommen jedoch vom Philologenverband und von der SPD. Die Bildungspolitik dürfe nicht „im Schlepptau der Wehrpolitik" vollzo*gen werden,* meint die Lehrervertretung, durch eine Kappung des 13. Schuljahres bestehe die Gefahr, daß das bayerische Abitur in der Bundesrepublik an Anerkennung einbüße.

Aus Gründen der Wehrgerechtigkeit dringt die CSU auch darauf, Wehr- und Zivildienstleistenden einen Steuerfreibetrag zu gewähren. Während Verteidigungsminister Manfred Wörner noch zurückhaltend *erklärt, das müsse sehr sorgfältig ge*prüft werden (WELT vom 3.10.), ist man bei der CSU verärgert, daß dieser positive Aspekt nicht gleichzeitig mit der Dienstverlängerung verkündet wurde.

Viel Sympathie für Kohl in den Niederlanden

DW. Den Haag

Bundeskanzler Kohl ist der bei den Niederländern populärste ausländische Regierungschef. Dies ist das Ergebnis einer Umfrage des Lagendijk-Instituts. Nur dem eigenen Regierungschef Lubbers (64 Prozent) bringen die Niederländer mehr Sympathie entgegen als dem Bundeskanzler (46 Prozent).

US-Präsident Reagan (34 Prozent), die britische *Premierministerin* Thatcher (32 Prozent) und der französische Präsident Mitterrand (28 Prozent) liegen nach dieser Umfrage mit deutlichem Abstand im Mittelfeld. Es folgen der sowjetische Staatschef Gorbatschow (21 Prozent) und der *südafrikanische Präsident Botha,* der mit 6 Prozent die geringsten Sympathien findet.

Mitterrand und Gorbatschow imponieren überraschenderweise den Anhängern der Sozialisten am wenigsten, während sie bei den Anhängern der Christdemokraten und vor allem bei den Liberalen etwas besser abschneiden. Nach einer ersten Analyse *der Umfrage scheint es so, daß das* Sympathietief von Mitterrand im Zusammenhang steht mit der Greenpeace-Affäre. Ein Gorbatschow-Wunder hat sich in den Niederlanden nicht vollzogen: Der „Charme" des neuen Kreml-Chefs wird kühl registriert, blenden läßt man sich *davon* nicht. Bezeichnend für das Stimmungsbild – sagen deutsche Diplomaten – ist ein Artikel der sozialdemokratischen Zeitung „Volkskrant": „Ein Führer mit stalinistischen Zügen".

Wollte Ali Agca schon 1979 auf den Papst schießen?

Überraschende Aussage in einem Istanbuler Mordprozeß

DW. Ankara

Der in Rom vor Gericht stehende Papstattentäter Ali Agca hat angeblich bereits bei dem Türkeibesuch von Johannes Paul II. Ende November 1979 in Istanbul versucht, das Oberhaupt der katholischen Kirche *zu ermorden.* Im letzten Augenblick sei Agca aber daran gehindert worden.

Diese überraschende Aussage machte jetzt der Türke Bunyamin Yilmaz, der Agca bei dessen Flucht aus einem türkischen Militärgefängnis geholfen hatte, vor einem Gericht in Istanbul. Yilmaz behauptet, er habe Agca damals gerade noch vom Fenster zurückreißen können, als dieser schon ein Gewehr mit Zielfernrohr auf die Wagenkolonne des Papstes angelegt hätte, *und so das Attentat* verhindert.

In dem Prozeß in Istanbul geht es um den Mord an dem Chefredakteur der regierungstreuen Zeitung „Milliyet" im Jahre 1979, der angeblich von Agca verübt worden sein soll. Yilmaz sagte ferner, nachdem er den Anschlag auf den Papst in Istanbul ver*hindert hatte, sei es später deswegen* zu einem Streit zwischen ihm und dem rechtsextremen Türken Oral Celik gekommen. Celik wird derzeit als mutmaßlicher Komplize von Agca bei dem Attentat in Rom am 13. Mai 1981 gesucht.

Ein anderer Zeuge in dem Prozeß, der zu einer langen Haftstrafe verurteilte Gewalttäter Attila Serpil, *behauptete,* ein bulgarischer Geheimagent namens Alexei habe die Ermordung des Chefredakteurs und die spätere Flucht Agcas organisiert. Alexei habe „seine Anweisungen vom bulgarischen Kulturattaché" und von einem Tunesier namens Ahmet Emin erhalten. *Dieser Tunesier sei im* Drogen- und Waffenhandel verwickelt gewesen.

Serpil sagte jedoch aus, daß Agca den Mord an dem Journalisten nicht verübt hätte. Diesem sei der Auftrag entzogen worden, nachdem er bei einem früheren, fehlgeschlagenen Anschlag auf den Redakteur versagt habe. Serpil weigerte sich jedoch später, seine Enthüllungen genauer zu belegen.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Verbalabrüstung erbeten

Von Peter Gillies

Arbeitslosigkeit und soziale Sicherheit müssen zentrale Felder politischer Auseinandersetzung sein und bleiben. Die Debatte ist jedoch merkwürdig starr, Argumente fliegen wie Handgranaten aus dem Schützengraben. Im besseren Fall tauscht man Verbalnoten aus, die die Betroffenen ratlos zurücklassen, weil sie Realitätsnähe nicht ausmachen können.

Da gab es in diesen Tagen einen trefflichen Ratschlag: „Alle Beteiligten müssen sprachlich abrüsten. Ich bitte dringend darum, mit dieser kriegerischen Sprache Schluß zu machen. Es geht um tiefgreifende sozial- und beschäftigungspolitische Konflikte in einer Demokratie." Dieser berechtigte Appell zur Mäßigung stammt – nein, nicht vom Arbeitsgeberpräsidenten, nicht vom Bundeskanzler, obwohl beide ihm wohl zustimmten – vom DGB-Vorsitzenden Ernst Breit.

In einer Woche nun startet der DGB eine „Aktionswoche". Die Aufrufe zu ihr sind randvoll mit einer kriegerischen Sprache, die „Lichtjahre von der Wahrheit entfernt" ist (Arbeitsminister Blüm). Da wimmelt es von Sozialabbau, arbeitnehmerfeindlicher Politik, Umverteilung von unten nach oben, Unternehmerwillkür; das große Geld beute die kleinen Leute aus – das alles verdient in der Tat die von Breit geforderte sprachliche Abrüstung.

Rasch wirkende Patentrezepte besitzt niemand. Wer es behauptet, lügt. Vielleicht aber sollte man statt von „Sozialabbau" einmal von Beiträgen zur Erhaltung und Sicherung eines schwer, üppig und teuer gewordenes Netzes sprechen, statt von „Arbeitnehmerfeindlichkeit" von dem Versuch, die Arbeitsbesitzer ihre Solidarität mit den Arbeitslosen beweisen zu lassen; die angebliche Umverteilung als Methode des Leistungsanreizes, aus dem der Wohlstand kommt, die sogenannte „Unternehmerwillkür" als Auflockerung eines inflexiblen Beschäftigungsmarktes betrachten, der durch verkrustete Besitzstände die Erwerbslosen aussperrt.

Das Oktoberfest des DGB vertrüge eine Schaustellerbude zum, wie man heute so formuliert, „Hinterfragen" gesellschaftlicher Mächtigkeitsvokabeln auf ihren Wirklichkeitsgehalt. Nach Ablauf der Aktionswoche darf wieder zum Argument gegriffen werden.

Husseins Problematik

Von Peter M. Ranke

König Hussein von Jordanien hat amerikanische Senatoren in einer nichtöffentlichen Ausschußsitzung damit beeindruckt, daß er die Beendigung des Kriegszustandes gegenüber Israel betonte und versicherte, neue US-Waffen nicht gegen Israel einsetzen zu wollen. Gegen wen sonst? Der König gab sich friedensbereit, um die amerikanischen Waffenlieferungen von 1,9 Milliarden Dollar und die britische Militärhilfe von 350 Millionen Dollar nicht zu gefährden.

Nun hat Hussein selbst bis 1977 mehr als ein dutzendmal in Israel geheim verhandelt, kennt viele israelische Militärs und Politiker persönlich und genehmigte die offenen Jordan-Brükken, über die Amman aus den besetzten Gebieten mit Obst und Gemüse versorgt wird. Auch Touristen und Palästinenser passieren sie, und israelische Araber fahren über Jordanien zum Beten nach Mekka. Der Kriegszustand ist tatsächlich seit Jahren beendet, und Hussein hat Israel längst „anerkannt".

Doch der König, der persönlich als tapfer gilt, ist ebenso gerissen: Er sagte den Senatoren, von Frieden und Anerkennung Israels öffentlich zu reden, sei leider „problematisch". Genau das ist das Problem in Arabien. Genau darum kommt der „Friedensprozeß" nicht voran.

Wer mit Israel verhandelt oder gar Frieden schließt, dem drohen Mord und Vernichtung. Das weiß auch Hussein. Er sucht den Weg über eine Nahost-Konferenz der UNO als Vorbedingung für den „Friedensprozeß"; möglicherweise jetzt auch ohne die PLO Arafats. Aber das ist sein Problem. Er selbst hat mit der Genehmigung für neue Kommandozentralen der PLO in Jordanien gefährliche Barrieren errichtet, so daß er keine Verhandlungen mit Israel führen, geschweige denn Frieden schließen kann.

Klingt diese „Entschuldigung" nicht perfekt – jedenfalls in den Ohren amerikanischer Senatoren? Aber was wird, wenn Arafats PLO in Jordanien an die Macht gelangt und Husseins modernstes amerikanisch-britisches Waffenarsenal übernimmt? Der König sitzt in der Zwickmühle, aus der ihn weder sensationell klingende Beteuerungen über Friedensgespräche noch Waffenlieferungen befreien können.

Vom Grau des Lebens

Von Carl Gustaf Ströhm

Noch bevor das „Europäische Kulturforum" in Budapest begonnen hat, melden sich Stimmen zu Wort, die nicht recht in das scheinbar harmonische Bild ost-westlicher Kulturpolitik im Zeichen der KSZE hineinpassen wollen. Führende tschechoslowakische Schriftsteller – unter ihnen nicht nur der durch viele Haftjahre gezeichnete Vaclav Havel oder Ludvik Vaculik („Manifest der zweitausend Worte" 1968), sondern nun auch der Literatur-Nobelpreisträger Jaroslav Seifert – haben schwere Vorwürfe gegen die Prager Regierung erhoben.

In dem Dokument, das an die Teilnehmer des Kulturforums adressiert ist, wird von einer „Zerstörung aller sinnvollen Werte" in der Tschechoslowakei und von einer „Politik der systematischen Unterdrückung der Kultur" gesprochen. Die Prager Führung wird bezichtigt, alle Fäden der geistigen Kontinuität zur Vergangenheit zerrissen sowie die tschechische und slowakische Nation in einen Zustand der Geschichtslosigkeit gestürzt zu haben. Da ist nicht nur von Verfolgung der Intellektuellen, Entmutigung und Verhinderung unabhängigen geistigen Schaffens, sondern auch von der Leere und dem Grau des Lebens in der heutigen CSSR die Rede.

Prag kann nicht behaupten, hier handle es sich nur um jenes kleine Häuflein von Dissidenten, das sich seit Jahr und Tag immer wieder zu Wort meldet. Allein der Name von Jaroslav Seifert oder auch des Literarhistorikers Vaclav Cerny verleihen dem Appell besonderes Gewicht, zumal da Seifert sich bisher in politischen Äußerungen eher zurückhielt.

Ob das Budapester Forum solche und ähnliche Appelle überhaupt offiziell zur Kenntnis nehmen wird, bleibt abzuwarten. Vielleicht wird auch bei den meisten westlichen Delegationen der Wunsch nach Ruhe und diplomatischer Schein-Harmonie dazu führen, daß man die Augen vor dieser „zweiten Wirklichkeit" verschließt. Nach aller bisheriger Erfahrung wird man wohl eher gepflegt über Entspannung und Normalisierung parlieren, ohne sich einzugestehen, daß die Lage alles andere als normal ist, solange aus der Nachbarschaft solche Hilferufe zu hören sind.



KLAUS BÖHLE

Idol und Zeitgeist

Von Klaus Blume

Flughafen Berlin-Tegel. Ankunft von Boris Becker. Die Halle ist überfüllt. Was sich abspielt, erinnert an die frühen sechziger Jahre, als die Beatles kamen und die Teenager reihum in Ohnmacht fielen. Doch der arme B. B., dem allerorten solcherart fast gewalttätige Verehrung widerfährt, hat keine weltumspannenden Melodien ersonnen, er hat noch nicht einmal dem Zeitgeist einen modischen Haarschopf verpaßt – er hat nur Tennis gespielt. Zwar hervorragendes Tennis, aber eben nur Tennis: Plop, plop – und plop. Tennisschläge statt Gitarre.

Siebzehn ist er, und noch niemals zuvor beschäftigten sich in diesem Lande Magazine und Illustrierte so intensiv mit einem Sportler wie mit ihm. Und so lange! Drei Monate nach seinem sensationellen Wimbledon-Sieg hält der Boom unvermindert an, schießt mitunter ins Kraut – „in seinem weiß-blonden Blick ist mehr Sex-Appeal, als ihn Tom Selleck und Roger Moore zusammen haben", stand in einem Blatt – aber verändert hat das am Tennisspieler B. Becker aus Leimen, gleich hinter Heidelberg, offenbar nichts.

Doch wenn er jetzt in der Frankfurter Festhalle gegen die Tschechoslowakei im Davis-Cup antritt, wird der 23,77 Meter lange und 8,23 Meter breite Centre Court zur Schaubühne des Tages, über den Tag hinaus; Spiel, Satz und Sieg als Zeichen der Zeit.

Boris Becker – das alter ego einer Nation? Ein Idol mit siebzehn?

Achtzig ist Max Schmeling kürzlich geworden, und seine Popularität ist ungebrochen. Er hat damals in schlimmer Zeit mit seiner Gradlinigkeit im Ausland das Bild des anderen Deutschen verkörpert. Und er hat den daheim nächtens am Volksempfänger Mitzitternden und Mitjubelnden das Gefühl vermittelt, doch etwas anderes zu sein als nur das Vexierbild im völkischen Genre-Gemälde. Fraglich, ob es Max Schmeling gelungen wäre, auch in anderen Zeiten zu jener Persönlichkeit aufzusteigen; ob seine Siege über Jack Sharkey und Joe Louis dann nicht nur Marginalien einer großen Box-Ära geworden wären.

Denn der Zeitgeist war stets ein guter Weggefährte der zum Idol aufgestiegenen Sportstars. Warum wurden Fritz Walter und seine Mitspieler zu den „Helden von Bern"? Warum blieben sie nicht nur schlichte Fußball-Weltmeister? Sie haben 1954 eine bereits geteilte Nation in ungeteilten Freudentaumel versetzt – nicht mehr, aber auch nicht weniger. Was war es denn, als in den fünfziger Jahren das Volk in Millionenstärke die Straßenränder säumte, ohne Parteiweisung und Kaderkommandos, nur um einen jungen blonden Mann aus der Magdeburger Börde zu umjubeln, der den bis dato übermächtigen Franzosen, Italienern, Belgiern und Holländern auf dem Fahrrad in Windeseile auf und davon fuhr? Jener Gustaf-Adolf Schur setzte im tristen Trümmer-Alltag etwas von der Ballade der Ursula Herking um: „Wir haben ja den Kopf – noch oben."

Jean Bobet hat einmal geschrieben: „Die Siegerlisten entscheiden über die Champions, die Zeitungen kreieren den Star." Als ob das so einfach wäre! Jean Bobet hätte es eigentlich anders wissen müssen, er, der Bruder des großen Louison Bobet, des Tour-de-France-Heroen. Denn schließlich war er auch Rennfahrer, ein mittelmäßiger zwar, aber ein sorgfältiger Reporter. Auch im Falle Louison Bobet waren es die Umstände und nicht nur die Schlagzeilen, die ihn zum Idol werden ließen. Fünf Jahre lang hatten Schweizer und Italiener auf den Straßen Frankreichs gesiegt und den gallischen Nationalstolz aufs empfindlichste verletzt – bis Louison Bobet 1953 diese Trostlosigkeit in einen anhaltenden Taumel des Triumphes verwandelte. Ein Großer der Grande Nation.



Ein Mensch, der leidet, jammert, jubelt: B. B. FOTO: DPA

Wäre nur das Wechselspiel zwischen Sieg und Schlagzeile, die Medaille als vordergründiger Verkaufsanreiz für die Verhökerung von Turnleibchen und Schweißbändern die Triebfeder unaufhaltsamen Aufstiegs zum Sportstar – Idole wären sie allesamt nicht geworden: weder Max Schmeling noch Täve Schur, nicht Louison Bobet, aber auch nicht Boris Becker.

Denn da kommt einer nach Wimbledon und gewinnt. Mit siebzehn! In einer Zeit, in der Siebzehnjährige gemeinhin von „no future" sprechen, in der viele dieser Altersklasse Leistung als unziemlich und unzeitgemäß abtun. Da kommt also einer und pflügt den Centre Court geradezu mit Urgewalt um, ballt die Faust und schreit sich zum Sieg. Alles andere als ein gefühlloser Leistungsroboter, der mit nervtötender Perfektion sein Programm abspult, sondern ein Mensch, der – sichtbar für Millionen – leidet, jammert, jubelt.

Der Centre Court als Bühne für Drama und Posse, für Tragik und Triumph – Leiden und Werden des jungen B. B.

Der Sport und seine Idole: Als im August in Koblenz zur Farewell-Party für den großen Läufer Mike Boit aus Kenia gebeten wurde, reichte die Rhein-Mosel-Halle nicht aus. Von überall waren sie angereist, aus Kalifornien und Oslo, aus Prag und Paris, einen Mann zu ehren, der nie Olympiasieger und Weltmeister war, der aber den Lauf rechtschaffen zum eigenen Lebenslauf erhoben hatte. Ein Mann, der schon jetzt fast zum Symbol wurde, nämlich zum Sinnbild des Afrikaners, der mit der Beharrlichkeit des Sisyphos ins neue Zeitalter aufgebrochen war.

Sport, die wichtigste Nebensache der Welt? Oder doch nur panem et circenses, und seine Idole nichts anderes als Gladiatoren ihres Zeitalters? Vielleicht ist es doch das, was Emil Zatopek, der große Läufer aus Prag, in ihm sieht: „Sport ist für mich immer ein Ausdruck des Gebens gewesen, denn ich wußte: Wir brauchen heute moderne Heilige, die andere Menschen beschenken."

IM GESPRÄCH Margaret Heckler

Ins Land der Vorfahren

Von Fritz Wirth

Unter den Notwendigkeiten und Privilegien seines Amtes haßt Ronald Reagan nichts so sehr wie die zuweilen unausweichliche Aufgabe, einen Minister zu feuern. Es sind Belastungsproben, denen sein sonst so gerühmter Ruf, der „große Kommunikator" zu sein, zumeist nicht gewachsen ist.

Das wurde in dieser Woche offenbar, als er öffentlich die Trennung von seiner Sozialministerin Margaret Heckler bekanntzugeben hatte. In seiner Verzweiflung trat er resolut die Flucht nach vorn an und feierte ihre Absetzung als Ministerin kühn als Beförderung.

In Wahrheit war das Wort „Beförderung" in diesem Falle nur im verkehrstechnischen, kaum aber im karriere-beschreibenden Sinne korrekt. Margaret Heckler wurde von ihrem Ministerium direkt in die Dubliner Botschaft befördert, die als Botschaft dritter Klasse gilt, für Ronald Reagan wegen seiner irischen Vorfahren indes einen besonderen Stellenwert hat.

Damit verschwindet die vorletzte Frau aus dem amerikanischen Kabinett und sinkt zugleich die Zahl der Überlebenden aus dem Original-Kabinett Reagans auf vier: Caspar Weinberger (Verteidigung), Malcom Baldrige (Handel), John Block (Landwirtschaft) und Samuel Pierce (Wohnungsbau).

Margaret Heckler räumte ihren Ministersessel im Sozialministerium, wo sie den größten Etat der Administration verwaltete, freiwillig und aus eigenem Entschluß, doch sie hatte bei dieser Entscheidung den Spielraum eines Menschen, der, von einer Meute gehetzt, nur noch den Sprung nach vorn über den großen Graben machen kann. Enge Vertraute ihres Ministeriums siedeln diese „Meute" unter den Beratern des Präsidenten im Weißen Hause an und zeigen vor allem mit dem Finger auf Don Regan, den neuen Stabschef des Präsidenten. Ihr fehle die politische Fortune und die Fähigkeit zum Managament eines so großen Ministeriums, war zu vernehmen.

Für Margaret Heckler ist es der Tiefpunkt eines unglückseligen Jahres. Vor sieben Monaten wurde sie von ihrem Mann geschieden, vor zwei



Die vorletzte Frau des Kabinetts geht: Margaret Heckler FOTO: CAMERA PRESS

Monaten mußte sie sich einer schweren Operation unterziehen, und nun wurde sie in ein Botschafteramt hochgelobt, das zugleich ihr Jahressalär von 86 200 auf 70 000 Dollar reduziert.

Der Geldverlust ist unerheblich, schmerzhaft ist für sie der Verlust an politischer Macht. Denn sie war eine energische und ehrgeizige Politikerin, die seit dem Beginn ihrer Karriere, die vor sechzehn Jahren im Repräsentantenhaus begann, für die Unterprivilegierten und für die Rechte der Frauen kämpfte.

Sie ist 54 Jahre alt, Mutter von drei erwachsenen Kindern und eine fähige Juristin. Was sie für das neue Amt in Dublin prädestiniert: Ihre Eltern mit dem ur-irischen Namen O'Shaughnessy waren irische Immigranten, und sie hat noch heute festere Wurzeln in diesem Lande als der Präsident selbst.

Was für sie schmerzhaft sein muß: Sie kommt in ein Land, das in Fragen des Frauenrechts, wofür sie ein Leben lang kämpfte, noch Entwicklungsland ist. Dort jetzt nur zuschauen zu dürfen und den unaufhaltsamen Zug der Zeit nicht selbst mit beschleunigen zu können, ist eine Bürde, die dem politischen Temperament dieser Frau sehr zuwiderläuft. Das neue Leben als Diplomatin wird deshalb für Margaret Heckler vor allem eine Frage streng gezügelter Disziplin sein.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Geteilte Aufnahme finden Gorbatschows Pariser Vorschläge:

LIBERATION

Die schillernden „friedlichen" Ankündigungen Gorbatschows sind teils bekannt, teils nicht zu überprüfen und teils nicht machbar. In letztere Kategorie muß man die Einladung an Frankreich zur Eröffnung bilateraler Diskussionen über Atomwaffen einordnen. **(Paris)**

LE MATIN

Man muß darüber diskutieren und ihn dann in der eigenen Falle packen, wenn es eine Falle gibt. Denn dieser Mann hat ganz offensichtlich die Hälfte seiner nuklearen Sprengköpfe in die Waagschale geworfen, damit der Westen sein Lächeln wahrnimmt. **(Paris)**

LE FIGARO

Darauf mit Spott oder der hölzernen Sprache des Westens zu antworten, könnte dieses Mal gefährlich sein. Die Falle ist geschickt gestellt, man darf nicht hineintappen. **(Paris)**

NOUVELLE REPUBLIQUE

Er ist diplomatisch sehr geschickt, dieser Michail Gorbatschow. Seine Vorschläge über Abrüstung sind sehr massiv und verführerisch ... Aber dabei gibt es viele Fallen. Und was immer er auch sagen mag, die UdSSR versucht, Frankreich und die Vereinigten Staten auseinanderzudividieren – divide et impera. **(Tours)**

FINANCIAL TIMES

Wenn sich die Supermächte über eine Reduzierung ihres strategischen Arsenals einigen, sollten Großbritannien und Frankreich deutlich machen, daß sie ebenfalls zu einem Beitrag bereit sind. Wie dieser Beitrag aussehen soll, kann jedoch nicht beurteilt werden, solange die Supermächte nicht zumindest nahe an einer Einigung sind. **(London)**

THE TIMES

In Genf sollte man jedes echte Anzeichen für einen gleichgewichtigen Abbau der Waffen auf beiden Seiten begrüßen, ohne den Sowjets zu gestatten, ihre Überlegenheit auf Dauer zu etablieren. **(London)**

The New York Times

Im Effekt ist dies ein Vorschlag, Tennis zu spielen mit niedergelassenem Netz, wenn Gorbatschow aufschlägt, und angehobenem Netz, wenn Reagan aufschlägt. Nicht überraschend, daß Reagan das für einen nicht sehr guten Vorschlag hält.

Wie Gorbatschow Paris zu einer Abfuhr zwang

Wir haben keine „Marge", sagt Mitterrand / Von August Graf Kageneck

In Paris wird seit 1966 „unabhängige" Politik gemacht. Da mochte im fernen Moskau der Eindruck entstehen, daß hier der Hebel zum Aufbrechen des westlichen Lagers am wirksamsten anzusetzen wäre. Mitterrand kam dem neuen Kreml-Chef sogar scheinbar entgegen. Er beendete eine vierjährige Eiszeit der Beziehungen zu Moskau und sprach von der Rückkehr zu einer „selbstverständlichen Normalität". Frankreichs engster Partner in Europa ist die Bundesrepublik, in der zumindest eine der großen Parteien, getragen von einer Welle konfuser Friedenssehnsucht in Kreisen der jungen Generation, den Sicherheitskonsens aufkündigt und nach radikaler Abrüstung verlangt. Da konnte Paris dem neuen Kremlherren wohl als idealer Resonanzboden für neue Schalmeientöne erscheinen.

Was sagen Gorbatschows Vorschläge, die bezeichnenderweise nicht unter vier Augen im Elysée, sondern öffentlich vor Parlamentariern in der Residenz des Kammerpräsidenten ausgebreitet wurden? Sie enthalten einen bereits in Genf vorgelegten Aufruf an die Amerikaner zum Verbot aller kosmischen „Angriffs"-Waffen und zur Reduzierung der strategischen Atompotentiale beider Parteien um „radikal" fünfzig Prozent. Washington hat schon kühl wissen lassen, daß dies die Europäer nicht betreffe und daß darüber bereits in Genf verhandelt wird. Damit wird der Verführungseffekt des Vorschlages an die Europäer radikal um fünfzig Prozent reduziert.

Interessanter und wirklich neu ist, was Gorbatschow zu den europäischen Aspekten des Abrüstungsdialogs sagte. Er brachte Verständnis für die Weigerung Frankreichs und Großbritanniens auf, ihre Atompotentiale in die Genfer Verhandlungen von Sowjets und Amerikanern einbeziehen zu lassen – genau das, was Gromyko nie gelten ließ. Geschickt und im Grunde nicht ganz unlogisch drehte er den Spieß um und bot an, daß man nun eben „unter Europäern", also unter den drei „europäischen" Atombombenbesitzern Sowjetunion, Großbritannien und Frankreich, über diese Potentiale sprechen könne.

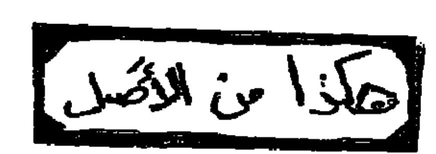
Und dann schob er noch ein großzügig klingendes Angebot nach: Die Sowjetunion habe ihre Mittelstreckenraketen SS 20 auf zur Zeit 243, den Stand vom Juni 1984, reduziert und sei im Begriff, alle seitdem neuaufgestellten Waffen gleichen Typs abzubauen, so daß die Sowjetunion „in ihrer europäischen Zone" heute „weniger Euromissile entfaltet als vor zehn oder fünfzehn Jahren".

Paris hatte den Vorstoß seit langem erwartet und ist sich seiner scheinlogischen Verführungskraft durchaus bewußt. Separatgespräche aber haben Paris und London, ermutigt von Bonn, bisher stets abgelehnt, damit nicht ein Keil in die gemeinsame Front der Amerikaner und Europäer getrieben wird. Gerade Mitterrand hatte diese Gefahr am 20. Januar 1983 vor dem Deutschen Bundestag eindrucksvoll beschworen. Obendrein weiß man in Paris nun wirklich, daß Gorbatschows SS-20-Paket eine Attrappe ist: Nicht 243, sondern genau 423 solcher Raketen sind zur Zeit auf Westeuropa gerichtet, achtzehn neue kamen im letzten Juni hinzu.

So kam es, wie es kommen mußte. Mitterrand wies Gorbatschow kalt ab. Er erklärte, daß Frankreichs Atomsysteme keine Mittelstrecken-, sondern strategische Waffen sind, also nicht in Gorbatschows Euro-Schema passen. Und daß Frankreich auf diesem Gebiet keinerlei „Marge" habe (er wiederholte den Ausdruck mehrfach), weil seine Waffen mit denen der hochgerüsteten UdSSR nicht vergleichbar seien; an Verhandlungen sei allenfalls zu denken, wenn die Supermächte ihre Waffen „signifikant" abgebaut haben. Und: Bis dahin müsse Frankreich weiterhin modernisieren.

Der als so jung, modern, gewandt und welterfahren gerühmte Gorbatschow hat sich eine beispiellose diplomatische Dummheit geleistet; verständlich aus der geistigen Isolierung von Kreml-Ideologen, aber dafür gewährt die Weltgeschichte kein Schmerzensgeld. Er hat Mitterrand in die Ecke zu treiben versucht. Er hat geglaubt, die Force de frappe, Ausweis der französischen Souveränität, sei negotiabel. Er hat sich eingebildet, ausgerechnet bei den Franzosen, die partout nicht den Eindruck der Servilität gegenüber den Amerikanern erwecken wollen, könne er eben deshalb Servilität gegenüber den Sowjets erwirken.

Er hat eine Antwort erzwingen wollen, und er hat sie bekommen. Die Abfuhr war unvermeidlich. Ihre Folgen reichen über Frankreich hinaus. Wo die stets verständnisvolle deutsche Linke allemal mit Leerformeln wie „Es hat sich was bewegt" und „Man muß prüfen" und „Nun ist der Westen am Zuge" springbereit steht, tut sie sich jetzt bitter schwer. Wenn ihr Schein-Kronzeuge gegen SDI, Mitterrand, Separat-Verhandlungen ablehnt, wie will sie ihre Alleingänge gegen Washington begründen? Jetzt mag Gorbatschow sich sagen, daß weniger mehr gewesen wäre, aber es ist zu spät.



Ein Notschrei und die subventionierte Unvernunft

Am Sonntag ist Erntedankfest. Das ist ein Tag, an dem man sich über die gute Ernte freut. Bei den Landwirtschaftsministern und bei der EG in Brüssel aber überwiegen die Sorgen.

Von H.-JÜRGEN MAHNKE

Frans Andriessen, der holländische EG-Agrarkommissar, hat einige seiner Freunde zum Grübeln gebracht. War sein Vorschlag, Butter an Kälber zu verfüttern, nun ein Notschrei oder der Versuch, den Unsinn auf die Spitze zu treiben. Fest steht: Die Brüsseler Kommission ist ratlos. Niemand weiß mehr, wohin mit den Überschüssen. Und das gilt nicht nur für Butter, sondern auch für Rindfleisch, Getreide, Wein, Obst oder Zucker.

Zwar wurde im vergangenen Jahr mit der Kontingentierung der Milcherzeugung begonnen und tatsächlich sank auch die Butterproduktion. Aber sie ist immer noch erheblich höher als der Verbrauch. Und das, obwohl im abgelaufenen Wirtschaftsjahr, am 30. Juni, mehr Butter konsumiert wurde. Nach Angaben des Bonner Landwirtschaftsministerium kletterte der Verbrauch in der Bundesrepublik um 11,9 Prozent auf 450 400 Tonnen.

Der Hauptgrund für die Zunahme: Der Butterpreis rutschte um 7,1 Prozent unter das Vorjahresniveau. Und dieses regte, obwohl der Zusammenhang von Preis und Absatz von der Politik geleugnet wurde, den Verbrauch mehr an, als die Weihnachtsbutter-Aktion, für die im vergangenen Jahr noch Geld vorhanden war, um das subventionierte Exportgeschäft mit den Sowjets zu kaschieren. Damals flossen 200 000 Tonnen Alt-Butter zum Preis von 33 Pfennig das Halb-Pfund-Päckchen in die Sowjetunion.

Trotzdem: Mit 1,21 Millionen Tonnen ist der EG-Butterberg fast wieder so hoch wie vor einem Jahr. Zwar war er durch die Sonderaktionen zwischenzeitlich einmal leicht abgeschmolzen. Aber er schwillt seit dem Sommer wieder kräftig an. Allein zwischen dem 12. und 26. September legte er um 25 000 Tonnen zu.

Mehr noch: 450 000 Tonnen oder der deutsche Verbrauch eines Jahres sind älter als 18 Monate. Und damit in der EG unverkäuflich. Seit dem Sommer sprechen die Sowjets wieder darüber, eine größere Partie abzunehmen. Leicht ranzige Butter soll auch dem Geschmack der Pakistani und Inder entsprechen. Verträge gibt es mit ihnen noch nicht. „Die Russen müssen nur warten, dann bekommen sie die Ware geschenkt“, merkte ein Marktkenner an.

Oder aber sie wird verfüttert. 150 000 Tonnen Alt-Butter könnten nach den Vorstellungen des EG-Kommissars in den Mägen der Kälber verschwinden. „Sie wären dann wenigstens wie bei subventioniertem Export in die Sowjetunion weg“, so ein Bonner Beamter. Dieses ist bei der Weihnachtsbutter-Aktion eben nicht der Fall. Sie verdrängt den normalen Absatz. Es müssen rund fünf Kilo kraftig subventioniert werden, damit ein Kilo zusätzlich verkauft werden kann. Eine äußerst teure Form zur Ankurbelung des Butter-Geschäftes.

Das gilt auch für die Berliner Werbewochen. Drei Monate lang erhielt jeder Berliner beim Kauf eines Päckchens frischer Butter eines aus dem Kühlhaus geschenkt. 900 Tonnen wurden dafür bereitgestellt. Kosten für die Steuerzahler: 10 Millionen Mark. Dieses Geschäft lief so gut, daß viele gar nicht zum Zuge kamen. Aber die Butter landete zum erheblichen Teil in den heimischen Kühltruhen und wird jetzt nach und nach verzehrt. Der Mehrabsatz hielt sich in engen Grenzen. Die Hersteller von Margarine hielten die ganze Aktion für fragwürdig. Jetzt liegt der Fall beim Europäischen Gerichtshof in Luxemburg.

Und nun? Für die Weihnachtsbutter fehlt das Geld. Die Russen können warten und auf noch bessere Konditionen für die 100 000 Tonnen, die im Gespräch sind, hoffen. Und es bleiben die Kälber.

In Holland wollte die Regierung vor Gründung der EG schon einmal Butter verfüttern. Damals kam es zu so starken Protesten, daß die bereits beladenen Lastwagen gestoppt werden mußten. Würde den Viechern die Butter schmecken und würden sie kräftig gedeihen, dann stellt sich die Frage: Wohin mit dem Fleisch?

Vom Rindfleisch hat die EG auch mehr als genug. 785 000 Tonnen – die Zahl steigt von Woche zu Woche – lagern bereits in den Kühlhäusern der Gemeinschaft. 175 000 Tonnen sollen jetzt an die Sowjets losgeschlagen werden, wofür Moskau rund eine Viertel, die EG-Steuerzahler jedoch mehr als eine Milliarde Mark aufbringen müssen.

Die Kosten für den EG-Agrarmarkt schießen ins Kraut. Für die Verwaltung und Finanzierung der Überschüsse müssen pro Jahr bereits 45 Milliarden Mark ausgegeben werden, wobei noch nicht einmal feststeht, ob der Betrag reicht.


Der Butterberg: Er wächst und wächst und . . . FOTO: AP

Im Subventionsbericht der Bundesregierung stehen die Finanzhilfen und Steuervergünstigungen für die Landwirte nur mit 3,35 Milliarden Mark. Werden jedoch, wie es der Parlamentarische Staatssekretär im Bundeslandwirtschaftsministerium, Georg Gallus, getan hat, auch die Ausgaben für die Agrarsozialpolitik, für die höhere Vorsteuerpauschale bei der Mehrwertsteuer, die Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ und die Rückflüsse aus Brüssel mitgerechnet, dann kommt man auf 16,1 Milliarden Mark. Dabei sind die Programme der Länder noch nicht einmal mitgezählt, die auf drei bis vier Milliarden Mark veranschlagt werden. Dies ist mehr als die Wertschöpfung der Landwirtschaft.

Alles zusammen bedeutet dies, daß alle rund 780 000 Höfe in der Bundesrepublik von den Vollerwerbs- bis zu den Nebenerwerbsbetrieben – mit durchschnittlich cirka 25 000 Mark im Jahr aus der Staatskasse bedacht werden. Rechnet man nur auf die Betriebe um, die ausschließlich von der Landwirtschaft leben, dann ist die Summe doppelt so hoch. Wird auch noch die Belastung der Verbraucher durch die höheren Preise berücksichtigt, dann verdoppelt sich der Betrag noch einmal. Und trotzdem stehen die Landwirte an der Klagemauer.

Der Agrarwissenschaftler Hermann Priebe, der gerade sein Buch „Die subventionierte Unvernunft“ veröffentlicht hat, meint, daß nur 20 Prozent der Preisstützungskosten bei den Bauern überhaupt ankomen, der Rest wird benötigt, um mit den Überschüssen fertig zu werden.

Was kann, was sollte geschehen? „Volkswirtschaftliche und ökologische Forderungen stimmen heute voll überein: Die Agrarpolitik muß weniger intensive, aber naturgerechte Formen der Landbewirtschaftung fördern, weniger auf Mengensteigerung als auf Umweltschutz und Qualität der Produkte ausgerichtet werden.“ Die Ziele, so Priebe in seinem Buch, fänden heute breite Zustimmung, nur die praktische Agrarpolitik bewirke das Gegenteil. Sie verschärfe das Ungleichgewicht. „Um das System zu erhalten, wird allenfalls an Symptomen kuriert und der Agrarsektor immer weiter von der sozialen Marktwirtschaft entfernt.“

Und Priebe fand mit seinen Thesen bei der Vorstellung seines Buches in Bonn Unterstützung - sowohl von Professor Kurt Biedenkopf, dem westfälischen CDU-Vorsitzenden, als auch von Hans-Jürgen Rohr, der vor einem Jahr aus dem Amt des Staatssekretärs ausgeschieden ist.

Was sollte als erster Schritt geschehen? Rohr, der eine Dekade die Agrarpolitik mitgeprägt hatte, favorisierte den Abschied von der aktiven Preispolitik, „also von Kiechles Lieblingsvokabel“, murmelte einer im Saal. Auf diesem Kurs liegt auch die EG-Kommission. In Brüssel wurde eingesehen, daß durch die immer höheren Preise in den vergangenen Jahren die falschen Signale gesetzt wurden. Jetzt steht die Gemeinschaft vor der Wahl, entweder den Dirigismus wie bei der Milch noch weiter zu treiben, oder aber die Preise zu senken oder einzufrieren. Dieses müßte durch andere Maßnahmen, auch der direkten Einkommensübertragung, flankiert werden.

Denn auch darüber besteht Übereinstimmung: Eine Agrarpolitik,die an den ökologischen Notwendigkeiten orientiert ist, kann es nicht zum Nulltarif geben. Die Kehrtwendung kostet nach Ansicht Rohrs zunächst sogar mehr Geld. Denn von heute auf morgen wird die Produktion, wenn die Preise nur nicht weiter angehoben werden, kaum sinken. Aber die Belastung zum Beispiel für den Vorruhestand der Landwirte oder für Stillegungsprämien kämen hinzu. Auf Dauer, wenn es nicht mehr um den Kampf gegen die Überschüsse geht, wird es wohl billiger. Auf jeden Fall hätten die Landwirte wieder eine Pespektive und die gemeinsame Agrarpolitik würde nicht zu einem immer größeren Ärgernis. Vielleicht hat auch Frans Andriessen einen Denkanstoß gegeben – mit seinem Vorschlag Butter für Kälber.

„Die nächste Kandidatin wird es leichter haben“

Es ist die Story einer Frau, die auszog, die erste Vizepräsidentin der Vereinigten Staaten zu werden. Es ist die Story einer Frau, die verzweifelt kämpfte, tief fiel, aber nichts bereut. Geraldine Ferraro erinnert sich.

Von FRITZ WIRTH

Ich verließ die Moscone Halle von San Francisco und über mir nur wolkenloser Himmel. Ich hatte keine Ahnung von den Qualen, die vor mir lagen, Qualen, die zuweilen unerträglich waren und mich in den nächsten vier Monaten häufig fragen ließen: Womit hast du das verdient?“

Das sind Worte einer Frau, die vor einem Jahr auszog, Geschichte zu machen. Geraldine Ferraro, die erste Frau in den USA, die als mögliche Vizepräsidentin in einen Wahlkampf ging, zieht Bilanz. Sie ist tränenreich, voll des Zorns und des Selbstmitleids, der seinen Höhepunkt am 2. Oktober des letzten Jahres in einem Hotelzimmer in Nashville Tennessee erreichte, als sie mitten in der Nacht aus dem Bett stieg, auf die Knie fiel und zu beten begann: „Bitte, lieber Gott, du mußt uns helfen und uns durch diese Kampagne bringen. Ich bitte dich nicht, uns siegen zu lassen. Bring' uns nur über diese Kampagne hinweg.“

Es ist ruhig geworden um das Gespann Walter Mondale–Geraldine Ferraro. Mondale erlitt eine schlimme Niederlage und zog resolut die Konsequenzen daraus. Er ist seither öffentlich nicht mehr wiedergesehen worden. Für Geraldine Ferraro mögen die persönlichen Qualen dieser katastrophalen Kampagne größer gewesen sein als für Mondale, der politische Preis für sie jedoch war offenbar geringer. Seit Wochen halten sich die Gerüchte, daß sie im nächsten Jahr für den Senat kandidieren will.

Sie selbst hat sich noch nicht festgelegt und für den November eine Entscheidung angekündigt. Es kann kein Zufall sein, daß ihr Buch „Ferraro. My Story“ zum gleichen Zeitpunkt auf den Markt kommt. Diese Konstellation läßt den Schluß zu, daß sie dabei ist, eine neue politische Karriere aufzubauen.

Geraldine Ferraro, die Politikerin, die sich angeblich selbst erfand, hat ein Jahr in der politischen Wüste gelebt. Sie warb in dieser Zeit für einen lukrativen Preis im Fernsehen für eine Getränke-Firma, schrieb ihr Buch, wofür sie angeblich eine Million Dollar kassierte und mußte erleben, wie ihr Mann wegen irregulärer Transaktionen als Häusermakler zu 150 Stunden Sozialarbeit verurteilt wurde.

In ihrem Buch zieht sie dennoch eine positive Bilanz über den politischen Wirbelsturm, der sie vier Monate lang durchs Land jagte und ihr Privatleben derangierte, mit dem Verdikt: „keine Reue“. In einem Interview mit dem Magazin „Newsweek“, das in dieser Woche Auszüge aus ihrem Buch veröffentlichte, antwortete sie jedoch auf die Frage, ob sie noch einmal kandidieren würde, wenn sie damals so schlau gewesen wäre wie heute: „Nein. Hätte ich sechs Monate vorher gewußt, wie es sein würde, hätte ich gesagt: nein, danke. Denn der persönliche Schmerz war noch größer als er in meinem Buch sichtbar wird.“

Die Frage bleibt: Zahlte Geraldine Ferraro diesen Preis, weil sie Geraldine Ferraro war, verheiratet mit einem Mann, dessen geschäftliche Transaktionen gerichtsnotorisch wurden, oder weil sie schlicht eine Frau war und dieses Land noch nicht bereit war, eine Frau im Weißen Haus zu akzeptieren?

Die Frage bleibt offen, nicht zuletzt deshalb, weil sie selbst zu befangen ist, sie klar zu beantworten. Tatsache bleibt: Es gaben bei dieser Wahl mehr amerikanische Frauen dem Gespann Reagan–Bush ihre Stimme als dem Paar Mondale–Ferraro. Dennoch ist sie überzeugt, mit ihrer Kandidatur eine Mission erfüllt zu haben. „Die nächste Frau, die für dieses Amt kandidiert, wird nicht mehr die gleichen Provokationen durch die Presse oder die Öffentlichkeit zu ertragen haben wie ich“, glaubt sie. „Alles, was ich in diesem Wahlkampf getan habe, machte Geschichte“, sagt sie anspruchsvoll und selbstbewußt und sie mag nicht glauben, daß die Geschichte sie zu den Akten gelegt hat.

Zweifel, ob sie sogar für das Amt des Präsidenten geeignet sei, plagten sie offenbar nicht, denn in ihrem Buch findet sich der Satz: „Wenn, was Gott verhüten möge, nach einem Wahlsieg Walter Mondale am Tag seiner Inauguration gestorben wäre, wäre ich sicherlich in einer schwierigen Situation gewesen. Doch wenn ich nur sechs Monate Zeit gehabt hätte, alle Details zu begreifen, dann war ich zuversichtlich, daß ich in der Lage gewesen wäre, das Land zu führen.“

Die Kampagne um die Macht war auch außerhalb der persönlichen Schwierigkeiten, die die finanziellen Probleme ihres Mannes verursachten, lange nicht eitel Sonnenschein. Frau Ferraro enthüllt und beklagt in ihrem Buch schwere Differenzen mit dem Mondale-Lager, die bereits vor ihrer Nominierung als Team-Mate für Mondale so groß waren, daß sie noch am 8. Juli Mondale bat, sie als Kandidatin fallen zu lassen. Einige Mitarbeiter Mondales hatten Presseberichte inspiriert, in denen ihre Qualifikation für dieses Amt in Frage gestellt wurde.


Geraldine Ferraro: Auf dem Sprung in den Senat? FOTO: SAD

Sie rechnet in ihrem Buch ferner mit dem New Yorker Kardinal O'Connor ab, mit dem sie während des Wahlkampfes in der Frage der Schwangerschaftsunterbrechung zusammenstieß und mit der italo-amerikanischen Gemeinde, die sie angeblich „mit ihrem Schweigen im Stich ließ“, übernimmt aber voll die Verantwortung für die Leiden, Probleme und Depressionen, die ihr Mann durch ihre Kandidatur hinnehmen mußte.

Die Spuren, die der Wahlkampf bei ihr selbst hinterließ, lesen sich fast heiter: „Ich begann plötzlich wieder Nägel zu kauen und unkontrolliert zu essen, so daß ich am Ende der Kampagne 13 Pfund zugenommen hatte. Ich habe mich niemals für eine Neurotikerin gehalten, doch am Ende wußte ich nicht mehr, ob ich unter Verfolgungswahn litt oder wirklich verfolgt wurde.“

Zumindest Zweifel sind berechtigt, denn in ihrem „Newsweek“-Interview stellt sie fest, daß Präsident Reagan heute fast alle die Dinge tue, die sie in ihrem Wahlkampf gepredigt hätten und sie kommt zu dem Schluß: „Vielleicht haben wir doch gewonnen.“

Wenn bayerische Jodler gegen Rock-Musiker kämpfen

Gerichte werden bemüht, man spricht sogar vom „Münchner Äther-Krieg“. Grund der Auseinandersetzungen: die Frequenzzuteilung für den Privatfunk.

Von PETER SCHMALZ

Es muß doch nicht immer nur so 'ne Ami-Musik sein“, ließ der Moderator vom Bayerischen Heimatfunk hören, legte ein paar lustige Jodler auf den Plattenteller und plauderte anschließend ausgiebig in astreinem Bayern-Idiom mit dem des Dialekts ebenfalls mächtigen Regierungspräsidenten von Oberbayern, der dabei („Mal seh'n, was da noch steht“) freimütig in seinem Terminkalender blätterte und über Radio verkündete, was er tags darauf zu tun gedenke.

Groß war das Risiko jedoch nicht, daß Unerwünschte damit Einblick erhielten in die Tagesverpflichtungen des Präsidenten Raimund Eberle, denn die Münchner Lokal-Radiowelle 96,3 Megahertz hatte zu dieser frühen Abendstunde die meisten seiner Stammhörer eingebüßt: Diese hatten sich seit Monaten an fetzigen Disco-Sound und flotte Sprüche rund um die Uhr gewöhnt, weshalb sie die plötzlich zu vernehmenden Bayern-Klänge als Störfaktor empfanden und Diskjockey Viktor zustimmten, der Heimatmusik auf seinem Rock-Sender als Anschlag auf den guten Geschmack empfand: „Da haut's dir doch den Chip raus.“

Damit der Chip wieder drin und der Jodler wieder draußen ist, wurde eigens der Bayerische Verwaltungsgerichtshof bemüht, was aber schon deshalb nicht endgültig ist, weil nun seinerseits der Bayerische Verfassungsgerichtshof dem Bayern-Dialekt zum Senderecht verhelfen soll und die weißblaue Posse eigentlich kaum der weiteren Erwähnung wert wäre, könnte an dem, was hiesige Zeitungen schon den „Münchner Äther-Krieg“ nennen, nicht vorzeitig zu erkennen sein, womit sich die anderen Bundesländer herumschlagen dürfen, wenn sie Frequenzen für private Rundfunkprogramme vergeben, was 1986 geschehen soll.

In Rheinland-Pfalz würde es zum Beispiel zu munteren Konkurrenzkämpfen führen, wenn sich 214 Interessenten um eine Frequenz raufen, wo sich doch in München nur 23 Anbieter nicht einmal über drei Wellen einigen konnten. „Wir sind mitten in einem Verteilungskampf“, urteilt Wolf-Dieter Ring, der sich als Chef der für Frequenzzuteilung und Programmaufsicht verantwortlichen „Bayerischen Landeszentrale für Neue Medien“ derzeit zwischen allen Stühlen sieht und alle potentiellen Programmanbieter zwischen Flensburg und Lindau warnt: „Die Realisierung wird ganz anders aussehen als die Erwartungen.“

Dabei schien die Zukunft des Privatfunks gerade in München die rosigsten Hoffnungen zu rechtfertigen. Wohl zwingt Artikel 111a der Bayern-Verfassung Rundfunkveranstaltungen unter öffentlich-rechtliche Verantworung, doch das neue Mediengesetz, das Ring in seiner damaligen Eigenschaft als Medienreferent der Staatskanzlei umsichtig austüftelte, gibt Privaten die Chance, unter dem öffentlich-rechtlichen Dach der neuen Landeszentrale weitgehend unbehelligt Programme zu gestalten und im Münchner Kabelpilotprojekt zu üben.

Weil aber erst knapp 6000 Kabelkunden der Werbewirtschaft, deren Aufträge die Neuen finanzieren soll, kein attraktiver Markt sind, suchte Ring nach einer neuen Spielwiese und fand sie in drei lokalen Hörfunkfrequenzen, die über die ganze Landeshauptstadt strahlen und seit dem 29. Mai fast ausschließlich mit „Ami-Musik“ (Heimatfunk) bespickt sind. München wurde damit zur ersten deutschen Stadt mit legalen privaten Radiosendern.

Daß sich für drei Wellen 23 Programmacher meldeten, schien anfangs ein zu bewältigendes Problem: Elf, die schon im Pilotprojekt sendeten, einigten sich in Anbietergemeinschaften und versprachen, das weitere, noch nicht sendende Dutzend mit auf Sendung zu nehmen.

Dann geschah aber zweierlei, was der Äther-Harmonie abträglich sein sollte: Die ersten elf „freuten sich furchtbar, daß sie allein waren“ (Ring), und vor allem die jungen Münchner Radiohörer wechselten in Scharen zu den flotten Neuen über, wo Nachnamen nichts zu suchen haben und Telefonratespiele zu Reisen bis nach Australien verhelfen.

„Wir sind irrsinnig erfolgreich“, jubelt Helmut Markwort, Chef von „Radio Gong 2000“, einer Gemeinschaftswelle der gleichnamigen Hörfunkzeitschrift und eines Zusammenschlusses von 48 bayerischen Zeitungsverlegern. Bereits sechs Wochen nach Sendebeginn haben 34 Prozent der Münchner schon einmal diese Privat-Welle gehört, wobei vor allem der Bayerische Rundfunk zur Ader gelassen wurde: 53 Prozent der „Radio-Gong“-Hörer schalten „erheblich“ seltener die Musikwelle B 3 ein, weitere 23 Prozent immerhin „etwas“ seltener. Auch die Werbeleute klopfen an die Studiotür: Fünf Mark kostet die Sekunde bei einer Mindestzeit von drei Minuten und einer selten unmittelbaren Erfolgskontrolle.

Da war schnell vergessen, daß andere schließlich auch noch auf Sendung gehen wollen, und das möglichst bald, denn im Dezember endet der Münchner Privatversuch. Danach wird es eine landesweite Frequenz, 70 lokale und 15 sogenannte Regionalfenster geben. Auch 30 Sitzungen und 500 Verhandlungsstunden führten zu keiner Einigung, worauf Ring den Artikel 25 des von ihm kreierten Mediengesetzes aufschlug („Kommt es . . . zu keiner Einigung . . . !) und den Sendern eine hoheitliche Anordnung zuschickte mit einem verpflichtenden Programmschema, das alle berücksichtigt, aber den Heimatfunk unseligerweise zwischen Disco-Sound zwängte. „Ich hatte“, rechtfertigt sich jedoch Ring, „keine sinnvolle Programmstruktur zu entwerfen, sondern Senderechte durchzusetzen.“

Von zwei Privat-Sendern angerufen, hob der Verwaltungsgerichtshof die Anordnung zwar wieder auf, argumentierte jedoch fast ausschließlich mit dem Verfassungsrecht, daß Ring guten Mutes ist, vor dem Verfassungsgerichtshof Erfolg zu haben.

IG Metall antwortet auf Arbeitgeber

gba. Bonn

Der Vorsitzende der mit 2,5 Millionen Mitgliedern stärksten Einzelgewerkschaft des DGB, IG Metall-Chef Hans Mayr, hat die Arbeitgeber aufgefordert, „ein neues, rationaleres Verhältnis" zu seiner Organisation zu finden. Mayr antwortete damit auf eine Rede des neuen Gesamtmetall-Präsidenten Werner Stumpfe vom vergangenen Wochenende, in der sich dieser zwar zur Kooperation mit der IG Metall ausgesprochen hatte, aber auf die Flügelkämpfe zwischen einer „marxistischen" und einer „kooperativ-pragmatischen" Gruppierung hingewiesen hatte. Vor der Bundeshandwerkskonferenz der IG Metall in Frankfurt sagte Mayr, der Arbeitgeberverband Gesamtmetall könne nur „diese eine IG Metall haben, so wie sie leibt und lebt".

Hannover beschließt Milchprogramm

mj. Hannover

Die niedersächsische Landesregierung hat die Grundlage für die Sicherung der Existenz der Landwirte geschaffen, deren Betriebe infolge der EG-Milchquoten in Bedrängnis geraten sind. Das „Landesmilchprogramm", das die Regierung im Zuge der Haushaltsberatungen gegen die Stimmen der Grünen verabschiedete, sieht vor, noch 1985 mit 17 Millionen Mark eine „Referenzmenge" von 24 000 Tonnen Milch von Bauern aufzukaufen, die ihre Kühe abschaffen. Einmalig vergütet werden 70 Pfennig je Kilogramm. Die Auszahlungssumme kann in zehn Jahren abgeschrieben werden.

Die Hälfte der aufgekauften Quoten muß (gegen Bezahlung) an den Bund abgegeben werden. Die übrigen Mengen werden an Betriebe im Land verteilt, die jährlich nicht mehr als 200 000 Kilogramm Milch erzeugen; die Höchstgrenze für die Zuweisung liegt bei 20 000 Kilogramm. Nach Angaben von Landwirtschaftsminister Gerhard Glup (CDU) belief sich das angekündigte „Aufgabevolumen" bereits Ende September auf annähernd 10 000 Tonnen; das Ende der Weidesaison werde weiteren Zulauf bringen.

Haussmann hebt FDP von der CDU ab

hrk. Berlin

Der FDP-Bundesvorsitzende Martin Bangemann sieht die Freien Demokraten „sichtbar im Aufwind". Dies gelte auch für die Berliner FDP. Der FDP-Chef erinnerte auf einer Veranstaltung zum 40. Jahrestag der Gründung der damaligen „Liberaldemokratischen Partei" im Berliner Reichstag an die Rolle der FDP bei der Durchsetzung von Ludwig Erhards Marktwirtschaft: „Ohne uns hätte er es nicht geschafft."

In einem Grußwort für die Geburtstagsfeier distanzierte sich Generalsekretär Helmut Haussmann gleichermaßen von der CDU wie von der SPD. Politiker dieser großen Parteien hätten sich in jüngster Zeit „immer wieder mit Vorliebe die Tugend, liberal zu sein, ans Revers geheftet. In der FDP seien aber die „wahren Liberalen".

Saar-CDU fürchtet um Gemeindefinanzen

UR. Bonn

Der Vorsitzende der Kommunalpolitischen Vereinigung der saarländischen CDU, Robert Wagner, hat Ministerpräsident Oskar Lafontaine (SPD) vorgeworfen, mit der für das kommende Haushaltsjahr beabsichtigten Kürzung der Finanzzuweisungen an die Gemeinden eine „Umverteilung von unten nach oben" zu betreiben. Nach einer Rechnung des Deutschen Städte- und Gemeindetages sollen die saarländischen Kommunen auf insgesamt 38,1 Millionen Mark verzichten. Im vergangenen Haushaltsjahr bezogen sie rund 522 Millionen aus der Landeskasse.

Die Landesregierung mißachte damit die „äußerst schwierige Finanzsituation der meisten saarländischen Gemeinden", sagte Wagner, der auch stellvertretender Vorsitzender der CDU-Fraktion ist, der WELT. Immerhin hätten von den 52 kommunalen Haushalten, bezogen auf dieses Rechnungsjahr, 16 nicht ausgeglichen werden können. Weitere 14 Gemeinden mußten sich sich noch mit ungedeckten Fehlbeträgen aus den früheren Jahren „herumschlagen". Sollte die Landesregierung bei ihrer Entscheidung bleiben, erhöhte sich im kommenden Jahr die Zahl der unausgeglichenen Haushalte. Dies zöge nach Auffassung Wagners einen Rückgang der kommunalen Investitionen „mit allen negativen Folgen für den Arbeitsmarkt und die Abgabenbelastung der Bürger" nach sich.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Gibt Intendant Loewe auf?

Krise im SFB auf dem Höhepunkt / Senatssprecher Fest als Nachfolger gehandelt

H.-RÜDIGER KARUTZ, Berlin

In Berlin richten sich die Öffentlichkeit, Senat und Parteien auf eine baldige Lösung der SFB-Krise ein: Im Rathaus Schöneberg rechnet man damit, daß Intendant Lothar Loewe (parteilos) entweder mit Rücksicht auf seine Gesundheit den Rücktritt erklärt oder daß er formell abgewählt wird. Die SFB-Krise erreichte jetzt mit dem Mißtrauensvotum von rund 600 Mitarbeitern ihren Höhepunkt: Im Beisein Loewes sprachen sie ihm bei nur sieben Gegenstimmen und 26 Enthaltungen ihr Mißtrauen aus. Der Rundfunkrat, er wählt und entläßt den Intendanten, solle „endlich Konsequenzen ziehen und der unerträglichen Situation ein Ende setzen".

Damit erhielt der rasante Vertrauensverfall zwischen Loewe – vom Diepgen-Vertrauten und CDU-Vizefraktionschef Klaus Landowsky 1983 „ausgeguckt" und mehrheitsfähig gemacht – und dem SFB-Personal einen weiteren Schub. Die Protestwelle gegen Loewes Stil und Umgangston – vom Links-Kern im SFB stets befördert – hatte schon beizeiten auch Redakteure der liberal-konservativen Mitte erfaßt.

Am Wochenende sollen die ersten Resultate einer von Loewe selbst auf sanften Druck wichtiger Rundfunkratsmitglieder in Auftrag gegebenen Sonderprüfung durch das Unternehmen „Treuarbeit" vorliegen. Ob sich die sachlichen Vorwürfe gegen Loewe im Sinne der Kritiker in der Substanz erhärten, scheint fraglich. Aber der Intendant kommt anscheinend auch nicht gänzlich ungeschoren davon. Über Intendant und Sender schwebt indessen weiterhin das Damoklesschwert einer gründlichen, vom Landesrechnungshof begonnenen Sonderprüfung.

Die außerordentliche Personalversammlung im Sender Freies Berlin war durch den möglicherweise folgenschwersten Schritt Lothar Loewes ausgelöst worden. Am 18. September 1985 kündigte er eine seit mehr als zehn Jahren bestehende Mitbestimmungsvereinbarung mit allen Dienstgruppen fristgerecht zum Jahresende. Dann fuhr er in Urlaub.

In der Zusammenkunft – Kritiker bekamen stehenden Applaus – verteidigte Loewe seine Kündigungs-Entscheidung, bot neue Verhandlungen an und offerierte abermals sachliche Zusammenarbeit.

Um den für alle Beteiligten entnervenden und schädlichen Schwebezustand zu beenden, reißen seit Tagen die Gespräche und Telefonate zwischen den acht Parteivertretern im Rundfunkrat nicht ab. Zwar geben bei Ab- und/oder Neuwahl die 23 unabhängigen „Grauen" den Ausschlag, aber bei aller „Staatsferne" ist weder der „Senatsbank" aus drei CDU-Rundfunkräten und FDP-Mann Walter Rasch noch der SPD/AL-Opposition die Entwicklung gleichgültig. „Es kann jetzt alles sehr schnell gehen. Wir müssen uns auf jede Entwicklung einrichten. Loewe ist im Rundfunkrat auch mittelfristig kaum noch haltbar", vermerken Sachkundige mit politischem Durchblick.

Träte Loewe wegen seines angegriffenen Gesundheitszustandes selbst zurück, wäre ihm eine auskömmliche Versorgung sicher. Das Kernproblem liegt anderswo: Die CDU befürchtet – weil sie Loewe „entdeckte" und bislang stützte – einen gewissen Gesichtsverlust. FDP-Vertreter Walter Rasch orientiert sich hingegen „leidenschaftslos an der Sache", nicht an Namen. Die drei Sozialdemokraten im Rundfunkrat und ihre Sympathisanten im Gremium trügen auch einen CDU-Mann – wäre er beispielsweise vom Kaliber des Senatssprechers Winfried Fest. Der Jurist, Journalist, Ex-Parlamentsdirektor und frühere Kultus-Staatssekretär wäre mühelos als SFB-Intendant mehrheitsfähig. Sein Kommentar: „Kein Kommentar."

In der CDU-Spitze um den Regierenden Bürgermeister Eberhard Diepgen fürchtet man aber, ein „Wegloben" von Fest ziele im Grunde auf die effiziente PR-Darstellung, die Diepgen auch dank Fest draußen im Lande genießt. Andererseits wäre der 56jährige Fest im Zuge des Generationswechsels zu den Vierzigjährigen, den Diepgen ohnedies forciert, beispielsweise durch den eben erst aus Bonn gekommenen CDU-Werbechef Jochen Kierey ersetzbar.

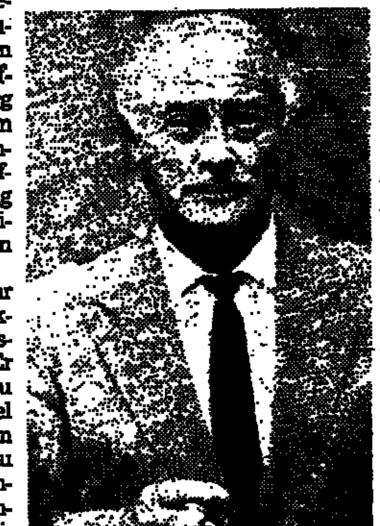
Ins Gespräch kam neuerdings auch ein anderer CDU-Mann: Olaf von Wrangel, NDR-Programmdirektor Hörfunk.

Für Leber ist Gewerkschaft kein Hilfsorgan der SPD

GEORG SCHRÖDER, Bonn

Georg Leber begeht am Montag seinen 65. Geburtstag. In seinem Leben spiegelt sich vieles vom Aufstieg, aber auch vom Erlernen der SPD und der Gewerkschaftsbewegung wider. Für den aus dem Weltkrieg heimgekehrten Unteroffizier, für den aktiven Katholiken, den Sohn und Enkel hessischer Bauarbeiter war die neugeschaffene Einheitsgewerkschaft kein leeres Wort. Der Maurerinnung trat er 1947 bei – gleichzeitig auch der SPD – und wurde schon zwei Jahre später Sekretär der IG Bau-Steine-Erden in Limburg. Der Aufstieg des Georg Leber 1957 zum Ersten Vorsitzenden war nicht aufzuhalten, sowenig wie sein gleichzeitiger Einzug in den Bundestag.

Für Leber war seine Gewerkschaft kein Hilfsorgan der SPD. Er führte die IG Bau mit dem Fernziel aus Proletariern Arbeitsbürger zu machen, dem Nahziel: den Klassenkampf durch sozialbestimmte Partnerschaft zu ersetzen. Ein Tarifvertrag, in dem erstmalig Arbeitgeberleistungen für die Bildung von Vermögen in Arbeitnehmerhand festgelegt wurde, öffnete neue Wege. Von einer Stiftung, die allen Kindern tödlich verunglückter Bauarbeiter eine kostenlose Ausbildung sichern sollte, gilt das gleiche. Wen verwundert es, daß zu den Zeiten des Gewerkschaftsvorsitzenden Lebers deutsche Bischöfe zum ersten Mal seit 100 Jahren in der Paulskirche eine Veranstaltung besuchten? Daß Bundespräsident Lübke erstmals an der Veranstaltung einer Einzelgewerkschaft teilnimmt? Daß Präsident Kennedy den Kongreß der IG Bau besuchte?



Georg Leber wird am Montag 65 FOTO: TEUTOPRESS

Der Bundestagsabgeordnete Leber strebte gleichen Zielen zu: Überwindung des Marxismus durch eine Volkspartei. So gehört er, der 1968 in das Zentralkomitee der Deutschen Katholiken gewählt wurde, zu den Vätern des Godesberger Programms. Die Große Koalition, in der er als Verkehrsminister wirkte, bejahte Leber von ganzem Herzen. Politische Nöte und Sorgen begannen für ihn erst, als er die Nachfolge Helmut Schmidt im Bundesverteidigungsministerium antrat. Er war gern Minister auf der Hardthöhe. Aber wie andere vor ihm, endete er dort unglücklich. Im Februar 1978 trat er zurück, nachdem erst eine Generalsaffäre, dann der Spionagefall Lutze und am Ende eine illegale Abhöraffäre durch den Militärischen Abschirmdienst dies unvermeidlich gemacht hatte. Zum Kummer vieler aus allen politischen Lagern, die Leber als ehrenwerten, handfesten, frohgemuten und patriotischen Mann allzeit geschätzt haben. Aber Feinde hatte Leber zuhauf und zwar in seiner eigenen Partei. Die sich zurück zu Marx wandelnde SPD hat auch den Politiker Leber unter sich begraben. Nach seinen letzten Jahren als Vizepräsident des Bundestages verzichtete er 1983 auf die Wiederwahl. Was wir mit Leber verloren haben, wurde im vergangenen Jahr deutlich, als er zum Schlichter im Metallarbeiterstreik gebeten wurde.

SDI-Beteiligung: Entscheidung in diesem Jahr

Co. Bonn

Der Bundessicherheitsrat hat sich gestern zum erstenmal mit dem Bericht der Teltschik-Kommission über eine deutsche Beteiligung am amerikanischen Weltraumforschungsprogramm (SDI) befaßt, ohne jedoch irgendeine Entscheidung zu treffen. Nach Mitteilung von Regierungssprecher Norbert Schäfer werden die Mitglieder des Sicherheitsrates (Kanzler, *Außenminister*, *Verteidigungsminister*, Innenminister, Wirtschaftsminister und Finanzminister) den Bericht jetzt prüfen und das Ergebnis bis Ende Oktober dem Chef des Kanzleramtes, Wolfgang Schäuble, zuleiten.

Danach werde „beraten und entschieden werden, in welcher Form die Voraussetzungen für deutsche Firmen zur Teilnahme an SDI verbessert werden können", stellte Schäfer fest. Eine Entscheidung sei bis Ende des Jahres zu erwarten. Ob mit Washington eine Vereinbarung in Form eines Briefwechsels, einer Erklärung oder eines Abkommens getroffen werden könne, sei noch völlig offen.

In Hamburg Boykott gegen GAL-Debatten

dpa, Hamburg

Die Hamburger CDU-Opposition will mit einem in der parlamentarischen Nachkriegsgeschichte einmaligen Protest auf eine politische Äußerung der seit Juni 1982 in der Bürgerschaft vertretenen Grün-Alternativen Liste (GAL) reagieren. Wie die Fraktionsgeschäftsstelle mitteilte, wird sich die CDU-Fraktion bis auf weiteres nicht mehr an Parlamentsdebatten beteiligen, die auf Initiativen der GAL zurückgehen. Anlaß zu diesem ungewöhnlichen Schritt ist eine GAL-Stellungnahme zu den gewalttätigen Ausschreitungen der vergangenen Tage. Die GAL hatte darin erklärt, sie könne „die Wut, die sich in dem sonntäglichen Scheibengeklirr in Hamburg ausgetobt hat, durchaus verstehen". Die Sicherheitskräfte bezichtigte die GAL „menschenverachtender Brutalität".

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Hartmut Perschau sagte, die GAL stelle sich außerhalb von Recht und Gesetz. Wer kriminelles Verhalten als *Mittel politischer Auseinandersetzung* betrachte, könne kein Diskussionspartner sein.

FDP gegen Änderung des Asylrechts

dpa, Bonn

Die FDP lehnt die von der CDU beabsichtigte Änderung des Artikels 16 des Grundgesetzes ab, nach dem politisch Verfolgte das Asylrecht genießen. Der FDP-Abgeordnete Burkhard Hirsch bezeichnete den Artikel 16 als „die Freiheitsstatue im sicheren Hafen unserer Verfassung".

Für die Union hatte der CDU-Abgeordnete Rolf Olderog dagegen die *Auffassung vertreten*, die Parteien kämen um eine Diskussion über den Artikel 16 nicht herum, wenn die Bundesrepublik nicht von einem Asylantenstrom überrollt werden solle. „Wenn wir den Dingen freien Lauf ließen, müssen wir eines Tages mit dramatischen Zuspitzungen rechnen", sagte er.

CDU: U-Ausschuß dient Propaganda

gba. Bonn

Der am Vortag auf Forderung der SPD-Opposition vom Bundestag beschlossene Untersuchungsausschuß zu den jüngsten Spionagefällen hat sich gestern in Bonn konstituiert. Vorsitzender ist der sozialdemokratische Abgeordnete Gerhard Jahn. Der Obmann der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Hermann Fellner, erklärte dazu, die SPD habe schon in der Debatte über den Ausschuß deutlich gemacht, „daß es ihr nicht um eine Verbesserung der Spionageabwehr gegenüber dem Osten, sondern um parteipolitische Propaganda gegenüber dem Bundesinnenminister" gehe. Die CDU/CSU-Mitglieder im Ausschuß würden „darauf achten, daß SPD und Grüne nicht Vorwahlkampf auf dem Rücken und zu Lasten des Bundesamtes für Verfassungsschutz betreiben".

„DDR" feiert Spion Sorge

AFP, Ost-Berlin

Als „Kundschafter des Volkes" feierten die „DDR"-Zeitungen am Freitag den während des Zweiten Weltkriegs in Japan hingerichteten sowjetischen Spion Richard Sorge. Sorge, der am Freitag 90 Jahre alt geworden wäre, habe einen wichtigen Beitrag zum Sieg der Roten Armee und zur Zerschlagung der Wehrmacht vor Moskau geleistet, so das SED-Organ „Neues Deutschland". Aufgrund einer Meldung über die Entscheidung Tokios, nicht gegen die Sowjetunion loszuschlagen, die er direkt aus einer Geheimberatung in der Kanzlei des japanischen Kanzlers erfuhr, habe die UdSSR „kampfstarke sowjetische Verbände aus dem Fernen Osten und Mittelasien in die Schlacht einführen können".

Blüm: SPD argumentiert zynisch und gefühllos

Parteienstreit über Novelle zum Arbeitsförderungsgesetz

GÜNTHER BADING, Bonn

Nach einer eher ruhigen Sitzungswoche im Deutschen Bundestag hat die Debatte über die 7. Novelle zum Arbeitsförderungsgesetz gestern doch noch zu einer erregten Auseinandersetzung in der Plenarsitzung geführt. Zwar hatte für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion der Abgeordnete *Otto* Zink den *Maßnahmenkatalog* dieses Gesetzes begründet und – „ein Gebot der Ehrlichkeit" – darauf hingewiesen, daß „niemand von uns ein Patentrezept zum raschen und vollständigen Abbau der hohen Arbeitslosigkeit" habe.

Dennoch griff der Sprecher der SPD, Egon Lutz, zu scharfen Attakken. Was die Koalition als Reform preise, sei tatsächlich „der Wechselbalg einer solchen". Man müsse sich „schämen", daß so etwas überhaupt vorgeschlagen werde. Er argumentierte, die Milliarden, die sie jetzt zur Senkung des Beitrages zur Arbeitslosenversicherung, für die Verlängerung des Arbeitslosengeldes für ältere Arbeitnehmer und für eine Reihe von Qualifikationsmaßnahmen ausgebe, seien zuvor von eben dieser Regierung „den Arbeitslosen aus der Tasche gezogen worden".

Zink, erster Redner in der anderthalbstündigen Debatte, hatte nicht nur die drei Ziele der Novelle des Arbeitsförderungsgesetzes sachlich dargelegt, sondern sich auch mit der Politik der SPD-geführten Bundesregierung bis zu deren Ablösung 1982 befaßt. Die Koalition der Mitte werde nur „seriöse und verantwortbare Mittel zum Abbau der Arbeitslosigkeit einsetzen", sagte Zink. „Alle Polemik der Opposition wird uns nicht dazu bringen können, die Fehler der SPD-geführten Bundesregierung aus den Jahren 1976 bis 1980 zu wiederholen. Schuldenfinanzierte staatliche Beschäftigungsprogramme, das hat sich in diesen Jahren eindrucksvoll erwiesen, bringen überhaupt nichts auf dem Arbeitsmarkt." Später komme dann „der große Katzenjammer". Schließlich sei der Arbeitsmarkt in den Jahren 1981/82 fast zusammengebrochen, als die SPD-Regierung „die Programme wegen des von ihr verschuldeten erbärmlichen Zustands der öffentlichen Kassen nicht mehr durchhalten konnte".

Für die FDP befaßte sich deren sozialpolitische Sprecherin Irmgard Adam-Schwaetzer vor allem mit dem auf Drängen ihrer Partei in die Novelle aufgenommenen Punkt der Senkung des Beitragssatzes zur Arbeitslosenversicherung. Dies sei ein Einstieg in die Senkung der Lohnnebenkosten und damit auch eine Form von Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Die FDP habe sich für diese Beitragssenkung eingesetzt, die ja wie die anderen Maßnahmen aus den Milliardenüberschüssen der Nürnberger Bundesanstalt finanziert werden solle, weil diese Überschüsse von Arbeitnehmern und Unternehmern gemeinsam in die Kassen dieser Anstalt gezahlt worden seien.

Die Senkung des Beitragssatzes um 0,1 Prozentpunkt bedeute „375 Millionen Mark mehr Geld in den Taschen der Arbeitnehmer". Gleichzeitig bringe dies eine Kostenentlastung der Betriebe um denselben Betrag. Jedes Signal für eine Verringerung der Arbeitskosten sei in einer Phase notwendig, in der es auf Schaffung neuer Arbeitsplätze ankomme. Zum Vorwurf der Opposition, daß diese Beitragssatzsenkung nur durchschnittlich 1,68 Mark im Monat pro Arbeitnehmer bedeute, fragte die FDP-Abgeordnete, warum man die Entlastung bei der SPD so gering schätze, aber bei einer Erhöhung um denselben kleinen Betrag ein lautes Geschrei anstelle.

Bundesarbeitsminister Norbert *Blüm stellte zu dem Maßnahmenkatalog* der Regierung mit einem Umfang von 2,6 Milliarden Mark fest: „Dies ist ein Gesetz, das den Arbeitslosen hilft." Es verbessere die Lage der am härtesten betroffenen älteren Erwerbslosen und werde dazu beitragen, den übrigen Arbeitswilligen ohne Beschäftigung eine bessere Chance zu geben, ins aktive Arbeitsleben *zurückzukehren*. Den *Sozialdemo*kraten warf er vor, sie seien „zynisch und gefühllos", wenn sie von einem Wechselbalg oder einem Schandgesetz sprächen. Den Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) forderte er auf, bei seiner geplanten Protestwoche Mitte Oktober dieses Gesetz so darzustellen, wie es tatsächlich sei, mit allen seinen Vorteilen. „Wenn dabei den Arbeitnehmern die Wahrheit gesagt wird, dann fürchte ich diese Kundgebungen nicht."

Neues Magazin mit Fakten über den „DDR"-Alltag

SUSANNE PLÜCK, Bonn

Das Interesse am anderen deutschen Staat steigt bei jungen Leuten hierzulande sprunghaft: so hat sich laut Statistik von 1982 bis 1984 die Zahl der von der Bundesregierung geförderten „DDR"-Reisen von Jugendlichen fast verdreifacht. Um das Informationsbedürfnis zu befriedigen, hat das Ministerium für innerdeutsche Beziehungen ein Magazin angeregt, das Minister Heinrich Windelen in dieser Woche aus der Taufe hob.

„Wir in Ost und West" soll – jenseits gängiger Klischeevorstellungen – Fakten über den Alltag in der „DDR" vermitteln und in einer Auflage von 400 000 Stück von jetzt an zwei mal jährlich erscheinen. Denn „unsere *jungen Leute* kennen Mallorca besser als Dresden und Görlitz", so der verantwortliche Redakteur Karl-Heinz Kirchner. „Jugendgemäß" wird die Sprache, locker die Aufmachung sein, hat sich die Wiesbadener Arbeitsgemeinschaft Jugend und Bildung vorgenommen, die für das vom innerdeutschen Ministerium (für die erste Nummer) mit 430 000 Mark finanzierte *Periodicum verantwortlich* zeichnet.

„Viel O-Ton ‚DDR', aus Kneipen, Diskotheken und vom Sportplatz" versprechen die Herausgeber. Liefern sollen ihn Ost-Berlin-Korrespondenten aus der Bundesrepublik Deutschland, Journalisten, die „von drüben" gekommen sind, und die mitteldeutsche Presse selbst. „Natürlich kann so eine Zeitschrift nie unideologisch sein", räumt Redakteur Kirchner ein, „aber an eine Streitschrift ist selbstverständlich nicht gedacht." Man will vielmehr die Ambivalenz des Lebens in der „DDR" aufzeigen und den Respekt für die Leistungen der Mitteldeutschen nicht verhehlen.

Die Startnummer hat sich – staatstragend und mit schwarz-rot-goldenem Titelblatt – die Frage „Was ist des Deutschen Vaterland?" zum Thema erkoren. Zentrale Punkte: die Identität der Deutschen, Heimat, Staatsgrenze und Wehrerziehung, Entstehung der deutschen Teilung und Berlin. Das neue Magazin hat bereits die Zustimmung der Kultusminister gefunden (allein das Votum aus Hannover steht noch aus). Sie haben ihre Bereitschaft signalisiert, es an die Schulen weiterzugeben.

Klage über Schwemme von Ärzte-Mustern

Mediziner erheben Vorwürfe gegen Pharmaindustrie

PETER JENTSCH, Bonn

Der Verteilungskampf zwischen Ärzte, Pharmaindustrie und anderen „Leistungserbringern" im Medizinbetrieb ist voll entbrannt. Jetzt geißelte anläßlich eines Presseseminars der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) deren Vorsitzender Professor Siegfried Häußler die Praktiken der Pharmaindustrie, sich mit immer wieder leicht veränderten, aber teuereren Präparaten Marktanteile sichern und Gewinne optimieren zu wollen – auf Kosten der gesetzlichen Krankenkassen. In diesem Zusammenhang stellte KBV-Hauptgeschäftsführer Eckart Fiedler auch die Zulassungspraxis des Bundesgesundheitsamtes (BGA) infrage, das er aufforderte, strengere Kriterien an den Wirksamkeitsnachweis „neuer" Spezialitäten als Voraussetzung für die Zulassung zu stellen.

Fiedler machte deutlich, daß 1978 nur insgesamt 106 Arzneimittelspezialitäten durch das Bundesgesundheitsamt zugelassen worden seien. Im vergangenen Jahr seien 1131 Medikamente durch das BGA zugelassen worden, einschließlich der vielen Nachahmerpräparate (etwa die Hälfte) für Originale, deren Patentschutz abgelaufen sei.

Fiedler kritisierte auch die Praxis der Pharmaindustrie, die niedergelassenen Ärzte mit Arzneimittelmustern zu „überschwemmen". Auch diese Muster seien im Herstellerabgabepreis kalkuliert und belasteten demnach die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung. Allein 1984 habe die Industrie an Internisten und Allgemeinärzte 140 Millionen Muster verteilt. Obwohl sich die Ärzte im vergangenen Jahr äußerst restriktiv bei der Verordnung von Arzneimitteln verhalten hätten (die Zahl der Verordnungen sank um 1,6 Prozent), seien die Kassenausgaben für Medikamente um 7,6 Prozent von 14,4 Milliarden Mark 1983 auf 15,5 Milliarden Mark gestiegen. Diese eigentlich widersprüchliche Entwicklung führt die KBV auf die Verordnung größerer Packungen und auf die veränderte Struktur zurück, mit der sich die Hersteller dem Druck von Kassen, Politik und veränderten Verhalten der Ärzte angepaßt hätten.

Der Verteilungskampf um die 105 Milliarden Mark der Kassen, von denen allein etwa ein Drittel die Krankenhäuser verschlingen, führt auch innerhalb der Ärzteschaft zu Konflikten. Dies macht ein weiteres Vorhaben der Kassenärztlichen Bundesvereinigung deutlich. Sie will nach den Worten ihres Vorsitzenden Häußler die Gebührenordnung für Ärzte ändern, wobei die eigentliche ärztliche Leistung, etwa die intensive Beratung zu Lasten technischer Leistungen, die durch Rationalisierungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren als überbewertet erscheint, verbessern. Die (honorarmäßige) Aufwertung der hausärztlichen Tätigkeit soll allerdings verbunden werden mit einer höheren Qualifikation der Allgemeinärzte sowie mit einer ausgeglicheneren regionalen Verteilung.

Diesem in der Ärzteschaft umstrittenen Konzept steht der Vorschlag des früheren Bundesärztekammer-Präsidenten Hans-Joachim Sewering entgegen, nach dem den Hausärzten ein Pauschalhonorar je Patient gezahlt werden soll, wobei Fachärzte nur noch auf Überweisung durch den Hausarzt tätig werden dürfen.

Walter Wallmanns Philosophie vom neuen Frankfurt

DW. Frankfurt

Frankfurts Oberbürgermeister Walter Wallmann (CDU), der auf dem 6. Deutschen Architektentag in Frankfurt von führenden Architekten mit Lob für seine Baupolitik überschüttet worden ist, hat in einer Rede in der Paulskirche seine „Philosophie" des „Neuen Frankfurt" erläutert. Sein Vortrag, in dem er sich von der Stadtteil-Ideologie der sozialliberalen Ära distanziert, ist das Dokument einer neuen Stadtentwicklungspolitik. Die WELT veröffentlicht Auszüge:

Frankfurt war in den 70er Jahren weit über seine Grenzen hinaus zum Symbol für städtebauliche Fehlentwicklungen geworden. Das Frankfurter Westend und die heftigen Proteste der Bürger und Studenten waren seinerzeit Anlaß für den Bundestag, das Bundesbaugesetz zu novellieren, um die Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung sicherzustellen. Das Vordringen von Bürohochhäusern in das gründerzeitliche Villenviertel wurde zum Sinnbild des Konflikts zwischen Witschaftswachstum einerseits und dem Schutz einer menschenwürdigen Umwelt andererseits.

Es blieb jedoch nicht bei berechtigter Kritik an Fehlern des modernen Städtebaus. In der Folge mehrten sich die Stimmen, die dem Wachstum und dem Bauen überhaupt ein Ende setzen wollten. Noch in jüngster Zeit ist die Forderung erhoben worden, in *Frankfurt dürfe kein Neubau mehr* höher sein als ein Baum. Die Hochhäuser, diese Zeugen moderner Großtechnik, wurden und werden als unbeherrschbar und unmenschlich dämonisiert.

Der internationalen Metropole mit ihrer City wird die kleine Welt der Stadtteile entgegengehalten. Die Teile werden dem Ganzen, das Kleine dem Großen unversöhnlich entgegengesetzt. Resigniert wird die Großstadt als Lebensraum aufgegeben, vor ihren Widersprüchen und Konflikten die Flucht angetreten in eine rückwärtsgewandte Utopie.

Aber die Welt läßt sich nicht zurückdrehen, wir müssen uns ihren Herausforderungen stellen. Und die Zukunft stellt ihre Fragen zuerst und am dringendsten in den großen Städten. Als wir Ende der 70er Jahre neue städtebauliche Perspektiven für Frankfurt am Main entwickelten, war unser oberstes Ziel die Wiedergewinnung einer menschlichen Stadt, mit der sich *unsere Bürger identifizieren* können. Dabei galt und gilt unser Hauptaugenmerk zunächst der Stadtmitte.

Durch Stärkung des Stadtkerns nicht nur in wirtschaftlicher, sondern auch politischer, gesellschaftlicher und kultureller Hinsicht, soll auflösenden zentrifugalen Tendenzen entgegengewirkt und Urbanität zurückgewonnen werden. Ein solcher städtebaulicher Zentralismus – die Entwicklung der Stadt vom Kern her – prägt die Identität und das Selbstbewußtsein einer Stadt. Daß in einer solchen Konzeption dem Wiederaufbau des historischen Römerberges mit seinen Fachwerkhäusern im Herzen der Stadt eine hervorragende Bedeutung zukommt, liegt auf der Hand.

In einer Stadt wie Frankfurt, einer Stadt des Handels und Wandels mit all ihrer Unruhe und Flüchtigkeit, bedarf es um so mehr der Erhaltung und Gestaltung von Festpunkten, damit *die Bürger sich in ihr wiedererken*nen und wiederfinden können.

Die Identifikation mit der Gesamtstadt aber vollzieht sich über die Stadtmitte. Das war und das ist meine Philosophie für das neue Frankfurt. Eine solche Identifikation aller Bürger mit ihrer Stadt ist zugleich die Voraussetzung für ein demokratisches Bewußtsein, das über das enge Eigeninteresse hinaus sich dem Gemeinwohl verpflichtet weiß. So dient eine lebendige Stadtmitte auch der sozialen Integration. Eine lebendige Stadtmitte steht nicht im Gegensatz zur Entwicklung der Stadtteile, sie ist deren Voraussetzung.

Frankfurt ist historisch aus vielen verschiedenen kleinen Dörfern und Vororten zusammengewachsen. Dieser Reichtum an Originalität und Vielfalt wird als Charakteristikum unserer Stadt besonders gepflegt. Die Entwicklungsachsen und die innerstädtischen Entwicklungsschwerpunkte des City-Leitplans zielen auf die Längsentwicklung der Innenstadt entlang dem Main unter Ausnutzung gut erschlossener innerstädtischer Flächen, die schon heute überwiegend gewerblich genutzt sind.

Indem von den Innenstadt-Wohngebieten der gewerbliche Investitionsdruck genommen wird, werden diese in ihrer Wohnfunktion gestärkt. So wird die Forderung nach Wirtschaftswachstum mit der nach Schutz der Wohnumwelt in Einklang gebracht.

Moskau gibt Botschaft in Beirut nicht auf

Die Rolle der sowjetischen Missionen in Nahost / Ziel bleibt die Finnlandisierung der Region / Beziehungen mit Oman

JÜRGEN LIMINSKI, Bonn

Der Exodus der rund 70 Sowjetbürger aus Beirut ist auch ein politisches Signal. Die Botschaft Moskaus in Libanon bleibt besetzt und funktionsfähig. Sie ist von einem Ring drusischer Panzer (des Typs T-54) und Milizionäre der Drusen und der kommunistischen Partei Libanons umgeben. Die Zugänge sind durch Straßensperren blockiert. Mutmaßungen, wonach unterirdische Geheimgänge zwischen der Botschaft und den nahegelegenen Palästinenserlagern noch benutzt würden und deshalb eine Gefahr darstellten, stehen Behauptungen entgegen, wonach diese Gänge nach dem Abzug Arafats aus Beirut im Spätsommer 1982 zugemauert worden seien. Das Signal wird von politischen Beobachtern so gedeutet: Moskau wolle nur noch eine begrenzte offizielle Präsenz in Libanon belassen und den Syrern somit entgegenkommen, die in Libanon nur ein syrisches Protektorat sehen. Andererseits bedeuteten der Exodus und die von den Sowjets getroffenen Schutzmaßnahmen auch, daß Moskau den in vielerlei Beziehungen interessanten Ort Beirut keineswegs aufgebe.

Moskau legt viel Wert auf seine Botschaften im Orient. Sie dienen als Relaisstationen für die Einflußnahme in den jeweiligen Ländern, und zwar auf den verschiedensten Ebenen. Insbesondere in der Vertretung von Beirut laufen viele Fäden zusammen, die Botschafter Soldatow, immerhin ein stellvertretender Außenminister, zu Schiiten, Drusen und linksgerichteten Parteien unterschiedlicher Konfession, gesponnen hat.

Der Kreml ist seit Jahrzehnten bemüht, mittels seiner Botschafter im arabisch-nahöstlichen Raum – vor allem den sehr eifrigen Missionären in Beirut, Kuwait und Damaskus – auch ein internationales Netz von Verbindungen zu knüpfen. Dieses Netz scheint in der Tat engmaschiger zu werden. Dem Botschafter in Kuwait ist es gelungen, seine Gastgeber erfolgreich als Lobbiisten im Golfrat (Vereinigte Arabische Emirate, Katar, Oman, Kuwait, Bahrein und Saudi-Arabien) einzusetzen. Ausgerechnet das Sultanat von Oman, das in dieser Gruppe die prowestlichste Position einnimmt und als antisowjetisch bekannt ist, hat nun beschlossen, diplomatische Beziehungen zur Sowjetunion aufzunehmen. Der Beschluß wurde am 26. September in Moskau und Muscat publik gemacht. Auf dem nächsten Gipfel des Golfrats Anfang November wird darüber intensiv diskutiert werden.

Die Frage, die sich stellt, ist, ob Oman nur den Vorreiter für Saudi-Arabien spielt und ob es Moskau auch gelingt, in Riad demnächst eine Mission einzurichten. Dafür liegen dem für die Orient-Diplomatie im Kreml zuständigen Politbüro-Mitglied, Aliew, ermutigende Anzeichen vor. So begleitete unter anderem ein Sohn des saudischen Königs Fahd, Prinz Feisal, Ende August eine Fußballmannschaft nach Moskau und traf bei dieser „Gelegenheit" mit dem Chef der Nahost-Abteilung im sowjetischen Außenministerium, Poliakow, zusammen. Das Gespräch soll sich nicht nur um das runde Leder gedreht haben.

Die sowjetische Botschaft in Oman wird vermutlich scharf überwacht werden. An der prowestlichen Haltung des Sultans, dessen Palast nur einige Meter von der amerikanischen und britischen Botschaft entfernt liegt, wird sich nichts ändern. Die Herrschaftsverhältnisse im Sultanat sind stabil, Sultan Quabus ist im Land beliebt. Es gibt wenig Ansatzpunkte für subversive Tätigkeiten. In Oman kann die sowjetische Präsenz, von Spionagetätigkeiten mittels technischer Hilfsmittel abgesehen, am wenigsten anrichten.

Anders sieht es aus in Saudi-Arabien. Die Streitigkeiten und Rivalitäten im Herrscherhaus sowie die engen Verbindungen des Kronprinzen Abdallah zum syrischen Regime eröffneten den Sowjets günstige Möglichkeiten, den Zielen der sowjetischen Orient-Politik ein gutes Stück näherzukommen. Ziel dieser Politik ist es nach wie vor, kontrollierbare Spannungen zu schüren, um sich dadurch als militärische Großmacht ins Gespräch zu bringen. Aliew schwebt wie seinen Vorgängern keineswegs vor, einen Krieg vom Zaum zu brechen – dabei hatten die Sowjets bisher immer das Nachsehen –, sondern eine Art Mitte-Links-Koalition in der Region zusammenzufügen, über die die Sowjets dominierenden Einfluß auf Kosten des Westens erlangen würden – das wäre die Finnlandisierung in Nahost.

Starthilfe für Chinas Flugzeugbau

JOCHEN HEHN, Peking

Der bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß hat China Starthilfe für eine enge und weit in die Zukunft reichende deutsch-chinesische Zusammenarbeit in der Luftfahrtindustrie gegeben. Bei seinem Gespräch mit dem chinesischen Minister für Luftfahrtindustrie, Mo Wenxiang, einigten sich die Firmen Messerschmitt Bölkow-Blohm (MBB) aus Ottobrunn bei München und die „China National Aerotechnology Import und Export Corporation (Catic) in Peking auf ein Abkommen, das eine intensive Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Transfers modernster Fertigungstechnologie im zivilen Flugzeugbau vorsieht, jedoch den militärischen Bereich nicht ausschließt.

Die Catic wurde 1979 vom chinesischen Ministerium für Luftfahrtindustrie aus der Taufe gehoben, um den Im- und Export von Luftfahrt-Technologie zu koordinieren. Catic exportiert mittlerweile in mehr als 50 Länder, unter anderem Motoren für Modellflugzeuge. Für den innerchinesischen Bedarf ist es der Catic gelungen, jene Technologie aus dem Ausland einzuführen, die es China ermöglichte, in den vergangenen Jahren teils im Lizenz-, teils im Eigenbau Flugzeuge der Yun-Serie zu produzieren und vor allem für den innerchinesischen Frachtverkehr einzusetzen. Die Chinesen sind stolz auf diese Leistung, geben jedoch unumwunden zu, daß sie mit dieser Generation von Flugzeugen (mit Propellerantrieb) noch weit hinter dem westlichen Standard zurückhängen. Peking hofft nun, mit Hilfe des Abkommens Mitte der 90er Jahre Anschluß an das internationale Niveau zu finden.

Bei den Technologien, die MBB den Chinesen liefern will, handelt es sich um moderne Flugsteuerungssysteme, die Anwendung der neuen Triebwerksgeneration, die Einführung von Faserverbundtechniken und um Hochleistungsaerodynamik. Das Angebot von MBB ist eine auf zehn und mehr Jahre konzipierte Zusammenarbeit, an deren Ende eine eigenständige chinesische Zivilluftfahrt-Industrie stehen soll. Wie auch schon im Entwurf für den 7. Fünfjahresplan (für die Jahre 1986–90) angedeutet wurde, denken die Chinesen in erster Linie an die Entwicklung und Produktion von Kurz- und Mittelstreckenflugzeugen, die auf die besonderen Verhältnisse des Landes zugeschnitten sein sollen.

Das Interesse Pekings liegt auf der Hand. Das gigantische Modernisierungsprogramm Deng Xiaopings wird ohne eine halbwegs entwickelte Infrastruktur einschließlich der Luftverbindungen bald an natürliche Grenzen stoßen. Straßen-, Kanal- und Eisenbahnstrecken in die entlegenen Gebiete des Riesenreiches von der Größe Europas (bis zum Ural) zu legen und auszubauen, ist Aufgabe von Jahrzehnten. Die Zukunft aber gehört in China eindeutig der Luftfahrt.

Daß die Zusammenarbeit im technologisch-wissenschaftlichen Bereich den militärischen Aspekt nicht ausklammern kann, darauf machte Ministerpräsident Strauß unmißverständlich aufmerksam. Die Volksrepublik China könne es sich zur Zeit einfach nicht leisten, zwei Entwicklungsprogramme – ein ziviles und ein militärisches – nebeneinander laufen zu lassen, stellte Strauß fest und verwies darauf, daß die an den Gesprächen teilnehmende Kommission des Verteidigungsministeriums für Wissenschaft und Technik „in letzter Minute" seinem „dringenden Vorstoß" stattgegeben habe, MBB am 25. Oktober in China den Hubschrauber Bo 105 vorführen zu lassen, und das neben der starken Konkurrenz aus Frankreich.

Washington: Eine neue Position der Sowjets?

Vorsichtige Antwort der USA auf Abrüstungsvorschläge

FRITZ WIRTH, Washington

Die bis zur Stunde immer noch spürbar unkoordinierten Reaktionen der Reagan-Administration auf die Abrüstungsvorschläge der Sowjets in Genf und Paris reichen von vorsichtigem Optimismus bis zu mißtrauischer Skepsis. Die Taktik der Sowjets, diese neuen Vorschläge über einen Zeitraum von einer Woche in Dosen vorzulegen, hat es den sicherheitspolitischen Analytikern in der Administration schwer gemacht, eine klare Linie in den sowjetischen Vorschlägen zu erkennen und Motive und Ziele dieser Vorschläge richtig einzuordnen.

Es sieht jedoch inzwischen so aus, als würde sich bei der Beurteilung der sowjetischen Initiative immer stärker die Einstellung des State Departments durchsetzen. Präsident Reagan schloß sich gestern fast wortgleich der Bewertung von Außenminister Shultz an, die dieser bereits vor einer Woche abgegeben hatte, wonach die Sowjets mit diesen Vorschlägen offenbar eine neue Position in den Abrüstungsverhandlungen bezogen hätten, da sie zum ersten Mal bereit seien, über die Reduzierung von offensiven Nuklearwaffen zu sprechen.

„Wir haben endlich etwas auf dem Tisch liegen, über das sich sprechen läßt", erklärte Außenminister Shultz in einem Interview mit der „New York Times", gab jedoch zugleich zu verstehen, daß die meisten Punkte dieser sowjetischen Initiative in der gegenwärtigen Form unakzeptabel seien. Shultz versteht diese sowjetischen Vorschläge als eine zu einseitig orientierte Ausgangsposition, die in künftigen Verhandlungen von amerikanischer Seite in Frage gestellt werden wird.

Präsident Reagan tat es gestern bereits auf der Stelle, indem er erneut unterstrich, daß die USA die von den Sowjets geforderte Einstellung der SDI-Forschung für unakzeptabel halten und daß diese Forschung auch das Testen und die Entwicklung von Teilen dieses Abwehrsystems einschließe.

Ebenso eindeutig lehnte Reagan den Vorschlag Gorbatschows ab, Mittelstreckenraketen aus Europa abzuziehen. „Es macht keinen Sinn, wenn sie ihre SS-20-Raketen einfach in den Ural zurückziehen und dann behaupten, sie stellten keine Gefahr mehr für Europa dar", sagte Reagan, „denn da dies bewegliche Raketen sind, können sie zu jedem Zeitpunkt wieder zurückgebracht werden."

Dagegen hatte Reagan keine Einwände gegen den Vorschlag Gorbatschows, mit den Franzosen und Briten getrennt über eine Reduzierung ihrer nuklearen Raketenarsenale zu verhandeln. In Washington gibt man diesem Schlag jedoch keinen realen Stellenwert, sondern sieht ihn als einen Versuch, die innenpolitische Raketendiskussion in den verschiedenen europäischen Ländern zu beeinflussen.

Im übrigen, so betont man in der Reagan-Administration, ist der sowjetische Ausgangspunkt in der Frage der europäischen Nuklearbewaffnung unakzeptabel, wonach alle NATO-Nuklearwaffen in Reichweite der Sowjetunion als „strategische Waffen" eingestuft werden, nicht dagegen die sowjetischen SS-20-Raketen im westeuropäischen Zielbereich der Sowjets.

Mit besonderer Schärfe hat sich Verteidigungsminister Weinberger in diese Strategie-Diskussion eingeschaltet. Er erkärte in einer Rede in Philadelphia, daß die Sowjets die Strategie der nuklearen Abschreckung mit ihrer „gegenseitig zugesicherten Vernichtung" aufgegeben hätten und seit langem an einem Raketenabwehrsystem arbeiteten.

Portugal vor der Wahl

Die neugegründete Eanes-Partei ist die große Unbekannte

KURT KLINGER, Lissabon

Nur fünf von insgesamt elf Parteien, die sich am 6. Oktober bei den vorgezogenen portugiesischen Parlamentswahlen um die 250 Mandate bewerben, haben nach letzten Erkenntnissen parteiinterner Umfragen eine echte Chance. Bei den vier etablierten Parlamentsparteien Sozialisten (bisher 101 Mandate), Sozialdemokraten (75), Kommunisten (44) und Christdemokraten (30) ist Unsicherheit deutlich.

Die erst vor zwei Monaten gegründete neue PRD-Partei (Demokratische Erneuerungspartei), die Präsident Eanes nahesteht, füllte bei ihrer ersten Massenversammlung in Lissabon den 8000 Menschen fassenden riesigen Sportpalast bis auf den letzten Stehplatz. Außer der kommunistischen Partei hat bislang keine andere Partei den Sportpalast gefüllt.

Herminho Martinho (provisorischer PRD-Präsident) sagte zur WELT: „Die etablierten Parteien werden noch ganz andere Überraschungen erleben, wenn Präsident Eanes die Parteiführung übernimmt!" Laut Martinho wird es nur drei Wahlsieger geben: Die PRD (er nannte seine Partei an erster Stelle), die Sozialisten (PS) und Liberale Sozialdemokraten (PSD).

Die ihm bislang nachgesagte Kommunistenfreundlichkeit wischte Martinho mit der Antwort vom Tisch: „Ich stehe fest auf dem Boden der NATO. Das westliche Verteidigungsbündnis ist für uns eine unabdingbare Notwendigkeit." Er rechnet mit „mehr als 15 Prozent Stimmenanteil". Das Leitmotiv der PRD bleibe die Eanes-Forderung nach einem „gesunden Nationalismus" für Portugal.

Die Gattin des Staatspräsidenten, Frau Manuela Eanes, die in vorderster PRD-Wahlkampffront stand und mit unerwartetem Elan, Charme und Redetalent die ihr zulaufenden Kundgebungsteilnehmer, meistens Frauen, betörte und zu Jubelrufen hingerissen hat, sagte der WELT, sie würde trotz ihrer sichtbaren Wahlerfolge wieder ins Privatleben zurückkehren, gleichgültig, ob die PRD siegen oder abgeschlagen wird. „Ich strebe nicht nach einer politischen Führungsaufgabe, sondern ich werde meine bisherige Tätigkeit als Sozialpädagogin und Jugendfürsorgerin fortsetzen."

Die Sozialisten überklebten das ganze Land mit ihrem letzten Wahlschlager: „43 Prozent zur Alleinregierung". Cunhals KP, die sich bei den Wahlen hinter dem harmlos klingenden Wahlbündnis APU (Vereinigte Volksallianz) versteckt, ohne Hammer und Sichel, Sowjetstern oder rote Fahnen zu zeigen oder die Kommunistische Partei als solche zu benennen, ist heute politisch weitgehend einflußlos. Ihr bleibt auch weiterhin nur die Straße.

Die katholische Kirche hat sich während des Wahlkampfes bis auf wenige Ausnahmen zurückhalten. Die Bischöfe mahnten zur Wahlbeteiligung, ohne Parteien zu nennen. Die liberalen Sozialdemokraten (PSD) taumelten in den letzten Jahren von einer parteiinternen Krise in die andere. Sie verheizten in den neun Jahren ihrer Existenz ebenso viele Führer. Es gab mehrere Spaltungen.

Die CDS (Demokratisches und Soziales Zentrum), parteiintern christlich-demokratisch genannt, hat von ihrer Führungsmannschaft her alle Voraussetzungen, die Regierung zu übernehmen. Sie müßte freilich ihre bisherigen Mandate verdreifachen. Aber daran glaubt nicht einmal Parteichef Lucas Pires.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Machtmittel potenzieren?

„Die falsche Adresse": WELT vom 28. September

Joachim Neander nimmt sich in seinem Beitrag mit großer Menschlichkeit der drückenden Probleme von Scheidungskindern an. Wenn er aber recht hat mit seiner Vermutung, daß Staat und Gesellschaft bei der Bewältigung der anstehenden Probleme „rettungslos überfordert" seien, dann müßten Gesetzgebung und Rechtsprechung daraus Konsequenzen ziehen.

In seinem Sorgerechtsurteil vom 3. November 1982 hat das Bundesverfassungsgericht indes festgestellt, daß „der Gesetzgeber in verfassungsrechtlich nicht zu beanstandender Weise" die Sorgerechtsentscheidungen „ausnahmslos" den Gerichten übertragen konnte. Und das Amtsgericht Arnsberg hat in einem rechtsgültigen Urteil vom 29. Oktober 1984 festgestellt, daß „das Sorgerecht weniger als Eltern-Kind-Verhältnis, sondern als Verhältnis zwischen Sorgeberechtigtem und Gesellschaft, sprich Staat, zu sehen ist".

Dabei wird zusätzlich hartnäckig verdrängt, daß sich „die falsche Adresse" diese Kompetenzen unter einem in diesem Land kaum für möglich gehaltenen Bruch des Völkerrechts angeeignet hat und als Folge davon international anerkannte Menschenrechte ständig mißachtet und bricht. Die Begründung dazu:

In Artikel 23 des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte vom 19. Dezember 1966 heißt es u. a.: „Die Vertragsstaaten werden durch geeignete Maßnahmen sicherstellen, daß die Ehegatten gleiche Rechte und Pflichten bei der Eheschließung, während der Ehe und bei Auflösung der Ehe haben." Entsprechende Kodifizierungen finden sich in anderen Menschenrechtsdokumenten.

Obwohl sich der Gesetzgeber durch Zustimmung vom 15. November 1973 also selbst zu solchen Maßnahmen verpflichtet hat, hat er (mit den Stimmen aller Parteien und der Unterschrift des Bundespräsidenten) in dem Eherechtsgesetz von 1977 und dem Sorgerechtsgesetz von 1980 gleich zweimal gegen diese Verpflichtung verstoßen, am deutlichsten, wenn er in Paragraph 1671 BGB festlegte: „Das Sorgerecht ist einem Elternteil allein zu übertragen."

Dieser Völkerrechtsbruch wird nicht dadurch harmloser, daß das Bundesverfassungsgericht die schlimmsten Auswüchse des Scheidungsfolgenrechts inzwischen für grundgesetzwidrig erklärt hat, zumal da – wie Hans-Werner Fehmel, Vorsitzender Richter am Kammergericht Berlin 1983 in der FamRZ feststellte – „durch eine allzu enge Betrachtungsweise die fortschrittliche Entscheidung des BVerfG zur Zulässigkeit des gemeinsamen Sorgerechts bei Geschiedenen auf extreme Ausnahmefälle beschränkt und damit ihrer Wirkung beraubt wird".

Wie recht Fehmel mit seiner Befürchtung hat, zeigt die Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Erhard auf eine Frage des Bundestagsabgeordneten Lowack (CSU) nach der Vereinbarkeit der Sorgerechtsregelung mit Grundgesetz und Menschenrechtserklärung. In böser Verfälschung des Verfassungsgerichts-Urteils erklärte Erhard am 8. Februar 1985 vor dem Bundestag, „daß die Voraussetzungen, die das Bundesverfassungsgericht für die Belassung der gemeinsamen elterlichen Sorge herausgearbeitet hat, verhältnismäßig eng sind".

Daraus ergibt sich: Gesetze, „herrschende" Rechtsauffassung und Rechtsprechung sind beim Sorgerecht für scheidungsbetroffene Kinder verbreitet nicht mit den Menschenrechten vereinbar. Wer es dennoch versucht, sich bei Gericht auf Menschenrechte zu berufen, der wird Dinge erleben, die sonst nur aus geographisch und ideologisch fernen Ländern zu uns dringen. Kein Politiker in Bonn ist bereit, anderen Staaten jene prozessualen Spitzfindigkeiten zuzubilligen, mit denen in Sorgerechtsprozessen die Menschenrechte hierzulande ferngehalten werden.

Die „Adresse" können sich also Kinder, die die Scheidung ihrer Eltern nicht wollen, und unter Ungleich-Entscheidungen leidende „Elternteile" gar nicht aussuchen. Die Forderung lautet nur an diese Adresse: menschenrechtsachtende und kindgerechte Lösungen finden. Mag sein, daß der Staat dabei überfordert ist. Muß er diese Überforderung aber dann noch durch Einsatz seiner Machtmittel potenzieren?

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Christian Ullmann,
München 71

Tötungen

„Barschel: Keine Mehrheit für Vogel-Initiative"; WELT vom 18. September

Sehr geehrte Herren,

sind die Mörder unter uns?

Vor einiger Zeit las ich in der WELT, daß die Nationalsozialisten in ihrer zwölfjährigen Regierungszeit allein in Hamburg 524mal sogenanntes „unwertes" Leben getötet haben. 40 Jahre nach diesem Geschehen hört das deutsche Volk auch noch immer in den Medien von namhaften Politikern und Journalisten über den Holocaust, der in Deutschland stattgefunden hat.

Um so erstaunlicher ist es, daß heute schon wieder unbekümmert gemordet und getötet wird. Oft sind es dieselben Politiker und Journalisten – die sich nicht genug tun können, das Töten im Tausendjährigen Reich anzuprangern –, die aber das neue Morden und Töten für selbstverständlich halten und sogar propagieren: nämlich das Töten im Mutterleib aus sozialer Indikation, das mittlerweile jährlich ca. 300 000mal werdendes Leben betrifft.

Daß das in einem der reichsten Länder der Welt geschieht, erscheint mir als eine Form des Zynismus und der Heuchelei, die nicht überboten werden kann. 300 000 Tötungen im Jahr, das sind hochgerechnet vier Millionen in den bewußten zwölf Jahren. Können wir, was das Töten betrifft, vielleicht schon mit den Nationalsozialisten konkurrieren?

Aber diesmal können wir unsere Hände nicht in Unschuld waschen, denn spätestens seit dem Fernsehfilm über das Werden und Wachsen im Mutterleib müßten wir wissen, daß es sich bei der Abtreibung einschließlich der Dunkelziffer nur um eine andere Form des Holocaust handelt.

Wir können nur hoffen, daß es verantwortungsbewußten Politikern und den Kirchen gelingt, diesem Treiben ein Ende zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen
Heinrich Siepmann,
Hamburg 56

Wort des Tages

„Der Irrtum ist viel leichter zu erkennen als die Wahrheit zu finden; jener liegt auf der Oberfläche, damit läßt sich wohl fertig werden; diese ruht in der Tiefe, danach zu forschen ist nicht jedermanns Sache."

Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832)

Handwerk legen

„Tod eines Demonstranten löste in vielen Städten Krawalle aus"; WELT vom 1. Oktober

Sehr geehrte Damen und Herren,

so tragisch und bedauerlich der Unglücksfall des überfahrenen Demonstranten Günter Sare in meinen Augen auch ist, um so erstaunlicher ist aber auch die Reaktion verschiedener Gruppierungen auf diesen Unfall.

Profikrawallmacher – allesamt Nutznießer der Vorteile unseres demokratischen rechtsstaatlichen Gemeinwesens – werfen unseren Ordnungskräften versätzliches Handeln vor und zerstören anschließend vorsätzlich Privateigentum in Millionenhöhe unter dem Deckmantel der Demonstrationsfreiheit.

Selbst Mitglieder der sogenannten gewaltfreien Grünen mischen kräftig mit. Und zu guter Letzt wird in unseren Medien ausführlich über diese Machenschaften berichtet. Wollen diese Krawallmacher nicht gerade das mit ihren Aktionen erreichen?

Ich gebe zu bedenken, wie viele Zeilen einem von Demonstranten ermordeten Polizisten – der Ehefrau und Kleinkinder hinterläßt – gewidmet werden und welche Möglichkeiten der Polizei gegeben sind, auf solche Taten zu reagieren.

Unser demokratischer Rechtsstaat bzw. die Vertreter desselben sind gefordert, den Randalierern, die sich auf Grundrechte unserer Verfassung berufen, einer Verfassung, die sie offensichtlich ablehnen und beseitigen wollen, endgültig das Handwerk zu legen – auch wegen des Ansehens derer, die das Grundrecht auf Demonstrationsfreiheit ausschließlich friedlich und unvermummt ausüben.

Mit freundlichen Grüßen
Friedhelm Biegel,
Bendorf

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe sinnentsprechend zu kürzen. Je kürzer die Zuschrift ist, desto größer ist die Möglichkeit der Veröffentlichung.

Personalien

GEBURTSTAG

Günther Bornkamm, emeritierter ordentlicher Professor für Neutestamentliche Exegese an der Ruprecht-Karls-Universität zu Heidelberg, feiert am 8. Oktober seinen 80. Geburtstag. Sein Werk hat die Theologiegeschichte der Nachkriegszeit geprägt; die Grundlagen seines Denkens aber wurden in den 20/30er Jahren geprägt, als sich die evangelische Theologie neu auf ihre Eigenständigkeit besann und diese im Konflikt mit dem Nationalsozialismus behaupten mußte. Geboren 1905 in Görlitz, studierte er von 1924 bis 1929 Theologie, promovierte 1930 in Marburg bei **R. Bultmann** und habilitierte sich 1934 in Königsberg bei **J. Schniewind**. Als Privatdozent engagierte er sich in der Bekennenden Kirche und wurde deshalb an die Universität Heidelberg strafversetzt. Da er trotz staatlicher Auflagen weiter in der Bekennenden Kirche mitarbeitete, wurde ihm 1936 die Venia legendi entzogen. Nach Verlust der Lehrbefugnis an der staatlichen Universität konnte er ab 1937 an der Kirchlichen Hochschule Bethel lehren, bis auch diese 1939 von den Nationalsozialisten geschlossen wurde. Danach betreute er zunächst verwaiste Gemeinden in Ostpreußen, wurde dort ausgewiesen, verwaltete von 1940 bis 1942 in Münster und Dortmund Pfarrstellen und erlebte die letzten Kriegsjahre als Soldat an der Ost- und Westfront. Erst nach dem Kriege war eine kontinuierliche wissenschaftliche Arbeit möglich. Im Herbst 1945 begann er als Dozent in Bethel. 1947 erhielt er einen Ruf nach Göttingen und 1949 nach Heidelberg. Hier trug er bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1971 im Kreise eines hervorragenden Kollegiums dazu bei, daß die 50/60er Jahre eine Blütezeit der Heidelberger Theologischen Fakultät wurden. Forschungsgeschichtlich gehört Bornkamm zur „Bultmann-Schule". Sie prägte lange Zeit das geistige Klima exegetischer Arbeit in Deutschland.

EHRUNG

Dem Schauspieler **Bernhard Minetti** ist vom Berliner Senat der Titel „Professor h. c." verliehen worden. In einer kleinen Feierstunde würdigte der Regierende Bürgermeister von Berlin, **Eberhard Diepgen**, die „hervorragenden künstlerischen Verdienste" des 80jährigen, der Theatergeschichte geschrieben und den Ruhm Berlins als Theatermetropole mitbegründet hat. Minetti dankte für die Würdigung mit einer launigen, äußerst lebendigen und leicht ironischen Rede, in der er über sein „sinnliches Verhältnis" zum Publikum und die Stellung des Schauspielers reflektierte, der, „neben der Gesellschaft stehend", Distanz zu wahren habe. Der derzeit als Shakespeares „König Lear" an der Berliner Schaubühne spielende Minetti beschrieb die Aufgabe des Darstellers unter anderem damit, den Menschen dabei zu helfen, ihre Trägheit zu überwinden und ihre Phantasie zu ermuntern. Der 1905 in Kiel geborene Künstler ist der erste Schauspieler, der mit der seit zehn Jahre verliehenen Professorenwürde ausgezeichnet wurde.

UNIVERSITÄT

Gerd Fasselt (42), katholischer Pfarrer an den Universitätskliniken in Münster, wurde als erster Theologe in der Bundesrepublik Deutschland zum „Doctor rerum medicinalium" promoviert. In seiner Doktorarbeit unterstreicht Fasselt, daß die Krankheit „nicht allein als behebbare Reparatur, sondern als Chance und Aufgabe zur Selbstfindung zu sehen und der kranke Mensch als freie, geistige und zeitliche Person zu begreifen" ist. Der „Doctor rerum medicinalium" kann nur an der Medizinischen Fakultät der Universität Münster erlangt werden. Seiner wissenschaftlichen Arbeit kam Dr. Pfarrer Fasselt eine achtjährige Tätigkeit als Seelsorger an den Universitätskliniken in Münster zugute.

BUCHVORSTELLUNG

In einer Zeit, in der Begriffe wie „Nation, Heimat, Vaterland eine Renaissance erleben", möchte der Bertelsmann Verlag mit einem zehnbändigen Werk „Deutschland – Porträt einer Nation" eine Marktlücke füllen. Für die Notwendigkeit einer solchen Enzyklopädie plädierte in der Bad Godesberger Redoute Bundespräsident a. D. **Walter Scheel**. Es habe sich gezeigt, daß Europa kein Ersatz für die eigene Nation sei, so Scheel. „Uns Deutsche drängte es nach dem Kriege nach Europa. Doch man kann seiner Nation nicht entfliehen, und man soll es auch nicht." 350 Gäste des Verlages, unter ihnen der Staatsminister im Kanzleramt Dr. **Friedrich Vogel**, wurden von Dr. **Ulrich Wechsler**, dem Bertelsmann-Vorstandsmitglied, begrüßt. Dr. **Günther Hadding**, Geschäftsführer der Bertelsmann-Lexikothek, wies auf den besonderen Reiz dieser neuen Enzyklopädie hin. Das Verlagshaus schuf sie nach dem Motto „Das ganze Deutschland soll es sein". In diesem Konzept wird die gesellschaftliche Entwicklung der „DDR" berücksichtigt. Auf die Gesellschaftsordnung der „DDR" geht vor allem Band II „Gesellschaft, Staat, Recht" ein. Die deutschen Ostgebiete werden ausführlich in Band X behandelt. Band I befaßt sich mit „Geschichte", Band III mit „Wirtschaft", Band IV mit „Kunst und Kultur", Band V mit „Bildung, Wissenschaft, Technik". Diese fünf Bände liegen zur Buchmesse vor. In Bänden VI bis IX werden vor allem die Bundesländer behandelt. Das Verlagshaus, in diesem Jahr 150 Jahre alt, engagierte insgesamt 300 Autoren.

THEATER

Nach 17 Jahren Tätigkeit als Generalintendant des Oldenburgischen Staatstheaters ist **Harry Niemann** gestern offiziell verabschiedet worden. Die Verdienste von Niemann, der vorige Woche seinen 65. Geburtstag feierte, wurden von der niedersächsischen Landesregierung gewürdigt. In die Amtszeit von Niemann fielen unter anderem die Erweiterung des Großen Hauses des Oldenburgischen Staatstheaters 1974 und die 150-Jahr-Feier des Theaters 1983. Vor seiner Berufung nach Oldenburg war Niemann in Regensburg, Bremerhaven, Mannheim und Pforzheim tätig. Niemann tritt Ende dieses Monats in den Ruhestand. Nachfolger im Amt des Generalintendanten ist **Hans Häckermann**.

Der Verbandsdirektor des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) in Bonn, **Gerhard Böhme**, ist im Alter von 47 Jahren verstorben. Gerhard Böhme hatte fast 15 Jahre für den BGL gearbeitet, davon über 14 Jahre als Geschäftsführer, später als Verbandsdirektor. Neben der Bewältigung aktueller Probleme setzte er sich vor allem für die Zukunftssicherung des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus ein.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp

Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell

Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

Meinungen: Enno von Loewenstern

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Jens-Martin Lüddeke, Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius, Klaus-J. Schwehn (stellv.), Klaus Jonas (stellv. für Tagesschau); Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann, Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske; Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt; Fotoredaktion: Bettina Rathje; Schlußredaktion: Armin Reck

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanna Gieskes, Werner Kahl, Lothar Schmidt-Mühlisch

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns (stellv.)

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Günther Bading (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Stefan G. Heydeck, Peter Jentsch, Evi Keil, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Friedemann Diederichs, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Michael Jach, Dominik Schmidt; Kiel: Georg Bauer; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefkorrespondent (Ausland): Thomas L. Kielinger

Chefreporter: Horst Stein (zugleich Korrespondent für Europa), Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Kopenhagen: Gottfried Mehner; Moskau: Rose-Marie Borngäßer; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Werner Thomas, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz.

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714 Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104 Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919 Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09 Telex 9 230 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11, Telex 4 12 449 Fernkopierer (0 69) 72 79 17 Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11-13 Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966 Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813 Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39 Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 26,50 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,- einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 64 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 14 gültig ab 1. 10. 1985, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 50.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 4, gültig ab 1. Januar 1984

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1

Nachrichtentechnik: Harry Zander

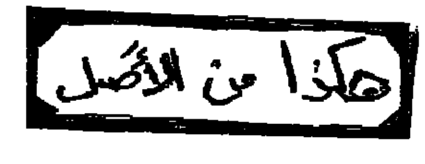
Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp



Eine ars-mundi-Sammlerrarität ersten Ranges. Ein Meisterwerk antiker Bronzebildhauerei aus dem Atelier des großen Praxiteles.



Der Kopf des Epheben von Marathon

Prof. Dr. Hans-Georg Niemeyer, der bekannte Archäologe an der Universität Hamburg, schreibt dazu:

„Der athenische Bildhauer Praxiteles hat um 350 v. Chr. zum erstenmal in der Geschichte der Griechischen Kunst eine Statue der Göttin Aphrodite in völliger Nacktheit geschaffen. Zuerst den Bürgern von Kos angeboten, die sich zum Kauf nicht trauten, fand sie Aufnahme bei den Knidiern, die ihr einen eigenen Schrein errichteten. Ihre Schönheit war nach den Berichten aus dem Altertum so groß, daß sich manche junge Männer bis zum Wahnsinn in sie verliebten. Eine Legende legte der Göttin die Worte in den Mund: 'Wo hat mich Praxiteles denn gesehen?' Ich erzähle das nicht um der schönen Arabeske willen, sondern weil diese Anekdoten anschaulich machen, was die antike Kunstkritik mit der 'veritas', der 'Wahrheit' der praxitelischen Schöpfungen, gemeint hat: die vollkommene Gestaltung göttlicher Existenz in ihrer menschlichen Erscheinung. 'Wir werden mit einem Schauer des Entzückens gewahr, daß wir den Gott, ohne daß er uns bemerkt, in der glücklichen Stille seines seligen Daseins belauschen', um es mit den Worten des Archäologen Gerhart Rodenwaldt zu sagen.

Der schöne Jüngling, der im Juni 1925 griechischen Fischern in der Bucht von Marathon ins Netz ging und dessen Kopf unser Replikat bis in die feinsten Einzelheiten der antiken Oberfläche wiedergibt, ist aus demselben Geschlecht wie jene Aphrodite von Knidos: auch skeptische Fachkollegen haben eingeräumt, daß dieses Meisterwerk antiker Bronzebildhauerei im Atelier des großen Praxiteles entstand.

Der mit gesenktem Blick ganz seinem eigenen Tun hingegebene jugendliche Gott ist Hermes. Die Binde im Haar, mit der aufgebogenen Feder, bezeichnet ihn als den Gott der Palästra, der der Jugend den Sieg im Wettkampf gibt.

Wo dieses kostbare Götterbild einmal ursprünglich aufgestellt war, wissen wir nicht. Wohl aber kennen wir sein späteres Geschick: Geraubt oder erworben, sollte es fern von Griechenland vermutlich dem Haus eines römischen Bürgers klassische Weihe schenken. Doch das Transportschiff ging unter ...
Und während die Statue selbst heute in den Sälen des Athener Nationalmuseums einen Höhepunkt der griechischen Klassik bezeichnet, erfüllt das Replikat jene zweite, durch die Geschichte der Bronzestatue selbst legitimierte Bestimmung."

Hans Georg Niemeyer

Prof. Dr. Niemeyer

Einem kleinen Kreis von Kunstfreunden, Kennern und Sammlern wird hiermit die einmalige Gelegenheit geboten, dieses Weltkunstwerk gleichermaßen mitzubesitzen. ars mundi, die große internationale Kunstkollektion, erwarb die Rechte, den Kopf des Epheben von Marathon als autorisiertes Museums-Replikat in limitierter Auflage zu gießen.



Die Besonderheiten dieser exklusiven Edition:

- *Kenner zählen diese Statuette zu den kostbarsten Schätzen der Weltkunst überhaupt.*
- *Nach über 2000 Jahren feiert dieses herausragende Werk des bedeutendsten Bildhauers der Spätklassik seine „zweite Weltpremiere". Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.*
- *Erstmals und einmalig bietet sich Ihnen hiermit die gute Gelegenheit, dieses Weltkunstwerk gleichsam mitzubesitzen.*
- *Wir garantieren die limitierte Auflage von weltweit 980 Bronze-Güssen.*
- *In der Gießerei der ARA-Kunst – eine der führendsten Kunstwerkstätten Europas, in der auch bedeutende zeitgenössische Künstler wie z.B. Dali und Wunderlich arbeiten lassen – wird dieses Sammlerobjekt gegossen.*
- *Feinster Bronzeguß im komplizierten, aufwendigen Verfahren garantiert eine absolute Spitzenqualität. Veredelt wird das Objekt mit feiner grüner Patina – dem Original entsprechend. Der Sockel ist aus ausgesuchtem, edlen Porto-Marmor aus Italien mit Maserung, die Italiener nennen ihn „Gold-Oro vecchio".*
- *Der Bronzeguß einschließlich Marmorsockel ist ca. 36 cm hoch.*
- *Der Subskriptionspreis: DM 1.450,– inkl. MwSt., Versand- und Verpackungskosten. Nach Schluß der Subskription wird der spätere Preis ab 30. 6. 1986 DM 1.740,– betragen.*
- *Die Auslieferung erfolgt entsprechend dem Bestelleingang. Um Spekulationen zu verhindern, bitten wir um Verständnis, wenn wir pro Besteller nur einen Guß ausliefern. 50 Exemplare der Auflage bleiben zunächst für Museen, Kunstinstitute und wissenschaftliche Zwecke reserviert. Bestellungen, die nach Erreichen der Limitierung eintreffen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Bitte, machen Sie deshalb umgehend von unserem „10-Tage-zur-Ansicht-Angebot" Gebrauch.*
- *Jedes Exemplar ist numeriert und mit der Jahreszahl und dem Stempel des Gießers versehen.*
- *Ein Zertifikat mit der Auflagengarantie begleitet jeden Guß. Es ist handsigniert vom Chef der Kunstwerkstatt, Dr. Fritz Albrecht, und einem Geschäftsleitungsmitglied der ars mundi Collection.*
- *Dieses Sammlerangebot ist in seiner Art und Qualität weltweit einmalig.*
- *Dieser geschichtsträchtige Praxiteles-Kopf wird mit großer Sorgfalt gegossen und von Künstlerhand bearbeitet, bevor er zur Auslieferung freigegeben wird. Beste Qualität hat absolute Priorität – für Lieferzeiten haben Sie bitte Verständnis.*

Die Bekanntschaft mit diesem Weltkunstwerk soll für Sie ohne jedes Risiko sein. Wir liefern Ihnen dieses exklusive Kunstobjekt

10 Tage zur Ansicht.

Wir garantieren Ihnen ausdrücklich:

★ *Sie haben volle 10 Tage Zeit, sich das Kunstwerk zu Hause in aller Ruhe anzuschauen.*

★ *Die Postlaufzeit der Sendung für die Hin- bzw. Rücksendung hat mit den Ihnen zugesagten 10 Tagen zur Ansicht nichts zu tun. Sie können also die Ansichtssendung nach Erhalt in aller Ruhe 10 Tage prüfen.*

★ *Ein Vertreter oder Berater wird Sie nicht besuchen.*

Ein Exklusiv-Angebot der

ars mundi COLLECTION
SCHÄTZE DER WELTKUNST

Bücher-Büchner
Bödekerstraße 13, 3000 Hannover 1
Telefon: (05 11) 34 33 33
Telex: 9 230 301 bbam d

Ja, schicken Sie mir bitte ein Exemplar der Gußedition **KOPF DES EPHEBEN VON MARATHON** für 10 Tage zur Ansicht. Die untenstehende Ansichtsgarantie habe ich gelesen und bin damit einverstanden.

Noch mit DM 290,– Subskriptionsersparnis!

Meine Ansichtsgarantie:

1. Ich erhalte das Kunstwerk für 10 Tage zur Ansicht mit garantiertem Rückgaberecht ins Haus geschickt.
2. Bin ich nicht absolut von diesem Sammlerangebot überzeugt, kann ich das Kunstwerk innerhalb der Ansichtsfrist ohne jeden Kommentar in der Originalverpackung zurückschicken.
3. Mir wird ausdrücklich garantiert, daß die weltweite Auflage dieser Edition auf 980 Exemplare begrenzt ist.
4. Jeder Guß ist numeriert, mit der Jahreszahl und dem Stempel des Gießers versehen und von einem Zertifikat begleitet.
5. Behalte ich die Ansichtssendung, begleiche ich das Museums-Replikat **KOPF DES EPHEBEN VON MARTHON**

☐ zum Subskriptionspreis von DM 1.450,–, zahlbar innerhalb 30 Tagen nach Erhalt. Art.-Nr 791011

☐ zum Subskriptions-Ratenpreis von DM 1.525,50, zahlbar in 9 monatlichen gleichen Teilbeträgen von DM 169,50 (effektiver Jahreszins 12,5 %). Art.-Nr. 591012

Meine Anschrift:

Name

Vorname

Beruf

Geburtstag

Straße/Haus-Nr.

PLZ/Wohnort

Telefon-Nr. (für evtl. Rückfragen)

H0-E30

Sofort nach vollständiger Bezahlung geht die Lieferung in mein Eigentum über.

Datum Unterschrift

Bitte ausschneiden und einsenden an Bücher-Büchner, Bödekerstraße 13, 3000 Hannover 1

Blüm warnt vor „Tanz um Interessen"

● Fortsetzung von Seite 1

8. daß wir arbeitslose Jugendliche wieder in die Krankenversicherung gebracht haben?

9. daß wir die Arbeitslosenhilfeempfänger vor einer automatischen Abstufung bewahren?

10. daß wir Qualifizierungsmaßnahmen bei der BA um 800 Millionen Mark anheben?

11. daß die Ansprüche der Mütter, die ins Erwerbsleben zurückkehren wollen, länger erhalten bleiben?

12. daß wir eine Hinterbliebenenreform durchgesetzt haben, die die kleinen Renten schont und frauenfreundlich ist?

13. daß wir zum erstenmal ins Rentenrecht Erziehungszeiten einführen?

14. daß wir die Wartefrist für den Anspruch auf Altersrente von 15 Jahren auf fünf Jahre gesenkt haben?

15. daß wir die erste Bundesregierung sind, die den Bundeszuschuß der Rentenversicherung aufstockt?

16. daß wir die illegale Beschäftigung härter bestrafen?

17. daß wir die Kurbeschränkung für ältere Arbeitnehmer gelockert haben?

18. daß wir den Kündigungsschutz der Bauarbeiter verstärkt haben?

19. daß wir die Sozialplanansprüche im Konkursfall wieder auf Platz 1 gebracht haben?

20. daß wir die Teilzeitarbeit gesetzlich schützen?

21. daß wir das Wohngeld um 30 Prozent erhöht haben?

22. daß wir die Sozialhilfe um acht Prozent erhöht haben?

23. daß wir Erziehungsgeld einführen?

24. daß wir mit Arbeitsplatzgarantie versehenen Erziehungsurlaub einführen?

25. daß wir die Kurzarbeiteransprüche der Stahlarbeiter um ein Jahr verlängert haben?

26. daß wir 36 Anpassungsschichten im Bergbau finanzieren und damit Entlassungen vermeiden?

27. daß der Hüttenvertrag bis zum Jahr 2000 verlängert wurde?

28. daß die Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand von 624 Mark auf 936 Mark erhöht wurde?

29. daß wir ein zusätzliches Kindergeld für sozial Schwache zahlen?

30. daß die Preissteigerungsrate halbiert wurde?"

London zeigt sein Interesse an Eureka

Außenminister Howe in Bonn / EG soll Hemmnisse abbauen

BERNT CONRAD, Bonn

Die britische Regierung, die dem deutsch-französischen Eureka-Projekt anfangs skeptisch gegenübergestanden hatte, ist zu einem energischen Befürworter engerer technologischer Zusammenarbeit in Europa geworden. Dabei lehnt sie jedoch jede staatliche Gängelung ab und plädiert für kommerzielle Kooperation mittels liberaler Förderungsmaßnahmen. Dies machte der britische Außenminister Sir Geoffrey Howe bei einem inoffiziellen Besuch in Bonn deutlich.

Konkret unterstrich Howe das britische Interesse durch den Hinweis, er werde am 14. Oktober in London eine Konferenz von Bankiers und Industriellen aus den Eureka-Ländern *eröffnen*, „die darüber beraten wollen, wie die Fähigkeiten und der Einfallsreichtum des europäischen finanziellen Dienstleistungssektors für die Ziele von Eureka eingespannt werden können". Es gehe darum, neue Marktmechanismen ins Auge zu fassen, um den Fluß von Anlagekapital in Hochtechnologie-Projekte zu erleichtern.

Howe sprach darüber gestern morgen auch mit seinem Amtskollegen Hans-Dietrich Genscher, nachdem er am Donnerstag schon mit Bundeskanzler Helmut Kohl und Bundestagspräsident Philipp Jenninger zusammengetroffen war und in einem Vortrag vor der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik Großbritanniens Engagement für Europa *betont hatte*. Dieses Engagement zielt allerdings, wie Howe erkennen ließ, in erster Linie auf praktische Verbesserungen der europäischen Zusammenarbeit und weniger auf institutionelle Reformen.

Dies gilt nicht zuletzt für das Eureka-Projekt eines „Europa der Hochtechnologie". Als die Franzosen dafür anfangs eine Agentur mit eigener Bü*rokratie ins Auge faßten, reagierten* die Briten kühl. Nachdem sich aber der deutsche Wunsch nach mehr Flexibilität ohne bürokratischen Aufwand durchzusetzen begann, änderte sich die Interessenlage Londons. In Bonn agierte Außenminister Howe jetzt geradezu wie ein Public-Relations-Vertreter für Eureka. Ein Diplomat: „Die Briten zögern manchmal ziemlich lange. Wenn sie aber schließlich auf den Zug springen, dann gleich auf die Lokomotive und nicht auf den letzten Wagen."

*Mit Genscher erörterte Sir Geof*frey die Möglichkeiten des zweiten Eureka-Außenministertreffens am 5. und 6. November in Hannover. Bei dieser Begegnung sollte, wie Howe vor Journalisten betonte, kein konkretes Programm entworfen, sondern die Idee der technologischen Kooperation mit marktwirtschaftlichen Mitteln vorangetrieben werden. Das bedeutet nach seinen Worten, daß die Europäische Gemeinschaft geeignete Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit von Firmen schafft und hemmende Faktoren abbaut.

„Die Gemeinschaft kann weder die Aufgabe des Erfinders übernehmen, noch die der kommerziellen Nutzung. Dies muß Aufgabe der Firmen selber *bleiben. Der denkbar schlechteste* Weg, unsere Unternehmen wettbewerbsfähig zu machen, besteht darin, sie in Abhängigkeit von öffentlichen Geldern zu bringen. Doch die Gemeinschaft kann die Bedingungen schaffen, unter denen unsere Unternehmen gedeihen können: durch Liberalisierung der Ausschreibungsverfahren der öffentlichen Hand, durch vernünftige Anwendung der staatlichen Beihilferegelungen im Bereich der Hochtechnologie, kurz durch eine dahingehende Änderung der Gegebenheiten, die die veraltete, nach innen orientierte Einstellung – symbolisiert durch die Bevorzugung nationaler Marktführer – endlich in die Vergangenheit verbannt", sagte Howe.

Auf britische Anregung solle den Firmen ein praktischer Anreiz zur Zusammenarbeit geboten werden, „indem wir den Hochtechnologie-Produkten und Dienstleistungen aus solcher Kooperation freien Zugang zu unseren Inlandsmärkten, einschließlich der öffentlichen Beschaffung, garantieren, und zwar in allen Gemeinschaftsländern und in allen anderen Ländern, die an Eureka beteiligt *sind*".

Die Schlußfolgerung des britischen Außenministers: „In diesem Zusammenhang ist das Eureka-Konzept von großer Bedeutung, nicht als Lösung für unsere Probleme, sondern als Einsicht in die Mittel und Wege, mit denen wir sie in Angriff nehmen müssen."

Ob die eher institutionell orientierten Franzosen allerdings einer derart liberalen Konzeption zustimmen werden, wird sich im November in Hannover zeigen müssen.

Bonn lockert den Waffenexport

Bundesregierung wendet bei Ländern außerhalb des Bündnisses NATO-Kriterien an

RÜDIGER MONIAC, Bonn

In der Bundesregierung reift die Erkenntnis, daß die deutschen Sicherheitsinteressen nicht mehr allein auf den Bündnisrahmen der NATO beschränkt sein dürfen. Die Bonner Regierungs-Koalition hat bei einem Blick über die Grenzen der Allianz hinaus mittlerweile festgestellt, daß eine Reihe von Ländern auf der Erde, die sich um sicherheitspolitische Stabilität in ihrer Region bemühen, großes Interesse an einer intensiven Kooperation mit der Bundesrepublik Deutschland auf den unterschiedlichsten Feldern der Politik hat.

Ausdruck für den Wandel in Bonn sind die Reisen des bayerischen Ministerpräsidenten Franz Josef Strauß, der sich gegenwärtig in der Volksrepublik China aufhält, und die heute beginnende Reise von Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner. Er wird in den nächsten zwei Wochen Japan, Südkorea, Indonesien und Thailand einen Besuch abstatten.

Zur politischen Bedeutung von Wörners Besuchen in Tokio, Seoul, Djakarta und Bangkok hieß es gestern in einer Presseerklärung seines Ministeriums: „Die Reise trägt der sicherheitspolitischen Bedeutung dieser Region Rechnung und entspricht dem Interesse dieser Staaten an gründlicherem Erfahrungsaustausch und an der Zusammenarbeit im Bereich der Sicherheitspolitik." Weiter hieß es, Bonn unterstütze diese Staaten mit militärischer Ausrüstung und unterhalte „innerhalb des vom Kriegswaffenkontrollgesetz gesetzten Rahmens rüstungswirtschaftliche Kontakte".

Sicherheitsinteressen der Deutschen gewahrt

Damit wird unterstrichen, daß die Bundesregierung den möglichen Export von Rüstungsgütern oder entsprechenden „Know hows" in Regionen außerhalb des NATO-Gebietes im Zusammenhang mit den außenpolitischen Interessen und dem Sicherheitsbedürfnis der Bundesrepublik sieht.

Dies zeigte sich in den letzten Tagen während des Besuches von Strauß in Peking. Mit seiner Unterstützung hat der deutsche Luft- und Raumfahrtkonzern Messerschmitt-Bölkow-Blohm (MBB) der Volksrepublik ein Kooperationsangebot zur gemeinsamen Entwicklung und Produktion nicht nur von Verkehrsflugzeugen und zivilen Hubschraubern unterbreitet, sondern auch vorgeschlagen, China beim Bau eines Panzerabwehrhubschraubers zu helfen. Es geht dabei um den von der Bundeswehr benutzten PAH-1, der aus der für zivile Zwecke genutzten Version des „BO-105" entwickelt worden war.

Kenner der Szene in Bonn sehen in der Unterbreitung dieses Kooperationsangebots in Peking ein Signal von weitreichender Bedeutung. In Fachkreisen hieß es, die Firmenvertreter von MBB hätten dieses Angebot in Peking nicht unterbreiten können, wenn vorher in Bonn nicht eine Neuorientierung der Rüstungsexportpolitik der Bundesregierung eingeleitet worden wäre.

Nach vorliegenden Informationen gibt es für den Hubschrauber des Münchener Konzerns auch Konkurrenz durch ähnliche Typen aus Großbritannien, Frankreich und Italien. In Bonn hat man sich aber offenbar bereits auf eine Entscheidung zugunsten von MBB eingestellt. Für den Fall, daß die Chinesen eine Exportgenehmigung für diesen Rüstungsartikel beantragen, signalisierte die Bundesregierung ihre Zustimmung.

Auch gegenüber den sogenannten Asean-Ländern, von denen Verteidigungsminister Wörner in den nächsten Tagen Indonesien und Thailand besuchen wird, will Bonn offenbar seine Rüstungsexportpolitik nicht mehr so restriktiv handhaben. Bundeskanzler Helmut Kohl soll kürzlich gegenüber Bundestagsabgeordneten erklärt haben, es sei beabsichtigt, diese Länder im Hinblick auf den Waffenexport „NATO-ähnlich zu behandeln".

Zu den Asean-Staaten zählen neben Indonesien und Thailand die Philippinen, Malaysia, Singapur und Brunei. Das bedeutet nach den noch von der Regierung Schmidt/Genscher am 28. April 1982 beschlossenen „Politischen Grundsätzen für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern", daß der Rüstungsexport in die Asean-Staaten „grundsätzlich nicht zu beschränken" sei. Allerdings wurde auch festgelegt, daß es Ausnahmen geben kann, wenn „aus besonderen politischen Gründen in Einzelfällen eine Beschränkung geboten ist".

Generell heißt es in den Grundsätzen, der Export von Kriegswaffen habe sich an der Erhaltung der Verteidigungskraft des Bündnisses und damit an dem Verteidigungsinteresse der Bundesrepublik Deutschland zu orientieren. Dieser Grundsatz soll also nicht mehr allein für die NATO gelten, sondern in absehbarer Zeit auch für die erwähnten Asean-Staaten. Diese hatten ihren Vertragsschluß vom 8. August 1967 unter das Ziel gestellt, in einer der krisenanfälligsten Weltregionen eine „Zone des Friedens, der Freiheit und der Neutralität" zu schaffen.

Indonesien will Fregatten kaufen

Japan, das sich nach dem Wirtschaftsgipfel von Williamsburg auch sicherheitspolitisch eng an die USA und die NATO anlehnt, hat, wie es hieß, vor der Wörner-Reise keine konkreten Wünsche an Bonn in Rüstungsfragen herangetragen. Die Delegation des Ministers ist aber auf alle Eventualitäten eingestellt. Zur Delegation gehört neben dem Leiter des Planungsstabes, Ministerialdirektor Hans Rühle, und dem ersten Mann in der militärpolitischen Stabsabteilung, Generalmajor Rolf Hüttel, auch der Abteilungsleiter für Rüstungstechnik im Verteidigungsministerium, Ministerialdirektor Peter Runge.

Indonesien ist nach vorliegenden Informationen sehr stark an einer Intensivierung der Zusammenarbeit mit der deutschen Marine interessiert. Die Bundesrepublik unterstützt bereits den Ausbau einer Flottenbasis auf Sumatra. Darüber hinaus möchte Djakarta 20 Fregatten in Lizenz bauen oder auch erwerben. Deutsche Anbieter stehen dabei im Wettbewerb mit niederländischen Werften.

Südkorea zeigt vor allem Interesse am Erwerb von „Know how" auf wehrtechnischem Gebiet, erwägt aber auch, U-Boote in der Bundesrepublik in Auftrag zu geben.

Thailand, ein Asean-Mitglied und durch den vietnamesischen Eroberungskrieg in Kambodscha direkt bedroht, ist, wie es hieß, sehr an deutschen Waffen interessiert, unter anderem an Minenjagdbooten und Flugabwehrpanzern vom Typ „Wildcat".

Lob für Bonns Haltung zu Israels Vergeltungsschlag

BERNT CONRAD, Bonn

Die Botschafter der Vereinigten Arabischen Emirate, Tunesiens, Marokkos, des Libanon, des Irak und der Leiter des Bonner Büros der Arabischen Liga haben gestern in einem Gespräch mit Staatsminister Jürgen Möllemann im Auswärtigen Amt „die klare Haltung der Bundesregierung und der Staaten der Europäischen Gemeinschaft" zu dem israelischen Luftangriff auf das PLO-Hauptquartier bei Tunis gewürdigt.

Möllemann bekräftigte, die Bundesregierung betrachte die Aktion Israels als eine Verletzung der Souveränität des mit Bonn befreundeten Tunesien. Er fügte hinzu, die Bundesregierung lehne jede Anwendung von Gewalt ab. Auch die Ermordung israelischer Statsbürger auf Zypern sei ein nicht hinzunehmender Gewaltakt.

Am Vortage hatten die arabischen Botschafter die Bundesrepublik in einem „an die deutsche Öffentlichkeit" gerichteten Appell aufgefordert, sich nicht mit einer Verurteilung des israelischen Bombenangriffs zu begnügen, sondern Schritte gegen Israel zu unternehmen. Nach Ansicht der Botschafter müßten „wirksame Maßnahmen" unternommen werden, „um künftige israelische Gewaltakte gegen die arabischen Länder ein für allemal zu unterbinden".

Dieser Appell wurde gestern von der israelischen Botschaft in Bonn scharf kritisiert. „Es grenzt schon an zynische Heuchelei, wenn der Rat der arabischen Botschafter in Bonn, dessen Mitglieder den Staat Israel noch immer nicht anerkannt haben, von der Bundesrepublik ‚wirksame Maßnahmen' gegen Israel verlangt, wo diese Staaten doch in all diesen Jahren seit ihrem Bestehen die feindlichen Terrorakte und Kriegshandlungen gegen Israel von ihren Gebieten dulden, finanzieren und oft ermutigen. Wenn schon ‚wirksame Maßnahmen' ergriffen werden müßten, wäre dies, daß diese selben arabischen Länder zum Verzicht auf Terror, zur Anerkennung von Israel und der Förderung von direkten Friedensgesprächen mit Israel veranlaßt werden könnten", erklärte die Botschaft. Israel werde *seinerseits die Friedens*bemühungen fortsetzen, ohne auf den Kampf gegen Terror und die Verteidigung seiner Bürger zu verzichten.

Am 2. Oktober 1985 verstarb in Karlsruhe im Alter von 82 Jahren

Prof. Dr. Alex Möller

Bundesminister a. D.

Inhaber des Großkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Der Verstorbene gehörte von Oktober 1969 bis Mai 1971 der Bundesregierung als Bundesminister der Finanzen an. In den Jahren 1961 bis 1976 war er Mitglied des Deutschen Bundestages.

Mit Alex Möller verliert die Bundesrepublik Deutschland einen über die Parteigrenzen hinaus anerkannten Fachmann der öffentlichen Finanzwirtschaft. Als Bundesminister war er ein überzeugender Sachwalter einer sparsamen und *soliden Haushaltspolitik*.

Die Verdienste, die sich Alex Möller um die Bundesrepublik Deutschland erworben hat, sichern ihm ein bleibendes Andenken.

Für die Bundesregierung
Dr. Helmut Kohl
Bundeskanzler

Im Alter von 82 Jahren verstarb am 2. Oktober 1985

Professor Dr. h. c., Dr.-Ing. E. h. Alex Möller

Bundesminister a. D.

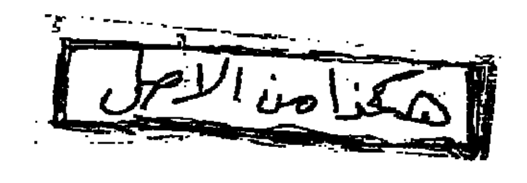
Inhaber des Großkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

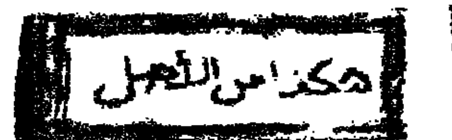
Der Verstorbene war von 1969 bis 1971 Bundesminister der Finanzen.

Mit großer Energie, Verantwortungsbewußtsein und Sachkunde hat er sich der Finanz- und Wirtschaftspolitik gewidmet. Geradlinig ist er dafür eingetreten, die finanzielle Leistungsfähigkeit des Staates nicht zu überfordern. Der Weiterentwicklung des Steuerrechts hat er wichtige Impulse gegeben.

Wir werden ihn und seine Verdienste in Erinnerung bewahren.

Dr. Gerhard Stoltenberg
Bundesminister der Finanzen





Vertane Chance

dos – Mit geharnischten Worten reagiert Niedersachsens Wirtschaftsministerin Birgit Breuel auf die Stellungnahme der Bundesregierung zur Vermögensbildungsinitiative des Bundesrats. Der von ihrem Haus maßgeblich geprägte „Gesetzentwurf zur Förderung von Arbeitnehmerbeteiligungen am Produktivvermögen" ist quasi abgeschmettert worden, und zwar mit Begründungen, die nur bedingt überzeugen. Die Einlassung der Bundesregierung, eine Ergänzung des Vermögensbeteiligungsgesetzes sei notwendig, ist angesichts der Sachlage ein Widerspruch in sich. Positiv steht Bonn lediglich dem Vorschlag gegenüber, über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften Arbeitnehmer indirekt, also außerbetrieblich, am Kapital mittelständischer Unternehmen zu beteiligen. Alle anderen Variationen stoßen auf Ablehnung, so daß im Grunde alles beim alten bleibt.

Frau Breuel, die schon 1983 mit ihren Vorstellungen zur Weiterentwicklung der Vermögensbildungspolitik eine Bauchlandung erlitt, sieht sich erneut im Stich gelassen. Sie weist darauf hin, daß die Bundesregierung „politisch im Wort" stand, noch in dieser Legislaturperiode die zweite Stufe zu verabschieden. Im Klartext bedeutet dies den Vorwurf des Wortbruchs. Nach ihrer Auffassung besteht jetzt die Gefahr, daß die Chance für den Ausbau der Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand vertan wurde. Sie hat nie einen Zweifel daran gelassen, daß der Entwurf des Bundesrats auch einem anderen Ziel dient, nämlich der Verbesserung der Eigenkapitalausstattung der Unternehmen. Auch das wird sich so nicht realisieren lassen.

Klein, aber fein

nl. – Mit Beginn der diesjährigen Weinlese haben sich die Mienen der württembergischen Weingärtner aufgehellt. Zwar wird der 1985er als Frostjahrgang in die Weingeschichte eingehen. Mengenmäßig wird in diesem Jahr im „Ländle" 70 Prozent weniger Wein gelesen und gekeltert werden als im Vorjahr. Dennoch senkt sich kein Rauhreif auf die Stimmung der Weinbauer: Dazu hat schon die reichliche September-Sonne, die für gute Traubensüße sorgte, beigetragen. Klein aber fein ist deshalb die Devise. Hatten die von der Menge her übergroßen Weinernten vorangegangener Jahre Fässer und Tanks regelrecht überquellen lassen und die Verbraucherpreise unter Druck gebracht, so fährt jetzt der Zug in die andere Richtung. Der vergleichsweise herbe württembergische Wein, der schon deshalb für jeden Glykol-Verdacht erhaben zu sein scheint, liegt voll in der Verbrauchergunst. Steigende Verkaufszahlen und anziehende Preise unterstreichen dies. Die Natur sorgte einmal mehr für den Ausgleich.

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT / Kabinett muß am Mittwoch Farbe bekennen

Bonn ringt um gemeinsame Linie für eine Stärkung der Institutionen

HEINZ HECK, Bonn

Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg lehnt den Übergang zu Mehrheitsentscheidungen des EG-Ministerrats für zentrale Fragen wie Steuer- und Währungspolitik mit allem Nachdruck ab. Auch wendet er sich gegen eine Erweiterung der Befugnisse des Europäischen Parlaments bei der Harmonisierung der indirekten und direkten Steuern in der Gemeinschaft.

Auslösendes Moment für den in der Bundesregierung schwelenden Konflikt sind Vorschläge und Beschlüsse des Europäischen Rats vom 29. Juni in Mailand, die unter anderem auf eine Stärkung der Kommission und des Europäischen Parlaments, auf verbesserte Beschlußverfahren des Rates sowie die Ausdehnung der Gemeinschaftspolitik auf neue Tätigkeitsfelder zielen. Aufgrund einer deutsch-französischen Initiative auf dem Mailänder Gipfel soll mit dem Ziel der Vollendung des EG-Binnenmarkts bis 1992 unter anderem der Übergang zu Mehrheitsentscheidungen etwa in der Rechtsangleichung geprüft werden.

Die Bundsregierung steht unter Termindruck: Eine in Mailand vereinbarte „Regierungskonferenz" der EG-Außenminister hat am 9. September in Luxemburg beschlossen, daß Vorschläge zur Änderung der Römischen Verträge mit dem Ziel einer Stärkung der EG bis zum 15. Oktober vorliegen und anschließend nach Möglichkeit zu einem gemeinsamen Text für die Staats- und Regierungschefs verarbeitet werden sollen, die Anfang Dezember erneut zusammentreffen. Das Bundeskabinett muß sich am kommenden Mittwoch mit dem Thema befassen, nachdem der Kabinettsausschuß Europapolitik seit Mailand mehrfach kontrovers diskutiert hat und die Europa-Staatssekretäre jeden Freitag – zuletzt gestern – beraten.

Außenminister Genscher und Wirtschaftsminister Bangemann gelten in den pausenlosen Diskussionen um die Stärkung der Gemeinschaft als Befürworter möglichst weitgehender Zugeständnisse an Ministerrat, Parlament und Kommission. Neben Stoltenberg drängen allerdings auch andere Kabinettsmitglieder wie der Gesundheits- und der Arbeitsminister auf Bremsen gegen die „Rechtsharmonisierung nach unten".

Stoltenberg fürchtet, daß das Europäische Parlament nach aller Erfahrung auf ständige Ausgabenexpansion dränge. Dies treffe die Bundesrepublik als größten Nettozahler am stärksten und stelle eine Gefährdung der nationalen Finanzpolitik dar. Ernährungsminister Kiechle stützt dieses Argument mit dem Hinweis, daß zum Beispiel Dänemark und die Niederlande bei der Finanzierung der europäischen Politik unterrepräsentiert seien. Es gebe daher zu wenige, die bei ausgabenwirksamen Beschlüssen die Konsequenzen spürten und zu viele, die nur profitierten.

Ein grundsätzlicher Einwand kommt hinzu: Der EWG-Vertrag von 1957 weist der Gemeinschaft umfassende Rechtsangleichungs- und Rechtssetzungskompetenzen zu. Sie erstrecken sich auch auf klassische Funktionen der Mitgliedstaaten und gehen über Wirtschaftsfragen weit hinaus. Sie betreffen zum Beispiel das Gesundheitswesen, das Arbeits- und Sozialrecht, das Sicherheitsrecht bei gewerblichen Erzeugnissen einschließlich der industriellen Normen, das Banken- und Versicherungs-, das Preis-, Währungs-, Steuer-, Umweltschutz- und das gesamte Berufsregelungsrecht, das Bildungswesen und das Rundfunkrecht. Gerade in der Bundesrepublik werden damit zum Teil auch Zuständigkeiten und Interessen der Bundesländer berührt.

Ein konkreter Konfliktpunkt ist zum Beispiel ein Vermittlungsausschuß aus Vertretern des Rates und des Parlaments. Selbst wenn, wie geplant, bei nicht auszuräumenden Meinungsverschiedenheiten zwischen beiden Institutionen der Rat das letzte Wort behalten soll, wird dennoch wachsender politischer Druck auf „widerspenstige" Regierungen befürchtet. Immerhin: Stoltenbergs Bedenken gegen zu starke Konzessionen an das Parlament werden von seinen neun europäischen Ressortkollegen weitgehend geteilt.

SCHROTTWIRTSCHAFT

Stahlwerke flüchten vor dem stark erhöhten Preisniveau

J. GEHLHOFF, Düsseldorf

In ungewöhnlicher und so wohl noch einige Zeit anhaltender Verfassung schildert Heinrich Hitzbleck als Präsident des Düsseldorfer Bundesverbandes der Deutschen Schrottwirtschaft (BDS) zur Jahrestagung des Verbandes den Markt für die wichtigste heimische Eisen-Rohstoffquelle. Im Gegensatz zur Produktionserholung bei der Kundschaft in der Stahl- und Gießereiindustrie, die bis Ende Juli 1985 Plusraten von 3,6 und 5,2 Prozent erlebten, ist der Gesamtabsatz der Schrotthändler in der gleichen Zeit um 1,3 Prozent auf 8,28 Mill. Tonnen gesunken.

Für die mit dem Sammeln und Aufbereiten von Stahl- und Gußschrott befaßten circa 3000 Betriebe (bis zu vier Mrd. DM Jahresumsatz und 15 000 Beschäftigte) ist das jedoch beileibe kein Grund zur Unzufriedenheit. „Der liebe Herrgott läßt einen braven Schrotthändler nicht im Stich", formulierte nun der BDS-Präsident in Hannover vor seinen Mitgliedern.

Denn was den Händlern neuerdings an Menge fehlt, ist ihnen längst an Marge zugewachsen. Im Sog des Produktionsaufschwungs bei der Kundschaft hat sich der Einstands-Listenpreis des Kunden im Ruhrrevier für die besonders marktrelevante (Neuschrott-)Sorte 2 bis September auf seinem schon Anfang letzten Jahres erreichten Spitzenniveau von 260 DM je Tonne gehalten. Der tatsächlich gezahlte Marktpreis ging im letzten Frühjahr sogar bis auf 320 DM hinauf und lag damit doppelt so hoch wie beim Tiefstpunkt vor sieben Jahren. Seitdem ist er, im Oktober auch von 10 DM Listenpreissenkung begleitet, um ein Viertel gesunken.

Die deutschen Stahlwerke haben auf die Preishausse mit Verstärkung ihrer „metallurgischen Alternative", der Erzverhüttung im Hochofenprozeß, reagiert. Sie drosselten zugunsten des Roheiseneinsatzes ihre Schrottbezüge vom Handel bis Ende Juli um 7,1 Prozent auf 4,83 Mill. Tonnen, produzierten 3,2 Prozent weniger Elektro- und 5,2 Prozent mehr Oxygen-Stahl. Nur die Gießereien nahmen 5,7 Prozent mehr Schrott ab und auch die gesamte Schrottausfuhr nahm um 10,3 Prozent auf 2,13 Mill. Tonnen zu.

Für den Händlerverband sind solche Schwankungen in den Lieferströmen und Preisen Ausdruck der Tatsache, daß dieser zum Unterschied von der Stahlindustrie von Dirigismus freigebliebene Rohstoffmarkt seine Funktionsfähigkeit bis hin zur längst wieder rentablen Altschrott-Sammelei voll beweist. Das möchte der Verband auch der Bundesregierung ins Stammbuch schreiben, die bei der anstehenden Novellierung des Abfallbeseitigungsgesetzes auch mit behördlichen Eingriffen bei der Erfassung von Altstoffen liebäugelt. Solche Art von Umweltpolitik wäre ein Schritt in die falsche Richtung, warnt Hitzbleck.

Tabakkonzerne auf der Jagd

Von JAN BRECH

Für die großen Tabakmultis ist weiter Jagdzeit. Den jüngsten Coup in einer langen Reihe spektakulärer Übernahmen hat dieser Tage der Philip-Morris-Konzern gelandet, der für die Rekordsumme von fast 15,4 Mrd. DM den amerikanischen Lebensmittel-Konzern General Foods übernahm.

Die Diversifikationspolitik der Tabak-Unternehmen ist stets atemberaubend gewesen. Von den großen privatwirtschaftlichen Zigarettenunternehmen der westlichen Welt ist keines mehr ausschließlich im Tabakgeschäft tätig. Alle Unternehmen dieser Branche und besonders die den Weltmarkt beherrschenden Konzerne BAT, Philip Morris und Reynolds sind in andere, große Märkte gestürmt, haben sich zurückgezogen, wenn die Erwartungen nicht erfüllt wurden und sich aufs neue engagiert.

Die BAT Industries als internationaler Marktführer bei Zigaretten hat das Tabakgeschäft um den Bereich Papier und Verpackung, um ein Einzelhandelsimperium und um die Sparte „finanzielle Dienstleistungen" ergänzt. Erst im letzten Jahr kaufte sie im Kampf mit der Allianz für 3,8 Milliarden Mark die Gruppe Eagle Star, wenig später für weitere 2,5 Milliarden die Versicherungsgruppe Hambro Life.

Zu einem nicht minder breitgefächerten Konsumgüter-Hersteller hat sich der US-Konzern Reynolds entwickelt. Der drittgrößte Tabak-Konzern der Welt erwarb in den vergangenen Jahren Unternehmen wie Del Monte (Früchte- und Gemüseverarbeitung), Heublein (Spirituosen), Kentucky Fried Chicken (Fast-food-Restaurants) und den Lebensmittelkonzern Nabisco. Dieses Geschäft für stolze 4,9 Milliarden Dollar machte Reynolds vorübergehend zum größten Konsumgüter-Unternehmen der USA.

Diesen Rang hat Reynolds nun an den Erzrivalen Philip Morris abtreten müssen. Die Geschichte der Expansion bei Philip Morris ist fast schon Legende. 1970 kaufte der Konzern die konkursreife Brauerei Miller und avancierte zum zweitgrößten Bierhersteller in den USA. Mitte 1978 begab er sich mit dem Erwerb des Limonaden-Unternehmens Seven up in Konkurrenz zu Coca Cola und Pepsicola. Mit der Einverleibung von General Foods dreht Philip Morris nun das ganz große Rad. Der gemeinsame Umsatz von rund 60 Milliarden machte den Konzern neben Unilever zum größten Konsumgüter-Hersteller der Welt.

Es ist nicht nur das finanzielle Ausmaß dieser Aufkäufe, das hohes öffentliches Interesse weckt, sondern auch die Tatsache, daß die Tabakkonzerne diese Kraftakte offenbar mühelos wegstecken können. Bei ihrem Aufbruch in andere Märkte profitieren sie davon, daß das Zigarettengeschäft, vor allem in den USA überdurchschnittlich hohe Renditen abwirft.

Allein schon der üppige Cash-flow aus dem internationalen Zigarettengeschäft begründet das Diversifikationsinteresse der Tabakriesen. Was früher jedoch vorrangig unter Renditeüberlegungen angelegt wurde, hat inzwischen eine marktstrategische Dimension erhalten. Das Genußmittel Zigarette ist ins Gerede gekommen. Mit der Diskussion um Rauchen und Gesundheit hat sich das Wachstum verlangsamt und der Hang verstärkt, die Zigarettenmärkte immer mehr zu reglementieren. Angesichts leerer Kassen hat zudem der Fiskus die Zigarette als muntere Steuerquelle ausgemacht.

Die akuten Probleme der deutschen Zigarettenindustrie machen deutlich, daß das Geschäft mit Zigaretten nicht mehr gleichsam von selbst läuft. Während früher auch die deutschen Hersteller keine Mühe hatten, Millionenbeträge in den Bilanzen flüssig zu machen, sind sie heute froh, überhaupt noch mit Zigaretten Geld zu verdienen. Die Zeiten, da ein Konzern wie Reemtsma fast eine Milliarden Mark in die Hand nehmen konnte, um sich ein Brauereiimperium zuzulegen, sind in Deutschland seit langem und vermutlich irgendwann auch in den USA und anderswo vorbei.

Diesem Zustand beugen die Multis vor. Ihre Stärke liegt darin, daß sie Mittel und Kredit genug haben, um auf solchen Märkten, die noch Wachstum und Gewinn versprechen, Konkurrenten überbieten zu können. Sind Brocken wie Eagle Star, General Foods oder Nabisco erst verdaut, werden die Tabakmultis neuen Hunger verspüren. Die Jagd ist noch nicht abgeblasen.

AUF EIN WORT



„Wir dürfen kranke Industrien nicht noch mit Milliardenzuschüssen künstlich am Leben erhalten. Der Staat muß in zukunftsträchtige Technologien investieren, wenn es gilt, die Arbeitsplätze von morgen zu sichern."

Heinz Nixdorf, Vorsitzender des Vorstandes der Nixdorf Computer AG, Paderborn FOTO: JUPP DARCHINGER

Interventionen gegen den Dollar

dpa/VWD, Seoul

Japan und Italien wandten nach den Beschlüssen der großen Fünf am 22. September in New York die höchsten Beträgen auf, um den Dollarkurs zu drücken. Wie am Rande der Jahrestagung von Weltbank und Internationalem Währungsfonds (IWF) in Seoul bekannt wurde, gaben führende westliche Industrienationen zwischen dem 23. September und 1. Oktober rund 3,5 Mrd. Dollar für Interventionen aus. Danach setzte Japan rund 1,3 und Italien rund eine Mrd. Dollar ein. Die USA waren mit etwa 300, die Deutsche Bundesbank mit 250, Frankreich mit 400 und England mit 200 Mill. Dollar am Markt.

ZAHLUNGSBILANZ

Außenhandelsüberschuß hat sich im August halbiert

adh. Frankfurt

Die deutsche Zahlungsbilanz schloß im August mit einem Überschuß von 2,198 Mrd. DM nach einem Plus von 2,89 Mrd. DM im Vormonat. Zwar zeigt die Leistungsbilanz, wie die Bundesbank mitteilt, im August ein Defizit von 0,7 Mrd. DM nach einem Plus von 2,4 Mrd. DM, dieses saisonbedingte Minus war jedoch deutlich kleiner als im entsprechenden Vorjahresmonat. Der Außenhandelsüberschuß hat sich mit 3,3 Mrd. DM gegenüber dem Vormonat halbiert.

Dies spiegelt die Entwicklung im Außenhandel wider: Die Importe steigen derzeit deutlich stärker (binnen Jahresfrist um 4,5 Prozent) als die Exporte (plus drei Prozent). Auch wenn man die beiden Monate Juli/August zusammenfaßt und Saisonschwankungen ausschaltet, sind die Importe (plus 2,5 Prozent) stärker gestiegen als die Ausfuhren (plus 1,5 Prozent), schreibt die Bundesbank.

Die Reisefreude der Bundesbürger spiegelt sich in dem auf 3,9 Mrd. DM kräftig gestiegenen Negativsaldo in der Reiseverkehrsbilanz (Vormonat: 3,3 Mrd. DM).

Im langfristigen Kapitalverkehr kam es nach den recht hohen Kapitalimporten der vorangegangenen drei Monate wieder zu Mittelabflüssen in Höhe von zwei Mrd. DM (saldiert); zur Hälfte beruhe der Umschwung darauf, daß bei Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland netto 0,3 Mrd. DM exportiert wurden, schreibt die Bundesbank weiter; im Monat zuvor waren noch 0,9 Mrd. DM zugeflossen. Die Netto-Auslandsaktiva sind um 1,199 (im Vormonat 1,795) Mrd. DM gestiegen.

BÖRSENWOCHE

Kleine Atempause nach stürmischer Entwicklung

HARALD POSNY, Düsseldorf

Die deutsche Aktienbörse befindet sich weiter im Aufwind, wenn auch die Wochenschlußbörse unter starken Bewegungen ein uneinheitliches Kursbild zeigte. Angesichts des WELT-Aktienindexes von 225,11 (Vortag: 225,22) kann nach dem Index vom Ende letzter Woche (217,53) allenfalls von einer Atempause gesprochen werden. Kurzfristig bevorstehende Aktien-Neuemissionen wie FAG Kugelfischer, Henkel und Trinkaus dürften noch für eine ganze Weile die Phantasie auf dem Börsenmarkt anregen.

Nach zum Teil massiven Käufen aus dem Ausland während der abgelaufenen Woche, wobei es jedoch ausschließlich um ausgewählte und besonders attraktive Werte (wie AEG, Degussa, Altana) ging, litten einige Titel am Freitag unter Gewinnmitnahmen. Bei AEG war das auf umlaufende Gerüchte hinsichtlich bevorstehender Kapitalmaßnahmen zurückzuführen, die wohl auch für den starken Kursanstieg gesorgt hatten.

Belebt, auch noch am Freitag, zeigten sich die Kurse der Montanwerte (vor allem Hoesch) und der Maschinenbauaktien. Im Gegensatz zu diesen Werten lagen zum Wochenschluß Chemie-, Auto- und Elektrowerte etwas leichter. Seit der Wochenmitte hatten sie nach der überwundenen US-Dollar-Schwäche aber überwiegend kräftig zugelegt.

Insgesamt hat der Einbruch des Dollarkurses an der Börse kaum Spuren hinterlassen. Das gleiche gilt für eher negativ wirkende Meldungen über bevorstehende Gewerkschaftsaktionen und die Schuldenkonferenz in Seoul. Günstige Gewinnvoraussagen börsennotierter Unternehmen überdeckten die negativen Einflüsse bei weitem.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Bangemann bedauert Stahl-Entscheidung

Bonn (Mk.) – Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann bedauert die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs, der die Klage der Bundesregierung gegen Beihilfen für die belgische, britische, französische und italienische Stahlindustrie zurückgewiesen hat. Nach deutscher Auffassung waren die Beihilfen in diesen Ländern im Verhältnis zu den damit verbundenen Auflagen zum Kapazitätsabbau zu hoch. Der Bundeswirtschaftsminister wird durch den Ausgang dieses Verfahrens in seiner Haltung bestärkt, nach Auslafen des Subventionskodexes Ende dieses Jahres keine weiteren stahlspezifischen Hilfen zuzulassen.

Nothilfe für Mexiko

Seoul (dpa) – Der Internationale Währungsfonds (IWF) ist bereit, Mexiko nach der Erdbebenkatastrphe 300 Mill. Dollar Nothilfe zu gewähren. Das Direktorium des IWF beschloß gestern auf der Jahreskonferenz der Weltbank und des IWF, Mexiko diesen Betrag anzubieten. Formal muß die Regierung Mexikos beim IWF um diese Hilfe nachsuchen.

Höhere Arbeitslosenrate

Washington (rtr) – Die Arbeitslosenquote in den USA im zivilen Bereich ist im September leicht auf 7,1 Prozent nach sieben Prozent im August, als das günstigste Ergebnis seit fünf Jahren erreicht worden war, angestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen habe sich von 8,13 auf 8,28 Mill. erhöht, teilte das US-Arbeitsministerium gestern mit. Im September 1984 betrug die Arbeitslosenquote noch 7,4 Prozent.

Stahlproduktion steigt

Düsseldorf (dpa/VWD) – Die Stahlproduktion in der Bundesrepublik steigt weiter an. Wie das Statistische Bundesamt in Düsseldorf mitteilte, erzeugten die Hüttenwerke in den ersten neun Monaten 1985 mit 30,7 Mill. Tonnen 3,6 Prozent mehr Rohstahl als in der gleichen Vorjahreszeit. Im September allein stieg die Produktion gegenueber dem Vormonat um 6,9 Prozent auf 3,5 Mill. Tonnen und je Arbeitstag um 12,8 Prozent auf 126 900 Tonnen. Die Roheisenerzeugung erreichte insgesamt 23,9 Mill. Tonnen (plus 5,5 Prozent).

Zollfreie Waren im Boom

Nizza (dpa/VWD) – Der Verkauf zollfreier Waren erlebt einen Boom. Das zeigte eine internationale Ausstellung für Duty-Free-Produkte, die am Freitag in Nizza zuende ging. Der Jahresumsatz der vor allem in Flughäfen und an Bord von Flugzeugen und Schiffen außerhalb nationaler Hoheitsgebiete angebotenen zollfreien Waren erreicht etwa 2,6 Milliarden Dollar. Davon entfallen 60,4 Prozent auf Europa, 16,4 Prozent auf den amerikanischen Kontinent sowie 15,1 Prozent auf Asien.

Gegen UWG-Novelle

Bonn (dpa/VWD) – Der Bundesverband des Deutschen Groß- und Außenhandels (BGA) hat gestern die Bonner Politiker davor gewarnt, Fehlentwicklungen im Handel, die auf dem Mißbrauch von Marktmacht beruhen, mit einer Änderung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) korrigieren zu wollen. Wenn durch Ausspielen von Marktmacht leistungswidrige Einkaufsvorteile erlangt und damit Konzentrationen im Handel beschleunigt würden, sei das allein Sache des Kartellamtes, das bestehende Diskriminierungsverbote stärker als bisher ausschöpfen müsse.

Gespräche in Bulgarien

Bonn (Mk.) – Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann hält sich zu Gesprächen in Bulgarien auf. Am Rande der 41. internationalen technischen Herbstmesse in Plovdiv tagt die deutsch-bulgarische Gemischte Regierungskommission. Die Bundesrepublik ist für Bulgarien der wichtigste westliche Handelspartner. Der Warenaustausch stieg im vergangenen Jahr um fünf Prozent auf 1,8 Mrd. DM. In den ersten sieben Monaten dieses Jahres konnte die Einfuhr um 23 und die Ausfuhr um 32 Prozent gesteigert werden.

Mitglieder-Ausschluß

London (dpa/VWD) – Die britische Versicherungsbörse Lloyd's hat 199 Syndikatsmitglieder ausgeschlossen, die entweder ihren Verpflichtungen aus anstehenden Versicherungsforderungen nicht nachkommen wollen oder nicht in der Lage sind zu zahlen. Sie gehören Versicherungssyndikaten an, die von der Richard Beckett-Agentur verwaltet werden. Rund 300 Becket-Syndikatsmitglieder müssen aufgrund hoher Versicherungsansprüche Gesamtverluste von 130 Mill. Pfund (485 Mill. DM) tragen. Lloyd's fordert jedes Jahr von den mehr als 26 000 Syndikatsmitgliedern den Solvenz-Nachweis, doch konnten sich dieses Mal 199 von ihnen aufgrund der scharfen Liquiditäts- und Nachweisregeln nicht qualifizieren.

Kaum Plus im Fachhandel

Düsseldorf (Py.) – Der deutsche Facheinzelhandel hat im August gegenüber dem Vorjahresmonat nominal wie real kaum ein Umsatzplus erzielt. Wie das Institut für Handelsforschung an der Universität Köln aufgrund seiner regelmäßigen Erhebungen mitteilte, schlossen Musik-, Sport- und Lederwarengeschäfte überdurchschnittlich gut ab, während der überwiegende Teil des Verbrauchsgüter-Handels kaum Zuwächse hatte. In den ersten 8 Monaten ergab sich gegenüber dem Vorjahr das gleiche Umsatzergebnis, preisbereinigt war das ein Rückgang um 1,3 Prozent. Gut schnitten hier der Handel mit Büchern, Spielwaren, Sportartikeln, Fotoartikeln sowie Lederwaren ab.

Auftrag an Siemens

Brüssel (dpa/VWD) – Die portugiesische Regierung hat einen auf zunächst zwei Jahre befristeten Auftrag zur Modernisierung des Telefonsystems zu fast gleichen Teilen an die französische CIT-Alcatel und die deutsche Siemens vergeben. Dies wurde gestern in Brüssel bekannt. Der Wert des Zuschlags liegt bei zwei Mrd. Belgischen Franc pro Jahr (knapp 100 Mill. DM). Allerdings habe die portugiesische Regierung den Zuschlag mit der Auflage verknüpft, daß sich Siemens an der portugiesischen Fernmeldegesellschaft Centrel beteiligt.

LEBENSMITTEL-FILIALBETRIEBE

Eindeutiger Vorrang für Selbsthilfe-Bemühungen

JB. Hamburg

Die Arbeitsgemeinschaft der Lebensmittel-Filialbetriebe e. V. hat noch einmal verdeutlicht, daß sie bei der Bewältigung des Strukturwandels und der Bekämpfung unerwünschter Praktiken im Lebensmittelhandel der Selbsthilfe der Wirtschaft eindeutig Vorrang vor neuen Gesetzen gibt. Wie die ALF-Präsident Hermann Kupsch in Hamburg betonte, sollten erst einmal die geltenden Gesetze konsequent angewandt und in der Praxis ausgelotet werden, bevor man sie ändere.

Der gegenwärtige Strukturwandel werde letztlich von den veränderten Gewohnheiten der Verbraucher gesteuert. Auch „Tante-Emma-Nostalgiker", so erklärte Kupsch, müßten sich klarmachen, daß der Verbraucher nicht bereit sei, mehr für Essen und Trinken auszugeben als er wirtschaftlich für vertretbar halte. Wenn der Konsument nicht mehr bereit sei, im kleinen Geschäft zu höheren Preisen einzukaufen, so sei dies die Ursache für deren Ausscheiden. Von der Konzentration im Handel sind nach Angaben von Kupsch derzeit vor allem kleinere und mittlere Filialbetriebe betroffen.

Abgelehnt hat Kupsch den Vorschlag, künftig auch bei Lebensmitteln zweimal im Jahr einen Schlußverkauf zu veranstalten. Unsinnige Experimente könnten schwerwiegende Folgen für eine Branche haben, die schon genug unter scharfem Wettbewerb und Ertragsdruck leide. Die in der ALF zusammengeschlossenen Filialbetriebe haben bis Ende August ein nur mäßiges Umsatzplus von 1,5 Prozent erreicht. Ohne die Berücksichtigung neuer Verkaufsfläche ergab sich sogar ein deutliches Minus.

NIEDERSACHSEN / Ministerpräsident Albrecht verteidigt Technologiezentrum

„Impulse für die gesamte Region"

DOMINIK SCHMIDT, Hannover

Die verschiedentlich lautgewordenen Vorbehalte gegen die Gründung des Technologiezentrums Nord (TZN) in Unterlüß (Südheide) sind nach Auffassung der niedersächsischen Landesregierung unbegründet und in wesentlichen Punkten falsch. Das erklärte der Ministerpräsident gestern in der Fragestunde des Landtags in Hannover. Das Land engagiere sich für dieses Projekt, weil damit der grundlegende Einstieg in die Hochtechnologie ermöglicht werde.

Die Kritik am TZN Unterlüß basiert im wesentlichen auf dem Vorwurf, die Landesregierung wolle damit nicht nur militärtechnologische Entwicklungen vorantreiben, sondern sich darüber hinaus auch an der noch zu gründenden Betriebsführungsgesellschaft beteiligen. Hinter dem Projekt nämlich steht der Wehrtechnik-Konzern Rheinmetall, Berlin/Düsseldorf, der in Unterlüß seine Grundlagen- und Anwendungsforschung zur Laser-, Sensor- und Steuerungstechnik ansiedeln und die Entwicklungsergebnisse für die Herstellung neuartiger Artilleriegeschosse selbst nutzen will.

Das Land Niedersachsen messe dem TZN vor allem deshalb so große Bedeutung bei, weil der zivile Bereich in besonderem Maße von der Arbeit der Wehrtechniker profitieren werde, sagte Albrecht weiter. Dies gelte nicht nur für die Ansiedlung so zukunftsträchtiger Technologien wie Mikroelektronik, Sensor- und Lasertechnik. Auch struktur- und beschäftigungspolitisch seien positive Impulse zu erwarten.

Im TZN werden anfangs 125 und später bis zu 230 Wissenschaftler beschäftigt sein. Die erwartete enge Zusammenarbeit zwischen dem TZN und in der Region ansässigen Unternehmen, so Albrecht, werde darüber hinaus auf die Auftrags- und Beschäftigungslage vieler Betriebe ausstrahlen.

Die Gesellschafter der noch zu gründenden Betriebsführungsgesellschaft für das Technologiezentrum, der künftigen „TZN Forschungs- und Entwicklungszentrum Unterlüß GmbH", stehen bereits fest. Neben der TZN-Beteiligungs-GmbH (40,1 Prozent), hinter der Rheinmetall steht, wird sich die Nord/LB-Tochter Braunschweig GmbH mit 24,9 Prozent und ein gemeinnütziger Förderverein (TZN Forschungs- und Entwicklungszentrum Unterlüß e. V.) mit 35 Prozent beteiligen.

Das Land Niedersachsen stellt für Investitionen und Betriebsmittel dem TZN Unterlüß einen Kredit in Höhe von 100 Mill. DM zur Verfügung. Dem Vernehmen nach ist das Darlehen mit einer Laufzeit von 15 Jahren und einem Zins von sechs Prozent ausgestattet.

OPEC

Keine Einigung über Förderquoten

dpa/VWD, Wien

Die Organisation Erdöl exportierender Länder (Opec) hat gestern ihre zweitägige Ministerkonferenz mit der Beratung eines Berichts des Exekutivrates beendet. Er setzt sich mit der Analyse eines von der Opec beauftragten niederländischen Wirtschaftsprüfungsinstituts über die Einhaltung der Förder- und der Preisdisziplin der 13 Mitglieder auseinander.

Am Vortage hatte die Konferenz keine Einigung in der Frage des Opec-Gesamtförderplafonds von derzeit 16 Mill. Barrel (je 159 Liter) täglich sowie dessen nationale Zuteilung erzielt. Der Marktüberwachungsausschuß der Organisation hatte eine Beibehaltung der Gesamtmengenbeschränkung von 16 Millionen Barrel pro Tag empfohlen. Dagegen fordern Ecuador, Irak, Quatar, die Vereinigten Arabischen Emirate, Iran und Gabun eine Quotenerhöhung. Das Problem wurde aufgrund dieser Widersprüche auf die nächste Opec-Konferenz am 6. Dezember in Genf vertagt.

Als Reaktion darauf hatte die Delegation Ecuadors die Konferenz am Donnerstag verlassen, da – so die offizielle Begründung – ihre Forderung

nach einer Quotenerhöhung „nicht fair behandelt worden" sei.

Vorsitzender des aus fünf Mitgliedern bestehenden Exekutivrates ist der saudiarabische Ölminister Scheich Ahmed Zaki Yamani. Saudi-Arabien hatte die Opec gewarnt, es sei nicht länger bereit, die internationalen Marktpreise zu stützen. Bisher hatte Saudi-Arabien durch eine weit über seine Quote hinausgehende Selbstbeschränkung für einen Marktausgleich gesorgt.

Die Frage des Opec-Richtpreises, sagten informierte Kreise, stand diesmal nicht auf der Tagesordnung.

Mailänder Messe wird umgestaltet

GÜNTHER DEPAS, Mailand

Die Mitte April jedes Jahres veranstaltete Internationale Mailänder Mustermesse verliert vom kommenden Jahr an ihre „Muster"-Etikette. Die neue Bezeichnung „Große April-Messe" bedeutet den Beginn einer neuen Phase, die nach den Plänen des seit einem Jahr im Amt befindlichen Messepräsidenten Mario Boselli in sechs bis sieben Jahren abgeschlossen sein soll. In dieser Zeit soll die allgemeine Messe mit Unterstützung der Fachmesse-Veranstalter zu einem repräsentativen Schaufenster der italienischen Wirtschaft mit bewußter Zielrichtung auf die Entwicklungsländer ausgebaut werden.

Ausgangspunkt ist die Erfahrung, daß viele Unternehmer aus der Dritten Welt zeitlich oft nicht in der Lage sind alle 80 Fachmessen in Mailand zu besuchen, wohl aber brennendes Interesse an italienischer Technologie und italienischem Know-how haben. Um dieses Interesse in die richtigen Kanäle zu leiten, ist eine „Messe der Messen" geplant, die den Investoren aus den Entwicklungsländern, vor allem in den Investitionsgüterbereichen Angebot und Nutzanwendungen unterbreiten soll.

Starke Impulse für diese angestrebte neue Funktion der Mailänder Messe wird von der Konzentration von Handelsvertretungen der Entwicklungsländer auf dem Gelände der Messe erwartet. In Funktion befindet sich bereits das Afrika-Zentrum sowie das neue Zentrum für wirtschaftliche Zusammenarbeit. In diesem Zentrum sollen ab Januar 1986 neben den bereits vorhandenen weitere 15 Handelsdelegationen angesiedelt werden. Damit wird Mailand ab Ende 1986 der Standort für die stärkste internationale Repräsentanz außerhalb der UNO.

NAMEN

Horst Weber (44), Allein-Geschäftsführer der Fisher-Price Spielwaren GmbH, Brühl, wurde zum Allein-Geschäftsführer der Parker Pen GmbH, Baden-Baden, ernannt.

Rudolf Hofmann, Vizepräsident des Zentralverbandes der Deutschen Elektrohandwerke ZVEH, Frankfurt, vollendete am 30. September sein 65. Lebensjahr.

Dr. **Christopher Pleister,** bisher Generalbevollmächtigter der Norddeutschen Genossenschaftsbank AG, Hannover, ist zum stellvertretenden Vorstandsmitglied des Instituts bestellt worden.

Herbert Fuchs, zuletzt Generalbevollmächtigter bei der Underberg KG, Rheinberg, hat die Leitung des Unternehmensbereichs Finanzen und Verwaltung der NCR GmbH, Augsburg, übernommen

Dr. **Wolfgang Grünbein,** seit 1970 bei der Hoechst AG tätig, wurde im Wege einer Vorstandserweiterung zum stellvertretenden Vorstandsmitglied der zum Hoechst-Konzern gehörenden Cassella AG, Frankfurt, bestellt.

CHEMIEFASER / WELT-Gespräch mit dem europäischen Dachverband: Ölpreisschock leitete Krisenjahre ein

Erfolgreicher Kapazitätsabbau durch Selbsthilfe

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Die Krise der europäischen Chemiefaserindustrie ist praktisch überwunden. Nachdem diese Industrie in den letzten acht Jahren Verluste in Höhe von rund 12 Milliarden Mark gemacht hat, werden die meisten Unternehmen dieser Branche 1985 voraussichtlich mindestens einen ausgeglichenen Abschluß vorlegen. Sie verdanken das vor allem der rigorosen Kürzung ihrer Produktionskapazitäten, zu der sie sich im Rahmen von zwei Chemiefaserabkommen entschlossen haben. „Dies ist der bisher einzige Fall eines erfolgreichen Kapazitätsabbaus durch Selbsthilfe", erklärte der Generaldirektor des Dachverbandes der europäischen Chemiefaserindustrie (CIFRS), Jean-Louis Juvet, gegenüber der WELT.

Auch für diese Industrie wurde die Krise durch den ersten Ölpreisschock ausgelöst. Er führte zu einer gewaltigen Steigerung der Selbstkosten, die zur Hälfte von dem Ölrohstoff Naphthalin bestimmt werden. Andererseits stagnierte der textile Verbrauch. Dazu kam, daß immer mehr Entwicklungsländer Chemiefasern produzierten und diese zu Dumpingpreisen nach Europa exportierten.

Bewältigt werden konnten die Schwierigkeiten nur durch einen Kapazitätsabbau. Nach dem ersten Chemiefaserabkommen von 1978 sollten die Produktionskapazitäten von damals 3,2 Mill. Tonnen innerhalb von vier Jahren auf 2,8 Mill. Tonnen reduziert werden. Aber damit kam man wegen des zweiten Ölschocks nicht aus. Eine weitere Reduzierung auf 2,3 Mill. Tonnen bis Ende dieses Jahres war das Ziel eines zweiten Abkommens. Es dürfte weitgehend erreicht werden, meint Juvet.

Gegenwärtig betragen die Kapazitäten der europäischen Chemiefaserindustrie 2,5 Mill. Tonnen. Die Zieldifferenz von etwa 200 000 Tonnen verteilt sich aber ausschließlich auf die kleineren Produzenten. Ihnen droht jetzt eine Vertragsstrafe von 2000 Ecu (rund 4480 DM) je Tonne nicht fristgemäß beseitigter Kapazität. Außerdem müssen dem Abkommen zufolge alle unzulässigen Subventionen an die Regierungen zurückgezahlt werden.

Am Subventionspranger stehen zur Zeit sieben Gesellschaften, darunter drei (nicht genannte) deutsche, während sich die Italiener und Franzosen – anders als bei den Stahlsubventionen – ausgesprochen vertragstreu verhalten haben. Das von der EG-Kommission überwachte Subventionsverbot war eingeführt worden, um das Entstehen künstlicher Wettbewerbsvorteile auf dem geschrumpften Chemiefasermarkt zu verhindern.

Juvet glaubt, daß in den nächsten fünf Jahren alle diejenigen (kleinen) Gesellschaften verschwinden, die nicht genügend in ihre Produktivität und Technologie investieren. Angesichts der zunehmenden internationalen Konkurrenz käme es insbesondere darauf an, die Durchlaufgeschwindigkeit der Chemiefaserproduktion zu verdoppeln und neue attraktive Fasern zu entwickeln. Gegenüber der Wolle und der Baumwolle stagniert die Chemiefaser mit einem Anteil von 65 Prozent schon seit zehn Jahren.

Gleichzeitig nahmen die europäischen Chemiefaserimporte um 44 Prozent zu. Sie übertreffen in der EG die entsprechenden Exporte inzwischen um 20 Prozent. Die auf Grund der Dollar-Hausse eingetretene Exportbelebung hält Juvet für übergehend. Er meint, daß die Kapazitäten noch um weitere 150 000 Tonnen abgebaut werden müssen. Ein neues Chemiefaserabkommen hält Juvet im Augenblick jedoch nicht für erforderlich.

MUSIKINSTRUMENTE / Handwerk und Industrie setzen eine Milliarde Mark um

Deutsche Flügel sind im Ausland gefragt

INGE ADHAM, Frankfurt

In der derzeitigen Wettbewerbssituation liegen die Chancen für die deutschen Musikinstrumentenhersteller vor allem bei Instrumenten hoher Qualität. Daran erinnerte Horst Link, Vorsitzender des Bundesverbandes der Deutschen Musikinstrumentenhersteller, auf der Jahrestagung des Verbandes in Kassel. Daß das Festhalten an Qualität und intensive Gemeinschaftsbemühungen der Branche, Vorzüge des „Made in Germany" national und international herauszustellen, Früchte tragen, zeigt die Entwicklung im ersten Halbjahr dieses Jahres.

Bei gleichzeitigem Rückgang der Einfuhren wurde die Ausfuhr von Musikinstrumenten gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um knapp acht Prozent gesteigert. Dahinter steckt eine differenzierte Entwicklung bei kleinen (plus 5,4 Prozent) und großen Instrumenten (plus knapp elf Prozent). Für diese Entwicklung sorgte aber ausschließlich die kräftig gestiegene Nachfrage nach deutschen Flügeln, die inzwischen zu fast drei Vierteln ins Ausland verkauft werden. Dabei stehen die USA mit 25 Prozent Anteil an der Spitze. Die Klaviere verloren dagegen auch im Export. Der Inlandsmarkt für beide Instrumentenarten fiel weiter zurück. Das hat sich inzwischen auch auf die Importe ausgewirkt, die sinkende Tendenz zeigen.

Die deutsche Musikinstrumentenindustrie erzielte im vergangenen Jahr einen Umsatz von gut 730 (i. V. 704) Mill. DM bei einer Eigenproduktion von 602 (576) Mill. DM. Dabei steigerten die Kleinmusikinstrumenten-Hersteller ihre Produktion um knapp sechs Prozent, die Produktion der Großinstrumente wuchs um 3,3 Prozent. Rechnet man die rund 650 Handwerksbetriebe (weniger als 20 Beschäftigte) hinzu, liegt nach Links Angaben der Umsatz im Musikinstrumentenbau bei rund einer Mrd. DM (zu Erzeugerpreisen). Die Zahl der Beschäftigten beträgt rund 10 000 aus.

Die deutschen Hersteller verkaufen etwa 60 Prozent ihrer Produktion ins Ausland, vor allem Flügel und Klaviere, wobei die westeuropäischen Länder die wichtigsten Abnehmer sind. Beim Import, der im vergangenen Jahr insgesamt 380 (358) Mill. DM erreichte (einschließlich gebrauchter Instrumente), liegen mit einer Einfuhrquote von 44 Prozent die elektronischen Instrumente vorn. Der größte Lieferant ist dabei mit einem Anteil von 40 Prozent Japan. An der Verlagerung zu elektronischen Instrumenten wird sich nach Einschätzung des Verbandes vorerst nichts ändern.

STUTTGARTER HOFBRÄU / Minderheitsbeteiligung bei Erfrischungsgetränken

Diversifikation weg vom Biermarkt

WERNER NEITZEL, Stuttgart

Die schon seit Jahren um Diversifikation bemühte Stuttgarter Hofbräu AG, Stuttgart, die sich durch eine hohe Ertragskraft auszeichnet, ist in ihren Anstrengungen einen Schritt weiter gekommen. Mit der Baden-Württembergische Erfrischungsgetränke GmbH (BWG), Fellbach, dem Konzessionär für den Vertrieb von Coca-Cola im Großraum Stuttgart, wurde eine längerfristige Zusammenarbeit vereinbart.

Diese Kooperation ist zugleich durch eine Minderheitsbeteiligung von Hofbräu an der BWG, die schon demnächst weiter aufgestockt werden soll, untermauert worden. Alleingesellschafter der BWG, die mit einem Stammkapital von 1,7 Mill. DM ausgestattet ist, waren bislang die Gebrüder Götz und Roman Werner, die die Geschäftsführung beibehalten.

Zur Zeit gibt es in der Bundesrepublik etwa 100 selbständige Coca-Cola-Konzessionäre. Unter ihnen zeichnet sich eine Tendenz zu größeren Konzessions-Einheiten ab. Auch bei der BWG, die in diesem Jahr bei einem Ausstoß von 480 000 Hektolitern und etwa 200 Beschäftigten auf einen Umsatz von 75 Mill. DM (plus zehn Prozent) kommen wird, peilt man die Einbindung weiterer angrenzender Konzessionsgebiete an, um auf einen Umsatz von 200 bis 220 Mill. DM zuzusteuern. Der Aktionsradius soll sich dann auf ein Gebiet von Karlsruhe bis Göppingen und von Heilbronn bis Tübingen vergrößern.

Das Hauptmotiv für Stuttgarter Hofbräu, sich auf dem Coca-Cola-Sektor zu engagieren, ist nach Worten des Vorstandsvorsitzenden Peter May die Tatsache der Stagnation des Biermarktes, wogegen Coca-Cola weitere Wachstumsmöglichkeiten erwarten lasse. Finanziert werde die Beteiligung aus eigenen Mitteln. Die BWG soll als eigenständige Gesellschaft weitergeführt werden.

Beim Bierausstoß habe Stuttgarter Hofbräu im soeben zu Ende gegangenen Geschäftsjahr 1984/85 (30. 9.) besser gelegen als der Durchschnitt, wobei für den gesamten deutschen Biermarkt von einem Plus von 0,5 Prozent auszugehen sei. Der Gesamtausstoß von Hofbräu lag im Vorjahr bei 1,1 Mill. Hektoliter.

Umwelt-Risiken bei Sonderabfällen

DOMINIK SCHMIDT, Gütersloh

Die Abfallwirtschaft in der Bundesrepublik kann ohne einen gesetzlichen, ordnungspolitischen Rahmen nicht funktionieren. Diese Auffassung vertrat Hansjürgen Kreft, im Bundesinnenministerium zuständig für das Abfallbeseitigungsgesetz, im Rahmen eines Umwelt-Symposiums der Bertelsmann-Fachzeitschriftengruppe in Gütersloh. Kreft wies darauf hin, daß die Bundesregierung damit in deutlichem Gegensatz zum Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) stehe. Der BDI hatte sich in der vergangenen Woche nach der Sachverständigenanhörung im Innenausschuß des Bundestages gegen eine Novellierung des Abfallbeseitigungsgesetzes ausgesprochen.

Kreft beklagte das mangelnde politische Engagement „vieler verantwortlicher Landes- und Kommunalpolitiker". Diesem Umstand sei es zuzuschreiben, daß es in einzelnen Bundesländern noch immer keine Anlagen zur Beseitigung von Sonderabfällen gebe. Neben Bayern habe nur Hessen eine staatlich gelenkte Sondermüllentsorgung.

Professor Hans-Peter Lühr, Direktor beim Umweltbundesamt in Berlin, bemängelte, daß dem Gefahrenpotential chemischer Stoffe viel zu wenig Beachtung geschenkt werde. Die Selbstreinigungskräfte der Umwelt seien bisher deutlich überschätzt worden. Heute befänden sich rund 90 000 chemische Substanzen auf dem Markt, die „früher oder später einer Abfalldeponie zugeführt werden müssen". Die Entsorgung von Sonderabfällen, so Lühr, müsse aber auch zu einer für die Wirtschaft kalkulierbaren wirtschaftlichen Größe werden. Auswege aus der immer problematischer werdenden Situation sahen die teilnehmenden Wissenschaftler vor allem im stärkeren Recycling der Abfälle und in der Einführung neuer Techniken. Dies gelte auch für das Anlegen von Deponien.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Treffpunkt Berlin

Berlin (tb.) – Berlin ist in der nächsten Woche Treffpunkt für die Fachwelt der Oberflächentechnik. Vom 7. bis 9. Oktober findet im Internationalen Congress Centrum (ICC) die Surtec '85 Berlin – Internationaler Kongreß und Ausstellung für Oberflächentechnik – statt. An der Ausstellung beteiligen sich 33 Firmen aus acht Ländern. Ziel der Verbundveranstaltung ist es, den Experten eine umfassenden Information über dieses Fachgebiet zu geben.

Expansionsdrang

Augsburg (dpa/VWD) – Die Siemens AG will im Bereich der Hochtechnologie kräftig expandieren. Für ihre Computerfabrik in Augsburg hat das Unternehmen von der Stadt ein 290 000 Quadratmeter großes Gelände hinzugekauft. Den Schwerpunkt der Siemens-Computertechnik bilden nach den Angaben Universal- und Großrechner. In dem Geschäftsjahr 1984/85 (30. September) ist der Umsatz um über 50 Prozent auf 1,4 Mrd. DM gestiegen.

Stammkapital wird erhöht

Mainz (dpa/VWD) – Das Stammkapital der Landesbank Rheinland-Pfalz, Mainz, wird zum 31. Dezember um 60 Mill. auf 520 Mill. DM erhöht. Diesem Beschluß hat der Verwaltungsrat der Landesbank am Donnerstag zugestimmt. Die Landesbank werde nach der Erhöhung über Eigenmittel von 681 Mill. DM verfügen; bei Einbeziehung der Landesbausparkasse erhöhe sich diese Summe auf 758 Mill. DM.

Mehr Güter transportiert

Kiel (dpa/VWD) – Auf dem Nord-Ostsee-Kanal sind 1984 mehr Güter transportiert worden als je zuvor. Wie aus dem Jahresbericht hervorgeht, stieg die beförderte Ladungsmenge gegenüber dem Vorjahr um 5,1 Mill. auf 63,7 Mill. Tonnen. Dieses Ergebnis brach die bisherigen Rekorde aus den Jahren 1980 und 1981. Die Tonnage im Gesamtverkehr stieg um 4,4 Prozent auf rund 93 Mill. Bruttoregistertonnen.

DSL-Bank in Frankfurt

Düsseldorf (Py.) – Ende Oktober eröffnet die Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank (DSL-Bank), Bonn, in Frankfurt eine Geschäftsstelle, nachdem sie schon in Berlin, Hamburg und Stuttgart vertreten ist. Die überregional tätige Bank ist mit Schwergewicht im mittel- und langfristigen Kreditgeschäft vertreten und will vom Platz Frankfurt aus besser die Kundschaft aus dem Bereich der gewerblichen und wohnwirtschaftlichen Baufinanzierung betreuen. Die DSL-Bank gehört mit einer Bilanzsumme von 32 Mrd. DM zu den großen Geldinstituten.

Gutes Halbjahresergebnis

Düsseldorf (Py.) – Mit einem Wertzuwachs von 5,3 Prozent hat der Colonia-Rentenfonds RK im 1. Halbjahr 1985 ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis erzielt. Das Fondsvermögen stieg per 30. 6. 1985 auf 162 (141) Mill. DM, die Zahl der umlaufenden Anteile erhöhte sich auf 3,22 (2,76) Mill. Stück.

BBV-VERSICHERUNGEN / Gegenüber den Bemühungen der Banken-Konkurrenz in der Sparte Leben sehr gelassen

Finanz-Dienstleistungen werden erweitert

DANKWARD SEITZ, München

Viel gelassener als noch vor einigen Monaten können die deutschen Lebensversicherer inzwischen nach Ansicht von Klaus-Dieter Schweikert, Vorstandsvorsitzender der Bayerischen Beamten Versicherungen (BBV), München, den Bemühungen der Banken, in ihrem Privatkundengeschäft auch in das traditionelle Geschäft der Lebensversicherer einzudringen, gegenüberstehen. Während man darauf zunächst irritiert und teilweise sogar hysterisch reagiert habe, erkenne die Branche nun, daß die Lebensversicherung und der Sparplan der Banken „zwei verschiedene Paar Schuhe" sind.

Inzwischen sei deutlich geworden, daß das Spareinlagenvolumen der Kreditinstitute sich trotz aller Aktivitäten „nicht über die normale Entwicklung hinaus verstärkt" habe. Im wesentlichen dürfte es zu Umschichtungen vom Sparbuch zum Sparplan gekommen sein. Dies werde schon darin deutlich, daß von den gesamten Vermögensanlagen der privaten Haushalte 1984 in Höhe von 119 Mrd. DM sich die Lebensversicherer beachtliche 20,9 (1983: 19) Prozent hätten sichern können. In absehbarer Zeit müsse aber damit gerechnet werden, daß die Banken eigene Außendienstformen entwickeln.

Dieser Entwicklung will die BBV mit einer neuen Marktstrategie rechtzeitig vorbeugen. Neben dem Ausbau des Vertriebsnetzes auf über 1000 (Anfang 1984: 800) hauptberufliche Mitarbeiter und einer Erweiterung der Produktpalette will man künftig die Kunden in anderen Finanzfragen beraten können. Als Stichworte nannte Schweikert hier: Immobilienanlage und -sparbriefe, den BBV-Rentenfonds sowie Finanzierungen mit Lebensversicherungen im privaten und betrieblichen Bereich und Berlin-Darlehen.

Sehr zufrieden zeigte sich Schweikert mit der Geschäftsentwicklung der BBV-Leben 1985. Der „sehr positive Trend" von 1984 habe sich weiter fortgesetzt. So hätte im ersten Halbjahr das Neugeschäft um 5,9 Prozent auf 614 Mill. DM zugenommen, der Bestand sei um 6,4 Prozent auf 10,7 Mrd. DM gewachsen. Dies deute darauf hin, daß es 1985 gelingen könnte, erstmals mehr als 1 Mrd. DM Neugeschäft hereinzuholen und die elfte Bestands-Milliarde zu erreichen. Bei den Beitragseinnahmen rechne man mit einem Plus von 5,5 Prozent auf etwa 440 Mill. DM.

Mit „gezielten Maßnahmen" soll nun auch die noch kleine, aber ertragreiche Sachtochter Bayerische Beamtenversicherung AG auf Wachstumskurs gebracht werden. Sie steigerte ihre Beitragseinnahmen 1984 um 8,5 Pozent auf 44,6 Mill. DM. Die Kapitalanlagen wuchsen auf 54,4 (51,8) Mill. DM und erbrachten Erträge in Höhe von rund 4,0 (3,7) Mill. DM. Das versicherungstechnische Ergebnis bezifferte Schweikert auf unverändert 5,54 Mill. DM. Aus dem Jahresüberschuß von 3,5 (3,4) Mill. DM wurden wieder 1,7 Mill. DM in die freien Rücklagen eingestellt und eine auf 20 (16) Prozent erhöhte Dividende auf das eingezahlte Grundkapital von 4,0 Mill.DM ausgeschüttet.

BBV-Leben	1984	±%
Versicherungsbest. (Mill. DM)	10 321,0	+ 6,0
Eingel. Neugeschäft	1022,8	- 2,0
Beitragseinnahmen	344,8	+ 3,3
Aufw. f. Vers.-Fälle	153,3	- 1,7
Kapitalanlagen [1]	3356,0	+ 8,9
Kapitalerträge	251,6	+ 7,8
Durchschn.-Rendite (%)	7,7	(7,8)
Aufw. f. Beitr.-Rückerst. [2]	205,5	+ 7,5
Rückst. f. Beitr.-Rückerst.	618,0	+ 14,3
	1984	**1983**
Stornoquote [3]	4,8	5,3
Verw.-Kostenquote [4]	5,7	5,5
Abschl.-Kostenquote [5]	50,8	48,2
Überschußquote	60,6	57,5

[1] ohne Depotforderungen; [2] einschl. 39,9 (36,9) Mill. DM Direktgutschrift; [3] Rückkauf, Umwandlg. in beitr.-freie Versich. u. sonst. vorzeitiger Abgang in % des Anfangsbestands; [4] sonst. Aufw. d. Vers.-Geschäfts in % der Beiträge; [5] in Promille d. eingel. Neugeschäfts; [6] Bruttoüberschuß in % d. Beiträge.

ITALIEN / Kein Spielraum für expansive Strategien

Auslandsschulden belasten

GÜNTHER DEPAS, Mailand

Die italienische Wirtschaft hat ein Jahr vor sich, in dem das Wachstum des Bruttosozialprodukts bestenfalls um 2,5 bis drei Prozent steigen wird; Spielraum, um aufs Gaspedal zu treten, fehlt. Diese Überzeugung vertritt nicht nur der Gouverneur der italienischen Zentralbank, Carlo Azeglio Ciampi, der vor dem Haushaltsausschuß der beiden Kammern in Rom Anfang dieser Woche Regierung und Parlament eindringlich ins Gewissen geredet hat, sondern auch die EG-Kommission in Brüssel. In ihrem Jahresbericht kritisiert die Kommission nicht nur die hohe Inflationsrate (8,5 Prozent), sondern auch die andauernden Strukturschwächen, das zu hohe Haushaltsdefizit im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt und die weiter starke Lohndynamik aufgrund des noch immer nicht abgebauten Indexmechanismus der gleitenden Lohnskala.

Zentralbank-Gouverneur Ciampi beklagt darüber hinaus die wachsende Auslandsverschuldung – bis Ende dieses Jahres voraussichtlich 30 Mrd. Dollar. Damit wird die Auslandsverschuldung den Marktwert der italienischen Goldreserven (21 Mrd. Dollar) überschreiten. Ebenso unbefriedigend ist, daß der Anteil des Haushaltsdefizits am Bruttoinlandsprodukt, der 1985 gegenüber dem vergangenen Jahr von 15,6 auf 15,7 Prozent gestiegen ist, trotz der Sanierungsbemühungen der Regierung im nächsten Jahr bestenfalls auf 14,8 Prozent gesenkt werden kann.

In ihrer Prognose für 1986 erwartet die italienische Regierung eine Zunahme der Anlageinvestitionen von real fünf bis sechs Prozent, während die Verbrauchsausgaben nur um real 1,5 Prozent steigen werden. Gleichzeitig rechnet die Regierung mit einer realen Zunahme der Lohneinkommen von 0,5 bis einem Prozent.

BLV-HANDELSGRUPPE / Großmarkt übernommen

Auf Wachstum umgeschaltet

DANKWARD SEITZ, München

Expansion in eine „richtige Größenordnung zum Überleben" hat sich jetzt die BLV-Handelsgruppe Bayerische Lagerversorgung GmbH & Co. KG, München, nach Jahren der Zurückhaltung und straffer Rationalisierung für 1986 zum Ziel gesetzt. Die dafür notwendige Untergrenze sieht Geschäftsführer Hans Werner Runge, „ohne in einen Größenwettbewerb eintreten" zu wollen, bei einem Umsatz von 1,5 Mrd. DM. Ein recht ehrgeiziges Vorhaben, wenn man bedenkt, daß die BLV 1984 mit ihren acht C & C-Märkten, sieben Verbrauchermärkten, 19 Möbelhäusern, 16 Baumärkten und zehn Betrieben im Bereich Großverbraucherservice und Tiefkühldienst erst auf 1,17 Mrd. DM (plus 6,5 Prozent) kam.

Einen wesentlichen Schritt zur Verwirklichung dieser Expansionspläne stellt dabei allerdings die Übernahme eines Großmarktes am Stadtrand von München mit einer Verkaufsfläche von 25 000 qm zum Jahresanfang 1986 von der Jost-Hurler-Unternehmensgruppe dar. Die BLV übernimmt dort alle 700 Mitarbeiter und rechnet mit einem Jahresumsatz von „mindestens" 200 Mill. DM. Zusätzlich soll mit Ausbau und Neugründungen die derzeitige Verkaufsfläche von 236 000 qm bis Ende 1986 um rund 40 000 qm erweitert werden.

Wenn auch der Wettbewerb im Handel anhaltend hart ist und nach einem guten Jahresbeginn 1985 die allgemeine Geschäftsentwicklung „äußerst mäßig" verläuft, so sieht Runge diesen Expansionsplänen und auch dem laufenden Jahr, für das ein Umsatz von 1,25 Mrd. DM und ein befriedigendes Ergebnis erwartet wird, zuversichtlich entgegen. Schon 1984 habe man trotz nur mäßiger Binnenkonjunktur aufgrund der Sanierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen der letzten Jahre Kostensteigerungen weitgehend auffangen und einen „angemessenen Überschuß" erwirtschaften können. Dadurch sei man auch in der Lage gewesen, an die etwa 360 Kommanditisten eine auf 12,5 (10) Prozent erhöhte Dividende im Gesamtbetrag von 7,14 (5,8) Mill. DM auszuschütten.

Vom Umsatz 1984 entfielen auf die C & C-Märkte (einschl. Tankstellen) 431,9 Mill. DM (plus 4,1 Prozent) und die Verbrauchermärkte 154,8 Mill. DM (plus 6,0 Prozent). Die Bau- und Heimwerkermärkte kamen auf 144,4 Mill. DM (plus 21,3 Prozent) und die Einrichtungszentren auf 172,5 Mill. DM (plus zehn Prozent), obwohl zwei Möbelmärkte aufgegeben wurden. Zurückgezogen hat man sich auch wieder aus dem Heimdienst mit Tiefkühlkost, der zusammen mit dem Großverbraucherservice 246,2 Mill. DM (plus 1 Prozent) Umsatz beisteuerte.

Coca-Cola-Vertrieb neu geordnet

JB. Hamburg

Die Holsten Brauerei AG, Hamburg, hat mit Wirkung vom 1. Oktober ihre Tochtergesellschaft Hanseatische Getränke-Industrie GmbH, die als Coca-Cola-Konzessionär Hamburg-Altona fungiert, zu gleichen Teilen an die Getränkeindustrie Max Schmeling & Co. KG sowie die Gloria Getränke Liebelt & Co., Lüneburg, übertragen. Durch diesen Verkauf, so heißt es, werde der Weg zu größeren und wirtschaftlicheren Einheiten eröffnet. Die jahrzehntelange Zusammenarbeit zwischen Holsten und Coca-Cola werde durch diese Transaktion nicht berührt.

Die verbleibenden zwei Konzessionäre für den Großraum Hamburg planen offenbar in den nächsten Jahren einen noch engeren Verbund, wobei ein gemeinsamer großer Abfüllbetrieb im Gespräch ist. Der Gesamtabsatz in dem Konzessionsgebiet, das neben dem Großraum Hamburg die Region zwischen Uelzen, Lüneburg und Buxtehude umfaßt, beträgt rund 80 Mill. Liter. Unberührt von dem neuen Verbund bleiben die Lizenzen von Schmeling in Neumünster und die von Liebelt in Flensburg sowie im Raum Lübeck/Mölln.

Holsten hat bereits vor einigen Monaten auch das Geschäft mit anderen alkoholfreien Getränken umstrukturiert. Die Tochter Hansa-Mineralbrunnen GmbH ist in die Nord Getränke GmbH & Co. KG eingebracht worden; im Gegenzug hat Holsten den Anteil an der Nord Getränke von 30 auf 48 Prozent aufgestockt.

Kritik an Polens Rohstoff-Förderung

J. G. G. Köln

In einem vertraulichen Rapport hat das „Komitee für Raumbewirtschaftung der polnischen Akademie der Wissenschaften" die polnische Regierung dringend aufgefordert, mehr in die Agrarwirtschaft und die Verarbeitungsindustrie zu investieren; der Export von Steinkohle, Kupfer und anderen Rohstoffen sollte gedrosselt werden. „Sonst werden wir in 20 bis 30 Jahren eine gewaltige Rohstoffindustrie ohne eigene Rohstoffe haben, dazu eine ertragsarme Verarbeitungsindustrie und eine rückständige Landwirtschaft", heißt es im Rapport, den der im Untergrund erscheinende „Przeglad Wiadomosci Agencyjnysch" abdruckte. Großexporte dürften nur bei „Ausnahmesituationen" stattfinden. Zudem müssen dringend die Explorationstechniken verbessert werden; denn bei der Kohle-, Kupfer-, Zink- und Schwefelförderung gingen stets 50 Prozent verloren.

Das Kohlenreservoir Polens beträgt gegenwärtig 61,5 Mrd. Tonnen, aber aus technischen Gründen seien momentan nur 1,5 Mrd. Tonnen verfügbar. Die Gruben würden ständig kostspieliger, weil man immer tiefer gehen müsse. Viele neue Gruben seien „unrentabel" wegen technischer Unzulänglichkeit. Zudem sinke der Kohlepreis auf dem Weltmarkt. Die Wissenschaftler bemängelten außerdem, daß die Nebenprodukte bei der Kupfergewinnung, wie Blei, Kobalt, Molibdan, Nickel, Rhenium und Vanad, zu wenig genutzt würden.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Augsburg: ARBAU Arbeitsgemeinschaft neue Wohnbau-Bauträger u. Baubetreuungs-GmbH, Königsbrunn; **Bergisch Gladbach:** TÜ + W Grießmann GmbH, Rösrath-Hoffnungsthal; **Berlin Charlottenburg:** Dr.-Ing. Rolf Esenwein; **Betzdorf:** MTS Hochbau GmbH, Wissen; **Bochum:** ESV Elektronische Steuerungen u. Verfahrenstechnik GmbH, Herne; **Bonn:** Pietro Robichon; ICT Beteiligungs GmbH; **Bremerhaven:** Chr. Külken GmbH & Co. i. L.; **Celle:** Comet Vertriebsges. (mbH) f. Tabak-, Spielwaren, Tonträger, biologische Kosmetik, biologische Waschmittel u. Fertiggerichte; **Coesfeld:** SPIGRON Formschaum GmbH, Gronau; **Düsseldorf:** Mikro-Data Computer-Vertriebs- u. Beratungsges., Ratingen; **Duisburg:** Nachl. d. Frantisek Brand; **Hameln:** Rolf Beisse GmbH; **Hamm:** Heibo Computerservice Handels-GmbH; **Husum:** Otte GmbH, Bredstedt; **Iserlohn:** Wwe. Adolf Schulte GmbH; Rainer Bolle, Kaufmann; **Landshut:** Oberradelsbacher Holzofenbrot GmbH, Roßbach; **Lüdenscheid:** Sigrid Gnacke, Schalksmühle; **Mainz:** Mainzera Baudichtungsges. mbH; **Mannheim:** DOBA Bauträger GmbH & Co. KG, Bauges. Schweitzingen; DOBA Bauträger GmbH, Schwetzingen; **Neuss:** Nachl. d. Heinrich Hannen; **Neustadt/Wstr.:** FSW Medien-Verlag GmbH i. G., Bad Dürkheim; **Neu-Ulm:** TRINOM Warenhandelsges. mbH; **Offenbach:** PANTOURIST Gerald Heyduck GmbH, Dietzenbach; **Osnabrück:** DIADEM Land- u. Baumaschinen Beteiligungs- u. Verwaltungsges. mbH, Bad Essen-Wittlage; Diadem Land- u. Baumaschinen GmbH & Co. KG, Bad Essen-Wittlage; **Peine:** Massiv- u. Komplettbau GmbH; **Schwalmstadt:** Reinhard Bühs.

Konkurs beantragt: Waldbröl: Georg Rosenthal Verwaltungsges. mbH, **Morsbach:** Georg Rosenthal Straßenbau GmbH & Co. KG, Morsbach.

Anschlußkonkurs eröffnet: Worms: WBH-Stiltüren Vertriebsges. mbH, Alsheim.

Vergleich beantragt: Hameln: Hans Bredemeyer, Kaufmann; Fritz Bredemeyer, Kaufmann; **Limburg/Lahn:** Planlux Kopiereinrichtungen GmbH; **Memmingen:** Gebr. Lang AG, Ettlingen.

Weiterhin rege Nachfrage

Auf dem Rentenmarkt hielt im Bereich der Bundesanleihen, besonders für längere Laufzeiten, die Nachfrage aus dem Ausland an. Sie war jedoch weniger stark, als vorbörslich angenommen wurde. Deshalb wurden die Kurse nur bis zu 0,20 Prozent angehoben. Bundesobligationen verbesserten sich nur um rund 0,05 Prozentpunkte. Mit gemischten Gefühlen wartet man auf die Konditionen der neuen Bundesanleihe. Einen Übergang zum 6,5prozentigen Nominalzins sieht man als verfrüht an. Geringe Aktivitäten auch bei den DM-Auslandsanleihen.

Bundesanleihen

[illegible]

Bundesbahn

[illegible]

Bundespost

[illegible]

Länder – Städte

[illegible]

Sonderinstitute

[illegible]

Industrieanleihen

[illegible]

Optionsscheine

[illegible]

Optionsanleihen

[illegible]

Währungsanleihen

[illegible]

Wandelanleihen

[illegible]

Frankfurt

DM-Auslandsanleihen

[illegible]

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

[illegible]

Neues aus der Industrie

Schweißen und Schneiden Essen

Margret Scheibel stellt vor: Kettwig 0 20 54 / 101–580 · Hamburg: 0 40 / 5 51 20 97–98



AEG – AKTIENGESELLSCHAFT
50 Jahre Magnetophon

Seit einem halben Jahrhundert entwikkelt und baut AEG-Aktiengesellschaft Magnetophongeräte. Heute vertrauen Rundfunk- und Fernsehanstalten sowie Industriestudios auf diese Geräte. Das M 20 nun stellt die höchste Ausbaustufe der neuen ¼"-Kompaktgeräte dar. In dieser Gerätefamilie bietet AEG-Aktiengesellschaft für jeden Anwender eine maßgeschneiderte Lösung. Das M 20 ist mit Mikrocomputertechnik für Steuerung, Überwachung und Einmessung ausgestattet. Das Gerät ist für stationären und mobilen Einsatz in vertikaler oder horizontaler Lage geeignet. Besonders wichtig für den Betrieb im Ü-Wagen: Das M 20 ist bei minus 5 Grad Celsius nach einer Anlaufzeit von 5 Minuten betriebsbereit. Für den weltweiten Einsatz sind alle Entzerrungen einstellbar. Die Aufnahme- und Wiedergabeköpfe sind mit 0,75 mm oder 2 mm Trennspur zwischen den beiden Tonspuren lieferbar. Das Abhören von Aufnahmekopf ohne Zeitversatz ermöglicht den elektronischen Schnitt im Produktionsbereich von Hand und bei zeitcodergesteuerten Schnittsystemen über die Rechnerschnittstelle.

AEG-AKTIENGESELLSCHAFT
Kommunikationstechnik
Studio-Magnetbandgeräte
Bücklestr. 1–5, 7750 Konstanz



Von 230 000 Frankiermaschinen in Deutschland sind 100 000 älter als 10 Jahre, längst abgeschrieben und überreif zum Umtausch gegen ein Gerät der neuen Generation:

Portoprinter elektronisch

speichert elektronisch Porto und zeigt digital alle Zählerstände. Informiert zusätzlich über Verbrauch pro Tag oder Kostenstelle. Frankiert elektronisch fehlerfrei, langlebig und laufleise. Druckt zugleich Sendungsarten. Bietet Farbwerksgarantie und erstmalig Datum-Schnelleinstellung bequem von außen. Und ist leicht zu haben. Besonders zur Zeit durch außergewöhnliche Inzahlungnahme jeden Altgerätes. Bitte taxieren lassen, und Ihre hohen Erwartungen bestätigen sich prompt. Prospekt anfordern von:

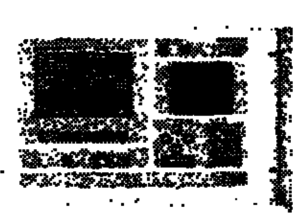
STIELOW FM-246
Postfach 20 10, 2000 Norderstedt
Tel. 0 40 / 5 23 01–3 37 (Prosp.-Vers.)

Le Bronze Industriel, Europas führender Hersteller von Spezialkupferlegierungen



stellte auf der Fachmesse „Schweißen und Schneiden" erstmalig das neue Programm für Roboter-Schweißzangen aus. Neben den bereits bekannten C-Zangen mit E-Hub und V-Hub von 30–120 mm wurde als Neuentwicklung ein Roboterscherenzangen-Baukastensystem erstmalig vorgestellt. Die ermöglicht mit einem Grundkörper die verschiedensten Formen zu komplettieren: Antrieb mit Luft- oder HFA-Zylinder. Vorhub einstellbar bis max. Öffnungswinkel von 20 Grad Pneumatik oder Federausgleich. Armabstand 130–270 mm, Ausladung von 250 mm bis 500 mm. Wahlweise mit Rafo 20, 25 und 32 KVA Nennleistung. Abgerundet wird das Programm durch ein neues mechanisches Zangenwechselsystem, passend für alle Robotertypen.

Le Bronze Industriel, Industriestr. 12, 3560 Biedenkopf/Lahn

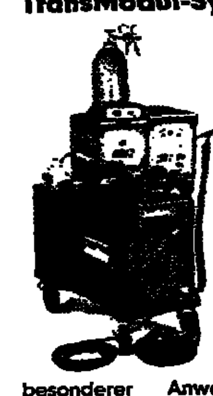


Die Schweißprozeßüberwachung ELMA-PROCESS-MONITOR

dient zur Überwachung automatischer Fertigungszellen. Sie erkennt frühzeitig Prozeßstörungen beim Schweißen, bewertet die Störungen und schaltet die Anlage gegebenenfalls ab. Die Ausschußquoten werden gesenkt, Kosten und Zeit gespart. Beim Schweißen von Sicherheitsteilen, z. B. im Automobilbau, wird eine Qualitätsüberwachung erreicht. Typische Einsatzfälle sind Roboterschweißen, Tandemschweißen oder das Mehrkopfschweißen mit Vorrichtungen. Es können gleichzeitig maximal 32 Parameter überwacht werden. Die Darstellung der Prozeßwerte erfolgt auf dem Bildschirm in Form eines Balkendiagramms mit eingeblendeten Maximal- und Minimalwerten. Es kann auch eine zeitliche Darstellung, ähnlich wie bei einem Oszillographen gewählt werden, ebenfalls mit Einblendung der Maximal- und Minimalwerte. Zusätzlich führt der ELMA-PROCESS-MONITOR die Funktionen der Betriebsdatenerfassung aus. Das System verfügt über Drucker- sowie Schreiberanschluß und kann mit übergeordneten Überwachungssystemen gekoppelt werden. Weitere Informationen:

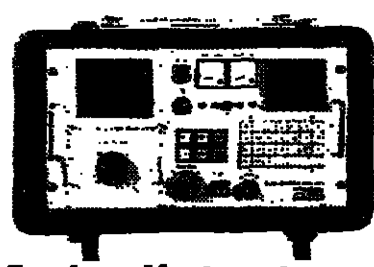
ELMA-TECHNIK, 5100 Aachen
Ritterstr. 20, Tel. 02 41 / 8 90 50

Mit dem TransModul-System



bietet Castolin + Eutectic erstmalig eine primärgetaktete Transistorstromquelle, die durch die modulare Bauweise für alle gängigen Schweißverfahren geeignet ist. Durch die Transistortechnik wird höchste Wirtschaftlichkeit, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit bei besonderer Anwenderfreundlichkeit bei besonderer Anwenderfreundlichkeit erreicht.

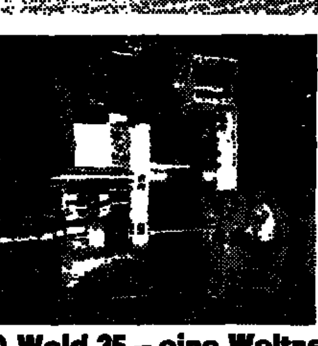
Castolin + Eutectic GmbH
Postf. 11 20, 6259 Kriftel



Tragbare Montagestromquellen ELMA-COMPACT

rechnergesteuert für den Betrieb von Schweißzangen und Orbitalköpfen beim WIG-Schweißen. Durch eine raffinierte Konstruktion und Einsatz modernster Hard- und Software ist es gelungen, auf kleinstem Gewicht alle Anforderungen zu erfüllen, die beim mechanisierten Schweißen auf Baustellen gefordert werden: Dialog-System zur Bedienung Eingabe der Parameter über Tastatur oder Druckknopf. Alle Parameter während des Schweißens veränderbar, Steuerung von Schweißzangen oder Orbitalköpfen über Rechner und Bildschirm, Steuerung von Programmketten sowohl zeit- als auch positionsabhängig, integrierte Hochfrequenzzündung, integrierte Wasserkühlung für den Brenner, Leistungsbereich: 100 A und 200 A. Weitere Informationen:

ELMA-TECHNIK, 5100 Aachen
Ritterstr. 20, Tel. 02 41 / 8 90 50



iD Weld 25 – eine Weltneuheit von Castolin + Eutectic

Mit diesem Gerät können in Bohrungen ab 30 mm Innenplattierungen mit den verschiedensten Werkstoffen vorgenommen werden. Hervorragende MIG/MAG-Schweißqualitäten werden erreicht, wenn iD Weld 25 in Kombination mit TransModul 500 eingesetzt wird.

Castolin + Eutectic GmbH
Postfach 11 20, 6239 Kriftel

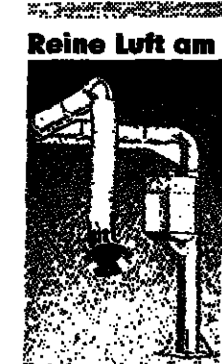


Umweltfreundlicher Oxyd-CO_2-Schweißdraht von BEKAERT

Ein verhältnismäßig junges Produkt von Europas führendem Drahtkonzern. Dieser umweltfreundliche CO_2-Schweißdraht ist ein Spitzenerzeugnis, die Oberfläche ist mit einer Oxydschicht versehen. Gegenüber Kupferschweißdraht bringt dies dem Schweißer und auch seiner Umwelt eine Reihe von Vorteilen. Es entstehen keine schädlichen Kupferdämpfe und keine Kupferablagen. Verstopfungen der Drahtführungsseele und der Stromkontaktdüse durch Kupferabrieb gehören der Vergangenheit an. Der Oxyd-CO_2-Schweißdraht von Bekaert wird in einem speziellen Oxydationsvorgang beschichtet. Die Oberfläche des Drahtes wird dadurch äußerst glatt und gewährleistet so eine ausgezeichnete Stromleitfähigkeit. Nachteile gibt es keine. Vorteile – besseres Verschweißen. Umweltgerecht ist auch die Einwegdrahtspule von 20 kg Drahtgewicht, die ohne Kunststoffadapter bei jedem MIG-MAG-Schweißgerät eingesetzt wird. Vorteile: keine Adaptermontage und im Gegensatz zur Kunststoffspule umweltfreundlicher verschrottbar. Gegenüber dem Schweißdraht ist die Spule 100%ig elektrisch isoliert. Nähere Angaben:

Bekaert Deutschland GmbH
6380 Bad Homburg, Tel. 0 61 72-1 24-0

Reine Luft am Arbeitsplatz



KMA zeigte in Essen eine erweiterte Palette stationärer und fahrbarer Filteranlagen mit hohen Absaugleistungen. Der aufwendige Filteraufbau (mehrstufige Elektrofilter mit Grob- und Feinabscheiderzone) erlaubt den Einsatz auch an stark rauchenden Arbeitsplätzen, bei öl- und teerhaltiger Abluft und im Mehrschichtbetrieb. Einsatzgebiete: Schweißrauch, Zinkoxydrauch, Ölrauch in Drehereien, Alu-Druckgießereien, industrielle Abluft in der chemischen und Lebensmittelindustrie. Weitere Informationen über:

KMA Ablufttechnik, Postfach 12 26
D-5204 Lohmar 1



Der Geschäftsbereich Nikkel-Technologie der Vereinigte Deutsche Metallwerke AG in Werdohl

präsentierte sein Lieferprogramm in Blechen und Schweißzusätzen aus Hochleistungslegierungen. Dies sind in erster Linie Nickelbasislegierungen, die in neuen und bedeutenden Technologien als korrosions- und hitzebeständige Konstruktionswerkstoffe eingesetzt werden: in der chemischen und petrochemischen Industrie, in der Rohöl- und Gasgewinnung, in der Hochtemperaturtechnik und Energieerzeugung, in Rauchgasentschwefelungsanlagen und im Gasturbinenbau. Darüber hinaus informierte VDM über neue Schweißtechnologien in Verbindung mit VDM-Hochleistungslegierungen: über das UP-Engspaltschweißen (siehe Foto), Elektroschlacke-Auftragsschweißen und formgebendes Schweißen. Insbesondere das UP-Engspaltschweißen stand im Vordergrund des Interesses. Dieses Schweißverfahren wurde am Beispiel eines Hohlkörpers – mit Wanddicken über 100 mm – aus dem VDM-Hochtemperaturwerkstoff Nicrofer 5520 Co – alloy 617 (Werkstoff-Nr. 2.46631) demonstriert. Die schweißtechnischen Arbeiten wurden gemeinsam mit der Firma Balcke-Dürr in Ratingen im Rahmen des Entwicklungsprojektes „Prototypanlage nukleare Prozeßwärme 500 MW" durchgeführt. Gefördert und finanziell unterstützt wurde das Objekt vom Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr des Landes NRW.

Vereinigte Deutsche Metallwerke AG
Geschäftsbereich Nickel-Technologie
Postf. 18 20, D-5980 Werdohl
Telefon 0 23 92 / 55-1, FS: 8 26 455



Beizen von Edelstahl nach dem Schweißen

Nach dem Schweißen muß eine Edelstahl-Oberfläche durch Beizen von Schweißzunder und anderen ferritischen Beaufschlagungen befreit werden. Nur dann kann sich die Passivschicht ausbilden, die den Edelstahl erst korrosionsbeständig macht. Dazu stehen Derustit-Badbeizen, Beizpasten und Flächenbeizen zur Verfügung. Um auch Großanlagen wirtschaftlich und qualitätsgerecht beizen zu können, für die keine ausreichend großen Tauchbeizanlagen zur Verfügung stehen, hat Derustit das Sprühbeizverfahren entwickelt (Europa-Patent-Nr. 19 752). Neu dazu wurde ein 17-l-Niederdrucksprühgerät mit 2 alternativen Sprühlanzen vorgestellt.

Deutsche Derustit GmbH, PF 11 06
6057 Dietzenbach, Tel.: 0 60 74 / 21 51



Unter dem Motto „CLOOS-Schweißtechnik, innovativ – weltweit – kundennah"

zeigte das Haigerer Unternehmen, das bereits seit 65 Jahren in der Verbindungstechnik forschend und produzierend tätig ist, auf 550 m² Ausstellungsfläche modernste Schweiß- und Schneidetechnik (siehe Foto). 115 000 Messebesucher konnten sich von der praxisorientiert gezeigten CLOOS-Lichtbogentechnologie, Robotertechnik und modernsten Sensortechnik überzeugen. Als Weltneuheit stellte CLOOS eine neue Generation sekundär getakteter, spritzerarmer Impulsschweißanlagen mit Mikroprozessorsteuerung vor.

CLOOS

CARL CLOOS Schweißtechnik GmbH
Postfach 121, 6342 Haiger

Schlick-Druckluft- und Turbinenstrahler

zeigte in Essen Firma H. Schlick, 4402 Greven 2. Essen war Premiere für neue Schlick-Anlagen, mit welchen Stahl- und Plastikgranulat etc. wirtschaftlich innen und außen mit einem Firnis statt mit Flexen, Bürsten, Beizen endbearbeitet werden können, auch halbautomatisch und vollautomatisch. Gezeigt wurden VAC-Jet-Geräte, Containerkammern und automatische Roto-Jet-Anlagen. Schlick bietet die komplette Anlagenpalette von der Kleinkabine über Großhallen bis zur automatischen Durchlaufstrahlanlage, Druckluftbetrieben oder als Schleuderradanlage. **Schlick GmbH + Co. KG, 4402 Greven 2.**

Saug- und Filteraggregat, das schadstoffbeladene Luft reinigt.

An Lötplätzen in der Elektro- und Elektronikindustrie entstehen erhebliche Mengen gesundheitsgefährdender Schadstoffe – z. B. Zinn, Zink, Arsen, Cadmium, Hydrazin und Formaldehyd. Diese Schadstoffe müssen abgesaugt werden, bevor sie in den Atembereich gelangen können. Die Firma Kemper GmbH stellte in Essen für diesen Zweck ein Saug- und Filteraggregat vor, in dem die schadstoffbeladene Luft über ein Zwei-Stufen-Filter gereinigt und dem Raum wieder zugeführt wird. Die dazugehörigen Absaugarme mit einer besonderen Gelenk-Konstruktion ermöglichen dine genaue Einstellung in jeder Absaugposition.

Kemper GmbH, D-4426 Vreden
Postfach 12 19, Tel. 0 25 64 / 60 56
Telex 8 91 720

OETIKER-1-Ohr-Klemmen mit Einlagering

Die OETIKER-1-Ohr-Klemme mit Einlagering ist eine konsequente Weiterentwicklung des bewährten OETIKER-Schlauchklemmenprogramms. Mit Hilfe dieser neuartigen Klemme lassen sich viele schwierige Abbindeprobleme einfach und kostengünstig lösen, wie z. B. die Montage von empfindlichen und weichen Schläuchen aber auch von extra hartem Schlauchmaterial. Der Einlagering bewirkt eine schonende und absolut sichere RUNDUM-Abbindung. Die gelbchromatierte OETIKER-1-Ohr-Klemme mit Einlagering aus Edelstahl übersteht einen Salzsprühtest von 140 Stunden und ist damit hervorragend gegen Korrosion geschützt. Für den Einsatz in Verbindung mit aggressiven Medien oder Lebensmitteln bieten wir die Edelstahlausführung an, d. h. Klemme aus W.-Nr. 1.4310. Beide Klemmarten sind ab einem Spannbereich von 2,9 bis 26,3 mm lieferbar. Für die Montage schlagen wir unsere Normalzange 1098i und unsere Spezialzange mit Seitenschneide 1099i vor. Bei Serienmontage empfehlen wir unsere pneumatischen Zangen.

Hans Oetiker Metallwaren & Apparatefabrik GmbH, Postfach 12 22
7833 Endingen 1

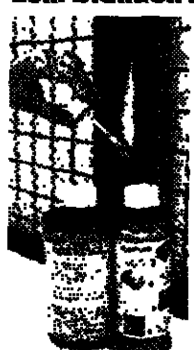
Werkzeuge für Industrieroboter

Hochfrequenz-Elektrowerkzeuge von FEIN werden in vielen Industriezweigen eingesetzt. Sie sind für den robusten Dauerbetrieb ausgelegt und dabei sehr wirtschaftlich. Auf der Basis dieser Maschinen hat FEIN robotergerechte Hochfrequenz-Werkzeuge entwickelt. Die ergonomischen Gesichtspunkte, die sich aus dem manuellen Einsatz von Handwerkzeugen ergaben, wurden durch roboterspezifische Anforderungen ersetzt. Dabei wurden Leistung, Konstruktion (Lagerung, Abmessung, Gewicht) und Werkzeugaufnahme auf den Robotereinsatz abgestimmt. Zu diesen Maschinen liefert FEIN Werkzeugwechsel-Vorrichtungen, die für jeden Industrieroboter die Möglichkeit bieten, nicht nur Druckluft und elektrische Signale, sondern auch elektrische Energie (380 V, 10 A) zu übertragen. Es sind damit keine getrennten zusätzlichen Leitungszuführungen notwendig. Mit dem Greifen des Werkzeuges erfolgt der Anschluß automatisch. Die FEIN Werkzeugwechsel-Vorrichtungen ermöglichen den Einsatz verschiedener Werkzeuge in einem Arbeitszyklus eines Industrieroboters. Der Roboter holt sich je nach Aufgabenstellung das entsprechende Werkzeug von einer Parkposition.



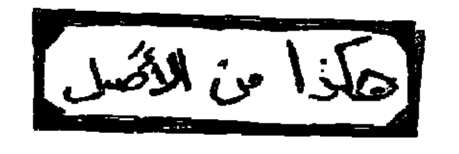
C. & E. FEIN GmbH & Co.
Postfach 172
7000 Stuttgart 1

ROSTISOL bindet den im Rost enthaltenen Sauerstoff und reduziert den Rost zum blanken Eisen.



Die herkömmlichen Rostumwandler versuchen durchweg mit Hilfe von Säuren, den Rost in eine chemisch stabile Substanz zu verwandeln. Dazu schreibt die Stiftung Warentest: „Wenn der Prozeß gelingen soll, muß die Säure genau auf die Menge des Rostes abgestimmt sein. Trägt man zuwenig auf, bleibt Rost übrig, der weiterfrißt. Trägt man zuviel auf, bleibt Säure übrig, die den folgenden Anstrich zerstört." ROSTISOL vermeidet diese Nachteile; denn ROSTISOL wirkt völlig neutral (pH 7,0). Gleichzeitig wird die zuvor verrostete Stelle in einer Kunstharzschicht vor weiteren Witterungseinflüssen versiegelt. Schon eine ROSTISOL-Schicht von 1/10 mm widersteht einem 500-Stunden-Salzsprühtest ohne jede Rostbildung. Erhältlich in kleinen Pinseldosen im guten Fachhandel oder in Großbehältern direkt von:

TECHNO-SERVICE GmbH
Detmolder Str. 515
4800 Bielefeld 1, Tel. 05 21 / 20 50 44



Warenpreise – Termine

Fester schlossen am Donnerstag die Edelmetallnotierungen von Gold und Silber an der New Yorker Comex. Kupfer mußte Einbußen hinnehmen. Uneinheitlich war die Entwicklung bei Kaffee. Kakao notierte etwas fester.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)

	3.10.	2.10.
Dez.	295,75	298,25
März	302,00	304,00
Mai	298,00	299,50

WEIZEN Winnipeg (can.$/t) Wheat Board cif.

St.L. 1 CW	253,55	253,80
Am. Durum	250,49	250,74

ROGGEN Winnipeg (can.$/t)

Okt.	115,80	115,60
Dez.	119,30	117,50
März	123,80	122,50

HAFER Winnipeg (can. $/t)

Okt.	90,70	90,00
Dez.	94,40	93,90
März	98,70	98,00

HAFER Chicago (c/bush)

Dez.	125,50	125,25
März	133,00	133,25
Mai	137,25	137,25

MAIS Chicago (c/bush)

Dez.	224,75	224,50
März	235,50	235,50
Mai	241,00	241,75

GERSTE Winnipeg (can.$/t)

Okt.	103,50	103,40
Dez.	107,30	107,30
März	111,70	111,60

Genußmittel

KAFFEE New York (c/lb)

	3.10.	2.10.
Dez.	137,55	137,45
März	139,25	138,80
Mai	140,25	139,70

KAKAO New York ($/t)

	3.10.	2.10.
Dez.	2281	2269
März	2355	2339
Mai	2400	2381
Umsatz	2347	2455

ZUCKER New York (c/lb)

Nr. 11 Okt.	5,30	5,19
Jan.	5,69	5,59
März	5,89	5,80
Mai	6,08	6,05
Juli	6,29	6,22
Umsatz	6060	4509

Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb) 5,08 5,10

KAFFEE London (£/t) Robusta

	3.10.	2.10.
Nov.	1611-1615	1612-1613
Jan.	1641-1645	1651-1653
März	1676-1677	1679-1684
Umsatz	1005	3575

KAKAO London (£/t)

Dez.	1781-1782	1782-1783
März	1822-1824	1820-1821
Mai	1851-1852	1747-1849
Umsatz	3258	3658

ZUCKER London (£/t) Nr.6

	3.10.	2.10.
Dez.	143,40-144,00	140,00-141,00
März	151,00-151,40	148,40-149,40
Mai	154,60-155,00	152,60-152,80
Umsatz	1865	1275

PFEFFER Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg

schw.	4.10.	3.10.
Saraw.spez.	772,50	772,50
weiß.Saraw.	910,00	910,00
weiß.Munt.	920,00	920,00

ORANGENSAFT New York (c/lb)

	3.10.	2.10.
Nov.	129,15	130,70
Jan.	126,75	128,70
März	125,80	127,30
Mai	124,85	126,50
Juli	124,10	126,00
Umsatz	750	600

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb) Südstaaten fob Werk

	3.10.	2.10.
	35,00	35,00

MAISÖL New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk 22,25 21,75

SOJAÖL Chicago (c/lb)

Okt.	20,99	21,03
Dez.	20,88	21,12
Jan.	20,98	21,27
März	21,35	21,65
Mai	21,70	21,95
Juli	22,05	22,30
Aug.	22,15	22,35

BAUMWOLLSAATÖL New York (c/lb) Mississippi-Tal fob Werk. 18,50 19,00

SCHMALZ Chicago (c/lb)

loco lose	15,00	15,00
Choise white hog 4 % fr. F.	13,50	13,50

TALG New York (c/lb)

top white	15,00	15,00
fancy	14,25	14,00
bleichf.	13,75	13,00
yellow max. 10% fr.F	10,25	10,00

SCHWEINE Chicago (c/lb)

Okt.	43,70	42,55
Dez.	44,55	44,30
Feb.	44,30	44,05

SCHWEINEBÄUCHE Chicago (c/lb)

Feb.	65,35	64,80
März	65,70	65,00
Mai	66,75	65,95

HÄUTE Chicago (c/lb)

	3.10.	2.10.
Ochsen einh. schwere River Northern	58,00	58,00
Kühe einh. schwere River Northern	47,00	51,00

SOJABOHNEN Chicago (c/bush)

Nov.	508,00	507,00
Jan.	519,50	520,25
März	532,00	532,00
Mai	542,25	543,00
Juli	549,25	549,50
Aug.	549,50	550,00
Sept.	543,50	543,00

SOJASCHROT Chicago ($/sht)

Okt.	132,10	129,40
Dez.	135,20	133,40
Jan.	136,50	134,80
März	138,30	137,20
Mai	140,00	140,00
Juli	142,30	141,50
Aug.	141,50	142,50

LEINSAAT Winnipeg (can. $/t)

	3.10.	2.10.
Okt.	330,50	320,50
Dez.	315,20	310,50
März	323,20	318,70

KOKOSÖL New York (c/lb) – Westk. fob Werk 3.10. 20,50 2.10. 20,50

ERDNUSSÖL Rotterdam ($/t) jegl. Herk. cif 4.10. 770,00 3.10. 770,00

LEINÖL Rotterdam ($/t) jegl. Herk. ex Tank 600,00 595,00

PALMÖL Rotterdam ($/lgt) – Sumatra cif 375,00 377,50

SOJAÖL Rotterdam (hfl/100 kg) roh Niederl. fob Werk 138,50 141,50

KOKOSÖL Rotterdam ($/lgt) – Philippinen cif 455,00 457,50

LEINSAAT Rotterdam ($/t) – Kanada Nr. 1 cif 256,00 248,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

BAUMWOLLE New York (c/lb) Kontr.Nr2

	3.10.	2.10.
Okt.	60,65	60,55
Dez.	59,65	59,60
März	60,60	60,56
Mai	61,00	61,05
Juli	59,65	59,65
Okt.	54,45	54,70

KAUTSCHUK New York (c/lb) Händlerpreis loco RSS-1 42,75 42,75

WOLLE London (Neusl. c/kg) – Kreuzz.

	4.10.	3.10.
Okt.	468-474	470-474
Jan.	491-492	493-494
März	501-502	503-504
Umsatz	133	59

WOLLE Roubaix (F/kg) Kammz.

	3.10.	2.10.
Okt.	51,25	
Dez.	51,25	unerh.
März	51,00	
Mai	52,20	
Umsatz	2	

Tendenz: ruhig

WOLLE Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißw. Standard

	3.10.	2.10.
Okt.	603,00-605,00	603,00-604,00
Dez.	–	612,00-618,00
März	–	–
Umsatz	0	60

SISAL London ($/t) cif eur. Haupthäfen

	4.10.	3.10.
EA	680,00	680,00
UG	570,00	570,00

SEIDE Yokohama (Y/kg) AAA ab Lager

	3.10.	2.10.
Okt.	12238	12299
Nov.	12300	12365

KAUTSCHUK London (p/kg)

	3.10.	2.10.
Nr.1 loco	58,00-61,50	58,00-61,00
Nov.	–59,00	–59,00
Dez.	–60,00	–60,00
Jan.	–	–

Tendenz: ruhig

KAUTSCHUK Malaysia (mal. c/kg)

	3.10.	2.10.
Okt.	186,00-187,00	184,00-185,00
Nov.	187,50-188,50	185,00-186,00
Nr. 2 Okt.	184,00-175,00	172,00-173,00
Nr. 3 Okt.	171,50-172,50	169,50-170,50
Nr. 4 Okt.	167,00-168,00	165,00-166,00

Tendenz: nominell

JUTE London (£/lgt)

	4.10.	3.10.
BWC	520	520
BWD	495	495
BTC	525	525
BTD	500	500

Erläuterung – Rohstoffpreise

Mengenangaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g; 1 lb = 0,4536 kg; 1 R. – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–)

Westd. Metallnotierungen

(DM je 100 kg)

	4.10.	3.10.
ALUMINIUM: Basis London		
lfd. Mon.	260,51-260,70	261,75-261,94
drittf. M.	268,75-268,93	270,00-270,19
BLEI: Basis London		
lfd. Mon.	103,87-104,06	104,72-104,81
dritt. M.	107,24-107,42	107,63-107,81
NICKEL: Basis London		
lfd. Mon.	1164,07-1165,94	1188,75-1190,63
dritt. M.	1167,82-1169,69	1190,63-1192,50
ZINK: Basis London		
lfd. Mon.	171,43-171,80	170,63-171,00
Prod.-Pr.	203,74	206,69
REINZINN 99,9 %	3546-3581	3541-3576

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn ab Werk prompt (Ring/kg) 4.10. 29,90 3.10. 29,90

NE-Metalle

(DM je 100 kg)

	4.10.	3.10.
ELEKTROLYTKUPFER für Leitzwecke DEL-Not.*	372,81-375,99	374,44-377,63
BLEI in Kabeln	111,50-112,50	112,50-113,50
ALUMINIUM für Leitzwecke (VAW) Rundb.	455,00-458,50	455,00-458,50
Vorz.dr.	464,00-464,50	464,00-464,50

* Auf Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbeisteller

Messingnotierungen

	4.10.	3.10.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	336-337	337-338
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	372-377	373-377
MS 63	359-365	364-369

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM/100 kg)	4.10.	3.10.
Leg. 225	330-342	330-345
Leg. 226	332-344	332-347
Leg. 231	367-377	367-380
Leg. 233	377-387	377-390

Preise für Abnahme von 1 bis 5 t frei Werk

Edelmetalle

	4.10.	3.10.
PLATIN (DM/g)	29,25	28,65
GOLD (DM/kg Feingold)		
Bank-Vkfpr.	28300	28140
Rückn.-Pr.	27550	27390
GOLD (DM/kg Feingold) (Basis Londoner Fixing)		
Deg.-Vkfpr.	28380	28210
Rückn.-Pr.	27650	27490
verarbeitet	29770	29600
GOLD (Frankfurter Börsenkurs) (DM/kg)	27840	27700
SILBER (DM je kg Feinsilber) (Basis Londoner Fixing)		
Deg.-Vkfpr.	547,50	531,60
Rückn.-Pr.	531,10	515,70
verarbeitet	571,50	554,90

Internationale Edelmetalle

	4.10.	3.10.
GOLD (US-$/Feinunze) London		
10.30	330,55	324,35
15.00	328,00	324,90
Zürich mit.	330,90-331,40	325,00-325,50
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	85300	84900
SILBER (p/Feinunze) London		
Kasse	443,95	429,85
3 Mon.	455,95	441,45
6 Mon.	467,75	452,65
12 Mon.	491,25	475,45
PLATIN (£/Feinunze) London	3.10.	2.10.
fr. Markt	220,45	220,15
PALLADIUM (£/Feinunze) London	3.10.	2.10.
f. Händl.-Pr.	70,75	70,30

New Yorker Metallbörse

	3.10.	2.10.
GOLD H & H Ankauf	325,15	325,20
SILBER H & H Ankauf	633,00	605,50
PLATIN f.Händl.-Pr.	293,00-294,00	293,00-294,00
Prod.-Pr.	475,00	475,00
PALLADIUM f. Händl.-Pr.	99,75-100,75	99,00-100,00
Prod.-Pr.	150,00	150,00
SILBER (c/Feinunze)		
Okt.	638,50	605,00
Dez.	645,00	612,50
Jan.	650,90	617,20
März	656,00	625,00
Mai	668,50	634,20
Juli	677,00	643,50
Sept.	688,40	653,40
Umsatz	24000	11000

KUPFER (c/lb)

	3.10.	2.10.
Okt.	60,65	60,75
Dez.	61,40	61,50
Jan.	61,75	61,90
März	62,20	62,35
Mai	62,45	62,85
Juli	63,05	63,30
Sept.	63,46	63,75
Umsatz	12100	13000

Londoner Metallbörse

	4.10.	3.10.
ALUMINIUM (c/lb)		
mitt. Kasse	696,00-696,50	695,00-696,00
3 Mon.	718,00-718,50	715,50-718,00
BLEI (£/t)		
mitt. Kasse	277,50-278,00	278,00-278,50
3 Mon.	286,50-287,00	286,25-286,50
KUPFER Highergrade (£/t)		
mitt. Kasse	975,50-976,00	978,00-978,50
3 Monate	998,50-999,00	1002,50-1003,00
ab. Kasse	–	979,00-980,00
3 Monate	–	1004,00-1004,50
KUPFER-Standard		
mitt. Kasse	961,00-962,00	963,00-967,00
3 Monate	985,00-986,00	989,00-992,00
ZINK (£/t)		
mittags	458,00-459,00	454,00-456,00
3 Monate	–	–
ZINN (£/t)		
mittags	8655-8660	8730-8740
3 Monate	8610-8611	8675-8680
QUECKSILBER ($/FL)	–	280-290
WOLFRAM-ERZ ($/T-Einh.)	–	64-70

Energie-Terminkontrakte

HEIZÖL Nr. 2 – New York (c/Gallone)

	3.10.	2.10.
Nov.	83,51-83,60	83,30-83,48
Dez.	83,41-83,50	83,30-83,40
Jan.	83,10	82,90-83,05
Febr.	81,80-81,90	81,85-81,90

GASÖL – London ($/t)

	3.10.	2.10.
Okt.	269,25-269,50	264,50-265,00
Nov.	262,25-262,50	259,75-260,00
Dez.	257,75-258,00	255,00-255,25
Jan.	254,00-254,50	252,00-252,25
Febr.	250,50-251,00	248,25-248,75
März	247,00	240,00-243,00
April	237,00-237,25	235,00-235,25
Mai	234,00-234,50	230,75-231,00

BENZIN – New York (c/Gallone)

	3.10.	2.10.
Nov.	76,41-76,50	78,35
Dez.	73,90-74,00	75,50
Jan.	72,90-73,00	73,85
Febr.	73,05	73,45
März	73,45	73,50

ROHÖL – New York ($/Barrel)

	3.10.	2.10.
Nov.	29,30-29,32	29,24-29,29
Dez.	28,76-28,78	28,81-28,85
Jan.	28,24-28,25	28,28-28,32
Febr.	27,80	27,81-27,85
März	27,36	27,35-27,39

ROHÖL-SPOTMARKT ($/Barrel) mittlere Preise in NW-Europa – alle fob

	3.10.	2.10.
Arabian Lg.	27,90	27,90
Arabian Hv.	27,70	25,70
Iran Lt.	27,45	27,45
Forties	28,40	28,40
N.Sea Brent	28,30	28,30
Bonny Light	28,30N	28,30

Kartoffeln

London (£/t)

	3.10.	2.10.
Nov.	55,40	56,00
Febr.	67,50	67,50
April	82,10	83,20
Mai	87,20	89,20

New York (c/lb)

	3.10.	2.10.
Nov.	1,91	1,95
März	2,20	2,24-2,26
April	2,30	2,33
Mai	2,49-2,50	2,53

Bauholz

Chicago ($/1000 Board Feet)

	3.10.	2.10.
Nov.	137,50-137,80	139,30-139,50
Jan.	141,50-142,00	142,50-143,20
März	147,00-147,50	148,00-148,20
Mai	151,50-152,00	152,50-153,00

Devisenmärkte

Die Tendenz in Europa wurde am 4. 10. von den Veränderungen in den USA und an den asiatischen Märkten bestimmt. Die Kaufneigung blieb auch hier vor der IWF-Tagung in Seoul gering, so daß sich ein Abfall bis 2,60 einstellte. Es folgte eine Erholung, und unter Schwankungen wurde bis 2,6160 gehandelt. Nach der amtlichen Notiz von 2,6080, die heute ohne Assistenz der Bundesbank zustande kam, erreichten den Markt die neuesten Zahlen der US-Arbeitslosenstatistik. Der Anstieg auf 7,1 Prozent im September war erwartet worden und veränderte das Marktbild nicht. Man handelte zuletzt bei 2,6070. Eine starke Einbuße erlitt der Japanische Yen, der um 8,5 Promille auf 1,2255 zurückfiel. US-Dollar in Amsterdam 2,9385, Brüssel 53,0050; Paris 8,9570, Mailand 1782,80, Wien 18,3400; Zürich 2,1304; Ir Pfund/DM 3,091; Pfund/Dollar 1,4325, Pfund/DM 3,736.

Devisen und Sorten

4.10.85	Frankf. Devisen Geld	Devisen Brief	Wechs. Ank.-Kurs[4]	Frankf. Sorten* Ankauf	Sorten* Verkauf
New York[1]	2,604	2,612	2,5855	2,55	2,65
London[2]	3,729	3,743	3,676	3,67	3,82
Dublin[2]	3,084	3,098	3,052	3,03	3,18
Montreal[1]	1,911	1,919	1,8925	1,86	1,96
Amsterd.	88,585	88,805	88,455	87,75	89,50
Zürich	122,32	122,52	122,38	121,00	123,75
Brüssel	4,91	4,93	4,865	4,76	4,96
Paris	32,675	32,835	32,235	31,75	33,50
Kopenh	27,47	27,59	27,200	26,25	28,00
Oslo	33,31	33,43	32,760	32,50	34,25
Stockh.**	32,93	33,09	32,155	32,00	33,75
Mailand[3]**	1,475	1,485	1,4450	5,43	1,53
Wien	14,204	14,244	14,191	14,15	14,35
Madrid**	1,629	1,639	1,599	1,56	1,68
Lissabon**	1,585	1,605	1,517	1,25	2,05
Tokio	1,224	1,227	–	1,19	1,25
Helsinki	46,23	46,43	45,500	45,00	47,00
Buen.Air.	–	–	–	–	3,50
Rio	–	–	–	0,03	0,18
Athen* **	1,9945	2,0485	–	1,50	2,30
Frankf	–	–	–	–	–
Sydney*	1,8487	1,8677	–	1,81	1,91
Johannbg *	1,018	1,062	–	0,90	1,30

Alles in Hundert; [1] 1 Dollar, [2] 1 Pfund, [3] 1000 Lire
[4] Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; * nicht amtlich notiert
** Einfuhr begrenzt gestattet

Die Europäische Währungseinheit (ECU) am 3.10.: In D-Mark 2,22104 (Parität 2,24184), in Dollar 0,85817 (12. März 1979 1,35444)

Ostmarkkurs am 4.10. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 18,00; Verkauf 21,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 18,50; Verkauf 21,50 DM West

Devisenterminmarkt

Die Dollar-DM-Deports waren am 4. Oktober deutlich geringer. Man konnte beobachten, daß für die D-Mark wieder gute Swap-Sätze im Markt genannt wurden und die US-Dollar-Sätze eher offeriert blieben.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,80-0,70	2,29-2,19	4,45-4,25
Pfund/Dollar	0,45-0,44	1,16-1,13	1,95-1,90
Pfund/DM	2,90-1,50	6,80-5,40	11,9-10,5
FF/DM	23-7	57-41	106-90

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 4.10.85; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr.
1 Monat	7⅞-8⅛	4⅜-4½	4½-4⅝
3 Monate	8-8¼	4½-4¾	4⅝-4⅞
6 Monate	8-8¼	4½-4¾	4½-4¾
12 Monate	8⅛-8⅜	4⅝-4⅞	4½-4¾

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 4.10. folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1220,00	1573,20
10 US-Dollar (Indian)**	1215,00	1476,60
5 US-Dollar (Liberty)	490,00	672,60
1 £ Sovereign alt	205,75	257,36
1 £ Sovereign Elizabeth II.	196,00	246,24
20 belgische Franken	159,75	210,62
10 Rubel Tscherwonez	205,75	261,92
2 südafrikanische Rand	192,75	241,40
Krüger Rand, neu	864,75	1025,72
Maple Leaf	877,50	1040,25
Platin Noble Man	860,50	1020,87
Außer Kurs gesetzte Münzen*		
20 Goldmark	215,25	273,89
20 schweiz. Franken „Vreneli"	179,25	232,85
20 franz. Franken „Napoléon"	169,00	221,16
100 österr. Kronen (Neuprägung)	810,00	987,24
20 österr. Kronen (Neuprägung)	159,75	204,92
10 österr. Kronen (Neuprägung)	82,75	111,44
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	374,75	461,42
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	87,00	121,98

*Verkauf inklusive 14 % Mehrwertsteuer
**Verkauf inklusive 7 % Mehrwertsteuer

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 4.10.: Tagesgeld 4,60-4,70 Prozent; Monatsgeld 4,60-4,70 Prozent; Dreimonatsgeld 4,60-4,70 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,75 Prozent, 6 Mon. 4,75 Prozent.
Privatdiskontsätze am 4.10.: 10 bis 29 Tage 3,55 G–3,40B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,55 G–3,40B Prozent. **Diskontsatz** der Bundesbank am 4.10.: 4 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Sept. 1985 an, Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer). Ausgabe 1985/11 (Typ A) 4,00 (4,00) – 5,00 (4,49) – 6,00 (4,97) – 6,25 (5,26) – 6,50 (5,48) – 8,00 (5,84). Ausgabe 1985/12 (Typ B) 4,00 (4,00) – 5,00 (4,50) – 6,00 (5,00) – 6,25 (5,31) – 6,50 (5,55) – 8,00 (5,95) – 8,00 (6,24). **Finanzierungsschätze des Bundes** (Renditen in Prozent): 1 Jahr 4,05, 2 Jahre 4,79. **Bundesobligationen** (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 6,25, Kurs 100,80, Rendite 6,06.

Junge Aktien

Berlin: Hermes 530,00 T, Kötitzer 850,00 G, VAB 1900,00 G
Düsseldorf: BASF 230,00, IWK –, Linde –, Metallges. –, Nixdorf 561,00, Schering 525,00, VEW 145,50
Frankfurt: Allweiler St. 268,00 G, Allweiler Vz. 204,00, BASF 231,00, Frankona 350,00 G, IWK 294,00 bG, Linde 542,00, Magdeburger Feuer 440,00 B, Magdeburger Feuer Namen 801,00, Metallges. 276,00, Moto Meter 215,00, Nixdorf 560,00, Schering 526,00, VEW 144,50, Wibau 10,00
Hamburg: Schering 523,00
München: BASF 230,50, Bremer Wolle 168,00 G, Isar Amper 348,00, IWK 295,00, Linde 535,00 bG, Metallges. 280,00 G, Nixdorf 565,00 bG, Schering 512,00 bG, Stumpf 106,00 G, VAB 1920,00 TG, VEW 146,00, Wanderer 360,00 G

Bezugsrechte

Olivetti St. 20:1:1100 Lire, 10,95, 0,09 DM
Commerzbank Rentenindex: 111,021 (111,022)
Performance-Index: 229,564 (229,523)

WELT-Aktien-Indices

Chemiewerte: 120,60 (120,94); Elektrowerte 218,14 (219,54); Autowerte 471,86 (472,45); Maschinenbau 165,70 (164,54); Versorgungsaktien 145,76 (144,99); Banken 223,59 (223,94), Warenhäuser 87,01 (87,26); Bauwirtschaft 234,18 (235,06); Konsumgüterindustrie 125,07 (125,06); Versicherung 1106,94 (1104,52); Stahlpapiere, 170,99 (167,49)

Kursgewinner:

Brau AG	295,00	+50,00	+20,4%
IG Farben Liqu.	8,90	+0,80	+9,8%
Bremer Vulkan	89,00	+7,50	+9,2%
Altona	429,00	+29,00	+7,2%
Stollwerk	450,00	+7,20	+6,6%
Schlenk	259,20	+14,00	+5,7%
Aach. Rück	2320,00	+120,0	+5,4%
Hoesch	146,00	+7,5	+5,4%
Zeiss Ikon	300,00	+15,00	+5,2%
Pittler Masch.	89,20	+4,20	+4,9%

Kursverlierer:

Hessen-Nassau	160,00	-10,00	-5,8%
Westdtsch. Pflanzg.	92,00	-5,00	-5,1%
Langbein-Pfann.	100,00	-5,00	-4,7%
Dt. Steinzeug	215,00	-9,00	-4,0%
Berliner Kindl	125,00	-5,00	-3,8%
NWK St.	264,00	-10,00	-3,6%
Cassella	560,00	-20,00	-3,4%
Hutschenreuther	424,00	-15,00	-3,4%
Orenstein Koppel	280,00	-10,00	-3,4%
Commerzbank Reste	17,30	-0,60	-3,5%

Dollar-Anleihen

	3.10.	2.10.
11⅛ EEC 90	103,125	103,25
10⅝ EIB 93	100,75	100,875
11 dgl. 91	102,375	102,5
11½ dgl. 90	104,75	104,875
11¼ dgl. 93	105,75	105,875
12 dgl. 95	106,375	106,5
12½ dgl. 90	108	108,125
12⅞ dgl. 94	111,125	111,25
13 dgl. 96	110,25	110,375
10⅛ Wld Bk 95	97,75	97,875
10¼ dgl. 88	102,125	102,25
10½ dgl. 90	102,375	102,5
10⅝ dgl. 93	101,875	102
11 dgl. 92	102,125	102,25
11⅛ dgl. 98	103	103,125
11¼ dgl. 88	103,625	103,75
11¼ dgl. 90	103,875	104
11⅜ dgl. 89	103,625	103,75
11½ dgl. 90	104,625	104,75
12 dgl. 93	106,875	107
12¼ dgl. 94	108,25	108,375
12⅝ dgl. 94	111,625	111,75
7¾ N.Zeald.89	103,375	103,625
8⅛ dgl. 87	103,625	103,625
7 Pac.Gas 94	100,25	102,625
6⅝ Penney 92	99,875	100
6⅝ Proctor 92	102,125	102,25
6⅞ Sears 91	103,5	103,5
6⅝ Swed.Ex.91	100,875	101,125
7 TRW 94	102,25	102,375
6⅝ Un.Tech 92	100,25	100,375
6⅝ World Bk90	101,125	101,375

Euro-Yen

	3.10.	2.10.
6⅝ Al.Corp 91	100,875	101
5⅝ ADB 88	98,25	98,25
7⅝ dgl. 94	103,5	103,625
8⅛ Austral.91	102	101,875
8⅛ dgl. 92	104,125	103,875
7 Austria 95	102,25	102,5
6⅝ Avon 91	99,5	99,75
7 BP 92	103	103,25
6⅝ Denmark 92	100,625	100,75
7 Denm.Bk. 92	101	101,25
7 Dow Chem.94	101,75	102
6⅞ EDF 95	102,125	102,125
6⅛ Eurofima86	99,75	99,75
6⅛ dgl. 95	99,875	100
6⅛ dgl. 92	100,375	100,5
6⅝ FinLRep90	101,125	101,375
8⅛ dgl. 89	101,875	101,875
6⅛ GMAC 90	100,25	100,375
7⅝ Goodyear95	101,125	101,375
6⅝ dgl. 94	99,875	100
7½ IADB 94	103,125	103,25
7⅛ dgl. 93	103,5	103,75
6⅝ Intel 92	97,75	98,125
6⅝ ITT 92	99,75	101,25
6⅛ McDonal.92	100	100,25
7⅛ N.Bruns.95	102,625	102,875
7⅛ N.Zeald.90	102,25	102,5

Lux. Franc Bonds

	3.10.	2.10.
9¼ Alcoa 87	99,75	99,75
9⅝ Asoa 89	101,75	101,75
6⅝ Asian Dv87	97	97
10½ BFG Lux90	103	103
11 BNP 90	101,5	101,5
9 dgl. 93	100,75	100,75
10¼ Paribas89	102,75	102,75
10½ Coca 94	104	104
11 dgl. 92	105,5	105,5
13 dgl. 91	104	104
12½ Conseil97	105	105
8 Coptel 88	98	98
8¼ dgl. 89	98,25	98,25
11 Cr.Lyon.88	100,5	100,5
13 dgl. 87	101	101
7½ Den.Mtg 88	96,5	96,5
10¼ Euratom96	105	105
11 dgl. 93	102,5	102,5
12¼ dgl. 88	102	102
12½ dgl. 92	102,5	102,5
10 Eurofima91	103	103
10 dgl. 94	103,5	103,5
10¼ dgl. 87	100,5	100,5
11¼ dgl. 89	102,5	102,5
8 EIB 91	98	98
9½ dgl. 95	102,75	102,75
9¾ dgl. 88	101,25	101,25
9⅝ dgl. 93	102,875	102,875
10½ dgl. 94	105,5	105,5
11½ dgl. 88	101	101
12¼ dgl. 90	102,5	102,5
9⅞ Hypo Bk.88	101	101
9¼ Ind.B.F.95	100,5	100,5
8 Kredietc 86	99	99
10 dgl. 90	103	103
11¼ dgl. 89	102,5	102,5
8 Luxair 87	98,75	98,75
8½ dgl. 87	99,25	99,25
10½ Lux Bk.91	102	102
12½ dgl. 89	105	105
10½ Lux Al.92	105,5	105,5
12½ Nord L.89	102	102

	3.10.	2.10.
8 Norges 86	98,5	98,5
8 Oslo 89	98,25	98,25
8½ dgl. 87	98,5	98,5
8 Philips 89	97,75	97,75
7⅝ Renault 88	97	97
9½ Sogenal 92	101,25	101,25
8 Solvay 85	99,25	99,25
10⅝ dgl. 87	102	102
10⅝ Stockh.86	100	100
8 Sveriges 88	98,25	98,25
9⅝ Volvo 87	100	100
10 WestLB 90	102,25	102,25
9⅝ WorldBk.90	102,5	102,5
10⅛ dgl. 89	103	103

Rechnungs-Einheiten

RE 9 DM 2,60418

	3.10.	2.10.
8⅝ Cap City91	97	97
8⅝ CCA 91	97,5	97,5
9⅝ Gaz d Fr86	99	99
11⅛ Ned. G.88	102,5	102,5
9¼ Queb P.94	99,75	99,75
8⅛ SDR 94	98	98

RE 9 DM 2,65627

	3.10.	2.10.
7 Bass 91	90	90
8⅝ Cp City 86	98,5	98,5
8½ Iceland 88	98	98
9⅝ dgl. 86	99,5	99,5
9½ SDR 87	100	100

RE 9 DM 2,62969

	3.10.	2.10.
7 Acoba 93	90	90
7 Cap.City 93	92	92
7 Ind.Bk.F.93	92	92
7½ KLI 93	92	92
7⅝ dgl. 93	92	92
8⅛ Panama 93	90	98
7 SDR 93	90	90

ECU

	3.10.	2.10.
11⅛ Aerop.93	106	106
9⅛ ABN 92	103,5	103,625
9⅝ ANZ 92	104,25	104,375
10⅛ Austria93	107,75	107,875

	3.10.	2.10.
9⅝ BIG 95	100	100
9 M.+Hope 92	101,625	101,75
10⅞ Bk.Tok.91	103,75	103,625
10⅝ dgl. 91	103,75	103,75
8⅛ Bay.Vbk.88	100	100,125
10⅝ CEPME 87	101	101
11⅝ dgl. 95	108	108
12⅝ dgl. 90	107	107
9⅝ CNT 92	104,75	104,75
9⅞ dgl. 95	104,5	104,875
12 dgl. 86	99,5	99,5
12⅛ dgl 89	106	106
12⅝ dgl. 92	109	109
11⅞ CNE 95	108	108
10⅞ CECA 89	109,375	109,375
10 Chrysl.91	103,125	105,25
10⅛ dgl. 93	103,375	103,625
11⅛ Cityop 90	101	101
13 dgl. 89	103	103
14½ Conseil90	109	109
9⅝ dgl. 92	103,25	103,375
9⅝ dgl. 95	103,25	103,5
11½ Cp City94	105	105
10⅝ Cop Tel95	105,5	105,5
13⅝ Cd.Fonc89	106	106
11⅝ dgl. 96	109,75	109,625
11⅝ Cred N.91	107	107
12⅛ dgl. 93	109	109
10⅝ Denmark91	107,125	107,125
9⅝ Dresd.Bk93	102,625	102,625
12⅝ EDF 93	108	108
11⅛ EEC 93	107	107
11⅝ EEC 93	106	106
11⅝ ELF Ng.88	104	104
10 Euratom 97	104,625	104,75
12⅛ dgl. 90	104	104
9⅝ Eurofima93	103,5	103,5
11 dgl. 92	108,625	108,75
10⅛ EIB 94	106	106,125
11⅛ dgl. 94	110,5	110,625
11⅝ dgl. 91	108	108
13⅝ dgl. 89	103	103
14 dgl. 86	102	102
8⅝ Fiat 90	98,75	98,75
11½ Form. 98	103,75	103,75
13 G.d.Fr. 89	108	108
10⅛ Giroz. 93	107,625	107,625
8⅝ IBM 90	99,125	98,875
11½ IBJ 93	105	105
12½ Ireland91	103,5	103,5
14⅝ ISPaolo88	102	102
14 IMI 89	105	104
11½ Italie 90	109	109
14 dgl. 89	107	107
11⅝ LTCB 90	108,75	108,625

	3.10.	2.10.
10½ Megal 95	104,625	104,625
13⅛ Norsa 90	105	105
8⅝ Oliv. 93	99,125	99,125
10⅛ Peugeot90	104,5	104,625
9 Philips 93	101,125	101,5
11⅛ P.Bk. 91	107,125	107,25
11½ Queb.P.89	107,375	107,375
13½ Queb.H.89	107	107
9⅝ Rabobk. 95	104	104,25
11⅝ R.Xer 88	105,75	105,75
9 SAS 95	99,875	99,875
11⅛ SDR 90	107	107
14 dgl. 92	105	105
11⅛ SNCF 94	109	109
13 Safia 87	103	103
11⅛ S.Afr. 89	98	98
10⅝ SATS 2000	95,25	95,25
10½ Spark.91	103,75	104
9 Sumitomo 95	99,375	99,5
9⅝ dgl. 93	100,75	100,75
11 Swed.Ex.89	102	102
11⅛ dgl. 95	99,5	99,5
12½ Brands 87	105	105
9 U.B Norw.95	99,625	99,75
11⅛ dgl. 90	104	104
9⅛ WestLB 90	104,25	104,25
10⅝ dgl. 91	107	107
9⅝ World Bk95	103,5	103,5
9⅝ dgl. 92	104,375	104,25
10⅛ dgl. 89	106,5	106,625
10⅝ dgl. 88	106,5	106,625
10⅝ dgl. 94	108,375	108,375
11 dgl. 93	108,25	108,25

ECU-Tageswerte

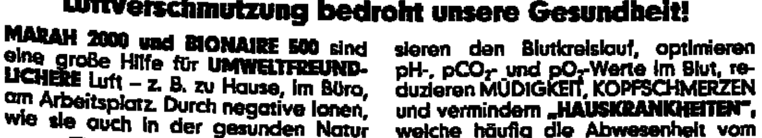
	3.10.	2.10.
Dollar	0,838175	0,837558
Bfr	44,8675	44,8428
DM	2,221043	2,20964
Hfl	2,49147	2,49090
£	0,591305	0,592961
Dkr	8,036000	8,03888
FF	6,74815	6,74485
Lira	1494,88	1492,95
Ir£	0,715166	0,714640
Sfr	1,80643	1,0832
öS	15,5398	15,5367
Peseta	135,156	135,098
Skr	6,66978	6,67524
Nkr	6,59392	6,60121
Kan-$	1,14662	1,14369
Esc	138,508	139,035
Fmk	4,75748	4,76319
Yen	178,950	178,442
Drachme	109,843	109,720

— Anzeige —

Neues aus der Industrie

Bauen + Wohnen

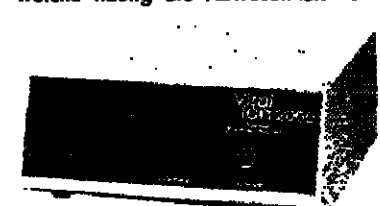
Margret Scheibel stellt vor · Kettwig (0 20 54) 10 15 80 · Hamburg (0 40) 5 51 20 97 + 98



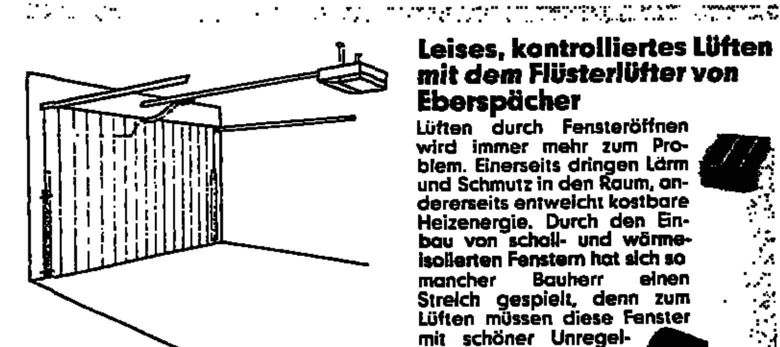
Luftverschmutzung bedroht unsere Gesundheit!

MARAH 2000 und BIONAIRE 500 sind eine große Hilfe für **UMWELTFREUNDLICHERE** Luft – z. B. zu Hause, im Büro, am Arbeitsplatz. Durch negative Ionen, wie sie auch in der gesunden Natur





vorhanden sind, wird die Luft reiner. Schaffen Sie die beste Voraussetzung für eine gute Raumatmosphäre zur Förderung Ihrer Gesundheit, für schöpferische Gedanken und gesteigerte Arbeitsleistung. Negative Ionen stabilisieren den Blutkreislauf, optimieren pH-, pCO_2- und pO_2-Werte im Blut, reduzieren MÜDIGKEIT, KOPFSCHMERZEN und vermindern **„HAUSKRANKHEITEN"**, welche häufig die Abwesenheit vom Arbeitsplatz zur Folge haben. Für eine **BESSERE GESUNDHEIT – MARAH 2000 und BIONAIRE 500.** (Testen Sie, wie sogar Ihre Pflanzen besser wachsen!) **DANATANN LTD., Abt. WS, Leostr. 74, 5000 Köln 30, Tel. 02 21 / 52 06 34.**



Der Garagentorantrieb für Schwing- und Sektionaltore

liefert komplett mit allen zur Funktion notwendigen Teilen individuell, wie codierbarer Funksteuerung (40 685 MHZ) Beleuchtung, Zeitrelais, Innentaster, Notentriegelung die Fa. Schulz. Mit sämtlichem Montagezubehör beträgt der Preis inkl. MwSt. DM 895,00.

SCHULZ – Sicherungsanlagen
Sanddornweg 10, 3107 Hambühren

Leises, kontrolliertes Lüften mit dem Flüsterlüfter von Eberspächer

Lüften durch Fensteröffnen wird immer mehr zum Problem. Einerseits dringen Lärm und Schmutz in den Raum, andererseits entweicht kostbare Heizenergie. Durch den Einbau von schall- und wärmeisolierten Fenstern hat sich so mancher Bauherr einen Streich gespielt, denn zum Lüften müssen diese Fenster mit schöner Unregelmäßigkeit geöffnet werden. Leises und *kontrolliertes Lüften* ist jedoch mit dem Flüsterlüfter von Eberspächer möglich. Unabhängig vom Fenster strömen 20 bis 140 m³ frischer Luft stündlich in den Raum. Mit 45 db Schalldämmung bleibt es auch noch wohltuend ruhig. Den Flüsterlüfter gibt's in acht Varianten. Damit kann er überall eingesetzt werden, z. B. in Wartezimmern, Hotelzimmern, Büros, natürlich auch Wohn- und Schlafräumen. Das Gerät sieht nicht nur gut aus, es ist auch sparsam: nur 10 bis 22 Watt aus der Steckdose genügen, umgerechnet sind das selbst im Dauerbetrieb nur Pfennigbeträge am Tag. Auch die Installation ist denkbar einfach: ein Loch durch die Außenwand und eine Steckdose in der Nähe genügen. Weitere Informationen erhalten Sie von.

J. Eberspächer, Abt. VBL, V
Postfach 2 89, 7300 Esslingen



Die durchsichtige Teppich-Schutzplatte

Die Rollen eines Bürostuhls beschädigen über kurz oder lang den Flor selbst des teuersten Teppichs. roll-safe schützt dauerhaft, roll-safe sieht gut aus (abgerundete Ecken, nur 2 mm dick, verschiedene Größen und Formen). roll-safe ist preiswert, rutschsicher, unzerbrechlich und schützt auch vor Flecken und Nässe. roll-safe ist ein Erfolgshit im Ausland. Jetzt vorteilhafter Direktbezug. Gratisprospekt.

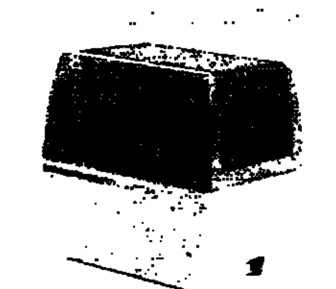
MEINERT-NEUHEITENVERTRIEB
Kreuzstr. 18, 3200 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 13 22 02

Jetzt immer genügend Sauerstoff zur sicheren Überwinterung Ihrer Fische im Gartenteich.



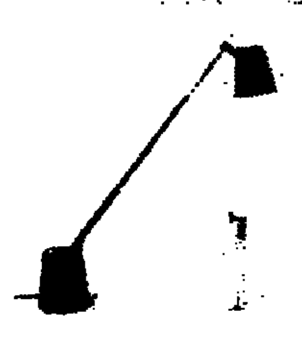
Die vieltausendfach bewährten SÖCHTING OXYDATOREN garantieren ausreichend Sauerstoff im Gartenteich, auch bei geschlossener Eisdecke und bis tief ins Frühjahr: bei rechtzeitigem Einsatz im Herbst, so daß ein meist vorhandenes Schmutzdepot (z. B. Laubfall) noch vor dem Frost abgebaut werden kann. Dann verhindern SÖCHTING OXYDATOREN das Entstehen giftiger Faulgase, und Ihre Fische überstehen den Winter gesund in ihrer natürlichen Umgebung. Einfachste Wartung. Keine Kabel- und Schlauchverbindungen. Im zoologischen Fachhandel.

Dr. rer. nat. K. Söchting Biotechnik GmbH, 8195 Attenham, Tel.: 0 81 76 / 73 67



Beseitigt Zigarettenqualm, trockene Heizungsluft, Staub, Schadgase Luftwäscher:

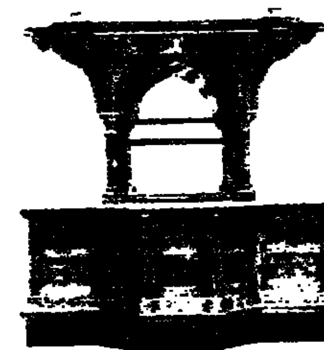
„Der Luftwäscher kommt ohne Filtermatten aus. Ein Bio-Absorber-Zusatz erhöht noch die Wirkung, indem er Keime im Wasser gleich abtötet. Das Gerät arbeitet extrem leise." Es kann, was Luftbefeuchter laut Stiftung Warentest (9/80) nicht können: Es befeuchtet nicht nur trockene Luft, sondern es reinigt die Luft von Tabakqualm, Gerüchen, Pollen, Staub, Autoabgasen. **Wartungsfrei.** Pro Minute 3 m³ = 3000 Liter gereinigte Atemluft. 36 × 27 × 35 cm. Preiswert: DM 685,- inkl. MwSt. Vorteilhafter Direktbezug ohne Risiko. 14 Tage Rückgaberecht. Kostenloser Rückholdienst. Gratisprospekt: **Ventax-Gerätebau**
Postfach 70 01, 7987 Weingarten
Tel. 07 51 / 4 50 11, Tx. 7 32 778



Lampette – der Knüller aus dem Norden

Es ist eine Lese- und Arbeitslampe mit hellem und freundlichem Licht, die daheim auf dem Klavier oder in der Regalwand steht, bei Schulaufgaben, in der Praxis und im Büro leichtet. Sie ist TÜV-geprüft und wird in den Farben Weiß, Grün, Gelb, Orange und Schwarz geliefert. Angelegt für 220 Volt und stromsparend für eine Glühlampe von 6 Volt/15 Watt, mißt sie zusammengelegt 16 cm und ist im Betrieb bis zu 47 cm hoch. Sie kostet frei Haus 65,– DM (unverbindliche Preisempfehlung), als mögliches Zubehör gibt es noch eine Trage-/Reisehülle und eine Lupe mit Schnappring für Sammler oder Werkstatt. Bestellungen an:

Heinz Buss – Handelskontor
Industrievertretung
Wegsfeld 42-5-7, 3000 Hannover 91



Für alle, die das Besondere lieben

und sich bei der ersten Empfehlung an dieser Stelle nicht so richtig entschließen konnten, stellen wir wegen des großen Erfolges nochmals die Antik-Bars der **Pilz GmbH** vor. Dabei ist nicht nur das Aussehen edel, sondern erst recht die Materialien. Es werden nur original antike Hölzer verwendet (Mahagoni, engl. Walnuß oder Pitchpine), antikes Bleiglas, Schriftzüge alter Läden etc. Die antiken Materialien stammen aus dem zum Abriß bestimmten Objekten, wie z. B. Kirchen, Kneipen (engl. Pubs), Häusern und Schlössern. So werden Meisterwerke alter Handwerkskunst aus ganz Europa vor der Zerstörung bewahrt. Gleichzeitig können sich Privatleute wie auch Gastronomiebetriebe ein exklusives Stück architektonischer Schönheit sichern. In den Werkstätten der **Pilz GmbH** sind wahre Wunderwerke entstanden. Bitte fordern Sie erstes Informationsmaterial an. Eine individuelle Beratung – abgestimmt auf Ihren persönlichen Wohnbereich – erfolgt auf Wunsch.

Pilz GmbH
Postfach 10 92, 3167 Burgdorf 2
Tel. 0 51 36 / 8 55 33



Die Revolution im Hausbau ...

das ist das **BIO-THERM-HAUS** vom **H. S. Plan & Partner GmbH.** Aufgrund über 10jähriger Erfahrungen im anthroposophischem Krankenhausbau entstand die Antwort auf zeitgerechtes Bauen und Wohnen – gleichzusetzen mit energiesparend, umweltfreundlich, kostengünstig und guter Bauqualität. Die **H. S. Plan & Partner GmbH** stellt sich auf persönliche Wünsche und individuelle Möglichkeiten ein. Weitere Informationen.

H. S. Plan & Partner,
Bau-Selbstbausysteme
Gabelsbergerstraße 29/30
8330 Eggenfelden, Tel. 0 87 21 / 55 28



Das Schwimmbad im Keller

wird als **Süßwasser-** oder **Thermal-Schwimmbad** betrieben. Maßgefertigt kann es auch nachträglich ohne Umbauten oder Genehmigung in jedem Raum montiert werden. Das Bad ist voll isoliert und großzügig ausgestattet: Die Gegenschwimmanlage macht das kleinste Bad zum Meer. Filter-, Whirl- und Unterwassermassage-Anlage gehören ebenso zur Ausstattung wie Heizung, Luftentfeuchter-Wärmepumpe, Hub-Abdeckung, Scheinwerfer, Einstiegleiter etc. Keinerlei Geruchs- oder Feuchtigkeitsprobleme. Heizkosten nur ca. DM 40,–/Mt. bei 28 °C. Preis des kpl. Bades (z. B. 2,4 x 3,8 m) DM 19 967,– o. W. (unverbindliche Preisempfehlung). Profitieren Sie von der 16jährigen Erfahrung auch bei der Beratung.

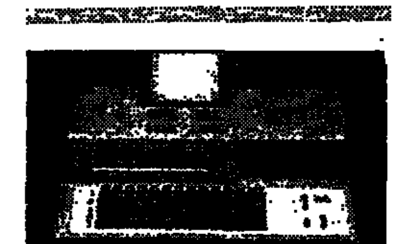
OPTIMA-Heimschwimmbäder GmbH, Elvert 44, 4710 Lüdinghausen, Tel. 0 25 91 / 38 31



Ohne Eimer, ohne Leder und vor allem ohne Anstrengung

putzt groß und klein jetzt **Fenster,** Kacheln, Fliesen und Schleiflackmöbel **im Nu blitzblank.** Eine **neue Faser,** die den **Schmutzfilm** auf der Fensterscheibe **mikrofein aufreißt** und klebrigen und fettigen Belag mit einem Wisch zum Verschwinden bringt, ist eine neue **sensationelle Erfindung.** Das **HA-RA-Fensterputzgerät** gibt es 32 cm breit für **DM 62,50,** 19 cm breit für **DM 48,–,** das Vollpflegekonzentrat für die mikrofeine Spezialfaser **im Sonderangebot** DM 10,- jeweils inkl. MwSt. per NN.

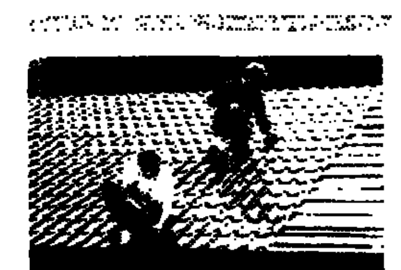
TÖLLE
Tölle-GmbH
Tel. 0 89 / 4 30 69 18
Anzechstraße 94
8000 München 82



Adressendruck vom Computer direkt auf den Umschlag

Eine Ideallösung für jedermann. Erforderlich sind lediglich ein Direktdrucker und dieser Adreß-Computer. Er ist so klein und einfach wie eine Schreibmaschine. Kann Adressen erfassen, speichern, ändern, sortieren, selektieren und ausdrucken auf Selbstklebeetiketten oder **direkt auf Umschläge und Briefbögen** mit angeschlossenem Direktdrucker. Elektronisch sauber, leise, schnell. Jeder kann es. Und weil er so preiswert ist, lohnt sich die Anschaffung oder Miete schon für wenige hundert Adressen, für Tausende sowieso. Wichtig auch: die niedrigen Adreßträgerkosten von unter 3 Pfennig pro Adresse, die einmalig sind, weil sich Disketten immer wieder neu verwenden lassen. Bitte Prospekt anfordern von

STIELOW AC 255
Postfach 20 20, 2000 Norderstedt
Tel. 0 40 / 5 23 01 - 3 37 (Prosp.-Vers.)



NEU: COLOR-PROFIL-Metalldach

Ein neues Metalldach in traditioneller Ziegelform, wahlweise als Eifeler-Welle oder Biberschwanz-Welle (s. Bild), aus verzinktem Stahlblech mit kunststoffbeschichteter Oberfläche oder Alcan-Farb-Aluminium. Eignet sich für Wohnhäuser wie auch für Wirtschaftsgebäude, insbesondere für Renovierungen. Geliefert werden Tafeln von ca. 1 m Deckbreite in maßgeschnittener Sparrenlänge bis zu 10,5 m/St. und kann im Baukastensystem noch verlängert werden, mit allem Zubehör. Auch Standardlängen mit mehreren Pfannen (0,35 m/Pfanne) sind ab Lager erhältlich. Als Farben stehen Ziegelrot, Schwarz, Braun (Grün) zur Verfügung. Hervorzuheben sind das niedrige Eigengewicht von nur ca. 5 bzw. 2 kg/m² bei höchster Tragfähigkeit, die Umweltfreundlichkeit durch Werkstoff, Form und Farbe sowie die Frostsicherheit und einfache Verlegung auf normalen Holzdachlatten oder Pfetten, auch durch Selbstverlegung.

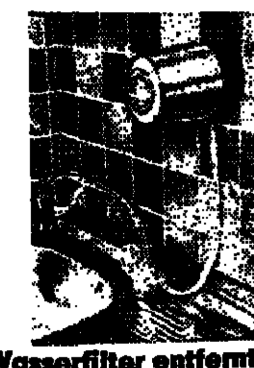
COLOR-PROFIL Metalldach
Vertriebs-GmbH (Mayen/Koblenz)
5441 Welling, Bergstraße 2
Telefon 0 26 54 / 60 87 oder 61 56



Dach- und Fassadenreparaturen, Wartung und Pflege von Dächern

Der Zentralverband Dachdecker (ZVDH) warnt mit einem Informationsblatt Hausbesitzer vor Auftragsvergabe an unseriöse Firmen bei Renovierung der Hausfassade/Daches mit einem Informationsblatt. Ferner gibt es eine schriftliche Information über „Wartung und Pflege von Dächern".

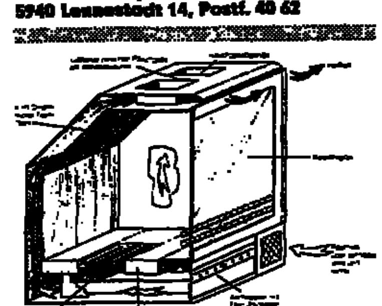
ZVDH, Fritz-Reuter-Str. 1, 5000 Köln 51



Neuer Wasserfilter entfernt Clor und bringt Geschmack ins Wasser

Tee und Kaffee schmecken wieder, weil Clor und Verunreinigungen aus dem Leitungswasser mit silberimprägnierter Aktivkohle herausgefiltert werden. Per Knopfdruck fließt nach Wunsch gefiltertes Wasser zum Trinken und Kochen oder ungefiltertes Wasser zum Spülen *und Putzen direkt aus dem Wasserhahn.* Holen Sie sich Ihre **„eigene Quelle"** mit gesundem, sauberem Trinkwasser ins Haus, denn Wasser ist unser **kostbarstes** Nahrungsmittel.

RAYONEX, Aqua-Pur, Tel. 02723/80870
5940 Lennestadt 14, Postf. 40 62



Romantik und Wärme am offenen Kamin –

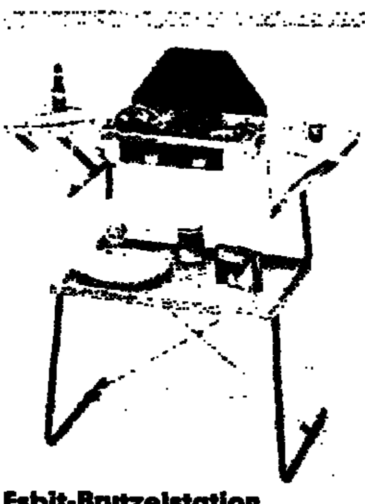
SKG-Heißluftkassetten: Eine perfekte Lösung, um Energiekosten zu sparen!! Problemlos, einfach und ohne lästigen Schmutz lassen sich bestehende offene Kamine nachträglich umrüsten. Die doppelwandige Heißluftkassette wird nach Ihren Maßen angefertigt und in die Kaminöffnung eingeschoben. Der **Innenraum** besteht aus **Chrom-Nickel-Titan-Stahl,** der einen optimalen Wärmeaustausch gewährleistet. Ein besonders **dichter Kaebelverschluß** hält die **Fronttür aus Keramikglas** (hitzebeständig bis 850°). Weitere Bestandteile: Planrost-Schamotteboden und Stehrost. Die zwei hitzebeständigen Ventilatoren können über einen Drehzahlregler (Sonderausstattung) reguliert werden. Das unverbindliche Preisangebot erhalten Sie von **DER KACHELOFEN, Kamin- und Kachelofen GmbH, Otto-Hahn-Str. 18, 2200 Elmshorn (Gewerbegebiet Süd).** Mo.–Mi.–Fr. 9–13 Uhr, Di.–Do. 13–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr unter der **Tel.- Nr. 0 41 21 / 7 65 31/32** (Täglich nach 18 Uhr unter der Tel.-Nr. 0 41 03 / 1 39 60). **ES LOHNT SICH!**



Deutsche Fachwerkhäuser:

hier werden Akzente gesetzt: Bei dieser Fachwerkhausentwicklung standen alte und neue Fachwerkhäuser Pate – **deshalb KLASSIK „e. l."**. Es versteht sich von selbst, daß gewisse „moderne Momente" eingeflossen sind, denn der Wandel und Fortschritt der Zeit prägt Menschen, ihre Ansprüche und den Stil. Durch die gelungene Harmonisierung zwischen „Alt" und „Neu" wurde ein eigenständiger Charakter erzielt – **mit Bestand für die nächsten Jahrzehnte.** Dominierend ist das offene, großzügige Wohnen im Erdgeschoß, die Schlaf- und Kinderzimmer befinden sich im Dachgeschoß. Individuelle Grundrißvorstellungen werden mit Sicherheit realisiert. Die **Ausstattung** der DEUTSCHEN FACHWERKHÄUSER Klassik „e. l." **ist vorbildlich und luxuriös. Es werden nur hochwertige Qualitätsmaterialien verarbeitet und eingebaut.** Ein Spitzenangebot aus einer differenzierten Fachwerkhausproduktpalette. Nähere Informationen:

DEUTSCHE FACHWERKHÄUSER, Eichenhofer Weg 8–10, Tel. 02 02 / 64 20 58 + 59, 5600 Wuppertal-Oberbarmen



Esbit-Brutzelstation. Brutzeln – Braten – Kochen – Räuchern

Die neue umweltfreundliche Variante für lukullische Genüsse. Keine Holzkohle. Keine Berührung des Grillgutes mit der offenen Flamme. Sofort einsatzbereit. Keine langen Vorglühzeiten. Schnell abgekühlt. Zusammenklappbar. Ideal zum Transport. Sie verwenden als Energiequelle nur den Esbit-Trockenbrennstoff. Esbit verbrennt rückstandslos. Das sind einige der vielen Vorzüge der neuen Esbit-Brutzelstation. Ob im Garten, auf der Terrasse, beim Picknick oder Camping, auf dem Balkon, ja sogar im Haus, ist die Esbit-Brutzelstation das ideale Gerät, das keine Wünsche offenläßt und allen Ansprüchen gerecht wird. In 5 Variationen lieferbar, und zwar Brutzeln – Brutzeln und Kochen – Brutzeln und Räuchern – Standard-Brutzler – und als komplette Brutzelstation *mit allem Zubehör. Bezugsquellennachweis über den Hersteller*

Erich Schumm GmbH, Postfach 11 20
7157 Murrhardt, Tel.: 0 71 92 / 2 72 68

— Anzeige —

Minisender hilft bei Wetterfühligkeit

Die Zahl Menschen, die an Wetterfühligkeit leiden, steigt von Jahr zu Jahr. Stahlbetonbauten und das Auto isolieren uns von wichtigen natürlichen Reizen. Ein Minisender schafft problemlos Abhilfe. Bewährt vor allem bei psychosomatischen Alltagsbeschwerden.

Überall auf der Welt ist diese Tatsache bekannt: Bei bestimmten Wetterlagen häufen sich Selbstmorde, Verbrechen und Einlieferungen in die Krankenhäuser. In der Schweiz wird bei der Beurteilung von Verbrechen sogar untersucht, ob an dem Tag, an dem sie begangen wurden, Föhn herrschte oder nicht.

Bekannt ist ferner, daß bei Föhn elektromagnetische Wellen auftreten, *die die Gerinnung des Blutes beeinflussen.* In München und Innsbruck, die besonders häufig von Föhn heimgesucht werden, wird an solchen Tagen in den Kliniken möglichst nicht operiert.

Der bekannte schwedische Nervenarzt und Meteorologe, Prof. Dr. Lindholm, ist der Ansicht, daß die Zahl der Menschen, die auf Wetteränderungen reagieren, ständig zunimmt. Und zwar deshalb, weil immer mehr Menschen eine unnatürliche Lebensweise haben. Durch die dauernde Überlastung des vegetativen Nervensystems könne ihr Organismus die Belastungen einer Wetterveränderung nicht mehr normal verarbeiten.



W. Bangert anläßlich einer Auszeichnung für Verdienste auf dem Gebiet der Magnetfeldtherapie.

Doch nicht nur durch bestimmte Witterungslagen reagieren wir mit Mißempfindungen, fühlen wir uns nicht mehr wohl in unserer Haut. Auch ein völliges Fehlen von Reizimpulsen kann zu den erwähnten Beschwerden führen. Denn unser Gehirn, das den Aktivitätsspiegel unseres Organismus steuert, benötigt ein Minimum an Reizimpulsen. Aber nicht immer sind in unserem modernen Leben die Voraussetzungen dafür gegeben.

Viel zu viele Menschen werden heute durch Stahlbetonbauten, im Auto usw. von diesen natürlichen Reizimpulsen abgeschirmt, wie wir sie sonst aus der Atmosphäre empfangen.

Die wesentlichen dieser Impulse sind elektromagnetische Felder im Niederfrequenzbereich. Fehlen diese Felder, reagiert unser Körper mit Unlust, Müdigkeit und Depressionen.

Die amerikanische Weltraumbehörde erkannte schon vor einiger Zeit, daß man einen Menschen von den natürlichen Reizimpulsen nicht isolieren sollte. Aufgrund der Forschungsergebnisse von Prof. M. A. Persinger installierte man deshalb Magnetfeldgeneratoren in den Raumkapseln.

Parallel zu diesen Forschungsergebnissen von Prof. Persinger entdeckte der bekannte Arzt und Klimaforscher Prof. F. G. Sulman, daß ein Zusammenhang zwischen der jeweiligen Wetterlage und der Hormonausschüttung des Körpers besteht.

Auch russische Wissenschaftler führten Versuche mit elektromagnetischen Feldern durch und stellten fest, daß ein Körper, der einem künstlich erzeugten Magnetfeld ausgesetzt wird, seine Reaktionslage stabilisiert. Diese Erkenntnisse führten letztlich dazu, daß ein kleiner Miniatursender entwickelt wurde, der in der Lage ist, die von unserem Körper benötigten Reizimpulse künstlich zu erzeugen. Dieser kleine Sender wird körpernah getragen und ist mit unterschiedlichen Programmen ausgestattet.

Bereits heute ist dieser Magnetfeldgenerator MECOS für viele Menschen ein unentbehrlicher *Begleiter* geworden.

Es hat sich auch gezeigt, daß dieses kleine Gerät bei Konzentrationsschwäche, Streß, Depressionen, Phantomschmerzen etc. mit großem Erfolg eingesetzt werden kann.

Auszeichnungen und Erfolgsberichte, die sich sehen lassen können

Die ersten Prototypen dieser Geräte wurden bereits in dem Buch „Wetterbeschwerden" von M. Köhnlechner erwähnt: Das dort genannte Gerät VITASETTE wurde weiter entwickelt und liegt heute in zweiter Generation der Magnetfeldgeräte unter dem Namen MECOS vor. Dieses Gerät wurde auf der Wiener Herbstmesse 1981 mit der großen Medaille ausgezeichnet.

Eine Goldmedaille erhielt das Gerät anläßlich der Weltausstellung für Produktionsneuheiten der EUREKA 82 in Brüssel. Auszeichnungen für den formschönen Minisender bekam auch die Firma W. Bangert + Dr. W. Ludwig, der die Entwicklung des Gerätes zu verdanken ist, so z. B. die Ehrenmedaille der Stadt Brüssel für Verdienste auf dem Gebiet der Magnetfeldtherapie.

Inzwischen liegen zahlreiche Berichte von dankbaren MECOS-Besitzern vor. Seine Wirksamkeit bei Wetterbeschwerden hat sich herumgesprochen. Hier einige Auszüge:

„Ich bin von der Wirkung dieses Gerätes so angenehm überrascht, daß ich ein weiteres Gerät bestellen möchte." J. A., Zahnarzt. „Die 24stündige Benutzung meines Gerätes durch meine Schwester linderte ihre Beschwerden auf ein Minimum." H. T., Ratingen.

„... für Sie und für mich die erfreuliche Mitteilung machen, daß das Gerät für meinen Fall (Phantomschmerzen) wider Erwarten zu 100 Prozent erfolgreich ist." K. H., *Röthenbach.*

„MECOS half mir bei der Schmerzbekämpfung, Nervosität, Föhnbeschwerden und Blutdruckschwankungen.

Auch bei nervösen Durchblutungsstörungen habe ich ihn mit Erfolg angewandt." A. W., Ulm.

„Nach nicht erwartet erstaunlichen Erfolgen gegen die spastischen Schmerzen durch Wetterfühligkeit möchte ich weitere ..." Dr. med. H. N.

„Mit MECOS bin ich sehr zufrieden. Mein Dauerkopfweh, wetterbedingt, ist nahezu beseitigt. Der Tablettenverbrauch ist auf etwa 25 Prozent zurückgegangen." Dr. med. W. Sch.

„Wochenlang hatte ich das Gerät bei mir getragen, und es sind keine Kopfschmerzen mehr aufgetreten." W. G., Zahnarzt.

Psychosomatische Alltagsbeschwerden wurden bisher vorwiegend mit Medikamenten behandelt. Heute gibt es mit MECOS ein Gerät, das ohne Nebenwirkungen auf elektronischem Wege Alltagsbeschwerden erfolgreich bekämpfen kann. Gewissermaßen eine elektronische Pille als Ersatz für Milliarden von Beruhigungs-, Schlaf- und Aufputschtabletten.

Weitere Informationen mit 4-Wochen-Testkarte direkt vom Hersteller:

W. Bangert & Co.
Elektromedizinische Geräte
Postfach 11 60 39, 7406 Mössingen
Telefon 0 74 73 / 2 18 89
Telex 17 074 313



— Anzeige —

Schmerzbehandlung ohne Medikamente

Die Intraschall-Therapie als natürliche Heilmethode empfohlen bei Muskelverspannungen, Kopfschmerzen, Migräne, Sportverletzungen, Tennisarm, Arthrosen

Ganz gleich, ob es sich um kurzlebige Zahnschmerzen oder langanhaltende Gelenkschmerzen handelt: wer leiden mußte, griff bisher zum Tabletten-Röhrchen. Das soll nun anders werden. *Töne statt Tabletten heißt* die neue Therapie, was bedeutet, daß man dem Schmerz jetzt mit Intraschallwellen zu Leibe rücken kann. Das neue elektromedizinische Gerät ist ein deutsches Produkt, leicht und komfortabel in der Anwendung. Die ausströmenden Schallwellen können nach verblüffend kurzer Zeit von quälenden Schmerzen befreien.



Das elektromedizinische NOVAFON-Gerät wird überall in der Welt als „helfende Hand" verwendet und hat sich auch in Deutschland bereits zehntausendfach bewährt.

Ungefährliche Schwingungen

Ein namhafter deutscher Professor hatte als erster die Idee zur therapeutischen Nutzung der Schallwellen. Und so funktioniert die Therapie der kurzen Wellen (100 bis 10 000 Hertz): **Mit den Schwingungen wird das gesamte Körpergewebe zum Mitschwingen angeregt. Die Frequenzen passen sich auf normale Weise der Beschaffenheit des Gewebes an. Hier liegt das Ungefährliche dieser bedeutenden Tiefen- und Breitenwirkung des Hörschalls.**

Ein naturnahes Verfahren

Doch die Erfindung ging noch weiter. Es gelang eine so glückliche Bündelung der Schallwellen, daß dadurch auch die kleinsten Zellen der Nervenbahnen und folglich sämtliche Zellen des Körpers aktiviert werden. Das Ergebnis: Die Intraschallwellen regen alle jene Zellen und Nervenbahnen an, die im Körperhaushalt ihre Pflicht nicht mehr voll erfüllen – eine ganz andere Wirkung als die der herkömmliche Vibrationsmassage.

Die Intraschallmethode ist ein naturnahes *Verfahren* von funktionsfördernder, gesundheitsunterstützender Wirkung. Die Wellen erreichen auch kranke Knorpel- und Knochenbereiche. **Durch die Tiefenwirkung bis zu 60 mm werden die Zellkerne aktiviert und vervielfachen die Selbstheilungskräfte gegen Entzündungen. Die Intraschall-Therapie geht der Natur sozusagen hilfreich zur Hand.**

Viele Anwendungsgebiete

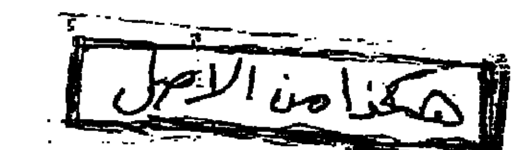
Bereits eine 15minütige „Beschallung" täglich kann helfen bei

Arthrosen, Amputationsschmerzen, Bronchitis, Tennisarm, Ischias, Kopfschmerzen, Migräne, Muskelverspannungen, Rheuma, Sportverletzungen. Mit Intraschall können sich Sportler selbst in Form halten oder bei Verletzungen sofort behandeln.

Dieses kleine, wirkungsvolle Gerät gehört in jeden gesundheitsbewußten Haushalt. Es wird von der Firma NOVAFON – Verkaufsbüro für Deutschland – Niedersachsenstr. 7 W in 4460 Nordhorn (Tel. 0 59 21 /51 36) vertrieben und kann auch zur 14tägigen Erprobung auf Rechnung (ohne Vorauszahlung) bezogen werden. Preis DM 298,50 (inkl. MwSt.). Erhältlich auch in Sanitätsfachgeschäften.



Jedem NOVAFON-Gerät liegt eine ausführliche Bedienungsanleitung mit genauer Indikationsliste bei.



Neue Favoriten bei den Aktien

Hoesch und Degussa drängten nach vorn

DW. – Zunächst wurde der Aktienhandel durch Glattstellungen beeinflußt. Der damit verbundene Kursdruck war jedoch geringer als erwartet. Zu verdanken ist dies vor allem den Ausländern, die ihre Käufe auch an der Freitagbörse fortgesetzt haben. Zum anderen blieb das spekulative Engagement des Berufshandels erhalten. Es konzentrierte sich diesmal auf die Hoeschaktien. Diskussionen über die zu erwartende Dividende ließen den Kurs um annähernd 10 DM steigen. Kräftige Kursgewinne buchten denn auch Degussa-Aktien.

Bei den AEG-Aktien kam es zu einem begrenzten Rückschlag, nachdem von Bosch die Börsengerüchte über eine Beteiligung an der AEG schlicht als Quatsch zurückgewiesen worden waren. Gewinnmitnahmen gab es auch bei den Bankaktien, doch auch hier hielten sie sich im engen Rahmen, denn die Banken gelten als Hauptnutznießer der AEG-Hausse. Im Stahlbereich zogen neben Hoesch auch Thyssen und Klöckner weiter an. Autoaktien wurden überwiegend auf bisheriger Basis umgesetzt. Im Maschinenbaubereich gab es kleinere Tagesgewinne, so vor allem bei GHH und Linde. Das Interesse für Konsumaktien trat etwas in den Hintergrund, darunter litten insbesondere die empfindlichen Karstadtaktien, während sich die anderen Warenhauswerte gut behaupteten. Bei den Versorgungswerten hielt die Anlageneigung an, davon profitierten neben Veba auch RWE. Im außerbörslichen Verkehr waren für die Henkel-Vorzugsaktien (Emissionskurs 285 DM) Kurstaxen um 380 DM zu hören.

Frankfurt: Cassella sanken um 20 DM, Chemieverwaltung gaben um 10 DM nach und Hartmann St. ermäßigten sich um 15 DM. Altana konnten sich um 29 DM und Tucher um 50 DM verbessern.

Düsseldorf: AEG Kabel Rheydt zogen um 10 DM, Gerresheimer Glas um 4 DM und Pegulan St. um 5 DM an. Audi NSU verminderten sich um 10 DM, Hochtief gaben um 20 DM nach.

Hamburg: Bremer Vulkan befestigten sich um 5 DM. Je 2 DM höher lagen Reichelt sowie Markt- und Kühlhallen. Beiersdorf gaben um 2 DM und HEW um 1 DM nach. Holsten Brauerei wurden um 4 DM zurückgenommen.

Berlin: Detewe lagen um 11 DM, Rheinmetall St. um 6 DM, Engelhardt um 5 DM und Berliner Kindl um 2,50 DM höher. Berthold und Herlitz St. gaben um je 1,50 DM nach.

München: Aigner verminderten sich um 1 DM, Agrob St. sanken um 14,50 DM und Audi AG fielen um 10 DM. AKS befestigten sich um 3,80 DM, Deckel erhöhten sich um 2 DM und Dywidag um 5 DM.

Stuttgart: VMF Vz. zogen um 7,50 DM an, Zeag stockten um 15 DM auf und Hohner verbesserten sich um 7 DM. Aesculap verbilligten sich um 7 DM und Filzfabriken um 10 DM.

Nachbörse: uneinheitlich

WELT-Aktienindex: 225,11 (225,22)
WELT-Umsatzindex: 5832 (7667)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Inland

		4.10.	3.10.
H	Aach M Beteil. 10	1675	1655
H	Aach. M. Vers. 7	865	850
D	Aach. Rück. 9	2370	2350
D	Aseag *4	470G	470G
M	Ack-Gögg. 6	144,5	144,5
H	Adco 3	147	149,5
D	Adler 9	300	300G
F	Adt 0	55,9	55
F	AEG 0	155,8	159,2
D	AEG KABEL 9	290T	280bG
S	Aesculap 9	433	440
F	Ceag 0	186,5	183
F	Chem. Vw. *16	550	560T
D	Colonia 5	453	459
D	Commerzb. 6	245	247
D	Cobk.Reste+0 RM	18T	18T
D	Conc. Chem. 4,5+3	340G	340G
B	Conc. Spinne * 0	405B	405B
D	Contigas 7,5	368	369
D	Conti Gummi 3	152,5	153
D	Dahlb. St. 7,65	250	250
D	dgl. Vz. 14,55	395G	395G
S	Daimler 10,5	966	966
M	Deckel AG 0	215bG	213
D	Dt. Atl. Tel. 10+1	490G	470G
D	Hagen Batt. 5+1	160bB	160bB
H	Hall.-Maurer *0	163	162,5
D	Hamb. Berg 7+1	263	260
H	Hb.Hochb. *4+0,64	99B	99B
H	HEW 5	126	127
H	Hdl. Lüb. 9	-G	-G
Hn	Hann. Papier 5,5	140	140,5
H	Harmstorf 0	96,9	95,8
D	Harpener 11	361	370
F	Hartm. & B.St. 4	790T	805G
F	dgl. Vz. 4	700G	700bG
M	Hasen-Bräu 9	1060G	1060bG
S	Heidelb. Zem. 7	–	418G
H	Malhak 4	245bB	250T
F	Mainkraft *15	590G	580
F	MAB 6,5+1	370B	370B
F	dgl. Vz. 6,5+1	308G	305T
D	Mannesmann 4	251,5	251,5
F	Mannh. Vers. 8	680	680bG
H	Markt & K. 7	217	215G
F	MAN St. 0	190	188
F	dgl. Vz. 0	182	180
F	MAN-Rol. 20,2	456T	455bB
S	M.Müll.Weing. *0	283	283
D	Mauser 0	93	95
F	Mercedes 10,5	862	864

Oslo

	3.10.	2.10.
Bergen Bank	155	157
Borregaard	452	452
Den Norske Cred.	158	156,65
Elkem	120	121,5
Kreditkassen	158	–
Norsk Data	397	394
Norsk Hydro	124,5	123,5
Storebrand	282	287,5
OSE Ind. Index	373,42	369,52

Sydney

	4.10.	3.10.
ACI	2,82	2,8
Ampol. Explor.	2,85	2,85
Westpacific Banking	5,1	5,12
Bridge Oil	2,45	2,4
Brok. Hill. Prop.	8,48	8,44
Coles	4,28	4,3
CRA	5,92	5,72
CSR (Thalss)	3,57	3,52
Metals Expl.	0,4	0,4
MIM-Holdings	2,55	7,38
Myer Emporium	–	3,55
North Broken Hill	2,54	2,5
Oakbridge	1,4	1,4
Peko Wallsend	5,6	5,32

Optionshandel

Frankfurt: 3. 10. 85

4492 Optionen = 229 400 (199 000) Aktien, davon 798 Verkaufsoptionen = 40 150 Aktien

Kaufoptionen: AEG 1-110/51, 1-120/41, 1-130/32, 1-140/22, 1-150/18, 1-160/15, 1-170/9, 4-140/27, 4-150/25, 4-160/18, 4-170/12, 7-150/28, 7-170/17, 7-180/7,5, **BASF** 1-230/21, 1-231/18,, 1-240/13, 1-250/11,5, 1-260/8, 1-270/7, 1-280/5,6, 4-220/35, 4-230/28, 4-240/24, 4-250/20, 4-260/14, 4-270/11, 4-280/7, 4-290/6, 7-240/19,4, 7-250/24, 7-270/18, 7-281/13, 7-290/12, **Bayer** 1-230/13, 1-240/9, 1-250/7, 1-260/5, 4-230/22, 4-240/17, 4-250/12, 4-260/8,6, 4-270/7, 4-280/5, 7-270/24, 7-280/8, **BHF** 1-340/44, 1-350/39, 4-380/19, **Bay. Hypo** 1-380/70, 1-390/61,5, 1-420/40, 1-450/25, 4-400/55, 7-500/14, **BMW** 4-500/29, **Bay. Vereinsbk.** 4-440/30, **Commerzbk.** 1-200/49, 1-207,75/42,2, 1-210/39,4, 1-220/30, 1230/25, 1-240/15,6, 1-250/14, 1-260/12, 1-270/8, 4-200/53,75, 4-220/36, 4-230/31, 4-240/26, 4-250/20, 4-260/18, 4-270/14, 7-260/27,2, **Conti** 1-150/14, 1-160/8, 1-170/4,7, 4-160/13,5, 4-170/8,6, **Daimler** 1-1000/41, 4-1100/29,9, 4-1150/15, 7-1150/30, **Dt. Babcock** St. 1-170/14,6, 4-190/915,5, 4-200/9, **Dt. Babcock Vz.** 1-170/20, 1-190/5,6, 4-190/15, 7-200/11, **Deutsche Bk.** 1-560/21,25, 1-600/85, 1-620/70, 1-670/45, 1-700/30, 4-600/110, 4-620/85, 4-650/70,25, 4-670/60, 4-700/50, 4-720/30, 7-720/40, **Degussa** 1-430/40, 1-440/28, 1-450/18, **Dresdner Bk.** 1-240/81, 1-250/71, 1-260/66, 1-270/55, 1-280/42, 1-290/37, 1-300/25, 1-310/20, 1-320/15,4, 4-300/35, 4-320/25, 7-330/23, **GHH** St. 1-210/8,5, 4-220/9,4, 7-220/15, **GHH** Vz. 1-200/10, 4-190/19,9, **Hoechst** 1-230/11,7, 1-240/8, 1-250/5, 4-230/19, 4-240/13, 4-250/10, 4-280/4,85, 7-260/11, 7-270/9, **Hoesch** 1-100/44, 1-110/34,1, 1-120/25, 1-125/80, 1-130/18, 1-140/12, 1-150/7,9, 1-160/5, 4-110/37, 4-120/29, 4-130/22,8, 4-140/15,5, 4-150/12, 4-160/8, 7-160/11, **Klöckner** 1-65/15,5, 1-70/1,5, 1-75,9, 1-80/7, 1-85/4, 4-65/19, 4-75/13,6, 4-85/8,9, **Lufthansa Vz.** 1-240/12,4, **MAN** 1-180/15, 1-190/7, **Mercedes** 4-1000/27, 4-1010/23, **Mannesmann** 1-200/34, 1-210/27,5, 1-220/17, 1-230/12, 1-240/8,6, 1-250/7, 4-200/45, 4-220/25,8, 4-230/20,8, 4-241/16, 4-250/12, 4-260/8,45, 7-240/12, 7-250/18, 7-270/12, **Nixdorf** 4-600/40, **RWE St.** 1-180/42, 1-190/34,5, 1-200/31,5, 1-220/16, 1-230/9, 1-240/6, 4-200/35, 4-220/24, 4-230/15, 4-240/10,6, 7-240/14, **RWE Vz.** 1-170/48, 1-180/41, 1-200/28, 4-180/50, 4-230/11, 4-240/6,4, 7-240/13, **Kali + Salz** 1-320/50, 1-390/19,4, 4-340/30, 4-360/60, **Siemens** 1-560/68, 1-570/59, 1-580/49, 1-600/40, 1-610/38, 1-630/30, 1-640/20,1, 1-650/19, 1-680/10, 4-600/70, 4-610/60, 4-700/19, 7-700/27, **Thyssen** 1-100/50, 1-110/42, 1-120/30, 1-130/22, 1-140/14, 1-150/13, 1-160/9, 1-170/5,4, 4-120/40, 4-130/29,9, 4-140,23,8, 4-150/18, 4-160/12,9, 4-170/8, 4-180/5, 7-140/31, 7-170/13, 7-180/8, **Veba** 1-250/25,6, 1-260/7, 1-270/14,4, 1-280/7,5, 4-241/35, 4-260/21,5, 4-261/20,8, 4-270/18, 4-280/15, 7-270/23, **VEW** 1-150/8,5, 4-150/13,5, 4-160/8, **VW** 1-300/51,25, 1-330/28,5, 1-340/21,8, 1-345/18,5, 1-350/16,6, 1-360/12,4, 1-370/96, 4-341/33, 4-350/32, 4-380/14, 4-400/12, 7-400/16, **Alcan** 4-70/8, 4-75/7,2, **Chrysler** 4-110/7,5, **IBM** 1-330/63,2, 1-400/10,5, 4-430/10,4, 4-440/9, 7-370/30, **Norsk Hydro** 1-40/3,5, 4-35/9,2, 4-40/5,6, 4-45,3, 7-40/6,4, **Philips** 1-45/3,6, 4-40/8,2, 4-45,5, 4-50/2,9, **Soni** 1-45/4,8, **Sperry** 4-150/10, **Xerox** 1-140/9,4, 4-150/13. **Verkaufsoptionen: AEG** 1-140/2, 4-140/3,5, 4-150/5, 7-130/3,9, **BASF** 1-220/1,8, 1-230/2, 1-240/3,4, 4-230/3,5, 4-240/5, 7-230/5, **Bayer** 1-230/4, 4-220/2,8, 4-230/4,6, 7-230/6, **BMW** 1-450/5, 1-470/12, **Commerzbk.** 1-230/3,65, 4-230/4,5, **Conti** 1-150/3, 4-150/45, 7-150/7,9, **Daimler** 1-900/5, 4-900/8, 4-910/10, 4-920/12, 4-930/15, **Dt. Babcock** St. 4-180/6, **Deutsche Bk.** 4-630/7, 4-640/8, 4-650/9,4, 7-640/14,4, **Dresdner Bk.** 1-300/5, 4-270/4, 4-290/5,4, **GHH** St. 4-190/5,4, **Hoechst** 1-220/2, 4-220/2, **Hoesch** 1-130/1,5, 1-140/4,5, 4-130/3, **Kaufhof** 1-300/7, **Lufthansa** St. 4-220/7, **Lufthansa** Vz. 4-230/10, **Linde** 4-75/4, **Mercedes** 4-800/8, **Mannesmann** 1-220/2, 4-210/2, 4-220/3, 7-220/5, **Preussag** 1-270/4, **Kali + Salz** 1-350/7, 4-340/5,5, 4-350/10, **Siemens** 1-570/3,2, 4-560/5,4, 4-580/14, **Thyssen** 1-150/4,3, 4-140/2,8, 4-150/6, 7-150/7,5, **Veba** 1-260/6, 4-250/4, 4-260/7, **VW** 1-310/3, 1-320/4,5, 1-330/7,8, 4-310/6, 4-320/8, 4-330/10, **Alcan** 1-75/8,5, 4-70/5,2, 7-65/4,3, **Xerox** 4-130/5,7, 7-130/7,6.

Düsseldorf: 4. 10. 85

445 Optionen = 27 250 (35 900) Aktien, davon 65 Verkaufsoptionen = 3150 Aktien

Kaufoptionen: AEG 4-170/12, 4-180/4,85, 4-190/2,85, 7-180/7,5, 7-190/5, **BASF** 4-280/8, **Bayer** 1-250/7, 1-270/2,4, **Commerzbk.** 1-210/39, 4-240/28, **Conti** 1-160/8,5, **Daimler** 4-1040/46, **Deutsche Bk.** 1-630/70, 1-680/35, 4-680/55, **Dresdner Bk.** 1-300/25, **Hoesch** 1-120/28, 1-130/18, 1-140/11,5, 4-130/25, **Klöckner** 4-80/8,8, **Mannesmann** 1-200/40, 1-220/18, 1-230/14, 4-260/9, **RWE St.** 1-240/6,7, **RWE Vz.** 4-230/15, **Siemens** 1-650/19, **Thyssen** 1-140/15, 4-120/40, 4-180/6, **Veba** 1-261/16,5, **VW** 1-320/34, 4-350/28, 7-400/20, **Verkaufsoptionen: AEG** 4-140/3,5, **Dresdner Bk.** 4-290/4,5, **Hoesch** 4-130/3, **Mannesmann** 1-220/2, **Thyssen** 4-140/2,8, **Veba** 1-250/3.

Inlandszertifikate

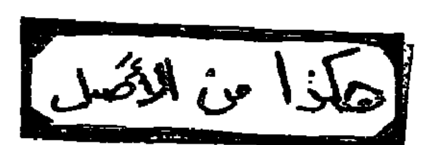
Auslandszertifikate (DM)

Fremde Währungen

Nullkupon-Anleihen (DM)

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

New Yorker Finanzmärkte


هكذا من الأصل

TENNIS / Spekulationen um Ivan Lendl gehen weiter. Spielt er doch noch gegen Westphal, wenn es vor dem letzten Einzel 2:2 stehen sollte?

186 Pfund Pokal von Mister Dwight Filley Davis

Als ich den Davis-Pokal zum erstenmal sah, drohte ich in seinem Glanz fast zu erblinden. Die Amerikaner hatten ihn so gut geputzt, daß er 1978 die kalifornische Sonne beim Finale gegen Großbritannien wie ein dutzendfaches Strahlenbündel widerspiegelte. Nur mit einer Sonnenbrille konnte man lesen, daß auf dem Pokal, den Deutschland noch nie gewonnen hat, dennoch deutsche Namen stehen. Denn in jedem Kalenderjahr wird nach dem Finaltag ein neues Silberschild auf das runde Holz geschraubt, auf dem die alte, silberne

Weitere Sportberichte lesen Sie auf der übernächsten Seite

„Salatschüssel" (im Jahre 1900 vom Amerikaner Dwight Filley Davis gestiftet) steht. Und auf diesem Silberschild werden auch die Namen der Mannschaftsmitglieder des Endspiel-Verlierers eingraviert. Wilhelm Bungert, heute Kapitän der deutschen Mannschaft, kann seinen Namen daher schon auf dem Davis-Pokal lesen. Er gehörte zu dem Team, das 1970 den USA 0:5 unterlag. Und aus demselben Grund gehen Boris Becker und seine Kollegen in die silbern gravierte Davis-Pokal-Geschichte ein, wenn sie in Frankfurt gegen die CSSR das Halbfinale gewinnen. Denn dann ist Deutschland zum zweitenmal in der 85jährigen Pokalgeschichte im Endspiel.

Der Pokal, um den es geht, bleibt in Frankfurt noch unsichtbar. Erst zum Finale am 20. Dezember wird er neben dem Schiedsrichterstuhl stehen. So lange bleibt er in Stockholm beim Titelverteidiger Schweden. Der Internationale Tennisverband hat den Pokal beim Versicherungsunternehmen Commercial Union für 111 000 Pfund Sterling (rund 421 800 Mark) versichert. Dabei hat Dwight Filley Davis nur 1000 Dollar bezahlt, als er ihn vor 85 Jahren kaufte. Aber seitdem sind nicht nur die Silberpreise geklettert. Mit der wachsenden *Pokalgeschichte* mußten auch weitere Teile gekauft werden, um alle Namen unterzubringen. Zusammen mit dem schweren Tablett, auf dem die Pokalschüssel steht, hat das Sport-Monument ein reines Silbergewicht von 15,55 Kilogramm. Dennoch werden weder Boris Becker noch die Tschechoslowaken, Schweden oder Australier, die sich alle an diesem Wochenende noch Siegeshoffnungen machen, nach dem Finale den Pokal als Siegestrophäe über *den Kopf reißen können. Denn zu*sammen mit seinem Holzunterbau hat der Davis-Pokal ein Gesamtgewicht von 186 Pfund.

Der japanische Elektrokonzern Nippon Electronics gibt seit 1981 jährlich eine Million Dollar aus, um den Kampf um die historische Trophäe *finanziell attraktiv zu machen.* Dafür sind die Firmenschriftzüge NEC in diesem Jahr in 63 Teilnehmernationen zu sehen. Wichtiger noch: Das Finale zwischen Schweden und den USA übertrugen im Dezember 1984 insgesamt 17 Länder direkt. 34 weitere TV-Stationen strahlten Aufzeichnungen aus. Wenn NEC für eine solche weltweite TV-Zuschauerzahl Werbezeiten kaufen müßte, würden eine Million Dollar bei weitem nicht ausreichen.

Die Amerikaner sind in der Pokal*geschichte nur noch schwer einzu*holen. Sie waren 29mal Sieger und stehen zusammen mit den Australiern (26 Siege) deutlich an der Spitze. Sechs andere Nationen folgen mit klarem Abstand: England (neun), Frankreich (sechs), Schweden (zwei), Südafrika, Italien und die CSSR (je ein Sieg). Deutschland muß sich vorläufig auf einen Rekord in der Geschichte des Davis-Cups beschränken: Das Match zwischen Arthur Ashe und Christian Kuhnke im Finale von 1970 war das längste jemals ausgetragene Spiel. Der Amerikaner gewann mit 6:8, 10:12, 9:7, 13:11, 6:4. Noch heute wird im Davis-Pokal auf den Tie-Break verzichtet, der beim Stand von 6:6 einen Satz auf nur noch ein weiteres Spiel verkürzt. Diese Regel hat bei den deutschen Fernsehprogramm-Direktoren heftige Kopfschmerzen ausgelöst, denn wegen des fehlenden Tie-Breaks ist die zeitliche Dauer der Spiele *vorher nicht ausrechenbar.* Ein Nachmittag mit zwei Einzeln kann nach vier Stunden beendet sein, er kann aber ebenso acht Stunden dauern.

CLAUS GEISSMAR

Die große Angst im deutschen Team „Joker könnte doch noch kommen"

DW. Frankfurt

Die Einzelspieler sind nominiert und die Paarungen ausgelost, aber die Spekulationen um einen Einsatz von Ivan Lendl beim Daviscup-Halbfinale zwischen Deutschland und der CSSR treiben weiter Blüten. „Als Joker können ihn die Tschechen durchaus am Schlußtag noch bringen. Das schließe ich nicht aus", sagte Claus Stauder, der Präsident des Deutschen Tennisbundes (DTB). Der am rechten Schlagarm verletzte Weltranglisten-Erste, nominell nur heute im Doppel Gegenspieler von Wimbledonsieger Boris Becker, jagt den Deutschen durch seine bloße Anwesenheit Angst ein. (Die beiden Einzel des ersten Tages dauerten bei Redaktionsschluß noch an.)

Die Chance, das Endspiel des wichtigsten Mannschafts-Wettbewerbes im Tennis *zu erreichen und vom 20.* bis 22. Dezember gegen Schweden oder Australien auf deutschem Boden auszutragen, ist durch den teilweisen Startverzicht von Lendl zwar noch größer geworden. Denn nach Meinung des deutschen Daviscup-Kapitäns Wilhem Bungert könnte nur Lendl den Final-Einzug verhindern. Die deutsche Mannschaftsleitung schließt immer noch nicht aus, daß ein Poker des CSSR-Teams hinter dem ganzen Wirbel um Lendl steckt. Und das, obwohl der Sieger von Flushing Meadow nach dem ersten Training in der Festhalle über Krämpfe in seinem verletzten Arm klagte und kaum Aufschläge üben konnte.

Es wird befürchtet, daß morgen im Abschluß-Einzel der Hamburger Michael Westphal nicht wie ausgelost auf Miloslav Mecir trifft. „Wenn es am Sonntag 2:2 steht, wird sich die CSSR etwas überlegen", sagt Wilhelm Bungert. Seinem Gegenspieler Jan Kodes, auf den er 1968 beim 4:1-Sieg in einem Daviscup-Match traf und in drei Sätzen glatt schlug, traut Bungert vieles zu: „Das ist ein Fuchs. Der ist immer für eine Überraschung gut." In den Köpfen der deutschen Verantwortlichen schwirrt konkret herum, wie der CSSR-Schachzug aussehen würde. Der als nervenschwach geltende Mecir wird beim Stand von 2:2 unter einem Vorwand zurückgezogen und Lendl als Ersatzmann präsentiert.

„Bei der Vorlage eines ärztlichen Attestes für einen Spieler kann eine Nominierung im Einzel geändert werden", sagt der britische Oberschiedsrichter Allan Mills. Mecir müßte also für krank oder verletzt erklärt werden. Dazu reicht normalerweise ein Zertifikat des tschechoslowakischen Team-Arztes. Aber DTB-Präsident Claus Stauder hat bereits angekündigt, derartiges nich unwidersprochen hinzunehmen. „Wir werden na*türlich* einen *deutschen* Experten oder eine neutrale Gutachtung fordern. Es muß schon nachgewiesen werden, daß Mecir seinen Arm nicht mehr heben kann", sagt Stauder.

CSSR-Kapitän Kodes weist die Unterstellung einer solchen Manipulation vehement zurück. „Erst macht man unsere Spieler Smid und Mecir schlecht. Jetzt folgen diese Behauptungen. Es ist einfach nicht mehr ernst zu nehmen", sagt der Wimbledonsieger von 1970. Er hatte schon erhebliche Schwierigkeiten, um Ivan Lendl wegen seiner Verletzung zu einem Einsatz im Doppel zu bewegen.

Für den Weltranglisten-Ersten ist aber selbst der Doppel-Einsatz nicht gesichert. Nur bei einer Führung von 2:0 für die CSSR oder einem 1:1 will er den Platz betreten. Dem Druck eines 0:2-Rückstandes und gleichzeitigen geringen Aussichten auf einen CSSR-Sieg am Sonntag will sich der 25jährige Ostrauer nicht aussetzen. Und an einen Einsatz im Einzel sei gar nicht zu denken.

Nur die Deutschen glauben das noch nicht.

Wimbledonsieger Boris Becker hat in diesem Jahr bereits 341 055 Dollar an Preisgeldern gewonnen (im letzten Jahr waren es nur 46 953). Mit dieser Summe rangiert er in der Statistik auf Platz fünf, zwei Plätze höher als in der Weltrangliste. Vor ihm liegen lediglich Ivan Lendl (867 031), John McEnroe (822 837), *Mats Wilander* (527 237) und Jimmy Connors (446 436).

Zu diesen sportlichen Einnahmen kommen für Becker noch Summen in unbekannter Höhe aus der Werbung hinzu. Der Wimbledonsieger besitzt mit der Sportartikelfirma Puma einen leistungsbezogenen Vertrag, über dessen Gesamthonorar geschwiegen wird. Hans Düring, ein Sprecher der Firma: „Becker ist wie ein Sechser im Lotto. Daß er wie eine Bombe einschlagen würde, konnte ja nun wirklich niemand erwarten." Der Aufschwung nach dem Wimbledonsieg war enorm. „Ein überdimensionaler Verkaufserfolg", sagt Düring über die Becker-Schläger und verschiedene Schuh-Modelle. Und: „1986 werden wir bei den Schlägern die Führungsposition in Deutschland innehaben."

Allerdings muß die Firma – zehn Prozent des Gesamtumsatzes pro Jahr resultieren aus Tennis-Artikeln – die Aufwärtsentwicklung mit der Bekleidungsfirma Ellesse teilen. Meldungen über ein jährliches Honorar in Höhe von 600 000 Mark sind bisher weder bestetigt noch dementiert worden.

Doch insgesamt profitiert der gesamte Markt durch die neue deutsche Tennis-Welle. Schließlich hat Becker eine ganze Generation zum Griff nach dem Schläger bewegt, die nun die nötige Ausrüstung braucht. „Deshalb freut sich jeder Hersteller über Boris, man teilt den Kuchen", sagt Michael Riehl, der PR-Manager der Konkurrenzfirma Adidas. Sie hat den tschechoslowakischen Spitzenspieler Ivan Lendl unter Vertrag. Riehl: „Auf ihm ist im Bereich Tennis unsere gesamte Werbestrategie aufgebaut." Zum ebenfalls geheimgehaltenen Fix-Betrag pro Jahr erhält Lendl ebenfalls noch Prämien durch Erfolge bei wichtigen Turnieren, nach der Weltranglisten-Plazierung und Beteiligung an Produkten, die seinen Namen tragen.

Im Fernsehen

Auch heute und morgen werden alle Spiele live übertragen. Das Doppel heute ab 14.00 Uhr in der ARD. Morgen beginnt die ARD um 14.00 Uhr, das ZDF übernimmt ab 16.42 Uhr, die ARD dann wieder – wenn notwendig – ab 18.18 Uhr.

Die Hetzjagd geht weiter

Der Streß für Boris Becker geht weiter. Entgegen einer ursprünglichen Ankündigung wird das Programm des 17 Jahre alten Wimbledon-Siegers im nächsten Jahr nicht reduziert. Wie Trainer Günther Bosch in Frankfurt berichtete, werde sein Schützling 1986 „etwa 20 Turniere", dazu Daviscup und Schaukämpfe bestreiten. Für dieses Jahr stehen noch drei Grand-Prix-Turniere auf Beckers Programm. Vom 21. bis 27. Oktober spielt er in Tokio, vom 11. bis 17. November in London, und der abschließende Höhepunkt sollen die Meisterschaften von Australien in Melbourne werden (25. November bis 8. Dezember). Bei diesem Grand-Slam-Turnier feierte Becker im letzten Jahr seinen ersten großen Erfolg, als er das Viertelfinale erreichte.

Während der Meisterschaften der USA in New York hatte Bosch noch angekündigt, Beckers Aktivitäten müßten eingeschränkt werden. „Wir müssen jetzt erst einmal seine Belastungsgrenze ausloten." Jetzt sagt er: „Boris würde am liebsten dauernd Wettkämpfe bestreiten, den muß man bremsen."

Noch nicht sicher ist allerdings, ob Becker im nächsten Jahr beim World Team Cup in Düsseldorf spielen wird. Bosch fürchtet eine Kollision mit den in der Woche darauf beginnenden Offenen Französischen Meisterschaften in Paris. „Eigentlich wollen wir Boris vor den Grand-Slam-Turnieren immer eine Woche Pause gönnen. Man hat ja gesehen, wie gut das beim Turnier im Londoner Queen's Club ge*klappt hat, als er danach Wimbledon* gewonnen hat. Das Negativbeispiel war dann der Sieg in Cincinnati und der Flop bei den US-Open."

Bosch steckte die Ziele für Becker auch bereits längerfristig ab: „Jetzt kommen die Zuschauer in erster Linie noch, um Ergebnisse zu sehen. *Wir wollen sie aber dazu bringen,* daß sie Boris' Spiel an sich begeistert."

(dpa)

Jan Kodes und die Schulden

Sie waren Kontrahenten in langen Tennisjahren, der 46jährige Jugoslawe Nikola Pilic und der sieben Jahre jüngere Tschechoslowake Jan Kodes. „Freundschaft ist im Tennisgeschäft ein großes Wort", umschreibt der Ältere die gegenseitige Wertschätzung, „aber er ist ein Fuchs, und ich habe auch ein bißchen Ahnung."

Bei allem Respekt schuldet der eine dem anderen – streng genommen – bis heute etwa 50 000 Mark oder wenigstens einen Anteil daran. Plus Zinsen. Der Schuldner ist Jan Kodes, jetzt Kapitän des CSSR-Teams, der Gläubiger Nikola Pilic, Coach der deutschen Mannschaft. Nie wird Pilic das Jahr 1973 vergessen, das eine der ersten Kraftproben zwischen dem Weltverband ITF und den seit 1972 in der „Association of Tennis Professionals" (ATP) zusammengefaßten Spitzenspielern brachte. Denn Auslöser war er selbst, seinerzeit Siebter der Weltrangliste.

Pilic hatte in diesen Tagen keinen Anlaß gesehen, für sein Land ein Daviscup-Match gegen Neuseeland zu bestreiten. Jugoslawien verlor mit 2:3, und Pilic wurde für neun Monate gesperrt. Der Sünder erreichte inzwischen das Finale der französischen Meisterschaften und meldete unbekümmert für Wimbledon. Doch obwohl die Sperre in der Zwischenzeit auf einen Monat reduziert worden war, wies man seine Meldung zurück, ebenso eine Klage vor einem britischen Gericht. Insgesamt 79 ATP-Profis zogen daraufhin ihre Meldung zurück. Nutznießer dieses ersten und einzigen Boykotts der nun 108jährigen Wimbledon-Geschichte war das damalige Nicht-ATP-Mitglied Kodes. Im Finale besiegte er den Sowjetrussen Alexander Metreveli mit 6:1, 9:8, 6:3. Und seitdem schuldet – streng genommen – Kodes dem Boykott-Auslöser Pilic 50 000 Mark, den damaligen Siegespreis. Oder wenigstens einen Anteil.

(sid)



Wahrlich königlich: Stallwache bei Rolls-Royce

Der 51. Internationalen Automobilausstellung, die vom 12.–22. September 1985 in Frankfurt veranstaltet wurde, muß man bei aller Abneigung gegen Superlative das Prädikat zubilligen, die größte Autoschau der Welt zu sein.

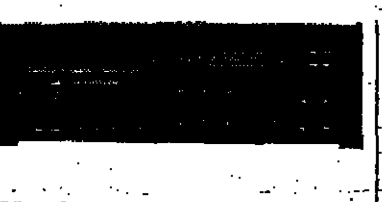
Dabei waren sich schon wenige Stunden vor dem traditionellen Hupkonzert Veranstalter und Aussteller, Besucher und Presse einig: es war eine rundum gelungene Messe mit harmonischem Auftakt, harmonischem Verlauf und harmonischem Abschluß. Man verzeichnete in nahezu allen Bereichen neue Höchstwerte – in der Ausstellungsfläche, in der Zahl der Aussteller und in der Zahl der ausgestellten Fahrzeuge. Auffälligstes Merkmal der 51. IAA war ihre Internationalität. Dabei kam insbesondere der Technik ein hoher Rang zu, der sich bei den Personenwagen vor allem in der Präsentation schadstoffarmer Autos äußerte, hier erkannte der Bundespräsident die Leistungen der Automobilindustrie an und plädierte für eine Versachlichung der Diskussion über den gesellschaftlichen Stellenwert des Autos und seine Bezüge zur Umwelt. Was man auf dieser IAA zu sehen bekam, war schon bedeutend und auf einem hohen Niveau. Als einen Blick in die Zukunft kann man z. B. die Karosserie-Studie des Vision II von Zender ansehen, bei der sich vorbildliche Aerodynamik mit visueller Attraktivität trifft. Eine Augenfreude ist der BMW Alpina, ein Sportauto, das sich zwar nicht jeder leisten kann, das aber jeden fasziniert. Wahrlich königlich bietet sich das Corniche-Kabriolett von Rolls-Royce an, wobei die Exklusivität dieser Luxuskarosse auch durch die rund 383 000,– DM (unverbindliche Preisempfehlung) unterstrichen wird. Weiter ist das neue Reifen-System, das die Firma Continental vorstellte, komfortabler, langlebiger und wirtschaftlicher geworden: es bietet mehr Sicherheit bei Nässe, beim Bremsen, in Kurven und vor Aquaplaning. Es wird ebenfalls mit einer Panne souverän fertig, denn auch im drucklosen Zustand sitzt der Reifen sicher auf der Felge. Für weniger Benzinverbrauch hat die Firma Beru die Zündkerze ultra mit dem starken Kupferkern entwickelt, die die Leistung aktiviert und die notwendige Wärmeableitung verbessert. Dabei wird die Idealtemperatur nach dem Start sekundenschnell erreicht, was die Verrußung reduziert und Zündaussetzer verhindert. Schließlich sollte noch der Peugeot 205 Turbo 16 erwähnt werden, der erst vor 16 Monaten im Rallye-Sport debütierte – heute hat dieser Allrad-Wagen bereits sein optimales „Gesellenstück" geleistet. – Wie jedes Jahr wurden auch diesmal wieder zahlreiche Podiumsdiskussionen veranstaltet, die zu vielen Problemen zwar keine Sofortlösungen boten, dafür aber gangbare Wege aufzeigten.

Nicht jeder kann sich einen BMW ALPINA leisten, aber jeder ist fasziniert!

Deutlich wurde dabei vor allem das Engagement einer breiten Öffentlichkeit in allen Fragen des motorisierten Straßenverkehrs sowie die Bereitschaft der Automobilindustrie, in jede sachliche Diskussion einzutreten. Deutlich jedoch wurde auch die Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit, in vielen problematischen Bereichen der Motorisierung zu einem Konsens zwischen Öffentlichkeit und Gesetzgeber, zwischen Industrie und Verbraucher zu kommen. Wirtschaftlich gesehen stimmt der Automobilmarkt in der Bundesrepublik zuversichtlich. Erfreuliche Ergebnisse sind auf dem Gebiet des Pkw-Absatzes zu verzeichnen, doch sollte man sich nicht zu einer Euphorie verleiten lassen. In zwei Jahren wird der Veranstalter der IAA, der Verband der Automobilindustrie (VDA), ebenfalls in Frankfurt zu einer neuen Präsentation einladen.

Vision II von Zender

MARGRET SCHEIBEL



Vorfahrt für den „Infomat" von Grundig

Mit ihm verpaßt der Autofahrer keine Durchsage mehr, die ihn auf eine Gefahr hinweisen kann: es ist das Modell WKC 2960 VD Infomat, **ein jetzt lieferbares Stereo-Cassetten-Autoradio.** Seine Devise heißt: „Vorfahrt für Verkehrsfunk", denn **das Gerät hat unabhängig vom normalen Radioteil für UKW und Mittelwelle ein 2. Empfangsteil,** das sich nur dann bemerkbar macht, wenn eine Verkehrsdurchsage gesendet wird. Dieser Empfänger kann nun per Suchlauf den am stärksten ankommenden Verkehrsfunksender wählen; wird keiner gefunden, meldet sich eine Warnton-Automatik. Ein Tastendruck genügt zur Kontrolle, ob ein Sender parat ist: im LC-Display erscheinen Angaben, die mit den Hinweistafeln oder mir Verkehrsfunkkarten verglichen werden können. Im Hauptempfänger des Gerätes gibt es außerdem noch einen Verkehrsfunk-Decoder, versehen mit einer Bereichsanzeige. Dadurch ist die Möglichkeit gegeben, zwei Verkehrsfunksender, den regionalen und den benachbarten, parallel abzuhören – jedoch hat bei gleichzeitigen Durchsagen der Hauptempfänger Vorrang.

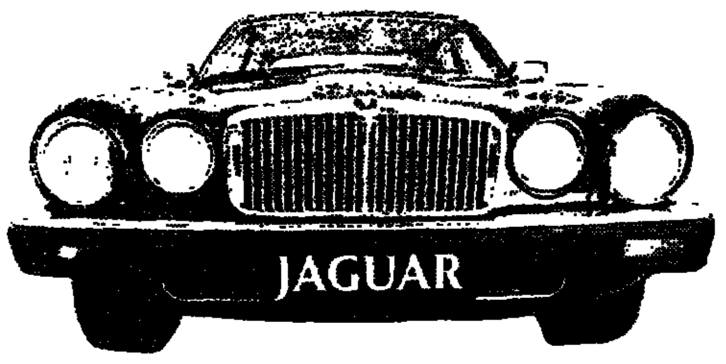
Grundig AG
Kurgartenstr. 37, 8510 Fürth/Bayern

Im Nissan 300 ZX Turbo steckt modernste Technik



Während sich in unserer Zeit Autos immer ähnlicher werden, **setzt sich dieses Sport-Coupé durch seine unverwechselbare Form vorteilhaft von der Masse ab.** Dabei ist der Innenraum komfortabel und der Kofferraum großzügig angelegt mit großer Heckklappe und einzeln umlegbaren Rücksitzlehnen; hier sind bequem 730 Liter unterzubringen. Diesen Turbo erkennt man sofort an der markanten Lufthutze auf der Motorhaube, er ist **die sportlichste Ausführung dieser erfolgreichen Serie.** Der Motor leistet 168 kW/228 PS und schafft damit eine Geschwindigkeit von 240 km/h, er hat Transistorzündung, elektronische Benzineinspritzung und Schubabschaltung. **So schnell aber, wie dieser Turbo ist, so sicher ist er auch.** Dafür sorgen das Hochleistungsfahrwerk, die innenbelüfteten Scheibenbremsen mit asbestfreien Bremsbelegen und das „Anti-Skid-System", das das Blockieren aller Räder verhindert. **Mit Komfort wird man auf der ganzen Linie verwöhnt,** elektrische Fensterheber, automatischer Geschwindigkeitsregelanlage und elektrisch einstellbaren Außenspiegeln, die auf Knopfdruck reagieren. Die Servolenkung ist progressiv, die Sportsitze sind optimal geformt und der höhenverstellbare Fahrersitz hat eine Lendenwirbelstütze, variable Seitenstützen sowie eine veränderbare Oberschenkelauflage. Das Cockpit ist gut bestückt, der Clou, elektrisch verstellbare Stoßdämpfer. **Für Nissan bleibt ein Coupé nach wie vor die exklusivste Art, Auto zu fahren.** – Eine Weltpremiere war die Präsentation des Nissan Prairie 4WD, der der steigenden Beliebtheit von allradgetriebenen Automobilen Rechnung trägt: seine wesentlichen Neuerungen lagen neben der Fahrwerkskonzeption überwiegend bei der Motorisierung. Zur optimierten Abstimmung auf den zuschaltbaren Allradantrieb wurde der CA20E-Motor neu entwickelt, es ist ein vorne quer eingebauter Reihenvierzylinder mit 1974 ccm Hubraum und obenliegender Nockenwelle, der eine Leistung von 71 kW/97 PS erbringt. Dieser Motor bietet bereits im unteren Drehzahlbereich mehr Drehmoment – dies verbessert nicht nur die Fahreigenschaften im Normalbetrieb, sondern auch den Einsatz im Gelände und auf schwierigem Boden.

Nissan Motor Deutschland GmbH
Nissanstr. 1, 4040 Neuss 1

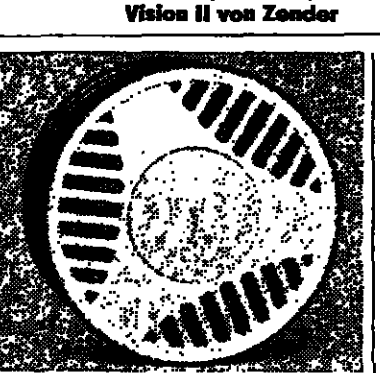


Die erste Adresse in Deutschland für die feinsten Autos der Welt – Royal Motors in Köln.

Der feinste Jaguar heißt Daimler

Was bei Rolls-Royce der Bentley, ist bei Jaguar der Daimler – sozusagen „der feine Unterschied". Ebenso ist die Bezeichnung „Double Six" schlichter Ausdruck für eine kraftvolle 12-Zylinder-Antriebsquelle. Diese distinguierte Harmonie von Stil und Rasse ist die Fortsetzung jener Souveränität, die sein Besitzer durch den Erwerb dieses Automobils unter Beweis stellt. Die Zurückhaltung, selbst renommierter Marken, in bezug auf die Serienausstattung, könnte man als wenig vornehm bezeichnen. Um so mehr muß man die vielen wertvollen Details erwähnen, die beim Daimler Double Six zur Serienausstattung gehören. Elektrisches Schiebedach, elektrische Fensterheber, Zentralverriegelung, Armlehnen vorne und hinten, vorne als Ablagebox, Sperrdifferential, elektrische Außenspiegel, Tempomat, Trip-Computer, elektrische Sitzhöhenverstellung, Klimatisierungsautomatik, Scheinwerferreinigungsanlage, Aluminiumfelgen, Servolenkung, verstellbares Lenkrad. Diese Liste könnte endlos weitergeführt werden, sie gipfelt jedoch in der unvergleichlichen, typisch englischen Duftnote, hervorgerufen durch Connolly-Leder und Burr-Walnußholz. Wenn sich auch andere Marken in der gehobenen Preisklasse dem automobilistischen Perfektionismus nähern, so sind sie von vornherein mit dem Haut-gout von Plastik und Konfektion belastet. Die Fortsetzung des Individualismus, auch im Handel mit derartigen Objekten, findet in Deutschlands Nobelautohaus Nr. 1, bei Royal Motors, in Köln statt. Der Inhaber, Hans Günter Lehmann, der sich ausschließlich auf die Marken Rolls-Royce und Jaguar konzentriert, „das ist kein Autohandel, sondern ein Gesellschaftsspiel", hat noch weitergehende Ausstattungsdetails entwickelt. Den anspruchsvollsten Kunden muß er allerdings eine Rechnung in Höhe von DM 160 000,– präsentieren. Dieser Kaufpreis wird jedoch gerne bezahlt, weil der Kunde in diesem Superlativ des Individualismus seine persönliche Note wiederfindet. Es ist also durchaus empfehlenswert, die Adresse Aachener Str. 86–88 in Köln bei nächster Gelegenheit anzusteuern. Vielleicht wird dem Besucher beim Anblick dieser feinen Kollektion britischen Vollbluts der Spruch des Indianapolisstarters in den Sinn kommen: „Gentlemen, start your engines".

ROYAL MOTORS
Aachener Str. 86–88, 5000 Köln 1
Tel. 02 21 / 51 60 88



Diebstahlsichere Leichtmetallfelgen von ATS

die konstruktive Antwort auf den Diebstahl von Leichtmetallfelgen war die Entwicklung von abschließbaren Felgen (s. Foto). Diese absolut diebstahlsicheren Räder sind in verschiedenen Designs lieferbar für Pkws der Marken Mercedes-Benz, VW, BMW und Ford. Detaillierte Informationen direkt durch ATS oder über den Fachgroßhandel. Neben abschließbaren Felgen führt ATS in seinem Programm Leichtmetallfelgen in 25 verschiedenen Designs für ca. 300 Autotypen.

ATS Leichtmetallräder GmbH
Bruchstr. 34
6702 Bad Dürkheim
Tel. 0 63 22 / 7 90 20



Mit Allradantrieb und ABS: der Audi 200 Quattro

das Spitzenmodell aus Ingolstadt, eine Synthese von Eleganz und zweckbetonter Aerodynamik – der **Audi 200 Turbo mit einem permanenten Allradantrieb und dem elektronischen Antiblockiersystem (ABS).** Bei ihm ist die angetriebene Viergelenk-Trapezlenker-Hinterachse das wichtigste technische Merkmal, während die unabhängige Radaufhängung auf einer Doppelquerlenkerkonstruktion mit je einem unteren Hohlprofil-Trapezlenker aus Stahlblech und einem einstellbaren oberen Querlenker je Seite basiert. Der obere Querlenker dient lediglich zur Abstützung von Querkräften, dagegen erfolgt mit dem unterliegenden Trapezlenker nicht nur die Abstützung der Quer- und Längskräfte, sondern auch des Bremsmoments. Diese Lenker führen einen geschmiedeten Radträger, der als Radlagerung das schon an der Vorderachse bewährte zweireihige Schrägkugellager aufnimmt und die Anordnung der Drehachsen gestattet es, **optimale Vorspur- und Sturzlenkerlinien zu realisieren. Wie der Audi 200 hat auch der Quattro den Fünfzylinder-Einspritzmotor, der mit Abgasturbolader 134 kW/182 PS erreicht.** Das Verdichtungsverhältnis auf 8,8 wird durch vollelektronische Zündung, Klopfregelung und Ladeluftkühlung ermöglicht. Der Kraftstoffverbrauch trotz hoher Fahrleistung bleibt niedrig, dafür sagen luftumfaßte Einspritzventile, abgesenkte Leerlaufdrehzahl, Leerlauffüllungsregelung und die Schubabschaltung. Keine Wünsche offen läßt die reichhaltige und qualitativ hochwertige Ausstattung. Rein äußerlich ist der Allradler durch den Quattro-Schriftzug im Kühlergrill, den hinteren Seitenscheiben und der beheizten Heckscheibe zu erkennen. Serienmäßig gibt es zahlreiche Extras wie Leichtmetallräder, ein Auto-Check-System, elektrische Fensterheber, Zentralverriegelung und Servolenkung. Der Innenraum mit seinen farblich abgestimmten Bezügen und Türverkleidungen sowie dem hochwertigen Feinvelourteppichboden vermitteln sportliche Eleganz. **Viele wichtige Ausstattungsdetails unterstreichen das hohe Niveau des Audi 200 Quattro.** Die Summe seiner übrigen Produktvorteile, der moderne Turbomotor und die „weltmeisterliche" Allradtechnik, sie machen seine Sonderstellung in der automobilen Spitzenklasse aus.

Audi AG
Postfach 220, 8070 Ingolstadt



Die schnellste Katy-Limousine der Welt

zeigte auf der diesjährigen IAA die Firma ALPINA. Es handelt sich hier um einen BMW Alpina B 7 Turbo mit Katalysator, der über 260 km/h schnell ist. Eine 4-Tür-Limousine der 5er-Reihe in selbsttragender Ganzstahl-Karosserie, die mit der Bodengruppe verschweißt ist. Der Sechs-Zylinder-Reihenmotor mit Abgasturboaufladung, 7fach gelagerter Kurbelwelle bringt 221 kW/300 PS auf die Straße. Die KAT-Version 235 kW/320 PS ist von Alpina mit **2 unterschiedlichen Zünd- und Einspritzfeldern für bleifrei Normal und bleifrei Super** programmiert. Die Kennfeldumschaltung erfolgt durch Tastendruck am Cockpit durch den Fahrer. Zur weiteren Ausstattung gehören u. a. Alpina-Leichtmetallräder 7 J 7 8 J sowie Zweikreis-Bremsanlage, Bremsverstärker und Antiblockiersystem. Die Serienausstattung beinhaltet weiterhin Front- und Heckspoiler (Goldstreifen-Deko-Set auf Wunsch), Wärmeschutzglas, ZV, elektr. Fensterhebung, Servolenkung, handgenähtes Lederlenkrad, Digital-Anzeige für Kontrolleuchten, hochwertige Stereo-Cass.-Radioanlage mit 4 Pioneer-Lautsprechern sowie ein versilbertes Typenschild. An der Grundausstattung schon sieht man die Philosophie von Alpina, nämlich den Trend **bessere und besondere Automobile für einen Kreis von Kennern zu bauen, die Feingeschmack und Sinn für Exklusivität besitzen.** Alpina legt beim Bau seiner Automobile weniger Wert auf äußere Unterscheidung als auf unsere, spürbare Substanz, was auch eines der Gründe ist, daß die Basismodelle ausschließlich von BMW gestellt werden. Alpina bietet mit seiner Arbeit Autos an, die die Leistung von Exoten bieten, aber nicht den oft damit verbundenen Trouble. Es sind Fahrzeuge, die u. a. ein angemessenes Raumangebot vorweisen und den effizienten Kundendienst einer weltverbreiteten Marke, nämlich BMW gewährleistet, eine Synthese aus Faszination und Verkauf.

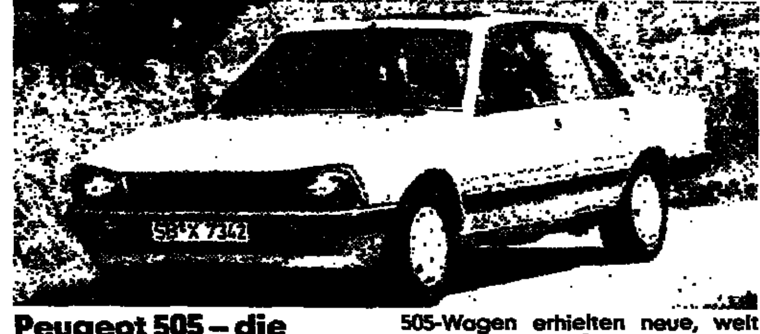
Alpina Burkard Bovensiepen GmbH + Co.
Alpenstr. 55, 8938 Buchloe



VARTA mit vielen Neuheiten

Jeder Einsatzbereich stellt an die Batterie besondere Anforderungen. Deshalb bietet VARTA für jeden Bereich Batterien an, die sich im konstruktiven Aufbau unterscheiden. Nur so können Leistung, Qualität und Wirtschaftlichkeit für den Anwender sichergestellt werden. Neu im VARTA-Programm sind Starterbatterien mit einer um rund 40% gesteigerten Kaltstartleistung bei gleichen Abmessungen und niedrigerem Gewicht. Diesen entscheidenden Leistungszuwachs hat VARTA durch die Einführung flexibler Taschenseparatoren, die Minimierung des Innenwiderstandes und Vergrößerung der aktiven Oberflächen der Bleiplatten in der Batterie erreicht. Eine weitere wesentliche Verbesserung stellt der neue überflutbare Batteriedeckel dar. Er schützt die Batterie vor dem Eindringen von Wasser und Reinigungsmitteln, wie es bei der Motorwäsche oder überhaupt bei der Autowäsche schon passieren kann. Die Batterie-Oberseite ist nun glatt und völlig abgedichtet, das Wasser kann problemlos abfließen ohne einzudringen.

VARTA BATTERIE AG
Am Leineufer 51, 3000 Hannover



Peugeot 505 – die Generation 1986 mit umfangreichen Neuerungen

Dieser Baureihe wird unbestritten eine hohe Wertschätzung entgegengebracht, deshalb wurden alle Modelle gründlich renoviert, innerlich und äußerlich. In dieser gehobenen Mittelklasse hat der 1,8-l-Motor des 505 GL eine erhebliche Leistungssteigerung erfahren, die zu Buche schlägt mit 62 kW/84 PS und die eine Höchstgeschwindigkeit von nun 160 km/h bringt. Auch der Zweilitermotor der Limousinen GR und SR wie der Kombis GL und GR leistet jetzt 98 statt vorher 96 PS, womit sich die Endgeschwindigkeit dieser Wagen auf 175 km/h bzw. 168 km/h erhöht. Künftig haben die Modelle Break und Familial auch Zugang zu den Triebwerken der Limousinen GTI und GTD: Dabei verfügt die erstere Version mit 2,2 Liter Hubraum über 90 kW/123 PS. Der Turbo-Diesel stellt mit 2,5 Liter satte 66 kW/90 PS über ein neues Automatikgetriebe mit vier Stufen bereit, alle anderen 505-Modelle sind mit einem 5-Gang-Getriebe ausgestattet. Dagegen kann der Turbo Injection eine Anhebung seiner Leistung auf 123 kW/167 PS vermelden, die sich aus einer Änderung des Ladedrucks und einer neuen Abstimmung der Kennfeldzündung ergibt. – Alle 505-Wagen erhielten neue, weit herumgezogene Stoßfänger, auch wurden ihre Heck- und Bugschürzen neu gestaltet, der Kühlergrill stilistisch geändert; die Heckleuchten erhielten ein neues Gesicht, die Außenspiegel wurden aerodynamisch verbessert – deren zwei haben der GTI, der GTD Turbo und der Turbo Injection. Alle Limousinen dieser Baureihe kommen außerdem nach dem Vorbild des GTI in den Genuß des tiefer gelegten Fahrwerks sowie einer modifizierten Radaufhängung vorn. Völlig neu gestaltet wurde das Armaturenbrett, das nun eine ausgesprochene Cockpit-Atmosphäre ausstrahlt. Den frischen Charakter dieser Autos kennzeichnen große Rundinstrumente, griffnahe Schalter, praktische Bedienung von Blinker und Licht sowie großzügig bemessene Klimatisierungseinrichtungen. Neu entworfen wurden außerdem noch die körpergerecht geformten Vordersitze und die modischen Bezugsstoffe, der Turbo Injection erhielt zusätzlich noch eine Zentralverriegelung mit Fernbedienung. Die überdurchschnittlichen Qualitätsnormen und die Nutzbarmachung moderner, ausgereifter Technik werden dem Peugeot 505 neue Freunde zuführen.

Peugeot Talbot Deutschland GmbH
Saargemünder Str. 247
6000 Saarbrücken



Webasto Funkfernbedienung Telestart

wurde entwickelt für alle vom Fahrzeugmotor unabhängigen Heizgeräte, die mit einer Automatikschaltung ausgerüstet sind. Dabei wurde die automatische Abschaltzeit der Standheizung von bisher einer Stunde auf eine halbe Stunde reduziert, was natürlich dem Brennstoffverbrauch zugute kommt. In dieser neuen Funkfernverbindung sind außerdem Empfänger und Antenne in einer Einheit zusammengefaßt – das vereinfacht den Einbau und macht Telestart wesentlich preisgünstiger. Das Fazit ist ein optimaler Bedienungskomfort. Webasto bleibt außerdem weltweiter Marktführer mit Schiebedächern, dafür das Motto: **„Wo Autos produziert werden, muß Webasto vertreten sein!"** So ist das Unternehmen bei den meisten Autoherstellern präsent – bei Daimler-Benz, BMW, und bei Ford sogar der Alleinlieferant. Höchste Qualität brachte ständig wachsende Stückzahlen auf den internationalen Märkten, wo ein weltumspannendes Netz von Partnerfirmen für Einbau und Service bereit steht. Webasto sorgt also weiterhin für ein gutes Klima in den Fahrzeugen,

Webasto, W. Baier GmbH & Co, Stockdorf
Postfach 80, 8035 Gauting 2

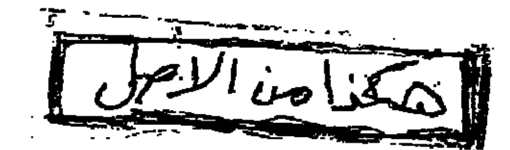


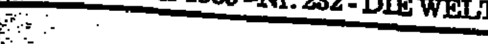
Susanne und ihr Panther Kallista laden ein

zur Sonderschau „IAA-Nachlese" vom 25. 9. – 5. 10. 1985 bei Auto Becker

Traditionell veranstaltet das „interessanteste Autohaus der Welt" Auto Becker Düsseldorf nach der IAA seine hauseigene Sonderschau, auf der die attraktivsten Modelle seines Programms vorgestellt werden. Die Panther-Fahrzeuge werden dabei eine besondere Rolle spielen. Der Kallista, im obigen Bild mit Hardtop gezeigt, ist nun auch mit einem Turbo-Motor lieferbar. Er wurde in der Becker-eigenen Veredelungsabteilung veredelt und leistet rd. 200 PS. Auch der mit großer Begeisterung aufgenommene Panther Solo wird von Auto Becker gezeigt. Selbstverständlich werden die Weltpremieren 328 GTS und 3,2 Mondial aus dem Hause Ferrari, die schon auf der Frankfurter Ausstellung stark beachtet wurden, im Mittelpunkt des Interesses der Düsseldorfer Sonderschau stehen. Für viele sind natürlich noch immer die faszinierendsten Ferrari-Modelle: Testarossa und GTO. Die Premiere Bentley Turbo R wird das Highlight aus der Bentley/Rolls-Cormorque heftig Konkurrenz machen. Aus dem Jaguar-Programm sind der Daimler Double Six und der mit viel Holz veredelte Jaguar Souvereign Beckers Hauptattraktionen. Der seit einigen Monaten mit wachsendem Interesse erwartete Rennwagen Lancia S 4 ist ebenfalls von Frankfurt direkt nach Düsseldorf gekommen und rundet die attraktive Lancia-Palette vom Y 10 Fire, Y 10 Turbo hin bis zum veredelten Lancia Thema ab, letzterer wird in Kürze in einer limitierten Auflage offiziell vorgestellt werden. Die zusätzlich veredelte Corvette ist in Düsseldorf zu sehen, neben dem neuesten Chevrolet Camaro. Im Nissan-Programm sind der ZX-Turbo 300 und ein wunderschön präparierter Nissan Silvia Grand Prix die Stärke des Programms. Weiterhin zeigen natürlich auch die anderen von Auto Becker vertretenen Marken wie Opel, Alfa Romeo, Suzuki ihre neuesten Attraktionen. Erst zum 2. Wochenende wird der mit großem Interesse aufgenommene Volvo Kombi gezeigt. Am 5. Oktober 1985 dann sind alle Autofans herzlich zum großen **„Tag der offenen Tür" eingeladen, der mit einem Mini- und Maxitreffen,** zu dem sich schon 50 Teilnehmer angesagt haben, verbunden wird. Als besonders verbraucherfreundliche Aktion hat Auto Becker sich entschlossen, 150 Gebrauchtwagen im Preis drastisch herunterzusetzen.

Auto Becker, das interessanteste Autohaus der Welt,
Suitbertusstr. 150, 4000 Düsseldorf,
Telefon 02 11 / 3 38 01





FERNSEHEN

Verhandlungen von ARD/ZDF und Beierlein

sid/dpa, Frankfurt

Die öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten ARD und ZDF können bis auf weiteres die Heimspiele der Fußball-Nationalmannschaft und Pokalspiele des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) im bisherigen Umfang übertragen. Dies ist das erste Ergebnis von Verhandlungen zwischen den Anstalten, dem DFB und dessen Medienbeauftragten, Hans Beierlein von der Montana Media, in Frankfurt.

ARD und ZDF haben ihren Widerstand gegen Beierlein als Verhandlungspartner aufgegeben, da er nach DFB-Angaben dieselben Garantien bieten kann wie der Verband selbst. Im Oktober, so hieß es, wolle man über Honorare sprechen. Außerdem wurde beschlossen, bald über einen langfristigen Vertrag zu verhandeln.

Parallel dazu haben die Fernsehanstalten und der DFB noch ohne Ergebnis über einen mehrjährigen Vertrag verhandelt, der die Berichterstattung von Punktspielen der 38 Bundesligaklubs regeln soll. Der DFB möchte das bisherige Honorar (272 000 Mark für jeden Erst-, 250 000 für jeden Zweitligaklub) erheblich steigern. Auf DFB, ARD und ZDF wartet in diesem Zusammenhang jedoch möglicherweise noch Ärger mit dem Kartellamt. Die Berliner Aufsichtsbehörde bemängelt den Exklusiv-Charakter, der zu Lasten der freien Anstalten gehe. Es sei, so ein Sprecher, kartellrechtlich sauberer, nicht nur die Interessen der etablierten Anstalten zu sichern.

In New York hat die US-Fernsehgesellschaft NBC die amerikanischen Fernsehrechte für die Olympischen Spiele 1988 in Seoul erworben. Die Gesellschaft wird für die Übertragungsrechte – mit Einschränkungen im Falle eines Boykotts – mindestens 300 Millionen, je nach Größe der Werbegeschäfte maximal 500 Millionen Dollar bezahlen. Die Gesellschaft erwarb damit die Rechte für einen erheblich niedrigeren Preis als die ursprünglich von Südkorea geforderten 600 Millionen Dollar. NBC-Sportchef Arthur Watson begründete das vor allem damit, daß durch den Zeitunterschied von zwölf Stunden viele wichtige Entscheidungen in Seoul nicht in die beste amerikanische Sendezeit fallen. Für die Übertragungsrechte 1984 (Los Angeles) hatte ABC 225 Millionen Dollar bezahlt.

LEICHTATHLETIK / Leistungen beim Weltcup doch besser als erwartet

Europas Stars schlecht vorbereitet und müde. Harald Schmid Dritter

dpa, Canberra

Bereits am *ersten* von drei Wettkampftagen strafte der schon totgesagte Leichtathletik-Weltcup seine zahlreichen Kritiker Lügen. Acht der 13 Wettbewerbe wurden gestern mit Weltklasse-Leistungen gewonnen. Herausragend die Leistung des Olympiadritten Ben Johnson (Kanada), der im 100-m-Sprint trotz Gegenwindes 10,00 Sekunden erzielte. *Damit* rückte der Hallen-Weltmeister über 60 m in der ewigen Weltrangliste auf Platz sechs vor. In der nacholympischen Saison war nur der in Australien fehlende amerikanische Superstar Carl Lewis mit 9,98 Sekunden schneller.

In der Mannschaftswertung zeichnete sich bei den Frauen nach sieben Disziplinen ein deutlicher Sieg von Cupverteidiger „DDR" (52 Punkte) vor der UdSSR (46) ab. Spannender wird der Ausgang bei den Männern, wo noch sechs der acht Teams dicht beieinander liegen. Die USA führten knapp mit 36 Punkten vor den überraschend starken Afrikanern und der UdSSR (je 34) sowie der „DDR" (32). Die Europa-Auswahl, in die vier Aktive des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) berufen wurden, nahm mit 27 Punkten Platz sechs ein.

Als erster und gestern noch einziger DLV-Athlet ging Hürdenläufer Harald Schmid an den Start. Vor nur 11 000 Zuschauern im Bruce-Stadion wurde er über 400 m Dritter in 48,84 Sekunden. Es gewann Andre Phillips (USA/48,43) vor Alexander Wassiljew (UdSSR/48,62). „Ich wußte vorher, daß ich *hier nicht schneller sein* würde. Die Saison war einfach zu lang. Aber ich bin angetreten, weil ich auf einem Bein immer noch besser bin als jeder andere in Betracht kommende Europäer," erklärte Schmid, der erstmals seit 1981 von einem Europäer besiegt wurde.

Ungeschlagen blieb dagegen in dieser Saison die 20jährige bulgarische Hochspringerin Stefka Kostadinova. Die Hallen-Weltmeisterin gewann den Wettbewerb mit 2,00 m und errang so ihren 25. Sieg in Folge. Zuvor hatte sie allerdings eine schlaflose Nacht verbracht: „Dieses Jubiläum war mir so wichtig, daß ich keinen Schlaf finden konnte."

Mit tollen Leistungen imponierten wieder einmal Dreispringer Willie Banks (USA) und Sprinterin Marita Koch („DDR"). Publikumsliebling Banks siegte in einem hochklassigen Wettkampf mit 17,58 m vor Oleg Protzenko (UdSSR/17,47), während die 28jährige Weltrekordläuferin aus Rostock am ersten Tag schon zwei Siege feierte. Über 200 m verfehlte sie in 21,91 Sekunden ihren Weltrekord nur um zwei Zehntelsekunden und steuerte anschließend als Schlußläuferin der 4x400-m-Staffel glatte 48 Sekunden zum Sieg (3:19,59 Minuten) vor der UdSSR (3:20,61) bei.

Für die größte Überraschung aber sorgte Speerwerferin Petra Felke („DDR"), die erst vor wenigen Wochen den Weltrekord auf 75,40 m verbessert und in dieser Saison alle zwölf Wettkämpfe gewonnen hatte. Sie blieb um fast zehn Meter unter ihrer Bestleistung und erlitt mit 66,22 m ihre erste Saison-Niederlage. Mit persönlicher Bestleistung von 66,80 m im letzten Versuch gewann Olga Gawrilowa (UdSSR). Petra Felke suchte nicht nach Ausreden: „An den Bedingungen lag es nicht. Ich wollte wohl zuviel und bin dann verkrampft."

Einen insgesamt negativen Eindruck hinterließen viele Vertreter der Europa-Auswahl, die unmotiviert und schlecht vorbereitet an den Start gingen. Als letzte der acht Mannschaften erst am Dienstag in Canberra eingetroffen, blieben Stars wie der Sprinter Marian Woronin (Polen), 800-m-Läufer Rob Druppers (Niederlande), Diskus-Weltmeister Imrich Bugar (CSSR) oder 1500-m-Olympiasiegerin Doina Melinte (Rumänien) weit unter Bestform.

Ganz anders die Afrikaner, deren Auftreten den DLV-Sportwart Otto Klappert in Erstaunen versetzte: „Uglaublich, wie die aufgeholt haben." Der Kenianer Sammy Koskei (800 m) und Wodajo Bulti (Äthiopien) über 10 000 m feierten eindrucksvollen Siege in ihren von Taktik bestimmten Rennen. Chidi Ikoh (Nigeria) lief über 100 m als Zweiter in 10,12 Sekunden neuen Afrika-Rekord. Die Afrikaner belegten in keinem Wettbewerb den letzten Platz, weil aber die technischen Disziplinen noch ausstehen, werden sie den zweiten Platz wohl nicht behaupten können.

EUROPACUP / Wiedersehen mit Jupp Derwall

Wien in München. „Ist das nicht herrlich . . .?"

sid, Zürich

Nur noch vier Bundesligaklubs starten in die zweite Runde des Fußball-Europapokals, doch die nächsten Aufgaben erscheinen lösbar. Gestern wurden in Zürich die Paarungen der zweiten Runde (23. Oktober und 6. November) ausgelost. Meister Bayern München spielt gegen Austria Wien. Im UEFA-Pokal ist Borussia Mönchengladbach zunächst Gast des Teams von Sparta Rotterdam, dem der Hamburger SV in der ersten Runde im Elfmeterschießen unterlag. Der 1. FC Köln spielt ebenfalls zuerst auswärts gegen Bohemians Prag. Den wohl attraktivsten Gegner empfängt Pokalsieger Bayer Uerdingen. Hier gibt es ein Wiedersehen mit dem ehemaligen Bundestrainer Jupp Derwall, seit etwa einem Jahr als Trainer in Diensten des türkischen Erstligaklubs Galatasaray Istanbul.

„Mein Wunschgegner", erklärte Uerdingens Nationalspieler Mathias Herget. „Wirtschaftlich und sportlich haben wir ein Bombenlos erwischt", ergänzte Trainer Feldkamp, „Istanbul ist ein schwerer Brocken, denn es ist bekannt, welch gute Arbeit Derwall dort leistet."

Auch die anderen deutschen Vertreter zeigten sich zufrieden. In München jubelte gar der Präsident. „Ist das nicht herrlich?" meinte Professor Fritz Scherer über das Los seiner Bayern. „Austria Wien haben wir uns schon jahrelang gewünscht." Endlich, so Scherer weiter, komme es wieder zu einem großen deutsch-österreichischen Kräftemessen. Allerdings seien die Wiener ein schwerer Gegner, derzeit in blendender Form, gab Trainer Udo Lattek zu bedenken. Aber eben auch, und so etwas stimmt in München heiter, „ein attraktiver Gegner, der uns viel Zuschauer bringen wird".

Rotterdam halte er für eine lösbare Aufgabe, sagte Mönchengladbachs Manager Helmut Grashoff beruhigt. Ebenso zufrieden mit seinem Gegner Prag zeigte sich Kölns Trainer Hannes Löhr. Lediglich sein Spieler Pierre Littbarski hätte lieber einen attraktiveren Gegner gehabt. Prag sei ein unbeschriebens Blatt. „Zudem", ergänzte der unzufriedene Nationalstürmer, „fahre ich sehr ungern in den Ostblock."

Die Spiele

Pokal der Landesmeister: Anderlecht – Nikosia, Barcelona – Porto, Honved Budapest – Steaua Bukarest, Göteborg – Fenerbahce Istanbul, Verona – Juventus Turin, Leningrad – Lahti, Servette Genf – Aberdeen.

Pokal der Pokalsieger: Dukla Prag – AIK Stockholm, Benfica Lissabon – Reykjavik, Kopenhagen – Roter Stern Belgrad, Craiova – Kiew, Bangor City – Atletico Madrid, Helsinki – Dresden.

UEFA-Pokal: Eindhoven – Dnjepropetrowsk, Waregem – Osasuna, AC Mailand – Leipzig, Nantes – Partizan Belgrad, Inter Mailand – Linz, Dundee – Skoplje, Brügge – Spartak Moskau, Real Madrid – Odessa, Szekesfehervar – Legia Warschau, St. Mirren – Hammarby, Lok Sofia – Neuchâtel, Lüttich – Bilbao, AC Turin – Split, Sporting Lissabon – Tirana.

NACHRICHTEN

Vermeidbare Niederlage

Arnheim (sid) – Die deutsche Volleyball-Nationalmannschaft der Damen verlor bei der Europameisterschafts-Endrunde im holländischen Arnheim mit 2:3 gegen die Mannschaft aus der CSSR und hat damit kaum noch Chancen auf den erhofften dritten Platz. Im zweiten Satz hatte das deutsche Team eine 14:10-Führung nicht nutzen können und mußte im Schlußsatz beim Stande von 10:6 gar neun Punkte der CSSR in Folge hinnehmen.

Röhrl siegt in San Remo

San Remo (dpa) – Walter Röhrl (Regensburg) und sein Beifahrer Christian Geistdörfer (München) gewannen auf Audi Sport Quattro die Rallye San Remo vor dem Finnen Timo Salonen auf Peugeot 205 Turbo, der schon als neuer Weltmeister feststeht.

Langer verbessert

Nagoya (dpa) – *Golfprofi Bernhard* Langer (Anhausen) verbesserte sich in der zweiten Runde des internationalen Golfturniers in Nagoya (Japan) um 36 Ränge auf Platz 14.

Sagace ist Favorit

Paris (kgö) – Kein deutscher Galopper startet morgen beim Prix de L'Arc de Triomphe (1,4 Millionen Mark) in Paris-Longchamp. Favoriten: Vorjahrssieger Sagace und Mouktar. Die Hauptrennen in Deutschland: Heute der Preis der Winterkönigin in Mülheim/Ruhr und morgen das Alexander-Rennen in Frankfurt/Main und das Dujardin-Jagdrennen in Krefeld.

ZAHLEN

FUSSBALL

Bundesliga, heute spielen: München – Mannheim (1:2), Dortmund – Uerdingen (4:0), Saarbrücken – Hamburg, Stuttgart – Düsseldorf (5:2), Schalke – Nürnberg, Hannover – Köln, Gladbach – Bochum (4:3), Bremen – Frankfurt (3:3). In Klammern die Ergebnisse der letzten Saison. – **Zweite Liga:** Karlsruher SC – Hertha BSC 3:0.

VOLLEYBALL

Europameisterschaften in Holland, Finalrunde, Frauen: Italien – „DDR" 0:3, Deutschland – CSSR 2:3, Holland – UdSSR 2:3. – Männer: Polen – Frankreich 1:3, CSSR – UdSSR 0:3, Bulgarien – Italien 3:2.

TENNIS

Damen-Turnier in Fort Lauderdale (Florida), Achtelfinale: Graf (Deutschland) – Krapl (Österreich) 6:4, 6:1, Navratilova – Fernandez (beide USA) 6:0, 6:0.

Garri Kasparows neuer Zug steht noch nicht einmal in seinem Buch

LUDEK PACHMANN, Bonn

Die 12. Partie der Schach-Weltmeisterschaft war kurz, bereits nach 18 Zügen einigten sich Titelverteidiger Anatoli Karpow und Garri Kasparow auf ein Remis (neuer Stand 6:6). Aber hier steckt in der Kürze wirklich Würze: Eine theorethische Neuerung nämlich in einer oft gespielten Variante der Sizilianischen Verteidigung.

Kasparow schrieb vor zwei Jahren zusammen mit seinem Sekundanten *Nikitin ein Buch über diese Verteidigung.* In der dritten Partie des ersten, abgebrochenen Wettkampfes spielte der Herausforderer nach seinen eigenen Empfehlungen aus diesem Buch – und erlitt eine schwere Niederlage. Jetzt, in der 12. Partie, setzte Kasparow im achten Zug fort, wie es weder in seinem noch in irgendeinem anderen Theoriebuch der Schachgeschichte steht.

Die Notation (Karpow: Weiß, Sizilianisch): **1.e4 c5, 2.Sf3 e6, 3.d4 cxd4, 4.Sxd4 Sc6, 5.Sb5 d6, 6.c4 Sf6, 7.S1c3 a6, 8.Sa3 d5**(!?),

Eine einzige Partie kann kaum über den Wert einer Neuerung entscheiden. Deshalb vorsichtshalber ein zusätzliches Fragezeichen. Dennoch: Diese neue Fortsetzung macht einen sehr guten Eindruck. Vielleicht ist sie sogar geeignet, den Aufbau mit 5.Sb5 und 6.c4 in Frage zu stellen. In der bereits erwähnten Partie des letzten Jahres setzte Kasparow mit Le7 fort. Es folgte 9.Le2 0-0, 10.0-0 b6, 11.Le3 Lb7, 12.Db3 Sa5? – und der Herausforderer verlor nach 13.Dxb6 Sxe4, 14.Sxe4 Lxe4, 15.Dxd8 Lxd8, 16.Lxd8 16.Tad1 ziemlich glatt.

9.exd5 exd5, 10.cxd5 . . .

10.Sxd5 Sxd5, 11.Dxd5 (11.exd5 Lb4+) Le6!, 12.Dxd8+ Txd8 wäre kaum besser, weil Schwarz ein ausreichendes Gegenspiel besitzt.

10. . . . Sb4, 11.Lc4 Lg4(!),

Das ist die Pointe. Nach 11.f3 (nur so kann man versuchen, den Bauern zu behaupten) folgt 11. . . . Lf5, 12.0-0 Lc5+, 13.Kh1 0-0 und Schwarz hat wirklich Ersatz für den Bauern. Es droht dann 14. . . . b5, 15.Lb3 Sd3 usw. Natürlich muß man diese Stellung *noch sorgfältig prüfen.* Aber diese Aufgabe überläßt Karpow wohl erst einmal seinem Sekundanten.

12.Le2 Lxe2, 13.Dxe2+ De7, 14.Le3 . . .

Der Damentausch würde auch nichts nutzen: Weiß kann seinen Mehrbauern nicht behaupten.

14. . . . Sbxd5, 15.Sc2 Sxe3, 16.Sxe3 De6, 17.0-0 Lc5, 18.Tfe1 0-0.

Die Partie wurde hier Remis gegeben. Eigentlich ist es Kasparow, der einen kleinen, vielleicht nur ideellen Vorteil hat. Tarrasch nannte den Vorteil des Läufers gegen den Springer in offenen Positionen „kleine Qualität".

24. INTERNATIONALER caravan salon essen

vom 5. – 13. Oktober



Die Messe Essen lädt ein zur bedeutendsten Schau für „Mobile Freizeit"

Der Trend ist eindeutig, es geht aufwärts. Die Stimmung zu Beginn des 24. Internationalen Caravan-Salons, der vom 5. – 13. Oktober 1985 auf dem gesamten Gelände der Messe Essen veranstaltet wird, ist optimistisch: Europas größte und bedeutendste Schau für die mobile Freizeit ist auf Erfolg programmiert. Insgesamt 252 Aussteller aus 10 Ländern präsentieren hier ihre Produkte wie Caravans, Motorcaravans, Faltwohnwagen, Mobilheime, Vorzelte und Zubehör. Dabei reicht das Angebot vom preisgünstigen Klappcaravan über kompakte Reisecaravans bis zu luxuriösen Wohnungen auf Rädern, vom alltagstauglichen Bus mit einfacher Campingeinrichtung über Wohnmobile mit Komplett-Ausstattung bis hin zu motorisierten Ferienhäusern. Veranstalter des Salons ist der Verband Deutscher Wohnwagenhersteller (VDWH), der auch ein breites Spektrum fachlicher Information repräsentiert; daneben stehen dem Caravaner der Deutsche Camping-Club (DCC) und der Allgemeine Deutsche Automobilclub (ADAC) mit Rat und Tat zur Verfügung. Aus dem In- und Ausland werden auch diesmal wieder rund 130 000 Besucher erwartet und es gehört bereits zur langen Tradition dieser Messe, daß sie von Besuchern wie von Ausstellern positiv beurteilt wird. Zu einem solchen Erfolg trägt natürlich die Industrie mit ihren Produkten ebenfalls bei. Da wäre z. B. die **Westfalia Werke: dort hat das mobile Wohnen Geburtstag, denn vor 50 Jahren wurden bereits die ersten Wohnwagen gebaut.** Waren es damals mit Sperrholz verkleidete Holzgerippe, die gegen Witterungseinflüsse mit Wachstuch bespannt waren, so sind es heute hochmoderne Wohnmobile, zu deren Herstellung Montage-Fließbänder benötigt werden.

Über 70 Jahre Erfahrung im Fahrzeugbau hat die Firma Weinsberg, die seit rund 15 Jahren nunmehr Motorcaravans herstellt – ihr Cosmos-Modell wirkt wie aus einem Guß, bei dem einfach alles stimmt in Styling, Farbabstimmung und perfekter, qualitativ hochwertiger Verarbeitung. Für allerhöchste Ansprüche hat auch **Niesmann seinen Clou L entwickelt, ein 5-Sterne-Hotel zu Reisen,** sich Wohlfühlen oder Konferieren. Hier ist im Heckteil sogar ein eigener Buggy für zwei Personen untergebracht. Bei der **Firma Bürstner** haben fortschrittliche industrielle Strukturen und modernste technische Anlagen dafür gesorgt, daß **das Unternehmen gegenwärtig der europäische Marktführer bei Wohnwagen ist:** Modellreihen wie „City" und „Lux" legen hierfür Zeugnis ab. Ein Schwerpunkt auf dem Caravan-Salon mit ständig wachsender Bedeutung ist der Zubehör-Markt, auf dem über 100 Aussteller alles das präsentieren, was Caravaning rundum perfekt macht. Da bleiben keine Verbraucherwünsche offen – das Angebot reicht von der Safari-Dusche über Solargeneratoren bis zum passenden Vorzelt für 3 m hohe Motorcaravans.

Hier hat Camping Gaz international seinen Platz mit immer neuen Produkten. Auf einer Messe, die sich um die Freizeit kümmert, darf aber auch das Angebot für den Sport nicht fehlen, also der Hinweis auf **das superschnelle Hochleistungs-Sportboot von Metzeler, das leicht zu transportieren, aber auch außerordentlich reparatur- und servicefreundlich ist.** So wird dieser Caravan-Salon wieder der Spiegel des gesamten Marktes sein: präsentiert wird das komplette neue Angebot, wie es sonst nirgendwo in Europa zu finden ist. Und wer beim Besuch noch Geld sparen will, der sollte sich an die Deutsche Bundesbahn wenden, denn dort gibt es Sonder-Rückfahrkarten, die 40% billiger sind. Gegen Vorlage solcher Sonder-Rückfahrkarte an der Messekasse spart man weiteres Geld: Dann kostet der Eintritt statt neun nur fünf Mark.

MARGRET SCHEIBEL



So einfach ist dieses rassige Boot auf dem Autodach zu verstauen und zusammenzulegen (Päckchen vor dem Auto).

Für Freizeit und Alltag – Wohnmobile von Westfalia

Die neuen 86er-Modelle des Unternehmens aus Wiedenbrück werden noch mehr Vergnügen beim Fahren und Wohnen machen. Viele Teile wurden hier verbessert. **Bereits der Joker, Europas erfolgreichstes Multimobil,** ist ein ideales Auto, wozu die Pkw-Fahreigenschaften des VW Transporters wesentlich beitragen. Volle Bewegungsfreiheit und Stehhöhe bietet der **„Joker 1"** in seiner Wohnstellung mit Aufstelldach. Das vollisolierte Kunststoff-Hochdach des **„Joker 3"** macht ein komfortables Wohnen zu allen Jahreszeiten möglich. **Die gehobene Version dieses Multimobils ist der Club Joker,** dessen äußeres Erscheinungsbild durch goldfarbene Applikationen und Radzierblenden sowie ein beige getöntes Dach bestimmt wird. Seine Inneneinrichtung ist perfekt durch Bodenteppiche, Veloursbezüge, mit Kunstleder bezogene Seiten- und Dachteile sowie Komfortsitze mit höherverstellbaren Armlehnen; auch hier gibt es den Club Joker 1 mit dem Aufstelldach und den Club Joker 3 mit dem Hochdach. **Das Wohnmobil der Mittelklasse ist der Marco Polo mit ungewöhnlich guter Raumnutzung und Isolation,** dem der Mercedes-Transporter mit kurzem Radstand als Basisfahrzeug dient. Er ist ein vollwertiges Wohnmobil für 4 Personen, in dem aber auch 6 Personen angenehm reisen können – er ist innen und außen eine Großraumlimousine, wie geschaffen für Individualisten. Dagegen ist der **Sven Hedin das Wohnmobil in Kompaktform mit modernster Technik** und einem speziellen Hochdach, **hier vereinigen sich Qualität und Sicherheit mit einer komfortablen Inneneinrichtung.** Für höchsten Fahrkomfort sorgen zudem zwei spezielle Wohnmobilsitze mit verstellbaren Armlehnen. Das Topmodell in der Palette der Westfalia-Wohnmobile ist **der James Cook, perfekt bis ins Detail.** Basis ist wiederum der Mercedes-Transporter, jedoch mit langem Radstand. Die gebotene Inneneinrichtung setzt neue Maßstäben und die Raumaufteilung fällt erstaunlich großzügig aus. Voller Komfort sind die komplette Küche, die geräumigen Schränke, die Naßzelle, die moderne Wasser- und Energieversorgung. Wünsche bleiben bei dem Unternehmen nicht unerfüllbar.

Westfalia Werke
Franz Knöbel & Söhne KG
4840 Wiedenbrück

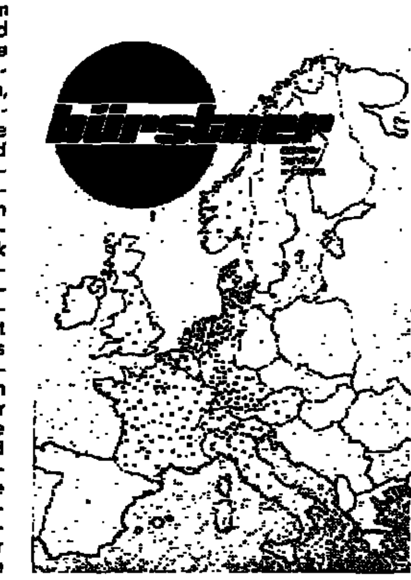


Robust und komfortabel – der City von Bürstner

Es ist kein Zufall, daß dieses Unternehmen gegenwärtig der europäische Marktführer für Wohnwagen ist; dafür sorgen fortschrittliche industrielle Strukturen und modernste technische Anlagen. Diese bürgen auch für alle Modelle des City-Programms, die so eingerichtet sind, daß sie höchsten Ansprüchen gerecht werden. Bereits das Elternschlafzimmer mit französischem Bett oder breiten Einzelbetten, thermoaktiven Polsterkissen mit Steppvelours-bezügen, Nachttisch, vollkommene Abdunklung durch Stores, Übergardinen und Springrollos ist eine Augenweide. Der Toilettenraum mit hochklappbarem Waschbecken, Dusche mit Schlauch und kompletter Sanitärinstallation sowie großem Toilettenschrank ist super ausgestattet – hier wird viel Platz geboten, um den Tag mit guter Laune zu beginnen. Gut eingerichtet ist auch die Küche mit Nirostaspüle, Propangasherd und großer Arbeitsplatte. Der Kinderschlafraum hat zwei Etagenbetten mit Lattenrost, fein anzusehen, so daß sich auch Kinder über besonderen Komfort freuen können. Der große Kleiderschrank hält die Garderobe tipptopp, der Kühlschrank hat einen großen Nutzinhalt sowie ein Tiefkühlfach, der Fernsehschrank steht am richtigen Platz, damit man auch während der Ferien auf das Programm nicht zu verzichten braucht. – 15 unterschiedliche City-Ausführungen sind im Angebot, sie reichen bei der Gesamtlänge von 552 bis 921 cm. Sie haben ein Chassis, das vollverzinkt und leicht gebaut ist, dazu ein Breitspur-Sicherheits-Fahrwerk und besondere Stoßdämpfer. Weiter gehört zur Ausstattung ein teleskopierbares Breit-Laufrad, die Rückfahrautomatik und der Sicherheitsgasregler mit Schlauch, eine elektrische Wasserversorgung, geteilte Eingangstür und rundum getönte Doppelfenster. Doppelt zwangsbelüftet ist die Dachhaube, die Sandwich-Möbel-Verarbeitung wurde im Soft-Line-Stil vorgenommen. Erwähnenswert sind auch die Warmluftanlage sowie die Gasheizung 3002 und die Duschwanne mit Brauseschlauch; in die Stoßstange sind Beleuchtungselemente integriert.

Alle Wohnwagen von Bürstner werden vor dem Verlassen des Werks einer strengen Kontrolle unterworfen: so wird eine optimale Gebrauchsfähigkeit garantiert.

Bürstner Wohnwagenwerk GmbH
Postfach, 7640 Kehl-Neumühl 11



Die neuen Markisen von Camping Gaz

sind superleicht und man kann sie in einer Minute auf- und abbauen. Dieses **„Flamma Markisenprogramm" ist für einfache praktische Anwendung konstruiert** und besteht aus einem witterungsbeständigen Polyestergewebe, das auf beiden Seiten mit PVC beschichtet ist. Zur Anbringung gibt es serienmäßige Halterungen, Spezialhalterungen für Hochdächer mit oder ohne Regenrinne sowie eine Spezialhalterung für VW-Bus zur Montage an der Regenrinne. Alle Teile dieser Markisen – außer der Kurbel – sind in einer Box aus Aluminium untergebracht, die witterungsbeständig ist. Der Typ Automatic Box wird über einen Kurbelmechanismus mit Hilfe von Gelenkarmen freischwebend in jede beliebige Länge bis 2 m ausgefahren und mit Hilfe der beiden verstellbaren Standfüße abgestützt. Dagegen besitzt der Typ Verand Box keine ausfahrbaren Gelenkarme: er wird über den Kurbelmechanismus nach unten ausgefahren, dann durch Aluminiumprofile an beiden Seiten stabilisiert und ebenfalls mit Hilfe der beiden verstellbaren Standfüße abgestützt. Beide Typen sind von einer Person sehr leicht zu bedienen, auch liegt jedem Gerät eine ausführliche Bedienungs- und Montageanleitung bei. – Die Artikel des Unternehmens sind vor allem für diejenigen bestimmt, die mit Caravan und Wohnwagen ihre Ferien verbringen; seine Kunden können sich dabei auf einen internationalen Service verlassen, der in 70 Ländern vorhanden ist. Ein weiteres neues Angebot ist ein zehnteiliges Kochgeschirr-Set, das für Gas- und Elektroherde geeignet ist, versehen mit einer hochwertigen Alluflon-Antihaftversiegelung. Dazu gehören drei Töpfe, zwei Bratpfannen, zwei Deckel für Topf oder Pfanne, zwei Griffzangen und ein Tragegurt. Weiter ein rostfreier Flötenkessel und ein 4teiliges Camping-Besteck – alle Artikel entsprechen den Sicherheitsvorschriften.

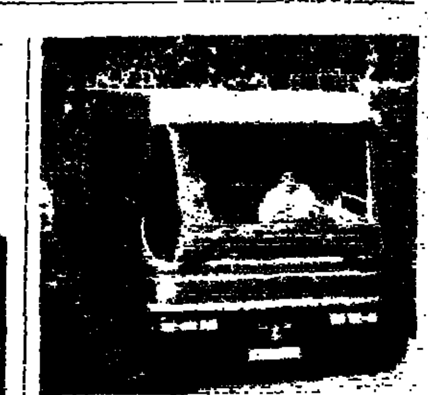
Camping Gaz International
Kaiserstr. 1, 6000 Frankfurt/M.



„Hobby 600" – Ein Wohnmobil mit Chic

Das norddeutsche Unternehmen, daß dieses Fahrzeug auf dem Essener Caravan-Salon präsentiert, ist der Wohnwagenhersteller Nummer 1 in der Bundesrepublik und der Marktführer in mehreren europäischen Ländern. Dieses Wohnmobil der Zukunft ist elegant und dynamisch im Styling sowie komfortabel und überzeugend in der Technik und der Perfektion. Als Basisfahrzeug wurde der Fiat-Ducato ausgewählt, wobei man dessen Fahrerhaus in den Aufbau integrierte. Der Aufbau selbst wird in der bewährten Vollsandwich-Bauweise hergestellt, während die Außenbeplankung aus Aluminiumblech besteht sowie aus GFK. Das Wohnmobil ist für fünf bis sechs Personen zugelassen und hat ein zulässiges Gesamtgewicht von 2800 kg – selbstverständlich ist es komplett ausgestattet. Dazu gehören Heizung mit Umluftanlage, ein 60-Liter-Kühlschrank, eine Warmwasserversorgung für die Küche und für den Waschraum. Weiter vorhanden sind ein 80-Liter-Frischwasser- und Abwassertank und eine komplett eingerichtete Naßzelle mit einer Chemikalien-Toilette; ein elektronisches Bord-Control-Center und ein Stereo-Cassetten-Radio fehlen nicht. Keine Frage, daß das Fahrzeug mit einem Teppichboden ausgelegt ist, wie auch alle übrigen Ausstattungsgegenstände von erlesener Qualität sind. Natürlich bleibt es dem Kunden überlassen, ob er sich für einen Benzinmotor oder für einen Dieselmotor entscheidet. Dieser Hobby 600 ist in zwei Grundrißvariationen lieferbar; dabei beträgt der Komplettpreis ab Werk 46 480,- DM (unverbindliche Preisempfehlung). – Doch von Hobby International kann sich das gesamte Programm sehen lassen und braucht keinen Vergleich zu scheuen. So wird auf dem Caravan-Salon noch eine ganze Wohnwagen-Palette vorgestellt, die sich durch erhebliche Neuerungen auszeichnet – dort werden interessierte Besucher gut beraten und mit ausreichenden Unterlagen versehen.

Hobby International – Wohnwagenwerk
Ing. Harald Striewski
Postf. 60, 2374 Fockbeck-Rendsburg



Der Clou L 900 – das Flaggschiff von Niemann

Aufgebaut auf einem Chassis von MAN/VW oder Mercedes, entstand hier ein Appartement, bei dem sich alles um die Freizeit dreht. Sein Gehäuse besteht aus 50 mm Polyurethan-Hartschaum, seine Innenverkleidung aus echtem Teakholzfurnier. Vorhanden sind die haushaltsüblichen Sanitärarmaturen, Frisch- und Abwasserreservoir, eine perfekt eingerichtete Küche, vliesunterlegte Polster und vieles andere mehr: allein die Serienausstattung ist umfangreich und genügt verwöhnten Ansprüchen. Die Sonderausstattung dagegen, die bei Mercedes Automatic und Antiblockiersystem enthält, läßt keine Wünsche mehr offen. Es fehlt nichts vom Stereo-Radio-Recorder über die Fernsehantenne, Dachcontainer, Klimaanlage bis zur Metalliclackierung. Dieser Clou L 900 zeichnet sich durch eine hohe Stabilität aus, die nicht nur der Tragfähigkeit, sondern auch der Sicherheit dient. Das Dach ist begehbar und die Isolierung optimal. Es handelt sich um ein Fahrzeug der absoluten Spitzenklasse. Interessant auch seine Besonderheit, die Garage im Heckbereich, in die ein Buggy für zwei Personen paßt.

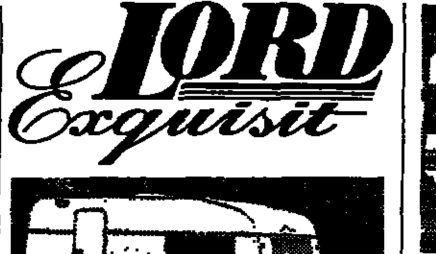
Niesmann Motor-Homes
Industriestr. 12–16
5403 Koblenz-Mülheim



Boge nivomat – für mehr Fahrkomfort und Fahrsicherheit

Wenn beim Auto das Verhältnis zwischen Voll- und Leerlast immer größer wird und sich das bei konventioneller Federung ungünstig auf das Fahrverhalten auswirkt, ist guter Rat teuer. Die Lösung des Problems aber bietet Boge (der größte Stoßdämpferhersteller Europas, der sich intensiv mit hydropneumatischen Federungselementen befaßt), indem er in den Stoßdämpfern eine automatisch wirkende Niveauregulierung eingebaut hat. Das Ergebnis: der **Boge nivomat, ein Feder-Dämpfer-System, das ohne Zusatzelemente anstelle herkömmlicher Stoßdämpfer eingebaut werden kann und das Fahren auf optimalem Niveau erschwinglich macht.** Dabei übernimmt je nach Fahrzeugart diese neue Konstruktion allein, oder mit einer zusätzlichen Stahlfeder, die Fahrzeugfederung sowie die Achs- und Aufbauschwingungsdämpfung. Die kompakte Einheit des **„Boge nivomat"** reduziert den Einbauaufwand, zusätzliche Leitungssysteme sind nicht erforderlich. Die Niveauregulierung wird durch eine integrierte Pumpe erreicht: sie pumpt den Wagenaufbau unter Ausnutzung der Schwingungen zwischen Achse und Fahrgestell schnell automatisch auf das optimale Niveau. Erhöhter Fahrkomfort gehört zu den Vorteilen des **„Boge nivomat"**, sowie die automatische Einstellung auf die Beladung, Reifenschonung, bessere Fahrbahnausleuchtung und gleichbleibend große Federwege auch bei hoher Belastung.

Boge GmbH
Postfach 360, 5208 Eitorf



Der Lord Exquisit mit neuem Design

Diese Baureihe wurde für Caravaner entwickelt, die bei ihrem Fahrzeug höchste Ansprüche an Komfort und Technik stellen. Dabei müssen Eleganz, Funktionalität und Zuverlässigkeit auf relativ kleinem Raum optimal realisiert werden. Diese Forderungen erfüllt bereits das kleine Modell 400 HK mit einer Aufbaulänge von 410 cm. Hier besticht der vollkommen neu gestaltete Wohnbereich durch Harmonie und Eleganz von Form und Farbe – dabei schaffen die erstklassig verarbeiteten Möbel von zeitloser Schönheit mit massiv antikisierten Türen und Klappen mit feinen Messingbeschlägen eine besondere Wohnatmosphäre, ausgeführt in hellem, italienischem Nußbaum-Dekor. Eine gelungene Ergänzung dieses Einrichtungsstils sind luxuriöse Velourpolster, die dem persönlichen Geschmack entsprechend auch wahlweise in zarten Biedermeierstreifen oder Blumendessin erhältlich sind. In diesem Caravan sind der Wohnbereich und die Ruhezone durch eine Sprossenschiebetür voneinander getrennt, der neugestaltete Hygieneraum ist mit einer Handbrause ausgestattet. Die gesamte Technik ist hier perfekt, sie entspricht bei allen Modellen einem hohen Niveau.

LMC Lord-Münsterland-Caravan GmbH
Rudolf-Diesel-Str., 4414 Sassenberg



Beim Knaus-Azur hat Handarbeit noch Stellenwert

Ein Caravan der neuen Generation, von dem die Firma 15 Modelle der 86er-Baureihe im Programm hat und die alle in puncto Wohnlichkeit, Komfort und Technik erster Klasse sind. Mit einer Aufbaulänge von 380 bis 750 cm sind sie ganz auf die persönlichen Kundenwünsche zugeschnitten. Dieser Azur ist noch kompakter, eleganter und aerodynamischer als vorher, denn hier ist es gelungen, das Bugteil in Sandwich-Bauweise zu verformen und so den Gaskasten in die ganze Form zu integrieren. Das Ergebnis ist so ein flotter und stabiler Caravan, der wunderschön zum Auto paßt. Zu den äußerlichen Besonderheiten gehören überdurchschnittlich viele Ausstellfenster, seitliche Rammleisten und hintere integrierte Leuchtenträger, die für mehr Sicherheit auf der Straße sorgen. Das Innenleben des Azur ist von Handarbeit geprägt. Für die Möbeleinbauten werden stabile, mehrfach verleimte Sperrhölzer verwendet; alle Fronten sind aus Echtholz mit eleganten kindersicheren Softline-Kanten. Der besondere Komfort zeigt sich auch bei den Vario-Betten, die größer als üblich sind – man sollte sich die Zeit nehmen, im Azur probezuwohnen.

Knaus GmbH Wohnwagenwerk
Industriestr. 1, 8391 Jandelsbrunn



Zündkabel: Leckerbissen für Steinmarder!

Der Schaden, den Steinmarder unter Motorhauben anrichten, geht bereits in die Millionen. Warum die kleinen Nager Zündkabel anknabbern, können selbst Universitäts-Professoren nicht mit Sicherheit sagen. Automobilhersteller lassen dies derzeit erforschen. Autobesitzer sind derweil auf mehr oder weniger wirksame Abwehrmittel angewiesen. Sicher ist nur, die kleinen Räuber werden immer bißwütiger. Um diesem Problem jedoch gerecht zu werden, bietet BERU konfektionierte Einzelzündleitungen an, damit im Schadensfalle nicht immer der komplette Zündleitungssatz ausgetauscht werden muß. **Zündleitung Z 109 T,** für Daimler-Benz-Fahrzeuge verteilerseitig mit 4-mm-Gewindebolzenanschluß. **Zündleitung Z 110 T,** für Daimler-Benz-Fahrzeuge verteilermäßig mit SAE-Anschluß, **Verbindungskabel Z 111,** für Daimler-Benz-Fahrzeuge, die Leitung zwischen der Zündspule und dem Zündverteiler mit SAE-Anschluß verteilerseitig, **Zündleitung ZE 101,** Universalzündkabel, passend für Zündkerzen mit 4-mm-Anschluß, **Zündleitung ZE 105,** Universalzündkabel für Zündkerzen mit SAE-Anschluß.

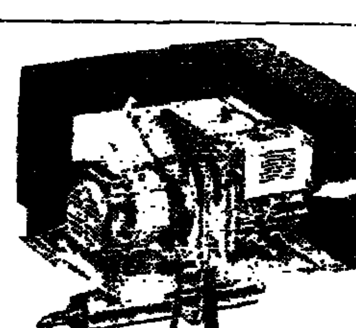
BERU, Postfach 229
7140 Ludwigsburg,
Tel. 0 71 41 / 1 32 - 1



interRent – Partner auch für Vermietung von Wohnmobilen

Mit einer der größten Mietwagenflotten der Welt und mit der kurzfristigen Vermietung von Personen- und Lastkraftwagen wurde das Unternehmen bekannt. Doch seit 1978, seit die Nachfrage von Miet-Wohnmobilen stark angestiegen war, ging man auch in diesen Markt mit großen und anspruchsvollen Wohnmobil-Typen. Auf diesem Caravan-Salon nun wird das interRent-Wohnmobilangebot erneut präsent sein, mit dem VW Joker 3, dem James Cook, dem Clou 570 und 670 sowie dem Clou L, der einen eigenen Buggy in der Heckgarage beherbergt; alle diese Fahrzeuge sind sowohl im Sommer als auch im Winter einsetzbar. Dabei ist der Joker 3 ein kleines, wendiges und sparsames Wohnmobil mit Pkw-Charakter und 4 Schlafplätzen für Erwachsene. Diese haben auch Platz im James Cook, der sich leicht fahren läßt und mit viel Komfort und Spitzentechnik überzeugt. Sehr komfortabel und voll wintertauglich ist der Clou 570 mit 6 Schlafplätzen oder der Clou 670 mit 7 Schlafplätzen und einer zusätzlichen Klimaanlage. Das Nonplusultra unter den Wohnmobilen jedoch ist der Clou L mit 6 Schlafplätzen, gediegenem Komfort und einer Küche, die keine Wünsche offen läßt. interRents Vermietungskonzept ist auf die Nutzer abgestimmt, also zunächst die Ferienreisenden, die vor allem die Unabhängigkeit in ihrem Urlaub genießen wollen und den echten Familienurlaub schätzen. Ein weiterer Kundenkreis sind inzwischen zahlreiche Firmen, die für Messen und Baustellen das Wohnmobil tagsüber auch als fahrendes Büro benutzen; weitere Verwender sind Fotografen, Immobilienmakler und Journalisten. – An allen rund 350 interRent-Stationen können die Wohnmobile reserviert werden, dagegen erfolgt ihre Übergabe der hohen Spezialisierung wegen nur an neun Stationen, breit über das Bundesgebiet gestreut. interRent betreibt eine anspruchsvolle Wohnmobilvermietung: sie ist personal- und kapitalintensiv. Sie ist deshalb nicht billig, aber preiswert im Sinne eines ausgewogenen Preis-/Leistungsverhältnisses. Auf dem Caravan-Salon wird das Unternehmen die Preise für 1986 bekanntgeben, auch gibt es während der Ausstellung einen Messepreis; einen Sonderpreis erhält auch der, der während der Messe bucht. Und brandneu im Angebot: der VW-Bus Syncro, der Allradbus.

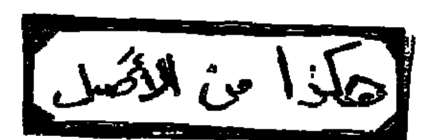
interRent Autovermietung GmbH
Tangstedter Landstr. 81, 2000 Hamburg 62



Weltneuheit: Voyager 2800 und 4000 von Mase

Ein Resultat intensiver, technologischer Bemühungen der **Mase**-Techniker: ein Generator für Wohnmobile und Berufsfahrzeuge mit außerordentlichen Eigenschaften. Beide Typen zeichnen sich durch Kraft, hohe Starterleistung und Zuverlässigkeit aus. Ein zusätzlicher Pluspunkt ist die Geräuscharmut. Die luftgekühlte Intermotor-Maschine, ausgerüstet für Normalbenzin, kann entweder direkt an der Einheit oder per Fernschaltung gestartet werden. Der von **Mase** hergestellte und patentierte Synchrongenerator **ASEC** ist wartungsfrei. Die bürstenlose Maschine hat weder Schleifkontakte noch Stromabnehmer. Sie garantiert eine außerordentlich hohe Starterleistung und ist somit besonders geeignet für Kompressoren, Tiefkühlsysteme und Klimaanlagen mit hoher induktiver Belastung. Dank eines besonderen Luftansaugsystems mit speziellem Schalldämpfer konnte der Geräuschpegel des Gerätes gesenkt werden. Technische Neuerungen, der sehr niedrige Vibrationspegel sowie das vorgeschlagene Geräuschdämpfungsschema für den Einbau, machen den Generator erfreulich leise.

Alleinvertrieb Wünsche und Kastner GmbH, Wohlauerstr. 25, 4010 Hilden, Telefon 0 21 03 / 4 71 24, Tx.: 4 188 234



Den Primadonnen zum Glanze und dem Publikum zur Wonne: Das „Pasticcio" aus der Opernküche

Musikalische Pasteten, von Händel serviert

Man nehme drei Dutzend vollsaftiger Arien aus verschiedenen hochseriösen italienischen Opern – das Beste vom Besten –, verpacke sie in einen wohlvorbereiteten neuen Handlungs-Teig und verbacke das ganze bei nicht überhitzter Phantasie zu einer opulenten Pastete. Man achte sorgfältig darauf, daß die Bindemittel und Gewürze der Rezitative sehr fein auf die Arien abgestimmt sind, damit diese Gebilde im neuen Kontext der Pastete aufs angenehmste genießbar bleiben. Man gebe dem so gewonnenen Backwerk einen hübschen historisch-mythologischen Namen und serviere es mit allem Drum und Dran in Form von drei Gängen oder Akten,

Die musikalische Pastete – So., WEST III; Die Geheimnisse der Händel-Oper – SÜDWEST III, 22.45 Uhr; BAYERN III, 23.05 Uhr / Pasticcio – So., ARD, 22.00 Uhr

als eine pikante neue Kreation der Opernküche.

Das riecht nun nach Plünderung und Plagiat, nach Hochstapelei und Publikumsbetrug, und es erscheint unglaubwürdig, daß sich berühmte Komponisten dazu hergegeben haben sollten, nach einem so anrüchigen „Kompositions"-Rezept zu verfahren.

Tatsächlich war es im 18. Jahrhundert gang und gäbe und durchaus nicht illegitim, die Opernspielpläne mit solchen „Pasticci" aufzufüllen (Pastete, im Deutschen auch „Flickoper"). Keine geringeren Größen als Händel und Vivaldi bedienten sich nach dieser Methode aus fremden Werken. Allerdings geschah das nicht, weil ihnen selbst gerade nichts Neues einfiel. Händel war ja ein wahres Wunder an Produktionskraft und hatte es in seiner Londoner Glanzzeit wirklich nicht nötig, Anleihen bei italienischen Kollegen zu machen.

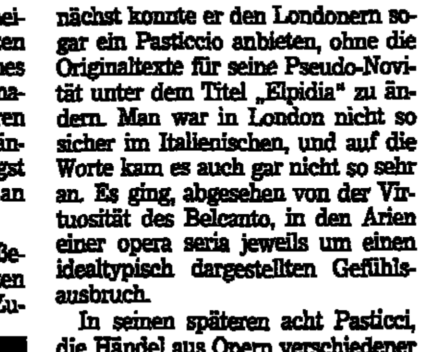
Er hatte allerdings als Opernunternehmer gelegentlich Bedarf für ein Pasticcio. Man war in London auf die neuesten venezianischen oder neapolitanischen Opernmoden erpicht. So reiste Händel von London nach Italien, um Solisten zu engagieren und sich die Partituren der erfolgreichsten Opern zu beschaffen. Man muß zwischen seiner Funktion als Komponist und als Impresario unterscheiden. Verständlicherweise wünschten die von ihm engagierten Stars seines Ensembles, die Kastraten und Primadonnen, auch in London mit ihren bewährten Lieblingsstücken zu glänzen. Man hatte sich ihnen gefälligst anzupassen, wenn man sie nicht an die Konkurrenz verlieren wollte.

So verpackte Händel ihre heißesten Hits aus den verschiedensten Opern in eine neue Handlung. Zunächst konnte er den Londonern sogar ein Pasticcio anbieten, ohne die Originaltexte für seine Pseudo-Novität unter dem Titel „Elpidia" zu ändern. Man war in London nicht so sicher im Italienischen, und auf die Worte kam es auch gar nicht so sehr an. Es ging, abgesehen von der Virtuosität des Belcanto, in den Arien einer opera seria jeweils um einen idealtypisch dargestellten Gefühlsausbruch.

In seinen späteren acht Pasticci, die Händel aus Opern verschiedener Italiener und Wahlitaliener (darunter des Deutschen Hasse) zusammenstellte, ging das nicht mehr ganz so einfach mit dem Flickwerk. Er ließ die von ihm musikalisch adapierten Arien auch neu textieren. Dabei blieben die Gefühlsregungen oder Stimmungen, die sogenannten „Affekte" der Arien, im wesentlichen die gleichen; Händel veränderte nur selten die musikalische Substanz seiner Pasticcio-Zutaten. Seine Arbeit war dabei die des Arrangeurs.

Im Zeichen des romantischen Glaubens an die Originalität des Genies waren Pasticcio-Praktiken freilich verpönt. Mit seinem Film „Pasticcio oder Die Abenteuer der schönen Unbekannten" geht der französische Regisseur Jean-Louis Martinoty auf die alte Tradition der barocken Flickoper zurück, die in Paris sogar noch zu Beginn des 19. Jahrhunderts im Schwange war.

Berüchtigt war Ludwig Lachniths Pasticcio „Les Mystères d'Isis", worin hauptsächlich Mozarts „Zauberflöte" verhackstückt waren. Martinoty hat 33 Musikstücke aus 21 Händel-Opern entnommen und die Arien barocken Fabelwesen in den Mund gelegt. Man wird sehen und hören, ob daraus etwas Genießbares geworden ist. GEORG BORCHARDT





Flickoper aus 50 Händel-Werken: „Pasticcio oder Die Abenteuer der schönen Unbekannten" mit Edda Moser, Dominique Visse, Tiny Peters und Douglas Ahlstedt (v. l.) FOTO: KÖVESDI

VIDEO neuheiten

Daß „Video" aus der Betrachterperspektive nicht nur aus Spielfilm, Sex, Brutalität, Comics, Krieg und (Pop-)Musik besteht, mag ziellos umherwandernden Videothekbesuchern noch nicht aufgegangen sein. Doch in der Tat: Das Medium wird zur Botschaft, zur Zeit zwar noch bescheiden, aber immerhin schon mit genügend Fingerzeigen in zukünftige Richtungen. Lern- und Ratgeber-Videos – dies ist ein Bereich von ungeahnter Vielfalt. Die WELT versucht, etwas von der Bandbreite des Angebots aufzuzeigen.

*

● **Landeskunde**

Gerade rechtzeitig kommt Komplett-Video, München, mit 30 kernigen Minuten über das „Oktoberfest" auf der Wies'n für alle, die ihre Maß preiswerter zu Hause schlürfen mögen. Für Preußen-Freunde führt der omnipräsente Harald Juhnke 35 Minuten durch seine Heimatstadt: „Berlin" (Komplett-Video).

*

● **Sprachen**

„Pauk mit! Englischer Sprachkurs in 39 Lektionen" ist ein Lernprogramm auf sechs Kassetten, 99 Mark das Stück (bei Toppic). „Follow Me" und „Follow Me to San Francisco" heißen die auch an gehobenen Volkshochschulkursen beliebten Programme der Video-Edition mit zwei Kassetten für 138 bzw. 148 Mark. Langenscheidt, der Münchener Wörterbuch- und Sprachlehr-Gigant, bietet inzwischen das komplette „Follow Me"-Programm in acht Teilen an, die mit Begleitmaterial allerdings satte 704 Mark kosten. Knapp die Hälfte, 344 Mark, muß ein Italienisch-Schüler berappen für das dreiteilige Langenscheidt-Programm „Avanti, avanti 2", zu dem auch ein Lehrbuch gehört. 520 Mark für fünf Kassetten: „Avec plaisier – Viel Vergnügen" ist der Titel des Langenscheidt-Französisch-Programms.

*

● **Sport/Fitneß**

Jane Fonda präsentiert „Ich fühle mich gut – Jane Fondas Fitneß-Video" und ihr „Video für Schwangere – Gymnastik vor der Geburt, nach der Geburt und mit dem Baby" (beide auf Warner Home). Die Ufa bietet ihr „Aerobic-Fitneß-Training mit Sydne Rome", auf Videal gibt es schlicht „Gymnastik" und auf RCA Columbia mit Uschi Glas ein „Happy Stretching". Ebenfalls auf Videal gibt es „Spaß am Windsurfen", und wer sich von Boris Becker zu besserem Tennis inspirieren lassen möchte, kann 60 Minuten lang „Höhepunkte Wimbledon '85" genießen (auf Bild-am-Sonntag-Videothek).

*

● **Psychologie**

„Autogenes Training – Beherrschung von Streß" gibt es auf Videal, auf Data wird „Muse und Streß – Positive Einstellung zur beruflichen Tätigkeit" geboten. „Partnerschaft – gewußt wie" ist ein Videal-Titel für das Leben zu zweit. „Fenster zur Seele" heißt ein erf-Programm mit dem Untertitel: „Die Begrenzung der menschlichen Sinne". Auch auf erf: „Zuerst kommt das Ego – Hilfreiche Alternative zur Selbstfindung. Nachdenken über den Sinn unseres Lebens".

*

● **Pädagogik/Lebenshilfe**

Drei Kassetten zu je 148 Mark bietet Videal unter dem aktuellen Titel: „Wie bekomme ich eine Lehrstelle?" Erf hat eine „Arbeitshilfe zum Thema Drogen" im Angebot, auf forum wird das Thema „Schulschwierigkeiten und Gesundheitserziehung" behandelt, während Data einen Rhetorik-Kurs hat: „Zum Reden geboren" (3teilig). Für den rechten Umgang mit Kindern und Jugendlichen bietet der Markt unter anderem „Die natürliche Erziehung" (Videal) und auf EuroVideo „Wie sag' ich's meinem Kind?"

*

● **Kochen/Rezepte**

Hier gibt es beispielsweise auf Videal unter dem freundlichen Titel „Omas Küche und unsere Küche heute" für je 98 Mark die Unterweisungen für „Kochen", „Braten" und „Backen". Max Inzinger gibt Tips für „Die Strategie für ein gesundes Leben – Richtige Ernährung und sinnvolle Nahrungsergänzung" (150 Mark, 120 Minuten, Shaklee-Deutschland, München).

Je 240 Mark mit Buch zum Film kosten die „Fisch"- und „Fleisch"-Empfehlungen im Gourmet-Verlag, Grünwald, die produziert wurden von der Edition Willsberger in Zürich. Auf Orfeo-Video gibt sich „Paul Bocuse: der Meisterkoch in Ihrer Küche" eine Stunde lang die Ehre, derweil auf Komplett-Video Ute Hansen in zwei Teilen „Mit Spaß perfekt gekocht auf Video" garantiert, und zwar auf Band eins zum Thema „Gans und Ente" und auf zwei zu „Rind-, Schwein- und Lamm-Rezepten" (je 30 Minuten, 59 bzw. 69 Mark). Toppic führt ein in „Festliche Braten – klassisch" 1 & 2 und „Fantastisch kochen – leichtgemacht" ist der Titel einer Kassette auf der VideoEdition.

*

● **Kunst/Kultur**

Hier scheint die DuMont-Creativ-Video-Serie mit einer bereits beachtlichen Zahl von Titeln zu führen, darunter Clouzots „Le Mystère Picasso" von 1955, dann von Jacqueline Kaess-Farquet „Die Neue Deutsche Malerei", die zweiteiligen „Hundert Meisterwerke des Louvre", aber auch „Der Prado", Filme über Rene Magritte, Pierre Bonnard und Edouard Manet (je 98 Mark). Krönung des DuMont-Angebots zur Zeit: Auf drei Kassetten mit Begleitbuch für 198 Mark „Ägypten – die 18. Dynastie". „Kunst- und Antiquitätenkunde" heißt ein Titel bei Videal, und in 28 Minuten gibt es eine Einführung von Deutschlands führender Kennerin der „Kunst des Seidenmalens" (Christel Keller, Reichenberger Str. 13, 3392 Clausthal-Zellerfeld).

*

● **Hobby**

„Astrologie, was ist das?" fragt der Titel eines Videal-Films, und derselbe Anbieter hat auch noch „Gesellschaftsspiele", einen „Gitarrenkurs", „Stricken", „Zierfischhaltung" und „Ein Garten zum Wohnen" im Freizeitprogramm, aus dem wir gerne noch die zwei Kassetten „Weinkunde" empfehlen möchten. a-tz

Deutschsprachige Sender für die Bundesrepublik

Poptöne aus dem Vatikan

Wer sich über ausländische Rundfunksender aktuell und aus erster Hand informieren will, was draußen in der Welt geschieht, muß nicht unbedingt Englisch, Russisch, Chinesisch oder Schwedisch verstehen. Es gibt mehr als vierzig Radiostationen in allen Ecken unserer Erde, die täglich Programme in deutscher Sprache auf der weltumspannenden Kurzwelle in die Bundesrepublik ausstrahlen.

Ob Moskau, Peking, Nigeria oder Ecuador, Damaskus, Budapest, Korea oder Florida, alle diese Sender sind mit eigens für deutsche Hörer produzierten Programmen rund um die Uhr zu empfangen, viele sogar mehrmals täglich, und die Länge ihrer deutschen Sendungen schwankt, verteilt über den Tag, zwischen dreißig Minuten und vier Stunden. Die „Rush Hour", zu der sich die Programme im Äther drängeln wie die Autos am Münchner Stachus, ist die Zeit von 18 bis 21 Uhr.

„Die Ziele, die ausländische Rundfunkstationen mit ihren Sendungen für deutsche Hörer verfolgen, beginnen alle mit einem großen P: Propaganda, Public Relations und Promotion", sagt Wolfgang Scheunemann, der Präsident des Deutschen Welt-Radioclubs e. V. in Köln. Die Sender, die in ihrer überwiegenden Mehrheit vom Staat finanziert werden, haben in erster Linie die Aufgabe, die politische und gesellschaftliche Struktur ihrer Länder darzustellen, auf nationale Probleme hinzuweisen sowie die Meinung ihrer Regierungen publik zu machen. Das gilt in besonderem Maße für die Stationen in Staaten der Dritten Welt. Die Länder fühlen sich von den Medien der Industrienationen nicht genügend beachtet. Im Ostblock wie auch in China und Korea verzichten die Radiosender in ihren deutschen Programmen natürlich auch nicht auf Ideologie. Doch keiner geht dabei so stramm zu Werk wie die Station Tirana, die nicht weniger als achtmal am Tag, beginnend um sieben in der Frühe, auf Sendung ist.

Den Kurzwelle-Hörern in der Bundesrepublik aber werden nicht nur politische Informationen angeboten. Eine kleinere Gruppe von Sendern wirbt vor allem um „Goodwill" für ihre Länder. Verpackt in folkloristische Musik bringen die Stationen Tourismus-Tips, Hinweise für Philatelisten, Kunstbeflissene oder auch Sportfans, „Ausflüge" in die Geschichte ihrer Heimat und oft sogar Kurse in der jeweiligen Landessprache. Wieder andere Sender haben den Auftrag ihrer Regierungen, mit Berichten aus Industrie und Technik in den deutschen Programmen bevorzugt die wirtschaftlichen Interessen des Staates zu wahren – und manche liefern als besonderen Service sogar Informationen über die Aktienkurse ihrer nationalen Unternehmen an den wichtigsten europäischen Börsen.

Eine Ausnahme unter den Auslandssendern mit einem deutschen Dienst bildet, was seine Aufgabenstellung betrifft, Radio Vatikan, auch „Die Stimme des Papstes" genannt. Der Sender ist dreimal täglich auf der Kurz- und gleichzeitig auch der Mittelwelle in der Bundesrepublik zu empfangen. Jeweils am Donnerstag strahlt die „Sezione tedesca" des Vatikansenders sogar einen Programmblock speziell für junge Leute aus.

Die Zahl der passionierten Welthörer über Kurzwelle steigt ständig. Umfragen haben ergeben, daß sie in der Bundesrepublik bereits bei einer Million liegt. Wer aus Hobby regelmäßig ein Ohr über den Zaun nach draußen riskiert, vielleicht mit Hilfe eines sogenannten Weltempfängers, hat nur ein Problem: Die Stationen auf der Kurzwelle ändern aus technischen Gründen alle vier Monate Sendezeiten und Frequenzen. Damit die Suche nach den Sendern nicht immer wieder aufs neue an den Nevern zerrt, können sich die Hörer in Radioclubs oder Fachzeitschriften informieren, wo und wann Alma Ata oder Bagdad nach der Frequenzänderung zu finden sind.

Übrigens, das oft zitierte Radio Eriwan ist auch auf der Kurzwelle zu hören. Allerdings sendet diese Station nur in englischer Sprache. EGON WOLFF

KRITIK

Herrn Franke sei Dank

Normalerweise ist es das klügste, Belanglosigkeiten einfach zu übergehen. So harmlos Dürftiges zum Beispiel wie die **Geschichten aus der Heimat** (ARD), die sich laut Untertitel „Episoden aus deutschen Regionen" nennen. Weil derlei Programme nicht mal zum ärgern reichen oder reizen, läßt man den Fernseher nur weiterlaufen, weil man einfach zu bequem ist, die Ausschalttaste zu bedienen.

Also lieber gar nicht erst fragen, was so gestandene Mimen wie Klaus Schwarzkopf oder Herbert Bötticher bewogen haben mag, das selten flaue Geschichtchen um eine Berliner Hinterhof-Kastanie für ein Fernseh-Stück zu halten. Und was, bitte sehr, hatte die gute Bruni Löbel bloß in der peinlich unkomischen, hessischen Nichtigkeit namens „Ortsgespräch" verloren?

Gäbe es nicht noch eine dritte und letzte Episode „Der Müll ist weg – Es lebe der Müll", wären diese 45 Minuten deutscher Unterhaltung – um es zu wiederholen – nicht mal eine Erwähnung wert.

Doch eben hier blitzte endlich schlitzohriger Charme auf, füllten Menschen von Fleisch und Blut den Bildschirm: Ruth Brück als Oma Krömer, die ihre ersparten Scheinchen auf einer Müllhalde gelandet glaubt, dort – dank menschlicher Fügung – schließlich das Doppelte einstreicht, gab eine köstlich lebensnahe, rheinische Type.

Das hatte Hand und Fuß und Hintersinn. Kein Wunder: Als Autor zeichnete in diesem Falle ja auch Wolfgang Franke verantwortlich, versierter TV-Autor und Kabarett-Texter, der seit Jahren dem Düsseldorfer „Kommödchen" zuarbeitet. Herrn Franke sei Dank. CORNELIA REISER



Samstag

ARD

12.00 ARD-Sport extra – aus Canberra
Leichtathletik-Weltcup
13.30 Zwischen den Sätzen
Désirée Nosbusch im Gespräch mit Boris Becker
14.00 Tennis-Daviscup
Deutschland – CSSR
Halbfinale
Übertragung aus der Festhalle in Frankfurt
Reporter: H. Faßbender, H.-J. Pohmann
16.45 Unsere kleine Farm
Lauras Eifersucht
Laura arbeitet als Lehrerin und soll dabei gleichzeitig Almanzo Wilder versorgen. Kein Wunder, daß es im Haushalt des jungen Paares drunter und drüber geht.
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
U. a. Fußball: Bundesliga
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Der Komödienstadel
Der Onkel Pepi
Bayerische Komödie von Sepp Faltermaier
Mit Katharina de Bruyn, Gerd Fitz, Hans Kraus u. a.
Regie: Olf Fischer
22.00 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
22.05 Tagesschau
22.15 Das Wort zum Sonntag
22.20 Vergeltung ohne Gnade
Amerikanischer Spielfilm (1960)
Mit Alan Ladd, Don Murray u. a.
Regie: James B. Clark
23.50 Mission Galactica: Angriff der Zylonen
Amerikanischer Spielfilm (1979)
Mit Lorne Greene, Lloyd Bridges, Anne Lockhart u. a.
Regie: V. Edwards, Ch. J. Nyby II
1.35 Tagesschau
1.40 Nachtgedanken
Späte Einsichten mit Hans Joachim Kulenkampff

ZDF

11.00 Programmvorschau
11.30 Chemie
1. Teil: Eine schöne Verwandtschaft: Die Alkalimetalle
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
Schlagzeilen
14.20 Damals
Neuaufbau der Gewerkschaften
14.30 Die einzige Geschichte
Die Schriftstellerin Friederike Roth
Ein Film von Norbert Beilharz
15.00 Jeder braucht Musik
Musik von jungen Leuten
15.45 Wallenstein
Von Leopold Ahlsen nach Golo Mann
2. Teil: Die großen Geschäfte
Der Feldherr, inzwischen reichster Mann Böhmens, verspricht, als kaiserlicher „Generalissimus" eine 80 000köpfige Armee aufzustellen und die Soldaten aus eigenen Mitteln zu verpflegen.
17.17 Danke schön
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
Informationen und Meinungen aus der Bundesrepublik
18.20 Solid Gold
Top-Hits der amerikanischen Hitparade
19.00 heute
19.30 Na, sowas!
Mit Thomas Gottschalk
20.15 Man nannte ihn Hombre
Amerikanischer Spielfilm (1966)
Mit Paul Newman, Fredric March, Richard Boone, Diane Cilento u. a.
Regie: Martin Ritt
21.50 heute
21.55 Aktuelles Sport-Studio
Anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende
23.10 Elvis Presley:
Mein Leben ist der Rhythmus
Amerikanischer Spielfilm (1958)
Regie: Michael Curtiz
1.00 heute

III.

WEST
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gott und die Welt
21.30 Die musikalische Pastete
oder: Wie man Barock-Opern zubereitet
22.25 Stadt in Gefahr
Amerikanischer Spielfilm (1958)
23.35 Der Sternenhimmel im Monat Oktober
23.50 Letzte Nachrichten

NORD
18.30 Fixer, Freaks und Globetrotter
19.00 Hobbythek
19.45 Der Sternenhimmel im Oktober
20.00 Tagesschau
20.15 Martin Luther (3)
Die Geheimnisse des Antichrist
21.50 Vor vierzig Jahren
Welt im Film
22.20 Deine Lippen, deine Augen
Amerikanischer Spielfilm (1980)
0.00 Nachrichten

HESSEN
19.20 Sport-Journal
20.00 Eduardo Chillida
Über den spanischen Bildhauer
20.45 Drei aktuell

20.50 Beethovens große Liebe
Französischer Spielfilm (1937)
22.40 Die Nacht aus Blei
23.45 Nachtlicht
Hugo Ball: „Karawane"

SÜDWEST
18.30 ebbes
19.15 Jenseits der Großen Mauer
Der Traum des Schmetterlings
Kunst im neuen China
20.00 Was die Großmutter noch wußte
21.00 Wahl der deutschen Weinkönigin
22.00 Notenschlüssel
Über die Dummheit in der Musik
22.45 Die Geheimnisse der Händel-Oper
Workshop „Pasticcio"
von Jean-Louis Martinoty
23.45 Nachrichten

BAYERN
19.00 Das Leben auf unserer Erde
19.45 Lese-Zeichen
20.15 Das gab's nur einmal
21.45 Rundschau
22.00 Z. E. N.
22.05 Bruder Baum – Mutter Erde
23.05 Die Geheimnisse der Händel-Oper
23.55 Janis Joplin (1)
0.40 Rundschau

SAT 1

13.30 Niklaas, ein Junge aus Flandern
Patrasch
14.00 Von drei nach zwei bis zwei vor drei
Woher nehmen und nicht stehlen
15.00 Krokodil!
So ein dummes Vieh!
15.30 Musicbox
16.30 Happy Days
Fonzie wird Musiker
17.00 Geschichten aus Shillingbury
Das Wunder
18.00 Gene Bradley in geheimer Mission
Viel Geld für eine Vase
oder Regionalprogramm
18.30 APF blick:
Nachrichten und Quiz
18.45 Das Wiegenlied vom Broadway
Amerikanischer Spielfilm (1951)
Mit Doris Day, Gene Nelson u. a.
Regie: David Butler
Musik: Cole Porter, George Gershwin
20.30 Konzert in SAT
Heute: Newcomer aus Berlin
21.30 APF blick:
News, Show, Sport
22.15 Die Spur führt nach Soho
Englischer Spielfilm (1969)
Mit Yul Brynner u. a.
Regie: Sam Wanamaker
0.05 APF blick:
Letzte Nachrichten
0.15 Mörder ohne Maske
Amerikanischer Spielfilm (1953)
Mit Robert Mitchum u. a.
Regie: Rudolp Maté

3SAT

18.00 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.30 Österreich II
Die Geschichte der Zweiten Republik in Filmdokumenten
Von Hugo Portisch und Sepp Riff
8. Das überlaufene Land
21.00 Aspekte
21.50 Jazz-Triptychon
Arthur Honegger: Concertino für Klavier und Orchester; George Gershwin: Rhapsody in Blue; George Antheil: Jazz-Symphony
Drei Komponisten, die sich in den zwanziger Jahren auf verschiedenen Wegen mit dem Jazz auseinandersetzten.
22.30 Begegnungen
Arlo Guthrie – wo sind all die Blumenkinder hin?
Film von Georg Stefan Troller
23.05 3SAT-Nachrichten

RTL-plus

18.53 7 vor 7 – Newsshow
19.18 RTL-Spiel
19.23 Programmvorschau
19.30 Heimatmelodie
20.15 Wie geht's?
20.20 RTL-Spiel
20.30 Teufelskerle mit Schwert und Degen
Italienischer Spielfilm (1963)
22.10 RTL-Spiel
22.15 Unglaubliche Geschichten
23.05 Typisch RTL
23.30 Engel des Satans
Amerikanischer Spielfilm (1967)
0.19 Wetter
0.22 Horoskop
0.27 Betthupferl





Sonntag

ARD

9.30 Programmvorschau
10.00 Trauminseln
2. Folge: Malta
10.45 In unserem Kühlschrank bellt etwas
11.15 Kaffee oder Tee?
12.00 Internationaler Frühschoppen
Moskau: betroffen oder beteiligt? – Tripoli und Tunesien: Geiselnahme und Gegenschlag
12.45 Tagesschau
13.15 Ein Platz an der Sonne
13.20 Die Märchenbraut
13.50 Tennis-Daviscup
Deutschland – CSSR, Halbfinale
16.45 Film aktuell
17.00 Bilder aus der Wissenschaft
17.30 ARD-Ratgeber: Geld
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau
18.25 Die Sportschau
19.20 Weltspiegel
Polen: Kandidaten zur Auswahl / Liberia: Ein Militärregime läßt wählen / Großbritannien: Maggie Thatcher zeigt Nr. 10 Downing Street / China: Der Kleinzirkus kommt wieder
Moderation: Gerd Ruge
20.00 Tagesschau
20.15 Woche der Welthungerhilfe
Ansprache des Bundespräsidenten
20.20 Musketier mit Hieb und Stich
Franz.-rumän.-italien. Spielfilm (1970)
Mit Jean-Paul Belmondo u. a.
Buch, Regie: Jean-Paul Rappeneau
21.55 Tagesschau
22.00 Pasticcio
oder Die Abenteuer der schönen Unbekannten
Musik von Georg Friedrich Händel
Ein Film von Jean-Louis Martinoty
0.00 Tagesschau
0.05 Nachtgedanken
Späte Einsichten mit Hans-Joachim Kulenkampff

ZDF

9.00 Programmvorschau
9.30 Die Sport-Reportage
Leichtathletik-Weltcup-Finale
10.30 20 Jahre nach der EKD-Ostdenkschrift
Ökumenischer Gottesdienst aus Warschau
11.15 Mosaik
12.00 Das Sonntagskonzert auf Tournee in Lüneburg
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Rudolf Radke zu Gast bei Teddy Kollek, Bürgermeister von Jerusalem
13.15 Palast der Träume
Aus der Geschichte des Kinos (1)
13.45 Bettkantengeschichten
14.15 Gändy, der Gänserich
14.50 Bas-Boris Bode (1)
Die phantastischen Abenteuer eines Jungen
15.40 Diese Drombuschs
3. Teil: Die Machtprobe
16.40 heute
16.42 Die Sport-Reportage
18.15 Tagebuch (ev.)
18.30 Bocuse à la carte
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Moderation: Peter Hopen
19.30 Woche der Welthungerhilfe
Ansprache des Bundespräsidenten
19.35 Unsere schönsten Jahre
20.20 Die Hose
Lustspiel von Carl Sternheim
Mit Hilmar Thate, Angelica Domröse, Sabine Sinjen u. a.
Regie: Otto Schenk
22.15 heute / Sport
22.30 TV-Workshop 1985
Musik und Kreativität in den Medien
23.30 Der besondere Film
Das seltsame Schicksal des Arvind Desai
Indischer Spielfilm (1978)
1.20 heute

III.

WEST
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Ansprache des Bundespräsidenten zur Woche der Welthungerhilfe
20.20 Der Kampf des „Springenden Tigers"
Subhas Chandra Bose
21.05 Auslandsstudio
21.50 Showtime Broadway
23.30 Experimente
Solar Wind
0.05 Letzte Nachrichten

NORD
18.30 Mit Weltenbummlern unterwegs
19.00 Findet den ersten Stein!
19.15 Arbeit der Zukunft – Zukunft der Arbeit (2)
20.00 Tagesschau
20.15 Ansprache des Bundespräsidenten
20.20 Sport III
21.20 För de Katt
Aus dem Ohnsorg-Theater
23.00 Dialog
23.50 Nachrichten

HESSEN
19.00 Weiches Öl aus Dolcedo
19.30 Der Sportkalender

20.15 Stars im Studio
Herman van Veen
21.00 Drei aktuell
21.05 Jung sein in der DDR
21.35 Die gute Erde
Amerikanischer Spielfilm (1937)
Mit Paul Muni, Luise Rainer u. a.
Regie: Sidney Franklin

SÜDWEST
18.00 Hobbythek
18.45 Das internationale TV-Kochbuch (2)
19.00 Der Doktor und das liebe Vieh (36)
19.50 Omnibus
Nur für Baden-Württemberg:
21.45 Sport im Dritten
22.30 Christus im Leiden
Passionsdarstellungen
23.00 Nachrichten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.45 Flutlicht
22.30 blanco

BAYERN
19.00 Unter unserem Himmel
19.45 Das schwarze Jahr
21.25 Durch Land und Zeit
21.30 Rundschau
21.45 Auslandsreporter
22.15 Teleclub
23.40 Rundschau

SAT 1

12.00 F. A. Z. IT
13.00 Festival des Kintopps mit Billy Bevan
13.30 Der Superkater
Die nackte Stadt
14.00 Von drei nach zwei bis zwei vor drei
Poseidon eilt zu Hilfe
15.00 Siehste!
Leo, der Fuchs
15.30 Musicbox
16.30 Happy Days
Das leichte Mädchen
17.00 Scruples (6)

...und am Sonntag WELT am SONNTAG

18.00 Dusty, Dusty
Vorsicht, ein Fremder!
oder Regionalprogramm
18.30 APF blick:
Nachrichten und Quiz
18.45 Kinorückblende
Ein Film und seine Geschichte
Von Prominenten im Studio erzählt
Anschl.
Träumerei
Deutscher Spielfilm (1944)
Mit Hilde Krahl, Mathias Wieman, Friedrich Kayssler u. a.
Regie: Harald Braun
20.30 Starsky & Hutch
Zerstörte Illusion
21.30 APF blick:
News, Show, Sport
22.15 Die Straßen von San Francisco
Amerikanischer Spielfilm (1972)
23.55 APF blick:
Letzte Nachrichten

3SAT

18.00 Na, sowas!
Mit Thomas Gottschalk
18.45 Tips & Trends
19.00 heute
19.15 Sonntagskino
Der Hauptmann und sein Held
Deutscher Spielfilm (1955)
Mit Ernst Schröder, Jo Herbst, Fita Benkhoff u. a.
Regie: Max Nosseck
20.35 Erinnern Sie sich ...
Der einsame Weg
Schauspiel in fünf Akten von Arthur Schnitzler
Mit Carl Bosse, Gretl Elb, Michael Heltau, Nicole Heesters, Erik Frey, Leopold Rudolf u. a.
22.50 3SAT-Nachrichten

RTL-plus

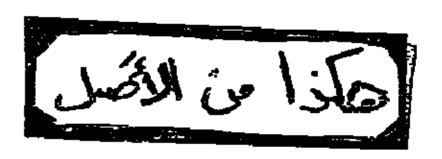
18.05 Einfach tierisch
18.50 Programmvorschau
18.53 7 vor 7 – Newsshow
19.05 Ein Tag wie kein anderer
20.30 Eine Reise ins Glück
Deutscher Spielfilm (1958)
Mit Rudolf Prack, Waltraut Haas, Theo Lingen u. a.
22.10 Finale
23.00 Ein Salzburger in Luxemburg
23.30 Wetter
23.35 Horoskop
23.40 Betthupferl

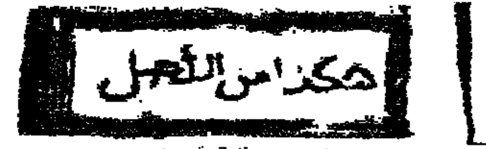
Die Freude am raffinierten Unterschied

"D
V
T

Im
sel
De
we

AEG





Das Grausen des Gastes

mar. – Ein höchst ungewöhnliches Buch wird da im „Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel" angezeigt. Es ist ein „Kulinarischer Reiseführer", der „Eßkultur und ihre Traditionen / Speisen und ihren Ursprung / Lebensgewohnheiten der Menschen / Bekannte und weniger bekannte Ausflugsziele, Landschaften, Gaststätten und Gerichte" vorstellt. „Es lohnt *sich* hineinzusehen", verspricht der Anzeigentext zusätzlich. Und doch stoßen diese Versprechungen auf Skepsis. Denn es handelt sich um die Leipziger Ausgabe des Börsenblattes, und der Band „Gastronomische Entdeckungen in der DDR" wurde vom „Verlag der Wirtschaft" in Berlin (Ost) herausgegeben.

Die gastronomischen Entdeckungen, die der Reisende in der „DDR" machen kann, haben nämlich wenig mit Gaumenfreuden und um so mehr mit bösen Überraschungen gemein. Schließlich gehört die „Gaststättenkultur" zu den Standardthemen des „Eulenspiegel", der volkseigenen „Wochenzeitung für Satire und Humor". „Warmes Bier und kalter Kaffee" war dort unlängst ein Beitrag überschrieben. Er begann mit den Sätzen:

„Der Gaststättenbesucher ist heute auch nicht mehr das, was er früher einmal war. Mit den herkömmlichen und allseits bekannten Mitteln der Ungastlichkeit ist ihm nur sehr schwer beizukommen. Wir haben es bereits mit einem Gast neuen Typs zu tun. Er zeichnet sich durch eine außerordentliche Widerstandsfähigkeit aus, ist zäh."

Und dann wird ausgeführt, daß die demonstrative Unwilligkeit der Kellner, schlechtes Essen, dreckige Lokale, Betrug beim Ausschenken der Getränke und vieles andere mehr diesen zähen Gast nicht abschrecken. Auch daß Gaststätten in Feriengebieten zur Ferienzeit Betriebsferien machen, gehört zu den immer wiederkehrenden Themen.

Wie so oft in sozialistischen Ländern übertrifft die Wirklichkeit die Satire bei weitem. So beschränken sich die gastronomischen Entdeckungen in der „DDR" gewöhnlich auf das Schillerwort: „Hier wendet sich der Gast mit Grausen".

Er prägte das Weltbild des modernen Menschen – Zum 100. Geburtstag des dänischen Physikers und Philosophen Niels Bohr

Zuschauer und Mitspieler im Drama des Seins

Ein chinesisches Sprichwort, das der dänische Physiker und Philosoph Niels Bohr gern zitierte, besagt: Wir sind sowohl Zuschauer als auch Mitspieler *im Drama* des Lebens. Das Sprichwort ist viel älter als die Quantentheorie, und doch enthält es in nuce den Kern der Kopenhagener Interpretation dieser Theorie, so wie wir sie Bohr und seinem Schüler Werner Heisenberg verdanken. Bohr kannte es wohl auch schon zuvor. Jedenfalls hat er die Kopenhagener Interpretation in der Regel so dargestellt, daß wir durch die Quantentheorie an etwas „erinnert" worden seien, was schon immer von der Menschheit gewußt worden sei.

Der *Erinnerung* bedurfte es für alle diejenigen, welche die überkommene Ontologie, die seinshafte Grundlegung der klassischen Physik für selbstverständlich wahr hielten – so wie das philosophische Denken ja meistens dort ansetzt, wo etwas für allzu selbstverständlich gehalten wird. Die traditionelle Ontologie der Physik besagte, daß die Dinge ganz einfach so seien, wie wir sie wahrnähmen – unabhängig von der Tatsache unserer Wahrnehmung selbst. In der Mechanik, Thermodynamik, Elektrodynamik und Optik durfte man tatsächlich lange Zeit so denken, ohne in Widersprüche zu geraten. Daß es so einfach nicht sein kann, hatte schon Platon in seinem Dialog „*Theaitet*" gezeigt. Und doch war das Selbstverständnis der klassischen Physik von eben dieser Schlichtheit.

Niels Bohr, vor hundert Jahren, am 7. Oktober 1885, in Kopenhagen geboren, befreite sich von der Ontologie der klassischen Physik 1913, im Alter von 27 Jahren, durch das nach ihm und seinem Lehrer Rutherford benannte *Atommodell*, für das er 1922 mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde. Elektrodynamisch war dieses Modell unvorstellbar, denn ein elektrisches Analogon zum Planetensystem kann nicht stabil sein. Also waren die Elektronen keine geladenen Körper, die sich auf Bahnen bewegten! Max Planck hat sein Leben lang versucht, das von ihm entdeckte Wirkungsquantum doch noch in die klassische Theorie zu integrieren. Bohr seinerseits ging aus von der Tatsache der Diskretheit im atomaren Bereich und vollzog damit den entscheidenden Durchbruch zur modernen Quantentheorie.



„Die Frage ist nicht, was Gott wissen kann, sondern was unter Wissen zu verstehen ist": Der Nobelpreisträger Niels Hendrik David Bohr (1885–1962)
FOTO: ULLSTEIN

Nach vielen vergeblichen Versuchen, Bohrs Atommodell doch noch mechanisch-elektrodynamisch zu veranschaulichen, löste dann der 23jährige Werner Heisenberg das Problem 1925 durch einen mathematischen Formalismus, der die Struktur der Atome noch genauer beschrieb als Newtons Himmelsmechanik die Bewegung der Planeten. Dies war für die Physik der *größte Triumph* aller Zeiten, aber ein anschauliches Bild der Vorgänge im Atom konnte man sich danach ebensowenig machen wie nach dem – recht verstandenen – Bohrschen Atommodell. Die Atome sind eben *keine* kleinen Körper, aus denen große Körper bestehen, sondern immaterielle Strukturen – auch dies hatte schon Platon gelehrt, dessen Dialog „Timaios" wiederum Heisenberg zur Quantentheorie inspirierte.

Besonders anstößig war die Unbestimmtheitsrelation: Je genauer der Ort eines Teilchens ist, desto ungenauer ist sein Impuls, und vice versa. Nach der klassischen Ontologie konnte dies nur heißen: Je genauer der Ort gemessen wird, desto ungewisser wird der Impuls – an sich aber sind beide Größen bestimmt. Auch der junge Heisenberg dachte sich die Sache so, daß die eine Größe sozusagen gestört wird, wenn die Messung der anderen erfolgt.

Worum es wirklich ging, zeigt ein kurzer Dialog zwischen Planck und Bohr. Planck sagte: Nach der Quantentheorie können wir die Orte und Impulse nicht gleichzeitig wissen, aber Gott wird sie doch wohl wissen können. Bohr antwortete: Die Frage ist nicht, was Gott wissen kann, sondern was hier unter Wissen zu verstehen ist.

Tatsächlich ist die Quantentheorie diejenige Stufe der Physik, auf der wir nicht mehr davon absehen können, daß Physik ein *Wissen* ist. Das Wissen handelt von seinem Gegenstand, insoweit ist es objektiv, aber es *ist zugleich das Wissen eines Subjekts*, insoweit ist es subjektiv. Die Physik handelt nicht nur von den Dingen, sondern sie ist zugleich eine besondere Art, von den Dingen zu wissen. Wir beschreiben die Natur, so pflegte Bohr zu sagen, von der wir selbst ein Teil sind. Zur physikalischen Realität gehört auch der Physiker – dies war das Thema einer berühmten Auseinandersetzung mit Albert Einstein, der ebenfalls an der klassischen Ontologie festhielt.

Bohr hatte in seiner Jugend eigentlich Philosophie studieren wollen. Und er wurde dann doch noch Philosoph, indem er radikaler als die Physiker zu verstehen suchte, was die Begriffe und die Ergebnisse der Physik eigentlich besagten. So berechtigt Heideggers Verdikt „Die Wissenschaft denkt nicht" sonst ist – hier *wurde* gedacht, und zwar in völlig neuartiger Weise. Es ging beileibe nicht nur um die Relationalität oder Subjektbezogenheit des Wissens wie in der Kantischen Tradition oder wie in der Relativitätstheorie.

Vielmehr sei *die* physikalische Realität, so pflegte Bohr zu sagen, all das, was wir getan und erfahren haben. Physik ist also nicht nur ein Wissen, sondern außerdem ein *Handeln*, und die Physik ist auch diejenige Stufe der Physik, auf der wir nicht mehr davon absehen können, daß sie von Tat-Sachen handelt. Hier wird die Bohrsche Philosophie zur Voraussetzung eines Denkens, welches das Wahrnehmungshandeln des Menschen in der wissenschaftlich-technischen Welt daraufhin denkt, daß wir ja auch selbst ein Teil der Natur sind, die wir nicht nur erkennen, sondern auch verändern.

Bohr hat entdeckt, wie die im Erkenntnishandeln des Physikers erfahrenen Phänomene einander so ausschließen können, daß sie nicht anschaulich in einem Bild zu verbinden sind, in welchem das Handeln nicht vorkommt. Was sich in diesem Sinn ausschließt, gehört aber doch zusammen – oder ist „komplementär".

Bohrs Komplementaritätsphilosophie folgte also nicht aus der Quantentheorie, sondern vollendete den Heisenbergschen Formalismus erst zu einer wirklich neuen physikalischen Weltschau. Es dauerte freilich lange, bis er den Formalismus selbst überwunden hatte, und dann sagte ihm ein Jugendfreund, als Bohr ihm die neue Theorie erklärte: „Aber das hast du doch immer schon gesagt!"

KLAUS MICHAEL MEYER-ABICH

Prof. Klaus Michael Meyer-Abich, Inhaber eines Lehrstuhls für Naturphilosophie an der Universität Essen, ist Wissenschaftssenator der Freien und Hansestadt Hamburg.

JOURNAL

Europäische Konvention über das Kulturerbe

AFP, Grenada

Eine Europäische Konvention zur Erhaltung des architektonischen Kulturerbes ist in Grenada unter Anwesenheit von König Juan Carlos unterzeichnet worden. Die Konvention setzt den Schlußstein unter 20 Jahre juristischer Zusammenarbeit auf diesem Gebiet. In den drei Schwerpunkten der von 16 Ländern unterschriebenen Konvention ist vorgesehen, den Begriff Kulturerbe dahingehend zu erweitern, daß er als „gemeinsames Gedächtnis" eines Volkes und als „kulturelle Identität" aufgefaßt wird. Ferner soll der kulturelle Aspekt des architektonischen Erbes mit einer wirtschaftlichen Realität in Verbindung gebracht werden. Schließlich verpflichtet man sich zu einer gemeinsamen Politik der Bekämpfung von Umweltverschmutzung und saurem Regen.

Programm von Strehlers Piccolo Teatro

MvZ. Mailand

Begonnen hat die 39. Spielzeit des Mailänder Piccolo Teatro mit der Wiederaufnahme von Strindbergs „Gewitter", enden wird sie im Juni 1986 mit der Uraufführung von Garcia Lorcas „El Publico". Ferner stehen auf dem Programm: „Der Triumph der Liebe" von Marivaux, „Intermezzo" von Giraudoux, Bekketts „Endspiel" und „Suzanna Andler" von Marguerite Duras mit Andrea Jonasson-Strehler in der Titelrolle. Zur Eröffnung des „Teatro Studio" am 14. Mai '86 wird sein Direktor, Giorgio Strehler, zum ersten Mal seit Jahrzehnten wieder als Schauspieler zu sehen sein: In „Elvira oder Die Passion des Theaters" übernimmt er die Rolle Jouvets, der 1940 vor seiner Abreise ins südamerikanische Exil im besetzten Paris in sieben Lektionen den Part der Elvira in Molières „Don Juan" erklärte. Als wichtigsten Zukunftsplan nannte Strehler die Inszenierung von „Faust I/II".

Erstmals Studiengang für Restauratoren

AP, Köln

Die Fachhochschule Köln erhält als erste in der Bundesrepublik einen Studiengang für Restauratoren. Die nordrhein-westfälische Ministerin für Wissenschaft und Forschung, Anke Brunn, teilte mit, sie werde voraussichtlich in Kürze den Studiengang „Restaurierung und Konservierung von Kunst- und Kulturgut" genehmigen.

Sammlung „Albertina" leidet unter Abgasen

dpa. Wien

Die berühmte graphische Sammlung „Albertina" in der Wiener Innenstadt ist durch Abgase stark in Mitleidenschaft gezogen. Weil vor dem Gebäude ständig dichtgedrängt Reiseomnibusse aus aller Welt parken, mußten jetzt die Säle der Sammlung, die zur Straßenseite liegen, geräumt werden. Mehrere Bände mit kostbaren alten Stichen weisen bereits Schäden auf, die nur teilweise durch Restaurierung zu beheben sind. „Albertina"-Direktor Prof. Walter Koschatzky hat bereits mehrfach vor den Gefahren für sein Haus gewarnt.

Liebermann dirigiert Jazz in Nancy

AFP, Nancy

Eine „Schöpfung für Orchester und Jazzband" dirigiert der Hamburger Opern-Chef Rolf Liebermann am 19. Oktober beim Jazzfestival in der ostfranzösischen Stadt Nancy. Höhepunkte der „Nancy Jazz Pulsations" vom 17. bis 27. Oktober sind außerdem Auftritte von Miles Davis und Keith Jarrett, der sich am 24. mit Jack de Johnette und Gary Peacock im Trio präsentiert. Den Rahmen des reinen Jazz sprengt eine Hommage des Sinfonieorchesters von Nancy für Darius Milhaus (am 19. Oktober).

Pina Bausch oder Wo bleibt nur das Wasser?

dpa, New York

Pina Bauschs Wuppertaler Tanztheater, das in der Brooklyn Academy of Music in New York das „Next Wave Festival" *eröffnete, drohte* ins Wasser zu fallen. Zunächst verbot die Stadtverwaltung das Fluten der Bühne für die Inszenierung von „Arien" mit städtischem Naß, weil in New York seit Monaten verschärfter Wassernotstand herrscht. Daraufhin mußten die benötigten 20 000 Liter von einem Händler in New Jersey gekauft werden. Die erste Lieferung jedoch war mit Chemikalien verseucht, ein zweiter Tankwagen mußte kommen. Am Morgen der Premiere schließlich wurde entdeckt, daß die Pumpe, die das Bühnenwasser auf Körperwärme bringen sollte, um die Tänzer vor Erkältungen zu bewahren, zu schwach war. In aller Eile, aber nicht mehr rechtzeitig zu Beginn der Vorstellung, wurde eine neue Pumpe installiert. Die rund 2000 Gäste mußten anderthalb Stunden warten. Erst dann konnten die Tänzer durch das Wasser planschen.

Triumphaler Saisonstart in Stuttgart: „Otello" unter Giancarlo del Monaco

Schicksal als intimes Kammerspiel

Ein nächtliches Seestück: schwarzblau das aufgewühlte Meer, stiebende Gischt, tiefhängende, graue Wolken. Stellwände, Vorhänge, herabhängende Tücher sind derart *mit* Wasser und Himmel bemalt. Sogar über den Boden sind noch dunkle, faltenwerfende Tücher gezogen, die Meer suggerieren. Mit großem malerischen Gestus bringt der Bühnenbildner Jürgen Rose nicht die Details, sondern nur noch Essenz von Verdis „Otello" auf die Bühne: Nacht und Meer.

Darin nun inszeniert Giancarlo del Monaco, nicht nur versierter Regisseur, sondern – daran muß zu diesem Anlaß erinnert werden – auch Sohn des Tenors Mario del Monaco, den wohl berühmtesten Verdi-Otello aller Zeiten. Wenn Giancarlo del Monaco eins *in-* und auswendig kennt, dann diesen „Otello", den er, zum Auftakt der neuen Intendanten-Ägide Wolfgang Gönnenweins, an der Stuttgarter Staatsoper auf die Bühne bringt. Er hat es die Sänger sichtlich spüren lassen, und er läßt es das Publikum erleben. Auch ihn interessiert nicht wirklich die äußerlich realistische Lösung so manchen Bühnenproblems in diesem Werk, und mit der anfänglichen Sturmszene macht es sich del Monaco gewiß zu einfach.

Für del Monaco wird das Stück erst wichtig, wo es sich beinah aufs Kammerspiel reduziert, wo sich das Schicksal von vier Personen verzahnt (als vierter neben Otello, Desdemona und Jago: der bei Verdi zu kurz gekommene Cassio, den del Monaco hier ganz geschickt wieder aufwertet). Wie da aus eher spröden Sängergestalten hellwach agierende Singschauspieler werden, sieht man mit Staunen.

Del Monaco hält seine Sänger zu reagieren an, was sonst in der Oper stets vergessen wird, weil Sänger nun mal mehr mit dem Schleim im Hals, dem nächsten Einsatz oder ihrer Perücke beschäftigt sind als mit dem, was ihr Kontrahent gerade von sich gibt. Das ist hier anders. Hier erlebt man schon im Mienenspiel die ganze Oper. Wenn ein singender Wonnekloß wie Bernd Weikl zu einem schillernden, zwiegesichtigen Jago wird, der mit einer halben Kopfdrehung auch schon den Gesichtsausdruck gewechselt hat, der Stimmungen über die heuchlerische Maske huschen zu lassen vermag, dann merkt man doch wieder, wieviel brachliegende Darstellerreserven in unseren Sängern nur darauf warten, von einem Regisseur ertragreich eingesetzt zu werden.

Seinem Vater war Giancarlo del Monaco wohl auch schuldig, Verdis Oper *nicht mit einem jener* schmalstimmigen Tenöre von heute zu machen, sondern mit Vladimir Atlantow, dem Bolschoi-Moskowiter von imposanter Stimmstatur wie aus alten Zeiten. Atlantows Tenor *klingt* nicht schön und wird nicht einmal sonderlich kultiviert eingesetzt, aber er dringt mühelos durch jedes Orchesterforte hindurch. Aus der rauhen Kehle *tönt Leidenschaft*.

Ein Abend des merkwürdig unideomatischen Verdi-Gesangs – denn die Desdemona dieses russischen Otello ist Tschechin: Gabriela Benačkova-Cap. Mit ihren hinreißenden Pianokantilenen, ihren blühenden Bögen hat die Benačkova jenes unvergleichliche Timbre der besten tschechischen Soprane. Das gibt ihrer Desdemona wirklich den Reiz der blonden *Mädchenhaftigkeit*. Und Bernd Weikl, der Jago, singt hier zwar mit einer Stimme, die wie neu klingt: ganz präzis, leicht ansprechend, trefflich pointierend, aber bodenständig italienisch klingt auch das nicht. Trotz dieser Glanzleistung wird Weikls Fach das deutsche bleiben.

Der Mann, der vielleicht am stärksten zu diesem laut bejubelten Premierenerfolg beigetragen hat, stand am Pult: der Spanier Garcia Navarro, ständiger *Gastdirigent* beim Stuttgarter Rundfunkorchester, steiler Aufsteiger in den letzten Jahren, noch neu an einem deutschen Opernhaus. Ein guter Griff: Navarro dirigiert einen zügigen, spannenden, klingenden Verdi, ohne nach Art manches Kollegen die Details zu verselbständigen.

REINHARD BEUTH

Wolfgang Liebeneiner wird morgen 80 Jahre alt

Romantik in Perfektion

Sein Theaterleben vollzog sich an den denkbar besten Adressen. Der vor 80 Jahren in Schlesien geborene Wolfgang Liebeneiner kam schon früh, 24jährig, unter die Fittiche von Otto Falckenberg in München. Dort lernte er, spielte und führte er seine ersten Regien. Dann zog es ihn nach Berlin. Heinz Hilpert holte ihn an sein Deutsches Theater. Er bewies eine ernsthaft leichte Hand so amüsant und deutlich, daß Gustaf Gründgens den immer noch jungen Liebeneiner an sein Preußisches Theater abwarb.

Schon 1932 hatte ihn der große Max Ophüls als Filmschauspieler entdeckt. Er präsentierte ihn in der inzwischen klassisch gewordenen Schnitzler-Verfilmung der „Liebelei", bevor, 1933, Ophüls selber in die Emigration gehen mußte. Liebeneiner stieg auch im Film schnell in eine heikle Favoritenstellung auf. Er beherrschte sein Handwerk souverän. Er wurde selber, fast mühelos, zum Leinwandstar. Er leitete bald die Reichsfilmschule in Babelsberg, wurde sogar Produktionschef der Ufa.

Er experimentierte munter. Sein Film „Yvette" wirkt in seiner hurtigen, lustig verspielten Machart noch heute fast wie ein Produkt des besten französischen Kinos. Später wurde ihm *angekreidet*, *daß* er mit „Ich klage an" sozusagen die „Euthanasie"-Verbrechen der Nazis beschönigt habe. Liebeneiner ging es damals, sagt er heute, aber eher und nur um das Problem des „Todes auf Verlangen".

Wie dem auch sei. Er kehrte bald wieder auf den Regiestuhl zurück, erfrischte den kurzen Nachkriegsfrühling an den Hamburger Kammerspielen, zusammen mit *Helmut Käutner*, durch eine Reihe unvergessener Inszenierungen. Er hat zahllose Filme inszeniert, von „Liebe 47" bis zu dem fragwürdigen Welterfolg der „Trapp-Familie". Im Fernsehen *ist er laufend* tätig geworden. Er ist immer noch der romantische Perfektionist, der er war. Alle seine Inszenierungen haben einen schwärmerischen Zug, dem (eine deutsche Seltenheit!) *oft eine* Prise getupfter Satire nicht abgeht. Er hat dem Theater und dem Film dieses Landes fleißig und mit artistischer Hand gedient. Das sei ihm heute gedankt.

FRIEDRICH LUFT



Versteht es, mit ernsthaft leichter Hand Regie zu führen: Der Schlesier Wolfgang Liebeneiner
FOTO: URSULA RÖHNERT

Spiel mit dem Torso: Zum Abschluß des „Theaters der Welt" in Frankfurt

„Ich wollte etwas sagen, aber was?"

Wenn man sich an die *Auslegungen* hält, die ein Autor seinen eigenen Arbeiten mitgibt, kommt nur ein begrenzter Aspekt zur Ansicht. Genauso ist es mit der Etikette „Autorentheater", das dem Festival „Theater der Welt" in Frankfurt vorausgeschickt wurde. Es sei denn, man würdigt Leistungen, die sich an Shakespeare und andere Riesen anlehnen, als für sich stehende, ohne den Bezugsautor verständliche Werke der kreativen Ensembles.

Daß diese Unabhängigkeit unerreichbar ist, zeigte sich immer deutlicher, je länger man den Aufführungen folgte. Ein gutes *Beispiel ist* Mario Martones italienische Gruppe „Falso Movimento". Martone ist der Überzeugung, das Autorentheater der letzten 15 Jahre habe „sich selbst auf der Bühne geschrieben – und nicht auf dem Papier. Dieser Umstand, der das Theater zur einzigen nicht reproduzierbaren Kunst macht und daraus seine stärkste Waffe formt, wird nie zugrunde gehen." Sehen wir zu. Sehen wir uns seinen „*Otello*" an.

Kenntnisse der italienischen Sprache seien hilfreich, meint er, aber nicht unbedingt erforderlich. Gar nicht erforderlich, wie sich sofort zeigt. Hilfreich ist vielmehr die Kenntnis Shakespeares und die Kenntnis der Verdi-Oper. Sonst könnte man nicht begreifen, was am Anfang die pathetische Annäherung eines majestätisch schreitenden und tanzenden Mohren an eine prächtig gekleidete junge Gans durch die Länge der Fabrikhalle und am Ende die umständliche Ermordung dieser Schönen durch den Mohr in einem spitzwinkligen Kabäuschen bedeuten sollen. Und man könnte die größtenteils durch Peter Gordon überpointierte Musik nicht mit den tänzerischen Vorgängen kombinieren, wenn man weder das elisabethanische Stück noch die Verdi-Oper präsent hätte.

Im übrigen ist die multi-mediale Arbeit aus Tanz, Film und Musik ein sehenswertes Spektakel. Nichts dagegen, nur: Wenn man, wie offenbar doch erwünscht, über dies Spektakel hinaus „verstehen" soll, dann muß man den Steinbruch kennen, aus dem das Motiv herausgebrochen wurde. *Eine solche Methode* kann *in der Tat* ewig fortgesetzt werden, aber – sie ist parasitär.

Ein Kapitel für sich ist das japanische Theater Tadashi Suzukis. Die Bühnengestaltung ist großartig, besonders in den „Drei Schwestern" nach Tschechow. Drei alte Frauen sitzen nebeneinander und reden eifrig (japanisch) nicht nur aufeinander ein, sondern auch dialogisch mit zwei Köpfen, die hinter ihnen aus zwei geflochtenen Körben herausschauen und ebenso eifrig mitreden. Suzuki sagte, er halte Beckett für den Verschärfer Tschechows, und er habe sich bemüht, Tschechow in der Art Becketts zu interpretieren.

Sind sie Tote, die Männer der Jugendzeit? Denn die Frauen sind alte Frauen. Einmal dreht sich die mittlere um und sieht gierig nach einem der Köpfe hin, der donnernd auf sie einredet, und rhythmisch im Takt der Musik beginnt sie zu masturbieren. (Das scheint eine der avantgardistischen Beschäftigungen des avantgardistischen Theaters zu sein). Am Ende steigen die zwei Männer aus ihren Körben heraus und führen einen wild gestikulierenden, manieristischen Kriegstanz auf zur Musik des – Horst Wessel-Liedes. Die schauspielerische, musikalisch eingebundene und bühnenkünstlerische Leistung ist grandios, dagegen läßt sich nichts sagen. Ungeheurer Applaus.

Dasselbe geschieht bei Suzukis „Troerinnen" nach Euripides. Das Stück schreit gegen den Krieg nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und verwendet die Erlebnisse dieses Krieges zusammen mit den Motiven aus dem Untergang Trojas. Die Choreographie dieser japanischen Stücke ist scheinbar manieristisch, aber ungemein eindrucksvoll. Das schnellfüßige Daherwuseln der dienenden oder geknechteten Personen in geduckter Haltung und der sonderbar gestochene Marsch der Soldaten kontrastieren mit dem gar nicht manieristischen, harten, naturgetreuen Protest einer alten Frau, die ihre ganze Familie im Krieg verloren hat.

Aber am meisten „Autorentheater" bietet das belgische „Théatre du Ciel Noir" mit dem französischen Stück „Ich wollte noch etwas sagen, aber was?" Sie wurden durch Arthur Adamows Jugenderinnerungen inspiriert, in denen die Ängste der Kindheit eine große Rolle spielen. Doch ihre Arbeit ist davon ganz unabhängig.

Die sieben Darsteller „erinnern" sich im Laufe ihres Lebens an entscheidende Stellen. Das „Bühnenbild" ist raffiniert: Die Zuschauer sitzen in einem unfertigen U-Bahn-Schacht und sehen in das tiefe Dunkel des Schachtes; im beleuchteten Vordergrund hält ein Zug der Frankfurter U-Bahn, aus dem die Figuren herausquellen und hineinspringen, sich finden, sich trennen, Liebesmomente erleben zwischen Mann und Frau, zwischen Mann und Mann, zwischen Frau und Frau, aber ohne realistische Aufdringlichkeit.

Das ist eine glänzende Idee, nur hat sie zwei Fehler: Erstens wiederholt sich alles immer wieder und zieht sich langweilend in die Länge, zweitens sind die erinnerten kindlichen Ängste, die doch für das Erwachsenenleben bestimmend sein sollen, reichlich banale kleine Erlebnisse. Das ist schade. Ungefähr die Hälfte der Zuschauer entfernt sich allmählich während der Aufführung.

Ein faires Fazit zu ziehen ist deshalb fast unmöglich, weil man das riesige Angebot an Stücken unmöglich überblicken kann. Einiges läßt sich sagen, was schon angedeutet ist: Die meisten dieser Alternativ-Stücke lehnen sich an bekannte, große historische Autoren an und suchen aus den Bruchstücken eigene, verblüffende Erfindungen zu destillieren. Das andere Moment dieser neueren Richtung ist die sogenannte Performance. Diese Kunstrichtung glaubt sich der bildenden Kunst zu bedienen, ist aber in einem schweren anachronistischen Irrtum gefangen. Als die bildende Kunst wirklich auf dem Theater Furore machte, handelte es sich um die Jahre, in denen kinetische und abstrakte Kunstwerke en vogue waren, und somit stimmten damals theatra*lische und künstlerische Momente* überein. Heute dagegen sind diese Relikte aus der Vergangenheit der bildenden Kunst eben nur noch Relikt. Den zukünftigen Weg des Thespiskarrens bestimmen diese heutigen Leihwagengeschäfte natürlich nicht.

RUDOLF KRÄMER-BADONI

KULTURNOTIZEN

Die Geigerin Anne-Sophie Mutter ist von der Royal Academy of Music in London als Gastdozentin für 1986 berufen worden.

Der Bremer Kunstpreis, mit 20 000 Mark ausgestattet, wird erstmals in diesem Herbst für wichtige Beiträge zur Gegenwartskunst vergeben.

Rolf Hochhuth, der im November im Landestheater Detmold sein Drama „Juristen" inszenieren sollte, hat die ihm angebotene Regie-Arbeit abgesagt.

Die Münchner Philharmoniker unter der Leitung von Sergiu Celibidache unternehmen vom 8. bis zum 14. Oktober eine Konzertreise durch die „DDR".

Der australischen Rockgruppe „Men at Work" ist ihre für November vorgesehene China-Tournee von chinesischer Seite verwehrt worden.

Aus dem *Silberschatz* des deutschen Kaisers Wilhelm II. werden 300 ausgewählte Stücke vom 24. November an für drei Monate im Deutschen Goldschmiedehaus in Hanau zu sehen sein.

Paul Moraux, bedeutender Aristoteles-Forscher an der Freien Universität Berlin, ist im Alter von 66 Jahren gestorben.

Mexiko: Junge nach 15 Tagen lebend geborgen

Ke./W. T. Bonn/Mexico City

Der neunjährige Luis Navarrete, der seit dem schrecklichen Erdbeben vor zwei Wochen in Mexiko unter den Trümmern eines vierstöckigen Hauses lag, ist gerettet. Diese Bestätigung erhielt das AA in Bonn von seiner Botschaft in Mexiko.

Schweigsam und hektisch hatten sich die Retter des Jungen fieberhaft Zentimeter um Zentimeter vorangearbeitet. Über allem lag süßlicher Leichengeruch. Immer wieder hielten die atemlosen Männer inne und horchten auf Klopfzeichen. Dann endlich ein Schrei der Freude: „Wir haben ihn."

Sein Leben verdankt das Kind dem beispiellosen Einsatz des Kölner Kripo-Oberkommissars Karl-Heinz Wölbert. Sein Schäferhund Rübe, eine sechsjährige Schäferhund-Dame, hatte das Kind in den Trümmern geortet. Die glückliche Rettung des kleinen Mexikaners erfuhr Wölbert, der wieder in seiner Heimat in Linz am Rhein ist, gestern von der WELT. Der Leichengeruch stecke seinem Hund noch in den Knochen.

Der Regen hat die Seuchengefahr erhöht

Die mexikanische Hauptstadt ruht nicht. Wenn es dunkel wird, wechseln die Schichten. Dann geht die Arbeit mit den Kränen, Raupenschleppern und Lastwagen weiter. Lieferwagen bringen bereits stark verweste Leichen hinaus zu den Massengräbern.

Zwei Wochen nach den Beben sind die Demolierungs- und Aufräumungsarbeiten in vollem Gange. Der Katastrophengürtel im Zentrum der Stadt gleicht einem riesigen Ruinengelände. Selbst auf den Straßen unbeschädigter Viertel und in Parks türmen sich die Trümmer. Man weiß nicht, wohin mit dem Schutt. Die Polizei sperrte weitere Bezirke, chaotischer Verkehr war die Folge.

Die Arbeiter kämpfen gegen die Zeit. Je länger noch Leichen unter den Ruinen liegen, desto akuter wird die Seuchengefahr. Durch die heftigen Regenfälle der letzten Tage ist die Lage noch dringender geworden. Die Schätzungen der noch nicht geborgenen Erdbebenopfer gehen weit auseinander. US-Botschafter John Gavin hatte bereits vor zwei Wochen eine realistische – wenn auch undiplomatische – Schätzung abgegeben. Er gibt die Zahl der Todesopfer mit 10 000 an.

Die Betroffenen klagen über den Pfusch am Bau

Verzweifelte Menschen beobachten den Abriß der Krankenhäuser Juarez, „Hospital General" und des Appartement-Komplexes „Nuevo Leon". Viele vermuten tote Verwandte und Freunde unter den Trümmern. Die bitteren Klagen dieser Leute reichen von der offenbar fahrlässigen Bauweise ihrer Wohnungen bis zu dem Vorwurf, die Hilfssendungen aus dem Ausland erreichen die notleidende Bevölkerung nicht.

Die zerstörten Viertel von dem historischen Teil der Stadt am Zocalo-Platz bis hinunter in die moderneren Roma- und Condesa-Distrikte, offenbaren viel Elend. Obgleich die Regierung Herbergen bietet, campieren einige tausend der 50 000 bis 70 000 Obdachlosen unter Plastikplanen. Sie schöpfen Wasser aus offenen Brunnenschächten.

Schon gab es Protest und einen Marsch zur Präsidenten-Residenz Los Pinos, den die Ordnungskräfte jedoch aufhielten. Wütend wehrten sich die Marktfrauen des „Mercado Jamaica" gegen die Entscheidung, das Gelände aus sanitären Gründen zu schließen. Präsident de la Madrid, der das Ruinenviertel schon zwölfmal besichtigte, verspricht eine bessere Zukunft. Er vertröstet die Mexikaner auf den Wiederaufbau.

Die Lügen des Bhagwan machen Eltern wieder Mut

Durch die Absage an seine „Religion" stürzt Sektenführer Bhagwan seine Anhänger in Verwirrung. Werden sich die Kommunen ohne die Autorität der „Mamas" – jener Frauen, die den Ton angaben – halten? Enttäuschte, die jetzt austreten wollen, sind leichte Beute für andere Sekten.

Von FLORIAN NEHM

Der Rajneeshismus ist tot, ich bin kein religiöser Führer." So lautet Bhagwan Shree Rajneeshs jüngste Überraschung. Seine „Religion" soll es nicht mehr geben. Um diesen Willen zu untermalen, verbrannten seine Jünger, die Sanyassin, in Rajneeshpuram, dem Hauptquartier der Guru-Jünger im US-Staate Oregon, 5000 Exemplare des sogenannten heiligen Buches, Bhagwans „erleuchtete Erkenntnisse". Sie wurden einst von der Vertrauten Sheela zusammengestellt. Nur war es angeblich die „böse" Sheela, die mit ihrer „Bande der Rajneeshies", den „verdammungswürdigen" Begriff der „Religion" geprägt hat.

Eine Kapelle spielte auf, und 2000 Anhänger des indischen Heilslehrers brachen bei der selbstverschriebenen Glaubens-Einäscherung in Oregon in Jubelgesang aus. Das gleiche Bild auch in der Kölner Bhagwan-Zentrale, wo 100 der 250 Kommunen-Mitglieder singend die Schriften ihres Meisters den Flammen überantworteten. Mit der Buchverbrennung, so verkündet es in Oregon die neue Bhagwan-Sekretärin, breche weltweit eine neue Epoche an. Welche? fragen sich die Jünger.

Schon dieser „Schlenker" jedenfalls hat sie in Verwirrung gestürzt. Entfällt nicht ein Teil des Reizes dieser Organisationsform, wenn die „Mamas", die Frauen für alles, ihre Rolle aufgeben?

Das aber ist zugleich die Chance für die Gegner nicht nur dieser, sondern aller Sekten. So verwundert es nicht, daß dieser Tage beim Bonner Sektenexperten Ingo Heinemann das Telefon (Nummer 0228/63 15 47) ununterbrochen klingelt. Eltern von „Sanyassin" möchten wissen, wie es weitergeht, ob etwa der indische Meister, wie er inzwischen angekündigt hat, nach Deutschland komme und ihre Kinder dann nicht nur während der Sommermonate mit Beschlag belegen werde. „Wie können wir das verhindern", fragen sie. Heinemann lapidar: „Überhaupt nicht."

Er rät den Eltern aber doch, die augenblickliche Verwirrung zu einem sachlichen Gespräch zu nutzen. „Herumgrübeln", was wer wo falsch gemacht hat, sei nutzlos. Selbstvorwürfe der Eltern hülfen nicht weiter. Wichtig sei allein, sich nie erpressen zu lassen. Die Sanyassin seien jetzt – ohne rote Kleidung und Halskette – eher zugänglich. Jetzt gelte es aufzuzeigen, „daß der Bhagwan lügt". Von Sheelas Missetaten habe er wissen müssen. Der Experte: „Wenn ein Sektenanhänger endlich beginnt, über seinen Guru und die Lehre logisch nachzudenken, ist das oft der Anfang von Ende seiner blinden Gefolgschaft." Eltern sollten „Toleranz üben", aber „besonders skeptisch" sein gegenüber Hilfsangeboten von außen. Jetzt bestehe die Gefahr, daß enttäuschte Bhagwan-Anhänger sich von einer anderen Sekte „umpolen" lassen.

Und „Umpoler" agieren in Deutschland genug: Da sind vor allem die berüchtigten „Kinder Gottes", deren Führer, Moses David, keine Skrupel kennt, seine abhängigen Jünger zur Prostitution zu zwingen. Diese Organisation, hundert Mitglieder stark, lebt im Untergrund. Kaum stärker, aber auch kaum weniger gefährlich sind die Mitglieder der „Vereinigungs-Kirche" der „Mun"-Sekte. Ihre Kultfigur, der Koreaner San Myung Mun, verbüßte gerade in den USA eine 18monatige Gefängnisstrafe wegen Steuerhinterziehung. Sie brauchen ebenso Nachwuchs wie die tingelnden „Hare-Krishnas" in Heidelberg.

Viel vitaler und damit bedenklicher gebärdet sich die in München verbreitete „Scientology Kirche". Ihre Anhänger sind an dem starren Blick und einer aggressiven Selbstsicherheit auszumachen. Die „Kirche" bringt ihre 30 000 Mann starke deutsche Gefolgschaft unter anderem dazu, für ein 400 Mark teures Gerät zur Messung der Hautströme 15 000 Mark zu bezahlen.

Unverändert zahlreich ist auch die Sekte des Maharishi Mahesh Yogi (50 000 in Deutschland). Sie soll sich hinter der „Deutschen Kulturstiftung" und der „Goldenen Partei" verbergen. Der „unermeßliche Reichtum" des Yogi wird auf sage und schreibe zehn Milliarden Mark geschätzt.

Aber noch existiert ja die Bhagwan-Bewegung. Experten warnen vor der Hoffnung auf ein schnelles Ende. Zwar lassen die Jünger, die Sanyassin, ihre „Uniform" fallen. Die roten Gewänder und die „Mala", die Halskette mit dem Bild des Meisters, sind nicht mehr gefragt. Sektenmitglieder schilderten dieser Zeitung ihre ersten Gehversuche, ihre Ängste ohne den „Fetisch der Mala". Viele Jünger sind so vom Glauben an ihren Meister gefangen, daß sie ohne das Stück Holz den Verlust seiner „strömenden Liebe" befürchten.

Die kommenden Wochen dürften für weitere Überraschungen gut sein. Der Meister steht unter Druck. Schon die plötzliche Entweihung könnte durchaus triviale Gründe haben und mit dem bevorstehenden Prozeß zusammenhängen, in dem Bhagwan die in den USA verbotene Verquickung von Staat und Religion vorgeworfen wird. Dieser Vorwurf könnte zwar hinfällig werden, wenn in seiner Sekten-Gemeinde die religiöse Komponente entfällt; gleichzeitig gefährdet das jedoch sein Aufenthaltsrecht in den Staaten, das Bhagwan seinerzeit ausdrücklich in seiner Eigenschaft als religiöser Führer erhalten hatte. Droht jetzt also seine Ausweisung?

Zur Zeit durchsucht das FBI das Bhagwan-Hauptquartier in Rajneeshpuram. Entsprechend mager waren so spät die Funde: 250 Abhörgeräte und 2500 besprochene Tonbänder. Beweise für die Sheela vorgeworfenen Mordversuche wurden nicht gefunden.

Ein Umstand, der auch Lesern des Sekten-eigenen Blattes „Rajneesh Times" (Deutsche Ausgabe) zu denken gibt. „Alles, was aus Oregon kommt, wird grundsätzlich geglaubt, und was Sheela sagt, belächelt", moniert „Ma Dhyan Sushila" aus Berlin in der gestrigen Ausgabe. Und die Leitartiklerin „Ma Deva Shanta" drückt aus, was offenbar viele empfinden: „Was übrigbleibt, ist Ratlosigkeit, Nicht-Wissen, Nicht-Glauben, Verletztheit und das Gefühl, betrogen zu sein. Die Zeit der Superlative ist vorbei". Andererseits bleiben sie „trotzalledem von unserem Meister" begeistert.

Der Oktober schlägt alle Hitzerekorde

AP, Frankfurt

Der Deutsche Wetterdienst in Offenbach erwartete gestern einen nochmaligen Anstieg der Temperaturen, die bereits am Donnerstag im Südwesten des Bundesgebietes der 30 Grad-Marke nahekamen und am Freitag meist noch um ein Grad anstiegen. Das sonnige Wetter soll sich nach Auskunft der Meteorologen bis zum Wochenende halten. Erst am Sonntag werde sich der Himmel eintrüben, in Bayern könne es sogar etwas Regen geben. Doch würden die Temperaturen weiterhin um die 20 Grad liegen. Das extrem heiße Oktoberwetter wird von dem Hurrikan „Gloria" verursacht, der die Ostküste der Vereinigten Staaten heimgesucht hat. Auf seiner Ostseite fließt tropische Luft von den Bahamas nach Europa. Am Donnerstag hatte „Gloria" Rekorde bewirkt: In Frankfurt wurden 28 Grad, im Rheintal 30 Grad gemessen – die höchsten Oktoberwerte seit 117 Jahren.

Berufsverkehr lahmgelegt

dpa, Neuss

Ein Güterzugunglück auf der vielbefahrenen Bundesbahnstrecke Neuss–Düsseldorf hat sich gestern morgen auf den gesamten Reise- und Berufsverkehr im Westen Düsseldorfs ausgewirkt. Mehr als 40 Züge wurden bis zum Mittag über Köln umgeleitet, wobei es zu beträchtlichen Verspätungen kam. Das Unglück war in den frühen Morgenstunden durch einen Arbeitszug an einer Baustelle der Ost-West-S-Bahn verursacht worden.

221 Millionen für Aids

AFP, Washington

Der Bewilligungsausschuß des amerikanischen Senats hat für die Bereitstellung von 221 Millionen Dollar zur Bekämpfung der Immunschwäche Aids gestimmt. Mehr als 13 000 Amerikaner sind an der tödlichen Seuche erkrankt. In Europa stieg die Zahl der Aids-Erkrankten seit Juli 1984 von 421 auf 1226.

Tödliche Rettungsfahrt

dpa, Rhön-Grabfeld

Der Einsatz zweier Notärzte im Landkreis Rhön-Grabfeld in der Nacht zu Freitag wurde zu einer Rettungsfahrt in den Tod. In einer Rechtskurve kam der Einsatzwagen einer 27jährige Assistenzärztin und ihres 26jähriger Kollegen ins Schleudern und überschlug sich.

Noch 5100 Studienplätze

dpa, Dortmund

Rund 5100 zunächst abgewiesene Studienbewerber können jetzt im Nachrückverfahren ihr Studium aufnehmen. Unter den „Nachzüglern" sind 1000 Medizinstudenten, 2000 Bewerber für Studiengänge, die bundesweit zulassungsbeschränkt sind, und 500 Bewerber für Studiengänge, die im Auftrag einiger Bundesländer vergeben werden, teilte die Zentralstelle für die Vergabe vvon Studienplätzen (ZVS) in Dortmund mit.

Boeing-727-Untersuchung

AP, Washington

Das amerikanische Bundesluftfahrtamt FAA in Washington hat die US-Fluggesellschaften aufgefordert, in den rückwärtigen Druckwänden von Flugzeugen des Typs Boeing 727 nach Rissen zu suchen. Die Untersuchung kann mit bloßem Auge während der Routineinspektion der Maschinen vorgenommen werden. Ein Riß in der rückwärtigen Druckwand der Kabine wird als Ursache des Absturzes einer japanischen Maschine vom Typ Boeing 727 am 12. August vermutet. Das Unglück forderte 520 Todesopfer.

14 000 Selbstmorde

AP, Stuttgart

Jährlich versuchen mehr als 200 000 Menschen in der Bundesrepublik sich das Leben zu nehmen, 14 000 weitere verüben tatsächlich Selbstmord. Damit liegt die Zahl der Selbstmorde über der Zahl der Verkehrstoten. Dies erklärte der Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Selbstmordverhütung, der Hamburger Mediziner Klaus Böhme, zum Auftakt der 13. Jahrestagung der Vereinigung.

Starkes Erdbeben in Japan

AFP, Tokio

In Japan hat sich gestern das stärkste Erdbeben seit 56 Jahren ereignet. Das Beben erreichte eine Stärke von 6,2 auf der nach oben offenen Richter-Skala. In Tokio schwankten die Hochhäuser mehrere Minuten lang.

ZU GUTER LETZT

Korrektur einer Fernseh-Kritik im epd-Pressedienst für Rundfunk und Kirche: Der Schriftsteller, nach dessen Vorlage Peter M. Thouet seine „Sylter Novelle" formte, hieß nicht Sturm, sondern Storm, Theodor.

Kagoshima versinkt unter 80 000 Tonnen Vulkanasche

DW. Tokio

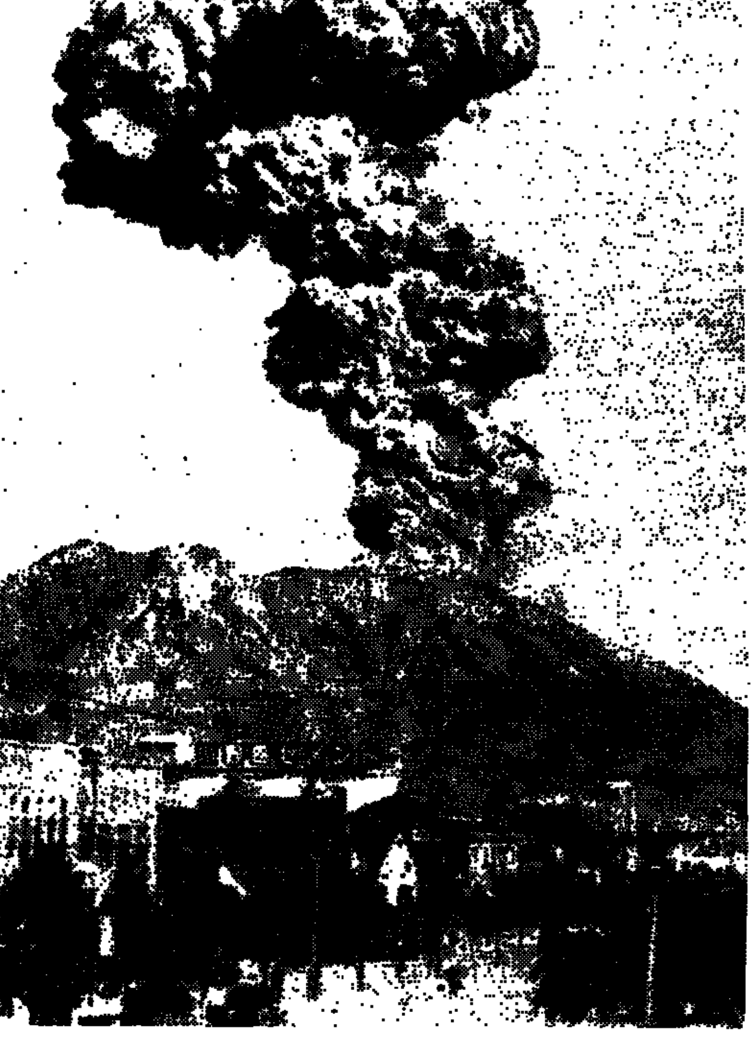
Kagoshima, eine Stadt mit einer halben Million Einwohner an der Südspitze der japanischen Insel Kyushu, hat sich lange bemüht, bei den weiter nördlich lebenden Landsleuten als Zentrum für moderne Computer-Technologie bekannt zu werden. Jetzt aber verbinden die Japaner eine ganz andere Vorstellung mit dem Namen Kagoshima: Die Stadt scheint vom biblischen Fluch „Staub sollt ihr fressen" getroffen zu sein. Denn seit Beginn dieses Jahres sind mindestens 80 000 Tonnen Vulkanasche auf sie niedergegangen.

Acht Kilometer vom Stadtzentrum liegt mitten in der Kagoshima-Bucht der 1118 Meter hohe Vulkan Sakurajima, der hat seit Anfang des Jahres fast 300 Ausbrüche erlebt hat. Früher war er eine Insel, aber ein Lava-Ausbruch vor 71 Jahren schuf eine Landverbindung, so daß er jetzt zu Fuß zu erreichen ist. Doch wenige Leute haben das Bedürfnis, ihm zu nahe zu kommen. Fast ständig regnet atemberaubender Dreck, der aus dem Krater hoch in die Luft geschleudert wird, auf die Besucher herunter. Eine Zeitung zitierte den Universitätsprofessor Kosuke Kamo, der eine Sakurajima-Beobachtungsstation leitet, mit einer neuen Schätzung: Danach hat der Vulkan in diesem Jahr bereits 14,65 Millionen Tonnen Asche in die Atmosphäre geblasen und alle bisherigen Rekorde gebrochen.

Im subtropischen Sommer litten die Bürger Kagoshimas besonders unter der trockenen Dauerberieselung. Schwimmbecken verwandelten sich in Schlammbäder, die Fenster mußten ständig geschlossen sein, und die Stromversorgung kam nicht mehr mit. Zusätzlich gab es immer wieder Zusammenbrüche im Netz, weil die dicken Aschenschichten zu Kurzschlüssen führten. Die Stadtverwaltung mußte hohe zusätzliche Beträge lockermachen, um den Dreck aus den Straßen fortzuschaffen. Autofahrer klagten übereinstimmend über zunehmende Reparaturen, hohen Verbrauch und schlechte Motorleistungen, weil mit der Luft ständig feiner Schmutz angesaugt wurde.

Während der 43 Tage dauernden Sommerferien gab es 32 Tage Aschenfall. Als die Kinder an einer Schule die Dächer und den Pausenhof säuberten, türmten sich die Aschenhaufen drei Meter hoch. 15 000 Schüler sollen jetzt untersucht werden, um festzustellen, ob der mit Metallen und Chemikalien gesättigte Staub gesundheitliche Schäden verursacht hat. Am 29. Juli gab es den mit 2476 Gramm pro Quadratmeter schwersten Ausbruch dieses Jahres. Im gesamten Monat August waren es 5,9 Kilogramm pro Quadratmeter.

Zur Zeit können die Leute von Kagoshima ein wenig Luft holen, weil seit dem Ende der Sommerhitze westliche Winde vorherrschen, die den Dreck in die andere Richtung blasen. Aber kaum jemand glaubt daran, daß sich der Sakurajima bald und auf Dauer beruhigt.



Gestern brach der Vulkan erneut aus. Eine weitere Aschenwolke macht sich auf den Weg nach Kagoshima. FOTO: DPA

Heathrow, ein Dschungel der Korruption

R. GATERMANN, London

Für Richter Michael Argyle bestätigte sich, was er in einem anderen Verfahren schon vor ein paar Jahren behauptet hatte: Der Londoner Flugplatz Heathrow, der größte Europas, der eigentlich ein „Kronjuwel" des Königreiches sein sollte, ist in puncto Sicherheit des Gepäcks und der Fracht, „undicht wie ein Sieb" und „voller Korruption". Damals taufte der Old Bailey-Richter den Flugplatz um in „Thief Row" (Thief=Dieb). Diesmal schickte er vier angeklagte Flugplatzarbeiter für fünf bis zehn Jahre ins Gefängnis, weil sie aus Postsäcken Reiseschecks im Wert von über vier Millionen Mark gestohlen und eingelöst hatten.

Angestellte wollen sich nicht kontrollieren lassen

Michael Argyle konnte sich über die völlig unzulänglichen Sicherheitsvorkehrungen nur wundern. „Da muß man hören, daß sich Leute, die dort zu ihrer Arbeit gehen, weigern, sich kontrolliert zu lassen. Und die Gewerkschaften unterstützen das auch noch. Als Außenseiter würde ich glauben, es sei von Vorteil, durchsucht und für ‚sauber' befunden zu werden."

Die Angeklagten hatten keine Schwierigkeiten, an die Beute heranzukommen. Sie wußten genau, wie die Postsäcke mit besonders wertvollem Inhalt gekennzeichnet werden. Ihre Diebstähle konzentrierten sich auf die Langstreckenflüge nach Johannesburg und Hongkong. Wenn die Flugzeuge dort landeten, waren die in London gestohlenen Schecks bereits in Zürich, Frankfurt, Luxemburg oder Schottland in bare Münze eingetauscht worden. Der Richter sah ein, daß vor ihm wahrscheinlich nur der kleine Teil einer umfassenden, internationalen Diebesbande stand.

Seine heftige Kritik galt jedoch dem gesamten Sicherheitssystem, von der Polizei über die Post bis zur Flugplatzverwaltung: „Jede überlappt die andere und jede ist ineffektiv." Er wünschte sich einen „scharfen Ostwind", der durch dieses System blasen sollte.

Einige Verbesserungen hat es inzwischen auch schon gegeben. Wertvolle Sendungen sind nicht mehr besonders gekennzeichnet. Reiseschecks werden jetzt in Metallbehältern statt in Säcken befördert.

Auch Schockemöhles Koffer wurde ausgeraubt

Aber immer noch weigert sich das Personal, sich einer Sicherheitskontrolle zu unterziehen. Und das obwohl die Polizei bei späteren Untersuchungen der Spinde erneut größere Funde machte. Entdeckt wurden Kameras, Uhren und Juwelen.

Laut „The Times" soll auch der deutsche Springreiter Alwin Schockemöhle zu der großen Schar der „Thief Row"-Opfer gehören.

Um sicherzugehen, daß sein Gepäck nicht in falsche Hände gerät, gab er seine Brieftasche mit umgerechnet rund 13 000 Mark, zwei Uhren und ein Hemd einfach im Koffer verpackt auf. Als er ihn auf einem deutschen Flugplatz wieder in Empfang nahm, war das Schloß aufgebrochen. Und nach seiner Brieftasche und seinen Uhren suchte er vergeblich.

Schon lange ist bekannt, daß der Londoner Flughafen im Urteil der Passagiere einen bedenklichen und notorisch schlechten Ruf geniesst, was seiner Bedeutung als Drehscheibe schadet. Aber Verbesserungen lassen sich im Rahmen der bestehenden Anlagen nur schwer verwirklichen.

LEUTE HEUTE

Madame Gorbatschow

Raissa Gorbatschow, die Frau des sowjetischen Parteichefs, wird Paris mit einem Kostüm des französischen Modeschöpfers **Pierre Cardin** im Koffer verlassen. Ihre Maße waren der Schneiderwerkstatt Cardins bereits übermittelt worden, bevor sie mit ihrem Mann in Paris eintraf.

Steuerzahler Palme

Der vor kurzem wiedergewählte schwedische Ministerpräsident **Olof Palme** muß nach Angaben des Stockholmer Finanzamtes umgerechnet etwa 10 000 Mark Steuern nachzahlen. Palme war im April vergangenen Jahres von der Harvard-Universität für eine Vortragsserie eingeladen worden und hatte das dafür angebotene Honorar von 5000 Dollar abgelehnt. Diese Summe war dann von der Universitätsverwaltung seinem 19jährigen Sohn Joakim als Stipendium bewilligt worden, der sich wenig später an der Elite-Universität einschrieb. Das schwedische Finanzministerium ist der Ansicht, daß das „Geldgeschenk" zu 80 Prozent versteuert werden muß.

Fliegender Holger

Der „Bayerische Ikarus" hat es jetzt geschafft: Nach mehreren Anläufen, die mit offiziell nicht anerkannten Weltrekorden endeten, hat der 19jährige Münchner **Holger Rochelt** einen neuen anerkannten Weltrekord mit seinem muskelgetriebenen Leichtflugzeug „Musculair II" aufgestellt. In genau zwei Minuten und zwei Sekunden strampelte der Gymnasiast mit dem pedalgetriebenen Flieger zu einem neuen Superlativ im 1500-Meter-Dreieckflug.

Ford am Apparat

Amerika läßt seine Ex-Präsidenten nicht am Hungertuch nagen. Die Pensionen und Aufwandsentschädigungen, die diese im vergangenen Jahr bezogen, beliefen sich auf 70 Millionen Mark, darunter 194 000 Mark für Telefonrechnungen. Ex-Präsident **Gerald Ford** vertelefonierte mit umgerechnet 81 000 Mark das meiste Geld. Ihm folgt **Jimmy Carter**, der es auf 56 000 Mark brachte. Beim Briefporto lagen **Ford**, **Carter** und **Richard Nixon** mit jeweils mehr als 24 000 Mark in etwa gleich.

Gareths Rettung

Der kleine **Gareth Gray** aus der mittelenglischen Industriestadt Wolverhampton ist nur durch ein Wunder noch am Leben. Der 22 Monate alte Junge war aus seinem Bettchen aufs Fensterbrett geklettert und aus dem sechsten Stock achtzehn Meter in die Tiefe gestürzt. Eine geistesgegenwärtige Passantin konnte Gareth jedoch in ihren Armen auffangen. Dann legte sie das Kind, das nur ein paar blaue Flecken abbekommen hatte, der schreckensbleich herbeieilenden Mutter **Isolyn** (22) in die Arme – und verschwand.

WETTER: Einzelne Schauer

Wetterlage: Der Ausläufer eines Tiefs bei Island überquert Deutschland langsam von West nach Ost, er führt etwas kühlere und wolkenreichere Meeresluft heran.

Deutscher Wetterdienst 4. Oktober 1985, nachm.

Vorhersage für Samstag:

In ganz Deutschland Wechsel zwischen Aufheiterungen und starker Bewölkung mit einzelnen Schauern. Temperaturen tagsüber um 20, nachts um 13 Grad.

Weitere Aussichten:

Am Sonntag meist wieder heiter und trocken, nochmals nahe 23 Grad, erst in der Nacht zum Montag im Westen und Norden aufkommender Regen, nachfolgend etwas kühler.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	25°	Kairo	27°
Bonn	23°	Kopenh.	21°
Dresden	25°	Las Palmas	25°
Essen	21°	London	17°
Frankfurt	25°	Madrid	18°
Hamburg	20°	Mailand	24°
List/Sylt	17°	Mallorca	29°
München	25°	Moskau	14°
Stuttgart	25°	Nizza	25°
Algier	26°	Oslo	16°
Amsterdam	16°	Paris	21°
Athen	29°	Prag	21°
Barcelona	27°	Rom	25°
Brüssel	20°	Stockholm	20°
Budapest	25°	Tel Aviv	27°
Bukarest	26°	Tunis	28°
Helsinki	14°	Wien	21°

Sonnenaufgang* am Sonntag: 6.30 Uhr, Untergang: 17.49 Uhr; **Mondaufgang:** 21.20 Uhr, Untergang: 14.31 Uhr

Sonnenaufgang* am Montag: 6.32 Uhr, Untergang: 17.47 Uhr; **Mondaufgang:** 22.24 Uhr, Untergang: 15.18 Uhr

*in MEZ, zentraler Ort Kassel

Italien fürchtet den nächsten Regen

KLAUS RÜHLE, Rom

„Wenn nach dem endlos langen heißen Sommer, der das Erdreich völlig ausgetrocknet hat, heftige und langanhaltende Regenfälle auf der Apenninenhalbinsel niederprasseln sollten, wird halb Italien überschwemmt und ins Rutschen kommen. Gott möge uns davor behüten." So beschreibt der Vorsitzende des italienischen Geologenverbandes, Professor Floriano Villa, die Lage seines Landes, das immer wieder von Naturkatastrophen heimgesucht wird.

Italiens Geologen sind überzeugt, daß die Schlammkatastrophe vom 19. Juli im Fleimstal bei Trient sich jederzeit wiederholen kann, weil die Lockerung des Bodens nicht oder nur mit unzulänglichen Mitteln bekämpft werde. Den Dammbruch vom Juli, bei dem 300 Menschen den Tod fanden, könne man, so Villa, gar nicht als Naturkatastrophe bezeichnen. Das Staubecken war auf völlig ungeeignetem Terrain gebaut worden.

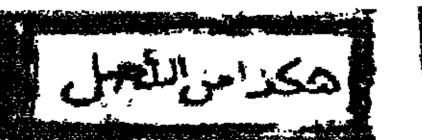
Bodenkundler glauben, daß in Italien sechs Millionen Hektar Land, ein Fünftel der Landesfläche, aus den Fugen geraten sind und nicht mehr saniert werden können. Sachverständige klagen darüber, daß nach den opferreichen Überschwemmungen von 1966 in Florenz und Venedig nichts geschehen ist, um in Zukunft ähnliche Zerstörungen zu vermeiden. Und dies, obwohl 102 Geologen nach dreijährigen Studien genaue Analysen und präzise Vorschläge ausgearbeitet haben. Alle Pläne lägen seit 15 Jahren ungelesen in den Schubläden der Ministerien und des Parlaments.

Die Geologen warnen auch vor Vulkanausbrüchen und Erdbeben. Als „bedenklich" wird die Lage rund um den Vesuv eingestuft. Die Hänge des seit rund 40 Jahren schlummernden Vulkans am Golf von Neapel seien viel zu dicht besiedelt. Mehr als 200 000 Menschen hätten sich meist ohne behördliche Genehmigung Wohnstätten am Fuß des Vesuvs und längs der Berghänge gebaut. Bei einem jederzeit möglichen Wiedererwachen des Vulkans drohten katastrophale Folgen.

Im Unterschied zum Ätna würden hier nicht langsame Lavamassen zu Tal fließen. Man müsse vielmehr mit einer heftigen anhaltenden Eruption mit Lava- und Aschenregen wie seinerzeit bei der Vernichtung von Pompeji und Herculaneum rechnen. Rechtzeitige Warnsignale wie beim Ätna seien unwahrscheinlich. Es fehle an einem organischen Rettungsplan und an gesetzlichen Maßnahmen zur Verhinderung weiterer Ansiedlungen an den Vesuvhängen, die überhaupt geräumt werden müßten.

Der italienische Geologenverband prangert die Untätigkeit der Regierung und des Parlaments an. Es werde nichts unternommen, um gefährdete Gebiete zu sanieren und das bestehende Risiko zu verringern. Andererseits zeige das Beispiel der Schlammkatastrophe im Fleimstal, daß die Verantwortlichen in der Regel mit einem blauen Auge davonkommen.

Die Warnrufe der italienischen Geologen haben in der Öffentlichkeit des Landes großen Eindruck gemacht. Besorgt wird registriert, daß die Zahl der Geologen im öffentlichen Dienst, die zur Überwachung eingesetzt werden, zu klein ist, um ihrer Aufgabe gerecht zu werden: Auf 10 Millionen Italiener kommt nur ein einziger beamteter Geologe. Eine bittere Erkenntnis für ein katastrophenanfälliges Land wie Italien. Besonders zu einer Zeit da Berichte vom Erdbeben in Mexiko die Öffentlichkeit erschüttern.



Sehnsucht nach klassischen Formen

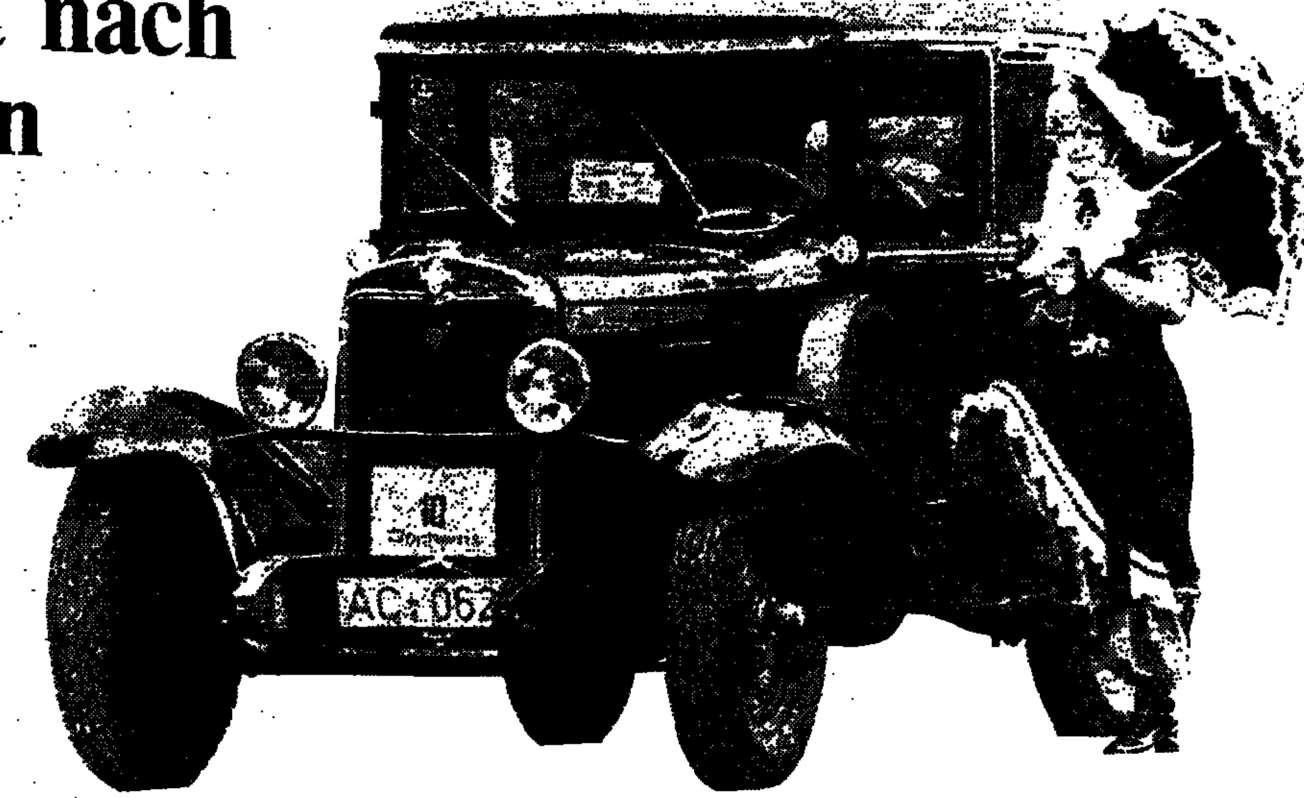
P. HANNEMANN, Bonn

Die Automobilausstellungen dieses Jahres haben es erneut deutlich gemacht: Im klassischen Sinne schön gestylte Automobile lassen sich an zwei Händen abzählen, großzügig gerechnet. Fahrzeuge wie der Porsche 911, die Jaguar-Limousine oder der Ferrari 400i Grand Tourismo, aber auch der britische Mini und der VW-Käfer zählen zu den letzten originellen Höhepunkten einer Automobil-Ästhetik, wie sie heutzutage nur noch selten zu finden ist. Ein so eleganter Entwurf wie der des Peugeot 504 Coupé von Pininfarina fiel dem Rotstift zum Opfer. Der letzte Alfa von Format und Ausstrahlung, der klassische Spider, wurde bei der Modellpflege durch Spoiler verunstaltet.

Die Frage drängt sich auf: Müssen Autos mit optisch gelungenen Karosserien ohne das Diktat des Windkanals im Zielkonflikt mit heutigen Sicherheits-, Umwelt- und Energiesparzwängen stehen? Und weiter: Verdrängt die Technik mehr und mehr die Optik? Müssen luftwiderstandsarme Karosserien zwangsläufig so wenig Format haben?

Die Fragen sind eindeutig mit Nein zu beantworten. Denn im Duden steht unter „klassisch" geschrieben: die Merkmale der Klassik tragend, vollkommen, ausgewogen in Form und Inhalt, ausgereift, mustergültig. Und darin ist kein Widerspruch zu den heutigen Umweltzwängen zu entdecken.

Es gibt heute wohl nur wenige Designer, die nach aerodynamischen Gesichtspunkten modellieren, ohne die Lehren der Klassik außer acht zu lassen. Bruno Sacco, Daimler-Benz-Chefdesigner, ist einer, Giorgio Giugiaro ein anderer. Pininfarina und Bertone müssen schon zu den Lehrmeistern der klassischen Automobil-Architektur gerechnet werden.



Daimler-Benz indes ist ein tragendes Marken-Beispiel dafür, wie eine klassisch-moderne Silhouette von heute auszusehen hat, will sie neben karosserietechnischen Notwendigkeiten auch noch ästhetischen Gesichtspunkten genügen. Mit der mittlerweile fünf Jahre alten S-Klasse wurde seine Vorstellung angedeutet, der 190er rollte in ein neues Design-Zeitalter. Die neue mittlere Mercedes-Klasse *(200 bis 300 E)* wurde bis zur Genialität perfektioniert.

Nicht der persönliche Geschmack steht hier im Mittelpunkt, sondern die Fähigkeit, einem Automobil klassische Züge angedeihen zu lassen. Es geht hier um Harmonielehre und Proportionsverhalten, womit eine weitgehende Aufhebung und Ausgewogenheit der Gegensätze verbunden ist. Nur so ist es möglich, eine formal überzeitliche Vollkommenheit zu erreichen. Dabei kommt es mehr auf ein optisches Gleichgewicht, auf die Proportionalität gewisser Karosserie-Komponenten zueinander an, wie zum Beispiel Größe und Neigung der Scheiben im Verhältnis zum Blechanteil. Selbst der Winkel der aus aerodynamischen Gründen notwendigen Keillinie hat großen Einfluß auf die klassische Form. Je weniger sie dem Auge auffällt, desto besser. Sie kann demgegenüber auch konservativ, plump oder progressiv verlaufen.

Obwohl nicht aus seiner Feder, so hat Italiens Design-Papst Giugiaro die Daimler-Entwürfe doch mit Überzeugung vor jungen Designern als perfekte Stylingbeispiele unserer Zeit gelobt.



Werbeplakat mit Oldie

Aber auch mit seinen eigenen Entwürfen, allen voran dem Fiat Uno und den beiden Lancia-Typen Y-10 und Thema, hat der Maestro klassisches Gespür gezeigt. Wenngleich der Thema nicht so vollendet erscheint wie der Mercedes 200, so wird er doch als der Neo-Klassiker Italiens aus traditionsreichem Hause gefeiert. Wie beim Mercedes dominiert eine optisch eher zurückhaltende Schlichtheit. Schminke in Form von überflüssigem Zierat ist hier ebenfalls nicht nötig, die Form wirkt durch sich selbst.

Giugiaro demonstriert aber vor allem an den beiden Kleinwagen die Kunst zur zeitlos modernen Formgestaltung.

Zu den besonders formschönen Kompaktwagen muß auch der Peugeot 205 gezählt werden. Seine Schöpfer haben mit ihm nicht nur den drohenden Untergang des Konzerns abwenden können, sondern auch den Beweis erbracht, daß eine gelungene Optik für die Mehrzahl der Kunden noch immer ein entscheidendes Kaufargument ist.

Der 205 und der Fiat Uno ordnen sich als formal zeitlose Modelle zwischen Golf und Kadett ein, die von ihrem Habitus zu konservativ (VW) und für einen überzeitlichen Geschmack zu progressiv (Opel) geraten sind.

Genannt werden muß in diesem Zusammenhang auch erstmals ein japanisches Modell. Mit dem in Frankfurt vorgestellten *Accord ist es der Firma Honda* als einzigem Fernost-Anbieter gelungen, ein Fahrzeug mit einer rundum geglückten Karosserieharmonie zu präsentieren.

Bereits als „Klassiker von morgen" mit makellosem Erscheinungsbild wurden zwei Fahrzeuge aus der italienischen Design-Aristokratie gehandelt, die allerdings erst 1986 auf den Markt kommen: das große Volvo-Coupé von Bertone und der Lancia Thema Combi von Pininfarina.

Die zahlreichen Karosserieveredler, denen es eigentlich obliegt, ihrem Namen alle Ehre zu machen, enttäuschten indes – von wenigen Ausnahmen abgesehen – auf der ganzen Linie. Mit mächtigen Spoilergerätschaften und unkultiviertem Schnickschnack im Innenraum überladen sie ihre Mobile bis zur Schmerzgrenze.

Die Sehnsucht nach klassischen Automobilen ähnelte auf der diesjährigen IAA der Suche nach einer Stecknadel im Heuhaufen. Von den annähernd 400 in der Bundesrepublik angebotenen in- und ausländischen Modellen ließen sich gerade mal ein Dutzend als formal gelungen, klassisch-zeitlos und mit einer aus jedem Blickwinkel vorhandenen Karosserieharmonie bezeichnen.

Lancias Sport-Delta im ersten Test FOTO: DIE WELT

Lancias gelungenes Rallye-Konzept

P. H., Portoferraio

Für Lancia ist der Fall eine beschlossene Sache. Mit ihrem neuen *Delta S4 wollen sie in der* Rallye-Weltmeisterschaft um den Gesamtsieg kämpfen (die WELT berichtete).

Erste Testfahrten mit dem 250 PS starken Basismodell auf der malerischen Insel Elba ließen denn auch keine Zweifel aufkommen, daß Renningenieur Paolo Lombardi mit dem mechanisch aufgeladenen Motor (VOLUMEX) ein besonders agiles Triebwerk geschaffen hat. Weniger die 6 Sekunden, die bis zur 100-km/h-Marke vergehen, oder die Höchstgeschwindigkeit von 225 km/h sind nicht das Bemerkenswerte, *vielmehr die Art* und Weise, wie der bärenstarke Lancia seine Kraft entfaltet und auf den Boden bringt.

Dabei spielt es überhaupt keine Rolle, welche Bodenbeschaffenheit unter den vier angetriebenen Rädern gegeben ist, wie eng und winkelig darüber hinaus der Parcours ist. Stets setzt der Sport-Delta sein Traktionsvermögen in hohe Geschwindigkeiten um und überzeugt durch seine Handlichkeit in engen Passagen, bedingt durch die zentrale Lage des Motors vor der Hinterachse. Die variable Kraftverteilung – auf Asphalt gehen 30 Prozent auf die Vorder- und 70 Prozent auf die Hinterachse – reduzierte dabei entscheidend das gefürchtete Untersteuern in engen Kurven.

Daß ein derartiges High-Tech-Geschoß, dem im übrigen für seinen Einsatzzweck erstaunliche Alltagsmanieren in bezug auf Geräusch- und Federungskomfort anerzogen wurden, seinen Preis (110 000 Mark) hat, versteht sich von selbst.

Lebensgefahr: Keine Sicherheit in unseren Autobahn-Baustellen

Von HEINZ HORRMANN

Im Baustellen-Irrgarten vor dem Kölner Südkreuz verlor ein Autofahrer im Feierabendverkehr die Orientierung und *trat verzweifelt auf die Bremse.* Der nachfolgende Lieferwagen fuhr auf, fünf weitere Fahrzeuge verkeilten sich ineinander.

Wenige Tage vorher schepperte es einige Kilometer weiter am Westkreuz. Eine verwirrende Auszeichnung ohne Beispiel führte *hier zu Unfällen,* außerdem mußten Verkehrsteilnehmer gefährliche Slaloms durch unübersichtliche, enge Notwege fahren.

In einer Baustelle hinter Stuttgart wurden die Autofahrer durch Hinweisschilder in die rechte Spur nach Ludwigsburg geschickt. Doch die endete plötzlich vor einer Absperrung. Ein unfallträchtiges Einfädeln nach links war unumgänglich.

Alles in den Schatten stellt ein Vorfall, der sich ebenfalls in der Großbaustelle bei Köln ereignete. In die gefährlich schmalen *Fahrspuren, die volle Konzentration* von allen Verkehrsteilnehmern verlangen, war eine Kolonne Gartenarbeiter geschickt worden, die das Grün des Mittelstreifens beschneiden sollte. Ein lebensgefährliches Hindernis in einem problematischen Autobahnabschnitt wissentlich verursacht, das übersteigt eigentlich jede Vorstellungskraft. In einer Zeit, in der sich Verkehrswacht, Verbände, Industrie und private Initiativen verstärkt um die Sicherheit im Straßenverkehr bemühen, bringen dumme, oberflächliche Entscheidungen und falsche Planungen Menschen in Gefahr.

Das Risiko, in einem Baustellenbereich zu verunglücken, ist ganz allgemein schon zehnmal größer als auf „normalen" Straßen. Eine der Ursachen dieses erhöhten Unfall-Risikos ist die mangelhafte Sicherung von Baustellen. Nach Ermittlungen des ADAC gibt es nämlich kaum eine Baustelle, die den verbindlichen Richtlinien zur Sicherung von Arbeitsstellen (RSA) entspricht. Die gröbsten Schnitzer: Verkehrsschilder werden falsch verwendet, unzulässig umfunktioniert, verdeckt angebracht und unzureichend gesichert, ferner sind sie häufig vor Rost nicht mehr zu erkennen. Außerdem ist die Verkehrsführung oft so verwirrend, daß sich Autofahrer nicht mehr zurechtfinden.

Verkehrssicherheit, das kann nicht allein das Thema einer noch so wirksamen Aktion sein, auch nicht die isolierte Sache einiger Engagierter. An das Miteinander im alltäglichen Verkehr zu denken, vorsichtig und partnerschaftlich zu fahren, daran werden die Autofahrer zu Recht immer wieder erinnert. Auch die Wünsche an die Industrie, weiterhin aktive und passive Sicherheitselemente zu erfinden und zu verbessern, sind berechtigt. Wer aber macht endlich auch den Planern und den Verantwortlichen in den Schaltstellen zuständiger Behörden, in den Landschaftsverbänden und Regierungspräsidien klar, daß sie ebenfalls Verantwortung für die Verkehrssicherheit tragen, mehr noch, ihr ganz besonders verpflichtet sind?!

Es wird allerhöchste Zeit.

Bleifreies Euro-Super auf dem Vormarsch

DW. Bonn

„Schon Ende des Jahres kann der Autofahrer an rund 2000 Tankstellen in der Bundesrepublik Deutschland flächendeckend bleifrei Euro-Super tanken", das teilte der Vorsitzende des Vorstandes der Deutschen BP, Hellmuth Buddenberg, mit. „Damit", so Buddenberg, „hat die Mineralöl-Industrie ihre Flexibilität – wie schon bei der Einführung unverbleiten Normalbenzins – erneut unter Beweis gestellt."

Das sogenannte Euro-Super ist nach den EG-Qualitätskriterien drei Oktanzahlpunkte weniger klopffest als verbleites Super. Auf bleifreien Normalsprit will man zukünftig nicht verzichten, obwohl Euro-Super mit ROZ 95/MOZ 85 ziemlich genau dem gesamtenergetischen Optimum entspricht. Auch kommt es dem Oktanzahl-Pool deutscher Raffinerien (ROZ 85,4/MOZ 84,7) verblüffend nahe.

Dabei ist die Mineralölindustrie genauso in der Zwickmühle wie die Autohersteller: Die österreichische Billiglösung – nur Normal unverbleit und Super verbleit – würde in der Variante Euro-Super unverbleit plus Super verbleit den deutschen Spritverkäufern enorme Kosten für zusätzliche Erdtanks und Zapfsäulen ersparen, doch wäre dann Gewinnmaximierung mit Preismanipulationen im Rahmen der Mischkalkulation nur noch begrenzt möglich.



Verkehrsminister Dollinger an der Bleifrei-Zapfsäule

Bei den Fahrzeugherstellern sieht's nicht viel anders aus: Bisherige Normalbenzinmotoren müßten von 91 auf 95 ROZ Wirkungsgrad optimiert werden. Das trifft vor allem die Anbieter bis zur Mittelklasse, denn große Motoren sind meist auf Superbenzin getrimmt, die sowieso, weil künftig Kat-pflichtig, angepaßt werden.

Euro-Super als Bleifrei-Einheitskraftstoff hätte jedoch den Vorteil, die Motorenentwicklung und -produktion erheblich zu vereinfachen. „Euro-Benzinern" *gehörte dann die Zukunft,* was sich auf die Preissteigerungsrate ganz eindeutig bremsend auswirken müßte.

Mit dem EG-Kompromiß bezüglich Euro-Super ist zwar die volkswirtschaftlich sinnvollste Lösung – nur zwei Zapfsäulen für Diesel und Euro-Super – noch lange nicht spruchreif, doch spricht wenig dagegen, in der Bundesrepublik kurzfristig die zweitbeste Lösung zu realisieren: ein Drei-Säulen-Konzept wie bisher, allerdings in modifizierter Form – Diesel, Super verbleit und Euro-Super unverbleit anstelle von verbleitem Normalbenzin.

Alle Normalbenzin-Autos müßten allerdings teureres Euro-Super tanken, und gut ein Viertel von ihnen sollte jedes dritte bis fünfte Mal verbleites Super verbrennen, um den Ventilverschleiß gering zu halten. Die dadurch entstehenden Mehrkosten sind nicht sonderlich hoch – zehn Mark jährlich für jeden Pfennig-Literpreis-Unterschied bei einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 1000 Litern.

Wer einen Pkw mit Superbenzin-Motor hat und bleifrei fahren will, muß mit Nachteilen rechnen: Der meist erforderliche Werkstattbesuch zum Anpassen des Zündzeitpunkts reduziert zwar den Stickoxid-Ausstoß, hat aber Leistungsverluste und höheren Verbrauch zur Folge. Faustregel: Pro Grad Kurbelwinkel-Spätzündung verringert sich zwar der Oktanzahlbedarf um einen Punkt, der Verbrauch steigt aber um ein Prozent.

PKW

Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz





Aachen

Merc. 280 SLC
zypressengrünmet., Velour, ABS, Autom., LM, Radio, ZV, Tempomat, Color, Mittelarml., 70 000 km, EZ 2/81, DM 49 500,– Agentur.

Daimler-Benz AG NL
Gneisenaustr. 46
5100 Aachen
Tel. 02 41 / 5 19 52 33, H. Eickvonder

Bad Pyrmont

Merc. 280 TE
Autom., 117 000 km, DM 22 914,–

Merc. 280 S
Autom., EZ 2/78, DM 10 200,–

Merc. 280 SE
Autom., EZ 12/81, DM 36 480,–

Merc. 350 SE
EZ 5/79, Liebhaberstück, DM 17 900,–

Merc. 350 SLC
EZ 1/78, Schaltgetr., DM 26 790,–

BMW 323 i
EZ 9/84, 11 000 km, DM 28 785,–

BMW 525 i
EZ 6/83, 13 200 km, DM 25 900,–

BMW 732 i
EZ 4/83, Autom., ABS, DM 22 800,–

Pyrmonter Autohaus
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Südstr. 9
3280 Bad Pyrmont
Tel. 0 52 81/63 53 + 0 52 81/42 81

Celle

Merc. 380 SE
Bj. 81, 48 000 km, weiß, el. SD, Fensterh. el. 2f., ABS, el. Sitzverst., DM 36 000,– inkl. MwSt.

Albert Mürdter GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Duisburg

Merc. 500 SEL
EZ 6/85, ca. 2200 km, manganbraunmet., Leder brasil, Fahrersi. orthop., Fahrer-, Beifahr- + Fondsitz el. verstellb., Zusatzhz., Ausgleichsgetr. m. begr. Schlupf, Tel.-Vorrüstung für B-Netz, SD, Tempomat, ABS, Niveaureg., Mex.-Cass., Klima, wd. Glas, LM-Felg., Sitzhz. v. + hi., div., DM 108 300,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG NL
Wintgenstr. 95a
4100 Duisburg
Tel.: 02 03 / 39 84 33

Düsseldorf

Merc. 500 SEL
rauchsilbermet., EZ 2/85, Klimaautom., SD, Lederp., el. Si., ABS u. weit. reichh. Ausstattung, 10 000 km, DM 95 950,- inkl. MwSt.

Porsche 944
indischrot, EZ 6/85, Hubdach, Klima, Lederp. etc., 4000 km, DM 52 500,- inkl. MwSt.

Arthur Brüggemann
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Linienstr. 64–70
4000 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 7 81 20

Esslingen

Merc. 190 E Lorinser
37 000 km, schwarz, Servol., SD, wd. Glas, ZV, Fensterh. 2f., Spiegel re., BBS m. P 7, Recaro, 2f., Leder, Lederlenkrad, Holzarmaturen, AMG-Auspuffanl., Radio-Cass. m. Verstärker, DM 34 900,- im Auftrag.

Autohaus Däuschle
GmbH & Co. KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
T. 07 11/31 28 86 + 0 71 53/2 45 30

Essen

Geländewagen Merc. 300 GD, Station, kurz
EZ 8/84, nur 14 500 km, Geschäftsfahrz., agavengrün, Autom., Diff.-Sp. vo. + hi., Color, gehob. Ausstg., Radio-Cass., Ahvorr. etc., DM 50 600,–

Merc. 380 SE
Geschäftsfahrz., EZ 1/85, 4200 km, blauschwarzmet., Velour grau, ABS, Airbag, Klima, 4× el. FH, Blaup.-Bamberg, aut. Ant., Color, SD, Außensp. beheizb., Ahvr., Reiserechner, Vordersi. el. verstellb. u. a. m., DM 79 500,–

Merc. 280 SE
Geschäftsfahrzeug, EZ Juli 85, 3600 km, ABS, Autom., SD, Color, Sitzhz., Radio-Cass., Außentemperaturanz., DM 56 800,–

Merc. 230 TE
Geschäftsfahrzeug, EZ 6/85, classicweiß, 4500 km, SD, ZV, Color, get. Rücksitzbank, Doppelrollo, Lastenverankerung, Radio-Cass. m. Hecklautspr., DM 37 300,–

Merc. 380 SE
EZ Juli 81, 62 900 km, champagnermet., Klima, ABS, SD, Aluf., Velour, Tempomat, Color, Cass.-Radio, Hecklautspr., Kopfst. hi., Arml. vorn, Spoiler vorn, DM 44 500,–

Fahrzeug-Werke
Lueg GmbH
Großvertr. d. Daimler-Benz AG
Pferdebahnstr. 50a
4300 Essen
Tel. 02 01 / 2 06 52 71

Gießen

Merc. 380 SE
EZ 1/80, DM 35 000,– inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 5/81, DM 31 000,– inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 2/81, DM 30 500,– inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 10/79, DM 18 500,– im Auftrag

Neils & Kraft KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Marburger Str. 368
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 58 34

Hannover

Alfa Romeo GTV 6
Grand Prix, EZ 8/84, rot, 16 000 km, Breitr., LM-Felg., Fw. tiefer, Glasdach, Standhz., im Auftrag DM 32 950,-

Audi Quattro Cp.
EZ 2/82, blaumet., 39 000 km, SL, Color, LM-Felg., Fensterh., Radio etc., DM 29 950,-

Audi 100 CD 5 E
EZ 8/84, lasamet., 36 000 km, ABS, 5gang, ZV, Radio etc., DM 25 950,-

BMW 323 i
EZ 10/84, silbermet., 4900 km, SL, ABS, LM-Felg., Radio etc., im Auftrag DM 29 500,-

BMW M 635 CSi
EZ 5/84, weiß, 18 900 km, Breitr., LM-Felg., Büffelled., SD, Color etc., im Auftrag DM 67 950,-

Merc. 190 E
EZ 8/85, 175 km, weiß, SL, Autom., Radio etc., im Auftrag DM 32 950,-

Merc. 190 E
EZ 9/84, 20 000 km, silbermet., ABS, SL, el. SSD, ZV, Color, Leder, LM, Fensterh., Sithhz., el. Sitzverst. etc., im Auftrag DM 39 500,-

Merc. 230 CE
EZ 9/84, blaumet., 10 000 km, ABS, Autom., Leder, Speichenfelg., Breitr., Spoiler etc., DM 39 950,–

Merc. 280 E
AMG-Tuning, EZ 9/81, gelb, 107 000 km, Klima, ABS, ZV, Autom., Radio etc., DM 19 950,-

Merc. 280 SE
EZ 6/85, blaumet., 8500 km, el. SD, im Auftrag DM 45 950,-

Daimler-Benz AG NL
Podbielskistr. 293
3000 Hannover
Tel. 05 11 / 6 46 53 31

Hamburg

1x 500 SEC Cabrio
1x 380 SEC
6x 500 SEL
12x 280/380 SE/SEL
1x 280 SL
22x 190/190 E, 190 D, 190 E, 2,3/16

Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Merc.-Benz.

Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Heilbronn

Merc. 280 SE
EZ 12/81, silberdistelmet., Velour, Autom., Aluf., el. Fensterh. 2fach, ABS, Color, ZV, Radio-Cass., 1. Hd., 113 000 km, DM 35 400,- inkl. MwSt.

Volvo 244 Turbo
EZ 8/82, dunkelrot, Aluf., Radio-Cass., 44 000 km, DM 17 000,- im Kundenauftrag.

Opel Senator 2,8 S
EZ 10/79, silberblaumet., Radio, 1. Hd., 85 000 km, DM 7500,- inkl. MwSt.

Autohaus Assenheimer KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Stuttgarter Str. 2
7100 Heilbronn
Tel.: 0 71 31 / 6 21 43 22

Itzehoe

Merc. 280 SE
EZ 7/81, 72 000 km, silberdistel, Autom., Klima, Fensterh., LM, ZV, Color u. a. m., DM 38 900,– inkl. MwSt.

Audi Quattro
EZ 4/82, 117 000 km, met., SD, LM, Radio-Cass., Color, Scheinw.-Waschanl., Sportsi., Sportlenkrad, DM 27 600,– im Auftrag

BMW 732 i
EZ 4/82, 93 000 km, Radio-Cass., e. SD, Sonderlack., LM-Felg., Color, ZV, DM 16 950,– inkl. MwSt.

Autohalle Ohl KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Am Vossberg
2210 Itzehoe
Tel. 0 48 21 / 70 75

Köln

Porsche 911 Turbo
84, weiß, weißes Leder, Klima, SD, DM 96 300,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG NL
Verkaufshaus Porz
5000 Köln-Porz
Tel. 0 22 03 / 3 00 60

Lingen

Merc. 500 SEL
Bj. 81, silberdistelmet., Klimaautom., ABS, SD + div. Zubehör, DM 45 000,– inkl. MwSt.

Merc. 380 SEL
Bj. 81, silberdistelmet., Klimaanl., SD, div. Zubehör, DM 38 000,– inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
Bj. 82, Klima, ABS, SD + div. Zubehör, DM 51 000,– inkl. MwSt.

Limmemann GmbH & Co. KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Waldstr. 63
4450 Lingen/Ems
Tel.: 05 91 / 60 88 / 80

Oldenburg

Merc. 500 SE
EZ 3/82, 95 000 km, silber, Leder schwarz, Ausstg. kompl., im Auftrag DM 47 900,-

Merc. 190 E
EZ 7/84, petrol, Led. schwarz, Klima, ABS, el. Fensterh., Sitzhz., Sportfahrwerk, Breitr. etc., DM 39 000,– inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 2/81, anthr., Velour, ABS, el. Fensterh., SSD, LM, DM 29 400,–

BMW 318 i
EZ 3/84, met., SSD, ZV, 4tür., wd. etc., im Auftrag DM 20 700,-

Schwarting Kraftfahrzeuge GmbH & Co. KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Ammerländer Heerstr.
2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 7 70 70

Papenburg

Merc. 230 CE
EZ 7. 6. 85, ca. 3000 km, rauchsilber, Stoff schw., SD el., Autom., Kopfst., ZV, Ahr. u. w. Extr., DM 45 500,– inkl. MwSt.

BMW 732 i
EZ 14. 7. 82, ca. 80 000 km, blaumet., Velour hell, SD, AHK, Servo, ZV, Color u. w. Extr., DM 25 500,– inkl. MwSt.

BMW 735 i
EZ 12/83, 140 000 km, met., Stoff schw., SD, Servo., ZV, Col., Kli., 5-G. u. weit. Extr., DM 35 500,– inkl. MwSt.

Knauer & Liebau
Vertreter der Daimler-Benz AG
Kirchstr. 52–56
2990 Papenburg
Tel. 0 49 61 / 29 93 + 94

Reutlingen

Merc. 500 SEC
EZ 2/82, champagnermet., Velour dattel, 60 000 km, Standhz., SD el., Tempomat, Airbag, ABS, Mex.-Elec., Diebstahlwarnanl., Klimaautom., Scheinw.-Waschanl., u. v. a., DM 79 230,– inkl. MwSt.

Merc. 500 SEL
EZ 4/83, silbermet., Velour grau, 74 200 km, ABS, Klima, SD, Airbag, DM 65 500,– inkl. MwSt.

Merc. 500 SE
EZ 10/83, silbermet., Velour blau, 26 000 km, el. Si., ABS, Mex.-Elec., klappb. Arml., Klima, el. Fensterh., LM-Felg., Feuerlö., Spoiler, Schwellerverbr., DM 65 586,– inkl. MwSt.

Merc. 450 SLC
EZ 8/83, 158 000 km, lapisblaumet., Velour creme, Aluf., ZV, Radio-Cass., wd. Glas, techn. u. opt. Bestzust., DM 19 900,– im Auftrag.

Daimler-Benz AG NL
GWC Reutlingen/Pfullingen
Tel. 0 71 21 / 70 22 46

Rheine

Merc. 500 SEL
EZ 84, 42 000 km, ABS, Klima, Sitze orthoph., Velour, li. + re. Sitzhz., e. Fensterh. 4×, Arml. + Kopfst. im Fond, Scheinw.-Waschanl., wd., Radio-Cass., Hecklautspr., DM 69 500,– inkl. MwSt.

Merc. 280 SEL
EZ 84, 35 000 km, Klima, ABS, SD, Radio-Cass., Hecklautspr., Velour, met., ZV, Alarmanl., wd. Glas, Aluf., el. Fensterh. 2×, Kopfst. im Fond, DM 59 500,– inkl. MwSt.

Egon Senger
Vertreter der Daimler-Benz AG
Oldenburger Str. 1–11
4440 Rheine 1
Tel. 0 59 71 / 79 13–50

Vechta

Merc. 280 SEL
rauchsilbermet., Led. grau, Autom., ABS, Klima, el. Sitze vorn + hi., el. Fensterh. 4f., Tempomat, Spiegel re. beh. + el. verstellb., Color, Ausstiegsl., ZV usw., DM 76 969,60 inkl. MwSt.

Merc. 500 SEL
blauschwarzmet., Led., el. SD, Klimautom., el. Sl. vo. + hi., Niveaureg., Kopfst. im Fo., Color, ZV usw., kompl. DM 105 292,– inkl. MwSt.

Merc. 300 TD
riedgrün, EZ 4/85, Autom., SD, ZV, Radio-Cass., get. Sitzb., Doppelrollo, Color, Heckl., Kopfst. im Fo., DM 41 750,– inkl. MwSt.

Merc. 500 SE
EZ 11/82, dunkelblau, Velour blau, Klima, ABS, el. SD, el. Fensterh. 2-f., Color, ZV, Wurzeln., AMG-Fw. 225er, AMG-Fw., tiefer gel. usw., DM 58 000,– inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
EZ 5/82, mangogrün, 61 580 km, Velour, e. SD, ZV, Alu, Radio-Cass., ABS, Color, e. Fensterh. vo., Sitzhz., Kopfst. im Fo., im Auftrag DM 39 990,–.

BMW 735 i
EZ 11/84, broncitmet., 66 968 km, Autom., ZV, Aluf., Radio-Cass., Kopfst. im Fond, Color, DM 38 190,– inkl. MwSt.

Opel Senator 3,0 E
EZ 2/83, goldmet., 40 952 km, Autom., Tempomat, ZV, Heckl., Kopfst. im Fo., Color, el. Fensterh. 4f., Velour, Klima, Radio-Cass., Aluf. m. Breitr. usw., DM 27 500,– inkl. MwSt.

Sowie weitere Merc.-Benz-Fahrzeuge 190–500 SEL und Fremdfabrikate der Bj. 75–85 im Angebot.

Autohaus Anders GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-Friedrich-Benz-Str. 7
2848 Vechta
Tel. 0 44 41 / 1 22 57 + 0 42 43 / 88 84 H. Wilkens

LKW

Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Heilbronn

Merc. 209
EZ 6/84, gr. LFB-Koffer, Durchstieg zur Ladefläche, Dach- u. Seitenfenster, AHK, 1. Hd., nur 6600 km, als Pkw-Kombi zugelassen, neuw., DM 34 700,- + MwSt.

Magirus 160 M 8 FS
Kögel E 10 Auflieger (Brückenzug), nur 18 000 km, neuw., DM 66 000,- + MwSt.

Autohaus Assenheimer KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Stuttgarter Str. 2
7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 6 21 43 22

Kassel

Merc. 809
Pritsche, 5,20, EZ 3/84, 7000 km

Merc. 814/42
Fahrgest. mit gr. Fahrerhs., EZ 9/84, 32 000 km

Merc. 1320/37
Sattelzgm., gr. Hs., EZ 3/85, 4000 km

Merc. 1417
Koffer, 4800x2430, LBW, 7,2 T NL, EZ 2/80, 404 000 km

Merc. 1622
Allradkipper, EZ 4/84, 18 000 km

Merc. 1626
gr. Fahrerhs., Pritsche 6,10, EZ 8/79, 608 000 km

Merc. 1638
Sattelzgm., gr. Fahrerhs., EZ 2/85, 21 000 km

Ankauf – Eintausch – Finanzierung – Leasing

Merc.-Benz Gebrauchtwagen-Center Kassel
Lossestr. 99
Tel. 05 61/5 00 05 51+5 52

Krefeld

Merc. 2228 6x2
Fahrgestell, Fernverkehrshaus, EZ 2/80, 690 000 km, DM 31 500,- + MwSt.

Autohaus Klausmann
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Bruchfeld 60–70
LKW 4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 59 00 06

Wattenscheid

Vorführwagen

Merc. 1628 S
Sattelzugm., Rd. 3500, Bj. 9/84.

Merc. 2636 6×4
Kipper, Bj. 4/84, 19 000 km, 26 000 kg GG, 14 600 kg NL.

Merc. 1622
Pritsche, Plane, Bj. 1/85, 18 000 km, 8880 kg GG.

Fahrzeug-Werke
LUEG GmbH
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Berliner Str. 80–86
4630 Bochum-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 30 42 15–2 17

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17-911 65

TELEX 2 145 454 CARL D — TEL. (0 40) 33 82 84

SOFORT
Hohe Überpreise
Anzahlung auch für Verträge
MERCEDES / PORSCHE
280 SL 380 SL 500 SL, SEL, SEC
Abwicklung schnell zuverlässig

TEL. (0 40) 33 82 84 — TELEX 2 145 454 CARL D Händler

Sprechen Sie mit uns, wenn Sie Ihren Neuwagen, Gebrauchtwagen oder Kaufvertrag für DB 300 SL, 420 SL, 500 SL, DB 230 E – 300 E, alle W 124 T Modelle, DB 300 SEL – 420 SEL, DB 500 SEL – 560 SEL, DB 500 SEC – 560 SEC, PORSCHE/FERRARI verkaufen wollen. Absolut seriöse, zuverlässige und diskrete Barabwicklung. Ankauf von Verträgen auch für spätere Liefertermine. Rufen Sie uns an – es lohnt sich!

WANDER AUTOMOBILE GMBH
Lahnstraße 1, 6000 Frankfurt/Main
Tel.: 069/73 02 86 Telex 4 11 757 WAG

BMW 316 bis 323 i m. Automatik. Mirbach exkl. Automobile. Tel. 0 40 / 45 87 89, 0 40 / 45 36 11

Barzahler sucht dringend
Mercedes, Porsche, BMW und Ferrari
Tel. 0 89 / 76 54 57, Fa. Hanich

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf Kiel (04 31) 8 50 63
Telex 2 92 318, Händler

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf 280 S bis 560 SEC
Telefon 04 31 / 33 84 04
Autovermietung

Wir suchen:
MERCEDES
Lieferverträge
Tel. 00 41 / 41 / 95 33 93
Tlx. 8 66 111, schweiz

Ferrari-Ankauf
412 – 328 GTS – Testa Rossa – GTO, Neu- u. Gebrauchtverträge.
Tel. 0 61 81 / 44 10 01 gew., Telex 41 02 244 eth d

Gesucht
300 TD Turbo, 230 E 123/124
190 E für Export
Tel. 0 40 / 5 40 16 16
bis 22.00 Uhr, Händler

CAR + DRIVER
AUTOMOBILES ACCESSOIRES
HAMBURG
Wir suchen laufend neue Mercedes, Modell 1986 u. Verträge für 560 SEL für 2. Quartal 1986
Dehnhaide 59–63 · D-2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 29 15 34 · Tx. 2 164 214 CD

★ Suche neue
500 SE, SEL, SEC, SL, 300 E, SE, Ferrari u. Porsche
Gebrauchte Fahrzeuge:
DB 500 SE, SEL, SEC, SL ab Bj. 80
380 SE, SEL, SEC, 280 SE, 280 TE, 300 E, 230 E
BMW gebraucht
320, 323 i A., ab Bj. 83
635 CSi A.
T. 0 40 / 23 19 14 od. 15
Tx.: 21 65 231 kokz d Händler ★

Neuwagen dringend gesucht:
DB 190 – 560 SEC
Porsche 911 Cabrio, Targa, Turbo, Ferrari, Jaguar
Tel. 07 11 / 81 40 44 / 5
Tx. 7 252 237

Schweizer sucht
MB 500 SEC
Bj. 1981/82, zahle Höchstpreise, Fahrzeuge werden abgeholt.
Direktwahl Tel. 00 41 / 72 / 72 40 88
W. Seiler, Kreuzlingen

Bar aufpreis

500 SL	bis DM 10 000,–
Ferrari 308 GTSi	bis DM 10 000,–
Testarossa	bis DM 50 000,–

Tel. 07 61 7 80 81, Händler

Barankauf – Höchstpreise
Neuwagen – Gebrauchtwagen – Verträge
DB 280 – 500 SEL, SEC, SL, 190 D, 300 E, Porsche Carrera, Turbo, 928 S, 944 Turbo, Ferrari, Lamborghini u. Jaguar 4,2
Sprechen Sie zuerst mit uns, verkaufen Sie nicht ohne unser Angebot. Schnelle und problemlose Abwicklung überall.
Besuchen Sie uns, ständig großes Angebot Neu- und Gebrauchtwagen, Ausstellung



HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Mainzer Landstraße 351–357
6000 Frankfurt
Tel. 0 69/7 38 00 68 · Tx. 4 170216

Höchstpreise
für Neuwagen und Verträge, 280–380, 500 SEL, SEC, SL, Ferrari, Porsche usw. Barzahlung.
Tel. 0 83 21 / 34 46 + FS 5 41 303
Rusch Automobile GmbH

Höchstpreise
für 500 SL/SEC/SEL u. 230–300 E, alle Ferrari, alle Porsche, nur Neuwagen, sof. lieferbar.
Tel. 05 61 / 31 46 12
Tx.: 9 9 775
Heribert Bauer Automobile

Kaufe sofort
Ferrari Testarossa, GTO, Porsche 959
Tel. 02 01 / 32 42 66, Fs: 8 579 827

Mercedes S-Klasse + 124
Porsche, Jaguar, Ferrari
Neu- u. Vorführwagen + Vertrag gesucht.
Telefon 0 71 31 / 2 37 11
Tx. 7 28 489, Händler

Merc., Porsche, BMW
neuwertig, gegen bar gesucht.
Fa. Mätzing, Hamburg
Tel. 0 40 / 6 05 08 58, Tx. 2 174 954

Mercedes-Vertrag
für sof. oder später gesucht.
Tel. 0 22 32 / 6 63 22 u. 7 89 39

An- und Verkauf
Mercedes – Porsche – Ferrari
ab 1980, Neuwagen + Verträge
REIMEX GmbH
4330 Mülheim a. d. Ruhr, Geitlingstr. 100
Tel. (02 08) 43 40 90, Tx. 8 561 166

Mercedes
nur gepflegt, auch ältere Modelle, gesucht,
Mirbach Exkl. Automobile GmbH
Telefon 0 40 / 45 87 89

Neuer Golf GTD + DB 190 D
Größere Stückzahl mit Nachlaß gesucht.
Tel. 02 01 / 32 42 66, Fs. 8 579 827

Neuwagen
DB 500 SEL, 500 SEC, 300 E
gesucht.
Telefon 04 41 / 3 20 25

Suchen Merc.-Neuwagen
500 SEL / SEC / SL
☎ 02 01 / 71 13 46, FS 8 571 220
Kraftfahrzeughandel

Auto prestige GmbH
sucht
MB-Kaufverträge
300 E, 260 SE, 300 SEL, 560 SEL, 560 SEC
Tel. 0 61 21 / 2 30 81
Telex 4 186 771 anlt d

Suche DB 280 – 500 SL + Porsche 911/928

Suche dringend
BMW, Merc., Porsche
auch Fahrzeuge mit Total-, Unfall-, Motorschäden und hoher Laufleistung. Zahle über Liste sofort bar.
Car Special GmbH

---

500 SEL
SUCHT:
T.O.P. TRADING

Suche dringend
Merc.-Geländewagen, Rechtslenker, gebraucht, Benziner od. Diesel.

Kauf zu Höchstpreisen sofort. Barzahlung mit Abholung.
ERLENBUSCH-AUTOMOBILE

Suche
laufend Abnehmer für junge Volkswagen und AUDI-Geschäftsfahrzeuge.

Suche gebrauchte
Merc. 280 SL, SLC – 500 SL, SLC
ab Bj. 78, zahle Höchstpreise.
Tel. 0 89 / 36 63 91, auch Sa. + So.

Suche gebrauchte
Mercedes-Pkw

Suche
380 SEC, Bj. 84
Porsche 928 S, Bj. 82/83
Telex: 4 10 858 gewerbl.

Wir suchen.
Daimler-Benz, Porsche, Ferrari Neuwagen und Verträge schnelle und seriöse Abwicklung
Ne-Ge mbH, Darmstadt
Tel. 0 61 51 / 2 80 71–74
Telex 4 197 551

Zahle Höchstpreise für Porsche + Merc.
komme sofort.
Automobile Rad & Sinath

---

280 – 380 SE/SEL
Neuwagen
XJS 3,6 Cabrio
BMW, US-Modelle
dringend gesucht
VAG Laiser

---

300 TD Turbo/190 E
ab 1982 gesucht
Fa., Tel. 0 40 / 8 72 22 25

---

300 TD Turbo
sucht Schmid.

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Aachen

BMW 635 CSi
lapisblau, 218 PS, 50 314 km, EZ 10/82, Coupéstreifen, Klimaanl., el. Fh., Tempomat., Bordcomputer, ABS, SD, Sportlenkrad, 2. Spiegel, Recaro, Sportgetr., Chromleisten, WS-Glas, Leuchtweitenreg., Alpinafelgen, Lederp. beige, Nebelleuchte, Nr. 50, DM 44 900,- inkl. MwSt.

Audi Quattro
braunmet., 200 PS, 52 420 km, EZ 5/81, Radio-CR., el. Fh., Glasdach, Nr. 101, DM 28 900,- inkl. MwSt.

Liebhaberobjekt
Jaguar E Cabrio Serie II
rot, 209 PS, Mot. 14 000 km, EZ 7/71, schwarzes Leder, Radio, Chromspeichenräder, restauriert, Eintausch möglich, DM 58 000,- inkl. MwSt.

KOHL automobile
Neuenhofstr. 160
Eilendorf-Süd
5100 Aachen
Tel. (02 41) 52 10 05

Gießen

BMW Alpina C 1
EZ 82, 49 000 km, div. Zubeh., DM 29 950,–

Porsche 924 Le Mans
EZ 80, weiß, div. Zubeh., DM 18 950,– im Auftrag ohne MwSt.

Audi Coupé 5 E GT
EZ 83, 23 000 km, div. Zubeh., 21 450,– im Auftrag ohne MwSt.

Autohaus Süd
BMW-Vertragshändler
6300 Gießen
Tel.: 06 41 / 6 10 66

Filderstadt

BMW 635 CSi A
EZ 10/84, met., Radio-Elek. aut. Ant., TRX, 2 el. Sp., el. SD, Buffalo, Klima, Geschwindigkeitsreg., Kopfst. h., Sitzhzg., AHK, 69 000,– inkl. MwSt.

Autohaus Briem, Filderstadt, Tel. 07 11/77 40 51/52

Fulda

BMW 535 Hartge
EZ 5/83, neue Masch., Auspuff-Hartge- u. Bereif., opalgrün, SD, Radio-Stereo, Spoiler, DM 48 500,–

BMW M 635 CSi
EZ 10/84, achatgrünmet., 21 000 km, 240 TRX, el. SD, Radio-Stereo, DM 69 500,–

Merc. 280 SL
EZ 5/85, weiß, braun Stoff u. Hardtop, Spoiler, DM 69 500,–

Autohaus Fulda
Krah + Enders
BMW-Vertragshändler
Frankfurter Str. 127
6400 Fulda
Tel. 06 61 / 4 10 59

Bad Homburg

BMW 745 i A
Bj. 83, 40 000 km, polarismet., Lederp., SD, Radio-Cass., Color, DM 48 000,–

BMW M 635 CSi
Bj. 84, 7000 km, kosmosblaumet., Klimaanl., TRX, el. SD, Sitzhzg., W.-Glas grün, DM 85 700,–

F. Kohlhas KG
BMW-Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 3 50 31

Kassel

BMW 735 i Executive
EZ 1/85, 8000 km, bronzitmet., Buffalo-Leder, Getr.-Autom., EH, el. SSD, Scheinwerfer-Waschanlage, Sitzhzg., Hartge-Rädersatz 245/45 VR 16 auf LM, Telefonvorber., Tempomat usw., DM 74 930,– inkl. MwSt.

Nissan 280 ZX-T Coupé
EZ 5/82, 48 000 km, met., Stereo, DM 18 940,– im Auftrag

BMW-Niederl. Kassel
Holländische Str. 137–143
3500 Kassel
Tel. 05 61 / 8 08 31

Maintal

Alpina B 7 Coupé
unfallbeschädigt, EZ 2/85, 27 000 km, petrolblaumet., Chromteile i. Wagenfarbe, el. SSD, DM 75 800,–

Alpina B 9/5er
Vorführwagen, ca. 3000 km, diamantmet., ZV, WSG grün, Fensterh. v. el., Beifahreraußenspiegel, SSD, el. BMW-Sportsitze, Polster: Leder schwarz, Radioanl. u. el. Türöffner, DM 72 800,–

6457 MAINTAL-Dörnigheim
Philipp-Reis-Str. 23
Nur fünf Minuten von Frankfurt
Telefon 0 61 81 / 49 30 11-2



Souveränität in beeindruckender Form

Mainz

Jaguar XJ 3,4
EZ 7.5.85, TÜV 5/88, weiß, Velour anthrazit, el. SD, el. FH, Radio-Stereo-Cass., 5Gang, Color, 38 900,– inkl. MwSt.

autohaus karell
Vertragshändler der BMW AG
Saarstraße 4
6500 Mainz
Telefon 06131 / 31017

Erkelenz

Alpina B 9
Bj. 10/83, Klimaanl., ABS, SD, Radio, met. u. weit. Zubeh., DM 49 500,- inkl. MwSt.

HAMMER + Co.
Antwerpener Str. 6
5140 Erkelenz
Tel. 0 24 31 / 20 73

Köln

Range Rover Vogue
EZ 6/85, 8000 km, Extras, DM 44 000,– inkl. MwSt.

Raderthalgürtel 1a
5 Köln 51
Tel. 02 21 / 37 69 80

BMW und Alpina Vertragshändler Köln/Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

Münster

Porsche 924 Autom.
Bj. 80, Targadach, weit. Extras, DM 15 950,–

BMW Muschinski
Westfalenstr. 168
4400 Münster
Tel. 0 25 01 / 12 05

Nordhorn

BMW 524 Turbo Diesel
weiß, EZ 6/84, WD-Glas, SD, Stereo, ZV, 2. Spiegel, DM 26 500,-

BMW 635 CSi
EZ 4/80, 43 000 km, 1. Hd., anthrazitmet., Leder beige, el. Fh. v. u. h., ZV, Klima, aut. Ant., Becker-Stereo, Nebellampen, 2. Spiegel el. BBS-Aluf., 5-G.-Sportgetr.

BMW 320 i
4tür., EZ 4/84, 13 000 km, hennarot, Aluf., Stereo, SD, WD-Glas, DM 24 900,–.

Hans Behnen
BMW-Vertragshändler
Lingener Straße 121
4460 Nordhorn
Tel.: 0 59 21 / 2 50 54

geprüft · gepflegt · zuverlässig

AUTOMARKT

ANKAUF

Wir suchen ständig
Merc. 190–500
Porsche, BMW
Gebraucht- u. Unfallfahrzeuge. Diskrete Barabwicklung.
Autohaus Trabert, Frankfurt
Tel. 0 69 / 73 28 82 + 7 38 28 48
Telex 4 185 290

Suche:
190 D, 190 E, 200–300 124 Mod. Golf GTD neu, 280, 380, 500 SE, SEL, SEC, SLC ab Bj. 80, 580 SEL, SEC, Ferrari Testarossa, Porsche Cabrio (schwarz, Mod. 86) gegen bar.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 18 74, Tx.: 482 975

Wir suchen
Merc. 250 D, 190 D, 2,5, 500
Ferrari, VW Golf GTD
Neufahrzeuge und Verträge.
Telefon 0 60 71 / 4 10 34-36
ab Montag
Telex 4 189 317, Händler

Wir kaufen
neue – neuwertige – gebrauchte Porsche, DB, Ferrari.
Tel. 0 62 21 / 4 60 44, Tx. 4 61 626
Uwe Ohlsen Automobile

Wir kaufen gegen bar:
Merc. 190 – 560 SEL, SL, SLC, SEC sowie Porsche, BMW alle Modelle
Firma Waack, Hamburg
Tel. 0 40 / 2 20 21 92, Tx. 2 174 050

VERKAUF

ALFA ROMEO

Alfa Romeo 2000 GTV
Bertone, Superzust., 1976, Mot. 5 500 km, DM 14 950,–.
Ewas für Liebhaber
Vogel Automobile
Tel. 92 21 / 51 77 70

Alpina 6/3,5
1 von 4, orig. Alp. Kfz-Brief, Bj. 10/84, graphmet., 4türig, 245 PS, 29 000 km, eSSD, opt. 323 i. o. Deko + Typenschilder, Preis 59 000,– DM + Mwst.
Telefon 02 11 / 55 51 33

AUDI

Audi 200 Turbo
Bj. 10/83, 60 000 km, anthrazitmet., 29 500,– DM, inkl. MwSt.
Bertram-Automobile
0 72 72 / 7 17 05

Audi 200 Turbo
mit div. Extras sowie AHK, Met.-Lackierung, SSD, ABS, el. FH, Radio/Stereo-Anl., Bj. 3/85, 7 000 km, noch Werksgarantie, NP 55 000,–, jetzt 39 900,–.
Tel. 0 41 31 / 40 18 46

BMW

323 i Baur Cabrio, neu
met., Vollausstg., 13 % unt. LP
Tel. 0 89 / 91 43 89, FS 5 214 550

BMW 745 i
7/84, Vollausst., Leder, 44 000 km, 48 500,- DM inkl. MwSt. T. 0 28 61/23 88

635 CSi
10/79, silbermet., Leder, DM 26 000,-.
Firma Löffler HGmbH
Karolinenstr. 47, 2000 Hamburg 6
Tel. 0 40 / 4 39 60 06-7, Tx. 2 165 142

BMW M 635 CSi
DM 85 000,–.
HESS-AUTOMOBILE
Tel. 0 61 82 / 6 95 87, Tx. 4 102 279

2x 325 e
US-Ausführung, diamantschwarz, Leder perlbeige, kompl. ausgerüstet, Exportpreis 57 701,–, Inland 65 779,–.
325 e Kat
diamantschwarz, Leder schwarz, kompl. ausgerüstet, DM 43 025,–, inkl. MwSt.
325 e Kat
diamantschwarz, Stoff anthrazit, kompl. ausgerüstet, 38 190,–, inkl. MwSt.
2x 318 i
diamantschwarz, Stoff anthrazit, kompl. ausgerüstet, 28 905,– inkl. MwSt.
Tel. 0 65 92 / 30 61, gewerblich

635 CSi
kastanienrot/Led. schw., Kli., e. SSD, Extr., 98 000 km, sehr schön, unfallfrei, 29 500,– i. A.
Sportwagen-Center
Oster + Heimann
Tel. 02 61 / 7 12 71 / 72

BMW 635 CSi
EZ 11/83, BMW AG, M, Dir.-W., weg. Streik still 3/84, NZ 6/84, km 32 000, pol.-met., Gar.-W., Top-Zustand, ABS, Sperr-Diff., elektron. Autom.-Getr., 220/55 VR 390 7" geschm. BMW-Aluf. u. neuw. M+S a. Felgen, Anh.-Kuppl., Kl.-Anl., HiFi-Anl., höhenverstell. Sportsi., Bord-C. m. Alarmanl., get. Scheib., el. Schiebe-Kippd. u. w. Extras. Neupr. 84 000,– DM, VB 55 000,–.
Telefon 0 98 46 / 4 15 oder 4 16
FS 61 536

BMW 633 CSi
rot, Automatik, Original 88 000 km, unf.'fr., neuwertiger Zust., Gebot jedoch nicht unter 19 800,– DM
Tel. 0 61 21 / 69 46 64 od. 60 72 02

745 IA, 8/84, silbermet., komp. Ausst., v. Priv., DM 50 000,– + MwSt.
Tel. 07 61 / 8 67 86 od. 4 66 78

FERRARI

Ferrari 308 GT 4
Bj. 78, braunmet., Leder, Klima, FH, 47 880,– DM.
Firma Löffler GmbH
Karolinenstr. 47, 2000 Hamburg 6
Telefon 0 40 / 4 39 60 06 – 7
Telex 2 165 142

Ferrari Mondial
6/85, 5000 km, Sonderanf., mit Breitreifen (einmalig schön), unverbindliche Preisempfehlung 135 000,– DM incl., jetzt: 105 000,– DM incl. MwSt. Leasing, Inz., Finanz. möglich.
Ohlsen-Automobile GmbH
Tel. 0 62 21 / 86 20 71 o. 4 60 44
Telex 4 61 626

Testarossa
div. Fahrzeuge in Rot/Schwarz, Rot/Beige, Silber/Schwarz sofort lieferbar.
Weiland Autohandels mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99, Tx. 4 189 081

FERRARI
Ferrari-Ankauf
Zender-Exklusiv-Auto
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 30 20

Werkstattprotokoll !
(Unterbrechung einer Geschäftsreise)
8.05 Unser Kunde Dr. B. ruft aus Hannover an: zu hohe Temperatur
8.10 Unser Meister beauftragt einen befreundeten Techniker vor Ort eine Schadensanalyse vorzunehmen.
8.40 Diagnose: Wasserpumpenschaden
9.25 Unser Meister startet per LH 820 Frankfurt–Hannover inkl. aller nötigen Teile und Werkzeuge
10.45 Ankunft beim Kunden
12.45 Reparatur erledigt. Unser Kunde kann seine Geschäftsreise nach Kopenhagen fortsetzen. –
DIE FERRARI-KLINIK
SCUDERIA
6800 Mannheim · Telefon 06 21 / 73 70 13
FERRARI E BASTA

Ferrari
Ferrari-Vertragshandel
Verkauf und Service
Zender GmbH
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

Ferrari 308 GT 4
nur im Sommer gefahren. Top-Zustand.
Tel. 02 28 / 32 32 99 oder 35 43 54

Ferrari 308 GTSi
Neuwagen (Okt. 85), Front- + Heckspoiler, Kli., rot/Led. beige, 104 000,– i. A.
Sportwagen-Center Oster + Heimann
Tel. 02 61 / 7 12 71 / 72

Ferrari GTSi
neu, rot/Led. schwarz, Export 107 000,–, Inland 121 980,–
Tel. 0 89 / 47 46 89 od. 47 46 94
Tx. 4 170 093 Händler

FORD

Granada Ghia Turnier 2,8 i
Bj. 6/84, 34 000 km, silbermet., SD, Klima, beide Sitze el.-verstellb., Bordcomp., Sperr-Diff., Radio-Vollstereo, unfallfr., NP 46 000,–, jetzt DM 21 700,- inkl. MwSt.
Telefon 0 26 84 / 12 98

GELÄNDEWAGEN

Tausche 944
Bj. 82, rot, gegen Merc. GE, auch neuwertig. Tel. 0 61 81 / 1 67 29

2x 280 GE
ab EZ 9/84, lang u. kurz Ausführ. jeweils luxuriös ausgestattet. VB ab 57 000,– + MwSt.
Telefon 0 26 23 / 46 91

300 GD lang
EZ 3/80
Tel. 0 70 54 / 24 85, gewerblich

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar
Huscher-Impex
Tel. 0 21 01 / 6 95 44

Range Rover
Autom., 4tür., Bj. 6/83, 63 000 km, 1. Hd., Stereo-Cassette, grün, Top-Zust., DM 37 500,– inkl. MwSt., Inzahlungnahme, Finanzierung: Anzahlung DM 9375,– oder Altwagen, 36 Raten à DM 874,61 – eff. 7,77%
Allrad Honda Civic Shuttle
4 WD, anthr.-met., Bj. 3/85, 12 000 km, mit Werksgarantie, DM 16 900,–
P. Wiegers, Automobile
4900 Herford/Westfalen
Tel. 52 21 / 20 86

280 GE
Autom., offen, 9/83, 1. Hd., 50 000 km, unfallfrei, lapisbl./weiß, 255er-Reif.-Verbreiterg., Bestzustand, DM 42 800,–
Auto Fecker KG
Tel. 0 21 73 / 2 28 86, Tx. 8 515 653

JAGUAR

Jaguar 5,3 Cabrio
cranberry-bisquit, Preis VS.
Tel. 0 72 31 / 5 54 35

5,3 L V 12 Cabrio
regentgrey – black, 78 000,– DM
3,6 L Cabrio
regentgrey/duskin, 69 700,– DM
4,2 L Sovereign
windsorblue/isisblue, 57 500,– DM.
Weitere 4,2 L Sovereign sofort lieferbar
Telefon 09 41 / 99 87 25

Jaguar XJ 5,3 HE Sovereign
Bj. 7/84, DM 49 500,– inkl.
Auto Exclusiv GmbH
Tel. 65 31 / 30 10 46, Tx. 952 548

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Tel. 0 21 01 / 6 95 44

Jaguar 4,2 Sovereign
regentgreymet., Leder diskin, voll ausgest., m. div. Zubh., DM 65 000,- inkl. MwSt.
Tel. 0 21 51 / 2 27 00od. 39 03 57
Kfz-Händler

Jaguar XJ 5,3 HE
3/84, 39 000 km, unfallfrei, dunkelgraumet., Leder h'grau, SSD, Tempomat, RD-CR, Leichtmetallfelgen, Scheinwerferrein., elektr. Sitzverst., DM 49 500,- inkl. MwSt.
Tel. Hamb. 0 40 / 6 56 72 27 Hdl.

Jaguar XJ 6 – 4,2 l
Bj. 81, TÜV 87, 55 000 km, Leder, Klima, Extr., 1. Hd., günstig f. schnellentschlossenen Käufer, VB DM 15 200,- zzgl. MwSt.
Tel. 04 21 / 25 00 19

Traumwagen
Jaguar E 2+2, Bj. 69, tot. rest., nach Rest. erst 6000 Meilen, RHD, rot, 5-Gang, Speichen, Leder, alles orig., techn. + opt. super.
Traumpreis: DM 34 000,–.
Tel. 07 11 / 61 30 04
ab Sonntag

Jag. 5,3 HE, Vorführw.
weiß, Leder schw., 65 000,– inkl.
Jag. 5,3 HE, Neufahrzeug
silber/Leder schw., 72 700,– inkl.
Jaguar 5,3 HE
dkl.blau/Led. hellgrau, DM 72 700,– inkl. MwSt.
Jaguar-Vertragshändler
NORBERT KUNTZ
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf
Tel. 0 43 46 / 50 55 / 56

Daimler Sovereign 4,2
45 000 km, m. a. Extras.
T. ab Mo. 02 28 / 21 51 03

Jaguar XJ6
Daimler-Ausf., 81, weiß (schw. Led.), 36 000,– VB. Tel. 05 71 / 7 59 60

MERCEDES

Autohaus
Saturski
Merc. 500 SEL, 500 SEC
Neuw., Ausw. ab 90 000,–.
Merc. 300 SL, 500 SL
Neuw., 86, Ausw. ab DM 90 000,–.
Merc. 300 SE – 420 SEL
fabrikn., Ausw. ab 75 000,–.
Porsche Neuw., Mod. 86
Turbo, Targa, Cabrio, Auswahl ab DM 90 000,–.
Ferrari 512 BBi, 308 GTO
neu, Ausw. ab DM 185 000,–.
Mainzer Landstr. 272
Tel. 0 69 / 73 30 08
und 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

Von Privat – Daimler Benz
280 SE 3,5 l Cabrio
Baujahr 1970, DM 92 500,-
450 SEL 6,9 l
Baujahr 1979, DM 45 800,-.
Tel. tägl. von 18.00–21.00 Uhr
0 44 61 / 68 24

Mercedes
500 SEC, manganbr. 99 900,- inkl. MwSt.
380 SEC, anthrazit 99 900,- inkl. MwSt.
500 SEL, nauticbl. 99 900,- inkl. MwSt.
Fa. KLOZ
Tel. 07 11 / 5 18 28-58

Anders Automobile
bietet an:
Neufahrzeuge
DAIMLER BENZ

1x 420 SEC	Nov. 1985
1x 300 E	Dez. 1985
1x 560 SEC	Dez. 1985
1x 560 SEL	Dez. 1985
2x 420 SL	Febr. 1986
1x 500 SEC	Febr. 1986
2x 300 SEL	März 1986

Neufahrzeuge
PORSCHE

1x 944 Turbo, schwarz/schwarz, sofort	
1x 911 Cabrio, indischrot/champagn., sof.	
2x 928 S 4-Vent.	Dez. 1985
4x 911 Turbo	Nov./Dez. 1985

Neufahrzeuge
JAGUAR
sofort lieferbar:
1x 3.6 Cabrio, black/biscuit
1x 3.6 Cabrio, sage/doeskin
1x V12-Cabrio, claret/black
1x V12 Cabrio, antelope/buckskin
4.2 Sovereign
1x Windsor, blue/magnolia
1x white/isis blue
1x black/biscuit
1x regent/savile grey
20x VOLVO
US-Modelle
T. 07 11 / 61 40 44–45, Tx. 7 252 237

280 SE
Bj. 5/80, dunkelblau, Leder, Autom., Klima, el. SSD, Tempomat, FH 4fach, WiWa, Alu, Color, ABS usw., 36 000,- DM.
Tel. 0 68 41 / 37 30 od. 0 68 48/17 17
gewerblich

280 SL
Mod. 82, 1. Hd., anthr.-met., Autom., ZV, Radio, Fondsitze, Color, Chromleiste, Frontsp., 225/50/16, DM 54 000,– inkl.
Tel. 0 75 43 / 51 32 o. 0 75 42 / 82 91

USA-AUTOEXPORT
- DOT/EPA-Fullservice
- US-Modelle vorrätig
- Informationsbroschüre gratis

M+P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + Porsche
FÜR USA
Hornstr. 22-26 4390 Gladbeck
Tel 02043/4884 Ix 8579255

Da lohnt der weiteste Weg — Das interessanteste Autohaus der Welt

Drastische Preissenkung bei 150 Gebrauchtwagen

z. B.		
DB 280 SLC, 3/77, Zub.	27 950,-	25 950,-
DB 380 SE, (ABS), 5/82, Zub.	39 950,-	36 450,-
Opel Senator CD, 60 252 km, Zub.	18 450,-	15 950,-
Renault Alpine, 5/82, 42 116 km	30 950,-	28 450,-
De Tomaso Longchamp GTS, 10/82	63 950,-	58 950,-
Rover 3.5, 7/82, 20 073 km	23 950,-	20 450,-
Ford Sierra, 5/84, 29 351 km	15 950,-	14 250,-
Oldsm. Toronado, 6/79, Zub	16 450,-	14 450,-
Pontiac Trans Am T., 8/80, 35 977 km	19 950,-	17 450,-
Ford Sierra, 5/84, 36 446 km	14 450,-	13 250,-
Alfa Spider, 4/83, 57 237 km	20 950,-	18 950,-
Alfa GTV/6, 3/83, 45 425 km	22 950,-	19 950,-
BMW 316, 5/84, 28 813 km	19 450,-	17 950,-
BMW 528 i, 12/80, Zub	8 950,-	7 950,-
Chev. Camaro Z 28 E, 10/82, 57 490 km	31 350,-	28 850,-
Chev. Corvette, 4/84, 7 077 km	84 950,-	80 950,-
Nissan 300 ZX Targa, 3/84, 9 215 km	33 450,-	30 450,-
Ford Continental, 4/79, Zub	34 450,-	24 950,-
Jaguar XJ 3,4, 6/83, 42 730 km	33 450,-	29 950,-

ROLLS-ROYCE · JAGUAR · FERRARI · PANTHER · Bitter
Mercedes - Porsche - BMW
100 Mercedes alle Modelle gebraucht z. T. neuw. 200 D – 500 SEL sof. lieferbar
Großauswahl 20 Porsche

BMW 732 i, (ABS), 11/81, Zub	19 950,-
BMW 635 CSi, (ABS), 1/83, 55 412 km	58 950,-
Ferrari 400 i A, 7/82, 29 640 km	119 850,-
Jaguar XJ 4,2 Sov., 4/83, 29 154 km	39 850,-
Jaguar XJS HE, 3/85, 9 632 km	69 950,-

AUTO BECKER
Suitbertusstr. 150 · 4000 Düsseldorf
Tel. 02 11/33 80-1 · Telex 08 582 874

Neufahrzeuge
500 SL 568/274 Mod. 86
300 SEL 904/274 Mod. 86
500 SL 568/274, 500 SL 040/275, 500 SEL 199/278, 500 SEC 737/274, Porsche 944 Turbo, rot/schwarz, alle Fahrz. Vollausstg.
Tx 2 12 713, ☎ 0 40 / 48 87 77
Händler

Merc. 190 E
Bj. 10/83, 24 900 DM
Telefon 02 03 / 49 07 39, Händler

2x 500 SEL, Farbe 040/274, Vollausst., DM 97 500,– inkl. MwSt. (u. Liste).
500 SL, EZ 4/81, zypressengrün, Leder grün, Extr., DM 62 000,– inkl. MwSt.
T. 02 11 / 44 39 82+42 73 69, Händler

Cars for Export
all European brands new + used in stock short delivery or will locate shipping + dot/epa service available we are only 20 minutes from Frankfurt Airport Examples from current stock:
328 GTSi red/tan '86
190e silver/blue '85
190e anth/grey '86
300 E silver/blue '85
500 SEL anth/black '85
500 SEC anth/black 10/83
911 Targa blue/black 7/77
Technotrade, member of AICA
Limburger Str. 3
6240 Königstein
Phone 0 61 74 / 40 89
Tx. 4 10 711

500 SEL
blau-schwarz, EZ 7/85, alle Extras, Preis VS.
Telefon 0 26 44 / 67 78.

280 SE, JW
6 200 km, diamantblaumet., viele Extras, 17 000,– DM u. NP
Telefon 0 72 75 / 58 49

Neuwagen
sof. lieferbar

MB 500 SL Mod. '86	568/274, 904/278
MB 500 SL Mod. '86	199/271
MB 500 SL	040/275, 199/278
MB 280 SL	199/271
MB 500 SEC Mod. '86	147/274, 735/271
MB 500 SEL Mod. '86	904/274
MB 500 SEL	929/274, 199/278, 737/271
MB 380 SEL	587/274
MB 280 SEL	904/274, 929/278
MB 280 SE	702/273
MB 300 E Mod. '86	702/978
Jag. XJS 5,3 Cabrio Mod. '86	black/biscuit
Jag. XJS 3,6 Cabrio Mod. '86	white/black
Jag. XJ 4,2 Sov.	white/cobaltblue
	black/cranberry
Porsche 930 Turbo Mod. '86	red/black
Porsche 930 Turbo	granatrot/weinrot
Porsche 911 Cabrio	black/black
Porsche 911 Cabrio	black/champagne
Porsche 944 Turbo Mod. '86	red/black
Ferrari 328 GTS	red/tan, red/black
Ferrari 308 GTS i	red/creme
Ferrari Mondial Cabrio	red/black
BMW 635 M	arktisblue/blue
BMW 635 M	delphin/black
BMW 745 i Executive	diamantblack/black

Weitere Fahrzeuge auf Anfrage
Verkauf – Finanzierung – Leasing
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Lahnstraße 1, 6000 Frankfurt/Main
Tel.: 0 69 / 73 02 86 · Telex 17-6 997 214

Merc. 280 SEL
Bj. 78, 131 000 km, goldmet., innen Velour, Klima, ZV, Radio-Cass., garagengepfl., gegen Angebot.
Tel. 02 02 / 72 14 15

190 E, 9/83
39 000 km, SSD, ABS, ZV, get. Glas, Radio-Dachant., Lack schw., Pirelli 195/50 VR 15 auf 7 J., wenig tiefer gelegt, sonst keine Veränd. u. weitere Extras, von Priv. f. DM 32 000,– zu verk., evtl. mit Autotelefon.
Tel. 02 11 / 50 19 77 o. 50 70 09

Mercedes-Großauswahl
ca. 80 Mercedes-Gebrauchtwagen vorrätig.
Autohaus Winter, 6740 Landau
Neustadter Str. 23
Telefon 0 63 41 / 8 62 29
Besichtigung: Montag–Samstag von 9–18 Uhr, So. v. 12–18 Uhr

DB 300 E, Kaufvertrag
für DM 4000,- abzugeben.
LZ 9. 10. 85.
Tel. Mo.–Fr. 02 28 / 47 16 79
Nur ernsthafte Interessenten.

100 Stück Mercedes W 124 lagernd
190 E, 190 D, 200–300 E, 200 D–300 D
Mercedes Benz 600, Bj. 70
Rolls-Royce Spirit, Bj. 82
Detomaso Longchamp, Bj. 85
Maserati Biturbo, Bj. 85
150 Tarpan, neu, Kleintransporter, DM 4800,–/Stück netto, lagernd.
Tel. 00 43 / 72 34-71 63
00 43 / 72 42–8 65 64 o. 8 76 09

Mercedes 380 SEL
Erstzul. 3/83, 35 000 km gelaufen, Farbe dunkelblau. Radkästen mit Chromleisten geschützt, Seitenblenden links und rechts, Spoiler vorn und hinten, tiefergelegt, als Sonderfelgen „Rial" genehmigt, Niederquerschnittreifen, Radio Berlin, innen hellgraues Velours. Ein ausgesprochen elegantes und sehr gepflegtes Fahrzeug, wie ladenneu, also ohne jeden Makel. DM 57 500,– + MwSt. Finanzierung mögl.
Tel. 0 64 75 / 16 66

500 SEC	735/271, 199/271, 929/278
500 SEL	040/271, 355/278, 040/274
500 SE	172/278, 904/278, 929/278
380 SEL	904/278, 172/271, 199/271
380 SE	199/278, 587/278, 877/275
280 SEL	172/271, 355/272, 568/975
280 SE	040/977, 568/975, 199/278
230 TE	929/274, 473/174
190 E 2,3-16	199/271

Firma MM
Tel. 02 51/31 15 05, FS 8 91 516

380 E, neu, 199/078
DM 63 300,– inkl.
280 SEL, neu, 040/274
DM 71 500,– inkl.
T. 0 60 82 / 16 24, Tx. 4 10 358

300 E, 300 D, 250 D
230 E, 200
Automobile Walz
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33
Tx. 7 266 111

280 SL, 300 SL, 500 SL
380 SEC, 500 SEC, 280 S
280 SEL, 380 SEL, 500 SEL
Automobile Walz
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33
Tx. 7 266 111

Flora-Garage
500 SEC, Mod. 83, weiß, Lederausst., große Zender-Verbreiter., super tief, super breit, Klimatisierung, Schiebedach, Kompl.-Ausst., unverbindliche Preisempfehlung DM ca. 139 000,- für nur 79 900,- DM, Eintausch möglich
Jaguar XJ 6, Mod. 80, grün, Color, Klima, helles Leder, 1. Hd., nur 9 900,- DM
450 SEL, Bj. 78, schwarz, Velour, Klima, SD, Alu, nur 19 900,- DM
280 SEL, 12/80, 1. Hd., silberdistel, Komplettausst., nur 32 900,- DM
350 SE, Bj. 77, silbermet., Klima, Velour, Blechbeschädigung, nur 5 900,- DM
Tel. 02 11 / 33 25 42 od. 33 25 89 od. 25 43 90

380 SE
manganbraun, Bj. 1/81, el. SSD, Breitreif., 2. Sp. u. v. m., DM 34 500,–.
Tel. 0 68 41 / 37 30 od. 0 68 48 / 17 17
gewerbl.

500 SE
Bj. 4/82, champagner, Vel. brasil, Klimaautom., el. SSD, Tempomat, FH 4fach, el. Sitze, Sitzheizg., ABS, Stereo, DM 52 000,–.
Tel. 0 68 41 / 37 30 od. 0 68 48 / 17 17, gewerbl.

500 SL, Mod. 86, 568/275, 96 500,- DM; 500 SL, Mod. 86, 929/272, 93 000,- DM; 300 SEL, 147/274, 75 000,- DM; Porsche 911 Coupé, Mod. 86, weiß/L. burgund, 81 000,- DM; BMW 323i, Mod. 85, schwarz, ABS, el. SSD, FH, Sperre, tiefer usw., 30 000,- DM; 911 Turbo, 944 Turbo kurzfristig lieferbar. Für alle unsere Fahrzeuge bieten wir Ihnen günstige Leasingkonditionen.
Fa. Walker u. Schleicher
Automobilleasing
Tel. 09 41 / 5 88 61, Samstag 9 88 16
Tx: 6 52 659 wusd

Merc. 230 E/124
199/271, alle Extras, außer Klima, sofort lieferbar, gegen Höchstgebot.
Tel. 0 24 85 / 2 02

Direktionsfahrzeug
AMG Merc. 280 SE
mit SEC-Haube, Zender-Umbau, Champagnermet.-Lack., Bj. 3/82, Extras, ABS, AHK- abnehmbar, el. Fh. 4fach, 5-Gang-Getr., Heckscheibenhzg., Verbundglas, Kopfst. 4fach, Lederpolster, Becker-Mexico-Elektronik, el. SD, Color, Vordersitze el. verstellb., Windabweiser, AMG-Maschine, Alarmanl., 225/50er Bereif., NP 86 000,–, VB 37 500,–.
Tel. privat 02 08 / 3 45 44 u. Büro ab Mo. 02 08/4 40 04/5/6/7, H. Sprenger

Notverkauf: 280 S, 10/84
Neuzust., a. Extras, statt DM 63 000,– jetzt Barpr. DM 49 500,–.
Telefon 0 21 62 / 1 35 72

500 SEL, 1/85
pajettrot, Led. creme-beige, Coupésitze, Vollausstg., B2-Tel. in Armlehne, 17 000 km.
Telefon 0 22 93 / 10 78.

DB 300 TD-Kombi
weiß, EZ 1/85, 11 000 km, mech. SD, ZV, AHK, Klima, 4x el. FH, u. LM-Räd. u. v. Extras mehr, LP: 52 500,– inkl., VKP: 44 800,– inkl.
Tel. 0 93 82 / 2 07, Händler
Telex 68 506

DB 500 SL, neu
Mod. 86, signalrot, Led. dattel, alle Extras, Export: 95 500,– DM, Inland: 108 870,– inkl. MwSt.
DB 500 SEC
2/84, lapisblaumet., 48 000 km, div. Extr., Export: 70 500,– DM, Inland: 79 900,– inkl. MwSt.
Uwe Ohlsen Automobile GmbH,
Tel. 0 62 21 / 86 20 71 od. 4 60 44,
Telex 461 626

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) Hd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

DB 450 SEL
silb.met., Klima, SD, a. E., nur 53 000 km, i. A. DM 26 000,–.
Tel. 0 47 21 / 2 83 94

500 SE, Bj. 1980
anthrazitmet., Leder schwarz, Klima, ABS, el. Fenster, Extras, 44 460,- DM, inkl. MwSt.
Bielefeld-Automobile + Co.
Tel. 0 42 21 / 6 77 77 oder 7 24 61

450 SEL, 6,9
Mod. 1979, zypressengrünmet., Velour, Vollausstattung, 33 500,- DM, inkl. MwSt.
Tel. 0 42 21 / 6 77 77 oder 7 24 61

500 SL neu
schwarzmet./grau, Vollausst., 93 000,-, Export, 106 000,-, Inland
300 SL neu
rot/palamino, Vollausst., 78 000,-, Export, Inland, 89 000,- DM.
500 SEC, neu
schwarz/palamino, Vollausst., 98 000,- Export, 112 000,-, Inland.
Porsche Turbo, neu
86er Mod., rot/beige, Vollausst., 115 000,-, Export, Inland 131 000,- DM
Auto Aizen Aschaffenburg
T. 0 60 21 / 1 21 09

280 SE
2/84, 20 km, DM 49 000,- + MwSt., anthr.-graumet., Vel. anthr., Autom., e. SD, Aluf., Color usw.
T. Sa./So 0 81 70 / 72 83
Mo.-Fr. 07 11 / 2 26 20 01

190 E 2,3 – 16 V
199/271, Vollausstg., DM 69 500,-, inkl. MwSt. (Listenpreis)
Tel. 07 11 / 76 60 63, Tx 72 55 995

380 SEL
neu, nautikblaumet., Leder grau, alle Extras, DM 84 930,-.
Autohandel Tel. 0 89 / 8 57 60 68 ab Mon.

500 SEL
anthrazitmet., Leder grau, 4/85, 8000 km, alle Extr., wie neu, DM 87 780,-.
Autohandel, Tel. 0 89 / 8 57 60 68 ab Mon.

280 SEL
neu, schwarz, Leder grau, alle Extras, DM 72 960,-. Autohandel, Tel. 0 89 / 8 57 60 68 ab Mon.

230 GE
Mod. 85, 4400 km, Station, Kz, geschlossen, geh. Ausstg. 2x Sperre, AHC vo. + hi. blaumet., DM 44 800,– im Auftrag
Telefon 0 61 03 / 3 45 18

500 SEC Coupé
6/82, dunkelblau, Leder creme, AMG tiefer, Alu, 8 + 9, Klima, etc. nur 69 900,– DM. Eintausch möglich.
Tel. 02 11 / 48 75 19 od. 48 78 14

Wir bieten an:
500 SEL, 199/975
Vollausstattung, fabrikneu.
Tel. 0 61 21 / 2 30 81,
Tlx. 4 186 771

380 SE
2/82, 82 000 km, dunkelblau, Klima, ESSD, Color, el. FH, DM 42 900,- inkl. MwSt.
190 E 2,3/16
5/85, blauschwarzmet., Leder, ESSD, Sitzhzg., el. Fh., SEC-Haube, DM 61 000,- inkl. MwSt.
Claaßen Automobile
Moers, Tel. 0 28 41 / 3 53 55

Mercedes:

500 SEL, 5/82, silberblaumet., Vel.	60 000,– DM
500 SE, 5/80, silberdistel, Vel	43 000,– DM
380 SEL, 6/83, blaumet., Leder	66 120,– DM
380 SE, 3/80, petrolmet., Vel.	36 000,– DM
380 SE, 10/80, signalrot, Vel	38 760,– DM
280 SEL, 7/81, braunmet., Vel.,	39 500,– DM
280 SE, 10/82, blaumet., Stoff,	35 000,– DM
280 SE, 5/82, silberblaumet., Vel	36 000,– DM
280 SE, 10/82, anthrazitmet.,	38 000,– DM
280 SE, 3/80, blaumet., Leder,	37 620,– DM
500 SL, 6/82, braunmet., Leder,	78 000,– DM
500 SL, 11/80, silbermet., Leder,	66 000,– DM
350 SL, 9/74, dunkelblau, MB-Tex,	27 900,– DM
350 SL, 5/73, weiß, Stoff,	29 500,– DM
280 SL, 1/80, schwarz, Leder,	53 800,– DM
280 SL, 4/78, grünmet., MB-Tex,	35 500,– DM
280 SL, 5/80, silbermet., Leder,	36 000,– DM
500 SLC, 7/79, silbermet., Vel.	53 000,– DM
450 SLC, 5,0 6/79, weiß, MB-Tex,	54 000,– DM
450 SLC, 5,0 9/78, silbermet., Leder,	53 000,– DM
450 SLC, 5,0 6/78, silber, Leder,	54 000,– DM
450 SLC, 9/73, blaumet., Leder,	23 000,– DM
350 SLC, 1/79, silbermet., Vel.,	35 000,– DM
350 SLC, 5/78, silberdistel., Stoff,	31 000,– DM
350 SLC, 8/75, silber, Stoff,	26 500,– DM
280 SLC, 6/74, braunmet., Vel.	21 500,– DM
230 E, Typ 124, 3/85, dunkelblau,	54 500,– DM
190 E, 4/84, weiß, Stoff,	29 500,– DM
190 E, 2/84, signalrot, Stoff,	29 000,– DM
190 E, 5/83, signalrot, Stoff,	29 000,– DM
190 E, 3/83, champ.-met., Stoff,	27 500,– DM
230 GE kurz, 2/83, weiß,	39 000,– DM
280 TE, 11/83, silbermet.,	46 000,– DM
450 SEL 6,9, 10/75, anthrazit, Leder,	32 000,– DM
450 SE, 1/77, silberblaumet.,	13 000,– DM
280 CE, 12/79, grünmet., Leder,	21 000,– DM

Firma Löffler HGmbH
Karolinenstraße 47,
2000 Hamburg 6
Telefon 0 40 / 4 39 60 06-7
Tx. 2 165 142

500 SEC, neu
Mod. 85, ./. 5%.
Tel. 0 03 52 / 43 49 66

420 SE, AMG-Umbau, 113 000,- 500 SEC, AMG-Breitvers., 9 + 10 Zoll, Sonderlederausstg. m. Recaro usw., keine Zulassung, 182 400,-. 190 E, AMG-Breitvers., EZ 9/84, 47 500,-. 380 SL, fabrikneu, 96 900,- 500 SEL, Bj. 82, sämtl. Zubeh., 55 500,-. 280 SE, Direktionswagen, EZ 12/81, Mod. 82, 120 000 km, Klima, 1. Hd., Schltgetr., i. A. 26 900,-
G + G Autohandels GmbH
Telefon (07 11) 56 18 29

380 SE, Mitte 80, anthrazit, SSD, Extras, DM 32 000,-.
500 SE, Mitte 80, silber, Vollausstg., DM 43 000,-.
500 SEL, Mitte 80, champagner, Vollausst., DM 47 000,-.
450 SEL 6,9, 1. Hd., Vollausst., Leder, DM 43 000,-.
Auf der Lanver Automob. mbH
T. 02 51-5 40 95 u. 5 41 89, Tx. 8 91 489

Mercedes S-Klasse (Modelle 1986), 300 SE, 300 SEL, 420 SE, 420 SEL, 500 SE, 500 SEL, 500 SEC, 500 SL
Neufahrzeuge, sofort – kurzfristig lieferbar.
W 201: 190, 190 E, 190 E 16-Ventiler, 190 D, 190 D 2,5.
W 124: 200, 230 E, 300 E, 200 D, 250 D, 300 D.
Neufahrzeuge – Vorführwagen sofort lieferbar.
Leasing: günstig + unbürokratisch.
So. Besichtigung v. 11.00–14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103, 4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

EPA and DOT in the USA
Importing your car to the USA?
Place your car in the care of the largest importer/conversion facility on the est coast, New York. We pick up your car-the port, clear through customs, place the bond, and do a guaranteed EPA and DOT conversion tested in our own laboratory. Don't take chances! Deal with one of the most respected and experienced facilities in the business. Call our Frankfurt office for prices and information:
Tel. 0 69 / 73 60 92
Henry's Foreign Auto Center · 451 Route 9 North Woodbridge, N. J. 0 70 95

NEUE MODELLE
500 SL, 735/271, Vollausstg.
500 SEL, 500 SE, 380 SEL, 560 SEL, 560 SEC, Vollausstg.
Geländewagen 280 GE, weiß, Klima, 17 000 km.
300 Adenauer, Bj. 61, 170 V, Bj. 51
Klasse W 124: 200, 230 E, 300 E, 200 D, 250 D, 300 D, 260 E
gesucht werden alle 190 bis 560 SEC
AUTOHAUS WAGNER, Bielefeld 1, Stadtheider Straße 2
neben Daimler-Benz, Tel. 05 21 / 3 40 34, Telex 9 38 017

500 SL
83, 172/271, DM 72 000,–
500 SL
86, 904/275, DM 110 000,–
500 SL
86, 040/274, DM 110 000,–
HESS-AUTOMOBILE
Tel. 0 61 82 / 6 95 87
Tx. 4 102 279

Manfred Dahmen, Solingen
Merc. 500 SEL
86er Mod., schwarz, Leder schw., Lieferterm. 2. Oktoberwoche, DM 105 000,- inkl. MwSt.
Tel. 02 12 / 5 00 88 / 89 / 80
Neuwertige Automobile

500 SE
3/85, Vollausst., 5 000 km, DM 82 500,- inkl. MwSt. Tel. 0 26 84 / 45 15

380 SE
neu, petrolmet., Leder creme, alle Extras, DM 79 230,-.
Autohandel, Tel. 0 89 / 8 57 60 68 ab Mo.

500 SEL
12/84, 17 000 km, silb.-met., schw. Leders. v. + h., el. verstellb. Zus.-Hzg., Sitzhzg. el., Feuerl., Klima-Autom., Kopfst. u. Lesel., el. Schiebed., Sonnenbl., klappb. Arml., Außentemperaturanz., Reiserechn., Ausgl.-Getr., ABS, Tempomat, Airbag, Heckant., wärmed. Glas, Außensp. re. el., heizb. Hecksch., Scheinw.-Wisch., Ausstiegsl., Alu-Rd., Wurzelholz, DM 85 000.- inkl. MwSt.
Tel. Sa. u. So.: 0 40 / 8 00 25 25,
Tel. ab Mo.: 0 40 / 54 85-102

500 SEC, Mod. 86
silber 735, Leder blau 272, z. DB-LP.
Tel. 0 28 61 / 23 88

Mercedes 230 SL
Bj. 1964 (kompl. restauriert), mit Hardtop, cremeweiß, Leder schwarz, abs. Bestzustand, DM 35 000,-.
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103, 4350 Recklinghausen-Süd,
Tel. 0 23 61 / 70 04

500 SEL, Mod. 83
1. Hd., nur 48 000 km, Metallack, sehr v. Extras, DM 59 800,- inkl. MwSt.
Tel. 0 25 04 / 27 41, Händler

Neuwagen
230 E W 124, blauschwarzmet., Leder, SSD, Color, ZV, DM 47 900,- inkl. MwSt.
Tel. 0 25 04 / 27 41, Händler

Wir bieten an:
200 D, 147/071, DM 37 000,-
230 E, 199/071, DM 51 000,-
250 D, 172/078, DM 43 500,-
300 D, versch.
300 E, 702/075, DM 52 000,-
300 SL, 568/275, DM 81 000,-
300 SEL, 904/274, DM 83 500,-
300 SE, DM 4000,- üb. Liste
420 SE, DM 84 000,-
500 SL, 735/271, DM 86 500,-
500 SEC, 702/273, DM 5000,- üb. Liste
sowie Porsche, Jaguar, Ferrari.
Weitere Angeb. auf Anfrage.
We-Ge mbH, Darmstadt
Tel. 0 61 51 / 2 80 71–74
Tx. 4 197 231

Mercedes
Ihr Mercedes im Zender-Look! Extravagantes Karosserie-Styling und exklusive Innenausstattung. Alle Arbeiten werden von Spezialisten im eigenen Fachbetrieb durchgeführt.
Zender Exklusiv-Auto
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

Mehrere 500 SEL/SL
Mod. 85/86, in verschiedenen Farben u. Ausstattungen ab Lager sofort lieferbar.
Autohof Pralle
Telefon 0 47 47 / 7 47

Mod. 86, 500 SL
weiß, Leder blau, 500 SEC, weiß, Leder blau, Vollausstg., neu, sofort.
Telefon 0 61 09 / 2 33 08

Von Privat
Merc. 500 SEL
Bj. 7. 5. 85, sämtl. Extras, außer Airbag, diamantblau, Leder, DM 98 000,-.
Tel. 02 02 / 30 43 32

500 SL
Mod. 86, fabrikneu, Leder, Klima, dunkelblau, sof. abzug.
Tel. 02 08 / 5 16 39 od. 02 31 / 57 97 71

500 SEC
737/972, Vollausstg., 99 600,-, inkl. MwSt., sof. lieferbar
300 E
147/972, Vollausstg., 77 500,-, inkl. MwSt., sof. lieferbar
280 SL
904/275, Vollausstg., 83 650,-, inkl. MwSt., sof. lieferbar
280 SL
473/073, 5gang, ZV, Alu., Radio-Cass., 49 500,- im Auftrag Inzahlungn. u. Leasing möglich.
Auto Gürke, Pforzheim
T. 0 72 31 / 3 20 08, Tx 7 83 311 agp

DB 280 S
040/971, gut. Ausstg.
Telefon 0 45 51 / 30 31

DB 190 Cabrio
ABC-Umbau, EZ 8/85, 2800 km, DM 75 000,- inkl. Weiland Autohandels mbH, Tel. 0 69 / 73 10 99, Tx. 41 89 081

Daimler Benz
Typ 300 SL / 500 SL, 86er ab Lager lieferbar.
Weiland Autohandels mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99, Tx. 41 89 081

Merc. 500 SEL
929/275, Vollausst., Liefertermin 22. 10. 85
Telefon 02 12 / 81 30 16

DB 500 SL, neu
dunkelblau, Leder dattel, Vollausstattung, DM 101 500,- inkl. MwSt.
Car + Driver
Tel. 0 40 / 29 15 34
Tlx. 2 164 214

Mercedes 420 SE
fabrikneu, Lackierung arcticweiß, umfangreiche Sonderausst., 1000,- DM unter NP zu verk.
Tel. ab Mo. 8 Uhr 09 31 / 70 16 20

Kaufvertrag 260 E
geg. Geb. zu verkaufen.
Angeb. unt. L 5522 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

280 SL
Bj. 68, Sammlerstück, 29 500,– DM.
Telefon 0 51 51 / 6 42 59

280 SE
Original Flachkühler-Cabrio, Erstbesitz, Bj. 70, Bestzustand, DM 59 000,-
Tel. 0 24 07 / 30 87

500 SEC, AMG-Ausstattung
Bj. 4/83, äußerst gepflegtes Direktionsfahrzeug, alle Extras (Klimaanlage, elektr. Schiebedach, ABS), porscheschwarz mit beige Leder-Innenausstattung. Preis Verhandlungssache. Anzufragen montags bis freitags von 9.00 bis 17.00 Uhr unter
Tel. Köln 23 55 91

DB 500 SEL
1/84, 54 000 km, 1. Hd., unfallfrei, dunkelblaumet., Velous h'grau, Klima, ABS, Leichtmetallfelgen, Niveau, Sperrdifferential u. weitere Extras, DM 64 500,- inkl. MwSt.
DB 500 SE
3/83, 61 000 km, 1. Hd., unfallfrei, silbermet., Leder blau, elektr. Sitzverst., SSD, Klima, ABS, Airbag, el. Fenster u. weitere 18 Extr., DM 57 500,- inkl. MwSt.
DB 190 D
3 Monate alt, 4500 km, 1. Hd., unfallfrei, dunkelblau, Stoff blau, Automatik, SSD, Servol., Zentralv., Colorglas grün, DM 31 350,- inkl. MwSt.
Tel. Hamburg 0 40 / 6 56 72 27
Händler

1 DB 300 D
4/85, Lack 702, Polster 271, Ausstattung: 240, 260, 412, 420, 430, 440, 506, 511, 531, 570, 581, 584, 590, 611, 640, 812, 873, km 23 000, Preis 59 000,- DM.
1 DB 190 E 2,3/16
9/84, Lack 702, Polster 251, Ausstattung: 240, 254, 410, 430, 442, 466, 470, 504, 531, 543, 584, 591, 600, 673, 682, 812, 897, 873, 876, km 14 000, Preis: 60 000,- DM.
Werner Scharwaechter
Tel. 0 23 53 / 40 75

450 SEL 6,9
darkblue, leather creme, full loaded, 4/77, 1 owner, perf. conditions a/c, hydro, sunroof, pow. wind., cruise, r/c-stereo, compl. deviced by DB, DM 35 000,- + MwSt. 4900,- = 39 900,-
Autohaus W. Huber GmbH
8000 München 60
Bodenseestr. 16–20
Tel. 0 89 / 8 34 40 48

AUTOMARKT

MERCEDES

420 SEL
blauschwarzmet., Leder schwarz, SSD, Klima-Autom., el. FH, LM, ABS, Sitzhzg. u. div. mehr, LZ sofort, gegen Gebot unter H 5520 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

300 TD Turbo
Bj. 81, 106 000 km, SD, Extr., DM 27 200,–.
Tel. 09 11 / 76 26 29

500 SEC
lapisblau/Led. blau, Vollausstg., 5/84, 18 000 km, 89 500,– inkl. unfallfrei.
500 SE
lapisblau/Vel., e. SSD, Extr., 5/80, 98 000 km, 42 500,– inkl.
2x 280 SL
orientrot, Autom., Extr., 5/80, 92 000 km, unfallfrei, 43 900,– sowie silbermet./Led. schw., 5-G., Extr., 7/82, km 67 000, DM 48 900,– i. A.
Sportwagen-Center
Oster + Heimann
Tel. 02 61 / 7 12 71/72

500 SL
Tel. 0 61 51 / 14 55 93 od. 14 77 94

300 SL
Neuwg., 568/Leder creme, 240, 420, 440, 470, 504, 543, 565, 570, 580, 583, 590, 873, DM 94 000,– inkl. MwSt.
190 D
Neuwg., 702/071, 411, 428, 466, 504, 257, 591, DM 36 500,–.
280 SL
82, met., MB-Tex cognac, Rial-Felgen, Klima, Alarm, RC, Rückbank, ZV, Color, 2. el. Spiegel, DM 48 900,– im Auftrag.
280 SL
84, 25 000 km, anthrazitmet., MB-Tex grau, Klima, el. Fh., Wurzelholz, 2. el. Spiegel, RC, AMG-Spoiler, BBS-Felgen, ZV, Color, Radchrom., DM 57 900,– inkl. MwSt.
230 E
neu u. gebr. ab Okt. lieferbar.
DELTA-MOTORS
Tel. 06 81 / 6 13 73,
Tx. 44 21 282 demo d

190 E 2.3 L 16 V
1/85, 199/271, div. Extras, DM 58 000,– inkl. MwSt.
Autohof Pralle, T. 0 47 47 / 7 47

230 E, Neuwagen
Mod. 86, 199/071, Klima, div. Extras, DM 58 800,- inkl. MwSt.
Autohof Pralle
Telefon 0 47 47 / 7 47

300 D, Neuwagen
040/175, Vollausst., DM 63 000,- inkl. MwSt.
Autohof Pralle
Telefon 0 47 47 / 7 47

350 SL Automat.
Bj. 71, 1. Hd., met., LM-Felgen, Hardtop, Stereo, in erstklass. Zust., original 122 000 km, DM 29 900,-.
Tel. 0 40 / 6 90 42 24, Hdl.

500 SL
Mod. 86, NW, sofort lieferbar, gegen Gebot, v. Privat. Tel. 0 41 02 / 5 28 29

500 SEC
Neuwagen, nicht zugel., silberdistelmet., Veloursitze, Klimaautom., Leichtmetallfelg. etc., zum Höchstpreis zu verkaufen.
Tel. 0 23 06 / 1 33 15

DB 500 SL Roadster Autom.
Bj. 5/85, blauschwarzmet., schw. Lederpolster, Außentemperaturanzeige, Lederlenkrad, autom. Antenne, Radio, wd. Glas u. heizb. Heckscheibe VSG, 13 000 km, DM 98 000,–.
Karl Burghard KG
7530 Pforzheim
Tel. 0 72 31 / 2 02 21
ab Montag 8.00 Uhr

Merc. 450 SEL
Bj. 5/78, grünmet., Sitze Vel. mit Arml., Klima, Standhzg., el. FH 4fach, Kopfst., WiWa., Alu, Radio, autom. Ant., unf.-frei, 2. Hd., opt. + techn. einwandfrei, 140 000 km, geg. Gebot zu verk.
Telefon 0 58 21 / 3 45 81A

Umbau für USA Conversion
DOT/EPA, Tranport, Versicherung, Bond, Zollabfertigung, eigene Niederlassung in USA.
Autohaus Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Telefon 06 71 / 6 10 40
Tx. 4 27 80
Houston (7 13) 4 61 40 55

500 SL, 2/84, 17 000 km, Leder, ABS, u. weitere Extras, 79 500,– inkl.
500 SEC, Mod. 84, schwarz, Leder schwarz, Vollausst., 83 500,– inkl.
Tel. 0 40 / 6 03 73 13 od. 68 73 26 Hdl.

Happy Cars

DB 500 SEC Cabrio
nauticblau, Leder cremebeige, DM 210 900,– inkl. MwSt.
DB 500 SEL
Carat by Duchatelet
dunkelblau, Leder dattel, Farb-TV, Video, Bar, Ganzleder. DM 165 300,– inkl. MwSt.
DB 500 SEL
weiß, Velour blau, DM 99 750,– inkl. MwSt.
380 E
blauschwarzmet., Leder schwarz, Vollausstg., DM 76 152,– inkl. MwSt.
300 E
silbermet., Leder grau, AMG-Umbau, DM 85 500,– inkl. MwSt.
Porsche Turbo Flachbau
schwarz/Ganzleder schwarz, DM 193 800,– inkl. MwSt.
Thomas Hepp GmbH
Ottokamp 3 · 2 Hamburg 54
T. 0 40 / 5 53 20 03 · Telex 2 165 101 hepp d

280 SL
v. Priv., Bj. 5/83, d'blau, BBS, Leder, DM 56 000,–
Tel. 0 45 32 / 81 90 nach 19 Uhr

DB 230 E
W 124, Vollausstg., DM 2000,– unter NP
Tel. 0 40 / 5 52 33 45 od. 6 52 50 01

DB 380 SE, 7/80, 80 000 km, lapismet., Vel., ESD, 4 e. FH, ZV, Wiwa, RC etc., 36 000,– v. Priv. Tel. 0 40 / 4 91 19 42

Neue Modelle
500 SL, 245 PS, DM 127 000,–
300 SEL, Vollausstg., 90 000,–
380 SLC, 58 000 km, met., Led. ABS, FH, SSD, usw., 51 300,–
280 TE, 47 000 km, met., Led., Klima, SSD, Autom., usw., 33 500,–
190 E ab 27 500,–
190 D ab 28 250,–
Eggers-Automobile
T. 05 11 / 3 52 14 81 o. 0 51 73 / 16 16

300 E
rauchsilber, ABS usw., neu, DM 62 700,–.
380 SL
6/83, champagner, Voll., 21 000 km, DM 71 000,–.
190 D
4/85, weiß, DM 32 500,–.
Alle inkl. MwSt.
328 GTS i
neu, DM 113 000,– Exportpreis.
Ferrari Testarossa
rot/schwarz, DM 262 000,– Exportpreis.
Tel. 0 85 51 / 48 86, Telex 5 7 449

DB 230 TE
Jahresw., Color, SD, surf-blau, div. Extras, DM 32 500,–
Tel. 0 41 74 / 28 11

500 SE
alle Extras außer Klima, sehr gepflegt, DM 38 000,– netto
Tel. 02 02 / 31 37 35

DB 500 SEC
Mod. 86, 735/272, 241, 355, 412, 440, 442, 452, 506, 510, 543, 551, 581, 600, 611, 673, 873, DM 127 500,– inkl.
Händler, Tel. 0 40 / 5 60 47 96

280 TE Mod. 83
64 000 km, met., Autom., Klima, ABS, el. FH, Color, Standheizg., Alu., etc., 28 900,– inkl. MwSt.
450 SLC, Bj. 5/79
dunkelgrünmet., Leder beige, Klima, SSD, Alu, Color, el. FH, etc., 41 900,– i. A.
450 SEL, 6.9 L, 8/78
rotmet., Vel. schwarz, mit Telefon, neuw. Zust., 35 500,– inkl.
Firma Kamitz
Tel. 05 51 / 6 17 99 + 6 17 02

DB 500 SEC
EZ 3/84, 30 000 km, silbermet., Autom., Klima, ABS, Velour, Color, ZV, Alu, Airbag, Tempomat., el. Fh., Sitze u. Spiegel, DM 81 100,- netto + MwSt. = 92 500,-.
DB 280 SEL
EZ 9/82, 1. Hd., silberblau, Autom., Klima, ABS, Sperr-Diff., Color, Alu, Tempomat., el. Fh., Sitze u. Spiegel, Velour blau, DM 44 900,– im Auftrag ohne MwSt.
Autohaus Schmitz
Tel. 0 69 / 86 12 08

500 SEL + 500 SEC
Lieferung Dez.
Tel. 0 40 / 2 80 12 21, Tx. 2 14 467 d

500 SL
Mod. 86, sof. lieferb., anthrazitgraumet., Leder grau, Klimatisierungsautom., Vollausst., 99 000,– DM + MwSt.
Tel. 0 40 / 7 10 12 38

500 SEL
10/82, alle Extras, 49 000,– + MwSt.
Tel. 05 71 / 7 54 34

300 SL neu
viele Extr., f. Export, 80 000,– netto, T. 040/34 29 90 o. 5 60 21 79

300-E-Vertrag
Lieferung Nov. 1985, anthrazit, Leder schwarz, Komplettausrüstung, mit Katalysator, DM 74 500,– inkl. MwSt.
Zuschr. erb. u. M 5523 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

450 SL
Bj. 6/79, 1. Hd., unfallfrei, dunkelbl., Led. schwarz, sehr gepfl., DM 49 500,– inkl. MwSt.
Tel. 06 41/6 18 74, Fa. H. Moos

500 SEC
Bj. 3/82, 26 000 km, silber, Velours, wie neu, DM 79 900,– inkl. MwSt.
Tel. 06 41 / 6 18 74, Fa. Hans Moos

500 SL
Bj. 3/82, 56 000 km, braunmet., Led. creme, 69 000,– DM inkl. MwSt.
Firma H. Moos
Tel. 06 41 / 6 18 74

500 SEL
Bj. 8/83, 46 000 km, petrolmet., Velours, a. Extras, DM 69 500,– inkl. MwSt.
Tel. 06 41 / 6 18 74
Firma H. Moos

300 SEL 6.3
Bauj. 71, 1. Hd., AT-Motor u. Autom., 40 bzw. 18 000 km gelaufen (Belege), Gesamtlaufzeit 140 000 km, astralsilber, Vel. blau, Klima, Color, ESD, 5 neue original DB-Alufelgen mit fabrikneuen Reifen, Gesamtfahrzeug generalüberholt, DM 48 500,–.
600
Bauj. 72, 2. Hd., Leder pergament, SD, Color, Radio, Klima, Bar, in absol. perfektem rostfreiem Originalzustd., gegebenenf. mit B 2-Telefonanl., DM 215 000 exkl. Tel.-Anlage.
Firma Hefelmann
Tel. Sa.–Mo. 0 44 99 / 10 63
ab Die. Tel. 0 20 51 / 2 30 41

500 SEL neu
schwarz, Leder dattel
280 SEL neu
diamantblau – Leder blau
380 SE neu
pajetrot – Leder grau
2x 280 SEL neu
signalrot – Velour creme
Auto-Boutique Wildner
Essen, Schederhofstr. 59–63
02 01 / 23 54 30, Telex: 8 571 491

500 SEC
dunkelblau, Leder grau, Vollausstg. außer Airbag, 1000 km, VS.
Tel. 0 69 / 78 29 68.

GERKEN CARS GmbH
Import und Export exclusiver Automobile
500 SL
0 40/274, Mod. 86, DM 98 000,–
500 SL
355/272, Mod. 86, DM 98 500,–
500 SEL
702/275, Mod. 85, DM 85 000,–
500 SEL
702/274, Mod. 85, DM 85 000,–
500 SEL
737/274, Mod. 85, DM 85 000,–
500 SEL
904/278, Mod. 85, DM 85 000,–
500 SEC
040/274, Mod. 85, DM 98 000,–
380 SEL
737/274, Mod. 85, DM 75 000,–
Porsche 911 Carrera Cabrio
rot/schwarz, Mod. 86, DM 84 000,–
Porsche 911 Carrera Coupé
preußischblaumet., Leder champagner, Mod. 85, DM 75 000,–
2802 Ottersberg/Bremen
Telefon 0 42 05 / 4 84
Telex 2 46 728 leso d

PORSCHE

935, Mod. 77
div. Extras, tech. u. opt. Ia, DM 28 500,–. Tel. 0 57 31 / 5 33 89

911 SC
5/78, 69 000 km, scheckh., Bestzust., DM 26 900,–.
Tel. 0 23 51 / 4 52 52, Autohaus

911 SC Targa
10/81, dunkelblau, Leder schwarz, Color, DM 42 900,– inkl. MwSt.
T. 0 40 / 6 07 13 41 o. 58 17 68, Auto Kruse

Leasing-Vertrag
Nachfolger gesucht für Porsche 928 S
4/85, 15 000 km, preußischblaumet., ABS, Leder, Tempomat, lange Achse, Blaustreifen Color, Blaupunkt Köln Stereo, 3teilige BBS-Felgen, elektr. Schiebedach, unfallfrei, 1. Hd., neu, 113 000,– DM lt. Liste, 89 000,– DM Rest, 3024,– DM monatl. inkl.
Tel. 0 40 / 5 00 92 11

928 S
Bj. 80, oakmet., Ganzl. grün, Autom., S-Felg., neu bereift, Ia-Zust., 129 000 km, DM 39 500,–.
VAG, Tel. 09 11 / 56 00 18

911 Carr. Cabrio
7/85, 6000 km, preußischblaumet., Ganzl. grau, Stereo, P 7 usw., 79 500,– DM inkl.
VAG, Tel. 09 11 / 56 00 18

944 Turbo
alle Extr., m. Kat., 10 % unter unverbindl. Preisempfehlung.
VAG, Tel. 09 11 / 56 00 18

Turbo, neu, Mod. 86
rot, Led. champagner, DM 128 000,– inkl. MwSt.
Tel. 06 41 / 6 18 74
Firma H. Moos

Porsche 911 SC
83, weiß, Leder schwarz, SSD, P 7, Color usw., DM 47 500,- i. KA.
Auto-Wildner
T. 02 01–23 54 30, Telex 857 1491

Porsche 911 Carrera
Bj. 9/84, 30 000 km, NP 82 000,–, für 67 500,– VB.
Telefon 0 61 63 / 22 53

Porsche 911 Cabrio
Bj. 83, 30 000 km, alle Extras, mit Ruf-Tuning, DM 59 800,– inkl.
Auto Exclusiv GmbH
Tel. 05 31 / 30 10 46, Tx. 952 548

911, 928, 930
Coupé, Targa, Cabrio, 85 u. 86er, ab Lager.
Weitere Fahrzeuge auf Anfrage.
Firma Michael Kraemer
Tel. 07 11 / 82 20 07
Telex 7 252 299

Porsche Carrera Cabriolet
EZ 2/85, 5000 km, Sonderlack, dunkelblaumet., Ganzleder perlweiß, sehr viel Zubeh., unverbindliche Preisempfehlung DM 107 150,–, jetzt DM 95 000,–, inkl. MwSt.
Tel: 02 08 / 42 29 49 priv.
02 08 / 42 20 21 ab Mo.

Rohkarosserie 928
CABRIO-UMBAU
mit allen Versteifungen, Fenstermech. und Dachgestänge zu verkaufen. Anfr. u. G 5519 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

911 Carrera Targa
10/83, rot, Ganzleder schwarz, DM 53 900 inkl. MwSt.
911 SC Cabrio
5/83, 56 000,– DM inkl. MwSt.
Telefon 02 63 / 49 07 39 Händler

Neuwagen
944 Turbo, schwarz, Leder rot, geg. Gebot, Fahrz. kann netto übernommen werden.
T.O.P. TRADING + ENGINEERING GMBH, TEL. 040/4 91 90 39, TX. 2 165 690 TOP

928 S
Bj. 81, alle Extr., Top-Zustand.
Tel. 05 11 / 57 19 19 od. 81 91 47

911 Turbo
Bj. 83, 48 000 km, weiß/Leder weiß, Klima usw., DM 82 000,–, inkl. MwSt.
Auto Görke, Pforzheim
T. 0 72 31 / 3 20 08, Tx. 7 83 311 agp

Porsche 911 SC Carrera
dunkelblaumet., Leder, Klima, fabrikneu, zum Barpreis od. monatl. Leasingrate nur 1500,– + MwSt., sof. abzugeben.
Tel. 02 08 / 5 16 39 od.
02 31 / 57 97 71

Porsche 944 Turbo
86, schwarz, Teilleder weiß, DM 70 000,– + MwSt.
Telefon 0 45 51 / 30 31

Porsche Carrera
(Targa, Cabriolet), 911 Turbo, 928 S, Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar. Leasing: Problemlos, günstig, unbürokratisch
Autohaus-Süd GmbH,
Bochumer Str. 103–105,
4350 Recklinghausen-Süd,
T. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957.
So. Besichtigung von 11–14 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)

Targa, 1900 km,	DM 65 000,-
SC, 1000 km, weiß/weiß	DM 82 000,-
SC, 60 000 km	DM 45 000,-
944 Turbo u. Normal ab	DM 50 000,-

neu Cabrio Carrera,
Mod. 86 in versch. Farben
930 Turbo, neu nicht zugelassen.
Autohaus Wagner, Bielefeld 1
Stadtheider Str. 2, neben Daimler-Benz, Tel. 05 21 / 3 40 34, Tx. 9 38 017

911 Carrera Targa
indischrot/Led. schwarz, 3/84, Fuchs 7/8, Klima, Extr., 64 900,– inkl., unfallfrei
911 SC Cp.
mokka, Nadelstr. schw., Fuchs 7/8, el. SSD, Bj. 79, km 72 000, Extr., 32 900,– unfallfrei
Sportwagen-Center
Oster + Heimann
Tel. 02 61 / 7 12 71 / 72

Porsche 928 S
neu, 8/85, gran.rotmet., schwarze Ganzlederausstg., sof. abzugeben,
Telefon 0 23 32 / 63 41

Porsche 928 S Automatik
preußisch-blau-met., Ganzleder innen champagner, ABS-Bremsanlage usw., Bj. 5/85, 10 000 km, Pr. VS.
Auto Hahn VAG-Händler
Tel. 0 47 51 / 20 87

911 Carrera Cabrio-Vertrag
alle erdenkl. Extras enthalten, Lieferzeit Okt. 85, abzugeben.
Tel. 0 40 / 7 21 46 15
oder 7 21 88 30

Turbo 3.3, 6/82
alle Extras, 74 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 69 / 49 23 54

Porsche 911 Turbo
Mod. 86, indischrot, Leder champ., alle Extras, DM 115 000,– + MwSt.
Telefon 0 23 24 / 7 99 69

Carrera Cabrio
EZ 6/84, indischrot, Leder schwarz, P 7, Blaup. Köln, el. Ant., Grünkeil, unfallfr., 1. Hd., DM 69 900,- inkl. MwSt.
HoSa-Automobile,
T. 08 71 / 2 10 31–7 34 42

911 SC, 1/83, weiß, Vel., DM 43 000,-
911 SC, 3/82, braunmet., Vel., DM 44 000,-
914, Bj. 79, total rest., schwarz, DM 8550,-
Firma Löffler HGmbH
Karolinenstr. 47, 2000 Hamburg 6
Tel. 0 40 / 4 39 60 06-7, Tx. 2 165 142

911 Coupé, LZ 11/85
Ausstattung frei wählbar.
Tel. 07 11 / 77 40 35, 61 29 59

Porsche 928 S
6/82, 40 000 km, blaumet., Vollederausstg., Klima, Tempomat, el. Sitzverst., Radio/Cass., absol. neuwertig. Zust., DM 64 000,- inkl. MwSt. vb.
Tel. 0 23 39 / 41 39

911 TURBO
7/85, 3500 km, blauschwarzmet., Leder schwarz, ESS, Sperre usw., makellos, NP 125 000,- für DM 106 000,- von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 30 / 3 01 80 06

Porsche 928 S
Bj. 83, 1. Hd., 31 000 km, burgundermet. Klima, eSSD, rechter Außenspiegel, Radio-Cass., Superzustand, 60 000,– DM + MwSt. VB.
Telefon 07 11 / 76 74 15

Unfall-Porsche 928 S
7/85, 56 000,– DM inkl. MwSt.
Telefon 0 28 61 / 23 88

928 S, Mod 83
braunmet., Klimaanl., FH, el. Sitze, S-Felg., R/C, Color, mit Autotelefon, nur 54 900,– DM, Eintausch möglich.
Tel. 02 11 / 48 75 19 od. 48 78 14

Porsche Carrera
schwarz, Kompl.-Ausstg., Bj. 2/85, Preis VS + MwSt., v. Privat abzugeben.
Tel. 02 03 / 42 00 33 - 34
Sa. ab 14 Uhr 02 03 / 2 29 45

911 Turbo
schwarz, Ganzleder, weinrot, 9-Zoll-Felge, poliert, Neufahrzeug, unter Listenpreis geg. Gebot
Tel. 0 40 / 51 92 38, Tx. 2 162 068

Porsche Carrera Targa
86, schwarz, Ganzleder champagner, Vollausstg., zum Listenpreis.
Tel. 0 45 51 / 30 31

Werksangehöriger verkauft
911 Carrera Coupé, JW
div. Extras, Preis VS.
Tel. 07 11 / 76 19 92 od. 0 70 44 / 35 22 78

Porsche 911
Turbo-Umbau, Bj. 1980, 2,8 L Carrera-Motor, SSD, Leder schwarz, Extras, 55 000,- inkl. MwSt.
Bielefeld-Automobile + Co.
Tel. 0 42 21 / 6 77 77 oder 7 24 61

928
petrolblaumet., Stoff schwarz-weiß, 4/79, 5gang, Klima, Tempomat, el. FH, Stereo, Bestzust., DM 33 500,-.
Tel. 0 68 41 / 37 30 od. 0 68 48 / 17 17, gewerbl.

Porsche Turbo 3,3
1/84, 43 000 km, platinmet., Led. braun, mit Motor- u. Getriebe-Garantie, Export: 78 500,– DM, Inland: 89 500,– inkl. MwSt. Leasing-Inzahlungnahme möglich.
Porsche Carrera Coupé
3/85, 6000 km, div. Extr., 72 500,– DM inkl., Export: 63 600,– DM.
Porsche Carrera Coupé
10/83, Mod. 84, orig. 13 500 km, div. Extr., 59 500,– DM (i. A., keine MwSt.).
Uwe Ohlsen Automobile GmbH,
Tel. 0 62 21 / 86 20 71 od. 4 60 44,
Telex 461 626

944 Turbo
zermattsilbermet., Led. weinrot, v. Extr., 75 930,- DM = 4% Nachl.
911 Cabrio
Preußischblaumet., Leder blau, viele Extras, 95 937,- DM.
190 D
pajettrotmet. Stoff grau, viele Extras, 37 530,- DM.
Tel. 0 62 23 / 4 08 24, Händler

ROLLS ROYCE

Bentley Turbo
der Rolls-Royce unter den Sportwagen, 0–100 in 6,8 Sek, 240 km/h, schwarz/beige, 8/84, 20 000 km, DM 195 000,-.
anthrazit/beige, 2/84, 25 000 km, DM 185 000,–
Hahne Agentur
Tel. 0 88 07 / 66 06

»Ein Rolls-Royce unter den Malts«
(The Harrods Book of Whiskies)
The MACALLAN
Single Highland Malt Scotch Whisky
Informationen durch
L. Clauzy & Fils Nachf.
5000 Köln 1 - Ebertplatz 15–17
Telefon 02 21/72 66 42

Rolls-Royce Silver Shadow 1
EZ 4/78, beigemetallik, Leder schwarz, 82 000 km, exzellenter Zustand, DM 89 000,–, Leasing + Eintausch.
Autohaus-Süd GmbH,
Bochumer Str. 103–105,
4350 Recklinghausen-Süd,
T. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957

Verkauf und Kundendienst für Rolls-Royce & Bentley
GEORG VON OPEL
[illegible]
Ein Betrieb der Unternehmensgruppe Georg von Opel

Rolls-Royce Bentley T 2
EZ 81, Erstbesitz, cuaff.-gepflegt, grünmet., Leder beige, 118 000 km, exzellenter Zustand, 2 tel. Ansch., DM 95 000,-
Tel. 04 21 / 45 01 65

Rolls-Royce Silver-Wraight Mod. 80
dkl.-blau-met., Leder creme, absolut neuwertg., DM 89 000,– inkl.
Auto-Boutique Wildner Essen
T. 02 01 / 23 54 30, Tx. 857 1491

REISEMOBILE

Hymer 900
41 000 km, exzell. Zust.
Telefon 02 11 / 3 87 92 37
+ 02 11 / 66 16 61

Super-Reisemobil-Schau in Köln
18./19./20. Okt., 9–18 Uhr
(außerhalb der gesetzl. Öffnungszeiten kein Verkauf, keine Beratung)
TRANSBELT
Bremerhavener Straße 23
5000 Köln 60 (Niehl) (02 21) 7 12 31 84

US-FAHRZEUGE

Cadillac Eldorado
neueste Europa-Ausführung, Einzelradaufhängung, Frontantrieb, Bosch-Einspritzung, Verbrauch ca. 13 l, mit allen Bordcomputern und jedem erdenkl. Zubehör, Erstzulassung Dez. 84, 30 000 km gelaufen. Neupreis inkl. MwSt. DM 94 520,–. Jetziger Preis inkl. MwSt. 79 000,–, Leasingrate monatl. DM 1498,– + MwSt. kann übernommen werden. Auto ist ladenneu.
Tel. 0 64 75 / 16 66

Flora-Garage
Camaro, Bj. 79, silbermet., v. Extras, nur 4950 DM.
Tel. 02 11 / 33 25 42

Corvette, Bj. 78
Jubiläumsmodell
Led., Klima, el. Fenst., Targadach, Side-Pipes, Radio, Tonband, Stereo, 1. Hd., orig. km 35 000, Topzustand, 33 000,– DM inkl.
Tel. 0 93 82 / 2 07, Händler
Telex 68 506

Pacer Limited Combi
dunkelbraunmet., Autom., Klima, Lederausstg., Dachreling usw. 11 800,– DM
Telefon 0 22 58 / 66 69

VOLKSWAGEN

Golf GTI, Bj. 3/85
6900 km, marsrot, SD, Hella-Rundumtuning m. DE-Licht, Centra-Sporträder m. 195/50-15, Vollstereo, Neupreis DM 32 500,–, zu verkaufen, VB 28 500,–.
Tel. 0 23 24 / 3 30 30
Samstag ab 9.00 Uhr

SPORTWAGEN

Morgan + 8 E
4/85, 2000 km, 1. Hd., Led., unfallfrei, 53 990,–
T. 0 23 51 / 2 88 90 Firma

MOTORRÄDER

BMW-Motorrad K 100 RS
EZ 4/83, 1200 km, silbergrau, Gepäckständer, 2x BMW-Touring-Koffer, 1 Lederkombi, grau, Größe 54, mit Zubehör, umständehalber zu verk., DM 14 000,–.
Tel. 0 64 75 / 16 66

Von Privat
Motorrad Honda VF 1000 F
Bj. 1984, DM 8750,-.
Tel. tägl. v. 18–21 Uhr
0 44 61 / 68 24

WOHNWAGEN

Niesmann Clou
Ständige Ausstellung von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen:
Ab DM 26 000,–, von VW Joker bis Niesmann Clou L 900
Arnold RM 35 DB 307 D, 80
1. Hd., DM 38 000,–
Clou 570 E Iveco 35.8
Ausstellungsfahrzeug, gute Ausstattung, DM 88 000,–
Finanzierung zum Sonderzins: 5,8% für Neuwagen, 7,90% für Gebrauchtwagen. Max. 47 Mon. Laufzeit bei 40% Anzahlung
BECKER AUTOMOBILE-GMBH
Telefon 0 40 / 68 69 06
Kuehnstr. 91 · 2 HH 70
Waschplatz Dumping-Station

[illegible]

Neuwagen
EG-Import
mit Werksgarantie, Talbot Samba Cabrio NP DM 21 000,–. Unser Preis DM 16 500,- inkl. MwSt. Alfa Romeo Spider 2000, Absteig., rot. Unser Preis DM 27 500,- inkl. MwSt. VW Mexico Käfer, Eller-Umbau als Kabrio, weiß, Neuwagen DM 18 [illegible],- inkl. MwSt.
P. Wiegers, Automobile
4900 Herford, Tel. 0 52 [illegible]

[illegible]

Lamborghini Countach quattro Valve
DM 198 000,– netto = DM 225 720,– inkl. MwSt., Fahrz. kann netto übernommen werden.
T.O.P. TRADING + ENGINEERING GMBH, TEL. 040/4 91 90 39, TX. 2 165 690 TOP.

Lamborghini Countach 5000 S
8/84, 7 000 km, weiß, rotes Leder, 175 000,– DM inkl.
Telefon [illegible] Händler

[illegible]

Für Liebhaber Volvo PV 444
Bj. 60, Bestzust., nur 80 000 km, VB 18 000,– DM
Angeb. u. C 4309 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Exkl. gebr. Volvo:

240 Turbo, Mod. 82, 206er Reifen	DM 19 900,-
245 Turbo-Kombi, 9/83	DM 23 900,-
760 GLE, 2/83, 36 000 km	DM 27 900,-
760 Turbo Dies., 8/84, 39 000 km	DM 33 900,-

sowie günstige Volvo-Vorführwagen
Volvo [illegible]
Tel. 02 71 / 4 50 21, Sa. 9–13 Uhr

Rarität Volvo 262 C
2,7 Ltr., Bertone, silbermetallic, schwarzes Lederdach, Baujahr 79, TÜV u. ASU 1987, schwarze Lederpolster, Klimaanlage, elektr. Fensterheber u. Spiegel, Sitzheizung, Scheinwerferwaschanlage, DM 19 900,–.
Tel. 0 22 71 / 9 11 63

Volvo 760 Turbo, Bj. 7/83
dkl.-blaumet., 70 000 km, schwarz. Led., Klima, SSD, Stereo, neuw., DM 25 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 5 38 45 6[illegible]

ZUBEHÖR

Autotelefon B 2
inkl. Montage und Postabnahme, DM 7 900,–.
Schlichting-Nachrichtentechnik
Tel. 0 26 32 / 4 40 71

2 Bosch-Autotelefone
neuwertig, gesamt 12 000,–, plan bau celle
Kanzleistr. 11
3100 Celle, Tel. 0 51 41 / 10 21

Verehrte Leserin, verehrter Leser,

eine halbe Million Menschen in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich West-Berlin lesen täglich die WELT.

Sie entschieden sich für diese Zeitung aus sehr unterschiedlichen Gründen: Der eine schätzt besonders den aktuellen weltpolitischen Überblick, der andere den Wirtschaftsteil, ein dritter die Berichte aus Kultur und Wissenschaft.

Wie ist es bei Ihnen? Was gibt für Sie den Ausschlag, die WELT zu lesen? Welchen Nutzen bringt Ihnen ganz persönlich die WELT?

Bitte schreiben Sie uns. Die interessantesten Zuschriften „honorieren“ wir mit einem kleinen Buchgeschenk.

Wir sind gespannt auf Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

An: DIE WELT, Verlagsleitung,
Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Ich lese DIE WELT weil ...

Vorname/Name: ____
Straße/Nr.: ____
PLZ/Ort: ____
Beruf: ____ Alter: ____
Vorw./Tel.: ____

☐ Ich bin WELT-Abonnent seit etwa ____
☐ Ich kaufe mir die WELT regelmäßig im Zeitungshandel seit etwa ____

IMMOBILIEN IN SPANIEN

MALLORCA
Terrassenwohnanlage Palvil
die weiße Perle von Santa Ponsa

auf einer Hügelspitze am Meer gelegen, handelt es sich um eine der schönsten Anlagen an der Südwestküste Mallorcas mit einem einmaligen Panorama. In unmittelbarer Nähe befindet sich der bekannte Golf-Club (18 Löcher) sowie der Yachthafen. Die Wohnanlage wurde in bester Bauqualität erstellt.

Preisbeispiel: 164 m² Wohn-/Nutzfläche DM 235 000,–

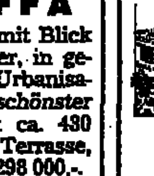
Bauherr: Schweiz/Spanische Gesellschaft

Bei Kauf sofortige Grundbuchabsicherung. Prospektunterlagen und Video-Filme auf Anfrage.

Verkauf für Deutschland:
4600 Dortmund, Tel. 02 31 / 59 35 72

TENERIFFA
Bungalow-Neubau mit Blick auf Puerto und Meer, in gepflegter deutscher Urbanisation auf Teneriffas schönster Straße, Grundstück ca. 430 m², Wfl. ca. 120 m², Terrasse, große Garage, DM 298 000,-.
Telefon 0 28 45 / 1 07 47.

COSTA BLANCA – JAVEA – MORAIRA

Villen ab DM 80000, Grundst. ab DM 25000; Bungal. u. App. i. div. gepfl. Wohnparks sowie FINCAS: Plantagen u. Landhäuser. Schweiz: 0041/75/29848; Spanien: 0034/65/770202. zeitweise
CBS SAFIDA AG – INFO NORD: a. Uhrturm 16, 3 Hann. 61, 05 11 / 8 43 70 10
INFO WEST: Brukterer Weg 7, 588 Lüdenscheid, 0 23 51 / 2 18 37
INFO RHEIN-MAIN: Mühltalstr. 75d, 61 Darmst.-Eberst., 0 61 51 / 5 59 86
ZENTRALE u. INFO SÜD, CH, A: CBS AG, Gnalp 94, FL 9497 Triesenberg, 00 41 / 75 / 2 98 48

SPANIEN-IMMOBILIEN
Wir sind der größte Anbieter von exkl. Häusern und Wohnungen an Yachthäfen und Golfplätzen. Auch Objekte zu günstigen Preisen in:
Costa Blanca = Altea – Moraira
Costa del Sol = Marbella + Almeria
Mallorca = Palma – Andraitx
Teneriffa = Nord + Süd
Krause Immobilien
Tel. 07 11 / 8 49 26 47 + 56
Postf. 303, 7000 Stuttgart 1

a touch of class
Seit 1965 spricht man von Sotogrande,
der exklusivsten Urbanisation an der Costa del Sol,
mit Blick auf Gibraltar, Afrika und Marbella.
Hier finden Sie: 2 Golfplätze, Reitmöglichkeiten, Polo,
Tennis, Surfen + Segeln.
Die Öffnung der Grenze nach Gibraltar 1985 und der
Beitritt Spaniens zur EWG 1986 haben die Finanzierung des
PUERTO SOTOGRANDE
ermöglicht, dessen Ausbau begonnen hat. Es entstehen:
★ YACHT-LIEGEPLÄTZE (jeder Größe)
★ BEACH APPARTEMENTS (fertiggest. II/87)
★ RIVER HOUSES
Investieren Sie jetzt in eine große Zukunft.
Repräsentanz: Glasmacher GmbH,
Ritterstr. 4, 4000 Düsseldorf 1, Telex: 8 586 740 glas d

Gran Canaria
Renditeobj. zu verk., App. Playa del Ingles, Strandnähe, zentr. Lage, Escretura vorh., DM 50 000,-, jährl. Rendite 8–10%. Zuschr. unter U 5705 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MALLORCA-WESTKÜSTE
Exkl. Pueblo-Bung., priv. Wohnpark, Traumlage a. Meer + Priv.-Zugang, herrl. Architektur, exquis. u. lux. Innenausst., solide Bauweise, SW-Bad, ganzj. Serv. + Bewachung. Tennis, Golf, Yachth. i. d. Nähe, v. 75–384 m², z. B.: 140 m², 2 SZ, 2 Bäd., kompl. Lux.-Kü., gr. Terr., Kamin, Einbauschr. etc., DM 298 000,-.
URSE S. A. PMI. Repräs. D. T. 0 20 54 / 8 38 69

Spanien
Lux.-Hs., Alleinlage am Meer, alter Baumbestand, Pool, Garage, 260 m² Wohn-/Nutzfl., dir. v. Eigentümer, provisionsfrei.
Info: Piwellek
Tel. 04 21 / 80 46 29 auch Sa./So.

Gran Canaria – St. Agustin
Pass. Nachb. f. exkl. u. schönste Anlage d. Insel ges. Biet. Chalets 100–200 m², hoh. Qualitätsstandard, Strandl., Palmenp., fert. 15. 10. 85, DM 360 000,- kompl. v. Priv.
Telefon 0 45 02 / 50 46.

Gepflegte Luxusvilla bei Benidorm
Ich bin an einem schnellen Verkauf meiner Villa interessiert und biete stark unter dem Preis an. Wohnfläche 200 m², Wohnzi. 45 m² mit Kamin, 3 Schlafzi., 2 Bäder, Küche eingerichtet, Waschkü. m. Vorratsraum, extra Toilette, Büro, 2 überdachte Terr. je 75 m², Wasservorratsdepot, Fußböden aus Marmor (rot und beige), Stuckdecken, Swimmingpool, Garage, Telefon, parkart. angelegter Garten m. Orangenbäumen u. Palmen u. Bewässerungsanlage, Meeres-/Bergpanoramablick, Grdst. 1220 m², 1 Min. zum Supermercado, 3 Min. bis Benidorm. Gepflegte, ruhige Lage, DM 350 000,-.
Tel. 0 40 / 34 04 47 od. 0 41 05 / 8 23 24 od. 00 34 65 / 86 01 73.

Spanien
Südl. Alicante, direkt vom Bauherrn Bungalows am Meer, 42–85 m², nur DM 33 000,– bis 69 500,–.
Fritz Wendt, Tel. (0 61 20) 42 57

Gran Canaria
Pl. d. Ingles, App. m. Meerbl., 7. St., Strandlg., f. 85 000,– DM zu verk. Tel. 05 51 / 7 20 51 o. 2 47 41

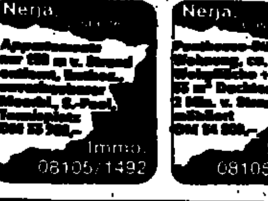
Luxus-Villa Spanien
120 m² + 40 m² Terrasse, Traumblick wg. Hanglage, ausbaufähig a. 400 m², nur 500 m v. Strand/Yachthafen! Inkl. 800 m² Grund, DM 210 000, u. a. Objekte f. verwöhnte Anspr.
Sofort-Info:
Tel. 0 70 71 / 7 38 56
Spanien-Experte H. J. BAUMER
74 Tübingen, Esslinger Straße 7

Denia / Costa Blanca



Grundbesitz im sonnigen Spanien
Angebote schon unter DM 50 000,– bezugsfertige Villen, Bungalows, Appartements, Grundstücke am Meer und in Hanglagen mit Panoramablick. Viele Angebote aus zweiter Hand: Fincas u. Geschäftslokale.
COSTESA
Anton-Vose-Str. 16, 4700 Hamm 1
(0 23 81) 2 08 84

Individuelles Haus in schöner Lage (Meer o. Inland) in
Mallorca/Ibiza zu mieten
gesucht. Mietvorauszahlung usw. Anbebote erbeten unter R 5438 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder Tel. 0 30 / 7 72 52 64



IBIZA
Sehr gepfl. Wohnhaus mit Meerblick im rustik. span. Finca-Stil in bester, ruhiger Villenlage der Calla-Vadella, großer Wohn-Eßraum, 2 Schlafzi., Kü., Bad, 2 überdachte Sonnenterrassen, 1 sep. Gästeappartem. mit 2 Schlafzi., Bad, Terrasse, komf. Ausstattung, offener Kamin, angelegter Garten etc., direkt vom Eigentümer zu verkaufen.
Tel. 02 31 / 23 40 44

MALLORCA – CALA D'OR
Luxusvillen direkt am Meer oder in der 2. Linie, 3 Schlafzi., 3 Bäder, mit ZH, je nach Lage und Größe der Grundstücke ab 250 000,– DM.
HK Immobilien-Vertrieb
Ernst-Brasse-Str. 20
4050 Mönchengladbach 1
Tel. 0 21 61 / 46 74

Teneriffa
Existenz od. Kapitalanlage
Cafeteria/Bar
sehr bekannt im Zentrum von
Puerto de la Cruz
wird aus Altersgründen verkauft. Preis VS.
Auskünfte durch deutschen Eigentümer.
Telefon 07 21 / 88 31 93

Mallorca - Porto Cristo Novo
Reizv. Hs. m. Turm (maur.), über 2 Traumsandbuchten dir. a. Meer, unverb. Blick, 3 SZ + 2 Bäder, 3 Ebenen, gr. Terr., Garten m. Pool, v. Priv., DM 250 000,- VB.
Tel. 0 40 / 81 46 11

SPANIEN
Ihr Ferien- oder Alterswohnsitz im sonnigen Süden! Costa Brava u. Costa Blanca: Häuser u. Wohnungen strandnah oder Hanglage mit Meerblick.
Wöchentlich Besichtigungsflüge mit kostenlosem Probewohnen. Ausführliche Information mit Farbprospekt.
HAUS + GRUND
66 Saarbrücken 3, Bahnhofstr. 59
Tel. 06 81 / 3 10 31–32

MALLORCA Extra
Landhaus-Villen, mallorquinische Finkas, Bauernhöfe, Meer- und Landparzellen, Reihenbungalows und Luxuswohnungen.
SAS Verkaufsgruppe
Bahnhofstraße 64 D-7050 Waiblingen
Tel. 0 71 51/5 40 01

Ibiza
Haus am Meer, 3 Schlafzi., 1 Wohnzi. integriert, Kü'ber., Kamin, sehr gr. Do'gar., 2 Innenhöfe, Terr., Gem.-Pool, in abgeschl. kl. Wohnanlg., Strand 5 Min. Besichtig. 9. 10.–6. 11. VB 148 000,- inkl. 300 m² Grdst.
Tel. 0 42 42 / 32 77 od. Zuschr. erb. unt. K 5829 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Torremolinos/Spanien
Studio, 50,70 m², möbl., mit großer Terrasse, Küchenb., Wohn-/Schlafzi., Bad, sofort frei. Anzahlung DM 5000,–.
Geyer VDM, Tel. 0 42 48 / 412

Costa Blanca
Kleines Reihenhaus mit Terrasse f. DM 36 000,– zu verk. Zuschr. erb. u. Y 5885 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mehrjähriger kostenloser Aufenthalt
bis zu 4 Wochen im Norden v. Teneriffa bei Kauf einer ETW zum Preis v. DM 1600,–/m² im westl. Ruhrgebiet.
Tel. 02 08 / 2 00 34



20× Urlaub
und immer irgendwo anders in Europa oder Übersee, jeweils 2–8 Wochen je nach Saison.
Garantiert mietfrei durch Beteiligung an deutscher Ferienanlage.
Kein Eigenkapital erforderlich. Keine Folgekosten.
VDG-KG, Hüttenstraße 13, 4000 Düsseldorf 1
02 11/58 81 08 + 37 91 07

ALTEA bis DENIA
Suche Villa, auch mit 2 oder mehr Wohnungen. Bezahlung 100% mit deutschen Hypotheken-Forderungen (4 Jahre Laufzeit, bis 8,5% Verzinsung). Vorteil: Legaler Rücktransfer von Kapital nach Deutschland.
Angebote erb. unt. E 5605 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Costa Blanca
Reihenbungalows, vollmöbliert, DM 32 400,-.
Tel. 00 31 / 47 43 / 15 79 (NL)

Mallorca / Eilverkauf
Villa dir. am Meer, DM 160 000,–.
C. D. S. GmbH
Tel. 0 42 21 / 1 46 71, am Wochenende + n. Büroschluß 0 44 41 / 51 64

Javéa / Costa Blanca
gepfl. Villa im Wohnpark „El Tosalet", Nähe Casino-Club, ca. 100 m² Wfl., 4 Zi., zusätzl. Ausbau mögl., vollst. möbl., nicht einsehb. Grdst., 950 m², Hanglage, DM 135 000,-.
Telefon 0 40 / 7 11 92 91.

Torre del Mar / Mallaga
App., la Zust., in schöner Anlage, Hs. Berlin von Priv. zu verk.
Telefon 0 40 / 5 24 24 55.

Spanien/Marbella
(Costabella) Bungalow, ca. 600 m² Grd., 20 m zum Meer, 2 Schlafzi., Wohnzi. m. off. Kamin, neue Einbaukü., Bad/WC, gr. Terr., gepfl. Garten, Gge. m. Dachterr., Patio, Telefon, VB DM 200 000,–. Zuschr. u. Nr. 84 743 an Anzeigen Zander, Theresienstr. 27, 8220 Traunstein.

Mallorca / Ostküste
sehr schönes rustik. Haus, 3 Schlafzi., 2 Bäder, gr. Wohnr., voll einger. Küche, Innen- u. Außenkamin, Sauna etc., Grund 1200 m² (Tennis, Golf, Windsurfing, Segeln) in wunderschöner Lage (Meerblick) preiswert zu verkaufen. VB 290 000,– DM.
Tel. 0 21 95 / 50 77, Fr. Rossbach

Notverkauf Valencia
Gr. Reihenhaus, DM 69 500,–, 4 Zi., 2 Bäder, Wohnzi. mit Kamin, Garten, 500 m zum Meer.
C. D. S. GmbH
Tel. 0 42 21 / 1 46 71 am Wochenende + n. Büroschluß 0 44 41 / 51 64

Immobilien im Ausland Fuerteventura Jandia
Ferienbungalow ab 63 750,– DM in neuem Ferienzentrum „Canada del Rio" (Costa Calma), bei Vermietung 14% Rendite p. a.
Besichtigungsflug jederzeit mögl.
Information W. Stöcker
4350 Recklinghausen, Sachsenstr. 101a
Tel. 0 23 61 / 84 71-2 u. 8 67 79

Achtung! Spanienfans!
Jetzt noch die Mehrwertsteuer sparen! Letztes freies Bungalow-Grundstück (Strandlage) in einer der schönsten Urbanisationen an der Costa Blanca von Privat zu verkaufen!
Telefon 0 52 06 / 16 56

Traum-Penthouse auf Ibiza!
1 Bootslänge vom Meer u. einige Gehmin. v. den schönsten Badestränden entfernt liegt diese Penthousewhg. in einer der schönsten Residencias v. Ibiza (3gesch. Bauweise). Von den 3 Terr. haben Sie einen phant. Panoramablick auf die Küste, das Meer u. die Berge v. San Carlos. Wohnsalon m. off. Kamin u. Eßecke, 2/3 Schlafzi., 2 Bäder, Küche, Loggia u. Dachterr. Wfl. 130 m², Terrassen 138 m², zur Residencia (16 WE) gehören eine Super-Parkanlage sowie Swimmingpool u. Tennispl. KP inkl. Einrichtung u. Grundstücksanteil sfr 240 000,-. Handelskontor Götte, Tel. 0 21 53 / 6 08 24, 4054 Nettetal 1.

Spanien/Calpe (Alicante)
2 Bauparz. (Meerbl.), günst. v. Priv. Zuschriften unter L 5654 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Supergelegenheit
Bungalow ab DM 39 000,–, inkl. Grundstück. Chalet inkl. Grundstück im Sonderangebot DM 120 000,–.
Vermittlung + Finanzierungsvermittlung
Inter.-Immobilien
Fa. Schmiedeke
Kranichstr. 23, 6085 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 6 15 47

Unser ANGEBOT:
Teneriffa-Hotels
Hotelprojekte in der schönsten Lage der Insel, 200-1000 Betten, Renditegarantie, ganz o. teilw. zu veräussern. Auch Beteiligung mögl. Erwerb direkt vom Eigentümer. Keine Provision.
Confides Verwaltung GmbH, Oskar-Sommer-Str. 8, 6 Ffm. 70.
Telefon: 069/635062

Teneriffa, Gran Canaria, Mallorca, Tessin, Sylt
App. u. Bungalows, bezugsfertig.
Meyer-Immobilien
Tel. 04 21 / 34 40 09

Ein Haus am Meer.



Denia · Costa Blanca · Spanien
Zum Beispiel:
Appartements (bezugsfertig) z. B. DM 87 000,–
Bungalows (incl. Grundstück, Garten, Schwimmbad) z. B. DM 122 000,–
Bitte Farbkatalog anfordern.
CHG-Denia GmbH
Löffelstraße 5 · 7000 Stuttgart 70
Tel. (0711) 76 40 21-22

IN CALA D'OR
an der Südostküste Mallorcas bauen wir direkt am Wasser gelegene Wohnparks, für deren Verkauf wir eine erfahrene Vertriebsfirma suchen.
Zuschriften bitte an:
Agencia, Inmobiliaria A. Roig
Pza. Ibiza 4, Cala d'Or (Mallorca)
Tel. 00 34 71 / 65 72 67

Appartements auf Ibiza
Aus Wiederverkauf Ferienwohnungen und Appartements am Playa den Bossa DM 61 000,-. Neubau-App. und Wohnungen, Atika-Wohnungen, Ibiza-Figueretas. Prospekte auf Anfrage.
ISLA TERRA SA, Apartado 789, Ibiza-Baleares, Spanien, Tel. 00 34 71 / 30 67 32, Deutsche Leitung

Traumlage S'Agaro (Costa Brava)
Exkl. Komfort-ETW, beste Bauqualität, Meeresblick, Tennisplatz, Swimming-Pool.
Info: Hans Jürgen Mende, Weinbergstr. 11, 6200 Wiesbaden.

Costa Blanca, Nähe Alicante. App., ca. 60 m², zu kaufen gesucht. Zuschriften erb. u. T 5660 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

TENERIFFA
Bungalow bei Puerto, 450 qm Grund, in gepflegter deutscher Urb., kompl. möbl., für nur 225 TDM von Privat zu verkaufen.
Telefon 0231-14 04 33

Deutschland – Spanien
und zurück (jede Woche). Ihren Umzug führen wir gewissenhaft aus. Fachspedition für Umzüge Cuena, Brehmstraße 20, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 63 52 75

Altea – Costa Blanca
Lux.-Appts. auf einer Hügelspitze dir. am Meer, mit Blick auf den neuen Yachthafen, 70–235 m² Wfl., m. u. ohne Liegepl., Golfclub 10 Min.
Info: 0 22 34 / 7 58 63

Haus auf Mallorca
zu verk., 2 WE, 185 m² + KG, 1200 m² Grund, VKP 320 000,- DM, Zahlung 50 % bar – 50 % m. 6,5 % Zinsen.
Tel. 05 11 / 80 43 41 ab 19 Uhr

Traumgrundstück am Meer
1500 m², in Altea, zu verk., ca. 56 000,– DM.
Tel. 02 51/79 51 31 od. 0 25 04/23 41

Club Sierra: Marbella
Für alle, die Stil zu schätzen wissen. Exkl. Country-Club m. Restaurant, Geschäften, Bar, Clubhaus, 3 Swimmingpools, 7 Tennisplätzen, natürl. Park u. Blick auf das berühmte Puerto Banus u. Gibraltar, Appts. m. 2 Schlaf- u. 3 Badezi., garantierte Einnahmen v. ca. DM 13 000,- p. a. mögl. Weitere Info durch
Fa. KIB, Göttinger Chaussee 162a
3000 Hannover 91, Tel. 05 11 / 41 43 43

WILKO HEISSENBERG
IBIZA-Erfahrungen seit 1956
Bestlage, 16 Apts., DM 1 250 000, Kleinanlage m. Pool, 5 E., 895 000, Wintervermietung 6 Monate b. Apr. Wilko, S. A. Box 621, Ibiza, T. 00 34 71 / 31 04 86




COSTA BLANCA
MORAIRA JAVEA
WOHNPARK FLORIDA
PUEBLO WOHNUNGEN
VILLEN IN TOPLAGEN
GRUNDSTÜCKE MIT MEER- ODER PANORAMABLICK
VILLEN AB 56.670.– ZZGL. GRUNDST.
FARBIGES INFORMATIONSMATERIAL:
INTECA ANLAGEBERATUNG GMBH
SCHIESSRUTHE 20 4054 NETTETAL 1
TEL. 02153/1018

Almeria wo die Sonne überwintert
Apartment-Hotel zu verkaufen. Apartment-Hotel in der Urbanisation Roquetas de Mar.
Auskunft über Herrn Ruano Fortes, Tel. 00 34-51-25 40 55, Telex 78 953-CCOI 9, Postfach 446, Paseo de Almeria 37-7-4, 04 001 Almeria/Spanien.

Cala Morada / Mallorca
4 App's. zu verk., 80 m², m. 2 + 3 Schlafzimmern, Strand 500 Meter entfernt, Preis DM 85 000,–.
Tel. 0 40 / 86 12 67 od. 8 32 41 58

Kleiner Bungalow
Gran Canaria, San Agustin, herrl. Lage, direkt an der Küste über dem Meer, guter Zustand, Wfl. ca. 60 m² + 2 Terrassen, zu verkaufen. Preis: VB 150 000,-.
Tel. 0 75 55 / 3 38

Alicante an der Costa Blanca
Chalets, Appartements, Fincas und Existenzen in jeder Preislage aus Second hand.
Vermittlung u. Verkauf durch autorisierte Deutsche.
Tel. 0 40 / 6 95 62 80 ab 17 Uhr

Lanzarote
½ Doppelhaus dir. am Meer zu verk., Preis VHS.
Tel. 0 41 65 / 8 00 07

Villa in SPANIEN ab 69.900,–
3 Zi, K, B, mit Grundstück u. a. Objekte
Spanien-Immobilien Meinhardt
Malachitweg 31 Tel. 07 11 44 47 28
7000 Stuttgart 75

Teneriffa – Pto.-Cruz
2-Zi.-Lux.-Whg., kompl. möbl., beste Lage, v. Priv. Tel. 0 47 92 / 17 88

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Schweiz – Tessin
Oberhalb von Brissago verkaufen wir innerhalb einer kleinen Überbauung 8 im Bau befindliche Einfamilienhäuser an herrlicher Aussichtslage mit Blick auf den Lago Maggiore. VK sfr 450 000,-.
Ausländerbewilligung für den persönlichen Grundbucheintrag vorhanden.
Immobilien- und Treuhand AG
Hermann J. Mayer, Grenzstr. 14, CH-9430 St. Margrethen, Tel. 0041 71 71 44 55

2. Heimat
Tessinbau (Lago-Maggiore-Spezialist) bietet Appartements (ab DM 98 000), Villen, Bungalows und Grundstücke rund um den See. Fordern Sie Unterlagen mit diesem Coupon. Tel. 0039/332/533119
TESINBAU I-21016 Luino
Via Bernardino Luini 34
Lago Maggiore

Dolomiten/Caldonazzosee
Bauherr verk. 3 alleinsteh. Häuser m. Garten · herrl. fr. Blick, ab DM 156 000,– auch ETW ab 1320,–/m². Tel. 0 89 / 7 60 16 20, Sa./So., werktags ab 17 Uhr

TOSCANA
200 Landhäuser, Bauernhöfe und Rusticos – renoviert oder zum Ausbauen. Neuer Prospekt – DM 2,50 in Briefmarken od. 2 Int. Antwortscheine.
TOSCANA-IMMOBILIEN
Friedrich K. v. Pfeil
Strehlowweg 56, 2 Hamburg 52
Telefon 040 / 8 80 38 71
(mit Aeberseld+Digenti, CH Zürich)

ANDORRA
Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA Philippstr. 45, 4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 1 31 97

Portugal – Porto
Villa am Douro-Fluß zu verkaufen oder zu vermieten. Zuschriften erbeten unter V 5816 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PARAGUAY-INFORMATION
- Existenzgründung
- Aufenthaltsgenehmigung
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- eigenes Büro in Asuncion
- günstige Besichtigungsflüge

GRUPO-CATALDI GMBH
Wölckernstr. 5, 8500 Nürnberg 40
Tel. 09 11 / 4 56 96, Telex 622 874

Ganzjährige Aufenthaltsgenehmigung
bei Immobilienerwerb in Campion. (Legal – ohne Tricks). Auf Ihren Namen notariell eingetragen! Villen, Apartments, Grundsücke, schöne Sonnen-Hanglagen. Ab sfr. 340 000,- z. T. Finanzierung möglich.
Immobiliare Campione, Real Estate
CH-6911 Campione, Corso Fusina 2, Tel. 00 41 91 / 68 58 89

Australien
Austr. Steuerberatungsbüro
Beratung und Langzeitverwaltung
- Immobilien als Kapitalanlage
- Ferienwohnungenaustausch
- Unternehmer-Daueraufenthaltsgenehmigung
- Informationsreisen

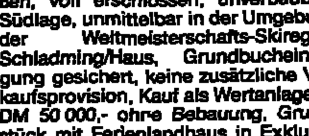
Tel.-Information: 05 91 / 6 20 43
J. & E. MARTHEN
Public Accountants
39 Eirene Street
Yarraville Melb.
Vic. 3013 Australia

Wallis/Schweiz
Verkaufe und vermiete zwischen Zermatt und Leukerbad Chalets und Ferienwohnungen in allen Größen.
Tel. 0 71 52 / 5 40 41

Sardinien/Costa Smeralda
Priv.-Verk., App., Terr., Meeresblick, möbl., ca. 90 m², VP 220 000,– DM (s. gute Rendite bei Verm.), zahlr. Freizeitmöglichk., n. Airport Olbia 6 km.
Tel. 0 89 / 7 60 16 20 Sa./So., werktags ab 17 Uhr

Lago Maggiore
2-Zi.-Lux.-Whg., 65 m² + 40 m², Dachterr., Hang-/Südlage, in Maccagno m. traumhafter Sicht auf den Lago, in gepfl. geschlossener Anlage m. 5 Häusern, m. Pool, Pkw-Stellpl., KP DM 315 000,- VB.
Tel. 02 01 / 26 18 66

Bauplätze am Lago Maggiore
bei Cannobio, Südpanoramalage, Top-Seesicht, ca. 150 m vom See. Preis ca. DM 75,– pro m².
Info von SAS GmbH
Tel. 0 71 51 / 5 40 01



ÖSTERREICH Dachstein-Tauern-Region
Grundstücke in verschiedenen Größen, voll erschlossen, unverbaubare Südlage, unmittelbar in der Umgebung der Weltmeisterschafts-Skiregion Schladming/Haus, Grundbucheintragung gesichert, keine zusätzliche Verkaufsprovision, Kauf als Wertanlage ab DM 50 000,- ohne Bebauung, Grundstück mit Ferienlandhaus in Exklusivausstattung ab DM 220 000,-.
immobil service
A-8943 BAD MITTERNDORF
Tel. 0043/61 53/22 58



Salzkammergut (Österreich)
Ferienhaus, Wohnfläche 70 m², Grundstücksgröße 600 m², komplett möbliert, DM 160 000,–.
immobil service
A-8943 BAD MITTERNDORF
Tel. 0043/61 53/22 58

Lago Maggiore
Villen, Rustikos und Wohnungen. Sichern Sie Ihre Gesundheit und Ihr Vermögen.
Tel. 0 70 31 / 87 50 03

Splügen/Graubünden Ferienwohnungen
zu verkaufen mit Hallenbad etc., auf Wunsch mit Vermietungsgarantie. Verkauf direkt vom Bauträger.
Tel. 0 21 01 / 27 12 21

Böhmerwald OÖ/Bez. Rohrbach
1-Fam.-Haus in ruh. Lage m. gr. Grundstück, günst. zu verkaufen. Preis VB.
Tel. 02 02 / 62 24 13

BARZAHLER sucht renovierungsbedürftiges Haus am Meer. Bevorzugt Costa Brava (Ampuriabrava) und Südfrankreich. Angeb. u. P 5723 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Tessin – Schweiz
Gemütliche 3-Zi.-Luxuswohnung, Locarno, Südhang, oberster Stock; Traumpanorama, sfr 432 000,-, u. a. CH-Top-Obj.
Baumer – Intern. Grundbesitz
74 Tübingen, Esslinger Str. 7
Tel. 0 70 71 / 7 37 66 + 7 36 56

Österreich/Salzkammergut Bad Aussee/Zentrum
Villa, erbaut im Jahre 1875, guter Zustand, 2geschossig + Dachgeschoß, Wohnfläche ca. 450 m², Öl-Zentralheizung, anteilige Grundstücksgröße ca. 8000 m², Parkanlage mit altem Baumbestand, DM 1,3 Mio.



immobil service
A-8943 BAD MITTERNDORF
Tel. 0043/61 53/22 58

Schweden-Mallorca, Ferienhäuser z. kaufen. Katalog gratis. Marius Immob. M. Wurm, Im Unterdorf 92, 2833 Beckeln
Tel. 0 42 44 / 76 22.

Ihr Gardasee-Spezialist

Rustico MALCESINE, 8000 m²	245 000,–
renov. Rustico TENNO, 1400 m²	229 000,–
3 Zi. DTW SIRMIONE, Seenähe	198 000,–

Weitere Obj. rund u. d. See auf Anfrage
Suche Ifd. Obj. in Nord-Italien
GERSCHLAUER, Sollner Str. 7, 8 Mü 71
Immobilien RDM Telefon 089/7917074

Lago Maggiore
unverb. Seebl., 2-Zi.-Whg., 56 m², Tennis, Schwimmb., DM 150 000,–. Tel. 0 40 / 6 78 95 94, Günther, Schnelsenstr. 11, 2000 HH 73

Wallis
Studio à sfr 65 000,-, große 2½-Zi.-Whng. sfr 185 000,-. Tel. 00 41 / 27 / 38 38 18

Lago Maggiore
Zu verkaufen: Terrassen-Bungalow, Wohnzimmer, 2 Doppel-Schlafzimmer, Küche, Bad. Strand-, Schwimmbad- und Tennisplatz-Anteil, schöne Lage, Preis DM 148 000. Weitere Objekte im Angebot. Informationen:
imitalia
Via Dante 35, I-21016 Luino
Tel. 00 39 / 3 32 / 53 11 21

INFORMATIONEN ZUM EIGENTUMSERWERB IN ÖSTERREICH

Das FAKTUM:
Noch immer herrscht Ungewißheit, kann man **IN ÖSTERREICH GESICHERTES EIGENTUM** erwerben oder nicht?

Die TATSACHE:
Landesgesetzliche Übergangsbestimmungen des Landes Salzburg lassen den Erwerb von Eigentumswohnungen durch Ausländer zu.

Unser ANGEBOT:
Wir bieten den grundbücherlich gesicherten Erwerb von Eigentumswohnungen in attraktiven Erholungs- und Sportorten des **Salzburger Landes** wie in **MARIA ALM** (am Steinernen Meer), **NIEDERNSILL** (nahe Europasportregion Kaprun / Zell am See), **SEEHAM** (17 km von der Festspielstadt Salzburg entfernt), **TAMSWEG** (die Sonnenterrasse Österreichs) u.v.m.

IHRE SICHERHEIT:
Abseits des gesetzlichen, legal möglichen Erwerbes bietet Ihnen unsere Gesellschaft an, Ihre Bezahlung und damit Ihren gesicherten Erwerb erst nach namentlicher Grundbucheintragung anzunehmen. Grundbucheintragung bedeutet wiederum persönliches Eigentum im neutralen Österreich.

Der BAUTRÄGER (daher provisionsfreier Kauf):
„DEIN HEIM" Wohnungsbau GMBH, A-5020 Salzburg
Ignaz-Rieder-Kai 13 a, Tel. 00 43 / 662 / 23 5 06-0,
FS 047 633324 dhmwr

1-, 2-, 3-Zi.-Appartements und Reihenhäuser
in MERAN und Umgebung, ab DM 1600,- pro Bruttoquadratmeter. Fachkundige Beratung u. Verk. seit 20 J.
Immob. Dr. Ernst Pobitzer
Lauben 244, I-39 012 Meran,
Tel. 00 39 / 4 73 / 3 32 57

Südschweden
weg. Krankh. müssen uns. schwed. Freunde ihr schön. Holzhs. am See, Nähe VÄXJÖ verk. 70 m² + Veranda 45 m², 3 Schlafr., Wohnr. m. Kü., Bad, WC, Kamin, Boot, skr 305 000,- ca. DM 103 000,-.
Telefon 0 40 / 5 38 52 85.

Holland/Breskens Zeeland
Schönes Haus mit Blick aufs Meer und den Fischerei- und Yachthafen von Breskens. 2 Wohnzimmer mit offenem Kamin, Eßzimmer, große Küche, 6 Schlafzimmer, Toiletten, Bad, Dusche. Abstellplatz für große Yacht auf dem Grundstück. Sensationeller Preis: DM 155 000,-.
Tel. 02 21 / 68 20 14

REPUBLIK IRLAND
36 ha (144 Morgen) Rinderfarm, sehr gutes Weideland, Farmhaus, Scheune, Nebengebäude. DM 218 000,–.
Anhold Immobilien GmbH
Landwehrstr. 9 · 61 Darmstadt
Telefon 06151 / 21794

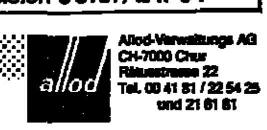
Riederalp – Wallis – 1950 m
Mod. 2-Zi.-Whg. m. Terr. u. gr. Zubehör, ca. 45 m², Südwestlage, zentral gelegen, Panoramablick, kompl. einger., m. Ausländergenehmigung v. Deutschem zu verk., sfr. 145 000,-. Tel. 0 22 04 / 6 12 22 od. F 9657 Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

Florida/Golfküste
★ 2000 m² Baugrund, ab 2500 US $ ★
★ Bungalows ab 32000 US $ ★
16%ige Nettoanlagen, gewerbl. Objekte und Beteiligungen auf Anfrage.
SUN & COMFORT INC.
Schierghoferstraße 13
8220 Traunstein
☎ (0861) 4055

SCHWEIZ – WALLIS
Direkt vom Bauträger
WOHNUNGEN CHALETS
mit Ausländerbewilligung
CRANS-MONTANA / ST-LUC
LES COLLONS / VERBIER
Verlangen Sie unsere Dokumentation
VAL PROMOTION S.A.
Av. du Midi 10 · CH-1950 SION
✆ 0041 27 23 34 95

Südschweden
Sommer-/Winterhaus, ca. 50 m², in schöner Natur, 40 km nördöstl. Helsingborg. Großstube m. Herd-Kamin, Schlafzimmer, Küche, WC, el. Ofen, WC, Kühl- u. Gefrierschrank, el. Heizung. Eckgrundstück, 1400 m². Pacht bis Jahr 2013 bezahlt, Pr. 35 000,–, kann gegen DM 14 000,– freigekauft werden.
Tel. 0 42 / 23 78 96

Noordwijk aan Zee
3-Zi.-App. a. d. Boulevard, Blick auf das Meer. Große Südterrasse, Wohnzi. 42 m², Doppelverglasung, völlig isoliert. Unterird. Garage, Schwimmbad und Sauna im Hause anwesend. Verkaufspreis DM 189 000,-. Info:
Herrn E. E. W. Bovenkerk, Beyaert 2
NL – 2202 PT Noordwijk aan Zee



Allod-Verwaltungs AG
CH-7000 Chur
Räsuastrasse 22
Tel. 00 41 81 / 22 54 25 und 21 81 81

Im Tessin Allod Seepark Casland
bauen wir auf das Frühjahr 1986 an ruhiger Lage am See in gemütlichem Tessiner Stil
1-Zi.-Wohnungen ab sfr 123 600
2-Zi.-Wohnungen ab sfr 201 500
3-Zi.-Maisonette-Dachwohnungen mit Cheminée ab sfr 417 700
Restaurant und Tennisplatz innerhalb der Überbauung. Ausländerbewilligung vorhanden. Unterlagen erhalten Sie unverbindlich.

Eine paradiesische Insel!
Einsame Buchten, herrliches Wasser, herzliche Leute! Wenn Sie dort ein Häuschen haben möchten, rufen Sie uns doch an, und wir verraten Ihnen, wo Sie das alles zu günstigen Preisen, nur 2 Flugstunden von hier, finden können.
Tel. 05 51 / 48 46 48, auch Sa. u. So.

Griechenland
10 000 m² Grundstück (6000 u. 4000), bestens geeignet als Ausstellungsgelände, oder auch als Niederlassung, da dir. Hauptstr. u. Schienenverbindung (auch Hafennähe, Korinth ca. 6 km), zu verk. Preis VS.
Angeb. u. V 5838 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

EIN EIGENES ZUHAUSE IN ZYPERN



cybarco ltd

AMSTERDAM
9% Netto-Rendite
Anlageobjekt Wohnhaus, fest vermietet u. verwaltet, aus eigenem Besitz, mit Baugutachten u. Mietgarantie, jährl. gesetzl. Mieterhöhung, Netto-Mieten hfl. 14 434,-, Endpreis hfl. 159 965,-, Hypothek in BRD bis 80 % möglich!
Tel. 00 31 20 / 71 16 45
Allgoed Immobilien
Joh.-Verhulst-Str. 16
NL-1071 NC Amsterdam

PORTUGAL/ALGARVE
Landhäuser u. Baugrundstücke
Auskunft:
Tel. 00 31 / 70 85 22 82 (Holland)

Zandvoort (Holland)
gut staff. u. möbl. 2-Zi.-Appartem. nur 50 m v. Strand (auch für Zweitwohnung!). Preis hfl. 107 500,- zzgl. K. Van Erp, Immomakler
Tel. 00 31 / 23 29 31 85
oder 00 31 / 20 17 42 26

Lago Maggiore – Nähe Luino
Bungalow, 48 qm, 2geschossig, Erbp., Seeblick, kmpl. möbl., WZ, 3 Schlafz., KN, Bad, VB 38 000,– DM, App., 57 qm, Seeblick, möbl., WZ, Schlafzi., Kü., Bad, Balkon, VB 115 000,– DM, Villa, 125 qm, 610 qm Grund, möbliert, Seeblick, 3 Schlafzi., gr. Terrasse, Bad, ZH, Garage, VB 240 000,– DM, weitere Objekte auf Anfrage.
Tel. 00 39 / 3 32 / 53 30 50 (Imm.)

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Kärnten/Österreich
Skihütte/rustikales Ferienhaus, herrl. Almlage (1500 m), 120 m² Wohn-/Nutzfl., 400 m² Grund, bezugsfertiger Neubau
DM 195 000,–
Tel. 0 63 31 / 1 37 65, Schneider
Postfach 1948, 6780 Pirmasens

Österreich/Steiermark
exkl. FeWo, Sommer- u. Winterferiengebiet, v. Priv. günst. zu verk.
Tel. 0 93 82 / 369

Preisgünstige exklusive EIGENTUMSWOHNUNGEN
bei Kitzbühel zu verkaufen od. zu vermieten. Liegewiese, Swimmingpool. Gartengrill, Sauna, Fitneßraum im Haus. Skiliftnähe (ca. 64 Lifte vom Haus weg). Alle Wohngen. in ganztägiger Sonnenlage. Auskunft: A-6353 Going 29, Tel. 00 43 / 53 58 / 25 98 oder 24 37

Kitzbühel
In-Lokal, 7-Jahresvertrag, Pacht mtl. DM 4200,-, Ablösesumme DM 350 000,-.
Auskunft unter Telefon
00 43 53 56 / 26 74 oder 02 09 / - 2 50 58

Nähe Tiroler Ganzjahresskigebiet gelegene
Ferienwohnungen-Anlage
einzeln oder zusammen zu verkaufen. Sofortige Übernahme möglich, pro m² DM 1900,-.
Zuschr. u. T 5704 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Investment in Florida
Von Privat: Moderne Luxus-Eigentumswohnung in Vero Beach, bezaubernde Lage zwischen Indian River und Atlantik, hauseigener Pool, Tennisplatz, Bewachung. 210 m²: Foyer, Wohn- u. Eßzimmer, Küche und Hauswirtschaftsraum mit US-üblicher technischer Ausstattung, Patio, mehrere Abstellräume, 2 Schlafzimmer mit Bädern. Festpreis $ 170 000,-. Mobiliar VHS.
John F. Zipf
1815 Mooring Line Drive,
Vero Beach, Florida, 32960,
Tel. 3 05 / 2 31 / 53 03
Kontaktadresse Deutschland
Tel. 0 61 72 / 4 45 89

FLORIDA
Dt.-amerik. Bauträgergesellschaft sucht 5 Investoren auf der Basis eines Joint Venture zur Realisierung eines gewerbl. Bauobjektes in Lake Worth/Palm Springs (Palm Beach County zw. 1–95/809).
Beteil.-Summe: je US-Dlr. 150 000,–
Gewinnverteilg.: 50:50 (ca. 35% a/Bts)
Baubeginn: 16. 12. 1985
Bauzeit/Verm./Verk.: 12–15 Monate
Mittelverwendungskontrolle über deutschen Anwalt sowie Grundbucheintragung. Daueraufenthaltserlaubnis kann besorgt werden.
ROYAL-Finance-Management Inc.
Miami, Fl. 33 132
Büro BRD: 7 Stgt. 1, Schloßstr. 94
Tel.: 07 11 / 61 64 73, Telex 7 22 881

50-Zimmer-Schloß
Österreich, 20 Min. v. Flugha. Graz, für Großproj. (Sanatorium o. ä.) geeignet. VB 1,5 Mill. DM.
Dr. A. Lechner
Grillparzerstr. 8, A–8010 Graz

Kanada! Wer möchte auswandern?
Restaurant und Motel/16 Appartements, alle m. V'bad, in Vancouver-Island, mildes Klima. Für Sportfischer u. Jäger ein Traum. Hier werden jedes Jahr die größten Lachse gefangen. Aus Gesundheitsgründen zu verk. $ 225 000, Anz. $ 110 000. Anfr. können in deutscher Sprache abgegeben werden.
Maverick Troductions Ltd. & Tide Brook Motel, 4356 Gertrude Street
Port Alberni, B.C.-V9Y6J8-Tel. 7237414

5 Waldgrundstücke
je 10–13 ha m. ca. 350–600 m Flußufer am Madawaskariver. Nähe Barklake Highway 60, 3 Autostd. nördl. v. Toronto/Ontario, f. 12 000 b. 26 000 can-$ zu verk.
Magret Serathin, 55 Harborsquare Apt. 2617, Toronto/Ontario M5J2L1, Tel. 05 21 / 45 01 31

Bürogebäude Houston/Texas
(Galleria area), Bj. 1976, 5 Stockwerke, 51700 Sqst., 159 Parkpl., Belegung 93 %, Bruttomieteinnahmen 688 000 US-$ p. a., Verkaufspr. 4,5 Mio. US-$ (VB), 2-Mio.-US-$-Hypothek mit 9,375 % Zinsen p. a., nur 2,5 Mio. US-$ Eigenkap. erforderlich. Eigenkap.-Verzinsung 6,4 %.
Franz-Herbert Franke
2000 Hamburg 76
Heinrich-Hertz-Str. 77
Tel. 0 40 / 2 27 05 – 1 16
(Frau Bauer)

Florida – Golf von Mexiko
Nutzen Sie den jetzigen $-Kurs! Wir bieten: erschl. Grundstücke/Häuser in erstkl. Wohnl., eig. Verw., Mietgarantie, notar. Grundb.-Eintr., gute Kap.-Anlage. Florida-Immobilien, Postf. 75 01 12, 5000 Köln 71

Goodyear-Reifencenter in Atlanta
Neubau, 30 Jahre Goodyear-Mietvertrag, Nettomiete 8% indiziert, KP US-$ 500 000,-.
C. Miketta
Postfach 12 41, 6454 Bruchköbel
Tel. 0 61 81 / 7 50 02-3

Anleger wollen hohe Renditen!
Dies ist ein Thema der September-Ausgabe im monatl. erscheinenden aktuellen Informationsbrief U.S.A. IMMOBILIEN-ANALYSE. Kostenloses Probeexemplar gegen Einsendung Ihrer Visitenkarte, und DM 1,90 in Briefmarken Portogeb.
IIA-GmbH, Schöne Aussicht 9
6380 Bad Homburg, T. 0 61 72-2 50 66

In the Hamptons
100 Meilen von N. Y., traumh. Lage in Meeresn., Baugrdst., 6000 m², zu verk. 200 000 $.
Tel. 0 61 21/80 80 37 od. Zuschr. u. D 5846 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Frankreich, Dep. Lot, 30 km
v. Cahors. Bebaubar. Grundst. zu verk. (Wasser- u. Stromleitung), 2150 m², halbbewaldet, 45 000 FF.
Zuschr.: Louis Bienles
1, rue Charles Peguy
93260 Les Lilas, F –

Ihr Experte an der Côte d'Azur
bietet an: Villen, Appts. u. Grdstck., zw. Monte Carlo u. St. Tropez (auch Notverkäufe) zu verk. Immobilien Dr. Dietz, Villa Karolus, 6920 Sinsheim-Reihen b. Heidelb. Tel. 0 72 61 / 53 21 od. 0 72 66 / 6 66

Südfrankreich
Port Grimaud
gepflegtes Fischerhaus, 4 Schlafzimmer, 2 Bäder, Gäste-WC, Diele (Einbauschränke), Küche (eingerichtet), Wohnzimmer (offener Kamin), Terrasse am Wasser, davor eigener Bootsliegeplatz, Vorgarten, Parkplatz, Gasheizung und Warmwasser, Südlage, Solarium, Preis DM 460 000,–.
Telefon 02 21 / 42 40 65

Côte d'Azur
Hyères
2 Zi., Kü., Bad, gr. Terrasse, ruhig gelegen, Kü., prov. Stil, ca. 50 m²
155 000,- DM
Théoule sur mer
Grundstück m. gen. Bauplan, ca. 3000 m², Meeresblick, unverbaubar 150 000,– DM
erf. EK 20%, 80% günst. Finanzierung
H. Küthner, Les Mas de la Mer, F-06590 Théoule sur mer, Tel. 00 33 93 75 45 37

Frankreich, Tignes 2100
2-Zi.-Whg., 40 m², völlig einger., 5 Pers., 350 000 FF.
Longraye, 1 Av. Felix Faure
75015 Paris, F–

Üb. d. Däch. v. Paris
Eigent.-Whg., Métro-Station Lamarck-Caulaincourt, 5. Etg., Nb. 75, Keller/Tiefgarag.-Platz, 2 Zi., Kü., Bad, WC, ca. 41 m² Wfl., sof. frei. KP 170 000,- DM.
Loux-Immob. i. Frankr.
Tel. 07 21 / 2 89 41
am Sonnabend
00 33 / 88 / 22 73 60

VERMIETUNGEN

Großzügig geschnittene Zweizimmerwohnung in
Berlin, City-Spitzenlage
102 m², 7. OG, WBS-frei, Miete inkl. Nebenkosten DM 1989,–.
Nähere Informationen ab Montag 8 Uhr unter
Tel. 0 30 / 3 81 80 57

Bendestorf
4-Zi.-Kft.-Whg. direkt am Wald mit Terr. und Garten, 108 m², Vollbad, Gäste-WC, Kamin, Ebkü., DM 1000,– ex, ab sofort.
T. 0 40 / 23 34 56 u. 0 41 05 / 5 14 89

Kaarst 1 bei Düsseldorf
3-Zi.-Whg., 84 m², Kü., Diele, Bad, Gäste-WC, Parkett, 12 m Balk., provisionsfr., Miete DM 893,- + Nk DM 230,-.
Telefon 0 21 01 / 6 14 68.

4811 Reichenbach
4-Zi.-Neubauwohnung in 2-Fam.-Haus zu vermieten. Miete DM 390,– NK, Kaution.
Zuschr. erb. unt. G 5871 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Romant. Ferienhaus, 35 Min. v. Düsseldorf (Nh. Holland) groß. Grundstück, Landschaftsschutzgeb., zu vermieten. Zuschr. erb. u. A 5821 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ALTENHEIME / RUHESITZE

Wohnanlage in der Voralpe
Nur 6 Wohnungen, hervorrag. als Altersruhesitz geeignet, m. individueller Betreuung, v. Priv. zu verm.
Lage: 50 km v. Köln u. Aachen, 7 Min. b. Bahnstation Köln–Trier, unmittelb. am Waldrand gelegen.
Größe u. Ausstattung: 90 bzw. 55 m², Wohn-, Schlaf-, Eßzi., Küche, WC m. Bad bzw. Dusche, unmöbl., überdurchschnittl. Ausst., jede Whg. m. Freiterr. u. Innengarten.
Sonstiges: Garagen, Haustiere erlaubt.
Bezugsfertig: 1. 11. 1985.
Zuschriften u. P 5657 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Traumhaft schönes Seniorenheim
im Salzkammergut/Österreich hat noch einige Zimmer frei (auch Einkauf möglich).
Zuschr. u. S 5835 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Senioren-Pension mit Charakter
● individuell ● behaglich ●
5 Einzelzimmer, DWC, Tel., in schöner Umgebung, ruhige Lage, zwischen Bremen und Bremerhaven. Anfr. u. Terminabsprache erwünscht u. D 5802 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

STELLENANGEBOTE

Zukunftsweisende Anlagen und Systeme für die Marine aus Wedel/Hamburg

Auf den Gebieten Marinesysteme, Marineanlagen und Unterwassertechnologien ist der Fachbereich Marinetechnik national und international führend.

Leiter der Abteilung Antriebselektronik

Innerhalb der Fachabteilung „Produktentwicklung Abtriebe" für geregelte elektrische Antriebe und Bordnetzversorgung ist die Funktion „Leiter der Abteilung Antriebselektronik" neu zu besetzen, da der bisherige Stelleninhaber eine verantwortungsvollere Aufgabe übernommen hat.

Nach Ihrem erfolgreichen Studienabschluß zum **Diplom-Ingenieur (TU/TH)** mit Studienschwerpunkt Elektrotechnik/Energietechnik sollten Sie bereits einige Jahre als Entwicklungs-Ingenieur tätig gewesen sein.

Gute Kenntnisse auf dem Gebiet der Leistungselektronik/Regelungstechnik sind Voraussetzung für Ihren Start als Abteilungsleiter.

Bitte, senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, damit wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch weitere, für Sie wesentliche Informationen geben können, oder rufen Sie uns gleich an, Telefon 0 41 03 / 70 03 45, Kennziffer: 16 763

AEG Aktiengesellschaft
Marine- und Sondertechnik
Personal- und Sozialdienste
Hafenstraße 32
2000 Wedel/Holstein

Technologien von AEG: elektrische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Kommunikation und Information, für Industrie- und Energietechnik, für Verteidigung und Verkehr, für Büro und Haushalt.

AEG

SELECTEAM

Stärke und Stärkederivate für die Lebensmittelindustrie und technische Industrien

Wir sind ein führendes europäisches Unternehmen auf dem Gebiet der Herstellung von Stärke und Stärkederivaten. Unsere Kunden sind neben der Lebensmittelindustrie z. B. Papier- und Wellpappenfabriken. Für unsere deutsche Vertriebsgesellschaft suchen wir einen

Vertriebsrepräsentanten (m/w)
Norddeutschland

der von seinem Wohnsitz nördlich der Linie Essen–Kassel aus unsere Kunden im Food- und Non-Food-Bereich betreut.

Wir erwarten von Ihnen eine technische und/oder kaufmännische Ausbildung, die Ihnen chemische oder biotechnische Kenntnisse vermittelt hat. Außerdem sollten Sie bereits über einige Jahre Außendiensterfahrung sowie englische Sprachkenntnisse verfügen.

Wir bieten Ihnen neben einem interessanten Gehalt und den Sozialleistungen eines Großunternehmens einen neutralen Mittelklassewagen – auch zur privaten Nutzung. Selbstverständlich erhalten Sie eine intensive Schulung „on the Job" in unserem Stammhaus.

Wenn Sie gern weitgehend selbständig arbeiten möchten und möglichst nicht älter als 30 Jahre sind, sollten Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen über Herrn Klaus Kerscht bei der von uns beauftragten Anzeigen-Agentur bewerben. Herr Kerscht gibt Ihnen gern schriftlich und telefonisch weitere Informationen. Am Sonntag zwischen 19 und 21 Uhr auch unter 0 21 59 / 88 05. Absolute Diskretion ist selbstverständlich.

SELECTEAM Personal-Anzeigen-Service
Postfach 10 13 52 – 4040 Neuss 1 – Telefon 0 21 01/ 10 24 24 / 25

Qualitätsprodukte, die Märkte machen

Wir sind ein führendes Unternehmen der Tiefkühl-Industrie im Oldenburger Münsterland. Wir beschäftigen über 500 Mitarbeiter und produzieren in einem sehr modernen Werk mehr als 50 000 t Kartoffelprodukte jährlich. Unsere Philosophie, absolute Spitzenqualität zu produzieren und innovative Produktentwicklung zu betreiben, hat uns unsere Marktposition erbracht. Wir distribuieren national und in der EG. Unser Standort ist eine Kleinstadt (Luftkurort) mit allen schulischen Möglichkeiten.

Weil wir auch in der Zukunft Konzepte vermarkten und damit weiter wachsen wollen, müssen wir die Führungsspitze erweitern um den

Vertriebsleiter

Zu Ihren Hauptaufgaben im Führungsteam unseres Hauses gehören die konzeptionelle Gestaltung und Durchsetzung der Absatzpolitik, die persönliche Betreuung der Großkunden, der Aufbau und die Führung des Außendienstes sowie die zielorientierte Steuerung des Verkauf-Innen.

Diese Position ist eine Chance, die Sie dann nutzen sollten, wenn Sie

- über Führungserfahrung im Verkauf verfügen,
- den Food-Verkauf aus eigener Erfahrung kennen,
- vielleicht sogar um die Vermarktungsbedingungen rohstoffabhängiger Produkte wissen,
- den Lebensmittelhandel aus eigener Erfahrung kennen,
- etwa 35 bis 45 Jahre alt sind und teamorientiert arbeiten.

Die Ausstattung dieser Ko-Partner-Position zum Unternehmer ist der außergewöhnlichen Aufgabe entsprechend.

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte an die von uns beauftragte Unternehmensberatung Traumann, Giehl & Partner, Volksgartenstraße 22, 5000 Köln 1, z. Hd. Herrn Dr. Traumann. Ihre Unterlagen werden streng vertraulich behandelt. Selbstverständlich werden Sperrvermerke beachtet. Wenn Sie sich vorher informieren möchten, rufen Sie bitte unter der Telefonnummer 02 21 / 31 80 31 Herrn Dr. Traumann an.

Traumann, Giehl & Partner
Unternehmensberatung



Mit dem Digitalen Vermittlungssystem DVS 8818 und dem zukunftsweisenden Endgeräte-Konzept DIGIFON hat Nixdorf neue Konzeptionen in der Kommunikationstechnik eröffnet. Die arbeitsplatzorientierte Nutzung der Dienste des ISDN als auch der anwendungsspezifische Einsatz von Servern im Inhousebereich sind wesentliche Bestandteile unserer Produktphilosophie. Unser Kommunikationskonzept wird durch Mehrfunktionsterminals und Breitbandnetze abgerundet. Dieses marktgerechte Spektrum der Kommunikation ist für Sie eine großartige berufliche Herausforderung. Sie sollten sie nutzen.
Wenn Sie über erstklassiges Vertriebs-Know-how auf dem Sektor mittlerer oder großer Fernsprech-Nebenstellenanlagen, in der Datenverarbeitung oder in verwandten Bereichen verfügen, haben Sie die ideale Grundlage, um bei uns als

Vertriebsbeauftragter Vermittlungssysteme

ausgezeichnete Erfolge zu erzielen. Ihre Aufgaben-Schwerpunkte: Pflege und Ausbau der Geschäftskontakte, Kundenberatung, Vertragsverhandlungen und -abschlüsse.
Ihr Gebiet: München und Umgebung.
Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Zuschrift. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Herr Heinrich Stadler unter 0 89 / 36 01 – 21 50 zur Verfügung.

Nixdorf Computer AG
Personalwesen Marketing/Entwicklung
z. H. Frau Sabine Tolle-Paland
Berliner Straße 95, 8000 München 40

NIXDORF COMPUTER



Zum baldmöglichen Eintritt suchen wir einen

Export-Manager

Ihre Aufgaben:

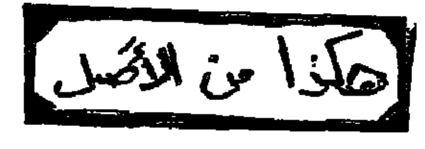
- kontinuierliche Weiterentwicklung des bestehenden Markenartikelgeschäftes im außereuropäischen Raum
- Erschließung weiterer Märkte
- Einführung neuer Produkte
- Erstellung und Durchsetzung von Marketing- und Vertriebskonzeptionen

Unsere Anforderungen:

- umfangreiche Kenntnisse im Exportgeschäft, möglichst Food-Bereich
- Marketingerfahrung
- verhandlungssicheres Englisch, zweite Fremdsprache wünschenswert
- Bereitschaft zur Teamarbeit

Zur Vorbereitung auf ein persönliches Gespräch erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung Angestellte.

Dr. August Oetker, Nahrungsmittel
Lutterstraße 20, 4800 Bielefeld 1





Wolfgang Lettl: Sprachlehrer im Sturzflug auf Pegasus

Wo lernt man das beste Deutsch?

Die Medien, die Schule und das Vorbild der Literatur / Von HARALD WEINRICH



Harald Weinrich
FOTO: ERIKA WACHSMANN

„Deutschkenntnisse mangelhaft!" So lauteten wieder einmal Schlagzeilen vom vergangenen Wochenende. Immer weniger junge Leute sprechen und schreiben noch ein passables Deutsch. Besonders der Einfluß der Medien und die „zugrunde reformierten Schulen" werden dafür verantwortlich gemacht. Es gäbe keine Instanz mehr, die noch „Sprachnormen" zu setzen vermöchte. Aber stimmt das wirklich in dieser Verkürzung? Auf diese Frage sucht hier Harald Weinrich eine Antwort; seine Ausführungen entstammen dem Band „Wege der Sprachkultur", der demnächst bei der Deutschen Verlags-Anstalt, Stuttgart, erscheinen wird. – Von Harald Weinrich (58), Professor für „Deutsch als Fremdsprache" an der Universität München, erschienen u. a. die Bücher „Das Ingenium Don Quijotes" und „Linguistik der Lüge".

Die deutsche Gemeinsprache ist heutzutage ein vielschichtiges Gebilde, an dem fast alle Angehörigen des deutschen Sprachraums unmittelbaren Anteil haben. Ihre veschiedenen Stilregister bilden ein Kontinuum. Die Mundarten sind zwar allen Untergangsprognosen zuwider keineswegs ausgestorben, scheinen sogar in der Gegenwart ihre Stellung in der deutschen Sprachgemeinschaft eher zu befestigen als zu räumen, haben aber dennoch ihren prägenden Einfluß auf die deutsche Gemeinsprache eingebüßt und werden selber, wenn auch nicht in ihrer Phonetik und Morphologie, so doch in ihrer Syntax und Semantik in zunehmendem Maße von der Gemeinsprache geprägt und umgeprägt. Diese Gemeinsprache ist ihrerseits von einem Ring von Fachsprachen umgeben, die immer stärker in die Gemeinsprache hineinwirken und ihrerseits wieder Sprachmittel aus der Gemeinsprache beziehen.

Was die Literatur betrifft, so ist zwar nicht fraglich, daß sie auch heute noch in der Lage ist, Sprachmuster anzubieten. Fraglich ist jedoch, ob sie dazu auch willens ist, da sie seit der Epoche des Realismus selber an der Normbindung ihrer Sprache, zumindest aber an dem Ideal einer „schönen" Sprache, irre geworden ist – sicher übrigens zum Nutzen dieser Literatur. Aber selbst, wenn die moderne Literatur, wie wir hoffen wollen, nach wie vor eine normative Funktion für die deutsche Gemeinsprache hat, so kann das doch nur für schriftliche Sprachäußerungen gelten. Der große Bereich des mündlichen Sprachgebrauchs bleibt, da es eine nennenswerte mündliche Dichtung in unserem Kulturkreis nicht mehr gibt, von der Literatur her ungeregelt und bedarf doch der Sprachnormen nicht weniger als die geschriebene Sprache.

Wo aber sind außer der Institution Literatur andere gesellschaftliche Institutionen sichtbar, an denen sich die gesprochene oder geschriebene Gemeinsprache unserer Epoche orientieren könnte? Auf diese Frage hat der niederländische Sprachwissenschaftler Jan van Dam vor einigen Jahren geantwortet: „Ich bin der Überzeugung, daß nicht an erster Stelle die großen Schriftsteller, sondern die Presse neben dem Rundfunk in immer größerem Maße die Sprache des Volkes beeinflußt, ja, in gewissem Sinne macht."

Viele Bürger scheinen sich tatsächlich in ihrem Sprachnormbewußtsein, soweit es um ihre schriftlichen Sprachäußerungen geht, an den Zeitungen und, soweit ihr mündlicher Sprachgebrauch in Frage steht, an Hörfunk und Fernsehen zu orientieren. Aber ist dieser Anschein auch wohl gut bezeugt, belegt, bewiesen? Und wenn es sich tatsächlich so verhalten sollte: An welchen Normen orientieren sich dann die Journalisten dieser Medien selber?

Als die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung vor einer Reihe von Jahren dem Problem der sprachlichen Normen in den Medien ihre Aufmerksamkeit zuwandte, hat sie sich bei ihren Dokumentationsbemühungen auch an Redaktionen verschiedener Zeitungen und Rundfunkanstalten sowie an einzelne Journalisten gewandt und sie befragt, an welchen Normen sie selber im beruflichen Umgang mit der deutschen Sprache Maß nehmen. Aus den Antworten hat sich ergeben, daß in den Redaktionen und bei den einzelnen Redakteuren weitgehend Einigkeit darüber besteht, daß eine gute Beherrschung der deutschen Sprache für alle Journalisten Berufsvoraussetzung ist.

Schreib, wie du sprichst – sprich, wie du schreibst!

Diese auf den ersten Blick beruhigende Auskunft bedeutet aber gleichzeitig, daß die Normen des guten Deutsch nun für gewöhnlich nicht mehr *Gegenstand der Journalisten-Ausbildung* sind. Allenfalls „handwerkliche Regeln" zum vernünftigen Gebrauch der deutschen Sprache unter den spezifischen Kommunikationsbedingungen der Medien sind Gegenstand der beruflichen Ausbildung, häufig in der Form der „Meisterlehre", gelegentlich auch in Form von Hauspostillen, in denen die gesammelten Erfahrungen eines Chefredakteurs oder eines sprachlich besonders interessierten Redakteurs unsystematisch aufgeschrieben sind.

Bei all diesen Überlegungen geht es nun nicht um den alten, von Nietzsche stammenden Topos vom „schlechten Zeitungsdeutsch". Es ist wohl wahr, daß einige Journalisten schlecht schreiben, und man braucht in manchen Lokalnachrichten und Sportberichten nicht lange zu suchen, um die üppigsten Stilblüten zu finden. Aber auf der anderen Seite gibt es auch Zeitungen, in denen ein ganz ausgezeichnetes Deutsch geschrieben wird, so daß man beispielsweise Ausländern, die Deutsch als Fremdsprache lernen wollen, unbesorgt solche Blätter als Muster guten deutschen Sprachgebrauchs in die Hand geben kann. Journalisten sind sogar für den einen oder anderen Sprachschnitzer durch die Eile entschuldigt, mit der sie gewöhnlich ihre Texte herzustellen haben. Aber da das Schreiben andererseits ihr tägliches Geschäft ist, wird die Eile vielfach durch Gewandtheit kompensiert. Ähnliches gilt für den mündlichen Gebrauch der deutschen Sprache im Hörfunk und im Fernsehen, ganz gleich, ob den gesprochenen Texten ein geschriebenes Manuskript zugrunde liegt oder ob spontan formuliert wird.

Das Hauptproblem der Journalisten scheint mir daher nicht zu sein, mit den Normen der deutschen Sprache auf dem Kriegsfuß zu stehen. Eher könnte man sich die Frage vorlegen, ob sie diese Normen nicht vielleicht manchmal zu gut beherrschen. Das gilt auch und möglicherweise sogar in besonderem Maße für einige medienengewandte Politiker, die sich von keinem Journalisten in der Kunst übertrumpfen lassen, mit großen Worten nichts zu sagen. Wenn nämlich Karl Kraus mit seiner radikalen Pressekritik recht hat, dann liegen die Gefahren hier eher bei einer zu glatten, zu routinierten Beherrschung der Sprachnormen, so daß dem originalen Denken und kritischen Nachdenken in der journalistischen „Phrase" keine Chance bleibt.

Fehlt uns also etwa heute ein Karl Kraus? Das meine ich zwar nicht, bin jedoch der Ansicht, daß wir beim heutigen Nachdenken über Sprachnormen durch die anstößige Figur dieses leidenschaftlichen Sprachkritikers und großen Hassers davor gewarnt werden können, im Bereich der Presse und der anderen Medien die Gefahren nur von einer möglicherweise zu schlechten und nicht gerade im Gegenteil von einer zu guten, zu virtuosen Beherrschung der Sprachnormen zu erwarten.

Die Journalisten der verschiedenen Medien haben heute ihren Platz oft zwischen der Gemeinsprache und den verschiedenen Fachsprachen. Denn die Zeitungsartikel, Hörfunksendungen und Fernsehprogramme sind vorzugsweise der Ort, wo die vielfältigen Fachinformationen zahlreicher Sachgebiete und Wissenschaften auf den Laien einströmen und ihn nicht wenig verwirren. Bei solchem Sprachverkehr ist der Journalist oft der einzige Vermittler und Übersetzer. Er muß versuchen, die in Fachterminologien eingebundenen Informationen soweit wie möglich für solche Leser und Hörer zuzubereiten, die mit diesen Fachsprachen keine unmittelbaren Erfahrungen haben.

Wie schwierig das ist, weiß jeder Journalist aus seiner alltäglichen Praxis. Kein Zweifel, daß hier ein Normproblem vorliegt. Es ergibt sich daraus, daß die Lieferanten fachsprachlicher Informationen, häufig Wissenschaftler, an einen eng umgrenzten Kreis von Adressaten gewöhnt sind, während sich Journalisten grundsätzlich auf einen großen und unspezifischen Kreis von Adressaten einstellen müssen. Sie können daher nicht in der gleichen Weise sprechen oder schreiben, wie es die „Experten" zu tun pflegen. Hier entsteht besonders dringlich das Problem der Verständlichkeit. Man kann natürlich lange darüber streiten, ob Verständlichkeit als oberste Sprachnorm im Bereich der Presse, des Hörfunks und des Fernsehens anzusehen ist. Wenn man dem zustimmt, entsteht jedoch sogleich die Folgefrage, in welchen Maximen des Redens und Schreibens sich dieses Gebot der Verständlichkeit denn konkretisieren soll und was man dafür tun kann, Verständlichkeit lehr- und lernbar zu machen.

Besondere Beachtung verdient in diesem Zusammenhang die Frage, ob Journalisten das angenommene Informationsniveau ihrer Adressaten möglichst genau anvisieren sollten oder ob sie eher entweder etwas tiefer oder etwas höher zielen sollten. Man weiß ja nie ganz genau, wieviel Vorwissen man bei seinen Hörern oder Lesern voraussetzen darf – allenfalls die eine oder andere überregionale Zeitung kann sich ein genaueres Bild von ihrer Leserschaft machen. Soll man also nach dem Konvoi-Prinzip verfahren und sich auf die Fassungskraft des denkbar uninformiertesten Rezipienten einstellen, oder kann man umgekehrt seinem Adressaten auch einige Anstrengungen zumuten?

Ich möchte den Journalisten empfehlen, gemeinsprachlich eher etwas höher, fachsprachlich eher etwas niedriger zu zielen, als die intuitive Hypothese über den Informationsstand des jeweiligen Adressaten nahelegt. Nur auf diese Weise ist zu vermeiden, daß Journalisten durch die Art ihrer Informationsvermittlung die ohnehin drohende Expertokratie unserer Gesellschaft noch verstärken.

Ein weiteres Normproblem ergibt sich aus dem Nebeneinander der Zeitungen und anderer Druckmedien einerseits und der elektronischen Medien andererseits. Ist es also beispielsweise richtig, eine Sprachnorm fortzupflanzen, die besagt: „Schreib, wie du sprichst!" und „Sprich, wie du schreibst!"? Oder ist es gerade umgekehrt normgerecht, anders zu schreiben, als man spricht, und anders zu sprechen, als man schreibt?

Wiederum sollte man hier die konkreten Erfahrungen der Journalisten berücksichtigen und die Kommunikationsbedingungen genau unterscheiden. Häufig liegt ja den Hörfunk- und Fernsehtexten ein Manuskript zugrunde. Dann gelten andere Normen, als wenn spontan gesprochen wird. In beiden Fällen ist ferner damit zu rechnen, daß Hörer oder Zuschauer sich nachträglich in ein Programm einschalten oder nur mit halbem Ohr zuhören. Auch an solche Rezeptionsbedingungen ist zu denken, und es ist durchaus eine Normempfehlung zu erwägen, die besagt, daß ein Sprecher sich durch bestimmte Sicherungen seiner Texte auf solche „halben" Rezipienten einstellen sollte.

Jedenfalls muß er berücksichtigen, daß – anders als in alltäglichen Gesprächen – die Hörer oder Zuschauer in der Regel nicht zurückfragen können. Ein bestimmtes Maß an Redundanz und Wiederholung ist daher nicht nur zulässig, sondern empfehlenswert. Aber auch die Zeitungsschreiber dürfen nicht vergessen, daß die Sprache immer zuerst vom Mund zu den Ohren und erst an zweiter Stelle von der Hand zu den Augen geht. Sie sollten daher grundsätzlich so schreiben, daß alle geschriebenen Sätze auch sprechbar, das heißt vorlesbar sind.

Die deutsche Schule – ist auch sie, so gut sie es sein kann, eine Schule der deutschen Sprache? Versteht sie es als eine ihrer vornehmsten Aufgaben, die Kinder und jungen Leute in den Stand zu setzen, von der deutschen Sprache zu jeder Zeit den rechten Gebrauch zu machen? Und wenn sie diese Aufgabe so sieht, tut sie dann immer das Rechte, um sie nach bestem Vermögen zu erfüllen?

Gewiß, zum deutschen Schulunterricht gehört seit alters auf allen Stufen der Deutschunterricht, der natürlich, wenn er nicht ganz aus der Fassung geraten ist, den Umgang mit der deutschen Sprache ausdrücklich lehrt. Und auch der Fremdsprachenunterricht wird sicher, über den Erwerb der Fremdsprachenkenntnisse hinaus, durch die mit ihm verbundenen Kontrasterfahrungen zur klareren Einsicht in die Gebrauchsbedingungen der eigenen Sprache beitragen. Aber wissen auch die Fachlehrer der „Sachfächer" wohl deutlich genug, daß sie – ob sie es wollen oder nicht – immer auch Deutschlehrer sind, da die Schüler ja die Wörter nötig haben, um die Sachen festzuhalten?

Ist es also allen Lehrern an deutschen Schulen genügend klar, daß die deutsche Sprache als Unterrichtsmedium fast aller Schulfächer und als wichtigstes Verständigungsmittel des ganzen Erziehungsprozesses stets in ihren Bedingungen aufs genaueste beobachtet und in ihrem Gebrauch aufs sorgsamste bedacht werden muß, wenn die jetzigen Schüler und zukünftigen Bürger unseres Landes befähigt werden sollen, sich ihrer in allen Situationen des privaten und öffentlichen Lebens angemessen zu bedienen?

Wenn man Lehrer und andere Kenner des deutschen Schulwesens heute befragt, wie es um die Sprachkultur an deutschen Schulen bestellt ist, erhält man sehr unterschiedliche Auskünfte. Die Skala der diagnostischen Antworten reicht von tiefer Sorge über den „schludrigen" Umgang mit der Sprache in der Schule bis hin zu optimistischer Zuversicht, daß die Schule ohne weiteres in der Lage ist, diejenige „kommunikative Kompetenz" zu vermitteln, die in einer rasch sich wandelnden Welt notwendig ist. Bei näherer Betrachtung müssen dann sowohl diejenigen, die den gegenwärtigen Umgang mit der Sprache für arg verderbt halten, als auch die anderen, die ihn dem Entwicklungsstand der Gesellschaft gut angepaßt finden, einräumen, daß die Qualität des Sprachgebrauchs allemal entwicklungsfähig ist und daher auch auf der Schule mit Mühe und Fleiß, aber hoffentlich auch mit Lust und Vergnügen gefördert werden kann.

Aber zu welchem Zweck und Ende? Heißt das oberste Lernziel einfach und immer noch „richtiges Deutsch"? Oder sollen wir statt dessen besser sagen, der Schüler müsse lernen, sich in jeder Situation angemessen auszudrücken – was sich dann, bisweilen unter Verzicht auf penible Sprachrichtigkeit, im „kommunikativen Erfolg" und „Gelingen des Sprachspiels" äußert?

Ja, gewiß muß es das Ziel des Deutschunterrichts wie auch der anderen Unterrichtsfächer sein, die Schüler sprachlich so auszustatten, daß ihnen in ihrem späteren Leben möglichst viele Akte der Verständigung gelingen und möglichst wenige mißlingen. Aber da niemand mit Sicherheit vorhersagen kann, welches jene privaten und öffentlichen Sprechsituationen sind, in denen die heutigen Schüler morgen zu sprechen, zu schreiben und zu handeln haben werden, bietet die Vermittlung des „richtigen" Sprachgebrauchs nach wie vor die besten Voraussetzungen dafür, möglichst viele zukünftige und folglich unbekannte Situationen sprachlich zu meistern.

Die Sprachnormen in ihrer striktesten Fassung, als grammatische und lexikalische Regeln also, stehen dabei eigentlich nicht zur Debatte, geschweige denn zur Disposition. Daß also beispielsweise in der deutschen Sprache aus oft nur historisch erkennbaren Gründen einige Präpositionen den Akkusativ, andere den Dativ und einige schließlich den Genitiv regieren, ist einfach eine Sprachnormentatsache, an der kein selbsternannter Gesetzgeber etwas ändern oder verbessern kann. Und wenn der Sprachgebrauch dann im Einzelfall, etwa bei der Präposition „wegen", ein Schwanken zwischen dem Genitiv und dem Dativ erkennen läßt, dann muß im Deutschunterricht der Schule dieses Schwanken eben mitgelehrt werden. Im übrigen mag zu dieser schwankenden Sprachnorm seine Meinung sagen, wer immer es will: das ist eine Frage für Linguisten, Liebhaber oder Tüftler. Ein belangvolles Sprachproblem ist das nicht.

Aber wo liegen die belangvollen Sprach- und Sprachnormenprobleme? Vielleicht bei dem heiklen und mit fortschreitender industrieller Zivilisation immer heikler werdenden Verhältnis der Gemeinsprache zu den verschiedenen Fachsprachen? Es besteht kein Zweifel, daß die Schule der Ort ist, wo Kinder zum ersten Mal methodisch in verschiedene Fachsprachen eingeführt werden, und zwar in der Regel – was auch vernünftig ist – in Verbindung mit dem Fachunterricht. Aber tun die Lehrer da nicht vielleicht bisweilen zuviel des Guten und zu früh? Wie abstrakt müssen denn Fachsprachen im Schulunterricht sein, um die in ihnen ausgedrückten Theorien ganz genau wiederzugeben, und welcher Verzicht auf Sinnlichkeit, Anschaulichkeit und eigene Erfahrung wird den Schülern damit – möglicherweise ohne Rücksicht auf ihren Entwicklungsstand – auferlegt?

Es ist vielleicht daran zu erinnern, daß frühere Schülergenerationen außerhalb der Schule in einer weniger domestizierten Natur und in handwerklicheren und häuslicheren Arbeitsvorgängen viel leichter erfahrungsgesättigte Einsichten und Erkenntnisse gewinnen konnten, als das der heutigen Schülergeneration möglich ist, wenn ihr zu niedrigen Preisen viel mehr vorab klassifiziertes Wissen mit viel weniger persönlicher Erfahrung angeboten wird. Hier liegt ein schwieriges Sprachnormenproblem für die Schule. Es lautet: Können die Lehrer in der Schule die Fachsprachen so einführen und auch im weiteren Unterricht möglichst lange so gebrauchen, daß sie für eine altersgemäße Form der Lebenserfahrung, für Interesse und Neugier offen bleiben?

Natürlich geht es nicht nur um die Fachsprachen. Manche Lehrer haben den Eindruck, heute eine Schülergeneration vor sich zu haben, die einer gefügten und differenzierten deutschen Sprache längst den Rücken gekehrt hat und der alle Sprachnormen „scheißegal" sind. Es kann nach den Berichten vieler Lehrer kein Zweifel daran bestehen, daß manche Jugendliche bewußt und provokativ die Beachtung elementarer Sprachnormen verweigern. Es verlangt dann bei den Lehrern ein sehr hohes Sprachethos, wenn sie dennoch diese Normen unentwegt und unverdrossen ihren Verächtern anbieten müssen. Ein schwacher Trost ist dabei, von den „alternativen" Sprachformen verschiedener Jugendkulturen und -subkulturen alsbald mit strikt deskriptiver Methode herauszufinden, daß sie selber natürlich auch gewissen (Sub- und Anti-)Normen gehorchen. Das sind dann jedenfalls nicht die Normen der deutschen Gemeinsprache, so liberal man auch die Regeln der Grammatik und des Lexikons auslegen mag.

Man kann sich nun allerlei Gedanken darüber machen, wie es dahin gekommen ist, daß viele Jugendliche der jetzigen Schülergeneration offenbar ohne erkennbare Hemmungen der Versuchung nachgeben, eine subkulturelle Sondersprache nicht nur zu entwickeln (das hat es immer gegeben), sondern sie häufig auch gegenüber der Institution Schule provokativ durchzuhalten.

Zweifellos ist dabei wohl das historische Faktum in Rechnung zu stellen, daß die Studentenrevolte der ausgehenden sechziger Jahre von vielen Angehörigen der damaligen Schüler- und Studentengeneration als ein großer pathetischer Normensturm erlebt wurde. Viele jener Normenstürmer von 1967/68 sind nun heute Lehrer an unseren Schulen. Sie haben zwar mit zunehmendem Alter längst eingesehen, wie anstrengend es ist, eine Kultur auch nur zu erhalten, ganz zu schweigen von der Mühe, sie in einem vernünftigen Sinne zu verändern. Aber manchmal haben sie doch noch erhebliche Rollenschwierigkeiten, wenn sie heute vor ihren Schülern Sprachnormen und andere gesellschaftliche Normen verteidigen sollen, da doch Normenschelte, zumindest aber Normenskepsis, zu ihrer „Identität" gehört.

So erklärt sich wohl die bei einigen Lehrern dieser Generation feststellbare Neigung, den Normabweichungen ihrer Schüler bisweilen eilfertig und nostalgisch nachzulaufen, um diese, die sich natürlich unaufhörlich weiter entziehen, endlich „kritisch" einzuholen. Ich bin mir jedoch im klaren darüber, daß diese zeitgeschichtliche Erklärung das skizzierte Phänomen höchstens zum Teil erfaßt. Man muß wohl darüber hinaus die Frage aufwerfen, welches Sprachverhalten von Jugendlichen eigentlich zu erwarten ist, wenn sie in der Allgegenwart der großen Medien, insbesondere des Fernsehens, aufwachsen und auf diese Weise ohne Unterlaß bestimmten Erscheinungsformen der deutschen Sprache ausgesetzt sind, deren sie – wie man verstehen kann – leicht überdrüssig werden.

Schlimme Allgegenwart der ordentlichen, glatten Sätze

Es kommt mir hier keineswegs in den Sinn, das Fernsehen ohne weiteren Prozeß für Mängel der Sprachkultur bei den jugendlichen Sprechern der deutschen Sprache verantwortlich zu machen. Ich will sogar gerne annehmen, daß die meisten Sätze, die wir von Nachrichtensprechern, Kommentatoren, Moderatoren, Quiz- und Showmastern, Interviewern und den höchst professionell antwortenden Politikern hören, um ihres Inhalts willen durchaus die Aufmerksamkeit verdienen, die wir ihnen tagtäglich zollen. Aber ich frage mich oft, was in den Köpfen von Jugendlichen vorgehen muß, wenn sie Tag für Tag, am Fernsehgerät sitzend, den routiniertesten Hantierungen mit der deutschen Sprache ausgesetzt sind, ohne daß sie bis dahin zu einer eigenen Sprache gefunden haben. In solcher Allgegenwart der ordentlichen, glatten und ach so normgerechten Sätze der professionellen Sprecher und Redner – wie soll da ein junger Mensch sein eigenes Deutsch lernen!

Da dies alles nun offenbar nicht zu ändern ist, bleibt die Frage zu erörtern, was die Schule tun kann, um dieser glatten Routinesprache hier und dort ein anderes Deutsch entgegenzusetzen. Ein kraftvolleres und zugleich differenzierteres, zur rechten Zeit aber auch kantigeres und ungeschliffeneres Deutsch, mit dem man auch sagen kann, was nicht andere schon hundertmal vorher gesagt haben. Dieses Deutsch, so meine ich, ist am zuverlässigsten in der *Literatur* zu finden, so daß ein deutscher Sprachunterricht ohne deutsche Literatur seine besten Möglichkeiten verfehlen muß. Gerade die Unbotmäßigkeit und Widerborstigkeit der Literatur gegen alle Einförmigkeiten zweckrationaler Planung ist der letzte Grund dafür, daß die Literatur im Sprachunterricht durch keinen anderen Unterrichtsgegenstand zu ersetzen ist.

In einem Deutschunterricht also, dem es nicht nur um den Gebrauchswert der Alltagssprache, sondern immer auch um den Ausdruckswert der sprachlichen Imagination zu tun ist, brauchen auch die Sprachnormen nicht einem System oder Katalog entnommen zu werden, sondern können – lebendig sie selber – aus dem lebendigen Sprachgebrauch derer geschöpft werden, die Liebe zur Sprache haben und das auch auszudrücken wissen. Das ist dann Sprachkultur in der Schule – und somit Sprachkultur fürs Leben.

Bombendrohung im Cockpit

Erzählung von RUDOLF BRAUNBURG

Eine Bombendrohung, das ist nichts, wirklich nichts. Die Stimme im Telefon ist laut und deutlich; du kannst die ohrenschweißverschmierte Hörmuschel auf gebührende Körperdistanz halten und trotzdem alles verstehen. Jedes Wort. An der Wand Kakerlaken, Grillen und Chamäleons; du versuchst, sie zu zählen, während die Stimme weiterspricht. Von der Wand blättert die Tünche, sie zeigt das verwaschene Blau absterbender Hortensien. Und neben dir im Flugvorbereitungsraum der Stationsleiter, Zuversicht, Sicherheit und Unbeirrbarkeit ausstrahlend.

Die Sprechmuschel ziert eine wirre Grafik: versprühter Speichel, Staub und Lippenstift. Hinter der verschmierten Scheibe versucht ein Insekt vom rechten oberen Rahmen zum Fensterkreuz hin zu landen: eine Boeing 767 im Anflug auf die Bahn 28.

Die Stimme überschlägt sich erregt; der Stationsleiter nickt bestätigend, als handele es sich um die Lieferung von drei Kisten Champagner für die First Class. Er hört auf dem Nebenapparat mit; gleich, wenn du gestartet bist, wird er durch den Monsunregen nach Hause fahren und in seiner Mietwohnung gegenüber dem Golfplatz wohlig die Beine ausstrecken. Seine Frau, die Indien auf den Tod nicht ausstehen kann, wird ihm die Pantoffeln über die Füße schieben: Alles planmäßig? – Alles planmäßig.

Da stehst du, hörst die hysterische Stimme; ein Gecko rennt aufgeregt die Wand über der Schreibmaschine hinauf, klebt sich mit Saugnapffüßen fest wie eine unumstößliche Wahrheit: Dieses Mal wird es passieren. Der Anrufer hat aufgelegt; der Stationsleiter lacht dir beruhigend zu: Diesen Vollidioten kenne man schon, der rufe seit Wochen regelmäßig an, die Polizei sei ihm hart auf der Spur, man könne pünktlich starten – on time.

Das hier ist Bombay, acht Flugstunden von Deutschland entfernt, falls der Wind stimmt. Nach dem Start auf den Indischen Ozean hinaus wirst du das Fahrwerk einfahren, um es erst acht Stunden später über Frankfurt wieder rauschend aus den Schächten gleiten zu lassen. Der Monsun klingt ab; über dem Meer nichts als nächtliche Passatwölkchen, harmlos wie der Vollmond, der dem Flug heimleuchten wird … Aus den Terminallautsprechern Hintergrundmusik, alles in Dur, alles freut sich auf den Heimflug, da sitzen, stehen, liegen sie, hingelagert auf den zu engen Sitzreihen.

Du blickst auf das Vorfeld: eine DC 9 spreizt ihr Fahrwerk wie ein Greif, der eine Beute erspäht. Fledermausgroße Schmetterlinge fangen sich im Licht der Neonlampen und kleben sich aufschmorend fest.

Kein pünktlicher Start, sagst du, es hat eine Bombendrohung gegeben, sagst du, also den vorschriftsmäßigen Bombencheck. – Aber die Pünktlichkeit, sagt der Stationsleiter, aber die Verspätung. Ein Idiot, der seit Wochen anruft. Dann müßte Ihre Maschine vom Finger weg, vom Boarding Gate, das steht uns nur noch bis 02.30 Uhr zur Verfügung, was für eine Konfusion, falls wir überhaupt nicht mehr starten, hier ist eine Messe, keine Hotelzimmer mehr, wollen Sie das verantworten? Du willst, du mußt, du nickst. Vage erst, dann entschieden.

Ein Schlepper kommt und zerrt den Riesenvogel vom neonbestrahlten Gate 4 fort in die Finsternis auf einen entfernten Außenplatz. Noch forderst du mehr Licht, um den Außencheck korrekt durchführen zu können. Doch als über die Wartesaallautsprecher die Mitteilung in die müde Schar der Wartenden hereinscheppert, der Flug würde sich aus technischen Gründen auf unbestimmte Zeit verspäten, wächst deine Unsicherheit, will sich gierig wie ein Raubvogelschwarm über deine Entscheidung stürzen und nichts übrig lassen als die nackten Knochen der Blamage.

Eine Bombendrohung, das ist nichts, wirklich nichts. Jetzt werden wir, akkurat nach der Checkliste, die Durchsuchungen vornehmen. Mehr Licht ist da, selbst auf dieser Außenposition nachts gegen 03.00 Uhr indischer Ortszeit. Die Checks beginnen – eine Crew von 15 schwärmt aus, alle Positionen an Bord des Jumbos zu überprüfen. Er ist mehr als 70 Meter lang. Über diese Stecke hat einst bequem der erste Motorflug der Gebrüder Wright stattgefunden. Damals, bei Kitty Hawk in den Kill Devil Hills, schafften sie nur fünfzig Meter. Die Tragfläche des Jumbos ist fast sechzig Meter lang, eine Menge Klappen, Schächte, Verschlüsse, an und in denen sich leicht etwas verstecken läßt.

„Immer ich“, sagt der Stationsmechaniker, der mit dem Flugingenieur die Außenpositionen untersucht. „Heute abend das Fußballänderspiel Indien – Philippinen. Vorige Woche dieser Triebwerkwechsel, da habe ich die Segelwettbewerbe im Golf versäumt.“ – „Immer ich“, sagt der Stationsleiter. „Mein einziger freier Abend. Jetzt könnten Sie schon über dem Indischen Ozean hängen.“ Jetzt könntest du schon, den Golf von Cambay unter dir, eine duftende Tasse Kaffee neben dir haben. Jetzt könntest du auch zerschmettert vor der Küste treiben; die ersten Boote nehmen Kurs auf die mutmaßliche Absturzstelle, um den Flugschreiber zu suchen.

Du durchwühlst das Cockpit, dein eigenes Flight Kit, greifst in den vollen Aschenbecher – wieder nicht geleert. Hinter den Scheiben schneiden die Blitze einer herannahenden Böenfront jede Bewegung in hüpfende Bilder – wie uralte verwackelte Charlie-Chaplin-Filme. In der Kabine regiert das geordnete Chaos. Herausgerissene Container, abgespulte Toilettenpapierrollen, die sich wie zu breite Girlanden über Klodeckel und Waschbecken legen, zerfetzte plastikverpackte Erster-Klasse-Mahlzeiten, aufgerissene Dosen mit zerwühltem Kaviar … Alles ist geöffnet, zerrissen, durchsucht worden: vakuumverpackte Kaffeepäckchen, Sitzlehnentaschen, Gepäckfächer, Kinderschwimmwesten, Souvenir-Minifläschchen und Spielautos für die Kinder der Erster-Klasse-Passagiere. Alle Kabinenwände, Decken und Böden sind abgeklopft, alle Klappen geöffnet worden.

In der vorderen Galley zersticht der Purser eine prächtige Sahne-Creme-Torte, gedacht für einen VIP, den indischen Außenminister. Man wollte sie ihm nach Mitternacht zu seinem 60. Geburtstag servieren; eine Delegation hatte sie feierlich an Bord gebracht.

Blitzkaskaden hellen flackernd die Düsternis auf. Ihre Reflexe zucken wie Irrlichter über die verschmierten Kabinenfenster. Draußen ist die Luft gesättigt mit Feuchtigkeit. Newtonsche Ringe umhängen die Vorfeldlampen mit allen Regenbogenfarben. Du sagst: „In zwanzig Minuten starten wir. Und Sie haben die Maraschino-Kirschen noch nicht aufgeschnitten.“ Und während der Jumbo mit 85 Tonnen Kerosin in den zitternden Tragflächen auf die Startbahn 28 holpert und die schwarze Radarnase in den Wind reckt, der vom Indischen Ozean feuchten Sprühregen herübertreibt, stürzt eine erregte Stewardeß ins Cockpit und meldet, man müsse unbedingt noch drei weitere Kaviardosen öffnen und untersuchen, ob nicht in einem einzigen Dutzend von Kaviareiern eine Sprengkraft unterzubringen sei, die die vordere Galley in die Luft jagen könne.

Noch hockt das Flugzeug regungslos auf der Bahn. Der Copilot hat die Starterlaubnis bestätigt. Jetzt blättert er irritiert in seiner Mappe mit Luftstraßenkarten: Wie leicht sie sich unauffällig zusammenkleben lassen zu Behältern für Plastiksprengstoff. Dann die feuerfesten Handschuhe an der Cockpitrückwand: Wer hat eigentlich überprüft, ob in ihnen nicht die Bombe steckt? Die Schwimmweste unter dem Sitz, die Zigarrenkiste des Flugingenieurs – unten hinten die Toilettenpapierrollen, die auffallend dikke Ausgabe der „Bangkok World“ und die Kugelschreiber als Souvenir für die erste Klasse … Sind sie wirklich alle aufgeschraubt worden?

Der Bombencheck ist vorschriftsmäßig durchgeführt worden: Keine Bombe an Bord. Der Stationsleiter hat maliziös gelächelt bei der Meldung: natürlich nicht; er hat es gleich gewußt – und wie soll man diese Verspätung nun eigentlich begründen, ohne den hysterischen Kapitän in eine peinliche Situation zu bringen. Jetzt, während du die rechte Hand über die vier Schubhebel schließt und sie langsam nach vorn schiebst, viel langsamer als sonst, und zwei paar Augen verfolgen genau diese Bewegung, fragst du dich, was du alles an Checks in diesem gigantischen Gebilde mit seinen Hunderten von Klappen, Nischen, Hohlräumen, Unterflurleitungen, Oberdeckkanälen, Röhren, Schließfächern, Verkleidungsblechen und Fensterrollos unbeachtet gelassen hast.

Träge setzt sich der Jumbo in Bewegung auf der monsunnassen Bahn 28 auf Bombay-International; alles zittert, alles vibriert; du spürst förmlich, wie sich alle in den Sitz krampfen, die Finger um die Lehnen krallen, zu schlucken versuchen, nicht schlukken können. Und während der Stationsleiter in den Firmen-VW steigt und aufseufzend in seinen Feierabend fährt, hebst du ab, fährst Fahrwerk und Klappen ein: Flug ist von Schwere entschlackte Geschwindigkeit.

Da ist das Meer, der Ozean, der Indische. Die Gewitterfront weit an steuerbord, keine Gefahr für einen ruhigen Flug. Der erwachende Vollmond hebt sich aus den Fluten. Noch immer kein Blitz, keine Explosion, keine abwärts taumelnden Trümmerteile: Du fliegst, steigst auf 35 000 Fuß. Du lebst, kein Blitz, keine Explosion, keine Schlagzeilen … „über die Ursache der Katastrophe liegen noch keine Erkenntnisse vor.“

Der Purser kommt überraschend schnell nach vorn: Alles klar hier vorn? Ah, ich sehe Sterne. Die Passagiere trinken dreimal soviel Sekt und Whisky wie sonst. Und wie sieht es mit den Anschlüssen in Deutschland aus? Da bangen zwei Dutzend Passagiere um ihren Weiterflug. Du wirst dich darum kümmern.

Eine Bombendrohung, das ist nichts, wirklich nichts.

Epitaph für Marienetta Jirkowski

Von ULRICH SCHACHT

Hoch oben zurück bleibt drei
Meter unter dir dieses Toten
Feld mit den possierlichen
Tierchen nicht nur Krähen hoch
oben am Ende der Leiter die
am Betongrat lehnt dahinter
wächst schönes Gesträuch: Arme
und Augen Hände falln dir
entgegen hoch oben hörst du
nicht mehr was dich trifft dieses
Licht aus kleinen Rohren blaue
Sternschnuppen von unten nach
oben die Liste enthält einen Strich
mehr das papierne Totenfeld gilbt
so dahin die possierlichen
Tierchen weichfellig immer zu
schnellen Sprüngen bereit haben
den Grat auch nie geschafft.



Das Herrenspalier in der Innsbrucker Hofkirche

Die schönsten Bauten und Gemälde des Alpenlandes

Ein wenig erstaunt es ja schon, daß ein Buch, welches sich „Schatzkammer Alpen“ nennt, relativ wenig Gebäude zeigt, zumindest in ihrer Außenansicht. Denn eben weil der Ansatz zutrifft, daß die Alpen ein zwar geographisch und staatlich zerklüfteter, kulturell jedoch ziemlich homogener Raum sind, so ist doch gerade die Bauweise der eindrucksvollste Beweis dafür.

Sei's drum. Zumindest von innen sind in dem von Dieter Maier verfaßten und opulent illustrierten Bildband (Verlag Droemer Knaur, München. 240 Seiten mit mehr als 370 farbigen Fotos, 78 Mark) einige der schönsten Bauten des Alpenraumes abgebildet. Der Schwerpunkt allerdings liegt bei Gemälden, darunter Fresken, bei Statuen und anderen Gegenständen. An Alter und Ehrwürdigkeit läßt der Kulturraum Alpen jedenfalls nichts zu wünschen übrig.

Das Buch beginnt mit dem Hinweis auf Steinwerkzeuge, die in der Grotte du Vallomet nicht weit östlich von Monaco gefunden wurden und die nach den Angaben des Autors eine Million Jahre alt sein sollen; das wäre die älteste Spur menschlichen Lebens in Europa überhaupt.

Schade, daß diese Stücke nicht abgebildet wurden; schade auch, daß man das Drachenloch in Vättis oder das Wildenmannlisloch in den Churfirsten nicht vorgestellt hat. Diese Höhlen sind allem Anschein nach die ältesten Kultstätten der Erde; dort hat man jene Bärenschädel gefunden, die noch vom Neanderthaler deponiert wurden, offenbar aus religiösem Grunde.

Jene Menschen also, deren Stamm es heute nicht mehr gibt, deren Name sogar für manche zu einem Spottwort geworden ist, wiesen als erste die Richtung zu Höherem, und die Alpen waren der erste Ort, wo diese Erleuchtung erkennbar wird. Statt dessen eröffnet ein mit – so sieht es jedenfalls aus – energisch aufgekrempelten Ärmeln in Bronze skulptierter Kraftmensch aus der Hallstattzeit die Schöpfungen aus drei Jahrtausenden. Uralter Schmuck und Töpfe dokumentieren das erste Erwachen den Abendlandes, Kelten, Germanen und Römer sind mit ihren Werken verewigt, von der Romanik und Gotik bis hin zum Barock mit den Vorspielen der Moderne reicht die üppige Palette der vorgestellten Kunstdenkmäler.

Zu den schönsten Abbildungen gehören „das wohl ergreifendste Kaisermonument des Abendlandes“, Maximilians I. Grabmal mit seinen achtundzwanzig Fürstenfiguren – ein Teil davon das „Herrenspalier“ – in der Innsbrucker Hofkirche; ferner natürlich das Innere der Wieskirche, aber auch Räume wie die Stiftsbibliothek in St. Gallen und der Spanische Saal von Schloß Ambras bei Innsbruck.

Die Vielfalt der alpenländischen Kunst spiegelt die Vielfalt der Völker wider, die teils hier siedelten, teils über ihn hinwegwogten. Man ist von alters her gewohnt, die Alpen als Schutzbarriere der ersten großen Kulturen zu sehen und ihre verbindende Bedeutung, die Wichtigkeit ihrer Paßstraßen, erst eigentlich mit dem Aufblühen des fränkischen Reiches und der Verlegung der europäischen Metropolen in den Norden der Gebirgskette gelten zu lassen.

Aber es gab im Alpenraum und nördlich davon große Reiche mit großen Industrien (Salz, Kupfer) lange vor den ersten schriftlichen Überlieferungen aus diesem Raum. In einem Zeitraum von tausend Jahren beispielsweise wurden in den Alpen sechzigtausend Tonnen Kupfer gefördert, ausgeschmolzen und in die ganze Alte Welt geliefert; hinter den Ingenieuren, die diese Leistung vollbrachten, und der Vertriebsorganisation, die sie weitergab, stand mehr als eine bloße Urgesellschaft.

ENNO v. LOEWENSTERN



Blick in die von Peter Thumb erbaute Stiftsbibliothek in St. Gallen

Heidnisches unter dem Priestergewand

Góngora und die Folgen / Von HANS-JÜRGEN HEISE

Drei Jahrhunderte hindurch waren Góngoras „Soledades“ das umstrittenste Werk der spanischen Literatur. Das zweiteilige Poem, das 1613 und 1614 niedergeschrieben wurde, löste in Madrid sofort stürmische Kontroversen aus. „Ein Heft unregelmäßiger Verse und fehlerhafter Reime ist hier am Hofe aufgetaucht, unter dem Namen ‚Soledades‘, das von Euch verfaßt sein soll.“ So drückte ein Freund Góngoras seine Ratlosigkeit aus. Und die Feinde des Dichters ergriffen die Gelegenheit, den Kanonikus aus Córdoba aufs heftigste zu diffamieren. „Schon der ‚Polyphem‘, spottete der Conde de Salinas, „ist einäugig, aber die ‚Soledades‘ sind blind.“

Auch Lope de Vega, der auf dem Theater Triumphe feierte, als Poet aber nicht immer Schritt halten konnte mit seinem ungestümen und wortgewaltigen Kontrahenten, sah jetzt die Möglichkeit gekommen, sich für mancherlei Kränkungen zu rächen, die Góngora ihm hatte angedeihen lassen. Der Konflikt zwischen den beiden großen Poeten des Goldenen Zeitalters wurde nicht nur durch Neid und individuelles Profilierungsverlangen bestimmt. Die Gründe für die gegenseitige Abneigung lagen tiefer, sie waren in Herkunft, Naturell und unterschiedlicher künstlerischer Befähigung vorgeformt.

Don Luis de Góngora y Argote stammte aus einem andalusischen Adelsgeschlecht, und man hatte ihn, nach seiner Schulausbildung am Jesuitenkolleg im heimatlichen Córdoba, an die Universität von Salamanca geschickt. Dort, an der ältesten Hochschule des Landes, erwarb er ein Wissen, um das ihn Lope beneidete. Andererseits studierte und lebte Góngora an den Bedürfnissen seiner Zeit vorbei. Die scholastische Philosophie und die klassische Philologie, die in Salamanca gelehrt wurden, verloren zunehmend an Bedeutung zugunsten praktischerer Kenntnisse, wie man sie an der Universität von Alcalá erlangen konnte, wo die Söhne des aufsteigenden Kleinadels studierten und sich für Karrieren in der Hauptstadt vorbereiteten.

Góngora sah in Lope einen Parvenü, der unbekümmert, leichtlebig und ehrgeizig war und platte Verse schrieb. Selbst in seinen volkstümlichen Romanzen und in seinen derben Letrillas, satirischen Versepisteln, vermochte Góngora nicht den frischen umgangssprachlichen Ton zu treffen, mit dem Lope seine Zeitgenossen entzückte: *„Klarer Manzanares, / kleiner Fluß, / in dem, weil er kein Wasser führt, / die Glut fließen muß.“*

In solchen Vers-Miniaturen nahm Lope etwas von der spontanen Ausdrucksweise des jungen Rafael Alberti vorweg. Doch der vielseitige Dichter verfaßte nicht nur Seguidillas, populäre Vierzeiler, er drückte sich auch in anderen Formen aus, schrieb neben Sonetten zahlreiche Romanzen, von denen einige das Maurische zum Thema hatten.

Über diese exotischen Maskeraden Lopes erboste sich Góngora, dem es ungehörig vorkam, daß sich da ein Poet aus Madrid einer Stoffwelt bemächtigte, auf die allein die Dichter des spanischen Südens Anspruch hatten. Bei dem Geplänkel und Gezänk, das sich zwischen dem Andalusier Góngora und dem Kastilier Lope entwickelte, wurden die beherrschenden Flüsse der Heimatregionen, der Guadalquivir und der Tajo, zu metaphorischen Beweismitteln.

*

Beide Dichter trachteten danach, den anderen an einer möglichst empfindlichen Stelle zu treffen. So arbeitete Lope mit der Unterstellung, daß Góngora womöglich jüdische Vorfahren gehabt habe – ein schlimmer Vorwurf einem Manne gegenüber, der im Dienst der Kirche stand und der sich bei seinen Oberen keinesfalls des besten Rufs erfreute, beschuldigte man ihn doch, dem Kartenspiel zu frönen, Stierkämpfe zu besuchen, mit Leuten vom Theater zu verkehren, profane Poesie zu schreiben und obendrein die Betstunden zu schwänzen und während der Messe herumzuschwatzen.

Góngora konterte, indem er Lopes Eitelkeit bloßstellte und sich darüber belustigte, daß dieser auf dem Titelblatt eines seiner Bücher ein Adels-Emblem erscheinen ließ, etwas, was ihm seiner Abstammung nach nicht zukam. Der Zeitpunkt für Lope, sich endgültig in eine überlegene Position zu bringen, war gekommen, als Góngora die „Soledades“ publizierte. Lope, wie viele andere, beanstandete die Dunkelheiten und Künstlichkeiten des Werks, und er bezeichnete die beiden episch-lyrischen Riesenpoeme als „Maschinerien“.

„Soledades“, „Einsamkeiten“ – schon der Titel diente den Gegnern Góngoras dazu, seiner Arbeit jegliche künstlerische Plausibilität abzusprechen, denn das Wort „soledad“ kommt im ganzen Werk nur einmal in beiläufigem Zusammenhang vor: in den an den Herzog von Bejar gerichteten Widmungsversen.

Die Hindernisse, die Góngora selber vorm Verständnis seiner Arbeit aufgetürmt hatte, bestanden in einer Übertreibung der Mittel. Er häufte nicht nur Metaphern und Concetti an, sondern verstieß auch gegen den Geist der spanischen Sprache, indem er ihre Regeln mißachtete und der Syntax des Lateinischen den Vorzug gab. Eine Flut gelehrter Anspielungen überschwemmte die einfache idyllische Handlung. Und neben großartigen vitalen Metaphern, die in der Weltliteratur nicht ihresgleichen hatten und haben, standen zahlreiche Gesuchtheiten, die bis heute die Begriffe Schwulststil und Góngorismus zu etwas weitgehend Deckungsgleichem gemacht haben.

Als Góngora die „Soledades“ konzipierte, war er es offensichtlich leid, dem italisierenden Geschmack seiner Epoche zu folgen. Weder wollte er unentwegt die Sonettform wiederholen, noch Schönheit auf eine Weise erzeugen, die, wie Dámaso Alonso dargelegt hat, durch das bloße Aneinanderreihen von kostbarer Materie entstand. Góngoras Ehrgeiz lief darauf hinaus, die gesamte Kulturschicht der Renaissance gleichsam zu durchstoßen und zu den antiken Urbildern vorzudringen, die den Bemühungen Petrarcas und seiner Nachfolger zugrunde lagen.

Die arkadische Welt, die in den „Soledades“ beschworen wird, wertet das Christentum zugunsten einer heidnischen Erlebnisweise ab. In Góngoras bukolischem Andalusien verweben sich Bezüge des römischen Baetica mit denen des arabischen al-Andalus, und der Fluß, der die stillen und beschaulichen Gefilde seines Poems durchströmt, ist der ins Allgemeingültige transponierte Guadalquivir: *„Ein Fluß, glänzender Sohn der Berge, / krumm in weitschweifigem Lauf, / beherrscht nutzbringend die Felder.“*

Es gibt eine frappante Ähnlichkeit zwischen der absoluten Metaphorik Góngoras und der hochgestochenen, kultivierten Bilddichtung, die seit dem elften Jahrhundert im maurischen Spanien entstand. Hier eine Probe aus dem Gedicht „Sturmaufgepeitschter Guadalquivir“ von Ben Safar al-Marini: *„Der Westwind zerreißt im Flug die Tunika des Flusses, / und der Fluß tritt über seine Ufer, / um dem Wind nachzusetzen / und sich an ihm zu rächen. / Doch die Tauben lachen über den Fluß, verspotten ihn / aus ihrem schützenden Dickicht, und der Fluß / kehrt in sein Bett zurück und verbirgt sich / beschämt hinter seinem Schleier.“*

Der Widerschein solcher Verse aus der Epoche der Araber ist überall in den „Soledades“ anzutreffen. Doch Góngora, ein Mann der Kirche und obendrein noch jemand, den seine literarischen Gegner als Neuchristen, als getauften Juden, diffamierten, hatte allen Grund, jede Spur zu verwischen, die zurück in den Kulturkreis von al-Andalus führte. So konnte es ihm nur allzu recht sein, wenn man in ihm nichts weiter sah als einen übereifrigen Adepten der europäischen Antike, einen bildungsbeflissenen Eiferer, der sich dabei übernahm, die griechische Mythologie und die lateinische Sprache zu reproduzieren – auf allzu manieristische Weise.

*

Den „Soledades“ lag mehr als nur Kunstwille zugrunde. Der vereinsamt-verbitterte Dichter, unter dessen Händen nach 1600 der Familienbesitz zerfiel, ersann sich in den geschichtsentrückten Naturlandschaften seiner Verse eine Gegenwelt zum höfischen Spanien seiner Zeit. Der durch seine Zugehörigkeit zum Klerus in seiner Persönlichkeitsentfaltung behinderte Góngora sah sich förmlich gezwungen, seine Lebenslust zu sublimieren, in einer Art, auf die mit delikatem psychologischem Gespür Federico Garcia Lorca hingewiesen hat: „Sein Liebesgefühl für das Weib, das seines Priestergewandes wegen schweigen mußte, veranlaßte ihn, seine Galanterie und Erotik auf einen unangreifbaren Gipfel hinaufzustilisieren.“

Góngora, den es nicht länger befriedigte, Sonette in der Nachfolge der Italiener und Romanzen und Letrillas im Stil der spanischen Überlieferung anzufertigen, handelte schließlich nach der selbstgeschaffenen Maxime: „Ich möchte etwas schreiben, nicht für die vielen.“

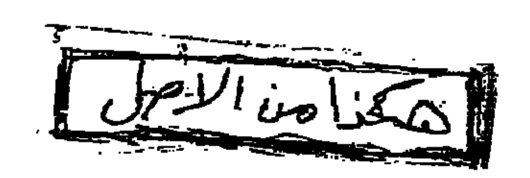
Was wie blanker Hochmut klingt, war in Wirklichkeit Ausdruck großer Isolation und tiefster Verzweiflung. Góngora, um den verhaßten Umständen seiner Zeit zu entkommen, lockerte das sprachliche und kulturelle Erdreich und trat offiziell mit der antiken und insgeheim mit der maurischen Metaphorik in Verbindung: *„Farbige Vögel, Gitarren aus Federn, / Krönten die wilde Kapelle, / in der das Bächlein – um besser hören zu können – / aus weißem Schaum Spitzohren machte, / so viel lauschende Ohren als es saubergewaschene / Kiesel mit sich führte, von der Quelle zur Mündung.“*

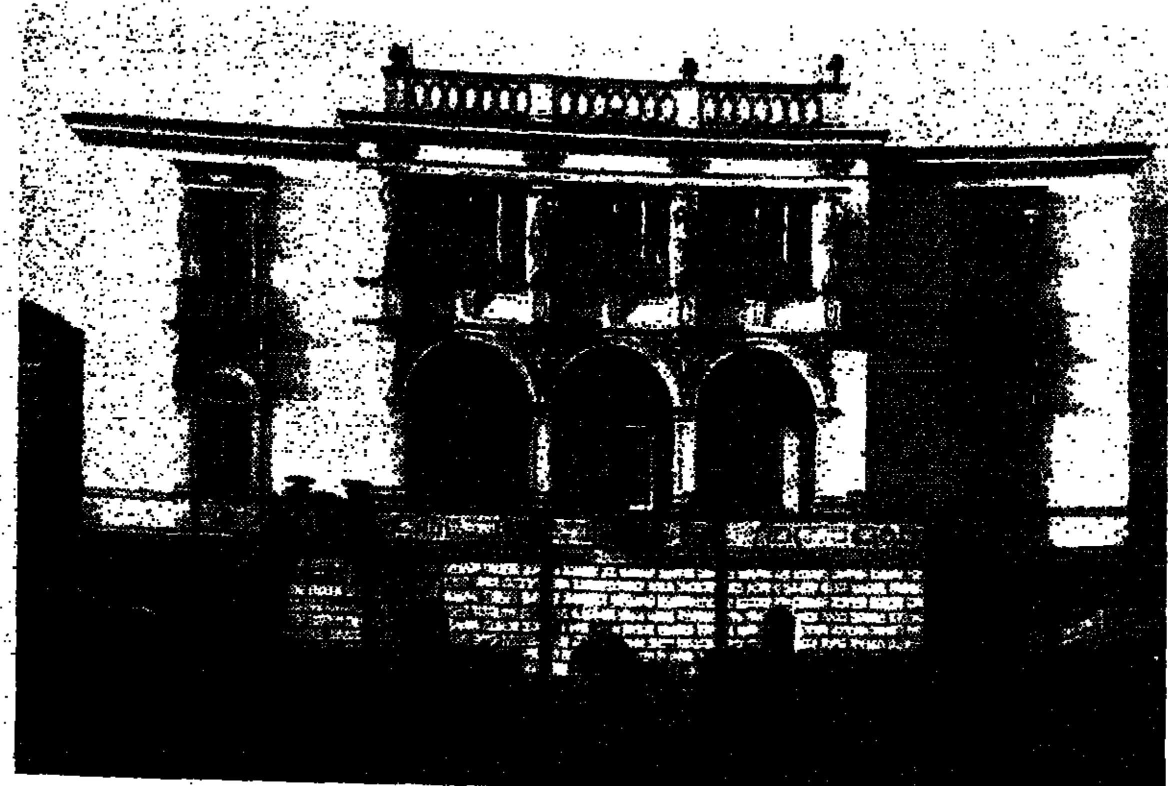
Die „Soledades“ waren für Góngora ein heidnisches Refugium, in dem es weder kirchliche Dogmen noch literarische Fehden gab. Der Schiffbrüchige, der gleich zu Beginn der ersten „Soledad“ auftaucht, ist ein Alter ego des Dichters – verwandelt als Jüngling, der aus einer Welt des Überflusses, des Überdrusses und der Mißgunst kommt. Góngora idealisiert sein Arkadia über alle Maßen. Doch nicht die Evokation einer heilen Welt in der Handschrift der Pastoralen Theokrits und Vergils macht sein Werk bedeutsam, sondern das Einbringen immer neuer Metaphern in die dürftige Fabel.

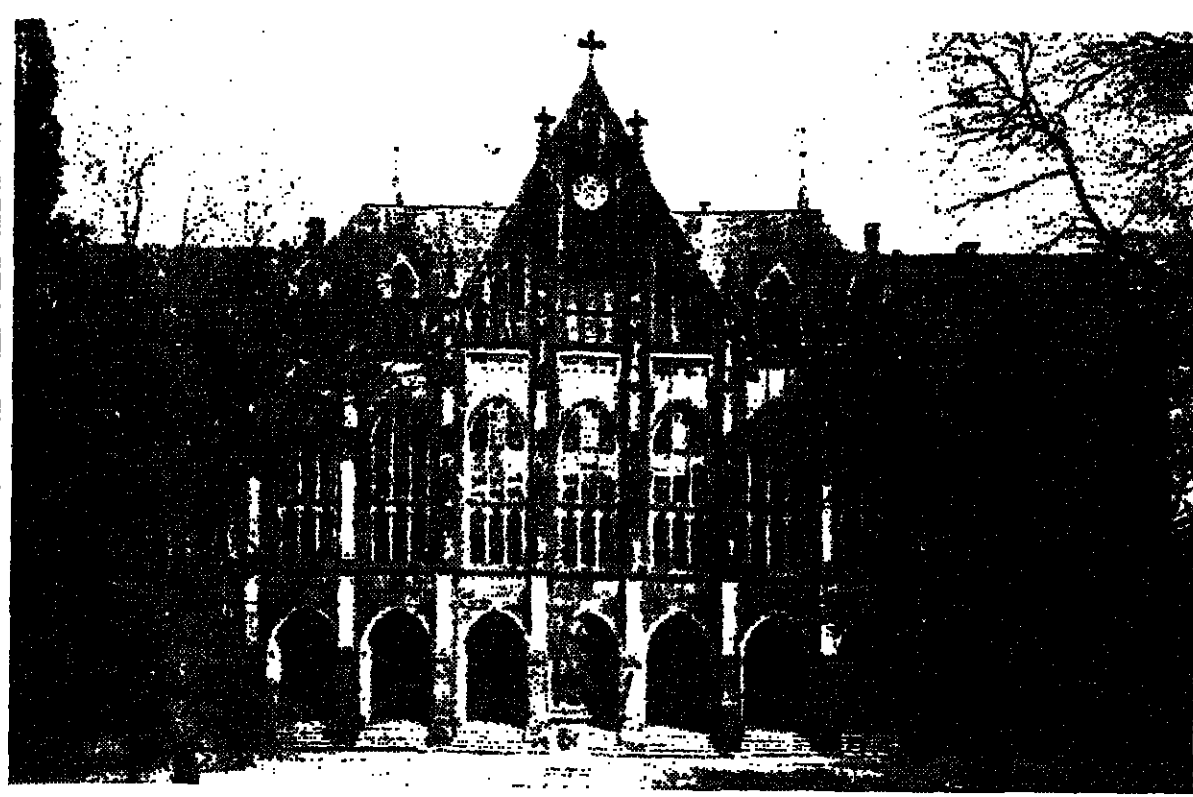
Ein schwimmendes Schiff ist für das aus Analogien der Anschaulichkeit erwachsende Weltverständnis Góngoras eine „lose Eiche“, und von einem hörbar dahinfliegenden Speer sagt der Dichter: „die Luft seufzte um die geworfene Esche“. Das Meer erscheint dem Auge als „Wellenacker“, und eine nahe vorm Festland liegende Insel ist *„eine faule Schildkröte, / die Jahrhunderte schwimmt, / ohne des breiten Strandes Sandmeer zu erreichen“*.

Bei Góngora, dem poetischen Großmeister des spanischen Barock, tauschen die Erscheinungen ihre Namen und die Körper die Ähnlichkeit ihrer Formen aus. Jedes Ding, jede Situation wird zum Stichwort für etwas anderes. Und es gibt bei ihm nicht nur ein bis dahin unbekanntes Gefühl für die Quantitäten einer naturhaft überbordenden Fülle, sondern auch einen unglaublichen Sinn für die Dichte des Atmosphärischen, das er in synästhetischer Vielschichtigkeit spürbar werden läßt.

So sind die „Soledades“ und, in geringerem Maße, auch die „Fabel von Polyphem und Galatea“ zu beispiellosen Fundgruben geworden – für die Lateinamerikaner Rubén Dario und Vicente Huidobro ebenso wie für die Spanier Gerardo Diego, Federico Garcia Lorca und Jorge Guillén, die nach Jahrhunderten des rhetorischen und pathetischen Leerlaufs der Poesie eine zugleich emotionale und sprachliche Erfrischung durch das Bild anstrebten, ein Vorhaben, das nur gelingen konnte nach dem Studium von Góngoras Metaphernkunst, die noch das Entfernteste zusammenzuziehen verstand.







Vorbild und Objekt der Ablehnung: Die Villa Rosa in Gottfried Sempers Stil der „Dresdner Renaissance" (1839, links) und die viel kritisierte, von C. F. Arnold 1864–66 im gotischen Stil erbaute Kreuzschule

Barockes Disneyland in einer Neubauwüste

Der Traum vom wiederauferstandenen Dresden wird allmählich zum Alptraum / Von DANKWART GURATZSCH

Kurz nach der Wiedereröffnung der Semperoper war in einer überregionalen Zeitung der Bundesrepublik zu lesen, man könne sich nun durchaus vorstellen, daß der Traum von einem wiederauferstandenen Dresden in den nächsten Jahrzehnten verwirklicht werden könne. Wie weit ist diese Vorstellung von dem Begriff, den die einstige sächsische Haupt- und Residenzstadt vor dem Kriege in der ganzen Welt bildete, entfernt! Man darf es nicht allein dem Autor anlasten. Pate steht hier eine einseitige Betrachtungsweise, wie sie die Kunsttheorie seit Jahrzehnten entwickelt und gegen alle Einwände arrogant verteidigt hat.

Diese Betrachtungsweise wird durch eine neue Publikationswelle von Grund auf erschüttert. Sie wendet sich zum erstenmal ernsthaft der Analyse und Bewertung der künstlerischen Schöpfungen und Zielsetzungen des 19. Jahrhunderts zu. Daß die Aufarbeitung einer verleugneten und verdrängten Epoche nach dem Grundsatzwerk des Franzosen Claude Mignot „Architektur des 19. Jahrhunderts" (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart. 314 S., 180 Mark) für Deutschland ausgerechnet in der „DDR", nämlich in Dresden, beginnt, kann nur den verwundern, der sich über die Rolle dieser Stadt für die Herausbildung einer bürgerlichen Großstadtkultur noch keine Rechenschaft abgelegt hat.

Vier Bände tragen zu diesem Bild die wesentlichen Facetten bei: Volker Helas „Architektur in Dresden 1800–1900" (Friedrich Vieweg & Sohn, Braunschweig/Wiesbaden. 204 S., 120 Mark); Fritz Löffler „Das alte Dresden" (Verlag Weidlich, Würzburg. 7. Auflage. 504 S., 78 Mark); Heinrich Magirius „Gottfried Sempers zweites Dresdner Hoftheater" (Hermann Böhlaus Nachf., Wien/Köln. 320 S., 148 Mark); Waltraud Volk „Dresden – Historische Straßen und Plätze heute" (VEB Verlag für Bauwesen, Ost-Berlin. 4. Auflage. 240 S., 58 Mark).

Die eigentliche Entdeckung dieser neuen Publikationen, auch der erwähnten jüngsten Auflagen von Löffler und Volk, die das Thema zum Teil neu aufrollen, ist: Das „Elbflorenz" als Stadt der Architektur hat erst im 19. Jahrhundert seine berühmte Gestalt gefunden. Erst die „Dresdner Renaissance" gab den architektonischen Kleinodien des Barock ihre unvergleichliche Fassung.

Johann Gottfried Herder hatte seinen berühmten Hymnus auf Dresden: „Blühe, deutsches Florenz" im Jahre 1802 auch keineswegs auf die Baudenkmale des Barock gemünzt, denen die Goethezeit noch wenig abgewinnen konnte, sondern auf die „Schätze der Kunstwelt", also die Antikensammlung und die Gemäldegalerie, die Dresden bald zu einer wahren Kultstätte der Romantiker machten. Die Sammlungen, nicht die Bauten Augusts des Starken zogen die literarische Prominenz in die Elbestadt, der damit um die Jahrhundertwende von 1800 ein Rang als „Kunststadt" zuwuchs, der in den folgenden Jahrzehnten der stürmischen großstädtischen Entwicklung den Stolz des Bürgertums und das Bewußtsein auch des kleinsten Bauherrn prägen sollte.

Volker Helas, der schon 1977 in seiner Dissertation und dann als Oberkonservator der Dresdner Denkmalpflege dazu Material gesammelt hat, gelingt als erstem eine Gesamtdarstellung der historistischen Epoche, die allerdings nicht erst mit der in Dresden eher scheuen, zurückhaltenden Adaptation des Klassizismus begann, sonder hier schon im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts ein geistreiches Vorspiel hatte. Dabei wurden neben gotischen und türkischen auch pompejanische und etrurische, ägyptische und „indianische", chinesische und tahitische Vorbilder in einer fast leichtsinnigen, tändelnden Manier kopiert oder nachempfunden.

1834, mit der Berufung Sempers nach Dresden und mit seinem Bau des Hoftheaters 1839/41 in den Formen der italienischen Renaissance, trat das Jahrhundertereignis in die Geschichte der Elbestadt. Semper stellte dem bis dahin in Deutschland dominierenden Hellenismus ein neues Stilideal entgegen. Er bekräftigte es dann mit seinen Bauten für den Bankier Oppenheim und mit seiner Gemäldegalerie am Zwinger so nachdrücklich, daß die gesamte Dresdner Stilentwicklung für Jahrzehnte in seinen Bann geriet.

So überwältigend wirkte der von Sempers Schülern nach dessen Flucht aus Dresden 1849 weitergeführte Stil auf das Baugeschehen, daß alsbald Villen und Mietshäuser, Rathäuser und Postgebäude, Kaufhäuser und selbst Gasometer in Renaissancegewänder gekleidet wurden. Zur „bewußten Entscheidung" für die italienische Renaissance, mit der Dresden als Großstadt in seinen populären Ruf als das „Elbflorenz" nun erst optisch erlebbar hineinwuchs, traten später solche Stile, die keinen auftrumpfenden Gegensatz zu ihr markierten: Spätklassizismus und Romanik, deutsche und französische Renaissance, Landhaus- und malerischer Stil.

Dagegen erntete der Erbauer der Kreuzschule im gotischen Stil (1864/66) heftige Kritik, weil er „gegen die architektonische Einheit" der Stadt verstoßen habe, die „durch den Renaissancestil geprägt" sei. Aber auch mit dem Rückgriff auf barocke Formen fand selbst eine Autorität wie Constantin Lipsius mit seinem Akademiebau (1886/93) in dem heute oft als „Stadt des Barock" apostrophierten Dresden keine Gnade. Mit den gleichen Argumenten wurde noch 1896 der Jugendstil von Dresden ferngehalten.

Sehr schön dokumentiert Magirius, wie die fast bigotte Anhänglichkeit der Dresdner an Sempers Stilvorgabe ebenso wie an die Klarheit und Noblesse der Bauten seiner Schüler zuletzt den alten Semper selbst noch strafte: Als er nach dem Brand des ersten Theaters auf Wunsch der Dresdner sein zweites Opernhaus errichtete (1871/78), ihm aber „die wuchtige Kraft der Hochrenaissance" gab, sahen sie ihren verehrten Meister „in eine fremde Richtung abgeirrt". Die so nachhaltig von Semper geprägte Stadt hatte dem stürmisch vorwärtsdrängenden Geist nicht mehr folgen können und überzog sein Spätwerk mit Kritik.

Aber es besteht kein Zweifel: Gerade der ehrgeizig-absolute, auf „Einheitlichkeit" dringende Ausdruckswille der Dresdner, die sich schon vor mehr als 100 Jahren mit ersten Bürgerinitiativen und mit architekturkritischen Publikationen in das Baugeschehen einmischten, hat jenes unvergleichlich harmonische, reich ausgestattete und bis in die sonst unscheinbaren Details der Trottoirs, Gartenzäune und Straßenbahnhäuschen künstlerisch und kunsthandwerklich durchgebildete Stadtbild geschaffen, für das Dresden berühmt geworden ist und das niemals wiederhergestellt werden kann.

Nicht der barocke Kunstbezirk, sondern die Gründerzeitstadt mit dem unendlichen Reichtum ihrer Formen, Materialien und Milieus ist das eigentliche Opfer des Krieges. Zusammengenommen bilden die vier Bände eine großartige Apotheose dieser untergegangenen Stadt. Dabei hat sich Helas besondere Verdienste mit seiner Dokumentation der Villen- und Mietshausarchitektur erworben – eine wahre Fundgrube namentlich für alte Dresdner, die hier die „Steckbriefe" und kaum veröffentlichten Fotos unzähliger Einzelhäuser aus allen Stadtteilen finden, dazu Chronologien zur Dresdner Stadt- und Architekturgeschichte, Aufschlüsse über längst vergessene Dresdner Familien, Architekten und verstreute Literatur.

Waltraud Volk nimmt sich beim (leider völlig unkritischen) Vergleich der Nachkriegs- und Vorkriegsbauten ausführlich der Geschichte einiger alter Geschäftsstraßen wie der Prager und der König-Johann-Straße an. Die Schilderung ist von hohem Reiz, weil sie einen Kulturbruch dokumentiert, der sich in das Gesicht dieser Stadt immer tiefer eingräbt.

Magirius' Verdienst ist die Rekonstruktion der gesamten Baugeschichte der zweiten Semperoper und die Schilderung des Abenteuers ihrer Wiedergeburt, bei der er selbst als Hauptkonservator der wichtigste Geburtshelfer war. Sein prachtvoll ausgestatteter Band leistet außerdem einen grundlegenden Beitrag zur Geschichte des Theaterbaus und zur Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts.

Löfflers Buch bleibt das große, zusammenfassende, maßstabsetzende Standardwerk über das alte Dresden. Unbestechlichkeit und Unabhängigkeit des Urteils, Reichtum der Ausstattung, Vornehmheit des Stils und Ergiebigkeit der wissenschaftlichen Durchdringung erheben das Werk zu einem Geschichts- und Kulturdokument von außerordentlichem Rang. In den neu eingefügten Kapiteln über die Bauten des 19. und 20. Jahrhunderts wird das Buch des heute 86jährigen zum schonungslosen Dokument jenes Abbruchwütens, mit dem der Nachkriegsoberbürgermeister Walter Weidauer Platz für die neue „sozialistische Großstadt" schaffen wollte.

Über Seiten hinweg wiederholt Löffler in den Bildtexten zu den alten Prachtbauten lakonisch den wahnwitzigen Refrain: „1945 ausgebrannt, 1961/62 abgetragen", oder: „1956 mit ganzem Stadtviertel gesprengt". Es ist eine einzige Totentafel unersetzlicher Bauwerke, die ebensogut wie die Danziger, Warschauer oder Breslauer Innenstadt vor der endgültigen Vernichtung hätten bewahrt werden können.

Heute aber sind, durch eine immer noch viel zu plumpe, unsensible Bautätigkeit und fortschreitenden Verfall, auch noch die letzten Gründerzeit- und Villenviertel, die vom Fleiß, vom Kunstsinn und von den Sehnsüchten eines ganzen Jahrhunderts künden, bedroht. Der „Traum vom wiederauferstandenen Dresden" wird vom Alptraum eines endgültigen Erlöschens dieser Stadt bedrängt, in deren Neubauwüste der barocke Kunstbezirk vielleicht einmal wie eine Insel von exotischer Fremdheit schwimmen wird – ein unbegreifliches, belustigendes Disneyland.

Wenn die Zypressen explodieren

Gefangen im Waldbrand an Dalmatiens Küste / Von VALENTIN POLCUCH

Zuerst war die Rauchwolke da, sepiafarben, fröhlich vor sich hin schwankend, der Wind kam von Ost oder Südost, er hob die immer eifriger sprudelnden Rauchgebilde sanft an und führte sie am Kamm entlang weiter. „Waldbrand", sagte Schukrija, „aber der will, scheint mir, nach Brseciny, wir liegen etwas abseits, wenigstens so lange, wie der Wind so weht, wie er weht. Wenn er umschlägt, springt das Feuer über die Magistrale. Dann haben wir alle hier, zwischen der breiten Straße und dem Strand, nur einen Fluchtweg, den übers Wasser."

„Dein Auto", sagt Schukrija, „dein Auto ist dann hin. Pscht, und weg ist es. Durch den brennenden Park kommst du nie, sei froh, daß wir an unserer kleinen Mole eine Jacht liegen haben, da kriegen wir leicht an die vierzig Menschen drauf." Wie er das sagt, merke ich seine Strategie, er bereitet sich auf den Ernstfall vor, und sein Stichwort ist Ruhe. Was soll er sonst tun?

Wir wohnen in dem kleinen Landsitz, das der letzte k. u. k. österreichisch-ungarische Gouverneur von Ragusa (das heute Dubrovnik heißt) hatte bauen lassen, teils austriakisch-maurisch, teils mit einem nostalgischen Blick hinüber zur Toskana, 1910 war es. Abgebrannt ist es nie, sollte es jetzt, nach einem verdammt wechselvollen Dreivierteljahrhundert, zum dalmatinischen Himmel fahren?

Gegen Abend möchte man es fast befürchten. Die jugoslawischen Gäste haben ihre Kinder angezogen, stellen ihr Gepäck bereit, nervöse Hast liegt über der tagsüber so heiteren Terrasse. Über dem Kamm züngeln jetzt hohe Flammen, eine brennende Schleife senkt sich ins Tal auf unser baumbestandenes Steilufer zu, wie die bunte Lampenkette eines Gartenfestes. Aber oben: Der Kamm flammt hoch, was gilt da die kleine Abschweifung auf der ausgedörrten Senke, der Wald ist die Bühne, er steht, als wie von Pyrotechnikern ausgemessen und mit Zündstellen versehen.

Ich zitiere in unangemessener Zynik: „Und all überall auf den Tannenspitzen sah ich goldene Lichtlein blitzen". Sie blitzen, die Lichtlein, aber unsere österreichischen Freunde haben schnell ihre Koffer in den Wagen geworfen und sind fort. Der Waldbestand zwischen Strand und Magistrale brennt noch nicht, sie haben alle Chancen. W.s sind plötzlich auch fort. Die Schlußlichter ihres Wagens verschwinden um die Kurve bergauf. Schukrija hat es immer schwerer, der Panik entgegenzuarbeiten. „Das Feuer kommt nicht über den Kamm", hatte er immerzu beteuert, „jetzt ist die Magistrale die letzte Verteidigungslinie. Nie", sagt er, und wiederholt es bei jeder der ängstlich herumkauernden Gruppen, „nie kommt das Feuer über den Weg. Da ist Militär und Feuerwehr am Werk."

Solange es hell war, ließen die Löschflugzeuge, Kanadier genannt, Wasser von oben herab, gingen in der Bucht nieder, saugten sich voll, spritzten Grenzen um die Feuerinseln, boten den Flammenzungen, die auf die asphaltierte Straße zuliefen, dampfenden Einhalt, bis dann eines beim Wassernehmen mit einem Segler zusammenstieß und manövrierunfähig wurde, das zweite hatte Motorschaden, das dritte schuftete bis zur Dunkelheit weiter.

Der Himmel war rot. Der Wind war umgesprungen, wie er meist mit der Dunkelheit sich änderte. Bei Brseciny war er schon über die Straße, bei Orasac auch, wir waren eingeschlossen. Jetzt brauchte die Flammenwand nicht mehr von oben zu kommen, jetzt schlich sie sich von rechts und links an den Park, den 500 Jahre alten Park heran, und wenn wir es erst sehen würden, wäre noch knapp die Zeit, ins Boot zu springen, das Meer wartete.

Es war, als hätte der Brand einen eigenen Instinkt, nichts hätte so herrlich gebrannt und geleuchtet wie unser Park, nichts ist so vorbestimmt wie die Zypressen und Zedern, zu Feuer zu werden. „Zbog obilja smola, etericnich ulja", Teer und ätherische Öle, so heißt es in einer Bekanntmachung der Parkverwaltung, machen die Bäume zu leicht und schnell entflammbaren Gegenständen. Oben, wo sonst die hohen Zypressen nach oben zeigen, ist ein gräßliches Schauspiel im wahrsten Sinne des Wortes entbrannt. Da steht so eine Zypresse, dunkel und in stiller koniferischer Melancholie, aber plötzlich, und wenn ich sage plötzlich, so meine ich es wörtlich, also: plötzlich explodiert sie, es gibt kein anderes Wort, sie explodiert, sie birst in tausend hellen, ach was, weißen Funken auseinander, und nicht einmal das schwarze Gerippe, wie bei den Olivenbäumen, bleibt übrig. Daneben hat es die nächste Schwester erfaßt, nur die Zedern sind ruhiger in ihrem Flammentod, sie nehmen sich die Zeit, noch etwas zu flackern.

Ljubitza weint. Ihr Haus ist fast schon erfaßt von der heranrückenden Walze. Ihr Haus, das ist die Summe ihres bisherigen Lebens, Summe in jeder Auslegung und Definition gemeint. Wir erfahren später, daß ein Stück Felsen die Hitze vom Haus abgelenkt hatte, wenn man das so laienhaft ausdrücken darf. Aber der heilige Vlaho, Schutzpatron von Dubrovnik und der Dubrovniker „nuova terra", wie es hier früher hieß, hatte wohl seine wohlmeinenden Finger im Spiel.

Die Panik wird spürbar. Schukrija hat Mühe, die Ruhe zu halten. Argumente sind gut, gut auch der Hinweis auf das große Boot, das ja jedermann konkret an der kleinen Mole schaukeln sehen kann, wie gut und wie zuversichtsvoll, aber was machst du, Bruder, wenn die Zedern zu deinen Köpfen explodieren, wenn die Pinien leuchten, als ginge es um einen Wettbewerb des schönsten Sterbens. Was machst du, wenn eine Frau sich an die Gurgel faßt und aufheult, so hat mein Haus auch gebrannt, im Kriege, was wißt ihr schon davon, mein Haus, im Kriege.

Wir müssen nicht ins Boot. Schukrija schwört, nie kommt die Feuersbrunst über die Straße, er schwört es noch, als in der nördlichen Nachbarbucht das Bodenfeuer über die Straße kriecht und sich langsam zwischen den Felsbrocken verfängt. Wir sind ihm dankbar dafür, besser der kleine Meineid als eine große Panik. Das wissen wir natürlich erst am nächsten Morgen, als wir in den Park steigen, wo einst die Ragusaner Patrizier ihre Geheimsitzungen abhielten, mit dem Hausherrn Gozze, kroatisch Gutschetschitsch genannt, an der Spitze. Da hat vielleicht unter der Pinie, „inflammable because of the resin and eterical oil in therme . . ." (O-Ton Parkverwaltung), der olle Byron gesessen und nach Griechenland ausgeschaut und egalweg gedichtet, und das soll verbrennen?

Im Park sind die C.s, die in einer alten Ölmühle leben, noch nicht frei von der Panik der Nacht. Hätte der Park wirklich Feuer gefangen, so hätten sie knapp Zeit gehabt, den steilen Treppensteig hinab zum Wasser zu kommen, das Feuer wäre vielleicht schneller gewesen. Frau C. weint immer noch, sie hat die Szenen des letzten Krieges vor Augen, als alles um sie herum gebrannt hatte und nirgends eine Flucht möglich war, es sei denn, das nackte Leben zu retten. In der Wohnküche liegt das Fluchtgepäck, Kartoffelsäcke. Was ist drin, frage ich. Bücher, sagt Herr C., ein paar Dokumente, und, natürlich, Quittungen. Er hatte vor Jahren begonnen, sich ein Haus zu bauen, aber die Zinsen wuchsen schneller als die Mauern. Quittungen und Bücher, sagt er, die braucht man.

Wie wir dann die Adria-Magistrale entlangfahren, ist der Brand allgegenwärtig, es riecht, es stinkt nach schwelendem Holz, ganze Bergflanken sind schwarz, überall springen Flammen auf, wir machen die freiwilligen Helfer darauf aufmerksam. Wir haben es unter Kontrolle, sagen sie, aber sie meinen die Kontrolle durch das Fernglas. Wie viele Leute hätte man gebraucht, um all die Hänge zu erklettern.

In der Dubrovniker Bucht, dem Ombla-Fjord, ist plötzlich das Feuer da, aber der Wind treibt es landeinwärts, irgendwohin nach Trebinje oder so, fast ertappt man sich beim Stoßgebet zum heiligen Florian, er möge anderer Leute Häuser anzünden und nicht ausgerechnet unsers. Nun ja, Dubrovnik ist uns fast heilig in seiner venezianischen Sonnigkeit, aber Trebinje, dieser dunkle, ernste islamische Schatten, die souveräne Moschee, der ganz im Baumschatten versinkende Markt, ja, Trebinje, ist das denn nicht auch unser?

Abends treffen wir Herrn C. in seiner kühlen Ölmühle. Er hat eine Lantana für uns, Wechselröschen nennt man die Blume bei uns, die Kroaten heißen sie Promjenica, eine Verbene, ein schöner Gruß nach Norden. „Hat, molim vas, prijatele, den Brand überstanden, soll euch wachsen und blühen", sagt Herr C.



Über den Kamm rollt die Feuerwalze: Waldbrand in Dalmatien FOTO: DPA

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Der Duce hoffte auf ein leichtes Spiel

Vor 50 Jahren griffen die Italiener Abessinien an

Über der Wasserstelle von Ual Ual an der Grenze zwischen dem Kaiserreich Abessinien und Italienisch-Somaliland donnerten Ende November 1934 in der flirrenden Hitze italienische Bombenflugzeuge, italienische Artillerie eröffnete das Feuer auf abessinische Grenzwachen. Die begehrte Wasserstelle der somalischen Hirten-Nomaden gehörte nach altem Brauch zu Abessinien. Die Italiener hatten sie ihrer Kolonie zugeschlagen. Eine britisch-abessinische Vermessungskommission war hier mit einer italienischen Grenzstreife zusammengeprallt. Beide Seiten schossen wohl sofort. Die Briten zogen sich zurück, die Italiener riefen Verstärkung herbei. Das Gefecht endete mit der Flucht der Abessinier, die 100 Tote hatten. Die Italiener büßten 60 Mann ein.

Der Zwischenfall war ein Geschenk des Himmels für den Duce des Faschismus und Königlich italienischen Ministerpräsidenten Benito Mussolini. Die Eroberung des letzten noch unabhängigen afrikanischen Staates zählte zu seinen Lieblingsplänen. Und nachdem sich 1930 der Ras (Gaufürst) Tafari zum neuen Kaiser Abessiniens aufgeschwungen und mit der Modernisierung des feudalen Reiches und mit der Formierung einer freilich noch bescheidenen Armee begonnen hatte. schien Eile geboten.

Von 1933 an, verstärkt dann ab 1934, schickte Italien Truppen in seine Kolonien Eritrea und Italienisch-Somaliland und baute riesige Nachschubbasen auf. Im Herbst 1935 schlug Mussolini los – ohne Kriegserklärung. Die Situation in Europa schien ihm günstig. 1934 hatte er seine Position im Donaubecken, in Österreich, gegen Hitlers Anschlußwünsche gesichert, 1935 mit England und Frankreich die „Stresa-Front" gegen Hitler geschaffen. Der abessinische Kaiser Haile Selassie I., wie sich der Ras Tafari nunmehr nannte, war von den Italienern im Nordosten in Eritrea wie im Süden, in Somaliland, umklammert. Eigentlich sah das Unternehmen nach einem militärischen Spaziergang aus.

Den Oberbefehl in Ostafrika hatte ein uralter Parteifreund Mussolinis erhalten,



Kaiser Haile Selassie 1936 vor dem Völkerbund in Genf FOTO: KEYSTONE

Marschall Emilio de Bono, an der Südfront kommandierte General Graziani, ein Soldat von weit höheren Gaben als de Bono. Vor 50 Jahren, am 3. Oktober 1935, begannen die italienischen Angriffsoperationen mit insgesamt zunächst etwa 170 000 Mann und 65 000 eingeborenen Askaris, reichlich versehen mit Artillerie, Flugzeugen und ca. 300 leichten Panzern. De Bono rückte in Nordostabessinien ein, beschäftigte sich dann jedoch mit dem Ausbau und der Sicherung seiner Nachschublinien. Der Kaiser wiederum überließ die Kriegführung zunächst den Gaufürsten mit ihren nur zum Teil europäisch bewaffneten Aufgeboten. Aber auch diese operierten vorsichtig ausweichend, um den Gegner erst tief im Hinterland zu packen.

Mussolini wurde nervös, der Völkerbund erwog ein Ölembargo gegen das faschistische Italien, England eine mögliche Sperrung des Suezkanals für den italienischen Nachschub. Am 28. November 1935 ersetzte Mussolini de Bono durch den tüchtigsten Soldaten Italiens, keinen Faschisten, sondern einen Mann des Königs, Pietro Badoglio. Dieser bereitete sich bedächtig auf die Großoffensive vor und mußte sogar Rückschläge einstecken.

Das verleitete wohl die stolzen Ras zu der Überzeugung, es könne gelingen, die „feigen Italiener" wieder ins Rote Meer zu jagen. Sie taten Badoglio den Gefallen anzugreifen, und im Lauf des Februar und März 1936 zersprengte Badoglio den Großteil ihrer Massenaufgebote dank seiner überlegenen Feuerkraft. Schließlich wurde Haile Selassie I. am Aschangi-See mit der europäisch geschulten Kaisergarde von 60 000 Mann geschlagen und verließ einen Monat darauf das Land. Anfang Mai 1936 marschierte Badoglio an der Spitze seiner Truppen in Addis Abeba ein. „Italien hat endlich sein Imperium!" rief Mussolini in Rom der Menge zu. „Werdet ihr seiner würdig sein?" Die Menge brüllte „Ja".

W. G.

Stromleitender Kunststoff ersetzt Batterie-Flüssigkeit

Einen stromleitenden Kunststoff, der in Batterien die Elektrolyt-Flüssigkeit oder -Paste ersetzen kann, haben jetzt Forschergruppen der Universitäten von Illinois und Pennsylvania gefunden. Die Erforschung stromleitender Kunststoffe kommt somit einen weiteren Schritt voran. Das von den amerikanischen Forschern entwickelte Material eignet sich besonders für sogenannte Dünnschicht-Batterien. Sie können mit diesem Material völlig „auslaufsicher" hergestellt werden, weil eine Kunststoff-Folie die Aufgabe der elektrolytischen Verbindung von Anode und Kathode übernimmt. Bei Laborversuchen zeigte sich, daß Batterien mit Kunststoff-Elektrolyten zwei- bis fünffach höhere Stromspeicher-Fähigkeiten aufweisen als herkömmliche Bleiakkumulatoren. Das Polymer auf der Basis von Polyphosphaten funktioniert bei normalen Temperaturen und könnte sich für Hochleistungsbatterien eignen, die Elektrofahrzeuge oder -autos antreiben. Nö.

Die Ernährung spielt eine Rolle bei der Arthritis

Die medizinische Forschung scheint der Erforschung der Ursachen arthritischer Erkrankungen einen Schritt nähergekommen zu sein. Als eine der möglichen Ursachen der Gelenkschwellungen und Schmerzen in den von der Arthritis befallenen Gelenken spielen bestimmte Zellhormone eine wichtige Rolle. Es handelt sich um sogenannte Prostaglandine, die in ganz unterschiedlichen Zellen gebildet werden und durch geringfügige Reaktionsunterschiede charakterisiert sind. Bisher konnten mehr als zwanzig verschiedene Prostaglandine identifiziert werden. Sie dämpfen örtliche Entzündungen und spielen eine Rolle bei der Druckregulation peripherer Blutgefäße. Wissenschaftler der amerikanischen Brandeis Universität entdeckten jetzt einen Zusammenhang zwischen arthritischen Entzündungen und dem Genuß bestimmter Fischfette in der Diätnahrung, bei der auch anders aufgebaute Prostaglandine auftreten. Auf künstliche Weise arthritisch gemachte Mäuse und Affen wiesen deutlich geringere Krankheitsschübe auf, wenn sie mit einer Diät gefüttert wurden, die Fette von Kaltwasserfischen, wie Makrele oder Lachs, enthielten. Biochemische Analysen zeigten, daß diese Fischfette auch zur Bildung veränderter Prostaglandine führten. Die Forscher konnten nachweisen, daß damit auch arthritische Beschwerden abnahmen. Im nächsten Forschungsschritt sollen jetzt auch klinische Versuche mit an Arthritis Erkrankten vorgenommen werden. A. N.

Neues Rätselraten über Aussterben der Dinosaurier

Der Fund von 180 Dinosaurier-Knochen in Alaska durch den amerikanischen Paläontologen William Clemens von der Universität in Berkeley, Kalifornien, gibt weitere Rätsel über das Aussterben der Saurier vor 65 Millionen Jahren auf. Denn der Fundort der Fossilien, darunter sowohl fleisch- als auch pflanzenfressende Arten, liegt einige hundert Kilometer nördlich der bisher angenommenen Verbreitungsgrenze dieser wechselwarmen Tiere. Demnach waren wenigstens einige Dinosaurier-Arten nicht unbedingt auf tropisch-warme Klimate angewiesen, in Alaska mußten sie die kalten und dunklen arktischen Winter überstehen. Damit regen sich erneut Zweifel an einer Theorie, nach der Meteoriten-Einschläge auf der Erde ein Massensterben unter Tier- und Pflanzenarten verursacht haben. Aufgewirbelte Staubwolken sollen die Sonne verdunkelt und dadurch die Temperatur auf der Erde abgesenkt haben; infolge dieser plötzlichen globalen Klimaveränderung starben dann auch die Dinosaurier aus, und Säuger eroberten das Land. Clemens behauptet, daß Dinosaurier in Alaska von diesem Kaltewinter wohl kaum etwas gemerkt haben dürften. Allerdings ist zu vermuten, daß das Klima Alaskas damals insgesamt wärmer gewesen war. Andere Forscher glauben, daß die Saurier während des Winterhalbjahres periodische Wanderungen in klimatisch günstigere Zonen unternommen haben oder aber in einer Art Winterschlaf überlebt haben. Möglicherweise zeigen die neuen Funde auch nur die Anpassungsfähigkeit einiger weniger Tiere. M. G.



Warum die Dinosaurier ausstarben, bleibt ungeklärt FOTO: DIE WELT



Die Bilharziose, eine der meistgefürchteten Tropenkrankheiten, wird von dem Saugwurm Schistosoma verursacht. Das Weibchen verkriecht sich in dem zu einem Rohr gefalteten Körper des Männchens, daher auch der Name „Pärchenegel" FOTO: DIE WELT

Konkurrenz für Saugwürmer

Biologische Verfahren versprechen jetzt Fortschritte bei der Bekämpfung der Bilharziose

Die Bilharziose (Schistosomiasis) ist nach der Malaria die zweitwichtigste Tropenkrankheit auf der Welt. Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind bereits 200 Millionen Menschen infiziert und weitere 500 Millionen von einer Infektion bedroht. Die Krankheit wird durch Saugwürmer (Trematoden) der Gattung Schistosoma verursacht, die beim Menschen in den Venen des Darmes oder der Blase leben. Die ausgewachsenen, 10 bis 20 Millimeter großen Würmer bilden Eier, die über verschiedene Wege in zahlreiche Organe des Körpers wandern können und dort durch Abgabe von Enzymen zu Entzündungen, Blutungen und auch zur Tumorbildung führen. Die befallenen Organe werden dadurch schwer geschädigt.

Vor einigen Jahren weckte die Entwicklung von Medikamenten Hoffnungen auf eine wirksame Bekämpfung der Bilharziose, doch leider haben sich die Erreger nach anfänglichen Erfolgen nun wieder ausgebreitet. Die Gründe dafür liegen in den finanziellen und sozialen Schwierigkeiten der Länder der Dritten Welt: Sie können die teuren Medikamente nicht über lange Zeit bezahlen. Zudem haben sich resistente Erregerstämme gebildet. Schließlich hat auch der starke Einsatz von Bioziden in diesen Ländern die Umweltbedingungen so verändert, daß die Ausbreitung der Parasiten begünstigt ist. So sucht man heute nach integrierten Bekämpfungsverfahren, die ökologisch vertretbar sind und von den devisenarmen Ländern bezahlt werden können. Dabei hat sich herausgestellt, daß man den Erreger an verschiedenen Stellen seines Lebenszyklus angreifen muß, wenn man ihn erfolgreich bekämpfen will. In der Bundesrepublik hat sich besonders Professor Wilfried Haas von der Universität Erlangen mit biologischen und biotechnischen Verfahren zur Abwehr der Bilharziose beschäftigt.

Die Entwicklung von Schistosoma umfaßt mehrere Stadien sowie zwei Wirte, den Menschen und eine bestimmte Art von Süßwasserschnecken (Biomphalaria glabrata). *Die Eier gelangen über die Ausscheidungen* des Menschen ins Süßwasser, wo aus ihnen das sogenannte Miracidium schlüpft, das in die Schnecken eindringt. Dort entwickelt es sich zu einer Sporocyste um, aus der ein weiteres Lebensstadium, die Cercarie, hervorgeht. Diese einen halben Millimeter großen Organismen verlassen die Schnecke und dringen über die Haut wieder in den Menschen ein. Dort entwickeln sie sich zu den erwachsenen Würmern, vereinigen sich zu sogenannten Pärchenegeln und bringen die nächste Parasitengeneration hervor.

Für eine medikamentöse Therapie stehen seit einigen Jahren Präparate zur Verfügung (Praziquantel, Metrifonate, Oxamniquine). Die Chemotherapie hat jedoch den Nachteil, daß bereits geheilte Patienten nicht gegen eine Neuinfektion geschützt sind, daß eine wiederholte Massenbehandlung von den Ländern meist nicht bezahlt werden kann und daß ein großes Reservoir tierischer Wirte den Lebenszyklus des Parasiten noch lange Zeit aufrechterhalten kann, so daß eine Region niemals „Schistosoma-frei" wird. Außerdem haben sich in jüngster Zeit beim Einsatz von Praziquantel in Zaire schwerwiegende Nebenwirkungen gezeigt.

Auch die Entwicklung von Impfstoffen ist auf Schwierigkeiten gestoßen. Das Immunsystem des Menschen kann die Parasiten zwar bekämpfen. Diese haben jedoch Strategien entwickelt, um dem Angriff zu entgehen. So können sie sich vor den Immunzellen verstecken, indem sie sich mit körpereigenen Proteinen „maskieren", sich also quasi ein Mäntelchen umhängen, so daß die Immunabwehr sie nicht mehr als Fremdkörper erkennt. Sie können sogar die Antikörper des Menschen so abwandeln, daß diese eine Hemmwirkung auf das Immunsystem ausüben. Weiterhin pflegen die Parasiten ihre äußere Hülle sehr oft zu wechseln, so daß der Körper immer neue Abwehrmaßnahmen ergreifen muß. Hoffnungsvoll ist dagegen die Entdeckung, daß eine bestehende Erkrankung eine Neuinfektion verhindert. Die im Menschen vorhanden Parasiten lösen also eine – bislang unbekannte – Reaktion aus, die verhindert, daß zusätzliche Cercarien den Körper befallen. Weitere Forschungen werden hier vielleicht eines Tages zu einem wirksamen Impfstoff führen.

Bessere Chancen versprechen dagegen biologische Bekämpfungsverfahren, mit denen man zum Beispiel den Befall der Schnecken mit Miracidien, bzw. des Menschen mit Cercarien verhindert. Es hat sich gezeigt, daß die Anwesenheit zahlreicher Kleinlebewesen im Wasser die Zahl der Miracidien verringert. Dazu gehören vor allem andere Schneckenarten, aber auch verschiedene Würmer sowie Insekten- und Amphibienlarven, die den Parasiten schädigen oder binden können.

Diese Erkenntnis spricht gegen den massiven *Einsatz von Schneckenbekämpfungs*mitteln (Molluskiziden) in den betroffenen Gewässern, da dadurch die gesamte Fauna geschädigt wird. Diese Substanzen, etwa das Niclosamid, schädigen auch Fische und Amphibien, die oft auch eine wichtige Rolle für die Kontrolle von Larven der Anopheles-Mücke spielen, dem Erreger der Malaria. So konnte bereits beobachtet werden, daß nach Einsatz von Molluskiziden die Malaria in den Gebieten zunahm. Eine schonendere Bekämpfung versprechen pflanzliche Mittel. Die Inhaltsstoffe zahlreicher Pflanzen haben sich als wirksam gegen Schistosoma erwiesen, darunter auch Pflanzen, die in den betroffenen Ländern vorkommen oder billig anzupflanzen sind. Die Kosten für diese Stoffe sind zwar etwas höher als für synthetische Mittel, jedoch nicht mit Devisenverlusten verbunden und langfristig auch noch erheblich reduzierbar.

Man weiß auch, daß die Miracidieneinwanderung in die Schnecken, die in mehreren Stadien verläuft, von bestimmten chemischen Substanzen beeinflußt wird. Eine verstärkte Forschung auf diesem Gebiet könnte vielleicht zur Entwicklung von Mitteln führen, die zielgerichteter einzusetzen sind. Inzwischen kennt man auch eine Reihe von Lock- oder Hemmstoffen, die ganz gezielt auf die Schneckenart wirken, die als Schistosoma-Zwischenwirt fungiert. Zu den Lockstoffen gehören etwa Propion- und Buttersäure, die man möglicherweise in Zukunft für Köder einsetzen kann.

Die Wirtschnecke kann aber auch kontrolliert werden, indem man konkurrierende Arten aussetzt. Als besonders aussichtsreich hat sich hier die südamerikanische Marisa cornuarietis erwiesen. So konnten durch nur 49 ausgesetzte Tiere dieser Art die Wirtschnecken in einem kleinen Stausee in Tansania innerhalb eines Jahres vernichtet werden. Mit dem gleichen Verfahren gelang es, alle Gewässer in Puerto Rico vollständig Bilharziose-frei zu machen. Die Kosten betragen nur zwischen 10 und 0,005 Prozent einer Behandlung mit Molluskiziden. Weiterhin wird an der Möglichkeit geforscht, Schistosoma in den Schnecken durch konkurrierende Trematodenarten zu verdrängen. Inzwischen kennt man 13 Arten, die dafür in Frage kommen.

Die Vorgänge beim Eindringen der Cercarien in den Menschen sind ebenfalls recht gut erforscht. So weiß man, daß die Anheftung der Organismen an die Haut durch die Aminosäure Arginin gesteuert wird: Eine Cercarie, die zufällig Kontakt mit einem Menschen bekommt, heftet sich an der Haut an und löst sie durch Sekrete auf. Dazu sondern die Cercarien auch Arginin-haltige Stoffe ab, die dann weiteren Parasiten als „Lockstoff" dienen. Das Eindringen in die Haut wird vor allem, wie Haas herausfand, durch bestimmte Fettsäuren ausgelöst. Es zeigte sich, daß die Cercarien beim Durch*tritt durch die Haut sehr empfindlich sind*, da sie ihre äußere Hülle abstreifen, um dem Erkennungsmechanismus des menschlichen Immunsystems zu entkommen. Haas fand inzwischen einige Substanzen, die in diesem Stadium die Parasiten abtöten können, so etwa die 2-Tetradecensäure.

Die Mittel reichern sich in den oberen Wasserschichten an, also dort, wo die Cercarien vorkommen, sie wirken in geringen Konzentrationen und sie führen nicht zu der Entwicklung von Resistenzen, wie man es bei anderen Verfahren immer wieder beobachten kann. Angesichts dieser Kenntnisse scheint also eine intergrierte Bekämpfung der Bilharziose mit chemischen und biologischen Verfahren die besten Aussichten für eine Kontrolle der Krankheit zu bieten.

LUDWIG KÜRTEN

In der Flugasche liegt des Rätsels Lösung

Erkenntnisse über die Entstehung von Dioxinen erleichtern die Beseitigung von Giftmüll

Neue Wege zu einer umweltfreundlichen Müllverbrennung weisen jetzt Untersuchungen des Kernforschungszentrums Karlsruhe (KfK) zum Temperaturverhalten von Dioxinen. Die Bildung dieser gefährlichen Substanzen erfolgt demnach bei Temperaturen von 300 bis 400° C vorzugsweise in den bei der Verbrennung entstehenden Flugaschen, und ihre Zersetzung ist bereits bei Temperaturen von ca. 600° möglich.

Tetrachlordibenzodioxin (TCDD) – im Sprachgebrauch „Dioxin" – ist eine der vielen organischen Verbindungen, bei denen chlorierte Benzolringe durch Sauerstoffbrücken miteinander verbunden sind. Aufgrund seiner akuten und chronischen Giftigkeit unterliegt die Herstellung dieser Verbindung einer gesetzlichen Überwachung und Beschränkung. Als tolerierbare Tagesdosis wird für den Menschen heute ein Pikogramm (10 hoch minus 12 Gramm) pro Kilogramm Körpergewicht angegeben.

Der Nachweis von „Seveso-Dioxin" in Flugaschen von Müllverbrennungsanlagen hat intensive Diskussionen darüber ausgelöst, wie diese Verbindungen entstehen und möglicherweise beseitigt werden können. Schlüssige Hinweise über die Bildungsprozesse lagen bis jetzt nicht vor. Zur Zerstörung wurden bislang Verbrennungstemperaturen von mindestens 1200° C als notwenidg angesehen.

Im Rahmen seiner Arbeiten zur kommunalen Abfallwirtschaft arbeitet das KfK an der Entwicklung schadstoffarmer Entsorgungsverfahren. Unter anderem soll hier vom Laboratorium für Isotopentechnik (LIT) auch eine neue Müllverbrennungstechnik entwickelt werden, die durch geschlossene Schadstoffkreisläufe die Belastung der Umwelt mit Schwermetallen und organischen Giften drastisch vermindert.

Bei den vorbereitenden Arbeiten für die Verfahrensführung in einer entsprechenden Pilotanlage wurde jetzt das Temperaturverhalten von Dioxinen durch thermische Nachbehandlung von Flugascheproben im Bereich von 120 bis 600° C untersucht. Dabei zeigte sich, daß die Dioxine in erheblichem Maß in den Flugaschen aus dort enthaltenen, bisher noch unbekannten Vorläuferverbindungen gebildet werden. Ort der Entstehung dürften Ablagerungen, vorzugsweise am Kesselausgang sein, wo Temperaturen zwischen 300 und 400° C herrschen.

Eine Bildung von Dioxinen auf den Staubfiltern, die häufig bei 250° C betrieben werden, ist ebenfalls nicht auszuschließen. Neben diesen für die Vermeidung der Dioxinbildung wichtigen Ergebnissen zeigte sich auch, daß die Dioxinzersetzung schon bei sehr viel niedrigeren Temperaturen als den zur Zeit geforderten 1200° C möglich ist. Bei einer Verweilzeit von etwa einer Stunde verläuft die Zersetzung bereits bei 600° C nahezu quantitativ – ebenfalls ein wichtiger Hinweis für eine Emissionsminderung.

KLAUS KÖRTING

Wo Ablenkung erwünscht ist

Ingenieure stellen einen neuen Typ flacher Bildschirme vor

Das weltweite Rennen um die Miniaturisierung eines der letzten Relikte aus den Anfängen der Fernsehzeit, gemeint ist die klobige Bildröhre, dauert an. Immerhin ist die Braun'sche Röhre seit 1930 für Fernsehzwecke im Einsatz. Informationsdienste im Büro der Zukunft warten mit Sehnsucht auf den flachen Bildschirm. Auch dem Fernsehkonsumenten daheim bringen kompakte, raumsparende Geräte viele Vorteile.

An vier alternativen Ersatztechniken arbeiten die Elektroniker mit Hochdruck. Dies sind Plasma-, Elektrolumineszens-, und Flüssigkeitskristallanzeigen. Die gute alte Kathodenstrahlröhre gehört jedoch noch nicht zum alten Eisen. Englischen Ingenieuren ist es jetzt gelungen, die Röhre so zu modifizieren, daß erste Prototypen einer flachen Bildröhre mit einer Bilddiagonale von 30 Zentimetern und der für Fernsehgeräte üblichen Auflösung arbeiten. Die Röhre ist dabei alles in allem weniger als acht Zentimeter tief. Nicht aufwendige technische Tricks und elektronische Raffinessen, sondern die Anwendung bewährter Techniken standen dabei im Vordergrund.

Bildröhren konventioneller Art, die aufgrund des ihnen zugrunde liegenden physikalischen Prinzips so klobig sein müssen, enthalten eine Glühkathode, die mit den Leuchtfäden von Glühlampen vergleichbar ist. Um sie herum entsteht eine Elektronenwolke, die durch elektrische oder magnetische Spannungsfelder abgesaugt, gebündelt und gezielt als Strahl auf die Front-Leuchtschicht gelenkt wird. Deren Farbpunkte leuchten dann auf, wenn der Elektronenstrahl sie trifft.

Die in der Grafik gezeigte flache Elektronenröhre besteht aus einem Elektronenstrahlsystem, den Ablenkplatten, einem Feld, in dem die Elektronen vervielfacht werden, einem Leuchtschirm und einer Frontplatte, die vakuumdicht in ein Metallgehäuse eingeschmolzen ist. Der Elektronenstrahl bewegt sich durch den hinteren Teil der Röhre zu einer Umkehrlinse am Boden, wo er um nahezu 180 Grad in Richtung auf den vorderen Teil abgelenkt wird.

Eine zentral angebrachte Zwischenwand trägt eine Reihe von Vertikal-Ablenkplatten, die ein Feld erzeugen, das den Strahl zu einem Vervielfacher (auch Sekundäremissionselektrode oder kurz Dynode) führt. Der Strahlstrom aus der Elektronenkanone wird vom Vervielfacher mehrere hundert Male verstärkt, bevor die Elektronen dann in Richtung Schirm beschleunigt werden. Die vertikale Ablenkung wird durch eine Veränderung der Spannung an den Vertikal-Platten erreicht. Elektrostatische Ablenkeinheiten in der Nähe der Elektronenkanone sorgen für die Horizontal-Ablenkung.

Der Abstand zwischen den einzelnen Öffnungen im Vervielfacher beträgt 0,55 Millimeter, was bei beim 30-cm-Bildschirm zu etwa 170 000 Bildpunkten führt. Die Auflösung der Bildpunkte in der Röhre ist damit durch den Abstand der Kanäle begrenzt. Der wesentliche, die Lebensdauer der flachen Bildröhre bestimmende Faktor ist die zeitliche Abnahme der Verstärkung des Vervielfachers. Tests zeigten, daß nach 7500 Stunden Dauerbetrieb die Verstärkung auf 63 Prozent ihres ursprünglichen Wertes zurückgeht.

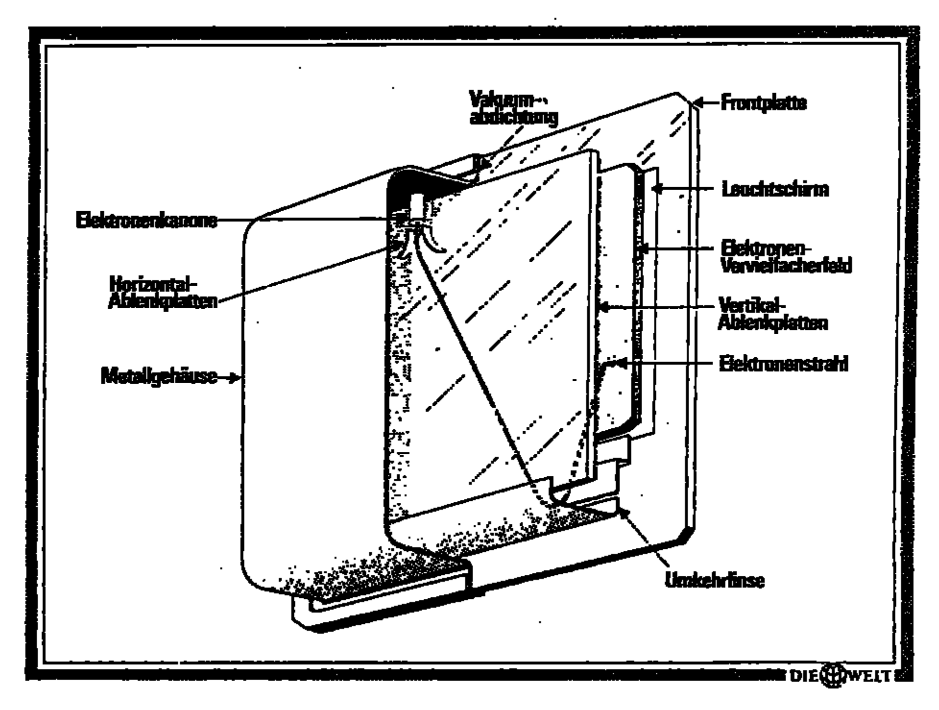
Das Ansteuern von Farben ist sowohl vor als auch hinter dem Vervielfacher möglich. Erfolgt es vor dem Vervielfacher, muß jedem Primärstrahl eines Farbtripels ein eigener Kanal zugewiesen werden. Dies begrenzt die maximale Auflösung bei der Farbdarstellung auf ein Drittel der monochromen Schwarz-Weiß-Auflösung. Man favorisiert deshalb Systeme, bei denen ein Elektrodensystem am Ausgang des Vervielfachers die austretenden Elektronen auf einen Leuchtstoff der gewünschten Farbe richtet.

Die Röhre kommt so mit einem einzigen Strahlsystem aus, das mit nacheinanderfolgenden Farbsequenzen arbeitet. Wegen der niedrigen Ablenkspannungen und der hohen Bildhelligkeit ist die Röhre für diese Betriebsart besonders geeignet. Dabei wurden zwei Verfahren untersucht: die Punkt-Ring-Methode und die Ablenkmethode.

Bei der Punkt-Ring-Methode stellt die Elektronenquelle in jedem Vervielfacherkanal einen Ring dar, der auf dem Schirm abgebildet wird. Ein System von dynodenartigen Elektroden am Vervielfacherausgang kann so angeordnet werden, daß es – optisch gesehen – als Linse mit variabler Brennweite arbeitet. Die Leuchtstofftripel auf dem Schirm bestehen aus konzentrischen Mustern der drei Grundfarben Rot, Grün und Blau. Jedem Tripel ist ein Vervielfacherkanal zugeordnet. Die aus den einzelnen Kanälen austretenden Elektronen können auf einen Punkt fokussiert werden, der den roten Leuchtstoff anregt bzw. einen Ring, der den blauen, oder einen größeren Ring, der den grünen anregt.

Bei der zweiten Methode, der Ablenkmethode, besteht der Schirm aus einem Muster von Leuchtstoffstreifen in den drei Farben. Mit Hilfe einer positiven Spannung, die an eine dynodenartige Elektrode gelegt wird, werden die Elektronen aus der letzten Vervielfacherstufe herausgezogen. Sie werden dann mit Hilfe von streifenförmigen Elektroden, die zwischen benachbarten Kanalreihen liegen, auf die gewünschte Farbe abgelenkt. Die Streifenelektroden und die „Zieheelektrode" bilden dann eine „verbogene", asymmetrische Linse, die dafür sorgt, daß die Elektronen auf den Schirm in Form eines langgezogenen Flecks fokussiert werden.

DIETER THIERBACH



Kristalle auf der Streckbank

Japaner entwickeln einen plastischen Keramikwerkstoff

Herkömmliche keramische Werkstoffe waren hart und kaum elastisch, nach dem Sintern konnten sie nicht mehr verformt werden. Dies ändert sich jetzt durch die Herstellung sogenannter „superplastischer" Keramiken, die im staatlichen japanischen Forschungsinstitut in Nagoya, das der Wissenschafts- und Technologie-Agentur untersteht, erstmals gelungen ist.

Der Begriff Superplastizität stammt aus der Metallurgie: Duraluminium oder Titanbleche lassen sich bei ganz bestimmten, exakt einzuhaltenden Temperaturen in jede gewünschte Form bringen. Die japanischen Forscher entwickelten nun ein Zirkoniumoxid, das geringe Mengen von Yttrium enthält und sich nach dem üblichen Sinterprozeß, bei Temperaturen von 1000 C, auf die doppelte Länge ausziehen läßt. Ein Stab von vorher vier Zentimeter Länge konnte damit auf 8,8 cm verlängert werden, ohne daß er brach oder abriß.

Die zum Ausziehen nötige Kraft muß allerdings sehr genau beherrscht und dosiert werden. Dieser Vorgang wird in ähnlicher Art auch bei der Herstellung extrem elastischer Polymerfolien beobachtet und für die Produktion einer neuen Generation von Videobändern eingesetzt.

Die superplastische Zirkonium-Keramik zeigte bei der anschließenden Erprobung, daß ihre Festigkeitswerte noch angestiegen waren. Sie übertraf die aller bisherigen Keramiken, etwa von Siliziumnitrid, und lag nahe an der Härte von Diamant. Die Oberfläche war jedoch nicht scharfkantig oder rauh, sondern ausgesprochen weich.

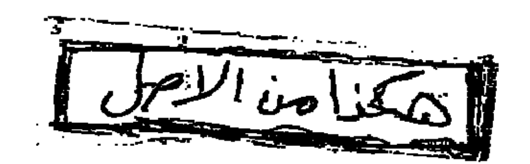
Die japanischen Wissenschaftler geben derzeit noch keine Details preis, da die verfahrenstechnischen Lösungen zum Patent angemeldet wurden. Es ist jedoch kein Geheimnis, daß besondere kristalline Strukturen den Schlüssel dieses Phänomens darstellen. Auch beim Titan geht es darum, daß sich seine feinkristallinen Strukturen in einem eng begrenzten Temperaturbereich und mittels dosierter Zug- oder Druckkräfte „bewegen" und in eine andere Kristall-Matrix überführen lassen.

Das gleiche gilt für Kunststoffe. Auch sie können, wie zahlreiche neuere Forschungsarbeiten beweisen, in einen kristallinen Zustand gebracht werden. Das kann so weit gehen, daß sie wie Quarz piezoelektrisch reagieren: Auf Druck geben sie einen Stromimpuls, und beim Anlegen von Wechselstrom erzeugen sie Ultraschall. Auch die in Kürze auf den Markt kommenden, extrem elastischen Videobänder sind deshalb so fest, weil sie aus feinsten, kristallinen Strukturen bestehen. Mechanisch sind sie mit Stahl vergleichbar.

Um in keramischen Werkstoffen neue, höhere Festigkeits- und Härtewerte zu erreichen, muß mit feinsten Pulvern gearbeitet werden. Die Japaner haben auf diesem technischen Bereich einen Vorsprung, den sie immer weiter ausbauen. So verlautet nichts über die Korngrößen, mit denen diese superplastische Keramik hergestellt wurde. Sie dürfte nach Ansicht europäischer Wissenschaftler im Bereich von Mikrometern oder Bruchteilen davon liegen.

Wie derart feine Grundstoffe hergestellt werden, zählt zu den am besten gehüteten fernöstlichen Fabrikationsgeheimnissen. Das ist insofern verständlich, als in Japan seit mehr als einem Jahrzehnt an keramischen Teilen zum Bau sparsamer und leistungsfähiger keramischer Motoren oder Teilen davon geforscht wird.

ARNO NÖLDECHEN



Weh dem, der zu zweifeln wagt

„In meinem Garten grasen die Helden“ – Ein Buch des Kubaners Heberto Padilla

Es fällt einigermaßen schwer, die lapidare deutsche Charakterisierung „Roman“ für das vorliegende Buch zu akzeptieren. „In meinem Garten grasen die Helden“ ist mehr als nur ein Stück Belletristik, vor allem ist es mehr als nur fiktive Erzählung. Der Autor hatte in der 1981 erschienenen Originalfassung „En mi jardin pastan los héroes“ nicht auf dem Titelblatt, sondern im Text von einem „Vorwort mit Roman“ gesprochen, und in der Tat kommt dem Vorwort zum Text, das in der deutschen Fassung zum Nachwort wird, eine

Heberto Padilla:
In meinem Garten grasen die Helden
Roman. Aus dem Spanischen von Gisbert Haefs. Hanser-Verlag, München. 239 S., 34 Mark.

gleichwertige Bedeutung zu wie dem eigentlichen „Roman“-Text.

Es handelt sich bei dem Buch um ein Dokument, um ein persönliches zeit- und kulturgeschichtliches Zeugnis, das, ebenso wie sein Autor, Zeit- und Kulturgeschichte gemacht hat und zum „Helden“ – im Sinne des Titels – der Zeit- und Kulturgeschichte geworden ist, zum Beleg einer großen Wende, einer Umkehr, einer aus Frustration erwachsenen Einsicht.

Heberto Padilla, 1932 im kubanischen Pinar del Rio geboren, war bereits ein angesehener Lyriker, Autor mehrerer preisgekrönter Gedichtbände und eine der großen Hoffnungen der hispanoamerikanischen Dichtung, als er zum Parteigänger der fidelistischen Revolution wurde, eine steile politische und diplomatische Karriere zurücklegte und um seine persönliche und literarische Zukunft nicht mehr besorgt sein mußte. Aber seine revolutionäre Existenz hatte einen Fehler: Padilla war nicht bereit, sein Denken der von Che Guevara und den Brüdern Castro entwickelten Doktrin zu unterwerfen, die zum Dogma erhobene neue Heilslehre ohne Rücksicht auf die immer erkennbarer werdenden Mißstände blindlings zu akzeptieren.

Er wollte, anfänglich noch guten Glaubens, durch kritisches Mitdenken „die Revolution retten“, vergaß dabei aber, daß sozialistische Doktrinen und Dogmen so sakrosankt sind, daß selbst der Zweifel eines Poeten zur „Staatsgefährdung“, er selbst über Nacht zum CIA-Agenten werden kann, wenn er das Mißfallen des „máximo lider“ erregt.

Das geschah denn auch bald. Die Vorgänge, die den Dichter Padilla zum „Fall Padilla“ machten, sind erhellend und bezeichnend. 1968 veröffentlichte der Autor, inzwischen Inhaber fast aller Literaturpreise Kubas, den Gedichtband „Fuera del juego“, in dem er die Zweifel und Enttäuschungen zum Ausdruck brachte, die den noch denkenden Teil der kubanischen Intelligenz während und nach dem „Prager Frühling“ angesichts der Entwicklungen auf der Insel und innerhalb der Partei quälten. Das Buch erregte das Mißfallen dieser Partei und des Staatschefs und brachte dem Autor eine harsche Verwarnung ein.

Zum Eklat kam es, als 1971 ein Kreis kubanischer und internationaler Juroren den inkriminierten Gedichten Padillas den „Premio Casa de las Américas“, Kubas höchste literarische Auszeichnung, zusprach, obgleich Castro selbst davor „gewarnt“ hatte. Der „máximo lider“ tobte. Die groteske Situation hinter den Kulissen des sozialistischen Kulturbetriebes hat besonders deutlich der damalige Botschafter Chiles in Kuba, der Romancier und Allende-Anhänger Jorge Edwards, der selbst Jury-Mitglied war, in seinem Buch „Persona non grata“ (vgl. WELT vom 11. 2. 1974) beschrieben, das bis heute keinen deutschen Verleger gefunden hat.

Im Anschluß an diese Vorgänge wurde Heberto Padilla verhaftet, staatsfeindlicher Umtriebe bezichtigt, gefoltert und zu öffentlicher Selbstkritik gezwungen, in deren Kontext er „Verbrechen“ gestehen mußte, die mit dem Ausgangspunkt der Affäre, dem Gedichtband „Fuera del juego“, absolut nichts zu tun hatten. Die weltweite Reaktion auf diese Maßnahmen zwang Kubas sozialistische Regierung zwar, Padilla nach einiger Zeit wieder freizulassen, aber die Partei verhängte über ihn Schreib- und Publikationsverbot; alle erreichbaren Manuskripte von ihm wurden beschlagnahmt, seine vorher ausgezeichneten Bücher verschwanden aus den Bibliotheken, der Name des Autors wurde aus den Listen der Preisträger gestrichen und durfte öffentlich nicht mehr erwähnt werden.


Heberto Padilla FOTO: DIE WELT

Heberto Padilla war zur Unperson geworden, fristete sein Leben fortan mit Übersetzungen. Im Jahr der „Abstimmung mit den Füßen“, 1981, mußte Castro dem Dichter unter internationalem Druck die Ausreise aus Kuba gestatten. Der Autor lebt seither im nordamerikanischen Exil.

In seinem Gepäck hatte Padilla, als er Havanna verließ, ein Exemplar des Manuskripts von „In meinem Garten grasen die Helden“, das er vor der Zensur zu verbergen vermochte, die vorher alle anderen Kopien beschlagnahmt und vernichtet hatte. Der Text war in der Zeit entstanden, als er mit Schreibverbot belegt war.

Die Verkleidung als „Roman“ läßt keine Zweifel daran zu, daß es sich um eine Selbstdarstellung des Verfassers handelt; sie weist höchstens darauf hin, daß Padilla sein Schicksal nicht als Einzelschicksal verstanden wissen will, daß es stellvertretend auch für Reinaldo Arenas, den von Castros Schergen zum Krüppel geschlagenen Armando Valladares und viele andere steht, die den Glauben an die Revolution, das Vertrauen in den „humanen Sozialismus“ verloren hatten unter dem Eindruck der frustrierenden Alltäglichkeiten, denen ihre einst erhoffte neue Wirklichkeit zum Alptraum, zur Hölle geworden war.

Dieses Buch ist eine grausame Publikation, eine ungemein erhellende Veröffentlichung, ein Lehrstück über zerronnene Träume und vertane Jahre, aber auch über die Anfälligkeit des Menschen. Bedenkt man, daß just in den Tagen, als Padilla die Freiheit erlangte, als Valladares in seinem Rollstuhl das Flugzeug in Paris verließ, sogenannte deutsche Hispanisten, von Castro zu einer Propagandaschau nach Kuba eingeladen, in riesigen Aufsätzen die Freiheit im Lande des „máximo lider“, die Unabhängigkeit der dortigen Literatur, die Vielfalt der künstlerischen Freiheiten bejubelten – dann wird dieser „Roman“, der kein Roman, sondern Bekenntnis und Abrechnung ist, zur Anfechtung und zum Medium notwendiger Klarstellung. Ein Buch, dem man viele Leser wünscht. GÜNTER W. LORENZ


„Die schwarze Mutter der Nation“: Winnie Mandela FOTO: WDR

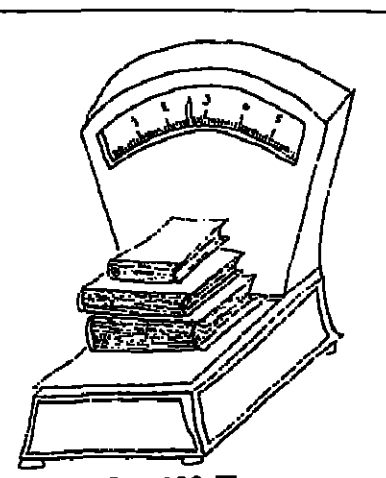
„Es ist genug für alle da“

Der schwarze anglikanische Bischof Tutu aus Südafrika, der 1984 den Friedensnobelpreis erhielt, sagt wie seine Mitstreiter (darunter der weiße Epiker Alan Paton), daß „jeder Rassismus unmoralisch, teuflisch und total unchristlich“ ist. Mit ihm solidarisch ist die farbige Südafrikanerin Winnie Mandela, die Ehefrau des seit mehr als 20 Jahren in der Verbannung lebenden Rechtsanwalts und Bürgerrechtskämpfers Nelson Mandela. Sie hat ein erschütterndes Buch geschrieben: **„Ein Stück meiner Seele ging mit ihm“** (Hrsg. von Anne Benjamin. Rowohlt Verlag, Reinbek. 222 S., 10,80 Mark).

Wer sich im „Rassenschwindel“ (Nitzsche) auskennt, kann nachempfinden, was die Mandelas und all jene durchleiden, die wegen ihres Hautpigments von den Weißen als minderwertig eingestuft werden. Winnie Mandela kämpft auch aus der Verbannung für eine Gleichstellung der Schwarzen mit den Weißen. Die erste schwarze Sozialarbeiterin mit Diplom in Südafrika hegt allerdings wenig Hoffnung, daß sich die Weißen auf ein gerechtes politisches Denken besinnen werden. Sie meint, daß ein Dialog erst dann stattfinden kann, „wenn alle unsere Führer aus der Haft entlassen sind, wenn alle gebannten Afrikaner wieder frei sind, wieder zurückkehren können ... Das zukünftige Südafrika wird Raum für uns alle haben und wird uns alle umfassen. Die Rasse darf keine Rolle mehr spielen. Es ist doch genug für uns alle da.“

Ihr geht es um die Wiedererlangung der eigenen Identität: „Denn um mich zu zerstören, mußten sie meine Identität zerstören, das Herz meiner Identität, meine Kultur. Indem sie mir sagten, daß das, was ich am meisten verehrte, daß das primitiv, zurückgeblieben und barbarisch sei, haben sie mich getroffen in meinem innersten Kern.“

Winnie Mandela gilt als „die Mutter der schwarzen Nation“. Man sollte die Thesen der 50jährigen Politikerin zur Notiz nehmen und ihre Warnung aus dem Exil in der globalen Zuspitzung der Rassenkonflikte nicht überhören. ROLF ITALIAANDER



Kanzler der 100 Tage

Man redet kaum noch von dem Mann, dem es nach dem ersten Weltkrieg mehr als jedem anderen deutschen Politiker gelang, Deutschland wieder in die Völkergemeinschaft zurückzuführen: Gustav Stresemann, während der Ruhrbesetzung und des Endes der Inflation 1923 Kanzler der 100 Tage und danach bis zu seinem Tod 1929 Außenminister der Weimarer Republik. Aus dem Blickwinkel seines Sohnes und Vertrauten schreibt Wolfgang Stresemann **„Mein Vater Gustav Stresemann“** (Ullstein Verlag, Berlin. 632 S., 58 Mark) über den Mann, der als Industrieller und Nationalist seine politische Tätigkeit begann und als Höhepunkt seiner Karriere mit seinem französischen Kollegen Aristide Briand die europäische Befriedung einleitete. ohn

Schöpfer der Idylle

Das Buch war eine Überraschung als es 1931, zwölf Jahre nach dem Tod des Malers erschien. Carl Larsson kannte man bis dahin nur als den Schöpfer des „Hauses in der Sonne“ und der anderen Idyllen. Doch seine Memoiren, die unter dem apodiktischen Titel „Jag“ („Ich“) erschienen, nannte er im Untertitel „Ein Buch über das Gute und das Böse“, denn in ihnen tritt uns ein Künstler voller Zweifel und bedrängt von Depressionen gegenüber, zu dem so gar nicht die freundliche Welt der ländlichen Familienszenen zu passen scheint. Und erst jetzt ist bei Karl Robert Langewiesche, Königstein im Taunus, Carl Larssons **„Ich“** (166 S. mit vielen Abb., 49,80 Mark) auf Deutsch erschienen. Die Wirkung, die das Buch vor fünfzig Jahren hatte, wird es allerdings nicht mehr haben, weil vieles von den Lebensumständen des Künstlers bereits in die Sekundär-Literatur eingeflossen war. Trotzdem ist es eine erhellende Lektüre. mar

Ein gewichtiges Vergnügen

Man müßte bei uns Bücher nach ihrem Gewicht bezahlen, dann wäre Gary Jennings' Roman **„Der Besessene“** (Meyster Verlag, München. 1019 S., 46 Mark) fast unbezahlbar für normale Brieftaschen. Gut ein Kilo wiegt diese mit viel dichterischer Freiheit ausgeschmückte Geschichte des Marco Polo, der, so Jennings, hier endlich einmal seine ganze abenteuerliche Reise nach Asien zu Papier gebracht hat. Da liest man von Venedigs Glanz und Gossen, vom Hof des sagenumwobenen Kublai Khan, von schönen Frauen natürlich und allerlei sonderbaren Sitten und Festen. Und ehe man sich's versieht, hat man bereits ein Pfund Buch hinter sich. Fazit: Ein amüsanter und vor allem spannender Roman MvS

Story ohne Happy-End

Wie bekämpft man internationale Terroristen, zumal, wenn jene auch noch von einem diktatorischen Regime unterstützt und finanziert werden? Eine Antwort darauf wollen die beiden Franzosen José Giovanni und Jean Schmitt in dem Thriller **„Wölfe unter sich“** geben (Ullstein Verlag, Berlin. 230 S., 7,80 Mark). Hauptperson ist ein offiziell für tot erklärter französischer Geheimagent, der nun seinerseits ein halbes Dutzend ehemaliger Legionäre oder verkrachte Existenzen aus der Unterwelt anheuert und sie detailliert auf ihren selbstmörderischen Coup vorbereitet. Das sind die Zutaten, um die die beiden Autoren eine spannende Geschichte geschrieben haben. Es ist eine Story ohne Happy-End, die versucht, Hintergründe und Zielsetzung des internationalen Terrorismus aufzuhellen. Bo.

Foto-realistischer Maler

Gottfried Helnwein verkauft sich gut – der super-foto-realistische Maler wie die Produkte seines Kunstfleißes als Titelblatt von Illustrierten oder als Poster. Deswegen braucht der Diogenes Verlag in Zürich gewiß keine Bange zu haben, daß er den neuesten Helnwein-Band **„Die Katastrophe“** (158 S. mit zahlr. Abb., 38 Mark) nicht an den Mann bringt. Was macht es da schon, daß sich in dem Buch nur sehr wenig findet, was nicht schon in den vorhergehenden Helnwein-Bänden zweier anderer Verlage zu sehen war? P. Jo.

Was Poltiker erreichten

Auch wer normalerweise um Geschichtsbücher einen Bogen macht, wird hier gefesselt: **„Abgeordnete des Deutschen Bundestags, Band 3“** (Harald Boldt Verlag, Boppard. 418 S., 45 Mark). Wie schon in den zwei Bänden zuvor schildern auch hier Volksvertreter der verschiedenen Parteien – hier Ilse Elsner, Hugo Karpf, Wilderich Freiherr Ostmann von der Leye, Elisabeth Pitz-Savelsberg und Dietrich-Wilhelm Rollmann – wie sie nach dem Zweiten Weltkrieg in die Politik gingen, was sie von ihren Zielen in der Volksvertretung erreichten und was für sie lediglich Wünsche blieben. Weil es die Erinnerungen nicht mehr aktiver Politiker sind, fehlt zugunsten der Farbigkeit und der Lebendigkeit die übliche Beweihräucherung der Memoirenliteratur. H. O.

Eine literarische Abschiedssymphonie

Anthologie im Herder Verlag: Deutschsprachige Autoren Israels erzählen

Alice Schwarz-Gardos, Redakteurin der einzigen deutschsprachigen Tageszeitung in Israel, „Israel Nachrichten“, die bereits 1983 in der Herderbücherei eine Auswahl deutscher Schriftsteller in Israel herausgegeben hat, legt nun eine große Anthologie aus dem gleichen geographisch-literarischen Bereich vor. Der Titel – „Hügel des Frühlings“ – ist die wörtliche Übersetzung von Tel-Aviv, der ersten jüdischen Stadt der Welt, in welcher 1948 der Staat Israel proklamiert wurde.

In ihrem einleitenden Vorwort „Frühlingshügel und Froschkönig“ spielt die Herausgeberin auf das Märchen der Brüder Grimm an. Das ist besonders aktuell, denn die Jahre 1985 und 1986 sind Gedenkjahre für die Brüder Grimm: Der 200. Geburtstag von Jacob Grimm jährte sich am 4. Januar 1985, und der von Wilhelm Grimm wird am 4. Februar 1986 fällig. Ihre Kinder- und Hausmärchen gehören zu den Bestsellern der Weltliteratur, und doch zeigt es sich, daß diese Märchen nicht immer so ganz gegenwärtig sind.

Alice Schwarz vergleicht die deutschsprachigen Schriftsteller in Israel, die Mitte der dreißiger Jahre als Emigranten nach Palästina kamen, mit der Königstochter im Märchen und die alt-neue Heimat mit dem zunächst ekligen Froschkönig. Bei der Herausgeberin wird der Frosch durch einen Kuß der Königstochter in einen schönen Prinzen verwandelt, mit der langsam wachsenden Liebe zu dem unbekannten Land, aber im Märchen geht es nicht so romantisch zu. Da erlöst die Königstochter den Frosch nicht durch einen Kuß; sie wirft ihn an die Wand – und dadurch verwandelt er sich in den schönen Prinzen. Das Märchen hat keine moralische Tendenz. Erlösung erfolgt hier durch einen an sich brutalen Akt des Ekels.

Daher läßt sich das Bild der Alice Schwarz-Gardos nicht ohne weiteres nachvollziehen. Die Autoren, die in dieser Anthologie vereinigt sind, haben das mit dem Froschkönig verglichene Land langsam liebgewonnen. Das wollte die Herausgeberin sagen. Hier könnte man den Schriftsteller Arnold Zweig heranziehen, der sozusagen das Land Israel an die Wand geworfen hat, um dann selbst in einen „DDR“-Prinzen verwandelt zu werden. Aber das ist der einzige

Alice Schwarz-Gardos (Hrsg.):
Hügel des Frühlings
Deutschsprachige Autoren Israels erzählen. Herder Verlag, Freiburg. 352 S., 34 Mark.

Fall von Rückkehr in eine unbewältigte Vergangenheit. Alle anderen in dem Band vertretenen Autoren sind in Israel verblieben, allerdings weilen viele von ihnen nicht mehr unter den Lebenden.

Der Rückblick beginnt tatsächlich mit einer historischen Erzählung von Arnold Zweig: „Jerusalem errettet.“ Der Autor ist noch mit einer „Ode an Khayat Beach“ vertreten, Zeugnis seiner Jahre auf dem Karmel über Haifa. Von den großen Namen der Vergangenheit ist vor allem Max Brod zu nennen. Leider fehlen jedoch einige, die nicht fehlen dürften: Else Lasker-Schüler, Mascha Kaleko und der zu Unrecht vergessene Josef Kastein.

Hingegen wird der getreue Chronist des Landes, Erich Gottgetreu, mehrfach herangezogen, ebenso der besinnliche Paul Mühsam und die zu früh vollendete Lyrikerin Netti Boleslav. Die Seniorin der unter uns noch Schaffenden ist Lola Landau, heute über neunzig, die Witwe von Armin T. Wegner. Am anderen Ende der Skala gibt es auch einige wenige junge Autoren, wie die Journalistin Anne Ponger, die über ihr Leben in Jerusalem berichtet, und die aus Westdeutschland eingewanderten Henryk M. Broder und Lea Fleischmann. Die anderen Schriftsteller sind meist zwischen 60 und 80 Jahre alt.

Man könnte den Titel, den Franz Rosenzweig einer Sammlung seiner Essays gab, „Zweistromland“, über die Auswahl setzen. Es ist ein geistiges Zweistromland, in dem diese Schriftsteller leben: Deutschland, das Land ihrer Herkunft, und Israel, das Land ihrer Gegenwart. Diese Gegenden und ihre Menschen spiegeln sich in den Erzählungen und Gedichten, in den Betrachtungen und Erinnerungen der reichhaltigen Sammlung.

Man hat heute in Deutschland die Autoren der Emigration zum großen Teil vergessen. Nur wenige konnten gleichsam überleben oder in ihrem Werk wieder zum Leben erweckt werden. Unter allen Zentren der Emigration aber war und blieb Palästina/Israel das problematischste. Die Emigranten wurden nach ihrer Ankunft als „Olim“, als Aufsteigende bezeichnet, als Rückkehrer in das „Hebräerland“, wie es Else Lasker-Schüler nannte.

Von einem Land in das andere konnten sie auswandern, doch nicht von einer Sprache in die andere. In der Sprache ihrer Herkunft schrieben und schreiben diese Autoren, deren Stimme in den Landen ihrer Sprachheimat gehört werden sollte. Es ist eine Abschiedssymphonie, die uns hier dargeboten wird. SCHALOM BEN-CHORIN

Vom losen Vogel Holzer

Kontaktarmut als Lebensstil in Hütteneggers „Glaskäfig“

Auch in seiner neuen Erzählung „Der Glaskäfig“ bestätigt der Österreicher Bernard Hüttenegger, daß er nach wie vor auf interessante Art die Möglichkeiten des Erzählens erforscht. Daß es dabei niederdrückend zugeht und wortwörtlich trostlos, das versteht sich fast von selbst und gehört sich ja auch: Die Hölle sind immer die anderen.

Es spielt dabei keine Rolle, daß als einziger Sartre diese These amüsant illustriert hat. Moderne jüngere Prosaisten deutscher Zunge sind ohne einen Zentner diskreten Weltschmerzes nie ausgelastet.

Hüttenegger erzählt also von dem Versicherungsvertreter Lesski, der zusammen mit dem Kollegen Holzer in der Provinz am Müßiggang leidet: Wenn da schon mal eine Police zu erobern wäre, dann macht das Geschäft ein Mann aus der Zentrale. Es mag dies im Versicherungswesen ein sehr unökonomisches Verfahren sein und mithin mehr als unwahrscheinlich, aber die Symbolwerte wiegen das gewiß auf.

Held Holzer säuft, und selbst dort, wo er zum losen Vogel wird, bleibt er ein ziellloser loser Vogel. Held Lesski aber tut sich noch schwerer; nirgends hat er unmittelbaren Kontakt zum Leben, obwohl er sich doch Mühe gibt, Anläufe zu Abenteuern nimmt oder sich anstrengt, verliebt zu sein. Kontaktarmut als Lebensstil und Zeitzeichen: Lesski tut sein Allerbestes, doch die antisinnlich und seelenlos gewordene Umwelt läßt ihn scheitern – sie allein, wohlgemerkt, nicht etwa irgendetwas in Lesski selbst.

Tristesse, soweit das Auge reicht, der Leser könnte an der Welt verzweifeln und an solchem Weltbild, wäre nicht Hüttenegger

Bernard Hüttenegger:
Der Glaskäfig
Rowohlt Verlag, Reinbek. 138 S., 22 Mark.

ein so guter Erzähler und Sprachspielmeister. Es gibt weite Strecken in seiner gut gemachten Arbeit, auf denen die modernistische Trostlosigkeit nicht mehr erkennbar ist, weil die Darstellungsmittel sich als weitaus interessanter erweisen als möglicherweise vorhandene Darstellungsabsichten.

Damit bekommt die Erzählung Funktion und Elan – und dies doch in einer literarischen Welt, die es als unfein ansieht, den Leser gelegentlich zu ergötzen. Kann dieser Autor nicht anders, als dann und wann sozusagen gegen sich selbst zu schreiben? Wie auch immer. Er macht das sehr gut.

CHRISTIAN FERBER

Die Sünden des Hauptbuchhalters

Der Aufstieg zum Millionär und Giganten im amerikanischen Filmgeschäft begann für Max Britsky, wie ihn Howard Fast in dem Roman **Max** (Aus dem Amerikanischen von Karl A. Klewer. Rowohlt Verlag, Reinbek. 446 S., 38 Mark) schildert, um die Jahrhundertwende nicht mit Tellerwaschen, sondern mit einem „Kinetoskop“ für lebende Bilder an der Lower East Side in New York. Dabei blieb es nicht. Schon nach wenigen Jahren hatte es der schmächtige kleine Straßenjunge, der seine Familie ernähren mußte, und das anfangs nur durch allerhand Diebereien tun konnte, zu einer Reihe von „Nickelodeons“ – Eintritt 5 Cent, Kinder 3 Cent – gebracht; die Kurbel des Zelluloidstreifens wurde per Hand gedreht. Den nächsten Schritt nach oben machte der Jungunternehmer durch einen Klavierspieler, der die Moritaten musikalisch untermalte. Etwas später eröffnete Max dann in New York das erste Kino der Stadt, dem viele folgen sollten.

Eine Kindheit hatte es für ihn nicht gegeben, doch von Not war nun keine Rede mehr, auch wenn ihm das Geld unter den Händen zerrann. Schutzgelder und Bestechungen an korrupte Polizisten gehörten ebenso zum Alltag wie Betrügereien seiner bei ihm angestellten Brüder.

Als in Europa der Erste Weltkrieg wütete, verlegte Max einen Teil seiner Unternehmungen nach Kalifornien, wo rings um Los Angeles riesige Filmstädte entstanden. Es war die Frühzeit von Lilian Gish, Chaplin und Tom Mix, von Douglas Fairbanks und Mary Pickford.

Max hatte eine Jugendliebe geheiratet, doch die Ehe wurde nicht glücklich. Er war nun ein reicher Mann, der zahllose Kinos im ganzen Land mit Filmen belieferte. Auch als 1927 der Tonfilm aufkam, ging das Geschäft glänzend weiter. Die Rechnung für die Traumkarriere wurde ihm erst beim Tode seines Hauptbuchhalters präsentiert, als riesige Unterschlagungen ans Licht kamen. Auch seine Brüder waren daran beteiligt. Max zahlte – und ging.

Für Filmfreunde und -kenner ist dieser fesselnde Roman eine Fundgrube an Informationen aus der turbulenten Frühzeit des Kinos. Hier werden Erinnerungen wach an die Entwicklung vom primitiven Nickelodeon zum glanzvollen Lichtspieltheater, an viele Stummfilmstars und an den frühen Tonfilm, der manche Karriere beendete.

Howard Fast ist immer – egal welches Thema er sich vornimmt – ein zuverlässiger Arbeiter. In seinem Einwandererzyklus über die Familie Lavette hat er gezeigt, wie präzise er recherchiert, bevor er mit dem Schreiben beginnt. Auch die Story von Max – einem Mann, der zweifellos aus vielen authentischen Figuren des Hollywood-Milieus zusammengesetzt ist – beweist, daß dem Autor gerade die Details wichtig sind: Er berichtet über Essensgewohnheiten, Möbel und Maklerpraktiken so genau wie über die juristische Seite des großen Industriezweiges, der weltweit für Unterhaltung sorgt.

Ein packender und aufschlußreicher Roman. ANNE UHDE

Froh dem Becher zugetan

Erfrischend unverschämt: Romane von Otto A. Böhmer

Otto A. Böhmer ist ein Lektor in Frankfurt, der Alkohol und Fußballspiele schätzt und gelegentlich einen Urlaub auf Amrum verbringt. Sein erstes Buch handelt von einem Lektor in Frankfurt, der Alkohol und Fußballspiele schätzt und einen Urlaub auf Amrum verbringt. „Der Wunsch zu bleiben“ ist autobiographisch bis ins Detail. Der Leser erfährt alles über den Weg ins Büro und den Weg ins Wald-Stadion, auch über den Weg vom Schlaf- ins Badezimmer und über die Frühstücksgewohnheiten; selbst die Titel der Schallplattensammlung werden sorgsam mitgeteilt.

Das ist ermüdend. Ermüdend freilich auf gar nicht unangenehme Weise. Man fühlt

Otto A. Böhmer:
Der Wunsch zu bleiben
Roman. Werner Classen Verlag, Zürich. 206 S., 26,80 Mark.

Otto A. Böhmer:
Das Jesuitenschlößchen
Roman. List Verlag, München. 224 S., 29,80 Mark.

sich wohlig eingelullt von der phlegmatischen Geschwätzigkeit, mit der hier alles – ob wichtig oder unwichtig – aneinandergereiht und eingeebnet wird. In der ersten Hälfte des angeblichen Romans keimt so etwas Beunruhigendes wie eine Handlung auf. Der Held setzt sich in einen Zug und fährt nach Norden. Eine Frau gesellt sich in sein Abteil. Auch sie, stellt sich heraus, will Urlaub auf Amrum machen. Es werden Ferien zu zweit und auf dialogischen Stelzen.

„Was aus uns geworden ist, weiß man nicht so recht“, heißt es nun zu Beginn des neuen Werkes. „Zurück von der Insel, wieder an Land gesetzt, verloren sich meine Spuren. Oder hatte ich nur meine Gedanken verloren? War ich gedankenverloren wie eh und je? Ich kehrte zurück nach Frankfurt und gab mich zugeknöpft.“ Die Frankfurter Verhältnisse sind bereits offengelegt. Im „Jesuitenschlößchen“ geht es drum nach Freiburg, wo der Erzähler einst dumpfe Studienjahre verbracht hat und wohin ihn jetzt eine fördernde Stiftung ruft. Am Anfang des Buches steht seine Bewerbung um die Leitung dieser Stiftung, am Ende sein Entschluß, die bewilligte Stellung lieber nicht anzutreten.

Daß Böhmer so viel vordergründige Autobiographie schon beim Debüt abgeheftet hat, kommt dem „Jesuitenschlößchen“ zugute. Dank der Freiheiten der Fiktion geht es deutlich lockerer, heiterer und in den Dialogen erfrischend unverschämt zu. Die Spannung reicht jedoch nur für den ersten Teil. Da fährt der Erzähler zum Vorstellungsgespräch nach Freiburg. Bereits im Speisewagen spricht er froh dem Weine zu.

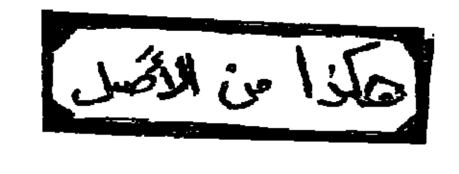
Auf dem Münsterplatz trinkt er weiter und versucht, eine hübsche Tischpartnerin durch seine gezierten Dialogkünste zu beeindrucken. Das gelingt zum Teil, denn sie nimmt ihn im Auto mit und liefert den nunmehr Volltrunkenen zum Bewerbungsgespräch ab. Das bringt er auf eine Art hinter sich, daß den prüfenden Gremiumsmitgliedern das Hören, ihm selbst allerdings auch noch das Sehen vergeht.

Diese neunzig Seiten sind bester Schelmenroman. Doch was nachgeschoben wird, ist – von einigen grotesk-komischen Episoden abgesehen – wieder mit der „existentiellen Müdigkeit“ des Erzählers getränkt. Er wacht wohl ab und zu auf, reibt sich die Augen und fragt sich, ob er diese und jene Begebenheit geträumt oder erlebt hat. Doch in der Dürre beharrlicher Selbstvergewisserung versickert neben dem Erzählfluß auch noch Böhmers lyrische Kraft und Bilderphantasie, mit der er Atmosphäre und Landschaft sehr originell und eindrücklich zu schildern vermag. Es scheint, als sollte im vorliegenden Fall eine Novelle zum Roman gebläht werden. DIETMAR BITTRICH

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG



KUNST – ANTIQUITÄTEN – SAMMLUNGEN





AUKTIONEN

15.-19. Okt.: Reiss & Auvermann, Glashütten – Bücher, Manuskripte, Autographen, Graphik

17.-19. Okt.: Weichmann, Wiesbaden – Ostasiatica, Graphik, Jugendstil, Gemälde

19. Okt.: Peretz, Saarbrücken – Kunst und Antiquitäten

Thies KG, Offenbach (im Hotel Intercontinental, Frankfurt) – The Art of Chivalry, Orden

AUSSTELLUNGEN

Sho: Japanische Pinselschrift – Japan Art, Frankfurt am Main (bis 19. Okt.)

Silvia Beck: Fundstücke, Relikte, Fetische – Galerie Stübler, Hofheim am Taunus (bis 20. Okt)

Klaus Böttger – Saalbau-Galerie, Darmstadt (bis 9. Nov.)

Klaus Fussmann – Galerie Timm Gierig, Frankfurt am Main (bis 6. Nov.)

Adolf de Haer: Frühe Werke 1913-1935 – Galerie Remmert und Barth, Düsseldorf (bis 26. Okt.)

Bernhard Heiliger: Zeichnungen, Collagen, Reliefcollagen – Galerie Mühlenbusch, Düsseldorf (bis 19. Okt)

Matschinsky-Denninghoff – Galerie Rothe, Heidelberg (bis 24. Okt.)

Richard Meier – Galerie Kicken, Köln (bis 30. Nov.)

Augustina von Nagel: Collagen und Zeichnungen – Galerie Schmela, Düsseldorf (bis 30. Okt)

Yoshi Takahashi – manus presse, Stuttgart (bis 31. Okt.)

NEUE KATALOGE

Arbeiten von E. L. Kirchner

Von Bargheer bis Sundberg – Galerie Utermann, Betenstraße 12, 4600 Dortmund 1 (beide: kostenlos)

Adolf Luther: Das Projekt Mond – Galerie Döbele, Eberhardstr. 3, 7000 Stuttgart 1 (20 Mark)

Incunabula: 245 Wiegendrucke aus 106 meist deutschen Pressen – Robert Wölfle, Amalienstr. 65, 8000 München 40 (30 Mark)



Angeboten von der Galerie Claude Bernard: Atelierbild von Juan Cardenas FOTO: DIE WELT

FIAC '85: Hoffnung auf eine Wiederbelebung des Kunsthandelsplatzes Paris

Die Messe öffnet sich der Moderne

Am heutigen Samstag öffnet die FIAC zum 12. Mal ihre Türen. 134 Galerien, darunter vierzehn Aussteller, die zum ersten Mal auf diese Messe kommen, teilen sich eine Gesamtfläche von 15 000 qm. Die Organisatoren rechnen damit, daß die Besucherzahl vom letzten Jahr (etwa 100 000 Interessenten kamen 1984) in diesem Jahr noch überschritten wird. Leider sind die Galerie Gmurzynska aus Köln, Sydney Janis aus New York und die Waddington Galleries aus London heuer nicht nach Paris gekommen. Zum ersten Mal auf der FIAC ist dafür der Baseler Galerist Beyeler, mit einem Programm, das lakonisch mit „große und kleine Formate" angekündigt wird. Neu auf der Messe ist auch der Belgier Albert Baronian, mit Mario Merz, Castelli und Middendorf.

Allgemein ist dieses Jahr weniger klassische Moderne zu erwarten als vielmehr fünfziger und sechziger Jahre und eine stärkere Präsenz der jungen französischen Generation. Abgesehen von Jan Krugier, der dem Werk Picassos in der kubistischen Phase eine Extra-Ausstellung widmet, und Miró, der bei Maeght-Lelong zu sehen ist, sind die Ein-Mann-Shows, von denen es fast 90 gibt, meist jüngeren Modernen vorbehalten.

Ghislain Mollet-Vievielle und Gilles Mahé haben an der Cafeteria ein Programm installiert, das sie „Rendez-vous au Bar" nennen. Das sind zwölf Bilder, Tonbänder und Texte, die Werbetexte der Coproduzenten des „Programms" vermitteln: u. a. von den Modeschöpfern Castelbajac, Anne Marie Beretta, Agnes B, aber auch von der Zeitung „Libération", dem Ausstellungskomplex an der Villette, Radiostationen usw.

Die vier deutschen Teilnehmer an der FIAC sind die Galerie Levy aus Hamburg, Nothelfer und Wewerka aus Berlin sowie Zwirner aus Köln. Der aus Deutschland stammende Galerist Joachim Becker, der sich in Cannes etabliert hat und vor allem Künstler der Figuration Libre vertritt, zeigt Arbeiten von Marwan, der 1934 in Damaskus geboren wurde, später Trier-Schüler war und heute in Berlin lebt und unterrichtet. Birch aus Dänemark zeigt den Cobra-Künstler Carl-Henning Pedersen, dessen „Andersen Album" gerade auf der FIEST von Juliete Halioua aus New York vorgestellt wurde.

Adrien Maeght kommt mit einer größeren Anzahl von Arbeiten des Niederländers Jan Voss auf die Messe, die Galerie Jeanne Bucher bringt eine Nicolas-de-Staël-Ausstellung. Fabien Boulakia aus Paris widmet seinen Stand in erster Linie Wilfredo Lam, Daniel Gervis den seinen Hans Hartung. Yvon Lambert hat, wie vor zwei Jahren, eine Ausstellung für Combas arrangiert, den viele für den Begabtesten der Figuration Libre halten.

Natürlich sind auch wieder die Fotogalerien auf der FIAC vertreten. Agathe Gaillard mit Bernard Faucon, Michelle Chomette mit José Maria Sert und Holger Trülzsch, der dieses Jahr schon mehrere Ausstellungen in Paris hatte. Im Augenblick zeigt er im Musée Carnavalet Arbeiten zum Thema Le Doux, dem französischen Architekten des 18. Jahrhunderts.

Harry Lunn aus Washington präsentiert in diesem Jahr Diane Arbus, über die in Deutschland vor einiger Zeit eine Monographie erschien, und die Galerie Texbraun zeigt Arbeiten von Joel Peter Witkin. (Katalog 120 Francs, geöffnet ist die Messe von 12 bis 20 Uhr, samstags und sonntags von 10 bis 20 Uhr, donnerstags bis 22 Uhr). ROSWITHA ERBSLÖH

Ein Drittel verkauft: Bilanz der Berliner „Orangerie"

Das Mohren-Paar ging

„Weiter erfolgreich mit steigender Tendenz" – dieses Fazit zieht Bernd Schultz, Vorsitzender des Verbandes der Berliner Kunst- und Antiquitätenhändler, nach der vierten „Orangerie '85" im Schloß Charlottenburg, die rund 15 000 Besucher anzog, darunter gutbetuchte Interessenten und Museumsleute aus dem übrigen Bundesgebiet und dem Ausland. Daß trotz der um 25 Prozent erhöhten Eintrittspreise 20 Prozent mehr Besucher als im Vorjahr kamen, nennt Schultz einen schönen Erfolg, zugleich aber sieht er damit die Berliner Möglichkeiten erschöpft. Ob sich die Verlängerung der Ausstellungsdauer um eine Woche bewährt hat und darum beibehalten werden soll, muß in den zuständigen Gremien noch durchdacht werden.

Von den 800 Objekten konnte rund ein Drittel mit einem Gesamtwert von mehr als 5 Millionen Mark verkauft werden. Geweckte Begehrlichkeiten bei Sammlern und Museen lassen erhebliche Nachverkäufe erwarten. Fest reserviert oder Objekt ernsthafter Verhandlungen sind zum Beispiel diese drei Spitzenstücke: zwei silberne und vergoldete Tafelaufsätze (die 1,2 Millionen Mark teuren Hirsche werden wohl nach Übersee entspringen), die „Drei Putti" aus Lindenholz von Ignaz Günther (die im süddeutschen Raum bleiben sollen) und das Ölbild „Crepuscule de l'esprit" von Jean Dubuffet.

Marianne Kewenig, 1985 erstmalig für Organisation und Koordination der „Orangerie" verantwortlich, kann auf einige beachtliche Verkaufserfolge verweisen. Darunter sind auch Spitzenobjekte über 100 000 Mark: ein Holz-Spieltisch aus Marmor (115 000 Mark), ein Mohren-Paar aus Marmor (85 000 Mark), das Aquarell „Ruine Landskron in Pommern" von Caspar David Friedrich (98 000 Mark), das Ölbild „Die Märchenerzählerin" von Lovis Corinth (240 000 Mark), das Pastell „Caféhaus-Szene" von Lesser Ury (125 000 Mark), das Ölbild „Mädchen mit Blumenkorb" von Karl Hofer (135 000 Mark).

Mit einigem Kopfschütteln wurde in Kunstkreisen registriert, daß die Berliner Museen das ausdrucksstarke Aquarell „Ägyptischer Vorhof im Neuen Museum" von Eduard Gärtner „schlicht verpennten"; für 63 000 Mark ging es in Berliner Privatbesitz.

Der Berliner Kunsthändler Adelbert Stahlmach lobte gegenüber der WELT die „Orangerie" als wichtige Möglichkeit der Selbstdarstellung, weil hier ausgesuchte Stücke in schöner Umgebung präsentiert werden können. Vor allem aber sei diese Messe eine „Stätte der Bewegung" zwischen Händlern, Sammlern und Museumsvertretern. H. Kö.

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Russisches bei Ruef

München (DW) – Russisches Kunsthandwerk, Ikonen, Silber, Porzellan, Bronzen und Waffen aus der Sammlung Iwan Golutwin versteigert das Münchner Auktionshaus Ruef am 10. Oktober. Bemerkenswert in diesem Angebot sind sechs Prunkvasen. Ein Paar der Königlichen Porzellanmanufaktur Berlin mit Ansichten von Berlin und Potsdam (1820-1830) wird auf 12 000 Mark, ein Paar aus der Kaiserlichen Porzellanmanufaktur St. Petersburg mit Porträts nach Gemälden von Constantijn Netscher (1848) auf 18 000 Mark geschätzt. Die teuersten Stücke mit 30 000 Mark sind zwei 94cm hohe Vasen, ebenfalls aus der St. Petersburger Manufaktur, mit Ansichten der Schlösser Ruhberg und Erdmannsdorf.

Antiekbeurs Delft

Delft (DW) – Vom 10. bis 27. Oktober findet die 37e Oude Kunst- en Antiekbeurs im Museum „Het Prinsenhof" zu Delft statt. Beteiligt sind 41 niederländische Antiquitätenhändler. Das Schwergewicht des Angebots liegt bei Silber, Zinn, Delfter Fayencen, der Malerei des 17. Jahrhunderts und Ostasiatica.

Erfolg mit dem Zügel-Nachlaß – Ergebnisse der Stuttgarter Nagel-Auktion

Nur die gelbe Kuh wollte keiner haben

Schwierigkeiten, die Objekte zu plazieren, gab es bei Nagel in Stuttgart eigentlich nur dann, wenn das Limit zu stramm angesetzt war. Die Rückgangsquote war normal, bei den Gemälden wurden gut 80 Prozent verkauft, bei den Uhren sogar 90 Prozent. Das teuerste Objekt der Auktion, ein 62 x 73 cm großes Bild von Max Slevogt mit dem ungewöhnlichen Motiv eines Pfeife rauchenden Webers bei der Arbeit, war mit 185 000 Mark angegeben und konnte nur unter Vorbehalt bei 150 000 Mark zugeschlagen werden – die Aussichten, den Zuschlag genehmigt zu bekommen, sind nach Angaben des Hauses nicht gut.

Prachtvoll dagegen lief es bei den Bildern Heinrich von Zügels aus dessen Nachlaß. Nur ein Bild, die „gelbe Kuh" ging zurück. Das auf 16 000 Mark geschätzte „Erledigte Federwild" erreichte zwar nur 15 000 Mark, dafür stieg der „Hirtenhund zu Füßen eines Schäfers" 2000 Mark über den Schätzpreis von 3000 Mark. Die „Bewaldete Hügellandschaft" blieb mit 8000 Mark um 3000 Mark, ein ähnliches Motiv mit 14 000 Mark um 2000 unter dem Schätzpreis – man schätzt Zügel doch eher als Tiermaler.

Das beweist sich auch durch die 30 000 Mark (2000 über Taxe) für die „Schweine auf dem Stoppelfeld", und Meister Reineke, erlegt vor einer Bretterwand, ließ flink die 17 000er Taxe hinter sich, um sich erst bei 24 000 zur Ruhe zu betten! Allerdings gab es auch bei Zügel-Landschaften Überraschungen: Für die auf 19 000 geschätzte „Moorlandschaft" wurden 24 000 bezahlt – es handelt sich auch um ein besonders schönes Stück.

Der „Kümmerer", eifrig beworben, boxte sich von 19 000 Mark auf 30 500 Mark durch, das Porträt Robert Francks dagegen ließ bei 13 000 (statt erwarteten 20 000) schon nach. Die „Rinder- und Schafweide" trottete munter von 2800 Taxe auf 5500 Zuschlag, und der „Blick auf den Hohenstein" war dem neuen Besitzer sogar 28 000 Mark wert – 5000 mehr, als ursprünglich angesetzt.

Insgesamt ergibt sich für Zügel also ein stabiles Preisniveau, das keine großen Überraschungen nach oben verspricht, aber so solide erscheint, daß auch „Einbrüche" nicht zu befürchten sind. Wohl dem, der was von Zügel hat.

GERHARD CHARLES RUMP

Bønnifaz

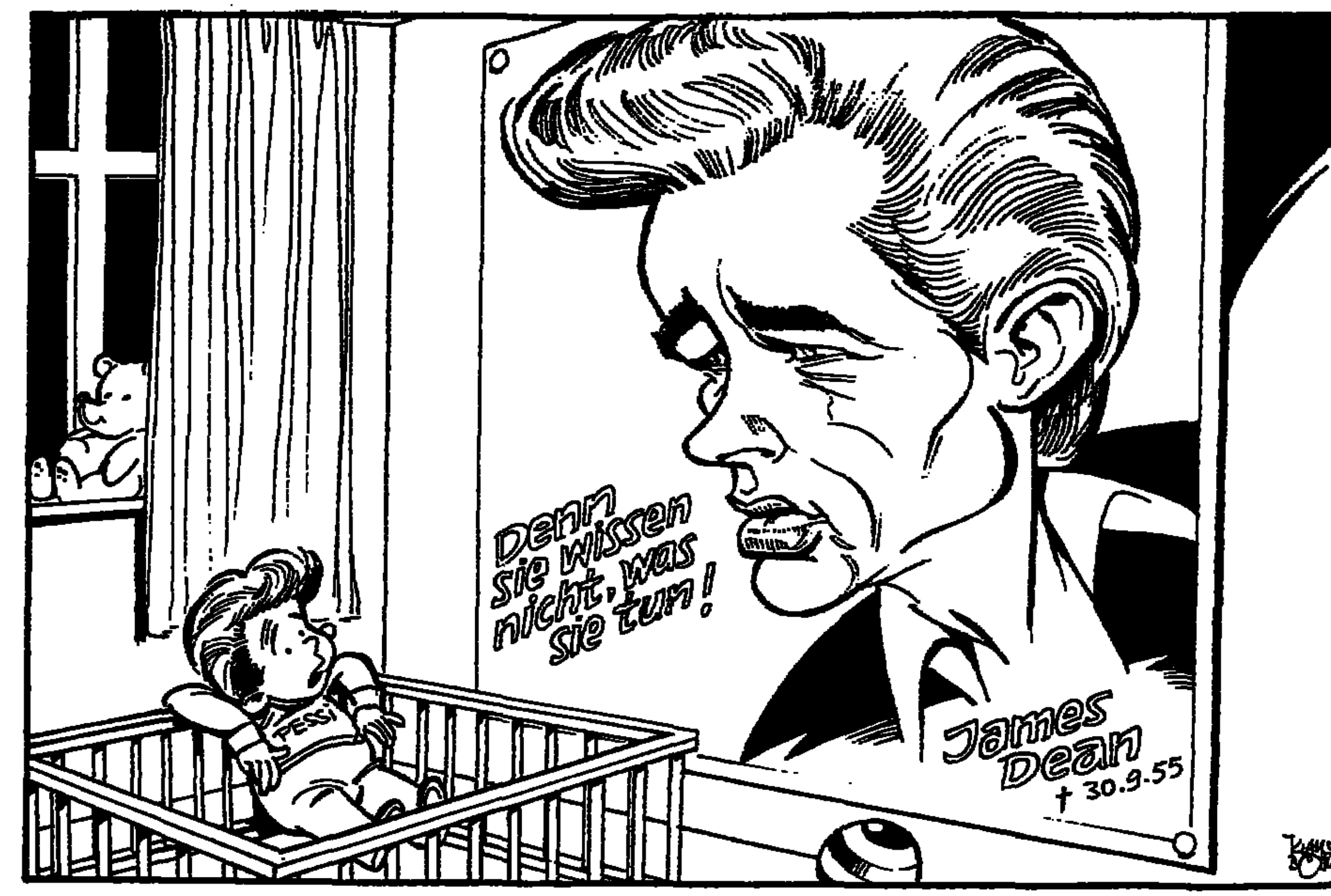
Eine große Feierstunde –
Tausend Menschen in der Runde –
Sorgte in Berlin für Zeilen:
Über mehrfach tausend Meilen

Und nach langem Unterhandeln,
Die Bedingungen zu wandeln,
Sprudelt an der Spree jetzt rege
Erdgas aus Sowjet-Gehege.

Einerseits ist's gut und richtig,
Wie schon daraus klar ersichtlich,
Daß an den Berliner Herden
Die Gebühren sinken werden.

Doch man fragt, was wird geschehen
In der Kreml-Herren Wehen,
Tritt wer ihnen auf die Zehen –
Ob sie dann den Hahn zudrehen?

JOHANN



„Wenn ich groß bin, muß ich dann auch traurig sein, Jimmy?" ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Grüne Musik

Zum „Europäischen Jahr der Musik 1985" muß endlich gefragt werden, wie musikalisch die Grünen sind, die ja in Bonn den Ton angeben wollen.

Eines steht jedenfalls fest: Sie wünschen unserem System kräftig den Marsch zu blasen. Vielleicht aber auch nicht, denn diese Metapher ist potentiell faschistoid. Märsche gehören zum Instrumentarium heißer Krieger.

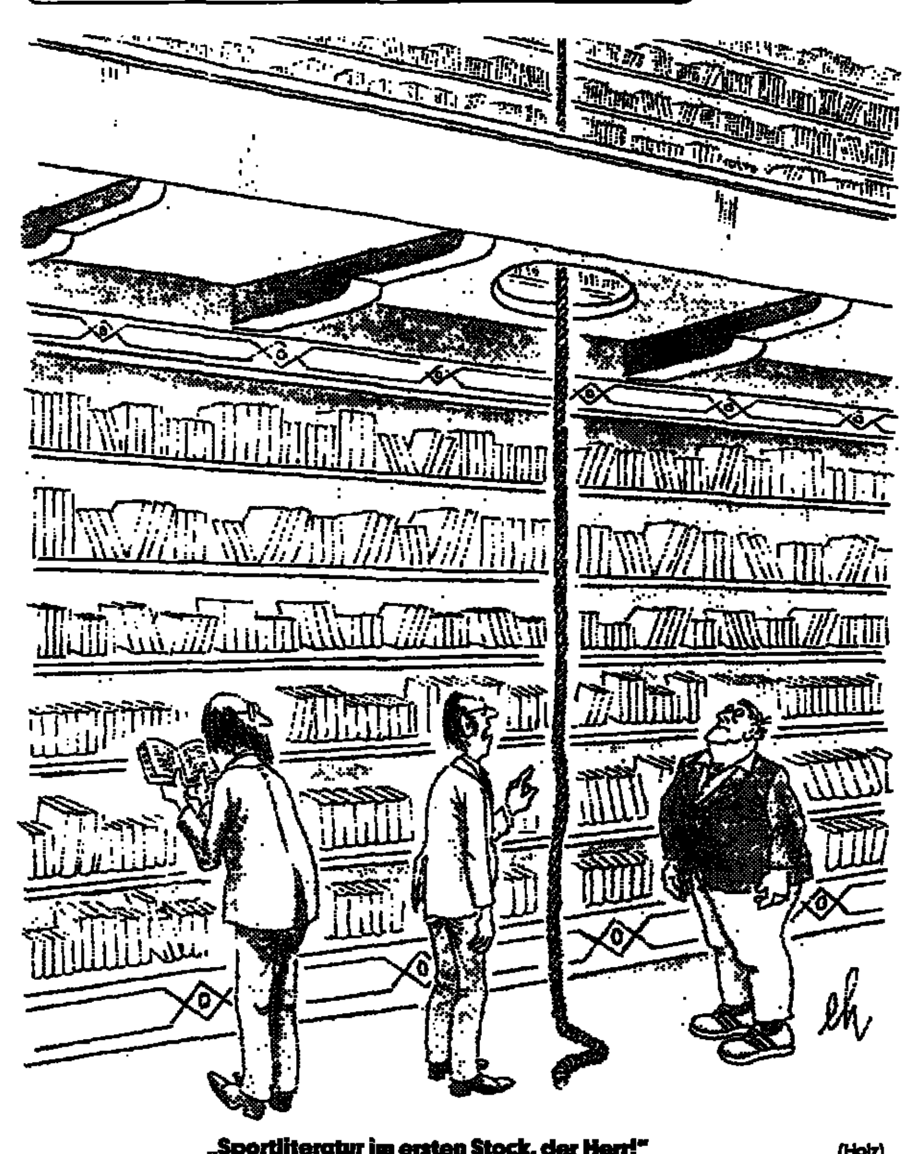
Wahrscheinlich wollen die Grünen daher nur ganz harmlos die erste Geige spielen. Aber auch dieses bildungsbürgerliche Bild ist falsch. Mit wem möchten sie sich denn harmonisch zu einem Orchester zusammenfinden?

Ganz schlaue Kommentatoren verzichten auf Harmonie im Orchester und begnügen sich mit atonaler Musik. Eine wirklich tolle Idee, die jedoch wieder nichts mit grünem Gedankengut zu tun hat.

Erstens sind die Grünen musikalisch nie über den „Zupfgeigenhansl" von 1908 hinausgekomen, und zweitens müßten sie schon reichlich irritiert sein, wenn sie auch anderen Parteien das Recht auf chaotisches Verhalten einräumten.

Die Vision eines grünen Sinfonieorchesters mit den Emanzen in der ersten Geige, den Fundamentalos im Baß und Schily mit Krawatte am Xylophon muß leider gestrichen werden. Besinnen wir uns daher mehr auf ihre Gesangskünste. Die armen grünen Abgeordneten sind vom Singen antifaschistischer Solidaritätslieder zumeist stimmlich so indisponiert, daß sie es mit ihrem sensiblen Gespür für die Größe gewisser Stunden nicht vereinbaren können, in diesem Zustand und überhaupt die Nationalhymne zu singen.

Sollte ein Grüner – vielleicht nur zu Übungszwekken – das Deutschlandlied singen, werden Schily und andere ganz kräftig auf die Pauke hauen, denn auf diesem abwechslungsreichen Soloinstrument sind sie alle Meister. GEORG REFFGEN



„Sportliteratur im ersten Stock, der Herr!" (Holz)

Erbsenzähler

Wenn die Müller-Wegerichs sich nach einer Party von uns verabschieden, saust Elfriede immer gleich ins Eßzimmer und zählt unser Silberbesteck nach (das mit der üppigen Hunderter-Auflage). Ich schäme mich jedesmal dafür. Zur Rede gestellt, erwidert Elfriede ungerührt: „Wir leben im Zeitalter des Zählens, und Alfons hat so einen stechenden Blick." „Du willst doch nicht behaupten, daß Klara ...," empöre ich mich.

„Ich behaupte überhaupt nichts", entgegnet meine Gattin kühl, „nur Klara macht so einen intellektuellen Eindruck."

Gedankenschwer ging ich ins Büro. Nach Lektüre der Morgenzeitung begann auch ich sofort mit dem Zählen. Ich zählte zuerst einmal meine Sekretärin, denn es war Montag. An diesem Tag empfiehlt sich der Soll-Ist-Vergleich des Personals besonders, wie man weiß. Die Planstelle erwies sich zu meiner nicht geringen Enttäuschung als hundertprozentig besetzt. Die Schreibdame bringt es trotz einer von mir nicht geschätzten Üppigkeit nie zu einem gepflegten Spionageverhältnis. Auch mein Kollege Hülsemann im Referat B 3/A-XI, unser Oberbuchhalter, zählte ebenfalls (Wechselproteste), was nicht weiter verwundert, denn er ist ein typischer Erbsenzähler.

Elfriede hatte mit ihrer Erkenntnis jedoch nicht nur ins kleine Schwarze getroffen. Mir fiel es wie Schuppen aus den Haaren: Tatsächlich zählte alle Welt jeden Tag alles mögliche. Raketen, Steuern, Liebhaber, Kalorien, Spione, Planstellen, verpaßte Chancen und fast alles andere. Parteizentralen zählen beispielsweise die Fernsehsekunden, in denen ihre eigenen Leute auftreten, und vergleichen das Ergebnis mit den Verweilzeiten der politischen Gegner. Ein höchst aufschlußreiches Symbol für die politische Mündigkeit unseres Staatswesens.

Automatisch stellten sich Hemmungen ein, wenn ich einmal fünfe grade sein lassen wollte. Es ging einfach nicht. Zwanghaft ergab ich mich der Zählerei, schließlich sind die Deutschen die Zählmeister Europas. Wenn Alfons mir die Hände schüttelte, prüfte ich sofort, wie oft er meinen Arm auf und ab pumpte. Elfmal waren es. Ich nickte Klara fünfmal freundlich zu, küßte sie zweieinhalbmal auf ihre entzückenden Wangen. Sie warf mir drei zweifelnde und vierzehn einladende Blicke zu. Ich erwiderte acht davon.

Sehr lustig geriet die Zählerei am Fernseher. Allein ein stadtbekannter Minister brachte es in hundertachtzig Sekunden auf vierzehn Augenroller, dreiundzwanzig Brauenheber, zwölf Nicker, dreizehn einseitige und sieben beidseitige Ohrenwackler, acht Lügen und zwei Tatsachenbehauptungen, wovon allerdings elf umstritten waren. Bei Boris Bum-Bum wurden zwar die Asse bereits von den TV-Beamten gezählt, nicht aber die Faustballungen (dreiundvierzig), Hosenstrammzieher (hundertvier), Lippenlecker (neunzig) und Flüche (dreiundsiebzig).

Elfriede zählte derweil meine Biere (acht), Kartoffelchips (zweihundertvier) sowie die achtzehn unpassenden Bemerkungen meinerseits, wobei sie ihre vierunddreißig Widerworte unterschlug.

Nach Programmschluß berief sie sich abrupt auf einen gewissen Herrn Luther und murmelte etwas von „zweenmal die Woche". Ich überhörte es. Das ist schließlich ein weites, ungezähltes Feld.

WILHELM KLOPS



„Natürlich weiß jeder, daß du ein Ritter in glänzender Rüstung bist – aber keiner weiß, wer sie poliert!" (Sorel)



„Dies ist eine Tonbandaufnahme: Wir sind pleite, vielen Dank für Ihre Gabe!" (Hin)



Der Anmaßende, das heißt der,
welcher mehr bedeuten will,
als er ist oder gilt,
macht immer eine falsche Rechnung.
Zwar hat er den augenblicklichen Erfolg
für sich, insofern die Menschen,
vor denen er anmaßend ist,
ihm gewöhnlich das Maß von Ehre zollen,
welches er fordert,
aus Angst oder Bequemlichkeit.
Aber sie nehmen eine schlimme Rache
dafür, insofern sie ebensoviel,
als er über das Maß forderte,
von dem Werte subtrahieren,
den sie ihm bis jetzt beilegten.

Nietzsche



Rollentausch (Punch)

Die Menschen scheinen die Sprache
nicht empfangen zu haben,
um die Gedanken zu verbergen,
sondern um zu verbergen,
daß sie keine Gedanken haben.

Kierkegaard



(Holz)

Mir ist ein Kleintuer weitaus unausstehlicher
als ein Großtuer. Einmal verstehen es so wenige,
weil es eine Kunst ist, während Großtun aus der
Natur entspringt. Und dann läßt der Großtuer jedem
seinen Wert, während der Kleintuer den,
gegen welchen er es ist, offenbar verachtet.

Lichtenberg



(Mena)



„Legen wir uns ein wenig hin. Stell den Wecker auf nächsten Mai!" (Punch)

Diese Position bietet Ihnen eine Karrierechance, zu der es wenige Alternativen gibt

Wir sind eines der wirklich namhaften Unternehmen unserer Branche, mit klarer und erfolgreicher Strategie konsequent ausgerichtet auf Geschäftsfelder, in denen wir überdurchschnittliche Wachstumsraten realisieren. Wir haben die nötigen Voraussetzungen geschaffen, um diese Expansion auch künftig sicherstellen zu können. Als

Finanzchef der Gruppe

sind Sie - unternehmerisch handelnd - verantwortlich für die Funktionsbereiche Finanzen, Controlling, Organisation.
Wir gehen davon aus, daß Sie uns in den entscheidenden Punkten wirklich überzeugen können:

- *Überzeugende fachliche Qualifikation, die sich auch in Unternehmensgrößen mit mehreren hundert Millionen Umsatz bereits erfolgreich bewährt hat*
- *Gereifte Persönlichkeit, überzeugendes Auftreten und Repräsentationsfähigkeit*
- *Eignung für ein unternehmerisches Umfeld, das wir im positiven Sinne als elitär bezeichnen möchten*

Ihr überzeugender Werdegang hat Sie über ein exzellent absolviertes Studium, bevorzugt wirtschaftswissenschaftlicher oder juristischer Ausrichtung - ggf. mit zusätzlicher Qualifikation wie Promotion oder MBA -, in gradliniger Folge zur heutigen Position geführt, von der aus Sie nun den entscheidenden Karriereschritt vollziehen können.
Wir können natürlich in einer solchen Anzeige nur den allgemeinen Rahmen aufzeigen. Was sich wirklich hinter der Aufgabe verbirgt, kann lediglich in einem persönlichen Gespräch im einzelnen dargelegt werden. Deshalb halten wir es für ausgesprochen wichtig, daß Sie sich zunächst von unserem Berater, Herrn Wolfram Hatesaul, im Zuge einer streng vertraulichen ersten Kontaktaufnahme überzeugen lassen, daß Sie zu der hier angebotenen Position wenig Alternativen finden werden. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-111. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Falls Sie unmittelbar schriftlichen Kontakt aufnehmen möchten, erbitten wir Ihre Unterlagen (Handschriftprobe, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer I/11849 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Diskretion, strikte Vertraulichkeit und ebenso die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unseren Berater oberstes Gebot.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Top-Position bei führendem Hersteller

Als renommiertes Unternehmen im Bereich von Informations/Kommunikationssystemen konnten wir in den letzten Jahren insbesondere durch unseren hohen technologischen Standard sowie unsere marktspezifische Vorgehensweise eine gut etablierte Position erreichen. Unsere Produkt- und Systempalette ist konsequent diversifiziert und auf verschiedenen Systemausbaustufen von den Anwendern nutzbar. Sie wird mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung und Engagement durch unsere Führungskräfte und Mitarbeiter serviceorientiert vermarktet. Zum weiteren Ausbau unseres wirtschaftlichen Erfolges am Markt suchen wir den

Geschäftsbereichsleiter Großkunden EDV-Systeme

Um diese Schlüsselposition unseres Unternehmens im Sinne der anspruchsvollen Zielsetzung ausfüllen zu können, erwarten wir von Ihnen:

- *Durchsetzung der als richtig erkannten Marketing- und Vertriebsstrategie zur gezielten Erschließung weiterer interessanter Absatzmöglichkeiten*
- *Beherrschung des Großkunden-Managements durch nachweisliche Erfolge in vergleichbaren Positionen*
- *Systematischer Ausbau der vorhandenen Absatzwege durch mit den Kunden gemeinsam erarbeiteten Problemlösungen*
- *Überzeugende Persönlichkeit durch Auftreten und Verhandlungserfahrung*
- *Führung und Motivation eines qualifizierten und engagierten Mitarbeiterstabes*

Sie sind für den Geschäftsbereich Großkunden voll verantwortlich und steuern alle unternehmerischen Aktivitäten. Neben der bereichsspezifischen Anforderung ist die Zusammenarbeit mit anderen Leitungsfunktionen im Hause wie im Bereich der Anwender durch ein hohes Maß an Überzeugungsfähigkeit sicherzustellen. Sie werden uns überzeugen, wenn Sie eine hervorragende Persönlichkeit mit Verhandlungsgeschick, dem notwendigen Durchsetzungsvermögen und dynamischer Aktivität sind. Es versteht sich von selbst, daß eine solche Aufgabe auch vom finanziellen Rahmen her eminent ausgestattet ist.

Wir wissen, daß der Kreis der in Frage kommenden Vertriebsmanager außerordentlich eng is. Daher möchten wir auch mit Persönlichkeiten in Kontakt treten, die aktuell keine Veränderungsabsichten aufweisen. Zu Ihrer vollkommen vertraulichen Kontaktaufnahme und weiteren Information bieten wir Ihnen an, sich mit unserem Berater, Herrn Hetzel, unter der Rufnummer 0228/2603-118 in Verbindung zu setzen; nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/41839 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Ihnen wird absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir suchen den kreativen Ingenieur für zukünftige Managementaufgaben

Als mittelständisches Unternehmen der Kunststoffverarbeitung haben wir als Zulieferer der Automobilindustrie in den letzten Jahren eine bedeutende Marktstellung erworben. Dieser Erfolg basiert zum einen auf dem hohen Entwicklungsstandard unserer Produkte und Dienstleistungen sowie zum anderen auf unserem Angebot maßgeschneiderter Problemlösungen für unsere Kunden. Den erforderlichen wirtschaftlichen Rückhalt und unseren Technologievorsprung finden wir in der Zugehörigkeit zu einer international operierenden Unternehmensgruppe. In Zukunft wollen wir unsere Marktstellung nicht nur absichern, sondern weiterhin progressiv ausbauen. Darin liegt auch die Chance für einen jungen Fertigungsingenieur, als unser zukünftiger

Produktionsleiter

auf diese Schlüsselposition in unserem Unternehmen systematisch vorbereitet zu werden. Dazu werden Sie zunächst die Fertigungsleitung für unsere Endprodukte mit ca. 250 Mitarbeitern verantwortlich übernehmen. Um unseren Anforderungen gerecht zu werden, erwarten wir von Ihnen

- *Überprüfung der Fertigungsverfahren auf Wirtschaftlichkeit, Produktivität und Effizienz*
- *Optimierung der vorhandenen Fertigungsmöglichkeiten und Einführung neuer Produktionstechnologien im Bereich Textilien und Kunststoffe*
- *Aktive Mitarbeit und kooperative Führung der verschiedenen Meisterbereiche*
- *Erfolgreichen Nachweis einer ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung*

Die vorgenannten Aufgabenstellungen machen Ihnen klar, daß Sie zwar über eine fundierte technische Ausbildung, möglichst in den Fachrichtungen chemische Technologie/Verfahrenstechnik verfügen sollten, darüber hinaus aber notwendige Erfahrung aus der Führung eines Betriebs besitzen müssen, um die gesamten Aktivitäten eines Fertigungsbereichs zu führen. Dazu gehören neben elastischem Durchsetzungsvermögen die Bereitschaft zur Kooperation mit allen Stellen unseres Hauses sowie die Einsatzbereitschaft durch Vorbild und Motivation der Mitarbeiter in einem dreischichtigen Betrieb. Unser finanziell fundiertes Unternehmen bietet Ihnen einen ausgezeichneten Rahmen für die Verwirklichung Ihrer eigenen Karriereziele. Wir glauben, daß Sie, um den von uns geforderten Anforderungen gerecht zu werden, etwa 35 bis 40 Jahre alt sein sollten. Ihr zukünftiger Dienstsitz wird eine attraktive Gegend in Hessen mit ausgezeichneter Infrastruktur sein.
Wenn es Sie reizt, in einem expandierenden Unternehmen anspruchsvolle Fertigungstechnologie zu steuern, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer I/51819 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Zur ersten telefonischen Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Steinmetz, unter der Rufnummer 0228/2603-116 gern zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Vertraulichkeit und strikte Einhaltung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir suchen Ihre Kompetenz für die Leitung unserer Projekt- und Auftragsfinanzierung

Wir sind ein namhaftes, seit vielen Jahrzehnten international erfolgreiches Unternehmen der Investitionsgüterindustrie mit Schwerpunkt im Großmaschinenbau und Anlagenbau. In unserer Gruppe sind über 5.000 Mitarbeiter tätig. Neben innovativer Technologie und höchster Fertigungsqualität rückt im internationalen Wettbewerb immer stärker die attraktiv ausgestattete, kreativ konzipierte Projektfinanzierung als Erfolgsfaktor in den Vordergrund. Zur Führung unserer Exportfinanzierungsgruppe suchen wir Sie als

Leiter Exportfinanzierung - Großmaschinenbau/Anlagenbau -

Sie sind heute schon erfolgreich in vergleichbarer Funktion tätig - oder möchten jetzt diese Chance zur beruflichen Weiterentwicklung nutzen. Wir erwarten von Ihnen, daß Sie die folgenden Schwerpunkte kompetent abdecken:

- *Entwicklung von Modellen zur Projekt- und Auftragsfinanzierung, ebenso von Lösungen im Bereich der Investitions- und Sonderfinanzierungen*
- *Beschaffung der Fremdmittel bei in- und ausländischen Banken*
- *Absicherung der Engagements, überwiegend auf dem Wege der Kreditversicherung*

Sie sollten eine Finanzierungsbandbreite sicher handhaben können, die von einigen Hunderttausend DM bis deutlich über 100 Millionen DM reicht. Nach Möglichkeit sollten Sie auch den Bereich der Leasing- und Kompensationsgeschäfte beherrschen.

Wir stellen uns vor, daß Sie - ggf. auf der Basis einer kaufmännischen oder Bank-Lehre - ein betriebswirtschaftliches oder juristisches Studium erfolgreich absolviert haben. In jedem Falle müßten Sie über nachweisbare Erfahrungen im Bereich der Exportfinanzierung verfügen, erworben in einem vergleichbar tätigen Industrieunternehmen, einem internationalen Handelshaus oder einer namhaften Bank. Ihr Alter sollte bei etwa 35-45 Jahren liegen. Gute Englischkenntnisse sowie eine gewisse Reisebereitschaft setzen wir ebenfalls voraus.

Bitte bekunden Sie Ihr Interesse an dieser interessanten Position - Dienstsitz in Nordrhein-Westfalen - durch Zusendung Ihrer schriftlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/21829. Gerne können Sie sich auch vorab telefonisch informieren, wofür Ihnen Herr Pfersich und Herr Reinartz unter der Rufnummer 0228/2603-122 zur Verfügung stehen. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unsere Berater selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Sie helfen uns, unseren technologischen Vorsprung auszubauen

Wir sind ein wirtschaftlich sehr erfolgreiches und renommiertes Unternehmen des metallverarbeitenden System- und Anlagenbaus. Durch unseren führenden Technologie- und Innovationsgrad sowie eigene Forschung und Entwicklung haben wir eine Spitzenstellung in unserer Branche erzielt. Als Nachfolger für den bisherigen Stelleninhaber - der innerhalb des Unternehmens eine weiterführende Linienverantwortung übernehmen wird - suchen wir den

Assistenten des Geschäftsführers Technik

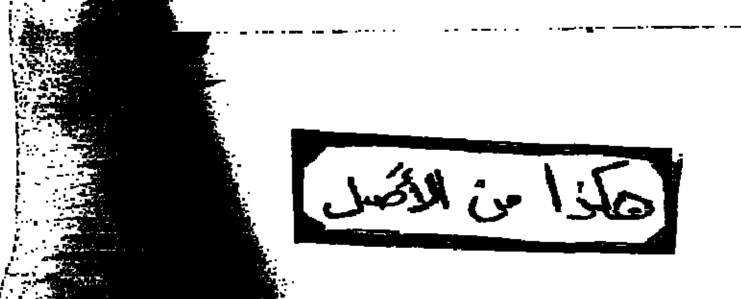
Unseren Anforderungen werden Sie gerecht, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- *Abgeschlossenes Hochschulstudium in Elektrotechnik oder Meß- und Regeltechnik*
- *Wirtschaftswissenschaftliches Aufbaustudium*
- *Erste Berufserfahrungen im Projektmanagement oder technisch-planerischen Funktionen, z. B im Anlagenbau*
- *Überzeugende Persönlichkeit als Voraussetzung der Akzeptanz bei unseren anspruchsvollen Gesprächspartnern*

Der Geschäftsführer, dem Sie direkt unterstellt werden, trägt die technische Verantwortung für die gesamten Unternehmensbereiche unseres Hauses. Als Assistent sollen Sie ihn in erster Linie bei allen Fragen der Planung und Vorbereitung von Diversifikations- und Investitionsentscheidungen unterstützen. Bei entsprechender Qualifikation und Bewährung stehen Ihnen in unserem Unternehmen mittelfristig attraktive eigene Verantwortungsbereiche als Leiter einer Abteilung in Aussicht. Für die Aufgabe stellen wir uns einen jüngeren Dipl.-Wirtschaftsingenieur vor, der neben den fachlichen Voraussetzungen ein hohes Maß an Persönlichkeit und Akzeptanz aufweist. Unsere internationalen Verbindungen machen die Beherrschung der englischen Sprache unbedingt erforderlich. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt in einer attraktiven und bedeutenden Großstadt Nordrhein-Westfalens.

Wenn Sie die mit der Aufgabe verbundene Chance reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer I/41809 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sollten Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung weitere Informationen benötigen, rufen Sie bitte Herrn Hetzel unter der Rufnummer 0228/2603-118 an. Wenn Sie ihn unter der Durchwahl nicht erreichen, oder nach 18.00 Uhr sowie am Wochenende, wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit sowie konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH



Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den unternehmerisch handelnden, vertriebsorientierten Verlagsmanager

Wir sind ein gut etablierter Fachverlag mittlerer Größe, der ein spezifisches Marktsegment mit wachsendem Erfolg bearbeitet. Unser Verlagsprogramm dient der Information und Meinungsbildung, einige unserer Verlagsobjekte gehören zu den Standardwerken. Die weitere Expansion unseres Unternehmens soll der künftige, alleinverantwortliche

Geschäftsführer Fachverlag

in die Hand nehmen und gezielt vorantreiben. Dabei wird ihn ein bewährtes Team qualifizierter Mitarbeiter tatkräftig unterstützen.
Abgesehen von der unternehmerisch ausgerichteten Gesamtverantwortung für das Unternehmen sehen wir für Sie folgende Aufgabenschwerpunkte:

- *Markt- und bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Verlagsprogrammes, sowohl im Bereich der heute eingesetzten Printmedien wie auch im künftigen Bereich elektronischer Medien*
- *Intensivierung der Marktbearbeitung durch Ausbau und gezielten Einsatz unserer Vertriebspotentiale*
- *Führung, Motivation und Weiterentwicklung der Ihnen anvertrauten Mitarbeiter*
- *Repräsentation und Vertretung des Verlages bei Fachgremien aus dem Abnehmerkreis und Verbänden*

Sie überzeugen uns durch eine qualifizierte kaufmännische - im Idealfall im Verlagswesen selbst erworbene - oder betriebswirtschaftliche Ausbildung sowie insbesondere durch eine mehrjährige Verlagspraxis, in der Sie Ihre unternehmerische Qualifikation bereits unter Beweis stellen konnten. Ihre überzeugende Persönlichkeit rundet dieses Bild ab.

Gerne können Sie die Möglichkeiten, die Ihnen diese ausbaufähige und entsprechend dotierte Position bietet, im Rahmen einer vertraulichen telefonischen Kontaktaufnahme überprüfen. Unser Berater, Herr Pfersich, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-122 zur Verfügung - nach 18.00 Uhr und am Wochenende unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer I/21779 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen selbstverständlich zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir bieten Ihnen die DV-Führungsposition, in der Sie Ihre Ziele realisieren können

Wir sind ein führender Markenartikler von internationaler Bedeutung, arbeiten stark marketing- und vertriebsorientiert und steuern unsere Aktivitäten über leistungsfähige Informationssysteme. In diesem Bereich werden wir unsere schon heute sehr leistungsfähigen Hardware- und Software-Systeme weiter ausbauen, insbesondere durch Netzwerke mit dezentraler Intelligenz. Daher bestehen besondere Anforderungen in der konzeptionellen Entwicklung von Informationssystemen und in der optimalen Anwenderunterstützung. Wir suchen zwei

Information Systems Manager - Systementwicklung/Anwenderunterstützung -

Ihre Qualifikation für diese anspruchsvollen, mit Führungsverantwortung verbundenen Aufgaben ergibt sich aus folgenden Voraussetzungen:

- *Anwendungsbezogene DV-Erfahrung in einer „IBM-Umgebung", bevorzugt der 43er-Serie, dem Einsatz von Datenbanksystemen und von Standard-Software-Paketen*
- *Im Bereich Systementwicklung: Entwicklererfahrung im kommerziellen Bereich, Beherrschung zeitgemäßer Tools und Methoden, möglichst Erfahrung mit SAP-Installationen*
- *Im Bereich Anwenderunterstützung: Erfahrung in der End-User-Unterstützung, Kenntnis des PC-Spektrums und verwandter Systeme, Überzeugungsfähigkeit und Beraterprofil.*

Sie verfügen über eine qualifizierte kaufmännische oder technische Grundausbildung und über fundierte, praxisbewährte DV-Erfahrung. Insbesondere kennen Sie die Arbeitsweise in größeren Organisationen und mit größeren Systemen und wissen Professionalität zu schätzen.
Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich über diese reizvollen Aufgabenstellungen vertraulich zu informieren. Unser Berater, Herr Pfersich, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-122 gerne zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/21749 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Vertraulichkeit und strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Für unsere weitere Expansion suchen wir den engagierten Verkaufsprofi

Unser mittelständisches Unternehmen hat sich durch eine überzeugende und konsequent vertretene Marketingstrategie bei den Großvertriebsformen des deutschen Lebensmittelhandels als namhafter Anbieter von Sekt und Spirituosen profiliert. Die ständig steigende Nachfrage nach unseren Produkten führt zu einer weiteren Expansion unseres Unternehmens. Daher müssen wir unsere Führungsmannschaft verstärken. Wir suchen deshalb Sie als

Key-Account Manager

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- *Erfolgreiche Verkaufstätigkeit in führenden Markenartikelunternehmen der Food-Branche, idealerweise aus der Getränke/Spirituosenindustrie*
- *Erfahrungen und Kontakte zu den Großvertriebsformen des Lebensmittelhandels sowie*
- *Nachweislich erfolgreiche Verhandlungsführung mit den maßgeblichen Entscheidungsträgern*
- *Engagierte Einstellung, die Position des Unternehmens durch persönlichen Einsatz weiter zu festigen und auszubauen*

Einer wirklich leistungsorientierten und zielstrebigen Persönlichkeit bieten wir die Chance, sich nach erfolgreicher Zusammenarbeit mit den verschiedenen Handelsbereichen wie durch Akzeptanz bei den internen Gesprächspartnern im Unternehmen in die Position der Verkaufsleitung zu entwickeln. Dies setzt voraus, daß bereits heute ein hohes Maß Ihrer Führungs- und Managementqualitäten sichtbar zum Ausdruck kommen. Wenn Sie nicht aus dem engen Branchenbereich sind, aber als erfahrener Food-Key-Accounter aus dem Markenartikelbereich profunde Erfahrungen mitbringen, sind Sie uns gleichfalls willkommen. Damit Sie in unsere Führungsmannschaft optimal hineinpassen, sollten Sie zwischen Mitte 30 bis Anfang 40 Jahre alt sein.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle und perspektivische Tätigkeit in einem wachstumsorientierten Unternehmen reizt, dann sollten Sie sich mit unserem Berater, Herrn Hetzel, in Verbindung setzen, der Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-117 weitere Informationen geben kann. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/41739 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die Wahrung der Vertraulichkeit sowie die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Karrierechance für einen unternehmerisch denkenden Consultant!

Wir sind die Tochtergesellschaft einer international renommierten deutschen Universalbank. Unser spezifisches Know-how besteht darin, Unternehmen unterschiedlichster Größenordnungen und Branchen in ihrem Entwicklungspotential zu analysieren und sie mit maßgeschneiderten Strategieansätzen auf zukünftige Marktpotentiale auszurichten. Zur qualifizierten Unterstützung unserer Geschäftsführung suchen wir den

Internationalen Consultant / Mergers and Acquisitions

Für diese entwicklungsfähige Aufgabe stellen wir an Sie folgende Anforderungen:

- *Besondere Befähigung zur Analyse und Bewertung von Unternehmen im Hinblick auf deren technische und wirtschaftliche Potentiale*
- *Überdurchschnittliche Kombinationsfähigkeit, um konstruktive Impulse für Kooperations- und Innovationsmöglichkeiten zu geben*
- *Nachweisbare Erfahrungen in der Erarbeitung von Unternehmensstrategien, aber auch in der zielorientierten Realisierung der von Ihnen erarbeiteten Konzepte*
- *Persönliche Integrität sowie ein hohes Maß an Standing und Verhandlungssicherheit als Gesprächspartner anspruchsvoller Klienten*

Wir erwarten von Ihnen eine Ausbildung als Wirtschaftswissenschaftler oder Diplom-Wirtschafts-Ingenieur; Sie sollten in jedem Fall naturwissenschaftliches Verständnis mitbringen, um auch in zukunftsorientierten technologischen Dimensionen denken zu können.

Verhandlungssicheres Englisch ist für uns selbstverständlich, weitere Fremdsprachen sind wünschenswert.
Idealerweise haben Sie Ihre bisherigen Berufserfahrungen im - möglichst international ausgerichteten - Consulting einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit entsprechender Klientel, oder im Bereich mergers and acquisitions erworben. Letztlich ist für unsere Wahl entscheidend, ob Sie sich durch Ihre Persönlichkeit für diese anspruchsvolle Aufgabe in einem kleinen, professionellen Team qualifizieren.

Wenn Sie in dieser Aufgabe eine Herausforderung und Karriereentwicklung sehen, bitten wie Sie, sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung zu setzen.
Rufen Sie dort unsere Berater, die Herren Keuenhof und Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-131 an (am Wochenende, oder wenn Sie uns unter der Durchwahl nicht erreichen, wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0), sofern Sie weitere Informationen über die Position benötigen.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) richten Sie bitte unter obiger Anschrift an unsere Beratungsgesellschaft unter Angabe der Kennziffer I/71769.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichert Ihnen P&M zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir unseren Technologievorsprung weiter ausbauen

Wir zählen zu den führenden Unternehmen der Kunststoffindustrie und fertigen in erster Linie Teile für die Automobilindustrie. Wir sind in den letzten Jahren branchenunüblich erfolgreich gewesen und möchten durch eine weitere Diversifikation auch zukünftig expandieren. Grundlagen unseres bisherigen Erfolges basieren zum einen auf unserer hohen Forschungs- und Entwicklungskapazität und zum anderen auf dem starken Engagement unserer Mitarbeiter. Wir haben erkannt, daß auch in anderen Anwendungsbereichen mit neuen Produkten weitere Erfolge zu erzielen sind. Deshalb suchen wir Sie als

Projektleiter - Faserverbundwerkstoffe -

die im Sicherheitsbereich des Automobils eingesetzt werden können. Wir wollen Ihnen den Aufbau einer qualifizierten Mannschaft von Entwicklern übertragen. Dazu müssen Sie über folgende Qualifikationen verfügen

- *Abgeschlossene naturwissenschaftliche Ausbildung mit dem Schwerpunkt physikalische Chemie*
- *Nachweisbare Befähigung zum analytischen Arbeiten in einem Entwicklungsbereich*
- *Ausgeprägte Bereitschaft zu hohem persönlichen Engagement beim Aufbau dieser neuen Technologie in unserem Unternehmen*
- *Sichere Beherrschung der Möglichkeiten, neue Ideen in wirtschaftliche Erfolge umzusetzen.*

Aus den vorgenannten Anforderungskriterien wird Ihnen deutlich, daß wir nicht nur den wissenschaftlichen Werkstoffexperten suchen, sondern einen Mitarbeiter brauchen, der mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung den Sektor Faserverbundwerkstoffe im Fahrwerksbereich aufbauen kann.
Diese Aufgabe erfordert deshalb zusätzlich Management- und Führungsbefähigung, denn Sie müssen Ihre Ideen sowohl innerhalb des Unternehmens als auch nach außen verkaufen können.

Wir bieten Ihnen dazu ein hervorragendes Umfeld in einem erfolgreichen Unternehmen.
Wir wissen, daß der Markt für die von uns angesprochenen Experten ausgesprochen klein ist. Deshalb geben wir Ihnen die Chance, sich risikolos über diese Aufgabenstellung zu informieren. Sie können die Herren Steinmetz und Hatesaul von P&M unter der Rufnummer 0228/2603-116 - am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Nummer der Zentrale 0228/2603-0 - direkt ansprechen und mit ihnen Ihre Chancen für diese Aufgabenstellung erörtern. Sollten Sie sich direkt schriftlich bewerben wollen, bitten wir um aussagefähige Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer I/51759 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unsere Berater selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Für den Aufbau unserer Werbeabteilung suchen wir den engagierten

Werbefachmann

Sie entwickeln selbständig Konzepte zur Verkaufsförderung und führen sie eigenverantwortlich mit den Abteilungen Produktentwicklung, Design, Graphik und Vertrieb durch.

Neben der Konzipierung von Produktinformationen sind Sie auch in der Lage, die Ausarbeitung und Erstellung von wissenschaftlichen Publikationen vorzunehmen.

Sie sind ein qualifizierter Texter mit in der Industrie erworbenen Erfahrungen. Sie verfügen über Kreativität und Kooperationsbereitschaft. Kenntnisse auf dem medizinischen Sektor wären von Vorteil – englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Wir sind ein seit 25 Jahren bestehendes bedeutendes Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Industrie für medizinische Geräte mit ca. 600 Mitarbeitern. Unsere Erzeugnisse, technisch und qualitativ von hohem Standard, sind im europäischen Raum gut eingeführt.





Medizinische Geräte GmbH & Co KG
Postfach 1220 – D-2432 Lensahn – Tel.: 04363/511

Unternehmerische Verantwortung für High-Tech-Projekte

Unser Auftraggeber ist die Tochtergesellschaft eines deutschen Anlagen- und Maschinenbauunternehmens mit Aktivitätsschwerpunkten in den EG-Ländern. Standort des Unternehmens ist Norddeutschland. Mit praxisorientierten Lösungen im Bereich der automatisierten logistischen Systeme für Industrie und Handel hat sich dieser Unternehmensbereich eine gute Stellung unter den großen Anbietern der Branche erworben. Um diese Position in einem stark expandierenden Markt in der Zukunft weiter auszubauen, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt weitere vollverantwortlich handelnde

PROJEKTLEITER

Elektronik-gestützte Anlagen

Die Aufgabe

- *Leitung und Ausführung* von Anlagenprojekten in Millionengröße
- Abschließende Vertragsgestaltung
- Kontaktpflege zum Auftraggeber
- Koordination der ausführenden Stellen
- Technische, organisatorische und kommerzielle Verantwortung

Die Anforderungen

- Diplom-Ingenieur, Fachrichtung Elektronik, Nachrichtentechnik oder Informatik, ggf. Maschinenbau mit nachweisbarer Elektronikerfahrung
- Berufserfahrung in der Projektierung integrierter technischer Systeme

Das Angebot

- Ein Unternehmen mit gutem Ruf in der Branche
- Ein Unternehmen mit großer Innovationsbereitschaft und praxisorientiertem Arbeitsstil
- Gute Entwicklungsmöglichkeiten in finanzieller und aufgabenorientierter Hinsicht

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 12.190 an das von uns beauftragte Beratungsunternehmen

Mercuri Urval – Baumwall 7 – 2000 Hamburg 11 – Telefon 0 40 / 36 50 28

Mercuri Urval

Vertriebsingenieur für Export

für Verteilungs-, Leistungs- und Gießharztransformatoren bis 10 MVA.

Dem neuen Mitarbeiter obliegt die Bearbeitung von Angeboten und die Abwicklung von Aufträgen verbunden mit weltweiter Reisetätigkeit.

Englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift sind erforderlich. Eine zweite Fremdsprache ist erwünscht.

Neben fachlich fundiertem Wissen erwarten wir unternehmerisches Denken, Flexibilität, selbständiges Arbeiten und Teamgeist.

Selbstverständlich geben wir Ihnen Gelegenheit sich umfassend einzuarbeiten.

Interessenten bitten wir ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unser Personalbüro zu richten.

BROWN, BOVERI & CIE
Aktiengesellschaft
Fachbereich
Verteilungstransformatoren
Postfach 47 02 63
1000 Berlin 47

BBC
BROWN BOVERI

BBC. Energie für viele.
Wir sorgen dafür, daß Strom erzeugt werden kann und daß er auch fließt.

Wir sind ein überregional tätiges Dienstleistungsunternehmen mit einem breiten Angebotsspektrum und Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet.

Unsere „Produkte" heißen Gebäudereinigung, Krankenhausreinigung und -dienste, Schädlingsbekämpfung und Objektschutz.

Für eine unserer Niederlassungen suchen wir den branchenkundigen und praxiserfahrenen

Niederlassungsleiter

der sich sowohl durch kaufmännisches Wissen und Organisationstalent, als auch durch technisches Verständnis auszeichnet. Zu seinen Aufgaben gehören der Einsatz und die Führung der Mitarbeiter, die Kundenbetreuung, die Überwachung der durchzuführenden Dienstleistungen und die Optimierung der technischen Einsatzmittel. Dabei sind für ihn Mobilität, Einsatzfreude und Durchsetzungskraft selbstverständlich.

Die Position ist mit den notwendigen Kompetenzen sowie einer entsprechenden Dotierung mit Erfolgsbeteiligung ausgestattet. Ein neutraler Firmenwagen steht ebenfalls bereit.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle, vielseitige Aufgabe reizt, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter W 5751 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BAUVORFERTIGUNG UND MASSIVBAU

mit Standort Bayern für die verschiedenen Zielgruppen. Mit über 100 Mitarbeitern fertigen wir konstruktive Massivbauelemente vorwiegend für den Hochbau bis zum Schlüsselfertigbau und sind im regionalen Wettbewerb führend. Im Zuge der Reorganisation suchen wir die verantwortungsbewußte, souveräne Persönlichkeit, der wir die

KAUFMÄNNISCHE LEITUNG

als Vertreter des Inhabers übertragen wollen. Diese sollte eine qualifizierte Ausbildung als Industrie-Kfm., Dipl.-Betrw., Dipl.-Kfm., Dipl.-Wirtsch.-Ing. o. ä. haben und mit in der Praxis gewonnenen Erkenntnissen das Management und die weitere Entwicklung des Unternehmens mitgestalten können, rasch die kaufmännische Abwicklung und Verwaltung „in den Griff" bekommen, im Finanz- und Rechnungswesen und im Controlling „zu Hause" und kreativ sein sowie EDV-Kenntnisse haben und Durchsetzungsfähigkeit beweisen.

Diese Position wird mit wachsenden Vollmachten ausgestattet, und die Vergütung ist anforderungs- und erfolgsorientiert vorgesehen.

Bewerbungen – auch aus 2. Position – richten Sie bitte an unseren Berater, die

BUB-Berater-Cooperation, Birkenstraße 4
4817 Leopoldshöhe, Telefon 0 52 02 / 8 19 80.

**BAU- UND BAUSTOFF
UNTERNEHMENS-BERATUNG
FACHBERATER FÜR ÖKONOMIE, TECHNIK UND INFORMATIK**

Die BUB-Berater-Cooperation sichert jede gewünschte Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken treuhänderisch zu.



**eine Arbeitsgemeinschaft von
HPC HAMBURG PORT CONSULTING GMBH
und
CPU CONSULTING PARTNER
UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH**

Wir sind die Consulting-Tochter eines großen Hamburger Dienstleistungsunternehmens.

Für den Ausbau unserer Bereiche

- **Betriebswirtschaftliche Beratung**
- **Controlling**
- **Organisationsberatung**
- **Informationsmanagement**

suchen wir weitere

CONSULTANTS

für die Beratung eines anspruchsvollen Kundenkreises.

Wir bieten

- **Diplom-Kaufleuten**
- **Diplom-Informatikern**
- **gestandenen DV-Praktikern**
- **erfolgreichen Beratern**

interessante und eigenständige Projektarbeit in der Management-Beratung. **Überdurchschnittlich qualifizierte Hochschulabsolventen erhalten die Chance zur Einarbeitung.** EDV-Kenntnisse – z. B. Standard-Software –, Interesse an Informationssystemen und kooperativen Führungskonzepten sind Voraussetzungen. Wir bieten sehr gute Verdienstmöglichkeiten.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie an:

m p c methoden – programme – corntrolling

**Bei St. Annen 1
2000 Hamburg 11
Telefon 0 40 / 30 88 33 73**

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der **Bauindustrie** und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unsere **Niederlassung Hamburg** einen qualifizierten

Bauingenieur (Dipl.-Ing.)

der unsere Niederlassung selbständig und erfolgreich leiten kann. Bauleistungen in allen Bereichen zu akquirieren, in der Angebotsphase zu bearbeiten und deren Ausführung nach wirtschaftlichen Erfordernissen zu überwachen, gehören zu seinen Hauptaufgaben.

Wir wünschen uns für diese Position eines leistungsfähigen und kontaktfreudigen **Baufachmann** mit der erforderlichen Führungs- und Durchsetzungskraft.

Es handelt sich um eine Vertrauensposition, die den hohen Anforderungen entsprechend honoriert wird.

Sollten Sie Interesse an unserem Angebot haben, bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen und der Angabe Ihrer finanziellen Wünsche unter Chiffre Nr. 5713 an die von uns beauftragte Werbeagentur **„abe-Werbung", Gerhart-Hauptmann-Platz 14, 2000 Hamburg 1.** Absolute Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich.

NOSKE-KAESER

Klima · Kälte · Heizung · Sanitär · Rohrleitung · Feuerschutz

NOSKE-KAESER plant, entwickelt und baut Anlagen von hohem Qualitätsstandard für die Bereiche Klima, Kälte, Heizung, Sanitär, Rohrleitungen und Feuerschutz.

Unsere zukunftsweisende und umweltschützende Technologie hat uns Weltgeltung gebracht. Diesen positiven Weg wollen wir fortsetzen.

Wir suchen zwei junge, engagierte

Maschinenbau-Ingenieure
als Assistenten der Fachbereichsleiter der Montage und Fertigung

In der Montage unterstützen Sie den Fachbereichsleiter bei der Koordination und Überwachung der technischen Auftragsabwicklung.

In der Fertigung hat der Fachbereichsleiter den reibungslosen Produktionsablauf zu planen und sicherzustellen. Dabei sollen Sie ihm assistieren.

Für diese qualifizierten Tätigkeiten sollten Sie Ihre Ausbildung als Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau nachweisbar mit gutem Erfolg absolviert haben.

Sie fühlen sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung mit Foto und Angabe Ihres Gehaltswunsches. Für erste Informationen steht Ihnen unser Herr Heeschen unter der Tel.-Nr. 040/854 42 51 gern zur Verfügung.

NOSKE-KAESER GmbH · Schnackenburgallee 47–51 · 2 Hamburg 54

Jahrzehntelang verbindet man in der Industrie Farbspritzen mit dem Namen DeVilbiss. Die hohe Qualität und Zuverlässigkeit der Produkte haben DeVilbiss zu einem weltweiten Marktführer werden lassen. Von der Spritzpistole bis zum Beschichtungsroboter – das ist die Welt von DeVilbiss.

Für das Verkaufsgebiet Hamburg/Schleswig-Holstein/Nord-Niedersachsen sucht unsere Niederlassung in Hannover-Langenhagen zum baldmöglichsten Eintritt einen ehrgeizigen

Verkäufer im Außendienst

Seine Aufgabe wird es sein, unsere Partner in ständigem Kontakt über unsere Produktpalette zu beraten, neue Anwendungsfälle zu erkennen und Problemlösungen zu erarbeiten. Der ideale Bewerber hat daher eine technische Ausbildung, bevorzugt Meister oder Techniker, und bereits Erfahrung als Verkäufer für Investitionsgüter.

Die Position erlaubt eine weitgehend selbständige Tätigkeit. Mit der Vergütung (Fixum/Provision/Spesen/privat nutzbarer Firmenwagen) werden Sie zufrieden sein.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

**DeVilbiss GmbH
Justus-von-Liebig-Straße 31
6057 Dietzenbach
Tel. 0 60 74 / 4 03-1**

Für gute Vertriebskaufleute eine starke HERAUSFORDERUNG

Wir suchen bundesweit für den Bereich TOURISTIKWERBUNG

Gebietsleiter

Voraussetzungen:
Kfm. Ausbildung
Seriosität
Alter 25–40 Jahre
Erfahrung im Bereich der Touristikwerbung wären von Vorteil

Geboten werden:
**Gebietsschutz
gute Provisionen
Folgeprovision**

Vorabinformation unter Tel. 05 11 / 71 75 86 ab Montag.

Laborleiter

Priv. Forschungsinst. (Medizin) sucht HPLC-Exp. für Laborleit. (10 Angest.). Es wird reichh. Erfahrung auf dem Gebiet der biol. Analytik (überwiegend Arzneimittel) erwartet. Durchsetzungsvermögen *und* Organisationstalent müssen für die gestellte Aufgabe weit über dem Durchschnitt liegen. Bereitschaft zur Terminarbeit und ein 10-Stunden-Tag müssen vorhanden sein. Erfahrungen im PC-Bereich wären von Vorteil. Nicht die Berufsausbildung alleine, sondern die bisherige berufliche *Erfahrung und Qualifikation wird über* die Vergabe dieser überdurchschnittlich dotierten Stelle entscheiden. Eilt!

Ang. unt. B 5756 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SPITZENVERDIENST
Damen

durch ein neues Spiel-/Lern-System (vom Kultusmin. empfohlen) an Kindergarten und Schule. Bestehender Kundenstamm/Einarbeitung in der Praxis.

**Kontaktaufnahme:
Fröhling Spieleverlag
Rommerscheider Straße 72
5060 Bergisch Gladbach 2
Tel. 0 22 02 / 3 00 01 / 2**

Naturwissenschaftler

Uniklinik im süddeutschen Raum sucht für größeres Forschungsprojekt Biologen, Pharmazeuten, (Bio-) Chemiker mit profunden Kenntnissen in einem der folgenden Gebiete: Zellkulturen, Herstellung monoklonaler Antikörper, HPLC von Arzneimitteln in biologischem Material, Arzneimittelmetabolismus. Selbständiges und engagiertes Arbeiten sowie der Wille, neue, unerforschte Gebiete zu bearbeiten, werden vorausgesetzt.

Ang. unt. V 5750 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bereich Deutschland und Europa

Wir suchen nachweislich erfolgreiche

Vertreterpersönlichkeiten

die unsere innovative, bislang konkurrenzlose Produktpalette für den Bürosektor, darunter

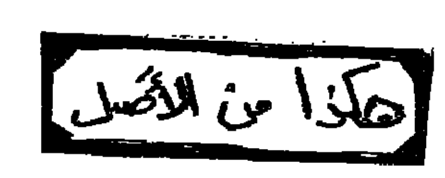
- elektronische Zusatzgeräte
- rationelle Arbeitshilfen für Büro

bei Unternehmen, Behörden und Freiberuflern einführen. Marktchancen u. Verdienstmöglichkeiten sind überdurchschnittlich.

Erste telef. Kontaktaufnahme:
(0 89) 42 20 51, tägl. zwischen 9 u. 17 Uhr (Sa., 5. 10.) u. (So., 6. 10.) zw. 10 u. 13 Uhr.

DIT Ingenieur-Technik GmbH
Flinschstr. 67, 6000 Frankfurt/Main 60




هكذا من الأصل

Zulieferer für Fahrzeug- und Maschinenbau: Strategische Weiterentwicklung eines Produkt-Bereiches

Mit über 8000 Mitarbeitern und etwa 1 Milliarde DM Umsatz fertigen wir eine breite Palette von Know-how-Produkten für einen anspruchsvollen Abnehmer-Kreis im In- und Ausland.

Wir suchen den unternehmerisch qualifizierten, international erfahrenen **Diplom-Kaufmann, Diplom-Wirtschaftsingenieur oder betriebswirtschaftlich versierten Diplom-Ingenieur**, der als

Bereichsleiter Vertrieb

ein selbständiges Produktfeld mit etwa 100 Mio. DM Umsatz zusammen mit einem Technischen Leiter ergebnisverantwortlich führt.
Schwerpunkt der Verantwortung sind alle den Produktbereich berührenden Akquisitions- und *Marktfragen* wie *Produkt*politik und Produktentwicklung, technische *Akquisition und Verkauf*, Kundenberatung und Kundenpflege.
Im Vordergrund stehen dabei die strategische Fortentwicklung des Bereiches in Richtung weiterer Internationalisierung des Geschäfts sowie stärkerer Nutzung des bestehenden Know-hows zum Aufschluß neuer Marktsegmente und Anwendungen.

Sicherlich eine umfassende und herausfordernde Aufgabe für eine unternehmerisch denkende Persönlichkeit aus dem Vertrieb der Fahrzeug-, Kfz-Teile- oder Motoren-Industrie – oder auch aus dem Verkauf anderer hochwertiger, beratungsintensiver technischer Produkte.
Entscheidend für den Erfolg sind Kooperations- und Koordinationsbefähigung im Spannungsfeld Technik/Vertrieb, Innovationskraft und Fähigkeit zu strategischem Denken und Handeln, verbunden mit einer ausgeprägten Ergebnisorientierung. Die Position ist dem Vorstand direkt unterstellt.

Ihre schriftliche Kontaktaufnahme richten Sie bitte unter **P 2969** an **Dr. Maier + Partner GmbH, Ehrenhalde 5, 7000 Stuttgart 1.** Sie haben auch die Möglichkeit, vertraulich mit Herrn Dipl.-Psych. J. REINARTZ (07 11 / 22 17 14) Fragen im Vorfeld abzuklären.



DR. MAIER + PARTNER GMBH

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

KLINGER

- Absperrarmaturen
- *Hochdruckdichtungen*
- Motorendichtungen
- Technische Kunststoffe

Wir sind ein Werk der weltweit tätigen KLINGER-Gruppe.

Unsere Produkte, die in über *140 Ländern der Erde vertrieben* werden, gelten seit jeher als Begriff für höchste Qualität.

Unser Vorteil:
Überschaubare Betriebsgröße – selbständiges Arbeiten

Die Kunden für unsere Industriearmaturen und Dichtungen sind in fast allen Industriebereichen zu finden. Klinger-Armaturen und -Dichtungen sind Garant für ein sicheres Absperren und sicheres Abdichten.

Wir suchen zum 1. 1. 1986 einen

Verkaufsingenieur

für unsere weltweit bekannten Produkte, der mit entsprechender Verkaufserfahrung den Außendienst im Postleitzahlengebiet 5 übernehmen soll.

Wir verkaufen an die chemische Industrie, den Maschinen- und Anlagenbau, Versorgungsunternehmen, Planungsfirmen und den Handel und beraten die Anwender bei ihren technischen Problemen. Verkaufsinnendienst, Konstruktion und Fertigung kennen die aktuelle Marktsituation und reagieren flexibel.

Leistungsorientierte, selbständig arbeitende Außendienstmitarbeiter haben interessante Entwicklungsmöglichkeiten. Sie sollten ein Ingenieurstudium mit Erfolg abgeschlossen haben und zwischen 25 und 40 Jahre alt sein. Ihr Einkommen können Sie durch eine Regelung, die sich aus Festgehalt und Umsatzprovision zusammensetzt, bei aktivem Einsatz selbst beeinflussen. Ihren Wohnsitz sollten Sie im Raum Köln haben.

Einzelheiten würden wir gern schon bald im persönlichen Gespräch klären. Interessiert? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Telefonisch mit Herrn *Günther Lauer (Vertrieb: 0 61 26 / 2 22 83) und Herrn Manfred Götterd (Personal*abteilung: 0 61 26 / 2 22 03), oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Abteilung Zentrales Personalwesen.

RICH. KLINGER GMBH

Rich.-Klinger-Straße, 6270 Idstein/Ts., Telefon (0 61 26) 2 21

Organisations-programmierer

mit Erfahrung in CICS/VSAM- und Cobol-Umgebung für nächstmöglichen Termin von alteingesessenem Unternehmen in Hamburg gesucht.

Erfahrungen auf den Gebieten Materialwirtschaft und Fertigungssteuerung wären von Vorteil.

Bewerbungen erbeten unter U 5749 an WELT-*Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.*

Für das „Comptoir Industriel Euro-Marocain S.A. i. Gr., Rabat, wird ein

Direktor

für die europäische Direktion mit Sitz in der BRD gesucht. Büro mit Telefon und Telex sowie französische Sprachkenntnisse *Grundvoraussetzung. Der Kandidat muß Erfahrungen im Im- und* Export, ggf. auch mit den afrikanischen Staaten, haben. Die Position wird sehr hoch remuneriert (steuerfrei) mit zusätzlicher Umsatzbeteiligung.

Der Kandidat muß als Aktionär in die Trägergesellschaft mit einer Einlage von 60 200,– DM eintreten. Alter nicht über 50 Jahre, 10-Jahres-Vertrag. Kandidaturen mit üblichen Unterlagen an:

Lucien Groeber
Service comptable et fiscal, 40 Rue Glesener
L-1630 Luxembourg

Den Herausforderungen des Marktes in Zukunft erfolgreich begegnen

Unser international tätiges Unternehmen ist führend auf den Gebieten Vakuumtechnik, Vakuumverfahrenstechnik und naturwissenschaftlich-technische Lehrmittel. 5000 Mitarbeiter im In- und Ausland tragen mit ihren Leistungen zu unserer Spitzenstellung auf dem Weltmarkt bei.

Für den Einkauf in Köln suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine persönlich und fachlich überzeugende Führungskraft als

LEITER EINKAUF

Er soll unsere Einkaufsstrategie verstehen und weiterentwickeln. Ein qualifiziertes Team von 30 Mitarbeitern unterstützt ihn und erwartet fachlich und persönlich konsequente Führung. Das jährliche Einkaufsvolumen liegt bei DM 120 Mio.

Wir erwarten einen Bewerber mit Hochschulausbildung betriebswirtschaftlicher und/oder technischer Ausrichtung oder einen profilierten Praktiker im Alter bis Mitte 40. Mehrjährige Tätigkeit (auch in der zweiten Ebene) im Beschaffungswesen auf den Gebieten Maschinenbau, Elektrotechnik oder Elektronik ist erforderlich. Theoretische und praktische Erfahrung in der Anwendung von EDV-gestützten Systemen setzen wir voraus. Der Bewerber muß über Verhandlungsgeschick verfügen und einen kooperativen Führungsstil praktizieren. Gute englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Die Position ist fachlich interessant und entwicklungsfähig. Die Vertragskonditionen entsprechen dem Stellenwert der Funktion und schließen Prokura ein.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an den Bereich Zentrales Personalwesen, z. Hd. Herrn Dr. Tripp.

LEYBOLD-HERAEUS GMBH · Bonner Straße 498 · 5000 Köln 51

Vakuumtechnik Geräte Bauelemente | Vakuum-Verfahrenstechnik | Naturwissenschaftlich-technische Lehrmittel | LH LEYBOLD-HERAEUS | LEYBOLD-HERAEUS GMBH

Bereichscontroller

Dipl.-Wirtschaftsing. oder Dipl.-Kfm./Betriebswirt

Unser Kunde ist eine moderne mittelständische Unternehmensgruppe mit 1100 Mitarbeitern und einer Umsatzgröße von 200 Mio. DM in der Elektrotechnik. Standort ist das Rhein-Main-Gebiet (40 Autominuten von Frankfurt/M. entfernt). Da die Gruppe ständig expandiert, suchen wir für die Hauptabteilung Controlling Verstärkung.
Wen wir erwarten: Sie sollten Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Dipl.-Kfm./Betriebswirt oder ein erfahrener Praktiker sein mit ausgeprägtem technischen Background für die Aufgabenschwerpunkte Produktionscontrolling und Investitionsabwicklung. Nach dem Studium haben Sie die klassischen Controlling-Instrumente in den ersten *zwei bis drei Jahren in einem produ*zierenden Industriebetrieb bereits kennengelernt. Zusätzlich verfügen Sie über ausgeprägte EDV-Kenntnisse und Ihr kooperativer Arbeitsstil ist ebenso selbstverständlich wie die Bereitschaft, Detailprobleme lösen zu können.

Was Sie erwarten können: Eine Aufgabe, die Sie und Ihr Wissen fordert, z. B. bei der Vorbereitung, Steuerung und Kontrolle einzelner Ablaufphasen der Investitionsabwicklung, der Erarbeitung und Aufstellung des Investitionsbudgets sowie der verantwortlichen Mitwirkung bei der Erstellung der Jahresplanung für die Produktionsbereiche. Die Position bietet attraktive Entwicklungsmöglichkeiten. Gehalt und Sozialleistungen eines Großunternehmens werden Sie zufriedenstellen.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München



Personalberatung GmbH

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 3020-W an den Anzeigenservice der SCS Personalberatung GmbH, Mainzer Landstr. 46, 6000 Frankfurt/M. 1. Dort stehen Ihnen Herr Dietmar Petzold und Frau Rita Brendler unter der Telefon-Nr. 069/71 01 200 zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme gern zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihren Anruf und bürgen für absolute Diskretion.

Karriereschritt in ein Spitzen-Markenartikelunternehmen

Unser Kunde ist ein expansives, in seinem Markt führendes deutsches Markenartikelunternehmen mit Milliarden-Umsatz. Im Rahmen neuer Marketing-Strategien spielen die Entwicklung branchenführender Anwendersysteme unter Einsatz modernster Kommunikations-Technologien eine entscheidende Rolle. Für die Konzipierung und Realisierung innovativer und marktnaher Anwendersysteme suchen wir engagierte Damen oder Herren, die als

EDV-Projektleiter

mit Schwerpunkt in den Bereichen Vertrieb und Logistik den Erfolg des Unternehmens mitgestalten und für ihre eigene EDV-Karriere nutzbar machen wollen.

Wir erwarten:
Betriebswirtschafts- oder Informatikstudium oder gleichwertige Kenntnisse,
- ein Betriebswirtschafts- oder Informatikstudium oder gleichwertige Kenntnisse,
- einschlägige Erfahrungen als Systemanalytiker oder *Projektleiter im Rahmen komplexer Datenbank- und* on-line-Anwendungen,
- Initiative und aktive Kommunikation mit den Anwendern,
- die Bereitschaft, Führungsverantwortung zu übernehmen.

Der konsequente Einsatz modernster Methoden und Tools des Software-Engineering im Umfeld von IBM-Großsystemen wird Ihnen gewährleisten, daß Sie Ihr EDV-technologisches Know-how permanent auf dem neuesten Stand der Entwicklung halten.

Was Sie darüber hinaus erwarten können: Anspruchsvolle Aufgaben mit einem Höchstmaß an Selbständigkeit und sehr interessanten *beruflichen Perspektiven*; die Sicherheit eines zukunftsorientierten und erfolgreichen Markenartikelunternehmens; vorbildliche Sozialleistungen, ein attraktives Gehalt.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München



Personalberatung GmbH

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1042-[illegible] an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort steht Ihnen Herr Hei[illegible] für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Er freut sich auf Ihre Bewerbung und [illegible] absolute Diskretion.

Bauen in Europa als Generalunternehmer

International gehören wir zu den großen Generalunternehmern für gewerbliche und kommerzielle Bauprojekte. In Europa sind wir mit verschiedenen Niederlassungen vertreten, deren Zentrale sich in Deutschland befindet. Die stetige Expansion und die zu realisierenden Bauvorhaben erfordern die neue, der Geschäftsführung direkt unterstellte Position

Manager

Technik und Administration

Basierend auf einer soliden Ausbildung als Architekt oder Hochbauingenieur sollten Sie sowohl etliche Jahre mit der technischen als auch kommerziellen Planung und Ausführung von turn-key-projects auf dem Sektor Industrie- und Verwaltungsbauten befaßt gewesen sein; Sie müßten bereits fachliche und disziplinarische Mitarbeiterverantwortung tragen und sich idealerweise im kontinentalen und englischen sucontracting auskennen. Englisch sprechen Sie verhandlungsfähig – möglichst auch Französisch oder Spanisch. Wenn Sie darüber hinaus entweder z. Z. als Führungskraft bei einem Generalunternehmer arbeiten oder gewohnt sind, mit diesem zu verhandeln und gleichzeitig im stetigen Kontakt zum Abnehmer stehen, könnten Sie für uns der „ideale Mann" sein, dem sich in unserem weltweit tätigen Unternehmen auch noch weitere Chancen bieten könnten.

Um Ihnen eine vertrauliche Informationsmöglichkeit zu bieten, haben wir einen Berater eingeschaltet. Bitte prüfen Sie mit ihm, ob sich ein vertiefendes Gespräch mit uns für beide Seiten lohnt. Er steht Ihnen telefonisch bereits Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr) zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung adressieren Sie an die nachfolgende Adresse.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 02 11 / 49 90 73

MANNESMANN
Hartmann & Braun

Wir sind eine Unternehmensgruppe des Mannesmann-Konzerns und entwickeln, fertigen, planen und installieren Geräte und Systeme zur optimalen Lösung von Meß- und Automatisierungsaufgaben.

mannesmann technologie

Für die Inbetriebnahme von Automatisierungsanlagen im In- und Ausland suchen wir

Inbetriebnahme-Ingenieure

Das Aufgabengebiet umfaßt die Überprüfung und Inbetriebnahme von Prozeßleitsystemen sowie die Funktionskontrolle von Steuerungen und die Optimierung von Regelkreisen.

Bewerber sollten ein Fachhochschulstudium der Fachrichtung Automatisierungstechnik, Nachrichtentechnik oder Informatik absolviert haben. Eine Ausbildung als Meß- und Regelmechaniker, Fernmeldeelektroniker oder in einem ähnlichen Beruf wäre von Vorteil. Die Aufgabe erfordert Selbständigkeit sowie Flexibilität und Einsatzbereitschaft.

Wenn Sie Interesse an dieser abwechslungsreichen Aufgabe haben, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien sowie Angabe über Ihre Gehaltsvorstellungen.
Bewerbungen erbitten wir an:

Hartmann & Braun AG
Personal Zentrale, z. Hd. Herrn Bolst
Gräfstraße 97, 6000 Frankfurt 90

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines weltweit aktiven französischen Konzerns. Wir haben rund 500 Mitarbeiter und sind Zulieferant für die elektrotechnische und chemische Industrie.

Für unser **Ingenieurbüro Hamburg** suchen wir für den **technischen Vertrieb unserer Kohlebürsten** einen

Außendienstmitarbeiter

Dipl.-Ingenieur (FH) der Fachrichtung Elektrotechnik mit Kenntnissen im Elektromaschinenbau zur Beratung und Betreuung unserer Kunden im Verkaufsgebiet Norddeutschland.

Wir bieten einem tüchtigen Mitarbeiter die Möglichkeit, nach gründlicher Einarbeitung einen interessanten und ausbaufähigen Verkaufsbezirk selbständig zu bearbeiten. Zur Ausübung der Tätigkeit wird ein neutraler Firmenwagen zur Verfügung gestellt, der auch privat genutzt werden kann.

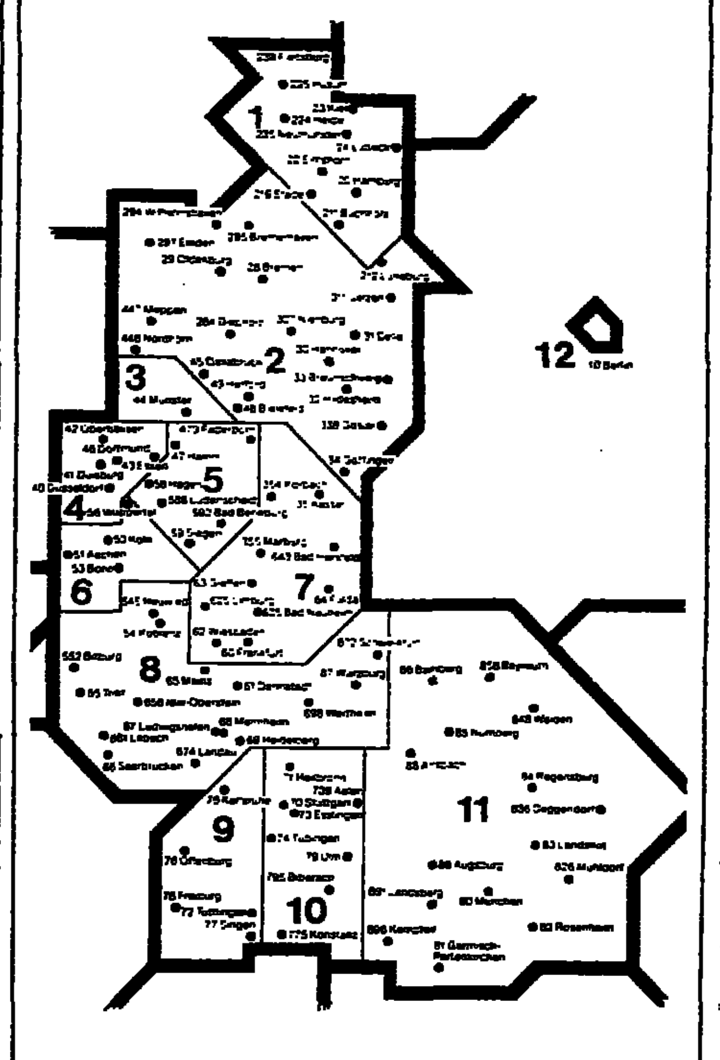
Neben einem sicheren Arbeitsplatz bieten wir Ihnen eine gute, leistungsgerechte Bezahlung und alle sozialen Leistungen eines modernen Industrieunternehmens.

Ihre ausführliche Bewerbung mit Foto und Angabe Ihres Gehaltswunsches senden Sie bitte an unsere Personalabteilung. Ihr Gesprächspartner ist **Herr Krauser**, den Sie telefonisch unter **0 69 / 5 00 92 80** erreichen können.



DEUTSCHE CARBONE AG
Talstraße 112, 6000 Frankfurt/Main-Kalbach
Telefon 0 69 / 50 09-1

WELT-Berater für Stellenanzeigen



1.
Christian Schröder
Wandsbeker Stieg 39
2000 Hamburg 76
Telefon und Telekopierer: (040) 25 73 53

2.
Gerd Ahrens
Meersmannufer 35
3000 Hannover
Tel. (0511) 649 00 09
FS 9-230 106

3.
Jochen Frintrop
Friedrich-Lau-Straße 20
4000 Düsseldorf
Tel. (0211) 43 50 44

4.
Gerd Henn
Franz-Bielefeld-Str. 51
4650 Gelsenkirchen
Tel. (0209) 8 31 26

5.
Hans-Jürgen Linz
Schüsslerstr. 13
4000 Düsseldorf 30
Tel. (0211) 43 38 18

6.
Wilfried Linke
DIE WELT
Deichmannhaus
5000 Köln 1
Tel. (0221) 13 51 48
FS 8-882 639

7.
Horst Sauer
Schöne Aussicht 3
6361 Reichelsheim 6
Tel. (06035) 31 41

8.
Karl-Harro Witt
Rheingönheimer Straße 57a
6701 Altrip/Ludwigshafen
Tel. (06236) 31 32

9.
Kurt Fengler
Handwerkstraße 16
7050 Waiblingen
Tel. (07151) 2 20 24/25

10.
Jochen Gehrlicher
Rohrer Straße 127
7022 Leinfelden-Echterdingen
Tel. (0711) 7 54 50 71

11.
Siegi Wallner
Waldpromenade 84
8053 Gauting b. München
Tel. (089) 8 50 60 38/39
FS 5-23 836

12.
Horst Wouters
DIE WELT
Kochstraße 50
1000 Berlin 61
Tel. (030) 25 91 29 31
FS 184 565

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Anzeigenexpedition
Im Teelbruch 100, 4300 Essen 18 (Kettwig)
Tel. (02054) 1 01-5 16/7
FS 8-579 104

Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36
Tel. (040) 347-43 18
FS 2-17 001 777 as d

01-744



Wir suchen

Technische Redakteure

Ihre Aufgabe umfaßt in unserer Abteilung Presse und Werbung das Redigieren und Illustrieren von Prospekten, Applikationsschriften und Katalogen sowie deren Betreuung bis zum fertigen Druck.

Dokumentations-Ingenieure

Als Dokumentations-Ingenieur in einem unserer Unternehmensbereiche übernehmen Sie das rechnerunterstützte Redigieren und Erstellen von Gerätebeschreibungen, Serviceinformationen und Kurzbedienungsanleitungen.

Die genannten Tätigkeiten setzen solide elektronische Kenntnisse, Sicherheit im Umgang mit der deutschen Sprache und gewissenhafte, konzentrierte Arbeitsweise voraus. Entsprechende Berufserfahrung ist von Vorteil, wir arbeiten aber auch gern geeignete Berufsanfänger ein.

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Unterlagen und mit Angabe Ihres Gehaltswunsches bei unserer Personalabteilung.

Wir sind ein führendes Unternehmen der elektronischen Industrie in München. Hochpräzise Meß- und Nachrichtengeräte sind die Basis unseres weltweiten Erfolges. Kommen Sie zu uns.
Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz, ein gutes Gehalt und neben den vielfältigen Sozialleistungen eines modernen Großbetriebes auch die Möglichkeit, im Rahmen der Gleitzeit Ihre Arbeitszeit selbst zu bestimmen.

ROHDE & SCHWARZ
GMBH & CO. KG
PERSONALABTEILUNG
MÜHLDORFSTRASSE 15
8000 MÜNCHEN 80
TEL. (089) 4129-2402
(DURCHWAHL)

\ Schuberth Helme



Wir sind der größte deutsche Helmhersteller und suchen einen Dipl.-Ing. (FH) als

Leiter

Forschung und Entwicklung

Erfahrungen in Kunststofftechnik sowie Englischkenntnisse sind Voraussetzung, Kenntnisse in Aerodynamik und Prüftechnik wünschenswert. In einem nach dem neuesten Stand der Technik ausgerüsteten Betrieb fertigen wir Motorradhelme, Industrieschutzhelme sowie Spezialhelme für die verschiedensten Einsatzgebiete. Wir verarbeiten thermoplastische und duroplastische Kunststoffe. Die erforderlichen Spritzguß-, Preß- und Stanzwerkzeuge fertigt unser Werkzeugbau. Unser Prüflabor ist mit den modernsten elektronischen Meßeinrichtungen ausgestattet und ermöglicht uns damit Helmprüfungen nach nationalen und internationalen Schutzhelm-Norm-Vorschriften. Die für Motorradhelme sehr bedeutenden aerodynamischen Untersuchungen können wir im eigenen Windkanal mit einer 6-Komponenten-Waage durchführen.

Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Übrigens: Wenn Sie selbst aktiver Motorradfahrer sind, so wäre das sehr vorteilhaft.

Interessiert? Dann erbitten wir Ihre kompletten Unterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf an

Schuberth Helme GmbH
– Sekretariat –
Rebenring 31, 3300 Braunschweig

Entwicklungsingenieure

Wir entwickeln, projektieren, planen und fertigen Mittel- und Niederspannungsschaltanlagen.

Für die Entwicklung von Schaltanlagensystemen suchen wir Diplom-Ingenieure (TH), Fachrichtung Elektrotechnik.

Zum Aufgabengebiet gehören Grundlagenentwicklung, Entwurf und Dimensionierung modernster Schaltanlagensysteme und die Durchführung von Berechnungen, Versuchen und Entwicklungsprüfungen. Hochschulabsolventen bieten wir die Möglichkeit zur intensiven Einarbeitung.

Sollten Sie Interesse an dieser vielseitigen, selbständigen Tätigkeit haben, richten Sie Ihre Bewerbung bitte an die Personalabteilung der

BROWN, BOVERI & CIE
Aktiengesellschaft
Geschäftsbereich IL
Postfach 11 40
6802 Ladenburg

BBC
BROWN BOVERI

BBC. Energie für viele.
Wir sorgen dafür, daß Strom erzeugt werden kann und daß er auch fließt.

In der Entwicklung und Fertigung moderner, zukunftsorientierter Schienenfahrzeuge zählen wir mit 1400 Beschäftigten zu den führenden Unternehmen unserer Branche.

Für unsere Arbeitsvorbereitung suchen wir zum 1. 1. 1986 einen engagierten

Diplom-Ingenieur

Das Aufgabengebiet beinhaltet die

- Planung, Einführung und Überwachung von Fertigungsabläufen unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Fertigungsmethoden
- Erarbeitung von Zeit- und Methodennormen
- Optimierung des Materialflusses
- Erstellung von Vor- und Nachkalkulationen
- Aufbau und Einführung einer rechnergestützten Organisation.

Wir stellen uns als zukünftigen Mitarbeiter eine verantwortungsbewußte, kooperative und kreative Persönlichkeit mit abgeschlossenem Ingenieur-Studium der Fachrichtung Schienenfahrzeug- oder Maschinenbau und einer entsprechenden REFA-Ausbildung vor. Eine Ausbildung im Industrial-Engineering wäre von Vorteil.

Er sollte zwischen 30 und 45 Jahre alt sein, über gute Kenntnisse betrieblicher Funktionen, Abläufe und Zusammenhänge sowie über einige Jahre praktischer Erfahrung als Arbeitsvorbereiter verfügen.

Bewerber, die sich für diese ausbaufähige Position interessieren, richten bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (Zeugniskopien, tabellarischen Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftprobe und Angaben über die Gehaltsvorstellung) an die Personalabteilung der

Waggonfabrik Talbot
Postfach 14 10, 5100 Aachen

Markenartikel
Ihr Aufstieg zum Geschäftsführer unserer Vertriebsgesellschaft

ist in unserer kurzfristigen Planung bereits vorgesehen. Als rechtlich selbständige Tochtergesellschaft sind wir seit vielen Jahren auf dem deutschen Markt vertreten, und der Erfolg zeigt, daß wir auf dem richtigen Weg sind.

Mit unserem Namen verbindet sich ein breites und marktfähiges Produktprogramm aus dem Bereich Non-food mit hohem Qualitätsanspruch. Für die Zukunft haben wir uns noch einiges vorgenommen und bieten deshalb einem engagierten und ehrgeizigen Vertriebs-Profi die Chance, als unser neuer

Vertriebsleiter

mit uns mitzuwachsen. Der Markt ist hart – nichts für Schreibtischplaner, sondern für Top-Verkäufer mit Erfahrung im Marketing, für „Kämpfer" mit Praxis aus dem Bereich Markenartikel.

Wir erwarten von unserem neuen Vertriebsleiter, daß er Ziele setzt, deren Durchführung verantwortet und seine Mannschaft überzeugend führt und motiviert. Es wird zu seinen Aufgaben zählen, bestehende und neue Produkte bei unseren Handelspartnern zu plazieren, Aktionen vorzubereiten und durchzusetzen und darüber hinaus realistische Marktstrategien zu entwickeln. In Ihrer zukünftigen Aufgabe als Geschäftsführer zählen für uns besonders Ihre unternehmerischen Qualitäten, Ihre Persönlichkeit und Ihre Führungsfähigkeit.

Wenn Sie der „studierte Praktiker" sind, mit Ehrgeiz und überdurchschnittlichem fachlichen Hintergrund, möchten wir Sie kennenlernen. Unsere Berater, Herr Dr. Müller und Herr Dr. Timm, stehen Ihnen für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 zur Verfügung. Absolute Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Bewerber, die sich dieser Aufgabenstellung gewachsen fühlen, bitten wir um Zusendung ihrer *aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild,* Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 780 220 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, *Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg*



Hochwertige Produkte der Schweißtechnik

Seit über 60 Jahren sind wir im Maschinenbau tätig. Unser Spezialgebiet ist ein breites Programm von Widerstands-Schweißmaschinen. Als erfolgreiches Familienunternehmen gehören wir zu den namhaften Herstellern in der Bundesrepublik. Der weltweite Absatz beweist das überlegene Know-how und den hohen Qualitätsstandard der Ideal-Erzeugnisse. Als Gesamtleiter

Vertrieb und kfm. Verwaltung

finden Sie in unserem Unternehmen einen umfassenden Verantwortungsbereich, der besondere Vertrauenswürdigkeit voraussetzt. Ihre Schwerpunkte werden sein:

- ☐ systematischer Ausbau unserer Marktposition im In- und Ausland
- ☐ Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen
- ☐ ergebnisorientierte Führung unseres Vertriebs
- ☐ Marktbeobachtung und Erarbeitung von Konzeptionen
- ☐ Kosten-Controlling und Betriebsabrechnung.

Sie müssen daher hohen fachlichen wie persönlichen Anforderungen genügen. Wir erwarten von Ihnen möglichst eine praktische Ausbildung (kaufmännischer bzw. technischer Art). Ihr Studium sollten Sie als Dipl.-Wirtschafts-Ingenieur oder Dipl.-Kfm. abgeschlossen haben, aber auch vergleichbare Fachkenntnisse finden Berücksichtigung. Mehrjährige Berufspraxis im Maschinenbau ist sehr vorteilhaft.

Entscheidenden Wert legen wir auf eine Persönlichkeit mit Erfahrungen und Geschick im Umgang mit Kunden, die über Durchsetzungsvermögen verfügt. Wichtig sind gute Sprachkenntnisse in Englisch und (zumindest ausbaufähig) Französisch. Im Alter von ca. 35–42 Jahren haben Sie die besten Chancen.

Wir bieten leistungsgerechte Anstellungsbedingungen. Ihr künftiger Standort ist gekennzeichnet durch verkehrstechnisch günstige und landschaftlich ansprechende Lage in Ostwestfalen.

Bei Interesse können Sie einen ersten vertraulichen Kontakt mit unserem Berater, Herrn Dr. W. Gieseke, unter 0 22 61 / 70 31 18 aufnehmen. Ihre Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Kennziffer 981 260 an Postfach 10 05 47, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Fachverband – Güterverkehr

Ziel unseres Bundesfachverbandes ist neben der Mithilfe bei der Lösung fachlicher und wirtschaftlicher Aufgaben die Beratung unserer Mitgliedsfirmen sowie die Wahrnehmung und Vertretung von deren Interessen dach draußen. Die uns angeschlossenen Betriebe haben eine starke nationale Marktposition.

Angesichts der Verflechtung des europäischen Güterverkehrsmarktes spielt international ausgerichtetes Denken sowie zukunftsbezogenes Handeln eine entscheidende Rolle.

Den

Geschäftsführer und Vorstand

erwartet insoweit eine interessante Herausforderung. Im Verwaltungsrat und Präsidium trifft er auf erfahrene Unternehmerpersönlichkeiten.

Der ideale Kandidat ist Jurist mit kaufmännischer Ausrichtung und verfügt über eine mehrjährige Verbandserfahrung an verantwortlicher Stelle. Erfahrungen im Transportwesen sind nicht erforderlich. Starke persönliche Ausstrahlungskraft, überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft und die Fähigkeit weiträumig und langfristig zu denken, werden vorausgesetzt.

Aufgrund der vielfältigen internationalen Kontakte, insbesondere zu EG-Zentralstellen, sind gute Französischkenntnisse und zumindest englische Schulkenntnisse unverzichtbar.

Der Dienstsitz befindet sich in einer Großstadt in Nordrhein.

Bewerbern im Alter bis zu 45 Jahren, die an dieser, über die üblichen verbandstypischen Aufgaben hinausgehenden Position interessiert sind, steht für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme unser persönlicher Berater, Herr. Dr. Ulrich Würzner, Tel. 02 11 / 45 55-260, zur Verfügung.

Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 076 an Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf 30.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Chemische Spezialprodukte

Unser Unternehmen mit Sitz im Westen der Bundesrepublik gehört zu den führenden Herstellern chemischer Spezialprodukte. Die hochwertigen Erzeugnisse gewährleisten die Zufriedenheit der in- und ausländischen Kunden unseres mittelständischen Unternehmens. Zur Unterstützung der geplanten Expansion des Unternehmens und zur zentralen Steuerung des weiten Aufgabenfeldes suchen wir einen

Leiter Werbung und Design

Die Position erfordert einen Fachmann, der in enger Zusammenarbeit mit Geschäftsleitung, Technik, Verkauf und Agentur fähig ist, die werblichen Aktivitäten der Zentrale und unserer Tochterfirmen im Rahmen eines eigenen Firmengesichts optimal zu entwickeln und dabei ein Mitarbeiterteam *qualitativ und wirkungsvoll einzusetzen und zu führen.*

Fundiertes Wissen in Werbung und Design, Textdruck und Reproduktion sind ebenso wichtige Voraussetzungen für diese Aufgabe wie Kreativität, wirtschaftliches Denken, Engagement und Organisationstalent. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich, französische Kenntnisse sind erwünscht. Das Alter sollte zwischen 35 und 40 Jahren liegen.

Unseren neuen Mitarbeiter *erwartet eine Lebensstellung, ein interessantes Aufgabenfeld, ein* gutes Arbeitsklima und eine leistungsgerechte Bezahlung mit guten Sozialleistungen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe reizt, sollten Sie Kontakt mit unserem Berater, Herrn Klaus Engels, unter der Telefon-Nr. 0 22 61 / 70 31 25 aufnehmen. Er sichert Ihnen Vertraulichkeit und sorgfältige Beachtung *von Sperrvermerken zu.*

Interessenten bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermins) unter der Kennziffer 862 778 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Unternehmerisch im Sondermaschinenbau

tätig zu sein, ist die Chance, die wir bieten. Als kleineres Unternehmen im Siegerland entwickeln und produzieren wir Maschinen für die Kalt- und Warmumformung von Stahl und NE-Metallen. Durch die ständige Verfeinerung der Verfahrenstechnik und die Beherrschung der Verformungstechnologie haben wir uns auch als Zulieferer einen guten Markt geschaffen. Unser zukünftiger

Geschäftsführer

sollte neben einem abgeschlossenen Maschinenbaustudium und guten Grundkenntnissen in der Umformungstechnik solide Erfahrungen

- ☐ im Vertrieb beratungsintensiver, technischer Produkte
- ☐ in der Führung eines technischen Gesamtbereichs
- ☐ in Konstruktion und auftragsbezogener Einzelfertigung

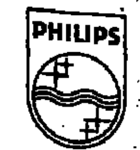
nachweisen können. Wir erwarten eine Persönlichkeit mit unternehmerischen Fähigkeiten, Kooperationsbereitschaft, einem systematischen Arbeitsstil und der Gabe, eigene Zielvorstellungen zu entwickeln und kostenoptimal zu realisieren. Die Möglichkeit, sich finanziell am Unternehmen zu beteiligen, ist gegeben.

Interessenten steht unser Berater, Herr. Dr. Bielecke, unter Telefon 0 22 61 / 70 31 63 *für Zusatzinformationen gern zur Verfügung.* Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert. Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 98 1266 an Postfach 10 05 47, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



PHILIPS

Wir gehören zu den Marktführern im Konsumgütergeschäft in Deutschland.

Wir vertreiben Produkte der Bereiche Unterhaltungselektronik, Lichttechnik und Haushaltsgeräte. Mit zentralem Sitz in Hamburg sind wir bundesweit durch eine weitgefächerte Verkaufsorganisation vertreten.

Zur Verstärkung des zentralen Führungsteams unseres Unternehmensbereiches Hausgeräte suchen wir den kreativen

Produktmanager

oder Nachwuchsproduktmanager

Ihre Aufgaben umfassen Absatzmarkt-Analysen, Umsetzung der Markterfordernisse in Produktideen und -gestaltung, Unterstützung des Vertriebs bei der Einführung neuer Produkte, Sales Promotion und eine permanente, wirksame Betrachtung des Wettbewerbs. Ferner werden Sie die verantwortliche Zusammenarbeit mit dem Produktmanagement der internationalen Zentrale in Eindhoven wahrnehmen.

Sie sollten möglichst den Konsumgütermarkt kennen, als Vertriebs- oder Produktmanager bereits tätig sein und ein hohes berufliches Engagement mitbringen. Wir bieten aber auch Hochschul- und Fachhochschulabsolventen eine Chance. Verhandlungssicheres Englisch ist unbedingte Voraussetzung.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen Aufgabe interessiert sind, richten Sie bitte Ihre Bewerbung an:

Mönckebergstraße 7
2000 Hamburg 1
Personalwesen
Telefon 0 40 / 3 29 73 39
Herr Schoch

Philips GmbH
Unternehmensgruppe Konsumgüter



Wir entwickeln und realisieren Prozeßsteuerungs- und Informationssysteme für z. T. komplexe industrielle Anlagen.
Zum baldmöglichen Eintritt suchen wir

Software-Ingenieure
und
Projektleiter

für Prozeßautomatisierung

vorzugsweise mit techn./wiss. Ausbildung und Erfahrung auf den Gebieten Informationsverarbeitung, Logistik und industrieller Automation sowie Kenntnissen führender Rechnersysteme, z. B. DEC, Siemens, Intel, Motorola und S 5.

Schwerpunkte sind:
Fertigungsleittechnik Automobilindustrie (PPS), Lagertechnik, Qualitätssicherung, Personalinformationssysteme, Automation in der Stahlindustrie, flexible Fertigungssysteme (FMS), Material- und Zeitwirtschaft und speicherprogrammierbare Steuerungen.

Erfahrenen Profis bieten wir anspruchsvolle, zukunftsträchtige Aufgaben, Eigenständigkeit und Verantwortung, aber auch engagierte Berufsanfänger erhalten bei uns eine Chance.

Wenn Sie an einer Mitarbeit interessiert sind, senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung an



Wermeckes GmbH
Software Engineering · Automatisierungstechnik
Wehestraße 10 · 5883 Kierspe · Telefon (0 23 59) 8 25

Repräsentative ältere Dame

(50–75), aus erster Gesellschaft, als Hausdame und Gesellschafterin f. ein gr. Haus m. Personal etc., möchte mein alter, noch immer tätiger Freund kennenlernen.
Vorerst nur tel. Anruf bei Pastor Dr. Hennig, 0 40 / 5 36 32 54, 9–12 und ab 19 Uhr.

Wir sind eine renommierte Bauunternehmung mit Niederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieurbau, im Industriebau und im Schlüsselfertigbau.

Für unsere Tochtergesellschaft in Saudi-Arabien suchen wir einen jüngeren, einsatzfreudigen

Industriekaufmann

Wir bieten eine interessante, ausbaufähige Tätigkeit in unserem Zentralbüro in Jeddah, wobei schwerpunktmäßig an die verantwortliche Führung des EDV-Rechnungs- und Personalwesens gedacht ist. Kenntnisse der englischen Sprache setzen wir voraus.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung in 4600 Dortmund 1, Märkische Str. 249 (Tel. Kontaktaufnahme unter 02 31 / 4 10 42 59)



WIEMER & TRACHTE

Wir sind ein bedeutendes, internationales Unternehmen der Markenartikelindustrie. Unser starkes Umsatzwachstum soll in der Zukunft weiter fortgesetzt werden.

Für die Steuerung unserer Verkaufsaktivitäten in Norddeutschland suchen wir den

Regional-Verkaufsleiter

Er wird von unserem Regionalbüro in Hamburg aus für die Durchsetzung unserer Vertriebspolitik zuständig sein. Das bedeutet die Motivation und Führung der im norddeutschen Raum tätigen Außendienstmannschaft, die persönliche Betreuung der Großkunden des Handels – Jahresgespräche und laufende Aktionen mit Zentralen – sowie die Sicherstellung der reibungslosen Abwicklung aller administrativen Tätigkeiten. Er ist dem nationalen Hauptvertriebsleiter direkt verantwortlich.

Unser neuer Mitarbeiter, dem ein bedeutendes Umsatzpotential anvertraut ist, sollte ein junger, dynamischer Vertriebsprofi mit Erfahrungen im Markenartikelbereich und den Absatzkanälen Kaufhäuser, Verbrauchermärkte und/oder Drogeriemärkte sein. Wünschenswert sind Erfahrungen in einer nach regionaler Struktur aufgebauten Vertriebsorganisation.

Für diese verantwortliche Aufgabe sind sehr gute Konditionen vorgesehen. Um Ihnen eine vertrauliche Kontaktaufnahme zu gewährleisten, bitten wir Sie, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an MSL DEUTSCHLAND GMBH, Kennziffer 593.149, Liebigstraße 20, 6000 Frankfurt am Main 1, zu senden. Zur Klärung von Vorabfragen steht Ihnen bei MSL Herr Knut Hofmann – Tel. 0 69 / 72 33 51 – zur Verfügung, der auch die Beachtung von Sperrvermerken garantiert.

MSL INTERNATIONAL MANAGEMENT CONSULTANTS
Australien · Belgien · Deutschland · England · Frankreich · Holland · Irland · Italien · Kanada · Neuseeland · Schweden · Schweiz · Südafrika · Südamerika · U.S.A.

Aufbauarbeit in Frankreich

Als weltweit exportierendes Unternehmen im Spezialmaschinenbau auf dem Gebiet der Kunststofftechnik können wir mit Stolz auf eine langjährige erfolgreiche Tätigkeit am Markt zurückblicken. Unsere technologisch hochwertigen Produkte, mit denen wir international zu den Marktführern zählen, sind Ausdruck einer Unternehmensphilosophie, die in allen Bereichen auf hohen technischen Standard und absolute Qualität Wert legt.

Um unsere Exportaktivitäten auch vor Ort besser unterstützen zu können, suchen wir den kaufmännisch orientierten Dipl.-Ingenieur als

Niederlassungsleiter Frankreich

der in unserer neu gegründeten Vertriebsgesellschaft im Raum Paris die Betreuung und den aktiven Ausbau des französischen Marktes verantwortlich leitet. Ihm unterstehen dabei die Bereiche Vertrieb und Anwendungstechnik sowie Kundendienst und Schulung.

Die Position, die direkt der Geschäftsführung in Deutschland unterstellt ist, erfordert ein hohes Maß an Engagement, unternehmerischem Pioniergeist sowie Führungsqualität und Integrationskraft.

Wir erwarten von Ihnen Praxis im Vertrieb technisch hochwertiger Investitionsgüter, unternehmerische Profilierung und Frankreicherfahrung. Unsere Altersvorstellung liegt bei etwa 35 Jahren. Die Aufgaben dieser Position sollten eine Herausforderung darstellen für erfahrene Profis ebenso wie für hochmotivierte Führungskräfte auf dem Karrieresprung.

Für eine erste telefonische Vorabinformation stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Timm und Herr Dr. Seeg, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 gerne zur Verfügung. Absolute Diskretion sowie die Einhaltung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Interessenten, die diese Herausforderung annehmen möchten, bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 780229 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**



Kienbaum International
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Technische Keramik

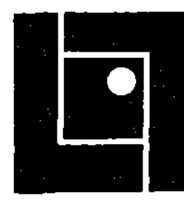
Als Unternehmen mit jahrzehntelanger Erfahrung in allen einschlägigen Anwenderindustrien beschäftigen wir weltweit 1800 Mitarbeiter. Wir haben uns als Hersteller hochwertiger Spezialteile und zuverlässiger Partner internationales Renommee geschaffen. Wir werden uns weiterhin gezielt expansiv entwickeln. Gesucht wird eine dynamische

Verkäuferpersönlichkeit

der wir mittelfristig die gesamte Vertriebsleitung des Bereiches „Technische Keramik" übergeben wollen. Die Hauptaufgaben werden zunächst in der Unterstützung des gegenwärtigen Positionsinhabers liegen, wobei dem Gesuchten sukzessive die Betreuung unseres Kundenstammes übergeben wird. Er wird dabei das Verkaufsinstrumentarium wirkungsvoll handhaben und weiter verbessern, mit unseren Innen- und Außendienstmitarbeitern effizient zusammenarbeiten und unserer weiteren Produktentwicklung wesentliche Impulse verleihen.

Für diese entwicklungsfähige Position suchen wir den Kontakt mit verkaufserfahrenen Herren von Format, die über eine qualifizierte technische/kaufmännische Ausbildung verfügen und sich in der Lage sehen, die Vertriebsverantwortung für eine unserer wichtigsten Sparten mittelfristig selbständig zu übernehmen. Branchenkenntnisse aus dem genannten Bereich oder auch aus der Elektrotechnik, der Elektrowärmetechnik oder der Chemie würden den Einstieg wesentlich erleichtern. Wir erwarten in jedem Falle Sicherheit und Verhandlungsgeschick im Kontakt mit Kunden, ein hohes Maß an Eigeninitiative und Durchsetzungsvermögen sowie gute englische und französische Sprachkenntnisse. Alter: zwischen Anfang und Ende 30.

Herren, die sich von diesem Angebot angesprochen fühlen, bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbung einschließlich Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter **VK-610** an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen von Herrn Elser, der auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung steht und die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung gewährleistet.



DR. HÖFNER · ELSER & PARTNER
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 1 · Regerstraße 19 · Telefon 0711/69 20 81, 69 20 82

HEIZUNG – SANITÄR – KLIMA

Wir planen und bauen **technische Gebäudeausrüstungen,** wobei es sich um Projekte aller Größenordnungen handelt. Solide und zuverlässige Arbeit sowie hoher Standard unseres immer aktuell technischen Know-how verschaffen uns seit Generationen einen guten Namen.

Wir suchen unseren zukünftigen

Niederlassungsleiter – Bonn

der mit persönlichem Engagement und Format die Unternehmensziele vor Ort, den Ausbau unseres jüngsten Profit-Centers, realisiert.

Neben einem abgeschlossenen Ingenieurstudium in der Fachrichtung Heizung, Sanitär, Klima oder langjähriger Berufserfahrung in der Erstellung von haustechnischen Anlagen erwarten wir von ihm: „Biß" in der Akquisition, die Fähigkeiten, Kontakte zu Planungsbüros und Anwendern weiterzuführen bzw. aufzubauen, ein Team von Mitarbeitern zu führen und zu motivieren sowie Umsatz- und Kostenverantwortung übernehmen und handhaben zu können.

Die Aufgabe ermöglicht berufliche Selbstverwirklichung und gewährleistet großen Entfaltungsspielraum. Für weitere Informationen steht Ihnen die von uns beauftragte und zur Diskretion verpflichtete Beratungsgesellschaft bereits **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis [illegible] Uhr)** zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns unter der nachfolgenden Anschrift.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 0211 / 49 90 73

Unsere Zukunftsplanung Ihre Sicherheit

Die Hauni-Werke
sind ein international führender Produzent von Sondermaschinen für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie, bauen Werkzeugmaschinen, entwickeln Geräte für die Sicherheitstechnik und beschäftigen 3500 Mitarbeiter an modern ausgestatteten Arbeitsplätzen.

Wir erweitern unsere technischen Kapazitäten
und haben interessante Aufgaben für Damen und Herren.

Wir suchen heute:

Elektro-Ingenieure
als Software-Entwickler für leitrechner-gesteuerte Anlagen

Elektro-Ingenieur
für den Einsatz an Rechnern und Mikrorechnern in der Prozessleitebene.

Maschinenbau-Ingenieure
möglichst mit einiger Berufserfahrung, als Konstrukteur für unsere Sonder- bzw. Werkzeugmaschinen-Konstruktion.

Physik-Ingenieur als Entwicklungs-Ingenieur
für Aufgaben im Rahmen der Grundlagenforschung und Anwendung auf der Produktionsebene, einschließlich der Automatisierung von Verfahrensabläufen.

Elektro-Ingenieur als Technischen Beschreiber
mit einiger Berufserfahrung — möglichst auch bereits in ähnlichen Tätigkeiten — für die Erstellung von Betriebshandbüchern zur Inbetriebnahme, Wartung und Reparatur der elektrischen Ausrüstung an den bei uns gefertigten Maschinen.

Wir bieten Ihnen gute soziale Leistungen, insbesondere Erfolgsbeteiligung, Lebensversicherung, Altersversorgung und Bildungsförderung. Wir helfen Ihnen auf Wunsch bei der Wohnraumbeschaffung und übernehmen anfallende Kosten.
Über Ihre Kurzbewerbung an unsere Personalabteilung mit einem tab. Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsvorstellung freuen wir uns. **Bitte, vermerken Sie dabei auch, für welche Position Sie sich bewerben.**

HAUNI-WERKE KÖRBER & CO KG



2050 Hamburg-Bergedorf, Kampchaussee 8—30
Personalabteilung, Telefon 040/72 50 23 19
Ein Unternehmen der Körber-Gruppe



Die **FACHHOCHSCHULE DARMSTADT**
sucht für den Fachbereich

Maschinenbau

1 PROFESSOR/IN – Bes.Gr. C 2 BBesG –
für die Fächer „Fertigungsautomatisierung" und „Technologie".

Der künftige Stelleninhaber soll das jetzt gelehrte Fach „Werkzeugmaschinen" zu einem Fach „Fertigungsautomatisierung" für die Studenten des Studienschwerpunktes „Fertigung und Konstruktion" im Hauptstudium des Studiengangs Maschinenbau erweitern. Hierzu sind Kenntnisse in CAD/CAM erforderlich. Das Fach „Technologie" ist für alle Studenten des Studienganges Maschinenbau im Grundstudium zu vertreten.

Der künftige Stelleninhaber soll in der Lage sein, für eine begrenzte Zeit auch Lehrveranstaltungen im Fachgebiet „Maschinenelemente" zu übernehmen.

Mindestvoraussetzungen für die Einstellung als Professor sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, die für die Erfüllung der Aufgaben eines Professors erforderliche Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit und die dafür erforderliche pädagogische Eignung.

Als Nachweis der Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit gilt die Promotion. Darüber hinaus werden besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in einer mindestens 5jährigen beruflichen Praxis verlangt, von der mindestens 3 Jahre außerhalb des Hochschulbereiches ausgeübt worden sein müssen.

Besetzungstermin: zum Sommersemester 1986 (1. 3., spät. 1. 4. 1986), spät. zum WS 1986/87

Bewerbungen mit den die Einstellungsvoraussetzungen belegenden Unterlagen, insbesondere auch der Darstellung der besonderen Leistungen in der Praxis sowie ggf. Verzeichnisse wissenschaftlicher Schriften und selbständig gehaltener Lehrveranstaltungen werden bis zum 31. 10. 1985 an den Rektor der Fachhochschule Darmstadt, Schöfferstr. 3, 6100 Darmstadt, erbeten.

Schreibwaren, Geschenk-, Hobbyartikel sind unsere Arbeitsbereiche im westd. Raum.

Wir suchen den branchenkundigen, verhandlungsgewandten

GESCHÄFTSLEITER

mit Erfahrungen in Einkauf, Verkauf, Marketing und EDV aus dem Bereich Warenhaus, evtl. Großhandel.

Wir lassen Sie am Erfolg teilhaben bei leistungsgerechtem Gehalt, Dienstwagen und Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir erbitten Ihre ausführliche Bewerbung unter M 5743 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KAMPA

Wir sind einer der bekanntesten Fertighaus-Hersteller im gesamten Bundesgebiet und gehören zu den drei Marktführern der Branche.

Unsere zukunftsorientierte Marketing-Strategie erfordert Spitzenkräfte für die Beratung unserer Kunden.

Einem erfahrenen

FERTIGHAUS-FACHBERATER

mit Branchenkenntnissen und Durchsetzungsvermögen bieten wir die Möglichkeit, im exklusiven Musterhaus in Worpswede bei Bremen auf freiberuflicher Basis zu arbeiten.

Wenn gute Umgangsformen, Ausdauer im Gespräch mit Kunden sowie fundiertes fachliches Wissen zu Ihren Vorzügen gehören, dann sollten wir uns kennenlernen.

Die Unterstützung eines großen, erfolgsorientierten Vertriebes wird Ihre zukünftige Arbeit erleichtern.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf an:

Kampa-Haus-Vertrieb GmbH
z. Hd. Herrn Zimmermann
Postfach 40 28/I
4950 Minden

AHLMANN

Wir arbeiten im Verbund einer aktiven Unternehmensgruppe mit Sitz in einer mittleren Kreisstadt von hohem Freizeitwert und allen weiterführenden Schulen im Herzen von Schleswig-Holstein.

Wir suchen den späteren Nachfolger für unseren

LEITER MATERIALWESEN

Sie sind technischer Kaufmann, dynamisch und verhandlungsstark. Sie haben entweder im Bereich der Sanitärtechnik oder des Maschinenbaues und der Hydraulik praktische Einkaufserfahrung aufzuweisen. Darüber hinaus sind Ihnen die Usancen des Stahlmarktes, entweder für den Grob- oder den Feinblechsektor, der Einkauf von Rohren, Profilen, Schweiß- und Isoliermaterial kein Novum.

Die Tätigkeiten und die zu übernehmenden Verantwortungsbereiche schließen das gesamte Materialwesen vom Wareneingang über Bestandhaltung und -pflege, Disposition und Bestandsfortschreibung mit Hilfe der Bildschirmtechnik, Verhandlungsführung und Kontraktwesen ein.

Wir bieten angemessene Bezüge mit allen Vorteilen eines fortschrittlichen Unternehmens. Wenn Sie belastbar sind, vorwärtsstreben und Verantwortung übernehmen wollen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Ahlmann-Maschinenbau GmbH.
Postfach 725, 2370 Rendsburg, Telefon 0 43 31 – 35 10

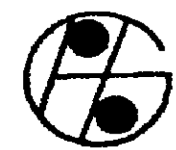
Schulung und Projektbearbeitung

sind die Schwerpunkte Ihrer Aufgaben in unserem Hamburger Informatik-Unternehmen, das umfangreiche DV-Projekte bearbeitet und eine Jahresausbildung zum Informatiker durchführt. Durch langjährige erfolgreiche Tätigkeit sind wir bekannt. Wir brauchen einen weiteren

Betriebswirt/Wirtschaftsingenieur

den es reizt, sich in diesem Bereich zu engagieren und weiterzuentwickeln. Wir werden Sie einarbeiten, damit Sie an der Entwicklung von DV-Projekten der Logistik mitwirken können. Daneben werden Sie unseren Lehrgangsteilnehmern betriebswirtschaftliches und kaufmännisches Grundlagenwissen vermitteln.

Als Akademiker sollten Sie Freude an praktischer Umsetzung haben, teamorientiert arbeiten können und Kenntnisse auf dem Gebiet Operations Research mitbringen. Sie finden eine wahrhaft vielseitige Aufgabe. Suchen Sie diese? Dann senden Sie bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien an die von uns beauftragte



PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines internationalen Konzerns, führend im Bereich Nuklearmedizin.

Für den Ausbau des Produktbereichs „Strahlungsquellen" suchen wir zum 1. 1. 1986 einen wissenschaftlichen Fachmann der

Medizinischen Physik / Strahlentechnik

wenn möglich mit Außendienst-Erfahrung.

Ihre Stärken liegen in der fachlichen Beratung unserer Kunden sowie dem Verkauf eines breiten Angebots von Strahlungsquellen für den medizinischen und industriellen Einsatz.

Die Position erfordert sehr gute Fachkenntnisse, selbständiges Arbeiten sowie Freude an einer Reisetätigkeit und bietet Ihnen durch Engagement und Eigeninitiative ideale Aufstiegschancen zum Leiter der Abteilung. Der Bedeutung der Position entsprechend sind Sie der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Wenn Sie diese äußerst interessante und vielseitige Aufgabe interessiert, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Lebenslauf, Einkommensvorstellung, Zeugnissen und frühestem Eintrittstermin.

Wir bieten eine attraktive Bezahlung mit den Sozialleistungen eines Großunternehmens sowie einen Firmenwagen, auch zur privaten Nutzung.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr Zoll zur Verfügung.

Isotopen Diagnostik
Postfach 10 20 25, 6072 Dreieich, Telefon 0 61 03 / 3 40 17

Wir sind ein mittelständisches Maschinenbau-Unternehmen im nordhessischen Raum mit erfolgreichen Produkten auf dem Weltmarkt.

Wir suchen zum baldmöglichen Eintritt einen erfahrenen **Maschinenbau-Ingenieur** als

TECHNISCHEN LEITER

Zu seinen Aufgaben gehört neben der zielstrebigen Führung des Bereichs die Weiterentwicklung der Produkte und der Ausbau der Produktion nach modernen arbeitswissenschaftlichen und fertigungstechnischen Methoden.

Für diese, viel Engagement und Durchsetzungsvermögen erfordernde Position sind Kenntnisse und Erfahrungen in der Blechbe- und -verarbeitung, im Schweißen, Lackieren und in der Montage notwendig.

Natürlich wissen wir den Wert Ihrer Arbeit zu schätzen: unsere Vertragsbedingungen werden Sie zufriedenstellen.

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild an die von uns beauftragte Personalberatung, die Sperrvermerke beachtet und vertrauliche Behandlung der Bewerbung zusichert.

BONERT & PARTNER
Personalwirtschaftliche Creativ-Beratung
8000 München 80, Ampfingstr. 48, Postf. 800 325

Mit mehr als 16 000 Beschäftigten zählt die VAW-Gruppe zu den großen deutschen Unternehmen. Wir erzeugen und verarbeiten Aluminium in mehreren Werken und Beteiligungsgesellschaften.

In unserem Werk Neumünster mit ca. 450 Beschäftigten stellen wir Butzen, Ronden, Fließpreßteile und bearbeitete Aluminiumprofile her.

Wir suchen einen

Betriebsassistenten

zur Unterstützung des Leiters des Fließpreßwerkes auf folgenden Gebieten:
Wirtschaftliche Gestaltung der Fertigungsmethoden, Prüfung der Fertigungsmöglichkeiten, Personalplanung und Fertigungssteuerung.

Der Bewerber sollte ein Studium an einer Fachhochschule bevorzugt in den Fachrichtungen Maschinenbau, Fertigungstechnik oder Metallkunde erfolgreich abgeschlossen haben. Neben diesen fachlichen Voraussetzungen erwarten wir Organisationstalent und Neigung zur Menschenführung. Das Alter sollte zwischen 25 und 35 Jahren liegen.

Sollte Sie diese Aufgabe interessieren, so wenden Sie sich bitte mit den üblichen Bewerbungsunterlagen an

VAW aluminium

VEREINIGTE ALUMINIUM-WERKE AG
Werk Neumünster
Hauptstraße 45
2350 Neumünster



REEMTSMA

Eine national und international tätige Unternehmensgruppe. Marktführer im deutschen Cigaretten- und Biergeschäft.

Für unseren Bereich Informationssysteme suchen wir

Mathematiker, Informatiker oder Wirtschaftsingenieure

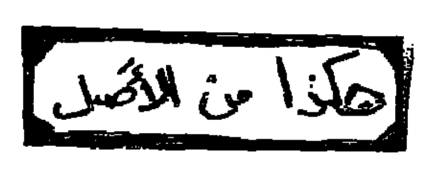
zum Aufbau komplexer Planungssysteme unter Zuhilfenahme statistischer Methoden und Verfahren des Operations Research.

Wir arbeiten mit IBM-Großsystemen unter MVS/XA mit COBOL, benutzernahen Sprachen und Personal-Computern.

Interessierte Damen und Herren mit DV-Praxis (auch Nachwuchsleute haben eine Chance) bitten wir um Zusendung von aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

H.F. & Ph.F. Reemtsma
GmbH & Co
Personalwirtschaft
Postfach 500
2000 Hamburg 52





Werbung und Anzeigenverkauf für Fachzeitschriften

Wir sind ein führender Verlag für technische Fachzeitschriften. Unser Standort ist eine attraktive deutsche Großstadt mit hohem Freizeitwert. Objekte im Bereich High-tech-Kommunikation bieten zukunftsorientierte Wachstums-Chancen. Deswegen suchen wir zum 1. 1. 1986 oder früher einen

Anzeigen-Verkaufsleiter

der direkt der kaufmännischen Leitung unterstellt ist.

Aufgabenschwerpunkte:

- Weiterentwicklung und Realisierung von tragfähigen Vertriebs- und Werbekonzeptionen
- Offensive Ausweitung des Anzeigenvolumens durch Akquisition im In- und Ausland
- Zielgerichtete Steuerung des Außendienstes

Bewerberprofil:

- Intern und extern überzeugende Verkäuferpersönlichkeit mit Erfahrung in strategisch-konzeptioneller Verlagsarbeit
- Führungserfahrung
- Alter ca. 30–40 Jahre
- Bereitschaft zu einer umfangreichen Reisetätigkeit
- Ausgeprägtes technisches Verständnis
- Nach Möglichkeit englische Sprachkenntnisse

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, richten Sie bitte Anfragen und Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien an die von uns beauftragten Berater.

Für erste vertrauliche Kontakte steht Ihnen unser Berater, Herr Friedrich Orth, am Samstag zwischen 16.00 und 18.00 Uhr, Tel. 0 22 34 / 6 25 43, zur Verfügung.

UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH
Prinzregentenstraße 124, 8000 München 80, Telefon 0 89 / 4 70 20 98 - 99
München – Wien – Innsbruck – Düsseldorf

Finanzcontroller

Die international tätige, in Hamburg ansässige, sehr angesehene Unternehmensgruppe hat breitgefächerte Kapitalinteressen.

Als Mitglied des zentralen Führungsstabes, der direkt unterhalb der Geschäftsführung tätig ist, ist der Finanzcontroller verantwortlich für die Planung, Durchführung und Kontrolle der Finanzanlagen und Beteiligungsstrategien im In- und Ausland.

Neben einem abgeschlossenen Studium der Wirtschaftswissenschaften, möglichst Diplomkaufmann, setzt die Position gute Kenntnisse aus den Bereichen Rechnungswesen, Controlling, Steuer- und Unternehmensrecht voraus. Im Beteiligungscontrolling von Holdinggesellschaften, Banken und internationalen Gesellschaften oder in ähnlicher Funktion gesammelte Erfahrungen sind erwünscht. Gute englische Sprachkenntnisse müssen vorausgesetzt werden. Alter ca. 30-35 Jahre.

Die Position ist in jeder Beziehung attraktiv und beinhaltet große Verantwortung. Ich erwarte gern Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung selbstverständlich ist.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040 / 82 90 09



Projektleiter Rechnungswesen Controlling

Für einen großen EDV-Anwendungsbereich unserer Unternehmensgruppe suchen wir den Projektleiter Rechnungswesen/Controlling. Das Aufgabenspektrum umfaßt die qualifizierte Führung eines ca. 20 Mitarbeiter umfassenden Spezialisten-Teams, die organisatorische und DV-technische Koordination von Projekten, die aufgrund DV-technologischer Neuerungen und anwenderbezogener Anforderungen nötigen Anpassungen und Weiterentwicklungen von Software sowie die Betreuung von Systemanwendern.

Wir erwarten einen betriebswirtschaftlich geschulten DV-Profi bis Mitte 40, der in vergleichbarer Position (evtl. „2. Mann") komplexe Projekte verantwortlich und erfolgreich geleitet hat. Besonderen Wert legen wir auf motivierendes, integrierendes und konzeptionsorientiertes Führungsgeschick. Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt und dem großen Verantwortungsbereich entsprechend dotiert.

Wenn Sie sich durch diese Aufgabe herausgefordert fühlen, und unser Standort in der Nähe Hamburgs Sie anspricht, schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte unter P 5547 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir beschäftigen etwa 14 000 Mitarbeiter in mehreren Werken der Sprengmittel-, Chemikalien- und Kunststoff-Industrie.

Für unsere zentrale Patentabteilung innerhalb der Hauptverwaltung in Troisdorf suchen wir einen

Patentingenieur oder Patentassessor

Fachrichtung Maschinenbau, Elektronik oder Physik

dem wir nach Einarbeitung die selbständige Bearbeitung von Patent- und Lizenzangelegenheiten für einige Geschäftsbereiche übertragen können.

Zu Ihrer persönlichen Qualifikation sollten neben guten Kenntnissen auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes auch englische Sprachkenntnisse gehören.

Die Bedingungen (Gehalt, Jahresvergütung, Altersversorgung etc.) für diese Tätigkeit entsprechen der Bedeutung der Position.

Interessenten bitten wir, Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Kurzbeschreibung der bisherigen Entwicklung) zu richten an:



Aktiengesellschaft
Personalwesen / Abteilung Angestellte
Kennziffer 69712
5210 Troisdorf (Bez. Köln)

Als traditionsreiches Großunternehmen mit mehreren tausend Beschäftigten gehören wir zu den Namhaften unserer Branche. Eines unserer expandierenden Geschäftsgebiete „Projekte" erstellt im In- und Ausland gemeinsam mit Partnern des Hoch- und Tiefbaus sowie des Maschinenbaus schlüsselfertige Anlagen in Ausrichtung auf Infrastrukturmaßnahmen, den Industrie- und Wohnungsbau. Dabei zeichnen wir verantwortlich für das gesamte Spektrum der Elektrotechnik, wie z. B. Energieverteilung und -anwendung, Leittechnik und Kommunikation. Für die Gebietsleitung Hamburg suchen wir heute als

LEITER TECHNIK

den gestandenen Elektroingenieur – idealerweise Fachrichtung Energietechnik –, der im Alter ab ca. Mitte 30 Jahre bereits über mehrjährige Berufserfahrung in der Projektierung von Anlagen verfügt. Dies, seine bereits unter Beweis gestellte Befähigung zur zielorientierten Mitarbeiterführung sowie evtl. auch vorhandene Kenntnisse der Leit- und MSR-Technik ermöglichen es ihm, sich bei uns der komplexen Aufgabenstellung des technischen Projektmanagements von der Planung über die Abwicklung einschließlich Montage bis hin zur Inbetriebnahme und Erbringung des Funktionsnachweises erfolgreich zu stellen.

Sie entsprechen dem oben beschriebenen Anforderungsprofil und sehen sich gereizt von einer technisch anspruchsvollen und vielseitigen Aufgabenstellung, bei der Sie einen attraktiven und der Bedeutung der Position angemessenen Konditionsrahmen voraussetzen können? Dann möchten wir Sie bitten, uns zur Vorbereitung eines intensiven persönlichen Gesprächs Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen über die Adresse unseres neutralen Beraters, der SERECON Unternehmensberatung GmbH, Geistenstr. 35, 4000 Düsseldorf 30, zur Verfügung zu stellen. Wir werden umgehend reagieren.

SERECON
UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

DER BUNDESMINISTER DES INNERN

stellt **Volljuristen** in den

höheren Polizeivollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes ein.

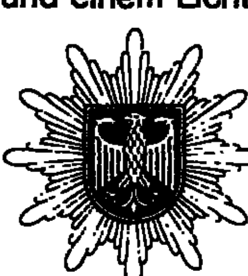
Die Einstellung erfolgt im Beamtenverhältnis auf Probe mit der Dienstbezeichnung

„Polizeirat im BGS z.A."

Besonderheiten: – Unentgeltliche grenzschutzärztliche Versorgung, – Polizeizulage, – besondere gesetzliche Altersgrenze, – Bekleidungszuschuß

Erwartet werden: – überdurchschnittliche juristische Kenntnisse,
– bestandene (Reserve-)Offizierprüfung oder Kommissarprüfung der Polizei (Ausnahmen von diesem Erfordernis sind möglich),
– uneingeschränkte Polizeidiensttauglichkeit,
– bundesweite Mobilität,
– Dynamik, Durchsetzungsvermögen, Organisations- und Verhandlungsgeschick, Beweglichkeit.

Interessenten, die noch nicht das 32. Lebensjahr vollendet haben und bereit sind bei guten Aufstiegsmöglichkeiten eine interessante Tätigkeit im Bundesgrenzschutz, der Polizei des Bundes, zu übernehmen, werden gebeten, ihre Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, Übersicht über den beruflichen Werdegang, Fotokopien der Zeugnisse und einem Lichtbild neueren Datums, an den



Bundesminister des Innern
– Referat P III 3 –
Graurheindorfer Str. 198
5300 Bonn 1 zu richten.
Tel. 02 28 / 681 – 3914



Verrerie Cristallerie d'Arques
J. G. Durand & Cie



Wir sind ein internationaler Wirtschaftshohlglaskonzern mit über 11 000 Beschäftigten, dessen Produkte in 120 Ländern der Welt vertrieben werden. Unsere Stärke ist die Herstellung von Stielgläsern, Bechern, Hartglas, Bleikristall sowie Arcopal.

Für unsere Verkaufsorganisation Deutschland suchen wir

verantwortliche Mitarbeiter im Außendienst

deren Aufgabe darin besteht, den bestehenden Kundenstamm (Großhandel) zu betreuen und neue Geschäftsverbindungen aufzubauen.

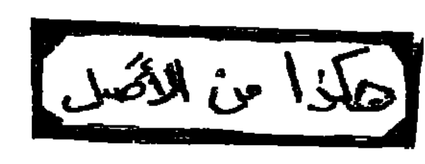
In der Kreation neuer Artikel sind wir absolut führend. Dies bedingt, neue Vertriebswege zu erschließen, verbunden mit der entsprechenden Verkaufspolitik.

Die Verantwortung und Bedeutung der Aufgabe erfordern Mitarbeiter zwischen 30 und 40 Jahren, deren Verhandlungsgeschick flexibel, dynamisch und bestimmt ist.

Wir bieten für diese Position ein interessantes Gehalt mit Erfolgsbeteiligung sowie alle sozialen Leistungen eines Großunternehmens.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Verrerie Cristallerie d'Arques
J. G. Durand & Cie
Stadtwaldgürtel 32
5000 Köln 41, Telefon-Nr. 02 21 / 40 10 18





15–18 UHR



Sonntags-Auskunft

Als mittelständisches wirtschaftlich gesundes Unternehmen verfügen wir über eine hochleistungsfähige und ausgereifte Technik. Unser Kalkwerk Hahnstätten ist schwerpunktmäßig auf die Erzeugung von hochwertigem Kalkhydrat sowie *synthetischen* Pigmenten und Füllstoffen ausgerichtet. Zu unseren Abnehmern zählen u. a. die chemische und pharmazeutische Industrie sowie die Bauwirtschaft und der Umweltschutz.

Wir suchen im Rahmen der Nachfolgeplanung einen

Betriebsingenieur Verfahrenstechnik

Steine und Erden/Grundstoffindustrie

der sich später als stellv. Werkleiter qualifizieren soll.

Ihre Haupttätigkeit erstreckt sich auf die Kontrolle und Organisation der Produktion in den einzelnen Betriebsabteilungen. Daneben sollen Sie die Verantwortung für die Bereiche Umweltschutz und Sicherheitseinrichtungen übernehmen.

Sie sollen deshalb eine Ausbildung als Ing. (grad.) oder Dipl.-Ing. (FH) möglichst mit Schwerpunkt mechanische Verfahrenstechnik sowie bereits erste Erfahrungen in einem Steine- und Erden-Betrieb oder in der Grundstoffindustrie besitzen. Initiative, Flexibilität und Durchsetzungsvermögen sind für uns selbstverständliche Voraussetzungen.

Weitere Informationen erteilt Ihnen der von uns beauftragte Personalanzeigendienst, an den Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4444 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66



Düsseldorf · London · Wien · Zürich



Kfm. Werkleiter in spe

– Unternehmerische Führungsaufgabe –

Verfügen sie über eine fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung und arbeiten Sie seit mind. 3 Jahren in leitender Funktion eines Industrieunternehmens? *Sind Sie etwa 38–45 Jahre alt* – und wollen Sie nun Ihre Erfahrungen und Kenntnisse in einer ausbaufähigen Führungsposition wirkungsvoll einsetzen? Dann lesen Sie bitte: Im In- und Ausland kennt man unsere sehr erfolgreiche deutsche Unternehmensgruppe als einen der führenden Hersteller von Qualitätsprodukten für Raumausstattung und Innenausbau. Die weltweite *Nachfragesteigerung nach* den Produkten eines unserer Werke mit heute ca. 450 Mitarbeitern macht dieses zu einem Investitionsschwerpunkt innerhalb unserer Gruppe. Zur Bewältigung dieser betriebswirtschaftlichen und betrieblichen Aufgabenstellung erweitern wir unsere dortige Werksleitung. Dazu suchen wir einen Herrn mit Ihren Qualifikationen. Ihr Einstieg wird Sie mit allen für die kaufmännische Leitung unseres Werkes notwendigen Arbeiten konfrontieren. Sie wirken mit bei der Erstellung und Überwachung der Budgets, dem Organisieren und Optimieren unserer innerbetrieblichen Abläufe und wachsen in geplanten Schritten in die Verantwortung für die verschiedenen kaufmännischen und betrieblichen Bereiche hinein. Basierend auf unternehmerischem Denken, sollen Sie dem Werk neue Impulse geben und es auf die zukünftigen Herausforderungen vorbereiten. Als Mitglied der Werksleitung berichten Sie direkt an den Vorstand. Mehr, auch über das Unternehmen und das Umfeld dieser Position, sagt Ihnen unser Berater: Rufen Sie Herrn Faller an, Kennziffer W 5110. Er antwortet Ihnen in wenigen Tagen.

Baumann Unternehmensberatung

Bannwarth · Berger · Faller · Dr. Lochmann · GmbH · Frankfurt · Zürich
Hanauer Landstr. 220 · 6000 Frankfurt am Main

15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir entwickeln, produzieren und vertreiben therapeutische Heil- und Hilfsmittel und gehören zu den führenden Unternehmen unserer Branche. Durch innovative Produktpolitik, konsequentes zielgruppenorientiertes Marketing und eine effiziente Vertriebsorganisation erreichten wir in den letzten Jahren hohe zweistellige Zuwachsraten.

Der Leiter unseres Inlandsvertriebs wird in Kürze neue besondere Aufgaben übernehmen, deshalb suchen wir einen jungen Nachfolger als

Vertriebsleiter Deutschland

medizinische Produkte

Unser Wunschkandidat kommt aus der „Gesundheitsbranche". Für ihn sind Vertriebskanäle wie Arzt, Apotheke, Krankenhaus, Sanitätshaus, Medizintechnik ein bekanntes Terrain, und er sollte mindestens in einem der genannten Bereiche solide und erfolgreich gearbeitet haben. Englische Sprachkenntnisse wären außerdem von Vorteil.

Aufgabe unseres neuen Verkaufsmanagers ist die konsequente Durchsetzung der gemeinsam erarbeiteten Vertriebskonzeptionen. Dazu stehen ihm ein hervorragendes Team im Außendienst und hochqualifizierte Mitarbeiter im Innendienst zur Seite. Modernes teamorientiertes Führungsverhalten ist gefordert und wird anerkannt.

Sind Sie der richtige Mann, der uns hilft, auch zukünftig hohe zweistellige Zuwachsraten zu erreichen, zu Ihrem und unserem Vorteil?

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft. Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4482 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66



Düsseldorf · London · Wien · Zürich

International Medical

Wenn Sie auf hohem Niveau verkaufen können:

Unser Markt wächst

Wir sind ein stark expansives Unternehmen und seit Jahren in Deutschland gut eingeführt. Unsere Palette qualitativ hochwertiger Klinikprodukte erleichtert u. a. dem Chirurgen die Operation, beziehungsweise vereinfacht Behandlung im Stationsbereich. Unsere Gesprächspartner sind Fachärzte, die Pflegedienstleitung der Kliniken sowie der Leiter der Zentralsterilisation.

Wir suchen

- **verkaufserfahrene Außendienstmitarbeiter/innen**
- **mit Engagement und viel Freiraum**
- **für Neuakquisation und Stammkundenbetreuung**
- **die ein gewachsenes Team auf Expansionskurs ergänzen.**

Die neugeschaffenen Verkaufsgebiete für den Verkäufer–Klinikbereich

Ulm/Kempten/Augsburg (984-17)
Würzburg/Heilbronn (984-14)
Eifel/Aachen/Mönchengladbach (984-10)
Östl. Münsterland/Saarland (984-9)
Westl. Ruhrgebiet/Niederrhein (984-7)
Südl. Niedersachsen/Nördl. Hessen (984-5)
Großraum Bremen (984-3)

Wir bieten umfassende Einarbeitung, ein Team mit geringer Fluktuation, gutes Einkommen zzgl. Provision, Nutzung eines Firmenwagens auf Wunsch etc. Informieren Sie sich über Details bereits telefonisch am Wochenende. Herr Schmitz-Remberg steht Ihnen am Samstag von 13 – 16 Uhr und am Sonntag von 11 – 14 Uhr gern zur Verfügung. Oder senden Sie Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen direkt unter Angabe der jeweiligen Kennziffer an

PA

PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST

Benrather Schloßallee 99, 4000 Düsseldorf 13, Tel.: 0211/71 50 27

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Tüchtige, bereits im Verkauf erfolgreich tätige

Mitarbeiter

für das Gebiet

a) Norddeutschland
b) Süddeutschland

gesucht.

Leichte techn. Kenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erwünscht an

Gas- und Geräte-Vertriebsgesellschaft
Sunderhues Esch 35, 4422 Ahaus, z. Hd. Herrn Rose

Wir suchen im Auftrag eines überregional tätigen Kunden neben- oder hauptberufliche

Vertriebsrepräsentanten

(Anlage- u. Immobilienbranche)

besonders geeignet für Fachleute aus den Bereichen Versicherungen, Banken u. steuerberatende Berufe.

Jürgen Kern, Wirtschaftsberatung, Strandallee 35
2408 Timmendorfer Strand u. Industriestraße 4
6200 Gießen-Rödgen

Werbeassistent

Aufgaben

Entwicklung und Koordinierung der Werbemaßnahmen mit dem Ziel einer optimalen, aber *wirtschaftlichen* werblichen Ansprache unserer Kundenzielgruppen. Schwerpunkte sind:

- Entwicklung der Werbekonzepte und Maßnahmen für bestehende und neue Produkte
- Mediaselektion und -gestaltung
- Umsetzung und Kontrolle der Maßnahmen
- *Mitarbeit an* der Planung und Durchführung von Messen, Kongressen, Tagungen etc.
- Beratung und Unterstützung der Fachabteilungen

Voraussetzungen

Gute Allgemeinbildung
Werbewirtschaftliche Ausbildung als „Werbeassistent"
Mindestens 2jährige Erfahrung in der Werbeabteilung eines Industrieunternehmens
Möglichst englische Sprachkenntnisse
Wichtige Persönlichkeitsmerkmale sind: Kreativität; Organisationstalent; Durchsetzungsvermögen; zielorientierter, systematischer Arbeitsstil

Unternehmen

Expansives Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie mit über 1000 Mitarbeitern
Hält mit seinem Know-how und seinen hochwertigen Produkten eine Spitzenposition in den Märkten
Innovativ, zukunftsorientiert
Sitz: Hamburg

Angebot

Sehr vielseitige, anspruchsvolle Aufgabenstellung
Selbständiges, eigenverantwortliches Arbeiten mit großem Gestaltungsspielraum
Gute, leistungsgerechte Dotierung und sehr gute Sozialleistungen

Ihre *aussagefähigen Bewerbungsunterlagen* richten Sie bitte an den Anzeigendienst des von uns beauftragten Beraters unter Angabe der Kennziffer S 8627. Er leitet die Unterlagen *unverzüglich an uns* weiter und wird Sperrvermerke strikt beachten.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Marketing Trainee

Chance für Hochschulabsolventen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften

Aufgaben

Sie sollen bei uns zur Führungskraft im Marketing aufgebaut werden. Dafür sorgt kein standardisiertes Programm, sondern ein individuelles „Training-on-the-Job". *Dabei vermitteln wir Ihnen alle Kenntnisse und* Methoden, die zur Lösung Ihrer Aufgaben notwendig sind. Die Bewährung in der konkreten Aufgabe ist für uns die Voraussetzung für die Übertragung größerer Aufgaben. Ihre Leistungen sind das Entscheidungskriterium.

Voraussetzungen

Absolvierung eines Studiums der Wirtschaftswissenschaften mit überdurchschnittlichem Abschluß
Studienschwerpunkt Marketing
Gute, möglichst durch Auslandserfahrung abgesicherte englische Sprachkenntnisse
Wichtige Persönlichkeitsmerkmale: analytisches Denkvermögen, Initiative, Organisationstalent, Freude am Umgang mit anderen Menschen
Mobilität in der Bundesrepublik

Unternehmen

Selbständige Tochtergesellschaft eines internationalen Konzernunternehmens
Branche: chemisch-pharmazeutische Industrie
Entwickelt, produziert und vertreibt hochwertige Spezialprodukte für den Einsatz in der Medizin
Hält in seinen Märkten eine Spitzenstellung
Standort: Großstadt

Angebot

Übernahme ständig wechselnder Aufgaben im Marketing
Ziel: Marketing-Karriere
Mitarbeit an zukunftsorientierten Aufgaben und Projekten
Gute persönliche Entwicklungsmöglichkeiten
Aufgabengerechte Dotierung, sehr gute Sozialleistungen
Start: 1. Januar 1986

Wir suchen Mitarbeiter, die das Potential für weiterführende Aufgaben mitbringen. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, mögl. Lichtbild) richten Sie bitte an den von uns beauftragten Anzeigendienst unter Angabe der Kennziffer S 8628. Er leitet die Unterlagen unverzüglich an uns weiter und wird evtl. Sperrvermerke strikt beachten.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

SIEMENS

Vertrieb Kompatible Systeme

Wir sind ein spezialisierter Vertriebszweig der Siemens AG. Unser Produktspektrum umfaßt ausschließlich IBM-kompatible Hard- und Software.

Um unseren Markterfolg auszubauen und auch unseren zukünftigen Kunden qualifizierten Service zur Verfügung zu stellen, suchen wir für **Berlin, Hamburg**

System Engineers

▶ Die Qualifikation

Kenntnisse im Betriebssystem OS/VS oder MVS aus mehrjähriger Berufspraxis sowie englische Sprachkenntnisse oder Hochschul-/Fachhochschulabschluß mit Prädikat in Informatik/Mathematik

▶ Der Job

Selbständige Beratung und Betreuung unserer OS/MVS-Kunden und Unterstützung des Vertriebes.

▶ Die Chance

Leistungs- und marktgerechte Vergütung. Attraktiver Arbeitsplatz mit beachtlichen Sozialleistungen. Last but not least: ein unkonventionelles Arbeitsklima.

Falls Sie auf dieses Angebot gewartet haben und über entsprechende Qualifikationen verfügen, schicken Sie uns Ihre Kurzbewerbung, oder rufen Sie einfach Herrn Kreitschmann an: 0 40 / 2 82 21 84

Regionalvertrieb Großrechner, Region Nord, Am Maschpark 1, 3000 Hannover 1

Siemens AG

Unsere Unternehmen, bestehend aus den Firmen AVO und aso, vertreiben Gewürze, Gewürzmischungen und Hilfsstoffe an gewerbliche und industrielle Verarbeiter sowie an den Lebensmittelhandel.

Im Zuge unserer kontinuierlichen Expansion suchen wir zwei neue Mitarbeiter für den Bereich Vertrieb.



Verkaufsleiter – Nord

Ihre Gesprächspartner sind die Entscheider in den Handelszentralen und die Abteilungsleiter in den Fleischabteilungen.

Ihre Produkte: Unsere Gewürze und Gewürzmischungen zur Zubereitung von Fleischspezialitäten.



Verkaufsleiter – Nord

Ihre Gesprächspartner sind die Entscheider in den Handelszentralen und die Marktleiter der jeweiligen Vertriebsschienen.

Ihre Produkte: Unser komplettes Haushaltssortiment, bestehend aus Streuern, Flachbeuteln, Aromaschutzbeuteln und Cello-Beuteln.

(Wenn Sie zur ANUGA kommen, können Sie sich unsere Produkte ansehen. – Halle 11 EG, A/B, 20/21.)

Beide Positionen sind unmittelbar der Unternehmensleitung unterstellt. Wir sprechen Bewerber an, die in der Region Nord bereits über gute Kontakte verfügen oder erfolgreich aus der zweiten Linie starten. Sollten Sie im Augenblick national tätig sein und aus persönlichen Gründen bewußt eine regionale Aufgabe anstreben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Bitte, senden Sie Ihre kompletten Unterlagen (handgeschriebenes Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse und Lichtbild) an die Unternehmensleitung z. H. Herrn E. Göbel.

AVO-WERKE AUGUST BEISSE GMBH

Postfach 11 67 – 4500 Osnabrück

Wir sind seit 15 Jahren erfolgreich im Mobilien-Leasing tätig und haben in dieser Zeit ein Investitionsvolumen von über 500 Mio. DM abgewickelt. Unserer soliden Geschäftspolitik verdanken wir ein gesundes Wachstum. Eine effiziente Organisation, gutes Standing und der erstklassige Gesellschafterhintergrund sind die Basis für vorteilhafte Leasingkonditionen.

Im Zuge einer dezentralen Verstärkung unserer Vertriebsmannschaft suchen wir zum 1. 1. 1986 den

Verkaufsleiter Mobilien-Leasing Norddeutschland

der vom Sitz unserer Konzernbank in Hamburg aus das Leasinggeschäft im norddeutschen Raum betreibt.

Diese Aufgabe ist eine Herausforderung für einen seit mehreren Jahren erfolgreich tätigen Leasingprofi, dem sich hier die Chance zu einer ungewöhnlichen Selbständigkeit und einer ordentlichen Einkommensverbesserung bietet (hohes Fixum und umsatzorientierte Open-end-Provision). Wenn es Sie reizt, Ihr Können und Ihre Erfahrung in einem aufstrebenden Unternehmen zur vollen Entfaltung zu bringen, dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie unseren Geschäftsführer, Herrn Beckers, an.

LocaLease
MIETFINANZIERUNG GMBH
Königsallee 52 – 54, 4000 Düsseldorf 1
Telefon: 02 11/32 93 55

Gruppe Locafrance

Berufliche Zukunft in der Ernährungsindustrie

Ein führendes Unternehmen der Tiefkühlindustrie beschäftigt mehrere hundert Mitarbeiter und produziert in einem modernen Werk. Spitzenqualität und innovative Produktentwicklung haben die führende Marktposition erbracht.

Zur Unterstützung der Geschäftsleitung im technischen und betrieblichen Bereich suchen wir den Mann der Praxis, einen

Technischen Betriebsleiter (Dipl.-Ing. TH/FH)

Zu den Aufgaben im Führungsteam dieses Unternehmens gehören die Steuerung, die Koordinierung und Fortentwicklung der Produktion, die mit neuester Technik ausgestattet ist.

Diese Position bietet eine Chance, die Sie dann nutzen sollten, wenn Sie

- **für die technische Betriebsleitung die notwendigen Voraussetzungen mitbringen,**
- **ein langjährig bei uns tätiges Mitarbeiterteam auf Meisterebene motivieren und führen können,**
- **Erfahrungen in der Verfahrenstechnik, möglichst in der Lebensmittelindustrie/Konservenindustrie, gesammelt haben und diese auch in die Praxis umsetzen können,**
- **etwa 35 bis 45 Jahre alt sind.**

Die Ausstattung dieser Position entspricht den Anforderungen dieses Unternehmens. Der Standort im Oldenburger Land ist ein Luftkurort mit allen schulischen Möglichkeiten und guten Freizeitwerten.

Wir betreuen dieses Unternehmen. Richten Sie deshalb Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sowie Handschreiben und Lichtbild an uns. Ihre Unterlagen werden streng vertraulich behandelt. Sperrvermerke werden in jedem Fall respektiert. Wenn Sie sich vorher informieren möchten, rufen Sie bitte Herrn Bremer unter der Rufnummer 04 41–2 61 07 an.

JAB Treuhand GmbH
Charlottenstraße 3, 2900 Oldenburg

Wir sind ein bekannter Hersteller von hochwertigen flexiblen Folien und Verpackungen aus Polyethylen, Polypropylen und Polyamid mit Sitz in Nordrhein-Westfalen. Unsere Erzeugnisse sind in der abpackenden Industrie und in der Folienweiterverarbeitung zu einem festen Begriff im Inland und im Ausland geworden. Schwerpunkte liegen im Nahrungsmittel- und Hygienebereich.

Unser Führungsteam soll jetzt durch einen erfahrenen

Verkaufsleiter
Folien und Verpackungen

verstärkt werden, der das vertriebspolitische Instrumentarium eines modernen, auf den Markt ausgerichteten Unternehmens in jeder Hinsicht beherrscht und aus eigener Anwendung kennt. Neben der Kundenbetreuung zusammen mit der Geschäftsleitung wird seine Aufgabe insbesondere in der Leitung des Verkaufsinnendienstes und der Koordination des vorhandenen, gut ausgebauten Außendienstes liegen.

Unser neuer Mitarbeiter würde am besten zu uns passen, wenn er 30 bis 40 Jahre alt wäre und seine praktischen Erfahrungen in einem Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Verpackungsindustrie erworben hätte. Kenntnisse unserer wesentlichen Absatzmärkte und Exporterfahrung wären ein besonderer Vorteil. Passables Englisch in Wort und Schrift ist unbedingt erforderlich. Kenntnisse der französischen Sprache sind wünschenswert.

Wir bieten ein attraktives Einkommen, die der Position entsprechenden sozialen Leistungen und einen Pkw, der auch privat genutzt werden kann. Die von uns gebotenen Bedingungen sollten auch die qualifizierten Fachleute ansprechen, die bisher nicht oder noch nicht an einen Wechsel des Arbeitsplatzes gedacht haben.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen – u. a. tabellarischen Lebenslauf und Lichtbild neueren Datums – unter Angabe Ihres gegenwärtigen Einkommens und Ihrer Gehaltsvorstellungen an unseren Berater, die

MSM Gesellschaft für Wirtschaftsberatung mbH
Hollerlander Weg 88, 2800 Bremen 33, Tel. 04 21 / 25 50 59
deren Geschäftsführer, Herr Ahrens, Ihnen auch gern nach 19.00 Uhr telefonisch zur Verfügung steht.

WIRSBO GMBH

– FERNWÄRMEROHRSYSTEME –

WIRSBO – eine Gesellschaft des schwedischen Electrolux-Gränges-Konzerns zählt zu den führenden Unternehmen in Herstellung und Vertrieb von Kupfer-, Stahl-, VPE- und Fernwärmerohren.

Wir setzen unseren Expansionskurs fort. Deshalb suchen wir einen

DIPLOM-INGENIEUR als Projektleiter

im Alter zwischen 30 und 45 Jahren, mit nachweisbaren Marketing- und Verkaufserfolgen im Bereich

KMV-Rohre und flexible Fernwärmerohrsysteme

Wir setzen voraus:
Langjährige Erfahrung und genaue Kenntnisse des Fernwärmemarktes
Führungs- und Verhandlungsgeschick
Kosten-, Umsatz- und Ergebnisbewußtsein
Organisationsvermögen
Englische Sprachkenntnisse

Wir bieten Ihnen eine Aufgabe, die Sie als Verkäufer fordern und als Techniker beanspruchen wird.

Reisetätigkeit überwiegend in der Bundesrepublik Deutschland ist damit verbunden.

Die Bezüge entsprechen den an Sie gestellten Anforderungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit handschriftlichem Anschreiben, Zeugniskopien, tabellarischem Lebenslauf, Gehaltsvorstellung und Lichtbild an unsere Geschäftsleitung. Bei telefonischer Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an unseren Geschäftsführer Herrn J. Kock, der für eine vertrauliche Behandlung bürgt.

WIRSBO GMBH
– Geschäftsleitung –
Stiftstraße 2 · 6000 Frankfurt 1 · Tel. 0 69 / 28 07 47 / 49

Stahl- und Anlagenbau / Norddeutschland

Wir sind ein bedeutendes Unternehmen des Stahl- und Anlagenbaus mit weltweiten Aktivitäten. Im Rahmen gezielter Diversifikation nutzen wir zunehmend die Möglichkeiten, unser technologisches Know-how auf weiteren Märkten erfolgreich einzusetzen. Im Sektor komplexer Großprojekte haben wir unsere besonderen Stärken. In unserer Zentrale besetzen wir jetzt die Bereichsleiter-Position

DIREKTOR

Planung, Controlling, Bilanzen

In dieser Funktion übernehmen Sie die Verantwortung für die operative Unternehmensplanung einschl. Ergebnisrechnung, das Controlling, die Finanzbuchhaltung einschl. Steuern und Bilanz sowie das gesamte Rechnungswesen. Wir gehen davon aus, daß Sie Planung und Controlling gezielt als Instrumente moderner Unternehmenssteuerung einzusetzen verstehen, wobei Sie die im Unternehmen gewonnenen betriebswirtschaftlichen Daten, Trends und Analysen umfassend nutzen und kreativ verwerten. Dabei führen Sie die Ihnen unterstellten Mitarbeiter nach klaren Zielvorgaben und arbeiten mit den Führungskräften des Hauses intensiv und kooperativ zusammen. Die Position ist dem kaufmännischen Zentralvorstand direkt unterstellt.

Wir suchen das Gespräch mit einer fachlich profilierten, überzeugenden Persönlichkeit. Wir erwarten eine wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung und einen erfolgreichen Werdegang in größeren Industrieunternehmen, evtl. auch einer WP-Gesellschaft.

Der Fähigkeit zur Analyse umfassender Zusammenhänge, zum Treffen klarer Entscheidungen und ihrer gezielten Umsetzung im Unternehmen messen wir hohe Bedeutung zu. Sie verfügen über Initiative, Durchsetzungsvermögen, Teamgeist und ein ausgeprägtes diplomatisches Geschick. Ihre Führungsbefähigung haben Sie bereits unter Beweis gestellt. Sicheres Englisch setzen wir voraus.

Bitte nehmen Sie telefonisch oder schriftlich Kontakt zu uns auf. Senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 5239 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Hamburg**, oder rufen Sie Herrn A. Koenen an **(0 40 / 36 77 37)**. Absolute Diskretion sowie sorgfältige Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Handelsunternehmen Norddeutschland

Wir sind ein bedeutendes Handelsunternehmen mittelständischer Prägung in Norddeutschland. Unsere vielfältigen Aktivitäten erstrecken sich auf den Vertrieb technischer Gebrauchsgüter und auf den Dienstleistungsbereich. Langjährige, sorgfältig gepflegte Geschäftsbeziehungen und eine effektive, eindeutig auf das Geschäft ausgerichtete Organisation sind die Basis unseres Erfolgs. Im Zuge einer generationsbedingten Nachfolge suchen wir den künftigen

GESCHÄFTSFÜHRER

Ihnen wird nach Einarbeitung und Übernahme der vollen Verantwortung die Aufgabe zufallen, das Unternehmen zusammen mit einem weiteren Geschäftsführer strukturell und kommerziell zu führen, im Rahmen der Möglichkeiten zu entwickeln und die vorhandenen Geschäftsfelder auf der Basis unserer Erfahrungen und Kontakte sowie der Möglichkeiten des Marktes auszubauen. Sie finden ein Unternehmen vor mit klarer Eigentümerstruktur, gesunder Kapitalbasis und systematisch entwickelten Geschäftsbeziehungen.

Wir suchen das Gespräch mit einem unternehmerisch geprägten, zupackenden Manager, der als Kaufmann einen erfolgreichen, evtl. sogar schiffahrtsnahen beruflichen Weg aufweist und eine umfassende Verantwortung sucht. Da wir auf unterschiedlichen Märkten tätig sind, auch über verschiedene Beteiligungen, legen wir Wert auf die Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge erfassen und in Entscheidungen umsetzen zu können sowie auf ein überzeugendes Persönlichkeitsprofil. Der Bereitschaft auch zur Detailarbeit, ohne den Gesamtzusammenhang aus dem Auge zu verlieren, messen wir erhebliche Bedeutung bei. Da unser Unternehmen über mehrere Betriebsstätten verfügt, zählen Fragen der Führung und Koordination zu wesentlichen Inhalten der Gesamtaufgabe. Sichere Englischkenntnisse sind selbstverständlich.

Zu einer ersten Kontaktaufnahme steht Ihnen die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Hamburg** zur Verfügung. Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 5139 W** ein, oder rufen Sie Herrn A. Koenen **(0 40 / 36 77 37)** an. Absolute Diskretion sowie sorgfältige Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Export-Management / Konsumgüter

Wir sind ein weltweit bekannter Hersteller anspruchsvoller Konsumgüter mit Firmensitz im Großraum Stuttgart. Unser stetig wachsendes Auslandsgeschäft erfordert eine breitere Verteilung der Führungsaufgaben in unserer **zentralen Exportabteilung.** Deshalb suchen wir den

LÄNDERGRUPPENLEITER

Schweden/Finnland

Ihr Aufgabenschwerpunkt: Systematischer Ausbau unserer Marktposition durch Pflege und Akquisition von Großkunden sowie Erweiterung unseres Händlernetzes. Ihre Erfolge erreichen Sie durch überzeugende verkäuferische Leistungen und klare Konzeptionen, deren konsequente Durchsetzung Sie selbst verantworten.

Wir suchen das Gespräch mit dynamischen Verkaufspraktikern mit nachweislichem Erfolg im **Export langlebiger Konsumgüter.** Gewandtheit und Sicherheit im Umgang mit Kunden sowie betriebswirtschaftliches und marketingorientiertes Denken setzen wir voraus. Sie beherrschen Schwedisch/Finnisch in Wort und Schrift, Englisch wäre von Vorteil. Ihr Idealalter: Anfang bis Ende 30.

Wenn Sie an einer entwicklungsfähigen Position in einem bedeutenden, weltweit erfolgreichen Groß-Unternehmen interessiert sind und jetzt die größere Verantwortung bei der Bearbeitung „Ihrer Märkte" suchen, möchten wir Sie gerne kennenlernen. Wir bitten Sie um Übersendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit handschriftlichem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 6339 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** Herr U. Clodius steht Ihnen für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für vertrauliche Behandlung Ihrer Zuschrift.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Wachstumsmarkt Industr. Steuerungselektronik

Wir sind ein selbständiger Geschäftsbereich eines weltweit operierenden deutschen Industrieunternehmens. Auf den verschiedensten Sektoren der Steuerungstechnik verfügen wir über ausgezeichnetes Know-how und bedienen einen wachsenden, anspruchsvollen Kundenkreis. Besonders erfolgreich entwickelt sich unsere Produktsparte Robotertechnik. Der derzeitige Stelleninhaber übernimmt innerhalb der Unternehmensgruppe eine größere Aufgabe. Für seine Nachfolge suchen wir den persönlich und fachlich gleichermaßen überzeugenden **Doktor-Ingenieur/Diplom-Ingenieur** als verantwortlichen

LEITER ENTWICKLUNG

Robotersteuerungen

Als Leiter einer Gruppe hochqualifizierter Ingenieure ist er verantwortlich für die **Entwicklung und Produktplanung** modernster Bewegungssteuerungen für Industrieroboter. Aufgabenschwerpunkt sind die Beobachtung, Bewertung und Umsetzung technischer Entwicklungstendenzen unter Berücksichtigung des heutigen und zukünftigen Marktes, Kontakte zu Kunden und Forschungsinstituten sowie die enge Zusammenarbeit mit den Bereichen Vertrieb und Fertigung.

Gesucht wird das Gespräch mit einem befähigten **Doktor-Ingenieur/Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Nachrichtentechnik/Regelungstechnik/Maschinenbau,** der seine berufliche Qualifikation – vielleicht noch in der zweiten Linie – bereits unter Beweis gestellt hat oder der nach seiner Promotion jetzt die Herausforderung in der Industrie sucht. Erwartet werden fundierte Kenntnisse in Aufbau und Entwicklung umfangreicher, komplexer Systemsoftware sowie Erfahrungen in termin- und kostengerechter Projektsteuerung. Von Vorteil wären Kenntnisse in der Elektronik und Mikroprozeßtechnik. Die Befähigung, Mitarbeiter zielorientiert und motivierend zu führen, setzen wir voraus. Der Einsatzort befindet sich in bevorzugter Lage Süddeutschlands. Ihr Idealalter: Mitte 30 bis Anfang 40.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen und sich für die Übernahme dieser entwicklungsfähigen Aufgabe in einem **hochinnovativen Produktbereich** interessieren, würden wir Sie gerne kennenlernen und bitten um Ihre vollständige Bewerbung mit tabell[illegible] Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und frühes[illegible] möglicher Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 6440W** an die von uns beauftragte Untern[illegible]mensberatung in **Sindelfingen.** Herr U. Clodius steht Ihnen für telefonische Vorabinform[illegible]nen zur Verfügung und bürgt für absolute Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 [illegible] 8 80 01

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/[illegible]77 37-38



Wir sind eine anerkannte Gutachter- und Sachverständigen-Organisation. Zur Erfüllung der umfangreichen Aufgaben auf dem Arbeitsgebiet des Kraftfahrwesens suchen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt für den Betrieb eines Kfz-Prüfstellennetzes im Königreich Saudi-Arabien erfahrene

System-Analytiker

für Aufbau und Betrieb eines EDV-gestützten Informationssystems für Management und Verwaltung.

Wartungstechniker

für die Prozeßrechner des weitgehend automatisierten Kfz-Prüfvorganges.

Der Arbeitseinsatz erfolgt in Saudi-Arabien. Neben der fachlichen Qualifikation sind gute Englischkenntnisse erforderlich.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Angabe der Gehaltsvorstellungen erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 6.0 an:

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e. V.
– Abteilung Personal- und Sozialwesen –
Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54

Die Unternehmensgruppe
S. Kilper

sucht

für ihren Finanzdienstleistungssektor die

engagierten

haupt- und nebenberuflichen

Außendienstmitarbeiter,

nicht branchengebunden. Sie werden eingearbeitet.

Wenn Sie gewöhnt sind, immer

überdurchschnittlich

zu verdienen, kommen am besten auch Sie zu uns und gewinnen noch unseren Neujahrswettbewerb 85/86,

1 Woche Bahamas für 2 Personen

Bewerbungen erbeten an:
„T 19"
Werbedienst Berlin GmbH
Postfach 31 15 07
1000 Berlin 31

Gebietsleiter Verkaufsleiter

für namhaftes, bundesweit tätiges Dienstleistungsunternehmen gesucht.

Wir erwarten: eine Persönlichkeit mit Überzeugungskraft, Führungsqualitäten, Flexibilität, Willen zum Erfolg und einwandfreiem Leumund.

Aufgabe: Nach gründlicher Einarbeitung Betreuung der Mitarbeiter im Außendienst, Überwachung und Ausbau der zugeteilten Gebiete.

Wir bieten: eine krisenfeste Existenz (denn wir kennen keine Rezession), ein konkurrenzloses Produkt, ein weit über dem Durchschnitt liegendes Einkommen, la Altersversorgung.

Schriftliche Bewerbung erbeten an unsere Tochtergesellschaft **Informa Gesellschaft für Kapitalberatung mbH, 3585 Neuental**

Wir entwickeln Konzepte, Progra[illegible]e und Hardware für den Rechnereinsatz auf de[illegible] Gebiet der BILD-DATENVERARBEITUNG, der [illegible]EOMETRISCHEN DATENVERARBEITUNG, der [illegible]XTVERARBEITUNG und generell der PROZESS[illegible]BERWACHUNG und -STEUERUNG. Für diese A[illegible]aben suchen wir Mitarbeiter und Mitarbeiterin[illegible] der Fachrichtungen

Physik
Mathem[illegible]tik
Inform[illegible]tik, Inf.-Ing.

auch Berufsanf[illegible]ger. Die Vielfalt unserer Aufgaben ermöglicht Ih[illegible]n eine Ihren Neigungen gemäße Tätigkeit.

URW [illegible]TERNEHMENSBERATUNG
H[illegible]ksheider Str. 102, 2 Hamburg 65
Tel. 0 40 / 60 60 50 (Dr. Rubow)

Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schiffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 2.800 Mitarbeitern wachsen wir in zukunftsorientierte Märkte.

Für unseren Bereich Materialwirtschaft suchen wir einen

Einkäufer

zur selbständigen Bearbeitung eines Sachgebietes im Projekteinkauf

Aufgaben:
Anfragekoordination von Projekten im In- und Ausland
Beschaffung und Vertragsgestaltung für
- elektrische und elektronische Meßgeräte
- fremdgefertigte Geräte aus unserer Entwicklung
- Anmietungen und Investitionen für die Datenverarbeitung
- projektbezogene wesentliche Zulieferungen und Leistungen

Voraussetzungen:
Mindestens abgeschlossene Ausbildung als Industriekaufmann oder Fachkaufmann Materialwirtschaft und Einkauf
In jedem Fall müssen mehrjährige Einkaufserfahrungen vorliegen
Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
Gute Kenntnisse auf dem Sektor der Datenverarbeitung

Wenn Sie über entsprechende Voraussetzungen verfügen, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen, die Sie uns bitte mit den für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen und mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres Eintrittstermins unter Kennzeichen KMP übermitteln wollen.

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH – Personalabteilung – Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/457–23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung



Clemens Verpackungen

Innenverpackungen, hauptsächlich für die Erzeugnisse der Konsumgüterindustrie zu verkaufen bedeutet, den Kunden wirtschaftlich sinnvoll, technisch machbar und die Akzeptanz verstärkend zu beraten. Diese Aufgabe erfordert technische Kenntnisse, Einfühlungsvermögen in die Interessen des Kunden und Kreativität. Der

Verkaufsleiter für In- und Ausland

hat die gesamte Verkaufsorganisation dem Beratungsgesichtspunkt unterzuordnen und dabei noch die folgenden Schwerpunkte zu beachten:

- Kunden systematisch betreuen und Kontakte pflegen
- Kundenpotential ausweiten
- Produktpalette strategisch geschickt ausdehnen
- Innen- und Außendienst steuern und motivieren

Der Verkaufsleiter berichtet direkt der Geschäftsführung. Dienstsitz ist Mainz/Wiesbaden.

Die Kunden und Partner der Firma Ludwig Clemens kennen das Unternehmen seit Jahrzehnten als leistungsfähige Papierverarbeitung. Durch innovative Lösungen vielfältiger Verpackungserzeugnisse wird es als führend und richtungweisend anerkannt. Der nachhaltige Erfolg bestätigt diesen Stil des mittelständischen Unternehmens.

Haben Sie Spaß an vielseitiger beruflicher Arbeit mit häufiger Reisetätigkeit? Wenn Ihr beruflicher Werdegang den genannten Forderungen entspricht, auch wenn Sie vielleicht jetzt erst in der zweiten Reihe stehen, zwischen 30 und 40 Jahre alt sind und über gute englische und ausreichend französische Sprachkenntnisse verfügen, dann freuen wir uns, wenn Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Handschriftenprobe, Darstellung des beruflichen Werdegangs, Zeugniskopien, Lichtbild, Einkommensvorstellungen sowie frühestmöglichem Einstellungstermin unter dem Stichwort „Verkaufsleiter" einsenden an

SOCIETÄT FÜR PERSONALBERATUNG
DR. HANS KNOBLOCH · DR. DIETRICH BOESENBERG
POSTFACH 3729 · NIKLAS-VOGT-STRASSE 9 · 6500 MAINZ 1
TELEFON 06131-832699



Leiter Personal/Recht

Wir über uns:
Wir sind die europäische Vertriebszentrale des japanischen Elektronikkonzerns OMRON TATEISI ELECTRONICS CO. mit weltweit über 13 000 Mitarbeitern. Unser Standort ist Hamburg. Im Mittelpunkt unseres Interesses stehen die marktorientierte Entwicklung sowie der europaweite Vertrieb elektronischer Registrierkassen/Abrechnungssysteme und deren Anbindung an EDV.

Sie für uns:
Als Nachfolger des bisherigen Stelleninhabers suchen wir zum 1. Januar 1986 oder früher den Leiter unserer Abteilung Personal/Recht. Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Sie sind Volljurist (möglicherweise auch Betriebswirt), bis ca. 35 Jahre alt und sehen Ihre berufliche Zukunft im Personalbereich. Bereits in Ihrer jetzigen Position befassen Sie sich – als „2. Mann" oder Personalreferent – intensiv mit arbeitsrechtlichen Fragen und schätzen sich als ausgleichende, selbstbewußte Persönlichkeit ein. Sie sprechen sehr gut Englisch und lösen Probleme kreativ und in Abstimmung mit anderen.

Wir gemeinsam:
Wenn Sie diese vielseitige und herausfordernde Aufgabe in einem aufstrebenden und technologisch führenden Unternehmen anspricht, übersenden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen der jetzige Stelleninhaber gern unter 0 40 / 23 70 5-133 zur Verfügung. Unser Arbeitsklima und die Vertragskonditionen werden Sie überzeugen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

OMRON
OMRON EUROPE GMBH
Süderstraße 16
2000 Hamburg 1

DOW – die solide Entscheidung.

Wir sind ein führendes Unternehmen der chemischen Industrie, produzieren und vertreiben unsere Erzeugnisse weltweit. Eine unserer Maximen ist, unseren Mitarbeitern bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und für die persönliche Entfaltung den größtmöglichen Freiraum zu geben.

Unser Bereich Einkauf/Materialwesen bietet auf internationaler Ebene Positionen als

Einkäufer/innen

Die Aufgaben beinhalten je nach Fachbereich die Verantwortung für den Einkauf von technischen Geräten und Ausrüstungen, Verpackungs- und Rohmaterialien sowie Dienstleistungen im In- und Ausland.

Das Know-how des Marktes und die Fähigkeit, auch in engl. Sprache guter Verhandlungs- und Gesprächspartner zu sein, gehören dazu.

Sie haben nicht nur die Chance, Ihr Können zu beweisen, sondern auch exzellente Möglichkeiten für eine Karriere mit DOW in Europa.

Wir stellen Sie uns vor:
– als junge, dynamische Persönlichkeit
– mit einem technisch/chemischen Studium
– das durch die kommerzielle Seite ergänzt wird
– eine mehrjährige Erfahrung dieser Tätigkeit ist natürlich von besonderem Vorteil.

Eines unserer Grundprinzipien wie „leistungsgerechte Bezahlung" wird für Sie ein Anreiz sein, Ihre Bewerbung an uns zu schicken.

DOW CHEMICAL GMBH
Werk Stade
Personalabteilung, z. Hd. Frau Küster
Postfach 11 20
2160 Stade



Viel mehr als Chemie.

Unternehmerische Aufgabe im Warenhaus

Wir suchen den Kontakt zu einem aktiven Warenhaus-Fachmann mit Unternehmer-Profil. Unser Gesprächspartner für die Position als

GESCHÄFTSFÜHRER

eines marktstarken Warenhauses mit mehrstelligem Millionen-Umsatz soll mit sicherem Blick für die Möglichkeiten des Standortes und zielbewußten Entscheidungen das Haus zukunftsorientiert weiterentwickeln und gekonntes Marketing praktizieren.

Schwerpunkte seiner Tätigkeit werden Einkaufspolitik und Ware, Konzeption und Durchführung der Verkaufsaktivitäten und die motivierende Führung der Mitarbeiter sein. Ein „Verwalter" würde dieser verkaufsbetonten und ungewöhnlich selbständigen Aufgabe nicht gerecht. Sie erfordert den erfahrenen Verkaufspraktiker mit Kreativität, Schwung und Durchsetzungsvermögen. Die Verwaltung ist ihm unterstellt und gut besetzt.

Wünschenswert ist eine mehrjährige erfolgreiche Praxis als Geschäftsführer eines vergleichbaren Hauses. Die vertraglichen Konditionen sind interessant genug, um eine langfristige Zusammenarbeit zu gewährleisten, und schließen eine erfolgsabhängige Tantieme ein. Firmensitz ist eine reizvoll gelegene Stadt in Norddeutschland.

Ist das die herausfordernde Aufgabe für Sie? Dann rufen Sie an oder schreiben uns unter Kennziffer F 85–49. Alle weiteren Fragen wird das persönliche Gespräch beantworten. Absolute Diskretion sichern wir Ihnen zu.

KAUFRING eG, Personalberatung, Postfach 30 05 53, 4000 Düsseldorf 30, Tel. 02 11 / 42 42 33 16



Richard Borek

Erste Adresse im Wachstums-Markt Freizeit + Hobby

Als erfolgreiche deutsche Unternehmensgruppe nehmen wir in einem bedeutenden Segment des Wachstum-Marktes Hobby + Freizeit weltweit den ersten Rang ein. Zukunftsorientiertes Marketing ist der Schlüssel zu unserem Erfolg.

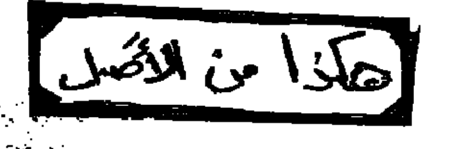
Wir suchen einen

Product Manager

vorzugsweise aus der Markenartikel-Industrie.

Als Product Manager bieten wir Ihnen eine ungewöhnlich breite, über die übliche Product Manager-Tätigkeit weit hinausgehende Aufgabe: Sie werden sowohl konzeptionell und strategisch arbeiten als auch in der Beschaffung, Produktentwicklung, Produktausstattung, Preispolitik, Werbung, PR und den Vertrieb insolviert sein. Die Product-Manager-Position gilt in unserem Hause als Karriere-Sprungbrett! Neben gutem Marketing-Know-how sollten Sie selbstverständlich viel Ehrgeiz und Schwung mitbringen, Mut zum Risiko und gute Ideen haben und unternehmerisch denken können. Wir arbeiten unkonventionell und team-orientiert, mit kurzen Entscheidungswegen. Ein guter Mann kann bei uns außergewöhnlich selbständig arbeiten. Englisch-Kenntnisse wären vorteilhaft.

Möchten Sie mehr wissen, wenden Sie sich bitte an Herrn Dunker (Sa./So. 11.00—13.00 Uhr, Telefon 06021/5 48 46, ab Mo. 0531/80 99-170). Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an Richard Borek, z. H. Herrn Wolfgang Herse, Theodor-Heuss-Straße 7, 3300 Braunschweig.



Wir sind ein mittelständisches Familienunternehmen der Edelstahlumformung und -verarbeitung. Standort des Unternehmens ist das Einzugsgebiet von Köln. Unsere Produkte haben im In- und Ausland einen guten Ruf.

Für den Verkaufsbereich Nickellegierungen, Titan- und Sonderwerkstoffe suchen wir den fachlich qualifizierten, persönlich engagierten

Edelstahlverkäufer

als stv. Abteilungsleiter

Er soll das Zeug mitbringen, nach entsprechender Einarbeitungszeit den Leiter der Abteilung zu vertreten und den Verkauf unserer Sonderwerkstoffe mitverantwortlich weiterzuentwickeln.

Die Aufgabe erfordert neben einem hohen Maß an Verantwortungsbewußtsein und Beweglichkeit in der Verhandlungsführung gute Englischkenntnisse.

Wir bieten ein vielseitiges Tätigkeitsfeld, leistungsorientierte Vergütung und einen zukunftssicheren Arbeitsplatz in einem modern geführten Unternehmen.

Bewerber bitten wir um Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen mit Handschreiben und Lichtbild unter Kennziffer 10485 an die mit der Weiterleitung beauftragte Agentur, Postfach 31 03 95, 5270 Gummersbach 31. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.



Terra Personal-Marketing

Entwicklungschancen für Maschinenbau-/Wirtschaftsingenieure

Die Stabilus GmbH beschäftigt ca. 1600 Mitarbeiter und ist führender Anbieter von Gasfedern und Dämpfern auf dem Weltmarkt. Der Unternehmenssitz mit moderner Großserienproduktion liegt in Koblenz.

Im Rahmen der weitergehenden Unternehmensexpansion suchen wir baldmöglichst

Diplom-Ingenieure (TH/FH)

für die Bereiche

- **Produktentwicklung und -konstruktion**
- **Sondermaschinenkonstruktion**
- **Arbeitsvorbereitung**
- **Logistik**

Alle o. g. Aufgaben bieten die Möglichkeit zu selbständigem Arbeiten, verantwortlichem Führen von Projekten, zur Teamarbeit und beruflichen Weiterentwicklung in einem wachsenden Industrieunternehmen.

Bewerber der Fachrichtungen Maschinenbau bzw. Wirtschaftsingenieurwesen haben idealerweise bereits erste industrielle Berufserfahrungen in einem der Aufgabengebiete gesammelt; engagierten Hochschulabsolventen bieten wir gute Chancen, nach gründlicher Einarbeitung mit dem Unternehmen zu wachsen.

Eine leistungsgerechte Entlohnung und zusätzliche Sozialleistungen sind u. a. Bestandteil unseres Angebotes.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf und Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung, die Ihnen auch gerne telefonische Vorabinformation gibt.



STABILUS GMBH
Wallersheimer Weg 100, 5400 Koblenz
Telefon (02 61) 8 90 02 25
SACHS GRUPPE

Führende deutsche Markenartikel

Die auch Ihnen bekannten schnellebigen Verbrauchsgüter unseres Klienten haben schon viele Freunde in der zukünftig von Ihnen zu betreuenden Region gefunden. Sie können also auf teilweise beachtlichem Marktanteil weiter aufbauen. Die Vertriebspartner in den einzelnen Ländern sind bewährt und aktiv, bedürfen aber der konzeptionellen, strategischen Marketing- und werbemäßigen Unterstützung von Deutschland aus. Die

Marketing- und Vertriebsverantwortung für Nah- und Fernost

kann nur einem Herrn anvertraut werden, der konzeptionsfähig ist, sein Marketing-Profil in einem klassischen Markenartikelunternehmen gewonnen hat und auch über Vertriebserfahrung im Ausland verfügt. Letztere muß nicht unbedingt in den genannten Regionen gewonnen sein – wenngleich dies natürlich ein Vorteil wäre. An Fremdsprachen versteht sich zumindest fließendes Englisch von selbst. Schließlich ist von Bedeutung, daß der gesuchte Absatzwirtschaftler neben der Umsatzverantwortung auch die für seine Deckungsbeiträge zu tragen hat – also Profitcenter-befähigt sein muß. Ihr Schreibtisch steht in einer deutschen Großstadt – die Mentalität der Ihnen anvertrauten Länder wird Ihnen auf Ihren Reisen immer noch vertrauter werden. Sie werden direkt an den Gesamtleiter des Auslandsgeschäftes berichten. Die pekuniäre Ausstattung ist großzügig und schließt einen Firmenwagen auch zur privaten Nutzung ein.

Es sind nur Zuschriften von Herren sinnvoll, die ihre Erfahrung in der Markenartikelindustrie gewonnen haben und auch über genügend betriebswirtschaftliche Kenntnisse verfügen, um auch neue Auslandsmärkte erschließen zu können. Wir erbitten die qualifizierenden Angaben und Unterlagen an die beauftragte Industrieberatung. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe der Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Eventuelle Sperrvermerke werden korrekt beachtet. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU

DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Anwendungsfragen in der Großchemie

Es wird Ihre Aufgabe sein, die Zukunft der im Markt sehr gut etablierten Produkte eines internationalen Chemiekonzerns mitzubestimmen und für diese neue Anwendungsbereiche zu erschließen. Deshalb wird ein

junger Diplom-Chemiker

– der Probleme löst und nicht Probleme schafft –

angesprochen, der bereits über Kenntnisse und Erfahrungen aus Produktentwicklung oder Anwendungstechnik der Chemie verfügt, wobei wir an etwa 2 Jahre denken. Bei allem fachlichen Wissen benötigen Sie Gespür für zukünftige Entwicklungen, Initiative, Kommunikationsfähigkeit und Durchsetzungsvermögen. Die in Rede stehende Mittlerfunktion zwischen Kundenbedürfnissen, Entwicklungs- und Produktionsrealitäten ist die Basis dieser interessanten Position, die neben Reisemobilität vor allem auch selbständiges Handeln und Eigenverantwortung verlangt. Alles Weitere in Kürze in einem Gespräch.

Jüngere Dipl.-Chemiker werden um ihre qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe von Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Wir wünschen Fairneß bei der Kontaktaufnahme und erbitten Ihre Zuschrift deshalb an die Chiffreabteilung der beauftragten Industrieberatung, die eingeschaltet ist, um eventuelle Sperrvermerke korrekt zu beachten. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU

DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Dräger

Diplom-Ingenieur (TH/FH)

der Fachrichtung Elektrotechnik

Dräger arbeitet auf den Märkten der Zukunft. Dräger gehört zu den weltweit führenden Herstellern auf den Zukunftsgebieten Medizin-, Sicherheits-, Gasmeß- und Tauchtechnik. Damit ergeben sich optimale Perspektiven für hohe Wachstums-Chancen sowie die Herausforderung, die Spitzenstellung nicht nur zu behaupten, sondern weiter auszubauen.

Überzeugen Sie uns mit Ihrem Können.
Für unsere Abteilung „Technischer Kundendienst Gasmeßtechnik" suchen wir eine/n jüngere/n Diplom-Ingenieur/in mit guten Elektronik-Kenntnissen. Haben Sie bereits praktische Berufserfahrung? Besitzen Sie gute Kenntnisse der Analog-, Digital- und Mikroprozessortechnik? Verfügen Sie über gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift? Dann kommen Sie zu Dräger!

Nutzen Sie Ihre Entwicklungs-Chancen.
Zu Ihrem Aufgabengebiet gehört die Bearbeitung produkt-spezifischer Probleme, die Mitwirkung an der Gasmeßgeräte-Konzeption im Hinblick auf ihre Servicefreundlichkeit, die Unterstützung bei der technischen Service-Dokumentation sowie die Techniker- und Kundenausbildung. Wir bieten Ihnen in unserem 5.000 Mitarbeiter großen Unternehmen eine sehr interessante und gut dotierte Position, verbunden mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung.

Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie uns an. Oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen: Drägerwerk AG, Moislinger Allee 53–55, 2400 Lübeck 1, Telefon 04 51/8 82 26 40 (Herr Schult).

Dräger. Technik für das Leben.

Wir sind ein mittelständisches Berliner Bauunternehmen und suchen zum 1. 1. 1986 den

Bauingenieur

mit EDV-Erfahrung als Leiter der Kalkulation

Erwartet wird eine mindestens 2jährige einschlägige Berufserfahrung.

Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an

Denker & Roloff
Winklerstr. 15, 1000 Berlin 33, ☎ 0 30 / 8 91 70 35

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

... bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

01-478

Diplom-Kaufmann Betriebswirt (FH) Industriekaufmann

für unser kaufmännisches Vertriebswesen in Berlin-Tegel.

Der neue Mitarbeiter soll für die Angebotsbearbeitung, Vertragsgestaltung und Kommentierung von Ausschreibungen, Finanzierung, Kalkulation und Angebotsdokumentierung zuständig sein.

Wir erwarten gute Kenntnisse im Vertrags- und Bedingungswesen des Anlagengeschäfts und Erfahrung bei der Abrechnung von Anlagenaufträgen.

Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Selbstverständlich geben wir Ihnen Gelegenheit, sich umfassend einzuarbeiten.

Interessenten bitten wir, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unser Personalbüro zu richten.

Brown, Boveri GmbH & Co.
Planungs KG
Gradestr. 45
1000 Berlin 47

BBC BROWN BOVERI

BBC. Energie für viele.
Wir sorgen dafür, daß Strom erzeugt werden kann und daß er auch fließt.

Assistent des Direktors: Bereich Entwicklung

Aktivität und Kreativität . . .

. . . sind zwei wesentliche Eigenschaften, die unseren neuen Mitarbeiter auszeichnen sollten. Die sehr selbständige Tätigkeit, bei der Sie direkt an den Direktor des Entwicklungsbereiches berichten, erfordert zudem umfassende Hard- und Softwarekenntnisse auf der Micro- und Minicomputer-Ebene, die Sie auf der Grundlage eines Studiums der Nachrichtentechnik oder Physik und einer anschließenden mindestens dreijährigen beruflichen Praxis erworben haben sollten. Neben guten Englischkenntnissen wären auch Erfahrungen auf dem Gebiet der Satztechnik von Vorteil. Diese sind jedoch nicht Bedingung.

Zu Ihren Aufgaben zählen: die Verfolgung von Neuentwicklungen am Markt, die Erstellung von Vorstudien zur Klärung technischer Möglichkeiten für neue Produkte, die technische Beratung und Unterstützung innerhalb und außerhalb des Entwicklungsbereiches, Projektkontrolle und Koordination sowie Sonderaufgaben außerhalb von laufenden Projekten.

Diese äußerst interessante Position ist verbunden mit beachtlichen beruflichen Möglichkeiten, deren Basis auch im Erfolg unseres Unternehmens begründet ist. Denn auf dem Gebiet innovativer Kommunikations-Technologie besitzen wir weltweit einen guten Namen. Bei unseren richtungweisenden Systemen kommen neben den Konstruktionskomponenten Elektronik, Optronik, Feinwerk-, Kathodenstrahl- und Lasertechnik anspruchsvolle, moderne Hard- und Software (Motorola 68000, PRIME, VAX, UNIX, VERSADOS, C, PASCAL etc.) zum Einsatz.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie uns bitte zur Kontaktaufnahme und Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.



Linotype GmbH, Personalabteilung
Frankfurter Allee 55–75, 6236 Eschborn bei Frankfurt
Telefon (0 61 96) 403-1

Unser Auftraggeber zählt zu den bedeutenden Handelsunternehmen der Elektro- und Elektronikbranche in Norddeutschland. Eine breitgefächerte Angebotspalette, perfekter Service und intensive Kundenberatung haben in den letzten Jahrzehnten einen hervorragenden Ruf begründet, der für die Firma Verpflichtung ist.

Für den ausscheidenden

LEITER ORGANISATION UND EDV

suchen wir SIE als Nachfolger zum 1. 1. 86 oder später.

Die Aufgabe
- Weiterentwicklung der Organisation
- Leitung der gesamten Administration
- Entwicklung und Ausbau unserer DV-Programme
- Führung und Motivierung von Mitarbeitern

Die Anforderungen
- fundiertes kaufmännisches Wissen
- gute Kenntnisse mehrerer Programmiersprachen
- großes Verantwortungsbewußtsein
- unternehmerisches Denken
- Alter 30 bis 45 Jahre

Das Angebot
- intensive Einarbeitung
- ständige Fortbildung
- eine der Verantwortung der Position entsprechende Dotierung
- großzügige Sozialleistungen

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, die fachliche Kompetenz und persönliche Autorität verlangt, senden Sie uns Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 12.188. Als Beratungsunternehmen bürgen wir für die vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen.

Mercuri Urval · Baumwall 7 · 2000 Hamburg 11 · Tel. 040/365028

Mercuri Urval

Fachpraxis für Personalwirtschaft
u. individuelle Karriereberatung

Namhafte deutsche Kreditinstitute mit führender Position in ihren Märkten haben eine zukunftsorientierte Idee realisiert. Sie suchen für ihre gemeinsame Tochtergesellschaft die erfolgreiche, unternehmerische Persönlichkeit als

Allein-Geschäftsführer

– Kapitalbeteiligungsgesellschaft –

Zielsetzung der neugegründeten GmbH (St.-Kap. DM 30 Mio.) ist es, ausgewählten unternehmerischen Partnern aus der mittelständischen Wirtschaft durch angemessene Kapitalbeteiligungen eine Verbesserung ihrer Eigenkapital-Struktur zu ermöglichen. Dies erfolgt auf der Grundlage verschiedener problemlösender Beteiligungsmodelle. Entsprechende Bedarfsfälle ergeben sich aus dem Tagesgeschäft der Muttergesellschaften, so daß diese Form des Bankgeschäfts zwar überzeugend zu vertreten, jedoch nicht erstrangig zu akquirieren ist. Einsatzbereich ist eine bevorzugte rheinische Großstadt-Region.

Die Fachabteilungen der tragenden Bank-Institute stehen Ihnen beim konzeptionellen Auf- und Ausbau der Gesellschaft unterstützend zur Verfügung. Die erfolgreiche Bewährung in dieser hochrangigen beruflichen Aufgabe wird jedoch wesentlich von Ihrer Fähigkeit zur Beurteilung von Marktchancen und Ertragsprognosen der Geschäftspartner sowie Ihrer Begabung zum selbständigen, unternehmerischen Handeln abhängen.

Eine umfassende finanzwirtschaftliche Qualifikation z. B. durch ein betriebswirtschaftliches Studium oder eine solide kfm. Ausbildung in Verbindung mit umfassender fachlicher Weiterbildung setzen wir voraus. In mehrjähriger industrieller Management-Praxis haben Sie sicher auch die Fähigkeit zur analytischen Bewertung eines Unternehmens und seiner Perspektiven erworben. Als kompetenter Gesprächspartner von Unternehmern werden Sie sich hohen Anforderungen an Überzeugungskraft, Ausstrahlung, Diplomatie, Organisationstalent stellen und die Bereitschaft zur Aufbauarbeit mitbringen müssen (Altersrahmen ca. 40 bis 50 Jahre).

Unser Personalberater Kurt Sexauer wirkt bei der Besetzung dieser Position mit. Vertrauen Sie ihm bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen einschl. Angaben zu Einkommen und Eintrittstermin unter **Kennziffer 5094** an (Birkenweg 33, 5064 Rösrath, Tel. 0 22 05 / 10 34). Absolute Diskretion ist sichergestellt.

MMC Personalberatung **Kurt Sexauer** 5064 Rösrath bei Köln

Vertr. in: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, USA

SCHERING

MARKETING INDUSTRIECHEMIKALIEN

Wir sind ein Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie und beschäftigen weltweit mehr als 23 000 Mitarbeiter, davon ca. 2300 in Bergkamen.

Unsere Sparte Industrie-Chemikalien ist weltweit in den Bereichen Kunstharze, metallorganische Verbindungen und Fettchemie tätig. Sie hat auf diesen Gebieten eine marktführende Position.

Im Zuge neuer marketing-orientierter Aufgaben und Zielsetzungen entstehen innerhalb selbständig operierender Produktbereiche zusätzliche Arbeitsgebiete und Anforderungen. Hierfür suchen wir

MARKETINGSPEZIALISTEN

Unsere neuen Mitarbeiter sollten vorzugsweise internationale vertriebs- oder anwendungstechnische Erfahrungen gesammelt haben und über eine chemisch-technische bzw. wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung verfügen.

Sehr gute englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

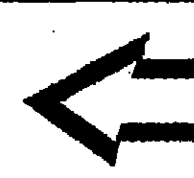
Aufgaben:
- Erarbeitung und Durchsetzung überregionaler Marketingkonzeptionen
- Erschließung neuer Produkt-Marktsegmente
- Teamorientiertes Arbeiten

Über weitere Einzelheiten Ihrer zukünftigen Tätigkeit sowie unsere Gehalts- und Sozialleistungen möchten wir uns gerne persönlich mit Ihnen unterhalten.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) an

SCHERING AKTIENGESELLSCHAFT
Personalabteilung
Waldstraße 14
4709 Bergkamen 1





Wir sind ein Unternehmen des OTTO-VERSAND-KONZERNS und Deutschlands führendes Dienstleistungsunternehmen für die logistische und technische Betreuung von Versandhauskunden. Ein Netz von 55 Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet sorgt für Kundennähe und Servicefreundlichkeit. Der Sitz unserer Zentrale ist Hamburg.

Für die selbständige Erarbeitung und Durchführung praxisnaher neuer Arbeitsabläufe im Logistikbereich suchen wir den Fachmann für

Planung und Organisation

Neben einer abgeschlossenen Hochschulausbildung sollte er bereits 2–3 Jahre Erfahrung in der Projektarbeit als Organisator oder Planer gesammelt haben. EDV-Erfahrung ist von Vorteil.

Die Aufgabe erfordert, neben einer analytischen, logischen und systematischen Arbeitsweise, auch einen ausgeprägten Sinn für praxisfähige Konzeptionen. Da Sie diese auch umsetzen sollen, brauchen Sie unbedingt Führungs- und Durchsetzungsfähigkeit. Eine hohe Einsatzbereitschaft und einen ausgeprägten Leistungswillen setzen wir voraus, dafür bieten wir Ihnen eine interessante und chancenreiche Aufgabenstellung.

Wenn Sie an dieser Position Interesse haben, richten Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Eintrittstermins sowie Gehaltswunsches an unsere Personalabteilung.

Hermes Versand Service GmbH & Co KG
Alsterkrugchaussee 439, 2000 Hamburg 63

HAMBURG-SÜD

Wir gehören als eines der bedeutendsten deutschen Schiffahrtsunternehmen (2200 Mitarbeiter) mit weltweiten Aktivitäten zur Oetker-Gruppe.

Für unseren Unternehmensbereich

Rechnungswesen/Finanzen/Steuern

suchen wir

Führungsnachwuchskräfte

Wir stellen uns vor, daß Sie ein Hochschulstudium erfolgreich abgeschlossen haben und die englische Sprache sicher beherrschen. Eine kaufmännische Ausbildung bzw. eine mehrjährige Tätigkeit in einer Bank, Wirtschaftsprüfungs- oder Steuerberatungsgesellschaft wären von Vorteil.

Sie finden bei uns interessante und abwechslungsreiche Aufgaben vor. Wir würden Sie durch ein intensives und mehrjähriges training on the job an anspruchsvollere Managementaufgaben heranführen und Ihnen diese schrittweise übertragen. Die Einarbeitung wird begleitet von einer gezielten Weiterbildung im Rahmen der Oetker-Gruppe. Bei entsprechender beruflicher Entwicklung ist ein mehrjähriger Einsatz bei einer unserer ausländischen Tochterfirmen oder in einem anderen Unternehmen der Oetker-Gruppe möglich.

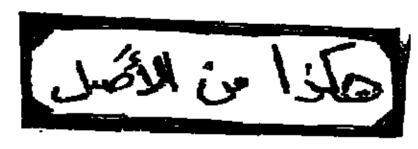
Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte – auch wenn Sie Ihr Examen noch nicht beendet haben – an die

Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft Eggert & Amsinck



Personalabteilung, Ost-West-Str. 59, 2000 Hamburg 11

Für erste telefonische Kontakte steht Ihnen Herr R. Korff (0 40) 37 05–5 56 gern zur Verfügung.



Aufstrebendes regionales Kreditinstitut

In unserer Region gehören wir zu den führenden Kreditinstituten. Private und gewerbliche Kunden schätzen unsere Leistungsfähigkeit bei der individuellen Behandlung und Lösung von Finanzfragen aller Art. Mit einem Bilanzvolumen von ca. 700 Mio. DM und über 20 Filialen befinden wir uns weiterhin auf Expansionskurs. Zur Sicherung der Kontinuität auch in der Führungsspitze suchen wir ein

Vorstandsmitglied

Um dieser unternehmerischen Aufgabe gerecht zu werden, sollten Sie mit der gesamten Palette des Bankgeschäftes vertraut sein. Ein besonderer Schwerpunkt Ihrer künftigen Aktivitäten wird die Betreuung der vermögenden Privatkundschaft sein, was fundierte Kenntnisse insbesondere im Bereich Vermögensanlagen und Wertpapiergeschäft, aber auch im Kreditgeschäft voraussetzt. Darüber hinaus stellen wir hohe Erwartungen an Ihre Führungskompetenz, da Sie eine besonders leistungsfähige und motivierte, allerdings auch anspruchsvolle Mannschaft steuern werden.

Sie sollten uns von Ihrem hohen menschlichen und fachlichen Format ebenso überzeugen können wie von Ihrer Akquisitionsfähigkeit. Selbstverständlich müssen Sie die KWG-Qualifikation nachweisen können. Ihr Alter liegt idealerweise zwischen Mitte Dreißig und Mitte Vierzig.

Sollte Sie eine berufliche Herausforderung bei einer wachstumsorientierten Bank ansprechen, in der Sie Ihr unternehmerisches Profil voll zum Einsatz bringen können, würden wir uns über den Kontakt mit Ihnen freuen. Richten Sie Ihre Interessensbekundung dazu bitte an das von uns beauftragte ifp – Institut für Personal- und Unternehmensberatung, Domkloster 2, 5000 Köln 1, unter Angabe der Kennziffer MA 392. Die Herren M. Baldus und H. Will stehen gern im Vorfeld Ihrer Überlegungen mit weiteren Informationen telefonisch (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung. Selbstverständlich sind strengste Diskretion und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken garantiert.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Unternehmerisch denken – die Zukunft gestalten

Unser Auftraggeber ist eine renommierte, mittelgroße Versicherungsgruppe mit Sitz in einer attraktiven süddeutschen Großstadt. Das Unternehmen hat seine Chancen für Wachstum und Ertrag gut genutzt und verfügt über alle Voraussetzungen, um auf diesem Erfolgspfad zu bleiben. Der Bereich Lebensversicherung liegt in den Händen einer erfolgreichen Führungskraft, die das Unternehmen aus Altersgründen verlassen wird. Für diese Position wird der Nachfolger gesucht.

Vorstandsmitglied Lebensversicherung

Das Ressort umfaßt die Bereiche Mathematik, Antrag, Bestand, Leistung und Firmen. Es darf nicht mit Verwaltermentalität, sondern muß unternehmerisch geführt werden. Das bedeutet u. a. Gespür für den Markt und seine Entwicklung, Suchen und Durchsetzen von Neuerungen, Planen und konsequentes Verfolgen herausfordernder Ziele. Notwendig ist der kooperative Schulterschluß mit den anderen Ressorts, insbesondere mit dem Vertrieb.

Die Art Ihrer theoretischen Ausbildung ist von zweitrangiger Bedeutung. In erster Linie kommt es darauf an, daß Sie sich als Führungskraft bei einem erfolgreichen Lebensversicherer für Ihren weiteren Aufstieg und für die Übernahme einer höheren Verantwortung qualifiziert haben.

Senden Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer MA 398, z. H. Herrn K.-D. Sänger oder Herrn H. Will, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Selbstverständlich wird Ihre Kontaktaufnahme streng vertraulich behandelt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Wollen Sie Assistentin einer herausragenden Unternehmerpersönlichkeit sein?

Sekretärin des Vorstandsvorsitzenden

Wir sind eine international erfolgreiche AG mit über 5000 Mitarbeitern in Deutschland und Sitz in einer reizvollen Universitätsstadt. Wir entwickeln und produzieren technologisch richtungweisende Produkte und profilieren uns zunehmend durch die Realisierung kompletter Problemlösungen. Wir wachsen zügig – insbesondere in Zukunftsmärkte hinein – so daß unsere Gesamtkonzeption durch Offensivität und Expansivität geprägt ist.

In diese vitale Umgebung hinein suchen wir die Chefsekretärin für den langjährigen Vorsitzenden unseres Vorstandes. Dementsprechend hoch und vielfältig sind die Anforderungen an die Spitzenkraft, die wir mit dieser Anzeige suchen:

- Mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit in einem gutorganisierten Chefsekretariat
- Perfektes Beherrschen aller üblichen Sekretariatsarbeiten (inkl. Textverarbeitung, Englisch, auch Steno!)
- Erstklassige Allgemeinbildung, gute Umgangsformen und eine durchsetzungsfähige und diplomatische persönliche Art
- Organisationstalent, Urteilsfähigkeit, Engagement und absolute Vertrauenswürdigkeit

Wenn Sie Ende Dreißig/Anfang Vierzig sind, mehr als „nur einen Job" suchen und sich zutrauen, einen vielfältig aktiven Vorstandsvorsitzenden zu „managen", dann sollten Sie den Kontakt mit uns aufnehmen. Die Aufgabe ist ausgesprochen großzügig dotiert – alles Weitere wollen wir möglichst im persönlichen Gespräch mit Ihnen klären. Richten Sie Ihre Bewerbung (tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) bitte unter Kennziffer DS 135 an die Anzeigenagentur der Steinbach & Partner GmbH Managementberatung, Daimlerstraße 35, 7000 Stuttgart-Bad Cannstatt. Wichtige Einzelfragen können Sie vorab am Telefon unter 07 11 / 56 16 26 jederzeit mit Herrn Steinbach oder Frau Beatrice Wölflinger klären.



Steinbach & Partner GmbH Managementberatung



PHILIPS

Wir sind einer der international führenden Hersteller hochwertiger medizinisch-technischer Geräte für die Röntgendiagnostik, Computer-Tomographie, Kernspin-Tomographie, Strahlentherapie, Nuklearmedizin, Ultraschall und Datenverarbeitung in der Medizin.

Zur Verstärkung unserer zentralen Serviceaktivitäten in Hamburg suchen wir neue Mitarbeiter, die im Bereich unserer Artikel-Spezialisten bzw. Beschreibungs-Ingenieure tätig werden sollen.

Diplom-Ingenieure

für unsere Service-Zentrale

Die Aufgabe des Service ist es, in Krankenhäusern oder bei niedergelassenen Ärzten unsere hochwertigen Anlagen zu installieren und ständig funktionsfähig zu halten.

Nach entsprechender Einarbeitung wird es Ihre Aufgabe in der Service-Zentrale sein, durch enge Zusammenarbeit mit den Entwicklungsabteilungen, Prüflabors und dem Technischen Außendienst die Produkte von der Entwicklungsphase bis zum Ende der Lebensdauer so zu betreuen, daß der Außendienst seinen Aufgaben gerecht werden kann.

Voraussetzungen für diese abwechslungsreiche, verantwortungsvolle, in hohem Maße selbständige Tätigkeit sind

- ☐ gutes technisches Allgemeinwissen
- ☐ zeitgemäße Analog- und Digitalkenntnisse
- ☐ Basiswissen über angewandte Mikroprozessor- bzw. Prozeßrechnertechnik
- ☐ Freude an der Lösung feinwerktechnischer Probleme
- ☐ englische Sprachkenntnisse
- ☐ Geschick im Umgang mit anderen Menschen

Wenn Sie praxisnah arbeiten wollen, bereit sind auch zu reisen und Sie die angebotene Aufgabe reizt, dann sollten Sie sich schnellstens bei uns bewerben:

Röntgenstraße 24–26
2000 Hamburg 63
Personal- und Sozialwesen
Telefon 0 40 / 50 78 26 16
Herr Maultzsch

C.H.F. Müller
Unternehmensbereich der Philips GmbH

Unser Klient sucht Sie als Fertigungsleiter für das neueingerichtete Profitcenter des Konzerns. Hergestellt werden Investitionsgüter des Maschinenbaus. Mitbringen müssen Sie vor allen Dingen den Willen, Dieser in sich geschlossene und am Markt selbständig operierende Geschäftsbereich bietet Ihnen die Verbindung mittelständischer Strukturen, die die persönliche Wertschätzung und Anerkennung serien. Die wesentlichen Arbeitsgänge bestehen in der Zerspanung von Stahl- und Gußteilen, Montage und Finish. Zusätzliche Erfahrungen und Kentnisse aus dem Elektromaschinenbau wären für einen Nähe einer norddeutschen Großstadt. Die Region bietet eine attraktive Wohnlage und verfügt über einen hohen Freizeitwert mit komplettem Kultur- und Schulangebot. Die Kosten, die Ihnen aus einem benslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommenserwartungen sowie Angaben zum frühestmöglichen Eintrittstermin unter der Kennziffer G 1275 zu. Jede Art von Sperrvermerk stellt für uns

Leiter Fertigung Norddeutschland

sich für die Aufgabe aktiv einzusetzen und innovativ tätig zu werden. Der Bedeutung Ihrer Stelle entspricht, daß Sie zum inneren Führungskreis des Unternehmens gehören werden. Das heißt, daß Sie Ihre Ideen rasch und unbürokratisch umsetzen können. Ihrer Leistung und Ihres Erfolges ermöglichen, mit der Sicherheit, die sich aus der Größe des dahinterstehenden Konzerns ergibt.

Für die Position benötigen Sie eine umfangreiche Erfahrung in der Produktion von Klein- und Kleinst- kleinen Teil der Fertigung von Interesse. Ein Ingenieursstudium und allgemeine betriebswirtschaftliche Kenntnisse werden erwartet; insgesamt würden Sie ca. 100 Mitarbeitern vorstehen. Die Position ist je nach fachlicher Qualifikation mit ca. 90 TDM dotiert. Das Unternehmen liegt in unmittelbarer eventuellen Umzug entstehen, werden Ihnen selbstverständlich voll erstattet.

Sollten Sie an dieser Aufgabe interessiert sein, so senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen einschließlich tabellarischem Le- eine Verpflichtung dar.

PROCON
Produktion & Managementberatung
Trierer Str. 74, 5300 Bonn, Tel. 0228 / 283–000

Leiter Arbeitsvorbereitung

Herausforderung für den innovativen Spezialisten moderner Fertigungsverfahren

Bahnbrechende Pionierleistungen auf dem Gebiet der Fein- und Elektromechanik haben den guten Ruf unseres traditionsreichen Unternehmens begründet. Dieser Verpflichtung werden wir auch heute durch modernste Technologien und innovative Konzeptionen gerecht, die ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit unserer Produkte gewährleisten. Unser weltweiter Erfolg begründet sich wesentlich auf der Qualität unserer Produkte und der fachlichen Erfahrung unserer mehreren hundert Mitarbeiter. Neben unserer eigenen Produktion fertigen wir auch im Bereich Feinmechanik/Elektronik Komponenten für unsere deutsche Konzernmutter.

Ihre DV-gestützten normalen Aufgaben kennen Sie. Darüber hinaus bringen Sie genügend Kreativität und Innovationsfähigkeit mit, um die Ansätze bereits vorhandener moderner Fertigungstechnologien und Organisationsformen aufzugreifen und weiterzuentwickeln.

Von der Ausbildung sind Sie Ingenieur mit mehrjähriger vergleichbarer Berufserfahrung. Da Sie ca. 40 Mitarbeiter führen werden, erwarten wir neben Kenntnissen aller Entlohnungssysteme und des Betr.VG auch die Fähigkeit, die Mitarbeiter leistungsgerecht einzusetzen und zu beurteilen.

Der Bedeutung der Position entsprechend berichten Sie direkt an den technischen Geschäftsführer.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann bitten wir um Übersendung Ihrer vollständigen Unterlagen unter Kennziffer HW 1295 an die von uns zwischengeschaltete Personalberatung. Hier steht Ihnen Herr Michael W. Harris für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung, der Ihnen auch die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung garantiert.

PA
PA Personalberatung
Alstertor 20, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Karriere in der Energietechnik

Man kennt uns im Bereich der Energietechnik als ein Dienstleistungsunternehmen, das nicht nur ein hervorragendes Engineering anbietet, sondern auch bereit ist, sich als Betreiber der entwickelten und gebauten Anlagen voll zu engagieren. Wir entwickeln, planen, bauen, betreuen und betreiben Anlagen für die Wärme- und Kälteerzeugung, die bei maximaler Energieausnutzung Erdgas in Wärme, Kälte oder Strom umwandeln.

Für unsere im In- und Ausland gut beschäftigte Montageabteilung suchen wir einen engagierten Fachmann als

Montagemeister

der über umfangreiche, langjährige Erfahrungen in den Bereichen Rohrleitungsbau und kältetechnische Anlagen oder im Wärmepumpenbereich verfügt.

Der geeignete Bewerber sollte nach Möglichkeit seinen Berufsweg über die Positionen Fachmonteur, Richtmeister und Obermonteur genommen, vielleicht auch im Maschinenbau eine Lehre absolviert haben. Da wir auch mit Erfolg im Ausland tätig sind, würden wir diesbezügliche Erfahrungen begrüßen. Organisationsvermögen, Belastbarkeit, Flexibilität, Kontaktfreudigkeit und Verhandlungsgeschick gehören zu den Faktoren des Persönlichkeitsprofils, auf die wir den größten Wert legen.

Die Position ist gut dotiert. Auch die übrigen Vertragsbedingungen werden Sie zufriedenstellen.

Wenn Sie an einer sicheren Position in einem finanziell gut fundierten Unternehmen interessiert sind und sich voll engagieren wollen, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, lückenlose Zeugniskopien) unter Angabe Ihres Einkommenswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins an den von uns beauftragten Personalanzeigendienst der Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH., der Ihnen auch zu ersten Informationen, am Wochenende (Sonntag von 18–20 Uhr) unter Rufnummer 00 31 51 93 19 84, zur Verfügung steht. Bürgt auch für die Vertraulichkeit Ihrer Kontaktaufnahme.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mulheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63–65

V.A.G Leasing

V·A·G

Wir sind eine 100%ige Tochtergesellschaft der Volkswagen AG und befassen uns mit dem Leasing von Kraftfahrzeugen für gewerbliche und private Kunden. Mit einem Bestand von über 150.000 Fahrzeugen ist die V.A.G Leasing GmbH die Nr. 1 im deutschen Auto-Leasing.

Für den Geschäftsbereich Vertrieb und Marketing in Braunschweig suchen wir Damen und Herren, die nach erfolgreich abgeschlossenem wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulstudium als

Mitarbeiter im Marketing

an der Verbesserung und Weiterentwicklung des V.A.G Leasing-Angebotes mitwirken wollen.

Die Aufgabenstellung in dem jeweiligen Team umfaßt die Erarbeitung von Mitteln und Maßnahmen zur Absatzförderung oder die Aufbereitung und Analyse von Marktdaten für die Erstellung von Marketingplänen sowie die Entwicklung von Marketingmaßnahmen.

Wir erwarten Initiative und Phantasie, die der Aufgabenstellung gerecht wird. Gewandtheit in mündlicher und schriftlicher Darstellung sowie die Fähigkeit, selbständig und systematisch zu arbeiten.

Wenn Sie an der Mitarbeit in unserem Unternehmen interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und frühestmöglichen Eintrittstermines an

V.A.G Leasing GmbH
Personalkoordination · Gifhorner Straße 57 · 3300 Braunschweig



Wir sind eine anerkannte Gutachter- und Sachverständigen-Organisation mit mehr als 1300 Mitarbeitern. Zur Erfüllung unserer umfangreichen Aufgaben suchen wir Mitarbeiter/innen, die als

Dipl.-Ingenieur (TH/FH)

bereit sind, nach gründlicher Einarbeitung weitgehend selbständig zu erledigende Aufgaben zu übernehmen, und zwar auf dem

Arbeitsgebiet „Energietechnik"

K I mit abgeschlossenem Studium der **„Elektrotechnik"**

für die Begutachtung, Prüfung und Überwachung von Einrichtungen industrieller und kerntechnischer Anlagen zur Energieversorgung, wie
- Generator- und Batterieanlagen, Umrichter, Leistungselektronik
- Schalt- und Verteilungsanlagen
- elektrische Antriebe und Steuerung
- elektrische Anlagen
- verfahrenstechnische Systeme mittels diskreter Elektronik, SPS und Mikrorechner

K II mit abgeschlossenem Studium der **„Elektrischen Meß- oder Nachrichtentechnik"**

für die Begutachtung, Prüfung und Überwachung von Einrichtungen kerntechnischer Anlagen zur Bildung, Erfassung, Verarbeitung elektrischer und nichtelektrischer Prozeßgrößen in analoger und digitaler Technik in sicherheitstechnisch wichtigen Systemen einschl. der zur Überwachung notwendigen Prüfhilfsmittel

und auf dem

Arbeitsgebiet „Technische Rechner"

K III mit abgeschlossenem Studium der **„Physik. Informatik oder Ingenieurwissenschaften"**

mit Erfahrungen in der Anwendung von Hardware und Software bei Mikroprozessoren und Rechnern.

Hauptaufgabengebiete sind

- Begutachtung, Prüfung und Überwachung von Hardware und Software von Mikroprozessoren und Rechnern mit sicherheitstechnischen Aufgaben in der Technik, darunter auch der Kerntechnik
- Entwicklung, Erprobung und Anwendung von Werkzeugen zur rationellen und effektiveren Erledigung der Prüfaufgaben
- Mitwirkung bei Forschungs- und Entwicklungsvorhaben
- Bearbeitung herkömmlicher leittechnischer Systeme in begrenztem Umfang
- Software-Prüfung.

Wir erwarten die Fähigkeit und Bereitschaft zur zügigen Einarbeitung in die stark variierenden Aufgaben dieses expansiven Arbeitsgebietes.

Wir bieten eine Dauerstellung mit zusätzlicher Altersversorgung und sonstigen guten sozialen Leistungen. Die Gehaltsregelung erfolgt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild erbitten wir unter Angabe der Kennziffer an:

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e. V.
– Abteilung Personal- und Sozialwesen –
Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54

ALLO PRO

Medizinische Implantate

Für den Bereich
-Westfalen
suchen wir jüngeren initiativen

Berater-Verkäufer

Ihre Aufgabe besteht in einer überzeugenden wissenschaftlich-fachtechnischen Beratung von Chirurgen, Orthopäden und Spezialärzten über unsere Implantate (Gelenkprothesen) und das dazugehörende chirurgische Instrumentarium.

Unsere klinisch erprobten Erzeugnisse genießen weltweites Ansehen.

Ihre Haupttätigkeit besteht aus Besuchen von Spitälern und Kliniken in diesem Gebiet sowie in der Teilnahme an Kongressen und Fachmessen.

Idealalter: 27 bis 35 Jahre.
Eintrittstermin: 1. 1. 1986.
Beweglichkeit, rasche *Auffassung*, gutes Bildungsniveau nebst sicherem Auftreten, gediegenen Umgangsformen und Organisationsvermögen sind unerläßliche Voraussetzungen.

Wir bieten Ihnen eine überdurchschnittlich interessante, entwicklungsfähige Dauerstelle mit angemessener Dotierung, Spesenentschädigung und ausgebauten Sozialleistungen.

Selbstverständlich sind wir für eine gründliche, umfassende Einarbeitung in das umfangreiche, anspruchsvolle medizinische Spezialgebiet besorgt. Die gegenseitige Investition ist bedeutend und setzt voraus, daß auch Sie nur an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert sind.

Ihre detaillierten Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien sowie handgeschriebenem Begleitbrief richten Sie bitte an:

ALLO PRO GmbH, Dorstener Str. 27, 4660 Gelsenkirchen-Buer
Telefon 02 09 / 3 31 21

Wir zählen zu den führenden Herstellern von Schuheinbauteilen, -abpolsterungen und Fußbettungen. Die Qualität unserer Produkte ist weltweit anerkannt. In unserem Unternehmen ist die interessante Position eines

VERKAUFSLEITERS
Schuhinnentechnik

neu zu besetzen.

Fundierte Kenntnisse in der Schuhindustrie bzw. der Leisten- und Modellgestaltung wären von Vorteil. Wir erwarten selbständiges Arbeiten, die Fähigkeit unternehmerisch zu denken und zu handeln, insbesondere die Fähigkeit, technische Probleme unserer Kunden zu erkennen und entsprechende Lösungsmöglichkeiten anzubieten. Für die anfallenden Auslandsreisen sind Fremdsprachenkenntnisse erforderlich. Unser Unternehmen hat einen schönen Standort im Weser-Ems-Gebiet, Großstadtnähe und küstennah.

Die Position ist leistungsgerecht dotiert und direkt der Geschäftsleitung unterstellt. Wir bitten um Zusendung Ihrer Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und sichern Ihnen äußerste Diskretion zu.

Gesellschaft Gert Helmers GmbH & Co. KG
D-2902 Rastede-Hankhausen, PF 13 53
Tel. 0 44 02 / 21 22, Tx. 02-51 912

Wir sind ein mittelständisches Maschinenbauunternehmen mit rd. 400 Mitarbeitern in Hamburg – stetig expandierend und kerngesund.

Damit unsere Einkaufsabteilung auch zukünftig den Anforderungen des Beschaffungsmarktes gerecht werden kann, möchten wir diesen Bereich um einen qualifizierten

Einkäufer

ergänzen.

Für die Lösung der vielseitigen Aufgaben sind mehrjährige praktische Erfahrungen sowie gute technische Kenntnisse erforderlich.

Die Aufgabe verlangt selbständiges Arbeiten; sie ist gut dotiert und bietet weitere Entwicklungsmöglichkeiten.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erbitten wir Ihre schriftliche Bewerbung unter Kennziffer 289 an den Anzeigenservice unserer Beratungsgesellschaft. Für eine erste Kontaktaufnahme steht Ihnen dort Herr A. Piech unter 0 40 / 81 75 25 gern zur Verfügung.



TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

35 Jahre nach Gründung des ersten SOS-Kinderdorfes in Imst (Tirol) durch Hermann Gmeiner gibt es heute über 400 SOS-Kinderdörfer und SOS-Einrichtungen in 80 Ländern der Erde. Über drei Millionen Mitglieder und Freunde finanzieren und tragen unsere Arbeit. Der deutsche SOS-Kinderdorf-Verein betreut mit Hilfe seiner über 900 Mitarbeiter mehrere tausend Kinder, Jugendliche, (junge) Erwachsene und behinderte Menschen in zur Zeit 64 Einrichtungen und Ausbildungsbetrieben. Weitere Einrichtungen sind geplant.

Für eine unserer wichtigsten Neugründungen, die sich mit der Ausbildung sozial benachteiligter junger Menschen befassen wird, suchen wir einen dynamischen, hochmotivierten

Leiter des Berufsausbildungszentrums

in Nürnberg, das im September 1986 seine Arbeit aufnehmen soll.

Die Berufsausbildungszentren des SOS-Kinderdorf e. V. sind eine zeitgemäße Antwort auf die große Berufsnot sozial benachteiligter junger Menschen. Das neue Berufsausbildungszentrum in Nürnberg, an dessen Fertigstellung wir mit Hochdruck arbeiten, soll im Endausbau in folgenden Ausbildungsberufen ausbilden:

- Schlosser
- Spengler
- Maschinenbauer
- Dreher
- Fräser
- Teilezurichter
- Metallbearbeiter
- technischer Zeichner
- Schreiner
- Holzbearbeiter
- Maler/Lackierer
- Gebäudereiniger
- städtische Hauswirtschaft

Dem Leiter wird ein Team von etwa 35 festangestellten Fachkräften zur Verfügung stehen.

- Schulungsleiter
- Diplom-Psychologe
- technischer Leiter
- 18 Ausbildungsmeister
- 3 Sozialarbeiter/Pädagogen
- 12 Facharbeiter

sowie die erforderlichen Verwaltungskräfte.

Der Leiter unseres neuen Ausbildungszentrums

- muß Mitarbeiter führen können – ca. 150 Fachkräfte und Auszubildende im Endausbau
- muß organisieren und wirtschaftlich denken können
- muß ein hohes soziales Engagement, Verständnis für Probleme von Jugendlichen mitbringen
- sollte unbedingt Erfahrungen im Bereich des beruflichen Ausbildungswesens haben
- muß als Vorgesetzter der Ausbildungsmeister auch über gutes technisches Verständnis verfügen
- muß das Berufsausbildungszentrum auch nach außen vertreten können.

Die geforderte Vielseitigkeit erfordert eine abgeschlossene (Fach-)Hochschulausbildung sowie mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbaren Positionen, eine hohe persönliche Belastungsfähigkeit.

Dotierung und Sozialleistungen entsprechen den besonderen Anforderungen. Bei der Beschaffung einer Wohnung sind wir auf Wunsch behilflich.

Die Stelle des Leiters soll so bald als möglich besetzt werden, damit er sich noch möglichst weitgehend am Endausbau beteiligen und somit auch eigene Vorstellungen einbringen kann.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung, die auf Wunsch gern vertraulich behandelt wird, mit einem handgeschriebenen Lebenslauf, Foto, Kopien von Abschlußzeugnissen und Arbeitsbeurteilungen an



SOS-Kinderdorf e. V.
8000 München 19, Renatastraße 77

Es haben nur Bewerber eine Chance, die die geforderten Qualifikationen nachweisen können.

Zum Jahresbeginn 1986 suchen wir für unser politisches Ressort einen qualifizierten

Redakteur

Vorausgesetzt werden Erfahrungen mit einem Redaktionssystem und das volle Engagement zur Mitarbeit in einem flexiblen Team.

Vorteilhaft sind fremdsprachliche Kenntnisse und Auslandserfahrungen, da außenpolitische Themen mit zum Aufgabengebiet gehören.

Wir sind eine selbständige und unabhängige Tageszeitung im Einzugsgebiet der Landeshauptstadt Stuttgart und erscheinen täglich mit zwei Nebenausgaben in einer Auflage von 50 000 Exemplaren.

Bewerbungen erbitten wir mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen und Arbeitsproben an

Eßlinger Zeitung
Chefredaktion
Zeppelinstraße 116
7300 Esslingen

Alteingesessenes Bremer Großhandelsunternehmen

sucht zum 1. 10. 85 oder 1. 1. 86 für **Einkauf und Lagerorganisation** jüngeren

KAUFMANN/ BETRIEBSWIRT

dem die Abteilungsleitung alsbald übertragen werden soll.

Verhandlungs- und Organisationsgeschick, EDV-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Bewerbungen mit kompletten Unterlagen erbeten unter L 5742 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

STADT REUTLINGEN

Wegen Zurruhesetzung des Amtsinhabers ist die Stelle des/der

Leiters/Leiterin
des Tiefbauamtes

zum 1. 4. 1986 mit einem Diplom-Ingenieur TU (Fachrichtung Bauingenieurwesen) neu zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfaßt u. a. die Leitung des Amtes mit den Abteilungen
- Neubau (Allg. Tiefbau und Hauptverkehrsstraßen)
- Allg. Tiefbau (Betrieb, Unterhaltung, Instandsetzung)
- Stadtentwässerung (Neubau und Betrieb)
- Verkehrstechnik (Planung und Betrieb)

Interessante und umfangreiche Baumaßnahmen, insbesondere im Straßenbau, bei der Gestaltung von Fußgängerzonen und der Verkehrsberuhigung von Innenstadt-Wohngebieten, stehen an.

Wir suchen eine verantwortungsbewußte und entscheidungsfreudige Führungspersönlichkeit. Umfassende Erfahrungen im kommunalen bzw. staatlichen Tiefbau, verbunden mit Organisationsgeschick und Kooperationsbereitschaft sind Voraussetzung.

Die Anstellung kann beim Vorliegen der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen im Beamtenverhältnis in BesGr. A 15, sonst im Angestelltenverhältnis nach BAT I a erfolgen.

Unsere Stadt (95 800 Einwohner) liegt in sehr reizvoller Lage am Fuße der Schwäbischen Alb. Neben Schulen sämtlicher Stufen gibt es eine Fachhochschule für Technik und Wirtschaft, eine Fachhochschule für Sozialwesen und die Westdeutsche Gerberschule. Die Universitätsstadt Tübingen liegt nur wenige Autominuten entfernt. Außer der Zentralstadt werden noch 12 Stadtteile betreut.

Wir bitten um Ihre Bewerbung mit handschriftlichem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Nachweisen eigener Arbeiten durch Pläne und Fotos bis zum 31. 10. 1985 an das

Bürgermeisteramt der Stadt Reutlingen
Marktplatz 22, Postfach 72, 7410 Reutlingen 1

STELLENGESUCHE

Bankkaufmann

40 J. (langj. erfolgreicher Filialleiter einer Großbank, in ungekündigter Stellung), m. umfangreichen Kenntnissen in allen Bereichen des Privatkundengeschäftes, sucht wegen eines Ortswechsels aus priv. Gründen einen neuen Wirkungskreis m. anspruchsvolleren Aufgaben in Hamburg od. Umgebung, bevorzugt Raiffeisen- u. Volksbankensektor.
Ang. unt. G 5739 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Techn. Exportkaufmann

in ungekündigter Stellung, Anfang 40, verh., langjährige Auslandserfahrung in Nah-, Mittelost u. Vorderasien, sucht neuen Wirkungskreis.
Ang. u. W 5553 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Sanitär- und Heizungsbaumeister

38 J., ungebunden, sucht neuen Wirkungskreis in Industrie oder Handel (evtl. Hausmeisterfunktion).
Ang. u. Z 5556 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Pharmareferent

Raum Nord-Baden, sucht freie Mitarbeit im niedergelassenen Sektor.
Zuschr. unt. N 5656 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Frankreich

Geschäftsführer mit Schwerpunkt Vertrieb sucht neuen Wirkungskreis in einer Vertriebs- oder Produktionsfiliale in Frankreich.
Zuschr. erb. u. V 5530 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

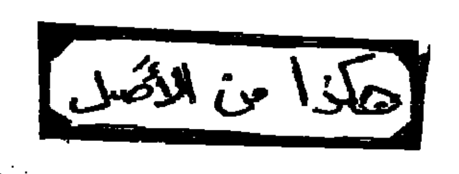
Techn. Zeichnerin

(28), dynamisch u. flexibel, sucht zu sofort o. später neuen, vielseitigen u. interessanten Wirkungskreis.
Ang. u. U 5551 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bürokauffrau

22 J., sucht neuen Wirkungskreis in selbständiger Position (Großraum Hamburg.
Ang. u. S 5549 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 und 24



Sie kennen uns als international führenden Hersteller von Wohnmobilen, Anhängern und Anhängevorrichtungen. Eine konsequente Marketingpolitik, das Potential unserer Märkte und die anerkannt hohe Qualität unserer Produkte bieten noch erhebliche Wachstumschancen. Unserem künftigen

Leiter Qualitätssicherung

bieten wir in Konzeption und Durchführung interessante Aufgaben. Die Führung eines größeren Mitarbeiterstabes, die Vielzahl der gefertigten Einzelteile und die komplexe, personalintensive Endmontage erfordern den Nachweis qualifizierter Führungserfahrung in modernem Qualitätsmanagement. Die laufende Verbesserung der Produktqualität setzt Kooperationsbereitschaft mit allen Ebenen der Fertigungsbetriebe sowie Durchsetzungsvermögen voraus. Kenntnisse aus der Serienproduktion von Gebrauchsgütern, der Automobilzulieferindustrie oder vergleichbaren Branchen runden das Idealprofil ab.

Wenn die Gestaltungsmöglichkeiten dieser gut dotierten Aufgabe Sie ansprechen, bitten wir um Übermittlung Ihrer Bewerbungsunterlagen mit Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter der Kennziffer 8592 an die MUMMERT + PARTNER Personalberatung GmbH, Neumarkt 35–37, 5000 Köln 1, z. Hd. von Herrn Cura, der Ihnen telefonisch unter 02 21-23 42 28 gerne ergänzende Informationen gibt und Diskretion gewährleistet.

MUMMERT + PARTNER



PHILIPS

Zur Klärung vieler *medizinischer* Fragestellungen werden im Krankenhaus bildgebende Verfahren wie Röntgen, Ultraschall, Nuklearmedizin eingesetzt.
In zunehmendem Maße werden heute die Möglichkeiten der elektronischen Datenverarbeitung für die Weiterverarbeitung dieser Bilder genutzt, ebenso auch für die Unterstützung der Organisation in der Radiologie und der Nuklearmedizin sowie für die Aufbereitung und Präsentation der Ergebnisse im klinisch-chemischen Labor.
Als ein führendes Unternehmen in der medizinischen Technik führt Philips in diesen Bereichen Entwicklungsarbeiten durch.

Software-Entwickler

für die Datenverarbeitung in der Medizin.

Für den weiteren Ausbau dieser Aktivitäten suchen wir mehrere *Software-Entwickler mit* entsprechender Ausbildung an FHS/HS oder fundierter Erfahrung in der Programmierung.

Folgende Aufgaben warten auf Sie:

- ☐ Entwicklung von Software für 68000-Prozessoren in Assembler/C
- ☐ Entwicklung von Anwendungssoftware auf Systemen der Firma DIGITAL (PDP 11, VAX)
- ☐ Einführung und Betreuung der verwendeten Entwicklungswerkzeuge und Betriebssysteme (VMS/UNIX)
- ☐ Design von Gesamtsystemen (Hard- und Software).

Eine erfolgreiche Tätigkeit in diesen Bereichen setzt die Bereitschaft zu intensivem Eindenken in die Probleme der Anwender voraus.

Kleine Teams lösen in sich abgeschlossene Teilprojekte selbständig von der Analyse bis zur Systemintegration.

Gute Kenntnisse der englischen Sprache setzen wir voraus.

Wenn Sie sich in diese Aufgabenstellung hineindenken können, wenn Sie diese vielseitige Aufgabe reizt, dann sollten Sie sich schnellstens mit uns in Verbindung setzen.

Personal- und Sozialwesen
Röntgenstraße 24–26
2000 Hamburg 63
Telefon 0 40 / 50 78 25 89
Herr Flemming

C. H. F. Müller
Unternehmensbereich der Philips GmbH



Die Stadt Aachen (rd. 243 000 Einwohner) sucht zum 1. 8. 1986 für das Schul- und Kulturdezernat eine(n)

Beigeordnete(n)

weil der derzeitige Stelleninhaber in den Ruhestand tritt.

Einstellung als Zeitbeamter(in) für die Dauer von 8 Jahren.

Besoldung und Aufwandsentschädigung richten sich nach den Bestimmungen der Eingruppierungsverordnung.

Zum Dezernatsbereich gehören Schulamt, Kulturamt, Volkshochschule, Öffentliche Bibliothek, Museen, Stadtarchiv und Stadttheater und Musikdirektion. Eine Änderung der Geschäftsverteilung bleibt vorbehalten.

Bewerber(innen) müssen die Bedingungen gem. § 6 LBG NW erfüllen, die für ihr Amt erforderlichen fachlichen Voraussetzungen besitzen und eine ausreichende Erfahrung für dieses Amt nachweisen (§ 49 GO NW).

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Tätigkeitsnachweisen und begl. Zeugnisabschriften werden bis spätestens 15. November 1985 erbeten an den Oberstadtdirektor der Stadt Aachen, persönlich, Rathaus, 5100 Aachen.

Der Oberstadtdirektor



Französischer Hersteller von
HOCHQUALITATIVEM STRICKGARN

möchte nach guten Erfolgen im 1. Halbjahr 1985 seine Tätigkeit erweitern und sucht für die PLZ-Gebiete: 2000 und 6000

zwei Vertreter auf Exklusivbasis

- dynamisch, mit Erfahrung im Verkauf an Einzelhändler
- eventuell zweisprachig (Französisch-Deutsch)
- Besitz eines Pkws.

Wir bieten:

- eine Dauerstellung in einem progressiven Unternehmen
- *ein Produkt von ausgezeichnetem Ruf und guter Ausgewogenheit Qualität/Preis*
- Fixum und Gewinnbeteiligung
- Vergütung von Reisespesen.

Senden Sie bitte Ihren Lebenslauf mit Foto an Französische Handelsmission / MARIGOLD, Mittelweg 136, 2000 Hamburg 13.

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Vertriebsleiter
High Tech · Spezialglasprodukte weltweit

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen, das als deutsche Tochter eines weltbekannten Konzerns in einem Spezialbereich der Herstellung von Produkten für die Halbleiter- und Lampenindustrie sowie für die Forschung eigenständig und weltweit sehr erfolgreich tätig ist.

Seit Jahren nehmen wir infolge des hohen technischen Standards unserer Produktgruppe eine hervorragende Stellung im Wettbewerb ein. Unsere Zuwachsraten sind ungewöhnlich. Zur langfristigen Absicherung und zum weiteren Ausbau unseres Erfolges suchen wir einen Vertriebsleiter, der es gewohnt ist, konzeptionell-strategisch und zukunftsorientiert zu denken und zu handeln. Seine Hauptaufgaben werden in der Sicherung und im weiteren Ausbau unserer Marktposition, in der Weiterentwicklung und Realisierung der auf Produkte und Märkte ausgerichteten Marketing- und Vertriebskonzeption sowie in der zielorientierten Führung der Vertriebsorganisation liegen.
Der ideale Bewerber zeichnet sich durch Verhandlungsgeschick, Organisationstalent und unternehmerisches Denken aus. Er verfügt über Erfahrung im Vertrieb erklärungsbedürftiger technischer Produkte und über ein ausgeprägtes technisches Verständis für unser anspruchsvolles Produktprogramm. Da langfristig die Möglichkeit des Aufstiegs in die Geschäftsführung besteht, stellen wir an das Persönlichkeitspotential unseres zukünftigen Sales and Marketing Manager besondere Anforderungen. Aufgrund unserer internationalen Kontakte ist die Beherrschung der englischen Sprache (möglichst auch Französisch) unerläßlich.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater; er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 2246 / FAZ an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH, Ballindamm 8, 2000 Hamburg 1, Telefon 0 40 / 32 72 65.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich



MARKTFORSCHER(IN)

Die REWE-Handelsgruppe ist eine bedeutende verbundwirtschaftliche Organisation des Lebensmittelhandels. Regionale Mitgliedsbetriebe beliefern über 7000 Einzelhandelsgeschäfte mit mehr als 23 Mrd. DM Jahresumsatz.

In unserem Bereich Marktforschung/Statistik ist die o. g. Position neu zu besetzen.

Zum Aufgabenspektrum gehören neben der permanenten Konjunktur- und Branchenbeobachtung die detaillierte Konkurrenzbeobachtung, die Kunden- und Verbraucherforschung sowie die Mitwirkung an der Erarbeitung von Darstellungen zu allgemeinen handelspolitischen und gruppenpolitischen Themen. Basis dieser Arbeiten sind nicht nur kontinuierlich zu aktualisierende/archivierende Sekundärmaterialien, sondern auch in Eigenregie durchzuführende Primärerhebungen, wie z. B. Kunden- und Verbraucherumfragen.

Voraussetzungen:
Wirtschaftswissenschaftliches Hochschulstudium, idealerweise mit den Schwerpunktfächern: Handel und Marketing/Marktforschung
ersatzweise: Handel und empirische Sozialforschung, damit verbunden:
gute Kenntnisse der Statistik, Basiswissen in EDV bzw. nachweislicher Umgang mit PC's.
Wünschenswert wären 1 bis 2 Jahre Berufserfahrung in der betrieblichen oder Institutsmarktforschung oder ein entsprechendes Praktikum.
Wir erwarten außerdem eine „flotte Schreibe", sicheres Auftreten und Kontaktfreudigkeit.

Interessenten für die ausgeschriebene Position wenden sich bitte unter Beifügung der üblichen Unterlagen an

REWE-ZENTRAL-AG
Personalwesen
Domstr. 20
5000 Köln 1
Telefon: 0221/1655-209

REWE

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Repro- oder Druckfachmann
Gebietsverkaufsleiter
Norddeutschland

Wir sind ein überschaubares Handelsunternehmen und repräsentieren einen der ersten Namen im reprofotografischen Markt. Unsere graphischen Filme haben ein anerkannt hohes Qualitätsniveau. Hinsichtlich der Technik waren wir in den letzten Jahren häufig Vorreiter im deutschen Markt. Neben erstklassigen Produkten sichert uns eine stark motivierte Mannschaft unseren Erfolg.

Für den weiteren Ausbau des norddeutschen Marktes suchen wir einen Fachmann der Repro- oder Drucktechnik. Wir stellen uns vor, daß Sie entweder aus dem Industriefilmbereich, einer Repro-Anstalt oder – idealerweise – vom Wettbewerb kommen. Oder sind Sie Scanner-Operateur? Da wir hochtechnische Produkte verkaufen, sollten Sie Ihr persönliches Engagement auf eine erstklassige anwendungstechnische Beratung ausrichten: von der Qualität überzeugte Gesprächspartner sind bekanntlich die besten Kunden. Daher kommen wir auch gern mit Ihnen ins Gespräch, wenn Sie bisher noch keine Außendienst-Erfahrung haben, aber die fachlichen Voraussetzungen mitbringen. Hinsichtlich Ihrer Persönlichkeit erwarten wir Fingerspitzengefühl im Umgang mit Menschen, sicheres Auftreten, ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Zielstrebigkeit. Wir sichern Ihnen dafür eine technisch hochinteressante, sehr selbständige Tätigkeit und ein Einkommen, das Sie motiviert. Selbstverständlich steht Ihnen Ihr Firmenwagen auch privat zur Verfügung.

Interessiert? Dann sollten Sie sich bewerben. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild unter 5606/W an den Personalanzeigenservice der Dr. Helmut Neumann Management Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32, wo Sie sich auch vorab informieren können.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

AES

Vertriebsbeauftragter

AES Deutschland GmbH
Büroinformationssysteme

Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg
München, Stuttgart

Hier könnte schon bald Ihr Name stehen, denn AES startet ein

Traineeprogramm für Verkäufer

Am 2. Januar 1986 startet AES ein Ausbildungsprogramm, um geeigneten Kandidaten den Einstieg in den Vertrieb von Büroinformationssystemen zu geben.

Eine besondere Chance für Sie, wenn Sie z. B. folgende Voraussetzungen erfüllen:

(muß gegeben sein)
- fundierte kfm. Kenntnisse
- sicheres, überzeugendes Auftreten
- besondere Einsatzbereitschaft
- gewinnorientiert

(wünschenswert)
- EDV-Grundwissen
- Grundkenntnisse der Textverarbeitung
- Verkaufserfahrung

Und das bietet Ihnen das AES-Traineeprogramm:

+ Sie erhalten bereits während Ihrer Ausbildungszeit ein hohes Fixum und Garantieprovision. (Nach der Ausbildung erhalten Sie einen Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse)
+ Die Art und der Umfang der Ausbildung garantieren Ihnen das bestmögliche Erfolgsfundament
+ Sie können zwischen folgenden Einsatzorten (jeweils Großräume) wählen: Bremen – Düsseldorf – Frankfurt – Hamburg – Hannover – Kassel – München – Stuttgart
+ ... über weitere Pluspunkte informieren Sie sich am besten im persönlichen Gespräch.

Machen Sie jetzt mit AES mehr aus Ihrer Zukunft.

Informieren Sie sich telefonisch vorab bei dem zur Beratung eingeschalteten IBW Institut für Bürowirtschaft e. V., Herrn Peter R. Palausch. Telefonisch erreichen Sie ihn am Samstag und Sonntag zwischen 15.00 und 18.00 Uhr, ☎ 0 61 01 / 4 16 41.

Oder schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres bevorzugten Standortes an das

IBW
Institut für Bürowirtschaft e. V., Grüner Weg 17, 6368 Bad Vilbel
Telefon 0 61 01 / 8 30 48–49

Blohm+Voss AG

Sie kennen uns sicher als einen der größten Industriebetriebe Hamburgs. Neben dem Schiffbau, dem Offshoregeschäft und der Energietechnik sind wir in unserem Tochterunternehmen **Ottensener Eisenwerk GmbH** seit mehr als 20 Jahren erfolgreich in der Automatisierung der Produktionstechnik tätig. Unsere Produktionsautomaten werden weltweit u. a. in der Automobilindustrie und in der eisen- und metallverarbeitenden Industrie eingesetzt.

Zur Mitarbeit an einem Entwicklungsvorhaben (Stichwort: „Schnelle Zuführtechnik") suchen wir zur Verstärkung unserer Entwicklungs- und Konstruktionskapazität einen

Entwicklungs- und Konstruktionsingenieur

Hydraulik

Von der Ausbildung her sollten Sie Dipl.-Ing. (FH oder TH) der Fachrichtung Maschinenbau sein. Einige Jahre Erfahrung auf dem Gebiet der Hydraulik, insbesondere der Servohydraulik sowie Englischkenntnisse wären von Vorteil.

Wenn Sie für diese Aufgabenstellung Interesse und die gewünschten Vorkenntnisse haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien.

Blohm+Voss

Blohm + Voss AG
Schiffswerft und Maschinenfabrik
Personalabteilung
Hermann-Blohm-Straße 3
2000 Hamburg 11 (Steinwerder)
Telefon (040) 3119 420

STELLENGESUCHE



CAE/CAD-Anwendungsfachmann, Diplom-Ingenieur (TU) Architektur

30, 2. Bildungsweg, Studienschwerpunkte: Städte-, Wohnungsbau und Baugeschichte, verschiedene Praktika, gute Kenntnisse der Programmiersprachen BASIC, FORTRAN, PASCAL; sucht entsprechende Anfangsstellung im Architekturbereich.

Auskünfte erteilt: Herr Stichnoth
Fachvermittlungsdienst Berlin, Charlottenstraße 90-94
1000 Berlin 61, ☎ 030/2584-305, -298, FS 183529

Diplom-Kaufmann

39, weibl., kfm. Ausbildung, staatl. gepr. Betriebswirt, Studium an der GHS Paderborn „gut", Berufserfahrung: Erstellung von Monats- und Jahresabschlüssen, Management-ACCOUNTING, Bilanzanalyse, Rechts- und Vertragswesen, EDV- und PC-Erfahrung; sucht selbständige Tätigkeit im Finanz- und Rechnungswesen oder in der Beteiligungsverwaltung; Nordrhein-Westfalen, südl. Niedersachsen.

Auskünfte erteilt: Herr Wiefel
Fachvermittlungsdienst Bielefeld, Friedenstraße 19
4800 Bielefeld 1, ☎ 0521/587-361 od. -349, FS 932344

District Manager

Southern Germany, 32 J., verh.; Schwerp.: Vertrieb, Personal, Finanzen u. Controlling. Mit mehrjähr. Erfahrung als Vertriebsleiter Deutschland in internationalem Unternehmen, su. adäquate Tätigkeit mit Standort Hamburg für den nordd. Raum im Bereich Transport u. Verkehr od. in ähnl. Dienstleistungsbranche. Fundierte Managementerfahrungen, ausgezeichnete Kenntnisse in Aufbau und Leitung von Vertriebsorganisationen f. intern. Transportunternehmen. (Engl. verhandlungssicher.) Zuschr. erb. u. E 5737 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



Kaumännischer Leiter

54, Kaufmann im Groß- u. Außenhandel, langjährige Erfahrung im Duty Free, Catering, Schiffahrts- u. Fluglinien - Ausrüstungsbereich sowie in Marketing, Werbung, Ein- und Verkauf; mit Reisetätigkeit im In- u. Ausland. Englisch, Schwedisch, Dänisch verhandlungssicher, Kenntnisse in Französisch u. Spanisch;

sucht Führungsposition.

Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit
Rudolf Fischer, Telefon 0 69 / 71 11 - 3 21

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung
Inlandsabteilung - Bereich Führungskräfte
Feuerbachstraße 42-46 6000 Frankfurt/M. · Telefon 069/71111 Telex 411632
Bundesanstalt für Arbeit

VERTRIEBSINGENIEUR
Professional Audio/Video
Bundesbehörden und Großkunden

Prof. Audio- und Videotechnik

Unsere Marken PANASONIC und TECHNICS sind der Garant für ausgezeichnete Qualität und hervorragenden Service. Der Verbraucher weiß, worüber wir reden. Die Erfolge sprechen für uns.

Auch der Bereich „Audio- und Videotechnik" wird weiter wachsen. Deshalb suchen wir Sie zum 1. Januar 1986 als Vertriebsingenieur Professional Audio/Video. Sie treffen bei Bundesbehörden und Großkunden auf anspruchsvolle Gesprächspartner, mit denen Sie erfolgsorientierte Verhandlungen technischer Art führen. Sie beraten und betreuen den vorhandenen Kundenkreis und forcieren den weiteren Ausbau.

Eine entsprechende Ausbildung, Verkaufserfahrung, gute Englischkenntnisse sowie die Bereitschaft zum Reisen sind hierfür erforderlich.

Wenn Sie in einem großen weltweiten Vertriebsunternehmen tätig sein wollen, das Ihnen neben einem leistungsgerechten Gehalt die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens bietet, bewerben Sie sich bitte schriftlich bei unserer Personalabteilung.

Panasonic Deutschland GmbH
Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54



„Wir sind einer der führenden Kupferproduzenten Europas und zählen zugleich zu den namhaftesten Herstellern anorganischer Großchemikalien.

Für das anorganisch-analytische Hauptlaboratorium unseres Werkes in Hamburg suchen wir einen

ANALYTIKER

(Dipl.-Chem. oder promovierter Chemiker),

der sowohl mit naßchemischen als auch mit apparativen (OES, RFA, AAS, Plasmaverfahren) Analysenmethoden vertraut ist und darüber hinaus spezielle Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Emissionsspektralanalyse aufweist.

Geboten werden leistungsgerechte Bezahlung und gute Sozialleistungen. Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen an die

NORDDEUTSCHE AFFINERIE
AKTIENGESELLSCHAFT

Postfach 30 39 26, 2000 Hamburg 36, Telefon: 0 40 / 7 88 36 31

Repräsentant USA

Deutscher, langjährig in Austin/Texas ansässig, Stabsoffizier a. D., US-Anwalt, mobil und einsatzfreudig, repräsentiert deutsche Firmen auf Gehaltsbasis.

Zuschr. u. B 5558 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Produktionsleiter

Ing. grad., 38 J., verh., m. 14jähriger Berufserfahrung, davon 9 J. als Betriebsleiter bzw. Produktionsleiter, sucht z. 1. 1. 86 vergleichbare Aufgabe im Großraum Hamburg.

Ang. u. C 5559 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Immobilienmakler

selbständig, sucht neuen Wirkungskreis im In- u. Ausland.

Ang. unter A 5557 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Chefsekretärin

Mitte 30, bietet Ihnen 15jährige Berufserfahrung zur Lösung Ihrer Probleme. Auch eine freiberufliche Tätigkeit würde meinen Ehrgeiz herausfordern.

Zuschr. u. L 5566 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Internationale Handelsaufgabe

sucht Dipl.-Kfm., 31 Jahre, zwischen BRD und den Comecon-Ländern, langjährige Erfahrung im Außenhandel, verhandlungssicher, zielstrebig, verantwortungsbewußt u. ungarische Sprachkenntnisse. Export-/Importpraxis in Erdöl und Erdöl-Produkten. Interesse in gesamter BRD.

Ang. u. V 5552 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kaufm. Leiter

44 J., f. DV, BAB, Bilanz-, Wirtschafts- u. Steuerrecht u. a. sucht adäquate Position mögl. nordd. Raum.

Zuschr. u. PK 48 926 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Diplom-Kaufmann Bankkaufmann

Kölner Prädikatsexamen 1978, 42 J., verh., in ungek. Stellung. Erfahrung in allen Sparten des Bereichs Baufinanzierung, sucht verantwortungsvolle und ausbaufähige Position in Bank, Versicherung oder Industrie.

Ang. u. D 5560 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exportsachbearbeiterin

34 Jahre (Französisch, Englisch, Grundkenntnisse in Spanisch), sucht verantwortungsvolle Tätigkeit mit organisatorischen Aufgaben, z. B. für Messen und Ausstellungen, auch auf freiberuflicher Basis.

Zuschr. u. H 5740 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Techn. Exp.-Kfm.

40 J., in allen Belangen des Investitionsgüter-Geschäftes versiert, Auslandserf., ungek., örtlich mobil, perf. Engl., Ital., su. leistungsorientierte Aufgabe.

Schreiben Sie mir bitte unter K 5741 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, und ich erteile Ihnen weitere Auskünfte.

Kfm. Führungskraft

44 J., verh., Außenhandelskaufmann, Sprachen: Englisch, Französisch, Spanisch, mit langjähriger Erfahrung als Firmenleiter in Europa und Übersee in der Branche Pharma/Laborartikel/Kosmetika, sucht neue herausfordernde Führungsaufgabe im In- oder Ausland.

Zuschr. u. X 5554 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Welches kinderlose ältere Ehepaar sucht ordentliches, zuverlässiges

Ehepaar als Nachfolger

(liebevolle Betreuung). Sie im Pflegebereich tätig, er guter Handwerker.

Nur ernstgemeinte Zuschriften unter G 5563 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stabsoffizier der Marine

46 J., der sich jung genug fühlt, eine neue Aufgabe zu übernehmen, sucht angemessenen Tätigkeitsbereich (langj. Erfahrung in den Bereichen System-/Gerätemanagement u. a. im Ausland, Ausbildung, Menschenführung).

Zuschr. u. Y 5555 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ich helfe Ihnen, wenn Not am Mann ist

auch stundenweise (DM 35,- + MwSt.)

Unabhängiger Ing. (VDI, BDÜ), Nordrand HH 56, Engl. und Dänisch fließend, Führungserfahrungen in D, DK, CDN im Pipeline-Hoch- und Tiefbau, in Optik u. Feinmech., für jede Aufgabe und Einsatz nach Wunsch.

O. E. Kuhberg
Kiefernweg 2, 2361 Wahlstedt, Tel. 0 45 54 / 20 48

Suche Geschäftsführung

eines Bau- u. Heimwerkermarktes od. Eisenwaren-/Hausratsfachgesch. z. 1. 1. 86 od. evtl. früher. Eine Beteiligung auch möglich. Bin 46 J., Kaufmann, Marketingstudium, langjähr. in obengenannten Geschäftsbereichen verantwortl. u. erfolgreich in der Geschäftsführung tätig und mit allen Erfordernissen vertraut. Kontakte werden von mir vertraulich behandelt.

Ang. u. T 5550 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsleiter/Handelsvertreter

Norddeutschland (47), sucht wegen Inhaberwechsels nach 20jähriger Tätigkeit in seiner Branche neue Aufgabe. Bevorzugte Interessen: Vertrieb, speziell für Arzt- und Krankenhausbedarf. Einkommenserwartung nicht unter 75 TDM p. a.

Zuschr. u. E 5561 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsführer

Generalist mit Schwerpunkt Marketing/Vertrieb, 54 J., topfit u. uneingeschränkt flexibel, unternehmerisch geprägter Praktiker mit Pioniergeist u. langjähriger, einschlägiger Berufs- u. Führungserfahrung in Groß-, Außenhandel u. Industrie, u. a. 14 Jahre erfolgreiche Praxis im Fernost-Trading von beratungsintensiven techn. Produkten u. Investitionsgütern sowie mit Erfahrung in der Durchführung von Groß- u. Kooperationsprojekten (Joint Venture), sucht neue, langfristig ausgelegte, unternehmerische Aufgabe auf GL-Ebene, auch Standort Fernost.

Vertrauliche Kontaktaufnahme unter H 5564 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 und 24

Unser Auftraggeber ist ein deutscher Konzern mit starken internationalen Aktivitäten.

Für ein Tochterunternehmen in einer attraktiven norddeutschen Großstadt suchen wir den

Leiter des Fachbereiches Rechnertechnik (Mini-/Mikrocomputer)

Die Aufgabe umfaßt die Verantwortung für Technik, Kosten, Termine. Das Arbeitsfeld liegt in der Produktionsleittechnik der Industrie und in der Automatisierung weiterer technischer Bereiche.

Zum Einsatz kommen Hard- und Software der Rechnerfamilie Minicomputer und Mikrocomputer.

Sie haben ein Studium der Elektrotechnik, Informatik, Physik oder Mathematik mit Erfolg abgeschlossen und danach verantwortlich in einem Projekt bei der Planung und Realisierung von Automatisierungskonzepten mitgewirkt. Darüber hinaus haben Sie die Fähigkeiten und Erfahrungen, ein Team qualifizierter und innovativer Mitarbeiter zu führen.

Mit sicherem Auftreten, Verhandlungsgeschick und Aufgeschlossenheit für Mitarbeiter und Kunden vertreten Sie den Fachbereich nach innen und außen.

Dann sind Sie der Richtige.

Wenn auch Sie diese Aufgabe als eine Herausforderung ansehen, dann senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen. Sperrvermerke werden sorgfältig beachtet. Für telefonische Rückfragen stehe ich Ihnen auch abends und an den Wochenenden zur Verfügung.



Unternehmensberatung und Personalmanagement
Kamillenweg 4, 5000 Köln 40, Tel. 02 21-48 28 18

Zukunftsweisende Anlagen und Systeme aus unserem Fachbereich Flugwesen und Sondertechnik

Auf den Gebieten Energieversorgungssysteme, Meß- und Prüfanlagen, Steuer- und Regelungsanlagen, Avionikgeräte, Optronische Geräte gehören wir mit 1300 Mitarbeitern zu den führenden Anbietern. Neu zu besetzen ist die Position

Leiter der Konstruktion Diplom-Ingenieur (TU/TH)

Die Konstruktion hat die Entwicklungsabteilungen zu unterstützen und die entwickelten Geräte und Anlagen zu fertigungsgerechten Produkten zu gestalten, und zwar unter Einsatz und optimaler Nutzung von bestehenden CAD- und Informations-Systemen (Konstruktions- und Sachmerkmaldatenverwaltung).

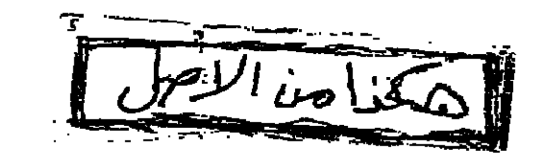
Wir erwarten einen Fachmann mit langjähriger fertigungsnaher Konstruktionserfahrung, Kostenbewußtsein, Durchsetzungsvermögen beim Umgang mit Entwicklung und Fertigung, Erfahrungen im Einsatz und der Anwendung von EDV-Systemen und -Programmen und der Fähigkeit, eine Abteilung mit über 70 Mitarbeitern zu leiten.

Wenn Sie diese Voraussetzungen erfüllen und zwischen 35 und 45 Jahre alt sind, sollten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen einreichen oder uns anrufen, Tel. 0 41 03 / 7 02 51 47, Kennziffer: 15 637.

AEG Aktiengesellschaft
Marine- und Sondertechnik
Abteilung Personal- und Sozialdienste
Industriestraße 29
2000 Wedel/Holstein

Technologien von AEG: elektrische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Kommunikation und Information, für Industrie- und Energietechnik, für Verteidigung und Verkehr, für Büro und Haushalt.

AEG



Zwei Zeitungen für Immobilien-teil

Immobilien – Kapitalien – Anzeigen

Die Große Kombination Immobilien-Kapitalien DIE WELT WELT am SONNTAG

Das ist Börsenspekulation! Was macht Ihr Geld?

Hans A. Bernecker, Herausgeber des Börsenbriefes „Die Actien-Börse"

Jeder, der in dieser Zeit sein Geld an der Börse investierte, steht heute „so gut" oder „so schlecht" da, wie er 4 Regeln beachtete: 1. Den wirklichen Trends folgte, die meist längerfristig gelten. 2. Sich den veränderten Rahmenbedingungen anpaßte, z. B. dem Dollar. 3. Keine waghalsigen Spekulationen einging, sondern in „Qualität" investierte. Vor allem 4. sich frühzeitig ein sicheres Fundament schuf. **Wir nannten es das „Basisportfolio". Dieses entscheidet künftig darüber, wie erfolgreich Sie in den nächsten Jahren an der Börse arbeiten werden.**

Börse ist immer ein „Trend"

Die Börse ist der sicherste Seismograph, den es gibt. Also ein klassischer „Antizipationsmechanismus", denn er nimmt Entwicklungen weit voraus, bevor diese in der Realität effektiv belegbar werden. In der Politik, in der Wirtschaft, mithin für Ihre persönlichen Vermögensentscheidungen. Daraus resultiert zwingend: **Folgen Sie in Ihren Börsenspekulationen nie einer „Ideologie", sondern immer nur dem „Markt".** Beispiel: So wie die deutsche Börse richtigerweise 6 Wochen (!) vor dem Ende der sozialliberalen Koalition die „neue Zeit" für die Kapitalmärkte und für die Wirtschaft quasi „einläutete", so lief die Entwicklung bis zu den **heutigen absoluten Spitzenkursen, die vor 3 Jahren noch niemand auch nur annähernd vorauszusagen gewagt hätte. Oder doch? Das war unser Fahrplan:**

„Start frei für 3 fette Börsenjahre". Damit eröffneten wir im Sept. 1982 die weltweite Börsen-Hausse. Sie wurde die größte der letzten 25 Jahre!

„Die Actien-Börse" hat diese Entwicklung ebenso frühzeitig erkannt wie daraus konsequent eine eigene Börsenstrategie entwickelt. Das ist die Bilanz:

● **Im Juli 1982 wagten wir die damals sicherlich kühnste Prognose, die denkbar war: „Die Zinsen müssen fallen".** Wir begründeten es ausführlich, warum dies sogar abrupt, spektakulär und für lange Zeit so sein wird. Inzwischen haben sich die Zinsen rund halbiert und es entwickelte sich die größte Anleihe-Hausse der letzten Jahre. **Das ist Wirtschaftsprognose!**

● **Im Sept. 1982 schrieben wir folgerichtig an dieser Stelle: „Start frei für 3 fette Börsenjahre".** Zu einem Zeitpunkt, als niemand eine Aktie anzufassen wagte. Sie werden sich daran sicherlich noch erinnern. Detailliert haben wir die Gründe dargelegt und damit eine markante Trendwende eingeläutet. **Das ist Börsen-Strategie!**

● **Im März 1983 (vor dem berühmten Wahltermin) haben wir die letzten Zweifel beseitigt und massiv für deutsche Aktien regelrecht „geworben".** Denn erst mit diesem Termin begann die eigentliche deutsche Wende, woraus bis heute ein „Börsenwunder" geworden ist. Der Zins war hierbei eine wichtige Triebfeder. **Das ist angewandte Strategie!**

● **Seit 1982 haben wir massiv Bond-Investments in eine langfristige Strategie einbezogen,** als es zum üblichen Sprachgut gehörte, den Dollar bei damals 2,20 DM in den Keller zu reden, wie dies übrigens im Moment ebenfalls der Fall ist. Der Dollar stieg seither um 60%, seit 1980 übrigens um 100% und verlor darauf bis jetzt 25%. **Das ist Portfolio-Strategie!**

● **Im Jan./Febr. 1984 war die 1. Hausse-Phase beendet.** Sowohl in der Wallstreet als auch in Deutschland. Mit einer Abweichung von 1,8% haben wir die ebenso notwendige wie logische Korrektur ausgemessen, die dann bis Juli 1984 reichte und wir fixierten gleichzeitig die Wendemarke mit 320 FAZ-Index. Bei exakt 317 startete dann die 2. „Kursrakete", die bis Juli 1985 „lief". **Das ist Börsentaktik!**

● **In Nr. 44/84 errechneten wir für diese neue Hausse-Phase für die führenden 50 deutschen Aktien die zu erwartenden Höchstkurse.** Sie waren gemessen am voraussichtlichen Gewinn einerseits und dem Kapitalzins als maßgeblichen Bewertungsfaktor andererseits. **Niemand wagte zu dieser Zeit eine solche Prognose, die inzwischen zu etwa 85% bestätigt worden ist. Das ist Börsen-Analyse!**

● **Im Juni/Juli dieses Jahres haben wir diese Prognose-Tabelle erneut überprüft und daraus resultierte unsere Aussage:** „Bei 500 FAZ-Index ist das Ende der 2. Hausse-Phase gegeben". Es wurden bisher genau 502. Nach dem Ausbruch mußte aber sofort neu gehandelt werden ... und zwar total. Denn das aktuelle FAZ-Ziel erhöhte sich sofort auf 550/590. **Das ist Börsen-Mathematik!**

● **In 2 Fällen haben wir uns in diesen 3 Jahren geirrt. Beim Öl und den Industrie-Rohstoffen.** Denn hier geschah etwas, was noch nie in den vergangenen 50 Jahren passiert war: Trotz eines weltweiten Konjunkturaufschwunges fielen die Rohstoffpreise nach einem zwischenzeitlichen Hoch wieder auf die Ausgangsbasis von 1982 zurück. **Das ist Börsen-Pech!**

● **Kaum eine Portfolio-Strategie läuft optimal und erfolgreich ohne das inzwischen berühmte „Basisportfolio".** In diesem Basisportfolio (aus Zero-Bonds oder einer Kombination davon) sehen wir eine tragende Säule für die sichere Kapitalvermehrung: **Nur wer damit arbeitet, wird viele Jahre an der Börse erfolgreich spekulieren können und kann vor allem auch Baisse-Phasen durchstehen.**

Börsenspekulationen sind kein Taktieren mit Tips! Dahinter stehen strategische Überlegungen. So ist es für Sie zwingend, die Qualität Ihrer Berater an diesen Fakten zu messen. **Kein Tip kann so wichtig sein wie die richtige Einschätzung eines Trends.** Erfahrungsgemäß hat er eine längere Laufzeit. Das ist aber auch das entscheidende Kriterium dafür, wenn Sie jetzt überlegen, **wie nach den ungewöhnlich guten erfolgreichen 3 fetten Börsenjahren die kommenden aussehen könnten.** Denn:

● **Die 1. Hausse-Phase 1982/84 war eine sog. „liquiditätsorientierte Hausse",** die im wesentlichen von der Geldversorgung der Märkte lebte.

● **Die 2. Hausse-Phase 1984/85 war eine sog. „fundamentale Hausse".** Sie gründete auf der Ertragstendenz und wurde bewertet mit dem Kapitalzins.

● **Die mögliche 3. Hausse-Phase wird anderen Kriterien folgen.** Dem der **nachhaltigen** Zuwachsraten. Das rechnet sich völlig anders. Es geht um die dauerhafte Höherbewertung industriellen Vermögens, also um die interne **nachhaltige Gewinnqualität,** also auch höherer Gewinnbewertung. Dies hängt primär nicht mehr von der Notenbankpolitik ab, und profitiert nicht mehr **nur** von fallenden Zinsen. Das deutet auf scharfe Selektionen hin. **Daraus entsteht die neue Dimension! Ohne einen äußerst kenntnisreichen Börsenberater wird es für Sie also schwer werden, echte Börsengewinne zu erzielen.**

Diese 3 fetten Börsenjahre sind nun vorbei, was nun? Jetzt geht es um den Trend von morgen ... bis 1986/87. Und das ist die „neue Dimension" für die Weltbörsen.

Es gibt 4 Eckwerte für die Börsentrends 1986/87 sozusagen als die Rahmenbedingung für Ihre Portfolio-Strategie der nächsten 18 Monate. Informieren Sie sich jetzt rechtzeitig und überlegt, wie und unter welchen Bedingungen für Sie weitere Investments an den Kapitalmärkten möglich sind. **Nach „3 fetten Börsenjahren" stellt sich diese Frage unausweichlich und natürlich anders als 1982 oder auch 1984.**

Dow Jones 1450/1550?
FAZ-Index 600/650?
Dollar 2,60/2,55 DM?
Zinsen 6% (DM)/8% ($)?

Die nächsten Börsenjahre erfordern also subtile Sachkenntnis und intime Markterfahrung, denn diese 4 Aussagen/Möglichkeiten stehen in einem engen Zusammenhang. Ohne einen Börsenberater lösen Sie diese Schlüsselfragen mit Sicherheit nicht! **Die zweite Voraussetzung ist ein solides Basis-Portfolio. Die folgende Grafik und die Vergleichsrechnung zeigen Ihnen, wie Ihr hier eingesetztes Kapital sich in überschaubarer Zeit, z. B. in den nächsten 13 Jahren oder auch 20 Jahren entwickelt.** Alternativ im Dollar oder auch in der D-Mark. Wir betrachten dieses Basisportfolio als Rückhalt und Fundament, worauf Sie dann jeweils Ihre Einzelspekulationen in Aktien oder anderen Möglichkeiten wahrnehmen können. **Denn wir sind der Meinung, daß in der „neuen Dimension" das eigentliche sinnvolle und langfristige Investieren nun erst beginnt, nachdem die Rahmenbedingungen seit 1982 geschaffen wurden.** Wo aber liegen diese „neuen Dimensionen"? **Das sagt Ihnen der wirklich erfahrene Börsenberater.**

Das ist ein „Basisportfolio in Zeros!

A. Dollar steigt auf DM 3,15
B. Dollar bleibt bei DM 2,80
C. Dollar fällt auf DM 2,50

Anfangskapital DM 100.000 — Endkapital: DM 400.000 / DM 300.000 / DM 200.000 / DM 100.000 — 1985, 1989, 1994, Aug. 1998

Dollar-Zeros schlagen DM-Zeros!

	DM-Zero-Bond	US-Dollar-Zero-Bond
Laufzeit	20 Jahre	20 Jahre
Kurs	25,94%	12,63%
Rendite	6,98%	10,90%
Dollar	–	2.75 DM
Zinserwartung in max. 3 Jahren	6,00%	8,00%
Kurs in 3 Jahren	37,14%	27,03%
Gesamtgewinn	43,18%	114,01%
davon steuerpflichtige Zinserträge	22,44%	36,42%
davon steuerfreie Kursgewinne	20,74%	77,59%
Ertrag nach Steuern (50%)	31,96%	95,80%
Dollar-Risiko geht bis	–	1,85 DM

Was ist ein Börsenberater? Derjenige, der Ihnen Woche für Woche und mit sehr persönlichem Engagement sowie frei von jedem eigenem Interesse den „roten Faden" für die Börsentendenzen aufzeigt, erläutert und so Ihre persönlichen Entscheidungen vorbereitet.

Kaum jemand hat Tendenzwenden so häufig und so konsequent erkannt bzw. genutzt wie „Die Actien-Börse". Dahinter stehen nun 25 Jahre tägliche Börsenerfahrung des Herausgebers, der jede Ausgabe jede Woche persönlich redigiert. Dies dürfte in Europa wohl einmalig sein.

„Die Actien-Börse" wurde mit dieser Strategie und Arbeit zu einem der größten europäischen Börsenberater. Unser einziges Ziel ist es, daß unsere Leser mit größtem Erfolg an der Börse operieren. Wir behaupten also nicht, daß jede Spekulation aufgeht oder versprechen Ihnen nicht, Sie „reich" zu machen. Wir sind aber sicher, daß Sie mit der „Actien-Börse" wesentlich mehr aus Ihrem Geld machen als bisher. Doch Börsengeschäft ist eine Sache der Praxis. Als Starthilfe ein persönlicher Service:

Senden Sie uns eine Aufstellung Ihres Wertpapierbestandes möglichst umgehend ein. Wir überprüfen es und Sie erhalten Ihr Original mit dem Handvermerk des Herausgebers unverzüglich zurück.

An Die Actien-Börse 4000 Düsseldorf, Königsallee 50

Hiermit bestelle ich „Die Actien-Börse" wie folgt: Lieferung ab sofort. Berechnung erst ab 1.12.85. Preis: DM 40,– pro Monat inkl. MwSt. und Porto. Versand jeweils zum Wochenende „per Brief". Kündigung: 6 Wochen zum Kalenderquartalsende.

Name

Adresse

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen schriftlich zu widerrufen.

Unterschrift

Unterschrift

Datum

W 5.10.85

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

BUNDESWEIT TATIGES FILIALUNTERNEHMEN sucht zur Errichtung neuer Filialen

LADENLOKALE
von 120-300 qm Verkaufsfläche zur Anmietung (evtl. zum Kauf).

Standorte: Citylagen, Cityrandlagen, Einkaufszentren, Stadtteillagen in Städten und Gemeinden ab 5000 EW.
WIR BIETEN LANGFRISTIGEN MIETVERTRAG ZU ABSOLUTEN SPITZENBEDINGUNGEN.
Angebote unter A 5711 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64. 4300 Essen.

Wir suchen bundesweit für Filialunternehmen
– in Städten ab 60 000 EW zu mieten oder zu kaufen:
Ladenlokale und Geschäftshäuser in Fußgängerzonen
ROSSIG + PARTNER
MANAGEMENT AG · ESSEN
4300 Essen 1, Frankenstr. 143-145
Tel. 0201/472092
Makler-Abtlg.

Suche
in mittelgroßer bis großer Stadt in Top-Lauflage, 5–10 m² max. 30 m² Verkaufsfl., zahle Höchstpreise.
Tel. 0 64 71 / 5 21 13, ab 20 Uhr

Telefonische Anzeigenannahme
Essen-Kettwig
(0 20 54) 1 01-5 24

ANGEBOTE

Frankfurt/M. Bürostadt Niederrad
erstklassige Lage, 400 m² Bürofläche
in modernem Bürogebäude zu vermieten. Tiefgarage und Parkplätze vorhanden. Bestangebot 16.– DM m²
Telefon 0 69 / 6 64 64 18 / Fr. Shaw oder Herr Hwang

Wir errichten nach Ihrem Bedarf als Mietobjekt
15 000 m² BÜRO- ODER GEWERBEFLÄCHE
IHRE NEUE ADRESSE IM VORDERTAUNUS
15 MIN. VON FRANKFURT – INNENSTADT
5 Min. von S-Bahn – 5 Min. von Autobahn
Kontaktaufnahme unter X 5840 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ladenlokal
Köln-City, gute Lage, 470 m² – auch teilbar
ab 1. 1. 1986 (evtl. früher) günstig zu vermieten
Telefon 02 21 / 23 51 41

Makler
... über 9000 Anschriften mit Telefon-Nummern der tätigen Immobilien- und Grundstücksmakler, aller Maklerverbände, Immobilienbörsen, Tageszeitungen, Hypothekenbanken, Handelskammern
Postella-Maklerverzeichnis
der Bundesrepublik und West-Berlin
mit Verbandszugehörigkeit, aufgeteilt nach Bundesländern und 1400 Orten. Praxisgerecht für Maklerkontakte, Gemeinschaftsgeschäfte und Unternehmungen, die zielgerecht Immobilienmakler suchen.
18. Neuaufl., 178 S. A4, DM 24,- incl. MWSt. + NN.
Postella-Verlag
Im Wilhelmstr. 12, 2000 Hamb. 81, Tel. (0 40) 18 80 22 60

Laden in zentr. Lage von Gütersloh
gegenüber Brenningmeier, am zentr. Busbhf., ca. 220 m², 30 m² Schaufensterfront, f. alle Branchen geeign. (auch Teilfl.), zu verm.
Zuschr. u. V 5662 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lüneburg
Fußgängerzone, Laden 120 m², und 40 m² Lager, Neubau, zu vermieten.
Telefon 0 41 31 / 3 50 44

Werbefläche
Frankfurt/M. Hauptwache
zwei Etagen hoch, zu vermieten.
Anfragen bitte u. G 5805 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ladenlokal in Altstadt-Einkaufsstraße
Südniedersachsen,
ca. 140 m² + 60 m² Nebenr., langfristig zu vermieten.
Kontaktaufnahme unter N 5722 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Düsseldorf-Innenstadt Randlage
Grundstück 7600 m²
Hallen 3000 m²
Büro 300 m²
auch teilbar, von Privat zu vermieten oder zu verkaufen
Tel. 02 11 / 78 62 91

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER
Jed. Monat aktuell. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine nach Bundesl., Dat. u. Ort geordnet. Info. anf.: 0 21 02 / 1 31 97 (auch Sa./So.)
ARGETRA GmbH
Postfach 12 .., Ratingen 1

Bad Bevensen
Ärztehaus, Arztpraxen, Apotheke, Ia Lage, Neubau, Parkplätze am Haus, zu vermieten.
Telefon 0 41 31 / 3 50 44

Hamburg 92 Zentrum
720 m² Verkaufs- und Lagerhalle, Neubau, am S-Bahnhof, 32 m Schaufensterfront, Parkplätze am Haus, ohne Courtage, zu vermieten.
Telefon 0 41 31 / 3 50 44

In norddeutscher Kreisstadt, ca. 12 000 Einw. u. großes Einzugsgebiet, vermieten wir ca. 1200 m²
Verkaufsfläche
(auch Teilflächen), durch Umbaumöglichkeit von 3 Einheiten.
Tel. 0 45 23 / 37 30

Ladenlokale
Mönchengladbach-City
ca. 250 m² + ca. 80 m² Nebenr., DM 6400,–
Dortmund-City
ca. 25 m², DM 1000,–
Dortmund-City
ca. 60 m², DM 3500,–
Dortmund-Mitte
umsatzstarke Lage, ca. 200 m² + 100 m² Lager, DM 7500,– (VB)
Dortmund-Nord
zentrale Vorortlage, ca. 300 m², DM 2950,–
Dortmund-Kirchlinde
zentr. Vorortlage, ca. 60 m², nur 550,–
Haltern-Mitte
Fußgängerzone, ca. 200 m², DM 4000,–
Castrop-Rauxel
Einkaufsstraße, versch. Größen von 30–270 m², à DM 25,–/m², = DM 750,–/6750,–
Hamm
exkl. Einkaufspassage, versch. Größen v. 30–100 m² à DM 35,–/m² = DM 1050,–/3500,–
Alle Mieten zzgl. Nebenkosten, Maklercourtage 2 MM + 14% MwSt.
Immobilien Dekiert
Telefon 02 31 / 52 75 62 – 63
Hamburger Straße 65
4600 Dortmund 1
Telex 8 227 265 id d

916 m² Verkaufsfläche
zzgl. Büro- u. Nebenräume, erweiterungsfähig bis 1200 oder 1500 m², in bester Verbrauchermarktlage Nähe Köln, kurzfristig zu vermieten.
Zuschr. u. T 5814 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbl. Räume
Ladenlokal ca. 208 m²
zentrale Lage Dortmund
nur DM 280 000,–, zu verk.
Weit. Angebote a. Anfrage.
Immob. Dekiert
Tel. 02 31 / 52 75 63-3
Hamburger Str. 65
4600 Dortmund 1
Tx. 8 227 265 id d

ARZTPRAXIS
preisgünstig zu vermieten. Stadt mit 58 000 Einwohnern, Nähe Köln, in historischem Altbau, vollkommen renoviert, besonders geeignet für
Prakt. Arzt
Internist
Hautarzt
HNO-Arzt
für sofort oder später. Provisionsfrei vom Eigentümer.
Heinz Nettekoven KG
Auf der Höhe 6, 5308 Rheinbach
Tel.: 0 22 26 / 40 21 ab Montag

Flensburg
Toplage Fußgängerzone gegenüber Karstadt, 1. Etage, 148 m², zu vermieten.
Angebote unter G 5827 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Barsbüttel
Nähe Autobahnkreuz Hamburg-Ost
14 000 m² beheizbare Halle auf 32 000 m² Grundstück. Ideal für Speditionen, Sammellager etc., da Verladerampen, Sprinkleranlage, Wasch- und Reparaturhalle vorhanden.
Miete: DM 56 000,- exkl. (= DM 4,– p. m²) p. Monat. Kauf ist möglich.
BULS-Immobilien, VDM-Makler, Tel. 0 40 / 5 11 70 51

Hamburg-Wandsbek
Friedrich-Ebert-Damm – günstig zu vermieten –
Ehemaliges Möbelhaus mit ca. 5500 m² Nutzfläche / 6 Stockwerke, zuzüglich ca. 1000 m² freistehende Halle. Lasten- und Personenaufzüge, ausreichende Pkw-Stellplätze. Übergabe kurzfristig. Miete: DM 41 250,- exkl./p. M. – Kauf möglich –
Weitere Informationen durch:
BULS-Immobilien, VDM-Makler, Tel. 0 40 / 5 11 70 51

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Hochwil, Eigenjagd
Lüneburger Heide
76 ha, 2/3 Waldbestand, Rest hälftig Weide und Ackerland, reetged. Fachwerkhaus mit großem Swimmingpool, Wfl. 300 m², zusätzlich reetged. Einfam.-Haus für Personal, Nebengeb., 10 Pferdeboxen, alles in Bestzustand, großer Fischteich, Abschuß 3/3 Rehböcke, 2 Hirsche, Sauen, Kaufpreisvorstellung 3 Mio.
KONSTANT
Immobiliengesellschaft mbH
Windmühlenberg 3
4716 Olfen
Tel. 0 25 95 / 55 93

MÜHLE
nördl. Amberg, 30 000 m², 5 Weiher, Wiese, Wald. VB 450 000,- DM.
Tel. 0 96 08 / 2 69

Nicht nur reden, sondern handeln
für die grüne Zukunft, biologisch-alternativen Anbau. Erwerben Sie
Miteigentum
an deutschen Bauernhöfen
ab DM 5,– pro m²
bei Grundbucheintragung und sehr guter Rendite.
Wir beraten Sie sach- und fachgerecht.
A. F. G.
Agrarfinanzierungs-Vermittlungsgesellschaft mbH
Am Sande 31 a, 2120 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 4 70 92 – 94
Alles aus einer Hand!
Verkauf – Finanzierung – Versicherung

Hof im Tegernseegebiet
landschaftlich reizvolle Einzellage, mit Blick auf Alpengebirgskette. 25 ha, davon 7 ha Wald.
TEL. 05 51 / 4 50 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Hof mit Eigenjagd
in herrlicher Alleinlage, 667 Morgen, 50/50 Acker/Forst, plus 300 Morgen Pachtjagd, Nord-Niedersachsen, a. Teilverkauf, Preis VS.
Maklerbüro Gevers
3043 Schneverdingen, Ottostr. 33
Tel. 0 51 93 / 18 58

Wir bieten an:
Forstbesitz (Norddeutschland)
ca. 30 ha arrondierter, sehr gepflegter Forstbesitz mit wertvollem Bestand bei Bremervörde.
Preis DM 850 000,-
zzgl. 3% Courtage.
Offerten kostenlos von:
Volksbank eG,
2741 Kutenholz 1, Schulstr. 12

Neu erbaute
Gestüts- und Reitanlage
in Westfalen, fachmännisch konzipiert, für VB 2,5 Mio. zu verk.
Zuschr. erb. u. S 5813 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Acker-Farm, 524 acres
Nebraska/USA, US-$ 600 000,-
LORENZ, Güter-Makler
D-6364 Florstadt 1, T. 0 60 35 / 56 20

Reiterhof nähe Baden-Baden
IMMOBILIEN-DEPOT GMBH
06251/63998-63999

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Graeser
Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 06743/2666, Oberstr. 1
6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir verkaufen oder verpachten
Ihren Betrieb
zielstrebig; schnell und sicher

Gutgehender Produktionsbetrieb
ca. 300 m² Nfl., mit sep. Wohnhaus, für Wurst- u. Fertiggerichtspezialitäten mit gutem Kundenstamm (Großabnehmer), u. Listungen im Großraum München, zu verkaufen.
Zuschr. u. N 5590 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Expand. Fabrik, Freizeitbranche, ca. 8 Mio. Umsatz, wertv. Stadtgrundstück, ca. 8000 m², 50% GmbH-Anteil 1 Mio. DM (ev. 100%), Vollfinanzierung mögl., Eckardt-Immobilien, 62 28 / 61 32 09.

Betonwerk
mit Schiffsverlademöglichkeit in Unterfranken zu veräußern.
Zuschriften unter M 5765 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Naturheilmittel-Versandgeschäft
mit Haus ca. 300 m² Wohnfläche (davon 100 m² Geschäftsräume) u. 1000 m² Garten, in ruhiger Lage südl. Hannover zu verkaufen. Firma besteht seit 50 Jahren. Gepflegter, jahrzehntetreuer Privatkundenstamm. Gesamtobjekt 550 TDM.
Zuschriften erb. u. C 5823 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Verkäufer – Bauträger – Architekten:
WIR SUCHEN BUNDESWEIT
gewerbliche Grundstücke
für SB-Märkte/Einkaufszentren
vorzugsweise mit pos. Bauvorbescheid oder genehmigt auch gegen Abstandzahl.
GÖDERT VDM, 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Planungsbüro
sucht für Direktanleger geeignete Gewerbegrundstücke Raum Koblenz, Köln, Düsseldorf.
Zuschr. u. K 5763 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Standorte
auch Ia Randlagen, für Spielotheken gesucht, 100 bis 200 m².
H/DO/HH/BS/HB-Neustadt
Zuschr. unt. Z 5798 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Für Direktanleger
suchen wir Gewerbegrundstücke, geplante od. fertige Gewerbeobjekte, vornehmlich in Süddeutschland.
Zuschr. u. L 5764 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Supermarkt-Objekte
Private Investorengruppe sucht bundesweit SB-Märkte, mit erstkl. Mietvertrag, vorzugsweise Bj. 1985, KP bis 11,5fache Jahresnettomiete. Investitionssumme bis 10 Mio. DM.
Ausführl. Angebotsunterl. u. E 5847 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Märkte
von Privat zur Geldanlage gesucht, bis 4 Mio., innerstädtisch bevorzugt, auch Maklerangebote angenehm.
Zuschr. erb. u. D 5824 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ANGEBOTE

Verwaltungsgesellschaft Esslinger mbH
Immob. Hauptmannsreute 15, 7000 Stuttgart 1, Telefon (0711) 22 00 56

RENDITE-GEWERBEOBJEKT HAMBURG

Modernes LAGERGEBÄUDE, Baujahr 1968 mit ca. 8.000 m² Nutzfläche, beste Verkehrsanbindung (auch an Wasserwege). Ca. 5.000 m² langfristig indexiert an Konzern vermietet - noch weitere ca. 2.000 m² vermietbar/verfügbar. Mit angrenzendem Gastst./Hotelgebäude, Grundstücksgröße insges. ca. 5.300 m². Mieteingang z.Z. ca. DM 290.000,-- p.a. Kaufpreisforderung VB 3,3 Mio. DM.

Hamburg-Barsbüttel
Nähe Autobahnkreuz Hamburg-Ost
14 000 m² beheizbare Halle auf 32 000 m² Grundstück. Ideal für Speditionen, Sammellager etc. da Verladerampen, Sprinkleranlage, Wasch- und Reparaturhalle vorhanden.
Kaufpreis: DM 7,0 Mio.
BULS-Immobilien, VDM-Makler, Tel. 0 40 / 5 11 70 51

SB-Markt! Nur 10,5fach!!!
Vertrag co-op fest bis 1994; Indexierung 66%.
JM 164 000,-, DP 1 720 000,-. Lage: Großraum Hamburg.
Courtage 4,56%. Taubert RDM, Staulinie 16
2900 Oldenburg. Tel. 04 41 / 2 65 25 / 26

Gewerbeobjekt Raum Würzburg
auch als Lagerhalle verwendbar m. ca. 4000 m² Nfl. (Büro, Produktion, Lager, Ausstellung) in neuwertigem Gebäude (Bj. 79). Grdst. 6382 m² zusätzl. bebaubar, VB 2,2 Mio. DM.
Raiffeisenbank Ochsenfurt eG, Tel. 0 93 31 / 99 17

Gewerbehallen aus Konkursen:
Bad Oeynhausen: 1500 m², ebenerd. Halle, 2100 m² Areal, sehr verkehrsgünstig zu den Autobahnen Hannover-Dortmund + Osnabrück-Holland, DM 350 000,-, auch zu vermieten.
Herford-Hiddenhausen: ehemalige Möbelfabrik, Areal ca. 9000 m², verkehrsgünstig, erweiterungsfähig, abschnittsweise Bebauung 1928–67, Wohn- u. Nutzfläche 4000 m², VHB 750 000,-.
Bad Oeynhausen-Gohfeld: ehem. Fabrik, Areal 8857 m², Nutzfläche 3250 m², davon je ⅓ Fabrikfl., Lagerfl./Wohn-/Bürofl., unmittelb. an BAB Osnabrück-Holland gelegen, DM 800 000,-.
– Auch Maklernachfragen erwünscht –
Dr. jur. Th. Grohmann, 4970 Bad Oeynhausen, Postfach 10 06 18
Tel. 0 57 31 / 2 70 07

Anlageobjekte
Erstkl. Baumarkt Hamburg
Ia Mieter, 15-Jahres-Vertrag, DM 3,5 Mio., 12fache Jahresmiete
SB-Markt Paderborn
2,5 Mio. DM, Miete DM 200 000,-, 10 J. fest mit Option
SB-Markt mit 5 Ladenlokalen
Fußgängerzone, Nähe Paderborn, 3,5 Mio. DM, Miete DM 324 000,-.
Josef Schäfers Immobilien
Gierssstr. 4, 4790 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 2 38 76 / 77

Apotheken
(Norddeutschland)
hervorr. Konkurrenzsit., hohe Rendite, langfr. gesicherte u. überdurchschnittl. Umsätze, erstklassig ausgestattet, zu verkaufen.
Angebote unter W 5795 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baden-Baden
Repräsentatives Büro-Gebäude
in bester Lage, hervorragend eingerichtet, entspr. Parkplätze, ca. 400 m², bestens geeignet für Verband o. ä., an rasch Entschlossenen zu verkaufen. VKP DM 1,6 Mio.
Angebote erbeten unter N 5788 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Blumen-Pavillon
Starnberg/a. Starnberger See
in bester Lage, aus familiären Gründen abzugeben. Kompl. Einrichtung, Warenbestand usw. zum Sonderpreis von DM 46 000,–.
EVG Immobilien GmbH
HOCHBRÜCKENSTR. 18,
8 München 2
Tel. 0 89 / 22 67 68

Bürogebäude Oldenburg
8,5fache Rendite, vermietet, KP DM 11,5 Mio.
IPB-Immobilien Peller
Murnau, Tel. 0 88 41 / 4 01 98

Einzelhandelsfachgeschäft
für Modelleisenbahnen in norddeutscher Großstadt, sofort zu verkaufen.
Firma Treuecommerz
Unternehmensvermittlung
Peterstraße 25
2903 Bad Zwischenahn

Tennis- u. Freizeitzentrum
zu verkaufen.
Zuschr. u. N 5766 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verbraucher-Markt
östl. Sauerland (Nähe Paderborn), voll vermietet, Mieteinnahme DM 225 000,-, KP 2,2 Mio., zzgl. 3,42% Courtage.
Concept-Immobilien
Heiliger Weg 1, 4600 Dortmund 1
Tel. 02 31 / 52 70 40

Großmarktfläche
in Bielefeld an belebter Durchgangsstraße. Verkauf oder Vermietung. Genehmigte Bauvoranfrage für einen Baumarkt auf 2200 m², evtl. auf 3200 m² erweiterbar, liegt vor. Angebote erbeten unter B 5712 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeobjekt in Ostwestfalen
Nähe Paderborn, Grundstück 5500 m², verkehrsgünstig gelegen. Nutzfläche Lager und Büro 7000 m², massive Hofbefestigung. Baujahr 1980, direkt vom Eigentümer zu verkaufen. Kaufpreis 5,4 Mio. VB.
Anfragen unter D 5714 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Firmensitz in Koblenz
Rheinufer Nähe BWB
Exkl. Büroetage, 200 m², 7 Räume, zusätzliche Nebenräume, Chef- u. Konferenzzimmer, aufw. Innenausstattung, 15 m EB-Schränke, Teppichboden, geeignet für Werbestudio, Beratungspraxis, Planungsbüro oder Verwaltungssitz, 4 Einstellplätze können mit erworben werden. Kaufpreis: m² VB 2850,-.
Doll-Immobilien, 54 Koblenz, Rheinstr. 4
Telefon 02 61 / 1 50 68 / 90

Hamburg-Wandsbek
Friedrich-Ebert-Damm
Ehemaliges Möbelhaus mit ca. 5500 m² Nutzfläche/6 Stockwerke, zuzüglich ca. 1000 m² freistehende Halle. Lasten- und Personenaufzüge, ausreichende PKW-Stellplätze. Einfamilienhaus + Garage, äußerst günstiger Kaufpreis: DM 4,25 Mio.
Weitere Informationen durch:
BULS-Immobilien, VDM-Makler, Tel. 0 40 / 5 11 70 51

FABRIKANWESEN
geeignet für Produktion und Lager. Grundstück ca. 3 000 m², Gebäude EG und OG je ca. 1100 m², massiv, in gutem Zustand, Büro, Rampe, Aufzug. In 7953 Bad Schussenried (Oberschwaben) günstig zu vermieten, auch Maklerangebote erwünscht.
Zuschr. erb. u. Z 5886 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeimmobilie
verkehrsgünstig an der A 1 gelegen (Abfahrt Osnabrück-Hafen): Areal 2024 m², Lagerhalle 443 m² – 4,50 m hoch, Büro 106 m².
Tel. 05 41 / 12 50 53

Landapotheke
Raum Oldenburg. Arzt im Haus, günst. Miete, langfr. Mietvertr., neuw. Einr., gü. zu verk.
Zuschr. u. S 5789 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Scharbeutz (Ostsee), v. Priv. 70 m² Gewerberäume, Laden/Whg., DM 165 000,–, Tel. 0 40 / 20 14 26 ab Mo.

Tennishalle
(3 Plätze) mit Nebenräumen, modernes Lokal, Tennis-Shop, Dusch- und Umkleideräume, mit optimaler Ausbuchung (fester Kundenstamm) im südwestd. Raum zu verkaufen.
Zuschr. unt. K 5873 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Erstkl. Kapitalanlagen
1. Gastronomie/Freizeitanl., Miete DM 346 000,-, KP DM 2 800 000,-
2. Büro/Geschäftshaus, Miete DM 638 000,-, KP DM 8 150 000,-
3. SB-Markt, Miete DM 1 320 000,-, KP DM 14 500 000,-
4. Wohnanlage, Miete DM 2 030 000,-, KP DM 20 000 000,-.
ERKELENZ IMMOBILIEN
Berliner Allee 61, 4000 D'dorf
Tel. 02 11 / 13 09 80

Nähe Freiburg i. Br.
Repräsentative Büroräume/Praxis
ca. 140 m², Neubau, im Zentrum von Denzlingen (ca. 12 000 Einwohner), gegenüber Post, Bahnhof und Rathaus im Einzugsbereich von Freiburg, zu verkaufen.
Immo-Exclusiv-Bau GmbH
Alemannenstr. 19,
7819 Denzlingen
Telefon 0 76 66 / 20 68

Existenz
Leihhaus mit Wohnung
in bester City-Lage von Berlin, aus Altersgründen zu verkaufen. Auch Finanzierung möglich.
Zuschr. erb. u. L 5236 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

In bekanntem
Kurort im Nordschwarzwald
bestehen ausgez. Niederlassungsmöglichkeiten für ARZT/Ärztin der Orthopädie oder Homöopathie. Günstige Räume vorh.
Näheres unter H 5784 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Industriegelände
mit Lagerhalle, im Würzburger Gewerbegebiet zu verkaufen, Preis VB. Zuschriften unter R 5768 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kleines Cabaret
mit Nachtkonzession Nähe Frankfurt a. M. zu verkaufen. Kapitalnachweis erbeten.
Information erb. u. B 5900 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Mainz
Gewerbegrundstück mit 11 000 m², rechtskräftiger B-Plan, mit 2600 m² Nutzfläche bebaubar, 2 Straßenfronten, sehr gute Lage, Nähe BAB-Auffahrt, Kaufpreis DM 210,– pro m² Grundstücksfläche zu verkaufen.
Angebote über:
Auktionator Bernhard Jentsch, Immobilien, Godesberger Allee 125–127, 5300 Bonn 2, Tel. 02 28 / 37 97 98 / 37 97 20

SB-Markt
Neubau, kurzfristiger Baubeginn, Mieter I. Bonität, KP DM 1 120 000,–.
HERGECO
Carl-Ronning-Str. 1, 2800 Bremen
Tel. 04 21 / 1 47 70

Fabrikanwesen in USA
Im Herzen der USA (Milwaukee, Wisconsin) wegen Umzugs unserer Tochterfirma in eine größere Fabrik zu verkaufen:
Grundstück mit Industriegebäuden
Flächen:
4500 m² Grundfläche
3345 m² überbaute Flächen, davon
372 m² Bürofläche
Fabrikhalle ausgestattet mit:
15-t-Kran
Spritzkabine
Strahlanlage
Ideale Lage:
ca. 8 km vom Stadtzentrum
ca. 15 km vom Flughafen
150 km von Chicago
Die Gebäude werden Mitte Oktober frei.
Preis: 1,4 Mio. DM.
Unterstützung bei Neuansiedlung in USA durch uns bzw. unsere Tochterfirma.
Ing. Alfred Schmidt GmbH.
Schneeräumgeräte – Maschinenbau
D-7822 St. Blasien
nähere Auskünfte erteilt Ihnen: Willi Metzger (T. 0 76 72 / 4 12–1 04)

Verkauf: Kosmetik-Fachgeschäft
Zentrum rhein. Großstadt, Depotverk. und Accessoires, mit Behandlungsetage u. Bräunungsstudio, auch aufteilbar als shop-in-shop für 2-3 Einzelunternehmen möglich. Topeinrichtung, 5 Schaufenster, 2 Eingänge. Nachbarn: gehobenes Branchenmixing. Mit oder ohne Ware, Übernahme nach Vereinbarung.
Details: Postfach 10 12 48, 5000 Köln 1, ☎ 02 21 / 13 70 92

INDUSTRIE-/GEWERBEGEBIET
RAUM KÖLN
ca. 14 000 m², voll erschlossen, gute Lage, mittelgroße Stadt.
Zuschriften erbeten an: E 9656, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

Verbrauchermarkt
11,6fache Jahresmiete, langfr. verm.
Zuschriften unter Z 5842 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Großes modernes
Tiefkühlhaus in Bayern
zu verkaufen.
Anfragen unter U 5837 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GASTRONOMIEBETRIEBE

Die gute Kapitalanlage
Repräsentatives Stadthotel mit Luxusausstattung in der berühmten Leopoldstraße im Herzen München-Schwabings. Mit 120 Betten, 2 gastronomischen Bereichen und integrierten Läden sowie 40 TG-Stellplätzen. Komplette Erstellung bis Ende 86. Mindest-Netto-Rendite 5,5 %, enorme Steuervorteile (MwSt.-Opt. etc.), Gesamtvolumen DM 16,5 Mio.
Planungsbüro Ohlwein, Neherstraße 5,
8000 München 80, Telefon 0 89 / 4 70 20 79

Hotel-Pension
Luftkurort „Naturpark Rhein-Westerwald", in Waldnähe, 970 m², sowie 5470 m² Waldgrundstück mit Forellenteichen, Grillhütte u. Grillplatz, 600 m² bebaute Fl. Neubau mit 10 Doppelzi., Bd., Du., WC, großer Frühstücksraum (50 Pers.), rustikales Restaurant, Bundeskegelbahn, Partyraum mit offenem Kamin, Ölzh. inkl. Betriebsausstattung. Wohnung im Hause, Parkplätze etc., wegen Todesfall abzugeben für
1,9 Mio DM
Angebote über
Anwalts-Sozietät Achter
5 Köln, Hohenzollernring 55
Tel. 02 21 / 23 00 98 od. 21 22 25
Telex: 8 883 480

Hochsauerland
Fremdenpension zu verk. zwisch. Winterberg u. Schmallenberg. Einzellage. In sehr gepflegt. Zustand. Für Schulungsheim u. ähnliches zu benutzen.
Angeb. unt. H 5694 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Romant. Tiroler Hotel
im rustikalen Stil, Nähe Seefeld, Bj. 1980, 613 m² Grundstück, 80 Sitzpl. im Restaurant, 30 Sitzpl. Kamin-Zimmer, Bar, umfass. Fitneßräume, 1. OG und DG, 30 Betten, Kaufpreis DM 1,2 Mio.
Sally Salow, Immobilien
Tel. 0 40 / 2 20 39 49

Stadt-Hotel garni
Sehr gut geführt u. frequent. in südd. Großst. (Uni-ind.), zentrale Lage, Lift, Sauna, Sol, Bar, 20 komf. Zi., alle Bad, Du., WC, Tel., Rad., Selbstwählanl., altersh. zu verk. DM 1,6 Mio.
Zuschr. unter M 58 09 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Freiwillige Versteigerung
Besichtigung am Samstag, dem 19. Oktober 1985, von 10.00 bis 16.00 Uhr
Kurhaus und Sanatorium
Bad Antogast im Schwarzwald
Herrlich ruhige Alleinlage ★ inmitten des Schwarzwaldes ★ Gesamtareal von 147 000 m² ★ davon 69 000 m² Kur- und Erholungspark und 63 000 m² Wald ★ eigene Heilquelle ★ ca. 80 Betten ★ mehrere Tagungs- und Konferenzräume ★ Ausführliche Unterlagen senden wir Ihnen gerne auf Wunsch.
Tessari GmbH + Co · Büro für Grundstücksversteigerungen
Überlingen am Bodensee – Bad Iburg bei Osnabrück
Leitung: Erich Tessari – öff. best. und vereidigt. Grundstücksauktionator
7770 Überlingen 18 – Zum Laugele 1/1 – Tel. 0 75 51 / 40 21

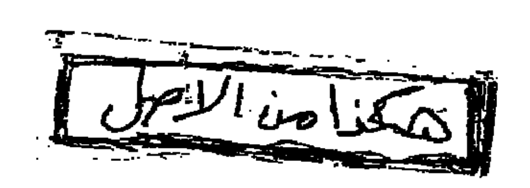
Hotel an der Kieler Förde
Bj. 72, 200 m² Restaurant m. 100 Plätzen, Hotel m. 12 Fremdenzi., Privatwohnung 185 m² Wfl., inkl. Inventar, Kaufpr. 2 500 000.-
OTTO STÖBEN • KIEL ☎ 0431-
RDM-Immob. Schülperbaum 31 | 676 081

Hotel garni
in fränkischer Kurstadt, umständehalber abzugeben. Preis VB.
Zuschriften unter A 5843 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Komfort-Hotel
im Landkr. Würzburg, gute BAB-Anbindung, zu verkaufen, Preis VB.
Zuschriften unter P 5767 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hotel-Restaurant
i. d. Lüneb. Heide, 16 Zi., Restaurant 50 Pl., Waldgrundst. 5500 m², auch a. Seniorenheim geeign., zu verp., Mt. 2500,-, Kt. 15 000,-.
T. 040/7 69 55 83 u. 04105/7 65 79

Die Superanlage!
Luftkurort Bad Eilsen
Führendes Hotel (z. Z. als Sanatorium geführt), Zentrum/Waldlage, 1978 kompl. renov., 45 Betten, Café, Barbereich, Tagungsräume, ca. 7100 m² Areal, Pachtertrag DM 122 400,– jährl., KP DM 1,2 Mio.
F. Buller KG, Immobilien,
Postfach, 4970 Bad Oeynhausen,
Tel. 0 57 31 / 2 83 34



BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Suche aktiven Partner (möglichst Baustoffbranche) Kapitalbeteiligung oder Käufer für

pat. Recyclingverfahren (EK-Rendite über 100 %)

zur Herstellung von Dach-, Fassaden- und/oder Dämmplatten aus industriellen Glasfaserabfällen. Kostenloser Rohstoff 1500 t/p.a. Gesamtinvestition für Verarbeitungsanlage 2,5 Mio. Marktpreis der Fertigprodukte 5 Mio. p.a. Amortisationsdauer unter einem Jahr, erprobte Kleinanlage (für 150 t/p.a.) und Produktionsmuster vorhanden. Zuschriften mit Kapitalnachweis (ab DM 500 000) unter F 5870 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BERLIN-OBJEKT

Sofortabschreibungsmöglichkeit nach § 14a BFG

5-Familien-Mietshaus in exklusiver Lage in Berlin-Wannsee, steuerbegünstigter Wohnungsbau im III. Förderungsweg, bezugsfrei, Vermietungsgarantie.

Kaufpreis DM 3 100 000,–, davon DM 700 000,– Eigenkapital erforderlich, Rest Hypothekenübernahme.

Sofortabschreibung nach § 14a BFG

ca. 179%

auf das Eigenkapital bezogen, provisionsfrei vom Bauherrn, auch Mitvertrieb – schriftliche Anfragen unter Z 5830 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einmalige Chance

International tätiges spanisches Unternehmen unter deutscher Leitung bietet selbständige Agentur-Geschäftsstellen in Spanien an. Sofort Antritt – Jahres-Netto-Verdienst DM 110 000,–. Branche: Kapitalanlagen, Seniorenresidenzen, Immobilienfonds. Dienstwhg. f. das erste Jahr kostenfrei. Sprachkenntnisse nicht erforderlich. Auch für alleinst. Dame ab 40 J. Einstand/Beteiligung DM 35 000,– bar erforderlich.

Tel. 04 31 / 54 91 49, montags + dienstags, danach Zuschriften unter K 5887 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Aussteigen / Einsteigen

aber richtig. Südspanien/Vergnügungscenter, Terrassencafé, Pub, Videodisco, für Dauerpächter, gesichertes Einkommen DM 60 000,– jährl., geringer Arbeitsaufwand, da gutes Personal vorhanden. Aus familiären Gründen kurzfristig abzugeben. Notwendiges Kapital/Einstand DM 45 000,–, Miete DM 2200,– mtl., keine Makler-Gebühr.

Sunlife Invest S.A.
Tel. 04 31 / 54 93 94, Mo. + Di., danach Zuschr. u. L 5808 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

176%
Verlustzuweisung

davon 103% auf die Beteiligung in 1985 bei 60% Einzahlung in diesem Jahr. Gepl. Ausschüttung von ∅ 12% ab 1990.
Sämtl. öffentl. Förderungen vorhanden.
RIVE GmbH
Boeler Str. 122, 5800 Hagen
Tel. 0 23 31 / 8 50 81

Beteiligung

Wir haben die Alleinvertriebsrechte für eine neue, hochrentable Kapitalanlage und bauen den Vertrieb auf. Im Rahmen einer KG suchen wir Mit-Kommanditisten ab 50 000,– DM. Rendite über 50% p. a. Gesamtvolumen 1,0 Mio. DM.
Zuschr. erb. unt. L 5830 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Chance: MODESTUDIO

einzigartig in Europa, zu verkaufen. Min. 750 000,–. Nähere Informationen unter E 5715 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Aval-Darlehen

in DM, sfr und US$, Tilgung über Schweizer-Franken-Police, 5,5 % Zins, 12 Jahre Laufzeit, 100 % Auszahlung. Beteiligungen, Venture-Capital, Hypotheken, Anlageberatung und Import-Export Finanzierungen verm. Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. (0 30) 8 81 80 08, Telex 1 85 480.

Exkl. Privatclub

einer der schönsten Privatclubs Deutschlands, konkurrenzlose Lage, Traumvilla, kompl. renov., neu ausgestattet. Absolute Supercredite. Verkehrswert lt. Gutachten DM 1,2 Mio., VKP DM 850 000,– v. Priv.
Zuschr. unter Z 5866 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ferienanlage Korsika

Deutsche Leitung, Baubeginn Januar '86, Renditeerwartung 17% steuerfrei, Grundbuchabsicherung, Einlage ab DM 100 000,–. Anfrage unter K 5785 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gute Kapitalanlage

in Tranchen zu 50 000,– DM.
Anfragen erb. an: Postfach 20 01 63, 2000 Hamburg 26.
Tel. 0 40 / 32 71 19 + 32 79 72

Informations-Börse

zur Anbahnung von Geschäftsverbindungen.
Tel. 02 21 / 39 34 42

Kassieren Sie Bankzinsen!

Private Geldgeber gesucht für Finanzierung von Erwerbermodellen. 7% Rendite! Sicherheiten: 1. Rangstelle im Grundbuch, 2.) Bonitätsmäßig gute Bauherren, nach 5 Jahren Anpassung an Zinsmarkt. Zuschriften unter K 5719 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privatgelder

in jeder Höhe für vorgeprüfte Mandanten gesucht. Auch für Beteiligungen. Hohe Rendite bei optim. Absicherung garantiert.
Finanzagentur Hentschel
Brandenburgische Str. 35, 1 Berlin 15
Tel. (0 30) 8 81 48 49

Kein Spaß

sondern ernsthaft suche ich – Arzttochter, 32 J. – Millionär bzw. Geldgeber zwecks Erhaltung meines Erbteils. Näheres in einem persönl. Gespräch. Seriöse Zuschriften unter A 5887 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Leasing-Kommanditist

Feste Ausschüttung durch steuerliche Abschreibung, Verdopplung der Rendite.
Zuschr. erb. unter E 5825 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privatfinanzierungen

Branchenorientiertes internationales Handelsunternehmen sucht für durchgehandelte Geschäfte günst. Privatfinanzierung.
Zuschr. unt. C 5869 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Privatgeld gesucht

Für geprüfte seriöse Mandanten erstrangige dingliche Sicherheiten. Zinsen nach Vereinbarung.
Assessor H. W. Schneider
Unternehmens-, Wirtschafts- und Bauberatung
Schwanenstr. 49, 5600 Wuppertal 1
Tel. 02 02 / 45 03 43 / 44

Schweizer Konto
16–20 % Rend.-Erwart. p.a.

dies. Ertrag wurde i. d. letzt. 4 J. erzielt. Eigenkap. ab sfr 50 000,–. Anl. in Festverzinslichen u. Aktien i. verwaltetem Depot. Wirtschaftsberat. H. P. Koch, Postf. 39, 2312 Mönkeberg/Kiel, Tel. 04 31 / 23 17 95.

SFR-Großkredite ab 1 Mio.

zu Vorzugskonditionen, Laufz. bis 20 J., Auszahlung, für die ganze Laufzeit fest, gegen Aval. verm. A. H. T. 0 62 06 / 5 67 18.

★ ★ ★ Sofort – gegen bar ★ ★ ★
FORDERUNGSANKAUF

(titulierte – mindestens 50 Stück)
Inkassobüro Dr. Stapf, 5300 Bonn
Adenauerallee 50, Tel. 02 28 / 22 11 90

Spanien

Tätige Beteiligung in Höhe v. DM 120 000,– geboten. Wir suchen einen Gesellschafter für unsere seit Jahren bestehende GmbH, der unsere im Aufbau befindlichen Büros in Spanien kontrolliert u. aktiv unterstützt. Wohnsitz wäre Spanien.
Zuschr. u. K 5833 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 900 000,–
Privatdarlehen

erstrangige Grundbuchabsicherung, gute Verzinsung. Ang. unt. Z 5710 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Teilhaber EDV

Hardware-/Software-Unternehmen, eigene PC-Marke, sucht tätigen Teilhaber als Kommanditisten. Einlage VB. Zuschriften unter M 5721 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DM 350 000,–

zur Finanz. eines a. zu erst. 1-Fam.-Hauses gesucht zu günst. Bed.
Angeb. u. F 5804 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Aussteiger verkauft inkl. Teilhaberschaft

DM 150 000,–.
Anfragen und Angebote erb. u. U 5815 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vollexistenz/Küchenchef
Seniorenresidenz Spanien

führen Sie unser 300-m²-Restaurant als selbständiger Pächter, einmaliger Pachtablösebetrag DM 55 000,–, keine Monatsmiete, geringe Nebenkosten. Zusätzliche Aufwandsentschädigung von uns für Betreuung unserer Pensionärsgäste, sofort Antritt, Südspanien/Malaga.

Sunlife Invest S. A.
Tel. 04 31 / 54 91 49, Mo. + Di.,
danach Zuschriften unter T 5792 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

WARUM SPEKULIEREN?

Sichern Sie sich einen Anteil a. d. Rechten f. d. aufsehenerregendste Unterhaltungsprodukt, seit HAIR u. JESUS CHRIST SUPER STAR.
Schriftliche Direktanfragen
D. Schramm, Brügelmannweg 11
D-4030 Ratingen 1.

Welcher Börsenbrief ist für Sie der beste?

Ausführliche Dokumentation über 70 Börsenbriefe. Gratis-Info anfordern:
R. Reicherts, Broker
Abt. W 1, 2a, Place de Paris
Luxemburg

Wir suchen Investoren mit Sinn für

Originalität

und großangelegten Unternehmungen. Beteiligung am Umsatz.
Zuschr. erb. unt. H 5872 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vollexistenz

für älteres Ehepaar oder

gleichgesinntes Paar

kleiner Cafépub in Südspanien aus Krankheitsgründen abzugeben. Pacht/Nutzungsabstand DM 40 000,–, Miete DM 1400,– mtl. Übergabe möglichst rasch, keine Makler-Gebühr.

Sunlife Invest S. A.
Tel. 04 31 / 54 93 94, Mo. + Di.,
danach Zuschriften unter Y 5797 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Super-Geldanlage

mit monatlichen Gewinnausschüttungen, ca. 25% bis 45% p. a. – je nach Einlagedauer, verm. Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. (0 30) 8 81 80 09

Top-Rendite-Objekt (9 %)

v. Privat, Schleswig (Zentr.), dir. neb. Tennis- u. Squash-Center, Gaststätte m. Clubr. u. 3 Dopp.-Kegelbahnen, Bj. 81, Pachtvertr. m. Großbrauerei, Pacht DM 113 200,– p.a. KP 1 245 000,– DM.
Info: 0 40 / 86 82 28

Norddeutschland

Bremer Kaufmann (40) sucht tätige Beteiligung – Nachfolge an mittlerem Handels-Schiffahrts- oder Industrieunternehmen. Angebote unter P 5833 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schiffsbeteiligung mit

ca. 214 % Verlustzuweisung

bezog. auf Beteiligungssumme.
Hermann Heidkamp GmbH
Wandalenweg 1, 2 Hamburg 1
Tel.-Sammelnr. 0 40 / 23 41 97

Seltene Angelegenheit

Partner od. stille Teilhaber mit Kapital werden für Firma mit besonderer Expansion gesucht.
GmbH, mit einer Anzahl von neuentwickelten Produkten in Apotheken und Drogerien.
Person oder Firma mit Interesse auf diesem lukrativen Gebiet bevorzugt.
Angebote unter A 5887 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Existenzgrundlage

Wir suchen für unsere geschützten Produkte Vertriebspartner in der BRD, Österreich und Schweiz. Ihnen wird eine lukrative und risikoarme Existenzgrundlage auf der Basis einer fairen Partnerschaft geboten. Erforderlicher Kapitaleinsatz: DM 12 250,– zuzüglich MwSt.
Fordern Sie unsere Unterlagen an bei foca-Vertriebsgesellschaft mbH, Wandsbeker Chaussee 29, 2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 2 51 20 31 / 33.

Teilhaber

tätige oder stille, für expandierendes Unternehmen des Groß- und Einzelhandels mit eigenen Verbrauchermärkten im norddeutschen Raum gesucht. Einlage ab DM 100 000,–. Zuschr. erb. u. H 5828 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche Kapital v. Privat

biete hohe Verzinsung, z. B. bei DM 30 000,– f. 3 Monate – Rückzahlung DM 33 000,–.
GS-Service
Bonner Str. 32, 5480 Rolandseck

Geschäfte machen

mit Ideen u. Know-how anderer im Franchising.
Tel. 0 41 06 / 6 79 97

Anleger für gewerbl. Beteiligungen

an Immob. des Freizeitbereiches gesucht. Gute Rendite, da auch Beteiligungsmögl. an Betreibergesellsch. mögl. Bundesweite Ausdehnung an prädestinierten Standorten geplant. Auch suchen wir Gewerbegrundstücke in gut. Lagen – Ausfallstr. – für Freizeiteinrichtungen geeignet.
Zuschr. u. U 5771 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bauing. (53), unternehmerisch denkend, mit den techn. u. wirtschaftl. Problemen des ges. Bausektors vertraut, stellt sich als

Privatsekretär

f. d. Verwaltung Ihres Immobilienvermögens u. bei d. Realisierung Ihrer Verwertungsabsichten zur Verfügung. Teilauslastung und Teilaufgaben sollten zu periodischen Leistungsblöcken zusammengefaßt werden. Gewissenhaftigkeit u. Vertraulichkeit werden schon jetzt zugesichert.
Kontaktaufnahme unter E 5869 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sichere

Kapitalanlage

ab 300 000,– US-$

Laufzeit 10 Jahre
Zins **13,5 %** p. a.
Vierteljährl. Auszahlung.
Absicherung durch **Bankbürgschaft**
Zuschr. u. P 5877 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GRENOBLE

350 000 m² Land mit Bauernhaus von Privat für nur

DM 369 000,–

Ausführliches Exposé anfordern unter F 5232 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Investor(en)

für ein einmaliges Touristikprojekt/Landhausparkvorhaben an einem herrlichen See Nähe Großstadt u. Ruhrgebiet gesucht.
Zuschr. u. V 5882 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlage

DM/sfr 9 Prozent bis 13 Prozent – US-$ 15 Prozent, Laufz. 5 J., Zinsz. jährl.
Anfragen erb. unt. S 5879 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanleger ges.

für ein geplantes Thermalsolebad in Niedersachsen.
Interessenten schreiben bitte unter 5818 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kommanditanteile à DM 50 000,–

mit 8,5% Verzinsung p. a., an einem neugebauten Etablissement in norddeutscher Großstadt, Abwicklung über Notar und Treuhänder, seriöse Absicherung über erststelliges Grundpfandrecht.
Zuschr. u. P 5789 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ldm. Fachbetrieb sucht zwecks Ausweitg. des Geschäfts

Teilhaber

mit ca. 100 bis 150 TDM.
Ang. unter D 5803 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Liquiditätsprobleme

Durch Übernahme v. Wohnungseigentum ohne Eigenkapital, besorgen wir Ihnen Liquidität bis zu 50 000,– DM.
Zuschr. u. T 5770 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Solide Schiffsbeteiligung

MS „Rolf Buck", GUB ++, VZ 150 %.
Telefon 04 31 / 9 33 15

Wir suchen für den Beteiligungsverkauf des wohl besten Objektes des Jahres 1985, eine solide und schlagkräftige

Vertriebsgesellschaft

Gesuchtes Kapital: DM 12 Mio. Ein in jeder Beziehung wohldurchdachtes und überprüftes Objekt, das zu 80 % bereits errichtet ist.
Nur seriöse Zuschr. erb. u. T 5836 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Eigentumswohnungen
● Chiemgau/Chiemsee



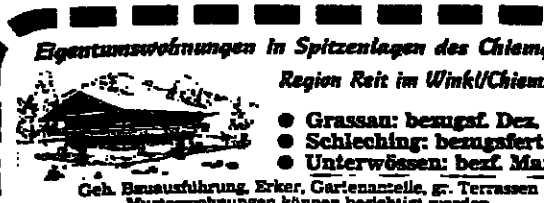
Helmut Müller GmbH · 8220 Traunstein
Tel. 08 61 / 1 32 13 · Priv. 0 86 69 / 59 26

Meine Ferienwohnung auf NORDERNEY



»Haus Freesenburg«
Ansicht Gartenstraße

Eigentumswohnungen in Spitzenlagen des Chiemgaus
Region Reit im Winkl/Chiemsee



● Grassau: bezugsf. Dez. 85
● Schleching: bezugsfertig
● Unterwössen: bezf. Mai 86

M. KNEIS WOHNBAU



Ferien Kur Residenz
Kaufen Sie sich ein Stück Gesundheit!

In Kooperation mit der örtlichen Sparkasse

Münstertal
Eigentums-Ferien-Wohnungen
in Waldrandlage
1½-4 Zimmer von 35 m²-117 m² Wohnfläche
hervorragende Ausstattung
Bezugsfertig ab Dezember 1985
Kaufpreis: inkl. PKW-Stellplatz ab
DM 93.000.-
(keine zusätzliche Vermittlungsprovision für den Käufer)
Fordern Sie unser Prospekt an!

LBS Immobilien GmbH
Gebietsleiter
Karl-Heinz Gerlach
Werderstraße 38, 7840 Müllheim
Telefon 07631/12550

Bad Harzburg

v. Priv. exkl. Penthouse, 4. Etg., Toplage, 157 m² Wohn-/Nutzfl., 70 m² Südterr., 2 Bäder, Saunab., 2 Autopl. in TG, Fahrstuhl, nur DM 355 000,–.
Tel.: 0 53 29 / 2 96

Bad Honnef/Rhein

(Kurgebiet), Luxus-Wohnungen, Neubauanlage mit nur 5 Wohneinheiten, dem Jugendstil angepaßt, in gehobener Ausstattung, optimalem Grundriß, solider Bauausführung und garantierten Festpreisen, Z. B. 2 Zimmer, Küche, Diele, Bad/Dusche/WC, getr. WC, Loggia, groß 77,44 m², Festpreis DM 264 800,– und 3 Zimmer, Küche, Diele, Bad/Dusche/WC, getr. WC, Loggia, groß 86,28 m², Festpreis DM 295 100,–. Keine Käuferprovision. Beachten: direkte Autobahnverbindung nach Bad Honnef.
Firma Stockhausen – Immob.
Telefon 0 22 24 / 8 04 68

Borkum

Ferienwohnungen mit 10% Sonderabschreibung nach § 82 i EStDV.
BAL, Pajekenweg 2
2800 Bremen
Tel. 04 21-25 04 58

Borkum

Kiebitzdelle-Westdünen, Südstrandnähe (3 Gehminuten), gute ruhige Wohnlage, 4 ETW mit Balkon, Wfl./Nfl. von ca. 54–78 m², vollständig möbliert, ab DM 198 000,– bis 270 500,– zu verkaufen.
Lott Immobilien
RDM 2915 Augustfehn
Tel. 0 44 89 / 17 70 u. 17 71

BRAUNLAGE
Wohnanlage Hasselkopfblick

1-, 2-Zi.-Eigentumswohnungen, dir. an der Skiwiese, Fernblick alle m. Südbalk., sehr g. Ausstg., bezugsfertig ab DM 139 500,–
WOHNBAU GÖTTINGEN GMBH
Schildweg 11, 3400 Göttingen
Telefon 05 51 / 4 50 93

Bonn 3 – Spitzenlage!

Eigentumswohnungen zwischen 41 u. 78 m² ab DM 139 300,–, maklerfrei. Kleine Anlage in geh. Ausstattung. Baubeginn 9/85, Sonderwünsche noch möglich.
Tel. 0 22 08 / 20 07

Eckernförde – Ostseeblick Sonnenseite

2½-Zi.-ETW, Neubau, 80 m², komf., in Eckernförde, zu verk. Tel. 0 43 51 / 60 96, ab Mo. 7. 10. 85

Eigentumswohnungen im Chiemgau

Bernau/Chiemsee

1-Zi.-App., 34 m², Stellplatz, Schwimmbad u. Sauna i. Haus, ruh., inkl. Möblierung, DM 110 000,–. 2-Zi.-Whg., 72 m², Schwimmbad, evtl. m. Bootsgarage, DM 180 000,–. 3-Zi.-Whg., 87 m², Stellplatz, kl. Dachterr., Seenähe, DM 230 000,–.

Prien/Chiemsee

1-Zi.-App., 34 m², Zentrum aber ruhig, inkl. schöner Möblierung, DM 125 000,–. 2-Zi.-Whg., 61 m², Seenähe, m. Schwimmbad u. Sauna, Stellplatz, Spitzenpreis DM 149 000,–.
Hackl & Günther Immobilien
8214 Bernau, Tel. 0 80 51 / 77 22 u. 77 96

Nordseeinsel Borkum

Zwei sehr schöne Ferienwohnungen, nur ca. 100 m vom Strand entfernt, mit herrlichem Ausblick, jeweils Wohn-Schlafraum mit Küche, zus. Schlafraum, Diele, Bad, Abst., Balkon, von Privat zu verkaufen. Kaufpreis inkl. kompletter Möblierung DM 160 000,– bzw. DM 180 000,–.
Anfragen unter N 5876 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nordsee/Greetsiel

Komf.-Landhs. (4 ETW's), Wohnungen d. Spitzenklasse, MwSt.-Erstattung, hohe Rendite, a. Wunsch Mietgarantie.
Gerold W. Janssen Immobilien, An der Emsbrücke 60, 2950 Leer, Tel. 04 91 / 36 46

Bad Rappenau

Eigentumswohnungen im Stadtzentrum, in ruh. Parklage ab DM 181 800,–; Bungalows in bevorzugter Wohnlage, DM 395 000,–.
Advisa GmbH, 6927 Bad Rappenau
Tel. 0 70 66 / 89 77

Bad Kissingen

Erlesene Wohnungen, Stadtmitte und doch im Grünen. Kauf oder Miete.
Arch. Ernst Leubner
8730 Bad Kissingen
Tel. 09 71 / 41 21 od. 40 42

Maisonettewhg., Bad Harzburg, ruh. zentrale Lage, 3½ Zi. m. Galerie, 2 Bäder, Kü., Garderobe, Flur, 2 Balk., Westlage, Preis VB.
Zuschr. unt. E 5671 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Superangebot

2 Stück Eigentumswohnungen, m. je 3 Z., KDB, am Rande des Sauerl., Stadt Wünnenberg (Luftkurort), 72 m² u. 82 m², priv. zu verk. Sonderpr. 1250,– DM/m².
Angeb. u. D 5868 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Luxus-Eigentumswohnung

in 4030 Ratingen bei

Düsseldorf

(10 Min.) v. Priv wegen beruflichen Wegzugs zu verk., sof. frei, interessant auch für Kapitalanleger. Das Objekt befindet sich in traumh. Wohn-Parkanlage m. 5 Häusern in 2gesch. Bauweise, gute Infrastruktur, Whg. in 2 Etagen, EG u. Souterrain ca. 120 m², 4–5 Zi., 2 Balk., Loggia, Terr., Bad u. Du., 3 WCs, alles modernes farbiges Sanitär, Einb.-Kü., Boden u. Wand gefließt, Kaminzi. m. dir. Zugang zu Terr. u. Grünanlage ca. 4000–5000 m² m. Swimmingpool im Freien, schöner Baumbest., TG-Plätze, sehr ruh. u. gepfl. Anlage, geringe Nebenkosten, Prs. DM 325 000,–.
Telefon 0 21 02 / 4 55 96

ETW Garmisch-Part.

zentr. Lage, 52 m² Wfl., KP DM 270 000,–.
IFB Immobilien Feller
Murnau, Tel. 0 88 41 / 4 01 96

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

Oberharz. Sehr schöne 2-Zi.-Whg., ca. 90 m² Nfl., Bar, G.-WC, Kü., Flur, unverbaub. Südwesthanglage, ca. 20 m² Balk.-Fl., Sauna, Preis VB.
Zuschr. u. D 5870 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Oberhausen-Mitte

Friedensplatz, schöne Stadtwhg., Bj. 1973, 107 m², 2½ R., KDB, G.-WC., Einbaukü., gr. Wohnzi., TG-Einstellplatz, v. Priv., Preisvorst. DM 220 000,– VB.
Tel. 02 08 / 80 79 61

Privat

Borkum

Exklusive Penthouse-Wohnung in ruhiger Lage, Nähe neuer Leuchtturm, Wohnraum, 2 Schlafzimmer, Küche, Diele, Bad, Abst., ausbaubarer Dachstudio-Raum und großzügige Dachterrasse, Gesamtfläche ca. 225 m², von Privat zu verkaufen. Kaufpreis inkl. Einrichtung VB DM 495 000,–.
Anfragen unter M 5875 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Rottach/Tegernsee

2-Zi.-ETW, 63 m² Wfl., in schöner Wohnlage, m. Schwimmbad, Sauna, Gymnastikraum, absolut ruhig, 260 000,– DM VB, im Alleinauftrag. Stampfl Immob., 8210 Prien/Chiemsee Osternacher Str. 67, T. 0 80 51/47 27 o. 46 96

Titisee

1-Zi.-App., noch nicht bewohnt, ruhige Lage, am Ort, 41 m² Wfl., 6 m² Abstellraum, Tiefgarage, beste Innenausstattung, Sauna, Solarium, Fitneßraum im Hause (Miteigentum) v. Priv. zu verk. DM 178 000,–. Bank-Finanzierung mögl.
Zuschriften erbeten unter U 5661 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

FRANKFURT

10 Wohng., 750 m², nur 1,8 Mio.
Zuschr. erb. u. E 5869 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Essen-Bredeney
Exkl. ETW, 124 m²

Graf-Spee-Straße, hochwertige Materialien, absolut ruhige Spitzenlage, Waldnähe, gr. Erholungswert, dir. v. Eigentümer o. Courtage, deutl. u. Verkehrswert für 3400,– DM/m², VB, zu verkaufen.
Tel. ab Mo. 02 01 / 81 01 29
Fa. Rud. Richter, H. Kramer

Nordseeinsel Amrum

Maurermeister u. Architekt sucht Mitbauherren f. Neubau v. FeWos od. Doppelhaushälfte.
Tel. 0 81 41 / 2 05 65, Herr Verreiter

Kapitalanlagen ETW

ca. 74/116 m², beste Ausstattung in Dortmund, für nur DM 99 900/157 000,–. Weitere Angebote auf Anfrage.
Immobilien Dekiert
Telefon 02 31 / 52 75 02 - 03
Hamburger Straße 65
4600 Dortmund 1
Telex 8 227 285 id d

Freudenstadt (Schwarzwald)

Ruhezone, Maisonette-Whg., 100 m² Wfl., s. guter Zustand, KP DM 300 000,–.
IFB-Immobilien Feller
Murnau, Tel. 0 88 41 / 4 01 96

Luxusappartement, 92 m², mit Schwimmbad und Sauna, ideal für Manager, 15 Min. v. Flughafen Frankfurt, sof. beziehbar, in bester Wohnlage von Frankfurt, Nähe Lerchesberg, gr. Wohnzimmer m. Wandsafe und Japangrastapete, durchgehend Girlon-Teppichboden, Schlafzi. Seidentapeten, Einbauschrank in Blumenmahagoni m. getöntem Spiegel. Thermopaneverglasung, schallisoliert; Bad m. Dusche u. Wanne, Gäste-WC, offene Küche m. Eßbar, Eiche massiv; 2 Balkone, 1 elektr. Markise, schöner Blick in Parkanlage (Miteigentum), 1 Garagenplatz, Fahrstuhl, Sprechanlage, Keller. Einkaufszentrum m. Supermarkt 200 m. Die Wohnung ist wenig benutzt und absolut neuwertig. Sie wurde 1981 f. 385 000 DM incl. Einbauten gekauft und ist sofort für 260 000 DM vom Eigentümer zu erwerben. Besichtigung bis 12. 10 möglich. Zuschriften unter R 5878 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder Telefon 0 69 / 56 27 79.

Unkel/Rhein

herrl. Ruhesitz od. Zweitwhg., komf. 2½-Zi.-Whg., Schwimmb. u. Sauna i. Hs., DM 175 000,–, v. Priv.
Tel. 040/24 30 18

Wohnsitz im Park

130 m² ETW, 4 Zi., alle m. Balk., Sonne ganztägig, Garage, Keller, Wäschezentrum, Schwimmbad, Sauna, Tennispl., Hobbyräume, S-Bahn-nah, 20 Automin. b. Hamburg-City, Halstenbek, von/an Priv. DM 265 000,– VB.
Tel. 0 40 / 41 57 40 od. 0 41 01 / 4 24 78

??? Wollen Sie sich nicht auch eine solide Immobilie kaufen, wenn der Mietertrag höher als der Darlehenszins ist? Bei guter Bonität können Sie dieses Renditehaus auch ohne Eigenkapital erwerben! Detaillierte Auskunft gibt Ihnen Herr Seßler bei Firma immofinanz A. Kircher (RDM), Poststr. 28, 6900 Heidelberg, Tel. 0 62 21 / 1 08 46.

Bad Herrenalb/Schwarzwald

Wir verkaufen im Auftrag aus einer Hotel- und Wohnanlage interessante 1- bis 2-Zi.-Appartements, in zentraler Lage. Größe 26 bis 58 m². Kaufpreis ab DM 85 000,–. Unterlagen erhalten Sie durch
Hardt-Bau
7500 Karlsruhe
Rüppurrer Str. 30/32
Tel. (07 21) 6 01 21 / 22

Repräs. Penthouse

in bevorzugter Lage v. Hann., 125 m² Wfl., 150 m² Dachg./Terr., 2 Bäd., Top-Ausst., Bj. 1980, v. Priv.
Zuschr. u. V 5772 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

WILHELMSHAVEN

Penthousewohnungen – Fußgängerzone – (Börsenplatz)

1- + 2-Zimmer-Wohnungen von 40 m² bis 80 m² – auch als Ferienwohnungen geeignet (nach Hooksiel cal. 12 km), VKP von DM 65 000,– bis DM 90 000,–. Finanzierung bis 80% kann übernommen werden.
Auch Verkauf des Gesamtgeschosses mit 5 Wohneinheiten mögl., 252 m² – KP DM 360 000,–.
Telefonische Auskunft:
0 62 52 / 65 89
0 62 22 / 33 11 (Dr. Berger)

Bezugsfreie Eigentumswohnungen in München-Schwabing

(über 50% verk.)

1-Zi.-App. u. 2-Zi.-Wohnungen
für Selbstbezieher und Kapitalanleger
● hohe Steuervorteile noch 1985
● hohe Mietgarantie auf 5 Jahre f. Kap.-Anl.
● keine Vermittl.-Prov. 6% Jahres-Effektiv-Zins – 3 Jahre
Helmut Müller GmbH · 8220 Traunstein
Tel. 0861 1 32 13 · Priv. 08669 5926

Eine der schönsten

Penthouse-Wohnungen

Frankfurt/Sachsenhausen

ruhige Lage, in einer der besten Wohnanlagen auf 3 Niveaus, wunderschön geschnitten, ca. 140 m² Wfl., 30 m² Süd-Terrasse, einbruchsicher, inkl. Tiefgarage. VB 1,1 Mio. inkl. Übernahme von einmaliger Luxusausstattung, von Privat.

Zuschriften unt. W 5817 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kennen Sie eine Kapitalanlage, bei der Sie bis zu 48% des Gesamtaufwandes (ohne Disagio und Bearbeitungsgebühr) an staatlichen Zuschüssen und Steuervorteilen kassieren können?
Wir bieten sie:

Hotelappartements ab 98 800,– DM

im Fremdenverkehrszentrum des Bayerischen Waldes, rund um den Arber, werden gewerbliche Hotelappartements mit staatlicher Förderung, Mehrwertsteuererstattung und 40- bzw. 50%iger Grenzlandsonderabschreibung auf Gebäude bzw. Einrichtung erbaut. Zusätzlich mindern die sofort abzugsfähigen Betriebsausgaben Ihre Steuerbelastung. So erhalten Sie bei einem Spitzensteuersatz von 54% innerhalb 5 Jahren bis zu 48% des Gesamtaufwandes (ohne Disagio und Bearbeitungsgebühr) vom Finanzamt zurück. Bei einem Spitzensteuersatz von nur 45%, den ein Lediger bereits bei einem zu versteuerndem Einkommen von 45 000,– DM erreicht, beträgt der Rückfluß aus staatlicher Förderung und Steuervorteilen 41%.
Dieser Rückfluß deckt Ihren Eigenkapitaleinsatz und entlastet Sie bei der Tilgung. Mit diesen Objekten schaffen Sie sich eine zusätzliche Altersversorgung und 4wöchige mietzinsfreie Eigennutzung im Jahr.
Sie investieren in bereits bestehende Hotelanlagen, die wegen der starken Nachfrage erweitert werden.
Besichtigung auch Samstag/Sonntag möglich. Gerne erstellen wir Ihnen eine persönliche Wirtschaftlichkeitsberechnung.
Capital Contact GmbH, 8358 Vilshofen
Kapuzinerstraße 25, Telefon 0 85 41 / 2 01 53

Münster – Innenstadt
Kreuzviertel

2 Minuten mit dem Fahrrad bis zum Dom. Werden Sie Bauherr einer Wohnung – Mindestgröße von 41 m². Als Anleger oder Selbstnutzer, mit allen gesetzlich möglichen Steuervorteilen.
– **Festpreisgarantie** –
Fordern Sie Gratisprospekte, oder rufen Sie mich an.
Dipl.-Kaufmann Manfred Herrmann
Grabenweg 13, 4784 Rüthen, Telefon 0 29 52 / 29 15

Ein besonderes und seriöses Angebot für Kapitalanleger und Vermögensbilder!

1- und 2-Zimmer-Appartements für Selbstbezug oder Vermietung an Hotelbetrieb, mit Tiefgarage und Stellplätzen, in 8900 Augsburg, Donauwörther Straße 123–125, zu verkaufen:

19,66 m² – DM 49 545,20
31,42 m² – DM 79 178,40
35,45 m² – DM 89 283,60
64,12 m² – DM 161 582,40

Steuervorteile – günstige Finanzierungsmöglichkeit.
Zur Gründung einer Bauherrengemeinschaft suchen wir Interessenten.
Informationen durch: Paul-Peter Ebinger
Kolpingstraße 16, 7950 Biberach/Riss 1, Tel. 0 73 51 / 7 47 19

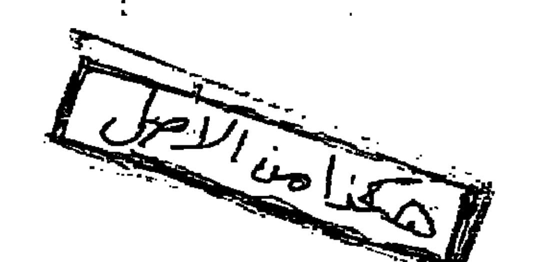
TRAUMWOHNUNG HAMBURG-BLANKENESE

Bj. 81, Blick auf Elbe und Süllberg, sehr gemütl. durch Giebel-Architektur u. Lage im Dachgesch., insges. 150 m² in 2 Ebenen, gr. Balk., Abstellr. u. Pkw-Stellpl. in Tiefgar., frei per 1. 4. 87, DM 795 000,–, v. Priv.
Tel. 0 41 87 / 65 16

Schwarzwald
Kniebis/Freudenstadt

Whg. zu verk. Beste Lage, m. Balk., Schw'bad, Sauna, Tennishalle i. Hs. Super-Ski-Langlaufgeb.
Tel. 0 46 51 / 3 17 83 od. 60 62

St. Blasien – Schwarzwald, Ferien-App., möbl., Bad, Blk., Schwimmbad i. Hs., ab 54 500,–. Günstige Finanzierung!
BAU + BODEN, T. 0 71 81 / 4 61 11



EIGENTUMSWOHNUNGEN

CITY-KARLSRUHE

In geplanter Fußgängerzone errichten wir Eigentumswohnungen (öffentlich gefördert durch die LKB) und Gewerberäume in verschiedenen Größen.

Zum Beispiel:

4-Zimmer-Wohnung, insgesamt 87,11 m² zum Festpreis von DM 260 800,–

3-Zimmer-Wohnung, insgesamt 68,11 m² zum Festpreis von DM 233 600,–

2-Zimmer-Wohnung, insgesamt 57,00 m² zum Festpreis von DM 189 810,–

1-Zimmer-Wohnung, insgesamt 41,21 m² zum Festpreis von DM 147 800,–

Gewerberaum/Laden „L 6", insgesamt 40,45 m² zum Festpreis von DM 202 250,–

Alle Preise inkl. MwSt.

Gewerberaum/Laden „L 8", insgesamt 72,57 m² zum Festpreis von DM 362 850,–



Eigentums-Wohnbau-Gesellschaft mbH & Co., 7500 Karlsruhe 1

Erbprinzenstraße 32 · Telefon: 07 21 / 2 44 45

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag durchgehend von 9 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 13 Uhr.

Auktionen · Kostenl. Farbkatalog

Immobilien-Auktion
Sie sparen bis 50%

◄ Über 100 Objekte, sofort anfordern!

Am 28. Oktober 1985, 10.00 Uhr, versteigern wir über 100 Eigentumswohnungen, Ein- und Mehrfamilienhäuser und Gewerbeobjekte. Anleger und Eigennutzer haben die Sicherheit der amtlichen Verkehrswertschätzung; die Ausrufpreise liegen bis 50% darunter. Nutzen Sie diesen neuen und interessanten Weg. Fordern Sie sofort unseren kostenlosen Farbkatalog mit Abbildungen, Grundrissen, Beschreibungen und Gutachten an bei:

HENRY's Auktionshaus, 6704 Mutterstadt
An der Fohlenweide 30, Gewerbegebiet
Telefon 0 62 34 / 8 01 10, Telex 46 46 32 d

Meine Ferienwohnung im Friesischen Handelshaus im Nordseebad Hooksiel

am alten Yachthafen an der friesischen Nordseeküste mit nur 7 Wohneinheiten

Bauherren-Beratung durch: Dr. Limburg Immobilien GmbH, Jahnstraße 4 · 4460 Nordhorn, Telefon 0 59 21 / 60 77

Unter Denkmalschutz: 10% Sonderabschreibung!



- langer, schöner Sandstrand
- riesiges Binnengewässer zum Surfen
- großes FKK-Gelände
- Meerwasser-Wellenschwimmbad
- ohne Eigenkapital finanzierbar
- Baubeginn in Kürze

Ferien-Appartements YACHT-HOF Scheid/Edersee

Komplett ausgestattet oder leer, 62–95 m² – Maisonette-Stil – oder auf einer Ebene.

Ferien · Im eigenen Heim, wann immer Sie wollen, mit allem, was dazugehört. Oder aber vermieten lassen, durch das Vermietungsbüro.

ANTEILS-ERWERB ab 65 000,- DM möglich.

FRÖHLICH BAUUNTERNEHMUNG AKTIENGESELLSCHAFT
Leipziger Straße 240, 3500 Kassel · Telefon (05 61) 51 50 84 · FS 99 24 94

In wenigen Wochen: 40% an Berliner Anleger verkauft

BERLIN AM HEINRICH-LAEHR-PARK

Der Top-Standort für Ihre steuersparende Rendite-Immobilie

- Bestlage in B.-Zehlendorf
- 2½ Zi.-Wo. – DM 117.780,–
- gepflegte Parkwohn-Anlage
- Vollfinzg. m. Vermögens-Aufbau
- Zins- u. Vermietungs-Garantie b. 1992
- Abw. durch unabhäng. Treuhänder

Nutzen Sie jetzt noch die Vorteile der Berlin-Afa bis 10 % p.a.



Bitte fordern Sie die nach IdW-Grundsätzen geprüften Angebotsunterlagen an.

DANZIGER & WEIBEZAHL · Telefon 040/2 28 00 47

Solide ImmobilienAnlagen - mit Sicherheit



Bad Neuenahr – Wohnen und Leben mit Niveau. & Im „Quellenhof" – Eine Kapitalanlage mit Zukunft.

Eigentumswohnungen in erstklassiger Bauausführung, zentral im Herzen von Bad Neuenahr; 1, 2 und 3 Zimmer, 36–87 qm, Balkon, Loggia, Erker, Tiefgarage.

Provisionsfreier Verkauf direkt vom Eigentümer: Karl Zerwas, Kreuzstr. 68, 5483 Bad Neuenahr, Tel. 02641/24293

Besichtigung, Beratung: Bad Neuenahr, Hauptstr. 71, Samstag/Sonntag, 12./13. Oktober 1985, 10 bis 17 Uhr

Kostenlose und unverbindliche Finanzierungsberatung mit Computeranalyse unter Berücksichtigung der aktuellen Steuervorteile durch die Deutsche Kreditbank für Baufinanzierung AG, Tochterunternehmen der Deutschen Bank

---

Ihr Domizil in der Weltstadt mit Herz – MÜNCHEN

Für Eigennutzer oder Kapitalanleger, die einen ständig verfügbaren Wohnsitz oder Wertanlage in einem gediegenen Appartement-Haus suchen

- ausgezeichnete Verkehrsanbindung zur Innenstadt und sämtlichen Autobahnen
- 30 Autobahnminuten zum Flughafen
- in der Nachbarschaft Siemens, Hypobank, BayWa u.v.m.
- Wohnungen mit Blick auf gepflegte Grünanlagen (Bogenhausen)
- grundsolide Bauqualität
- beste Vermietbarkeit (kompakte 1- u. 2-Zi.-Whgn.)
- z. T. gewerbl. Nutzung mögl.

Informationen: Immobilien Lorenz RDM, Rainfarnstr. 56, 8000 München 45, Tel. 089 / 314 61 00

Saisonabschluß

Eigentumswohnungen in Timmendorfer Strand, Scharbeutz, Haffkrug und Malente zum Nachsaison-Preis.
Korth Immobilien RDM, Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz, Tel. 04 51 / 39 30 71

Sierksdorf/Ostsee

Eigentumswohnungen, Strandlage, überwiegend Seesicht, 33 m², 79 000,- DM, 40 m² 95 000,- DM, 55 m² 100 000,- DM.
Magdalena Petersen Immobilien, Tel. 0 45 63 / 56 56

Schweizer Grenze/Waldshut

2-Zi.-ETWs, ab 53 m² Wfl. in kl. Objekt in allerbester Lage – einmalige Gelegenheit, ab DM 115 000,–
Zuschr. u. R 2378 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

FERIENWOHNUNGEN im Nordschwarzwald



Landschaftlich reizvolle Umgebung, ca. 700 m ü.M. Wohnfläche v. 44–82 m²
Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an.
WIEGAND WOHNBAU, 6940 Weinheim, Am Michelsgrund 33, Telefon 06201/63047

Zauberhaftes Rimsting am Chiemsee/Obb.

ETW, 2 Zi., Kü., Bad, ca. 60 m², EG, Terr., hervorr. Ausstg., kurzfrist. beziehb., Besicht. n. Vereinbarung, keine Käuferprovision, DM 197 000,– + TG, Sonderfinanz. möglich.
Tel. 0 80 51 / 20 97

2-Zi.-Wohnungen Braunlage/Harz ab DM 79.800,–

Werden Sie Eigentümer einer Ferienwohnung im Zentrum des Harzes. Auch als ständiger Wohnsitz geeignet. Alle Wohnungen in 2-geschossigen Häusern. Sofort beziehbar. Eigenkapital nur 10 %. Gute Ausstattung; gepflegte Außenanlagen. Steuervergünstigungen.

Musterwohnungsbesichtigung: Sonntag von 11.00 bis 12.00 Uhr in Braunlage, Karl-Moritz-Weg 14

H & P Grundstücksfinanz, Tel. (05 11) 62 50 55 oder (0 53 28) 12 67

Region Alpsee/Immenstadt – ALLGÄU

Seriöses Wohnungsbau-Unternehmen bietet in ruhiger, sonniger Lage komfortable und preisgünstige FERIENWOHNUNGEN an! Ideal zur Eigennutzung und Vermietung. Nur wenige Min. zum Alpsee und Skiliften. Bitte Größe etc. angeben.
B + S WOHNBAU GMBH · 8970 Immenstadt, Gottesackerstr. 8 · ☎ 0 83 23 / 5 81

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen – Südl. Schwarzwald

In Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen-Birkendorf, Häusern, 1–4 Zi., sehr günstig. Einfamilienhaus in Feldberg-Falkau. Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn, Holzgroßhandlung – Wohnbau, Im Vogelsang 2, 7899 Ühlingen-Birkendorf, Tel. 0 77 43 / 3 76

BADEN-BADEN LEBENSQUALITÄT

Nähe Lichtentaler Allee, innerhalb eines globalrenovierten Jugendstilhauses, klassische **Maisonette** *im II. OG auf ca. 140 m² Wfl. von Privat an Privat zu verkaufen. Individuell, anspruchsvoll, in allen technischen Bereichen sehr solide modernisiert. 3 Zimmer, Wohndiele mit Balkon sowie darüber Dachstudio, Terrasse mit herrlichem Rundblick nach Südwest.*

Erstbezug, VP DM 495 000.- Zuschriften unter N 5607 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SYLT

ETW's im Landhs. ab 150 000,–, 4000,–/m². SCHLÜTER-Immob. Tel. 0 46 51 / 50 11

IBS IMMOBILIEN GMBH – Hamburg-Eppendorf Luxus-Dachgeschoß-Studiowohnung

für Anspruchsvolle. Gestalten Sie mit Raumaufteilung und Ausstattung nach Ihren Wünschen. Baubeginn sofort, da Baugenehmigung vorliegt.
- Top-Lage Eppendorf
- Total modernisiertes Jugendstilhaus; Marmoreingangshalle, Bleiverglasungen etc.
- Neuausbau ca. 185 m² Wohnfläche + Loggia ca. 12 m²
- Dachterrassen mit Fernblick, ca. 48 m²

Schlüsselfertiger Endpreis in Luxusausstattung DM 585 000,– . . . es geht auch preiswerter.
Gebietsltg. Marquardt + Petersen GmbH, Tel. 722 60 47, Sa. 10–12.30 Uhr

Landesbank · Sparkasse



Österreich/Salzkammergut Bad Mitterndorf

2-Zimmer-Wohnung, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kochnische, Bad/WC, Vorraum, ausgebauter Dachraum, Loggia, Kellerabteil, möbliert, DM 96 000,-.
immobil service, A-8943 BAD MITTERNDORF, Tel. 0043/61 53/22 58

2-Zimmer-Wohnungen

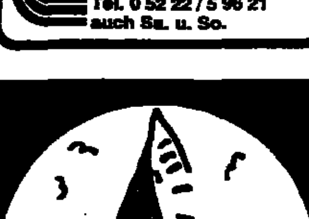
in einem Haus mit lediglich 8 Wohneinheiten, Halbinsel Eiderstedt an der Nordsee, in der Nähe von Bad St. Peter-Ording
nur DM 79 000,–
JD Jumbo Tiedemann

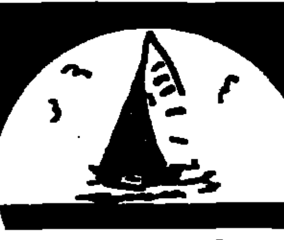




Bad Salzuflen-Schötmar Schülerstr. 29 E

2½ ZKB – ETW, 2 Südbalk., 67 m², Festpreis 161 000 DM. Besichtigung nach Vereinbarung
COMET-Baugesellschaft mbH, Grüner Sand 50, 4902 Bad Salzuflen, Tel. 0 52 22 / 5 96 21, auch Sa. u. So.





BODENSEE

Eigentumswohnungen in herrlicher Lage mit See- und Alpenblick in Meersburg und Immenstaad.
Ab DM 149.000,– Zur Vermietung, als Ferienwohnung oder Altersruhesitz.

Coupon: Bitte Unterlagen Bodensee senden an: W
Name:
Anschrift:
Tel.:

Neue Heimat, Postfach 710, 7000 Stuttgart 1, Tel.: 0711/66 40-2 58
NeueHeimat

CHIEMGAU IMMOBILIEN – Reit im Winkl

ETW in kl. Wohnanl., herrl. idyll. Südhangl., NB, 1 Zi., 25 m² Wfl., 105 000,- DM; 2 Zi., ca. 50 m² Wfl., 225 000,- DM, auch als Ferienwhg. bestens geeign. Günst. Finanzierungsmöglichkeiten.
Alpenweg 10, 8221 Bergen, Tel. 0 86 62 81 11

Süddeutschland – Raum 7 – Leben wie im Paradies?

Genießen wir die 2. Lebenshälfte! Traumhaus, 300 m² groß, 25 ar Grdst., in einmalig schöner Lage, sucht kultivierten, kreativen Individualisten(in) als Mitbesitzer für 3-Zi.-Wohneinh. m. Balk. u. Gartenanteil. Beteilig.: 175 000 DM. Zuschr. erb. u. R 5724 an WELT-Verlag, Postf. 10 06 84, 43 Essen.

Südl. Schwarzwald Kurort Häusern – Nähe Schluchsee

Sof. beziehb. 2- u. 3-ZKB.-Eigent.-Whgn. in schönst. u. ruh. Lg. v. Häusern v. Priv. günst. zu verk. Gehob. Bauausf., selt. schö. Hs. (NB) m. nur 5 WE.
Tel. 0 68 06 / 8 13 07 u. 0 68 72 / 49 67

Bendzko Immobilien RDM ☎ (030) 8899-1
Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15

Huckepack

Bisher haben sich Ihre steuerlichen Verluste aus Vermietung und Verpachtung erst im Lohnsteuerjahresausgleich oder bei der Einkommensteuererklärung ausgewirkt und manchmal erst über 1 Jahr später.

Sie haben Zeit und Geld verschenkt. Mindern Sie Ihre Steuerlast **jetzt und sofort.** In Verbindung mit § 15 Berlin-Förderungs-Gesetz (soweit noch nicht ausgenutzt) erreichen Sie eine **sofortige** Steuersenkung für **alle** steuerlichen Verluste aus Vermietung und Verpachtung. Nehmen Sie eine Berliner Eigentumswohnung „Huckepack", z. B. in Ku'dammnähe, ca. 31 m², Kaufpreis nur **DM 42 100,-**, Eigengeld nur DM 4210,–.

Näheres über den „Huckepack-Effekt" erfahren Sie unter ☎ 030/88 99 213-215

Erbitte Informationen zum „Huckepack-Effekt"
Name
Straße · PLZ/Ort
Telefon · WELT/WamS 5./6. 10. 85

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Für Konsortium suchen wir bundesweit

Anlageobjekte

vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Vertrauliche Angebote von Eigentümern, Banken, Beratern und Maklern erbeten an:



Zentrale Nürnberg · Abt. Groß- u. Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1, Tel. (09 11) 2 06 46 · Telex 6 26 500

Wir sind eine private Vermögensgesellschaft und suchen im gesamten Bundesgebiet in Städten mit mehr als 40 000 Einwohnern

Geschäftshäuser
nur in 1a Lauflagen

(Fußgängerzone/Hauptgeschäftsstraße)

Auch, wenn es sich um

Sanierungs-Objekte
und
Abrißgrundstücke

handelt, bitten wir um Ihre Kontaktaufnahme.

Schreiben Sie uns bitte oder führen Sie ein erstes Kontaktgespräch mit unserer Frau Marquardt. Ihre Zuschrift wird schnell, unbürokratisch und mit größter Diskretion bearbeitet.

H & L Bau- und Verwaltungs-Gesellschaft m. b. H. – Vermögensgesellschaft –
Kaiser-Friedrich-Promenade 101, 6380 Bad Homburg, Telefon 0 61 72 / 60 64

Renditeobjekte

laufend für Großanleger in guten Lauflagen bis 100 Mio. gesucht. Vertrauliche Abwicklung wird zugesagt. Wir bitten um Verfügungstellung kompletter Unterlagen, mit Mieterliste.
Immobilien Konert KG, 8000 München 80, Wienerplatz, Telefon 0 89 / 4 48 22 80; 5100 Aachen, Alexianergraben, Telefon 02 41 / 3 95 00

Deutsche Aktiengesellschaft

sucht: Wohn- u. Geschäftshäuser, Gewerbegrundstücke. Bereich Düsseldorf und Umgebung zu kaufen durch:
Kempe Immobilien RDM, Düsseldorf, Achenbachstr. 23, Tel. 02 11 / 68 33 88

Häuser in Spitzenlagen der Fussgängerzonen zu kaufen sucht: Manfred Vüüng Makler (0201) 27 56 97, Markgrafenstraße 36, 4300 Essen 1

Wohn-/Geschäftshäuser

in 1a Lage – Fußgängerzone laufend für solvente Anleger ab DM 2,5 Mio. bundesweit gesucht. Kurzfristige Entscheidung wird zugesichert.
Tel. 02 41 / 2 69 25
IMMOBILIEN VDM ROLF HERBST, Dahmengraben 16, 5100 Aachen

Wir suchen:

im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen Wohn- und Geschäftshäuser geg. Barzahlung zu kaufen. Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM, 5140 Erkelenz – 0 24 31 / 8 00 10 – Anton-Heinen-Straße 59 –

Privat

suche ich in Großstadtlagen in Süddeutschland eine größere Wohnanlage bis 6 Mio., ab 8 WE.
Telefon 0 51 21 / 8 48 00

Wir suchen in Städten

ab 40 000 Einwohner in 1a-Laufstraßen und Fußgängerzonen Rendite- u. Sanierungs-Objekte.
IFB-Immobilien Feller, Murnau, Tel. 0 88 41 / 4 01 98

ANGEBOTE

TOP-LAGE

Büro- und Geschäftshaus, 1a Lage, in beliebter bayer. Großstadt, aufwendige überdurchschnittl. Bauausführung und Ausstattung, 1a Mieter, langfristige Mietverträge mit 100% Indexierung. ME ca. DM 342 000,– p. a., KP DM 6,3 Mio.
– Unser Spezialbüro für Großobjekte –
BLUMENAUER, 6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. 0 61 96/2 50 61, VDM-MAKLER

KAPITALANLAGE

Mehrere Mietobjekte in Frankfurt und Umgebung von DM 475 000,– bis DM 2,6 Mio. zu verk.
Tel. 0 61 08 / 62 96, Hausverw., keine Maklerprov.

Wohn-/Ferienhaus

in Hitzacker/Elbe, umständehalber günstig zu verkaufen. Telefon 0 58 62 / 2 55

Eigentum erwerben

ohne Einsatz von Eigenkapital. Auch für Sie ein lukratives Geschäft. Wir verfügen über ein reichhaltiges Immob.-Angebot. Fordern Sie unverbindlich Info-Material an.
Gurtsching + Partner, Marketingfachsozietät, 4902 Bad Salzuflen, Telefon 0 52 22 / 30 99

Exklusives Landhaus mit unverbaubarem Panoramablick

in Hopfen am See, Allgäu, Grundstück: 1700 m², Wohnfläche 267,75 m², wertvolle Innenausbauten, Holzdecken, Marmorböden, Fußbodenheizung, Wärmepumpe, Innen- und Außenkamin, Doppelgarage, Preis: DM 1,8 Mio.
Pfründer Immobilien, Tel. 0 83 62 / 69 00, Höhenstr. 42, 8958 Hopfen am See

Freiburg i. Brsg.

Jugendstilvilla in bester Lage, 5 Gehmin. vom Münsterplatz, ca. 430 m² Wohnfläche auf ca. 1320 m² Grundstück, auch Teileigentumserwerb mögl.
Anfr. unt. R 5790 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Landhaus auf Amrum

Baujahr 82, 2 Wohnungen, 4000 m² Heide-/Waldgrundstück in bevorzugter Insellage, Süddorf/Westerheide, von Privat zu verkaufen
Zuschriften erb. u. B 5822 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

PRIVAT – Großraum Mainz-Wiesbaden

Villa mit Einliegerwohnung zu verkaufen. Baujahr 1970, 204 m² Wohnfläche, Hallenbad 10 mal 3 m, Doppelgarage im Haus, 1233 m² Grundfläche, ruhige Lage, unverbaubarer Fernblick. 750 000,- DM VB.
Tel. 0 61 34 / 16 90.

Rottach-Egern/Tegernsee

Großzüg. Landhaus, 220 m² Wohnfl. + 120 m² Nfl. (inkl. 2 ausgeb. Dach-Appartem., m. separ. Aufg.), höchst solide Ziegelbauw., aufw. lux. Ausstattg., 590 m² Grd., herrl. Gebirgspanor., als Ferienparad./Ruhesitz/sich. Kapit.-Anl., von Privat DM 910 000,-.
Zuschr. u. M 5787 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Unverbaubarer, freier Panoramablick – Region Reit im Winkl – Chiemsee

Komfort-Landhaushälfte im oberbayr. Landhausstil, 140 m², 4 Zi., 2 Bäder, sep. WC, ausgeb. Hobbyraum m. Tageslicht, Sauna, überd. Freisitz m. off. Kamin, off. Kamin im Wohnzi., Kü. u. Wirtschaftsr. möbl., gr. Balk., Garage, 595 000,- DM.
Zuschr. u. 84 762 an Anzeigen-Zander, Theresienstr. 27, 8220 Traunstein.

Nähe Geldern

Herrschaftliches Anwesen, auf einem Hügel, 18 000 m² Grund mit altem Eichenwald, Parkanlage und Weiher, vollständig eingefriedet – viel privacy.

Die aufstehende luxuriöse Villa mit ca. 750 m² Wfl., Fertigstellung 1983, hat als überwoätigende Eingangshalle (5 m hoch) das Fundament einer alten Mühle, ein großzügiges Hallenschwimmbad mit antiken Einbauten, Sauna und Solarium.

Ein ausgesuchter Calacatta-Marmor wurde für Bäder, Flure und Friese rund um die Parkettflächen verwendet und unterstreicht die Wirkung der antiken Einbauten wie 4 offene Kamine, Bleiverglasung, Sprossenfenster und -türen mit Facettenscheiben, Stuckfriese, lackierte Wände und Decken.

Privatverkauf wegen berufl. bedingtem Wohnsitzwechsel.
Telefon 0 28 32 / 30 31 oder 00 31 / 47 83 / 21 41

Wir verkaufen eine gepflegte Wohnanlage in Bielefeld

mit 35 Wohneinheiten (2–4 Zimmer) und 19 Garagen, viergeschossig, Bauj. 1969, in guter Wohnlage. Der Mieteingang beträgt rund DM 170 000,-, unsere Kaufpreisvorstellung DM 2,5 Mio.
Wenn Sie interessiert sind, schreiben Sie bitte unter S 5791 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wohn- u. Geschäftshaus v. Privat

im Großr. München (Gewerbegebiet), Bj. 1977, Grundst. 1817 m², 530 m² Büro-, Fabrikations- u. Lagerräume, 4 Garagen, ZH u. Flüssiggas, mögl. Bebauung nicht genutzt, 200 m² Wohnfl., exkl. Ausstattg., frei n. Vereinb., Mieter evtl. vorh., viels. gewerbl. Nutzung (Büro, Werkstatt, Labor, EDV), KP VB.
Zuschr. unt. W 5883 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mehrfamilienhaus

Aus unserem Verwaltungsbestand bieten wir courtagefrei an: Mehrfamilienhaus in norddeutscher Universitätsstadt, langfristig an einen Generalanmieter vermietet, Mieteinnahmen netto p. a. DM 110 000,–, Kaufpreisforderung DM 1,6 Millionen.
Tel. 0 40 / 7 22 74 64

Exkl. Villa

Bj. 72, 300 m² Wfl., m. Schwimmhalle, Sauna, Solarium, in Küstennähe (WHV) zu verk. Das Haus hat einen Innen-/Außenkamin, Doppelgarage, Keller, Gas-Fußbodenhzg., 2 Terr., gr. Balk. Zu dem parkähnl. Areal v. 2300 m² kann weiteres Grdstck. zugekauft werden. Preis VB 800 000,- DM.
Zuschr. u. B 5668 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Celle

Fachwerkhaus, Denkmalschutz in 1a Fußgängerzone, KP 2,5 Mio., ME 150 000,-.
plan-bau-celle GmbH, Abt. Immobilien, Kanzleistr. 11, 3100 Celle, Telefon 0 51 41 / 10 31

Fachwerk-Bauernhaus

südl. Oldenburg, rom. Alleinlage, Grdst. 3300 m², 240 m² Wfl., Nebengeb. 40 m² Wfl., 12 Zimmer, 3 Bäder, gr. Obst- u. Gem.-Garten, Privat, VB DM 460 000,–.
Zuschr. erb. u. R 5812 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dr. Lübke – Geschäftsbereich Großimmobilien

Stuttgart 07 11 / 61 99 61 · Düsseldorf 02 11 / 48 10 27 · München 0 89 / 26 90 06

Tiergarten, WGH, 28 Wohn- und 2 Gewerbeeinheit., Wohnfläche ca. 2080 m², Gewerbefläche ca. 1082 m², ME p.a. DM 257 076,– **DM 2 600 000,–**

Reinickendorf, Wohn- u. Geschäftshaus, 26 Wohn- und 5 Gewerbeeinheiten, Wohnfl. ca. 1782 m², Gewerbefl. ca. 702 m², Mieteinnahmen p.a. DM 227 361,– **DM 2 600 000,–**

München, herrschaftl. Wohn- und Geschäftshaus in sehr interessanter Innenstadtlage, Bj. 1900, Grd. 978 m², Gesamt-Wfl./Nfl. ca. 2770 m² **DM 2 850 000,–**

Heilbronn, Geschäfts- u. Bürohaus, interessante Citylage, vollst. vermietet, zahlreiche Entwicklungsmöglichkeit., Nfl. ca. 3926 m² **DM 5 300 000,–**

Freiburg, attraktives WGH, ausgezeichnete Mieterschaft, Bj. 1980, Tiefgarage, Nutzfl. ca. 383 m², Wohnfl. ca. 590 m², interessante Rendite **DM 2 300 000,–**

Heidelberg, vielseitig verwendbares Bürogeb. in sehr guter Innenstadtlage, Nutzfl. ca. 3761 m², 47 Tiefgaragenstellplätze **DM 12 000 000,–**

Dr. Lübke GmbH Immobilien RDM Reinsburgstraße 8 7000 Stuttgart 1

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Sylt exklusiv

Kampen

Exkl. kleines Reetdachhaus
In idyllischer Lage nahe Reitstall, auf herrl. Grundstück, Kaminraum, Küche, 2 Schlafräume, 2 Bäder, Gäste-WC, 1a Zustand. DM 980 000,–.

Schönes Reetdach-Eckhausteil
Exzell. Lage, nahe Watt und Strand. Wohnraum mit Barküche, 2 Schlafräume, 2 Bäder, Terrasse, eigener Gartenteil windgeschützt, sehr gut möbl. und gepflegt. DM 575 000,–.

Traumblick über Heide und Meer
lux. Maisonette-Appartement, großer Wohnraum, sep. Küche, lux. Schlafraum, Bad, Balkon, Garage. DM 415 000,–.

Keitum

Weißes Friesenhaus – Traumlage
auf 3000 m² Grundstück, idyllisch eingew., m. herrl. Blick über Felder und Wattwiesen, lux. großzügige Raumaufteilung, Kamine, erstkl. Gestaltung und Ausstattung. DM 1,1 Mio.

Morsum / Sylt

Beste Lage nahe Watt und Kliff
1983 erbautes Haus (ca. 415 m² WNFL), mit 5 ETW, jeweils großer Wohnraum mit Pantry, 2 Schlafräumen, Duschbad, sehr gut kompl. möbl., hervorragend geeignet für Vermietung oder Verpachtung. Nur DM 1,32 Mio.

Weitere Objekte auf Anfrage.

IHW Grundstücksges. mbH Berlin – Abt. Immobilien-Vermittlung – Tel.: 0 30 / 3 95 50 25 – z. Z. Kampen: 0 46 51 / 4 21 50, auch So. + abds.

Modernes Bürohaus

Bauj. 1980, Hamburg, Nähe City-Nord

repr., architektonisch reizvoll, 1100 m² Gesamtfl., 10 Min. bis Flughafen ab 1. 1. 86 frei, langfristig zu vermieten od. zu verkaufen von Privat, auf 2550 m² Grundst. 2 000 m² Erweiterungsbau möglich, ausr. Parkplatz vorhanden.

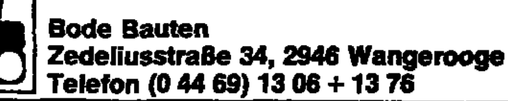
Kaufpreis: DM 2,4 Mio., Miete DM 13,- p. m² + Nk.

Telefon 0 42 23 / 24 40

Insel Wangerooge

Renditeobjekt in Strandnähe, ca. 1000 m² Wohn-/Nutzfläche, Parterre, Ladenlokal bzw. Restaurant mit allen Neben-/Kellerräumen. 1. und 2. Stock, große abgeschl. FeWo steht ab sofort durch uns zum Verkauf. DM 1,3 Mio. (Kapitalnachweis erforderlich).

Eigentumswohnung, wunderschön, direkt am Meer, 2 Zi., Kochnische, Dusche, WC, Balkon, zur Seeseite, ca. 43 m², VP DM 234 000,– inkl. Maklergebühr und Courtage.



Bode Bauten
Zedeliusstraße 34, 2946 Wangerooge
Telefon (0 44 69) 13 06 + 13 76



Rottach-Egern

Original-Bauernhaus aus dem 15. Jahrhundert
stilgerecht wiederaufgebaut.
Eine Verbindung modernsten Komforts u. bayr. Gemütlichkeit, 4 Schlafzi., 4 Bäd., Einl.-Whg., 280 m² Wfl., DM 2 Mio.



J. Zimmermann Immobilien, Rüpp-Anger 14
8183 Rottach-Egern, Tel. 0 80 22 / 50 07, 2 67 95

Wohnen für den gehobenen Anspruch STAUFEN b. FREIBURG
Terrassenbungalow in Toplage, mit unverb. Blick in die Rheinebene u. Weinberge, 2½ Zi., 80 m² Wohnfl. u. 60 m² Terr. u. Garag. für den Ruhest. oder Kapitalanl., priv. 07 21 - 68 48 73



Das Wohnen ist des Müllers Lust...

Baugrundstück, ca. 2000 qm

Windmühle

Villa mit gehobener Ausstattung

ca. 270 m² Wfl., Grund ca. 3000 m², Bonn Entfernung ca. 30 km, Köln ca. 50 km, VB 1,0 Mio. DM.
Zuschriften unter B 5844 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HORSTMANN & PARTNER GMBH

Bundesweite Fachvermittlung verkauft im Alleinauftrag

DÜSSELDORF – Geschäfts- und Bürohaus, KP: DM 16,8 Mio.
WIESBADEN – Wohnanlage, KP: DM 11,75 Mio.
BAD HOMBURG – Wohn- und Geschäftshaus, KP: DM 1,05 Mio.
FREIBURG – Bürohaus, KP: DM 3,2 Mio.
HOLZMINDEN – Wohn- und Geschäftshaus, KP: DM 1,2 Mio.
ARNSBERG – Wohnanlage, KP: DM 5,8 Mio.
FRANKFURT – Wohn- und Geschäftshaus, KP: DM 6,7 Mio.
MINDEN – Wohn- und Geschäftshaus, KP: DM 3,0 Mio.
GÖPPINGEN – Geschäfts- und Bürohaus, KP: DM 3,95 Mio.
OSNABRÜCK – Wohn- und Geschäftshaus, KP: DM 5,8 Mio.
BIELEFELD – Wohn- und Geschäftshaus, KP: DM 2,3 Mio.

Ihre Anfragen werden schnell und umfassend bearbeitet.

Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg – Tel. 0 61 72 - 60 61
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8–13 und 14–17 Uhr

DÜSSELDORF
Ia-Lage, Bereich Hauptbahnhof – Königsallee, Renditeobj., g. mass. Bausubstanz, mod. Gewerbeobj. m. Laden, g. Etüst. sowie Büroetagen, Nettomiete 194 160,-, Kfprs. 2 650 000,- bei lastenfr. Überg.
GROSSKURTH – GROSS IM HÄUSERMARKT
Immob., Ffm., Zeil 65 ☎ *29 04 11 VDM

PREISWERT
2 Mehrfam.-Häuser, 3- u. 4gesch., insges. 16 Mietpart., vorw. 2- u. 3-Zi.-Wo., ca. 850 m², ME 75 000,- p. a., Kfprs. 880 000,-, erstkl. u. wertbeständ. Anlageobj.
GROSSKURTH – GROSS IM HÄUSERMARKT

FRANKFURT/M.
Villa in bester Wohngeg., Bereich Golfpl. – Pferderennbahn – Unikliniken, sehr g. Gebäudezust., insges. 10 Zi., davon 2 Wohnz. m. Ausg. z. Terr., ca. 932 m² angel. Garten, ca. 292 m² Nutzfl. in zweckmäß. Auftell., Kfprs. 1 750 000,-, Anz. u. Bez. n. Vereinb.
GROSSKURTH – GROSS IM HÄUSERMARKT

KÖNIGSTEIN
repr. 1-Fam.-Hs., mod., gepfl. Gebäude mit ca. 1200 m² Außenanlagen, insges. 11 Zi. i. sehr g. Ausst., ausreich. Neben- u. Wirtschaftsräume, ZH, Ww.-Vers., Garagen, Kfprs. bei lastenfr. Überg. 950 000,-, kurzfr. für Erwerber frei.
GROSSKURTH – GROSS IM HÄUSERMARKT

VILLA
in beliebt. Wohngeg. am Stadtrand Ffm., Stadtt. Bergen-Enkheim, repr. gepfl. Gebäude, wertv. neuwert. Bausubst., lux. Schwimmhalle, Thermofenster, Marmortreppe, großzüg. Wohn-/Eßbereich ca. 80 m², Öl-ZH, Ww.-Vers. etc., Gar., Kfprs. 785 000,-, Anz. u. Bezug nach Vereinbarung.
GROSSKURTH – GROSS IM HÄUSERMARKT

KAPITALANLAGE
Renditeobj., in verkehrsg. Wohngeg. der Innenstadt, gepfl. u. mass. 5geschoss. Gebäude, insges. 9×2- u. 3-Zi.-Wo. à ca. 55 m² u. 70 m², Jahresmiete 73 500,-, Kfprs. 895 000,-, sehr solid. Anlageobj.
GROSSKURTH – GROSS IM HÄUSERMARKT

FRANKFURT/M.
Stadtt. Bockenheim, Bereich Uni, rentabl. Mietwohnhs. m. Hofeinf. sowie 2-, 3- u. 4-Zim.-Wo. m. Bädern u. Balkonen, Öl-ZH, Laden- u. Lagerfläche, 8 Gar. u. Abstellpl., ME 98 400,-, Kfprs. 1 150 000,-, erstkl. Anlageobj.
GROSSKURTH – GROSS IM HÄUSERMARKT

GELEGENHEIT
i. Ffm.-Niederrad, Bereich Pferderennb., mod. Wohnanlage, solider, mass. Gebäudekompl., Bj. 69, vorwieg. 2- u. 3-Zi.-Komf.-Wo., jew. m. Kü., Diele, Ka.-Bad, WC, teilw. Balk. ME 103 200,-, Kfprs. 1 750 000,-.
GROSSKURTH – GROSS IM HÄUSERMARKT

FRANKFURT/M.
Erbteilung, Etagenhs. in der Innenstadt, g. mass. Bausubstanz, insges. 4×4-Zi.-Wohnungen à 86 m², in gutbürgerl. Ausstattung, vorwieg. m. Balk., zu verk. Der außerordentl. günst. Kfprs. beträgt 450 000,-.
GROSSKURTH – GROSS IM HÄUSERMARKT

FRANKFURT/M.
preisw. Renditeobj., 8-Fam.-Hs. m g. Wohngeg., Bereich Mainzer Ldstr., großvolum., mass. Gebäude, jährl. Mietertrag 30 000,-, Festprs. 450 000,-, sol. u. wertbeständ. Kapitalanlage.
GROSSKURTH – GROSS IM HÄUSERMARKT
Immob., Ffm., Zeil 65 ☎ *29 04 11 VDM

Dithmarschen / Nordfriesland
Ruhig gel. Landhäuser, Resthöfe u. Ländereien, Reetdachhäuser, Ein- u. Mehrfam.-Hs., Eigentumswohnungen, Prs.: 80 000 bis 700 000 DM.
Immobilien P. Paulsen, Dipl.-Ing.
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Lux.-Einfam.-Haus WEYARN/OBB.
Landhausstil, 200 m² Nfl., 950 m² Grd., Bj. 77, Do.-Gge., ruh. DM 659 000,–
GERSCHLAUER Immo. RDM, T. 089/7917074

Bungalow, Seefeld (Nordsee)
2 km vom Jadebusen, ruhige Wohnlage, Grundstück 1000 m², mit Blick auf Deich, Wohnfläche 100 m², gute Ausstattung, schöner Garten, VB 235 000,- DM, zu verkaufen.
Tel. 0 47 34 / 5 38

Die Gelegenheit für Anleger – HH-Meiendorf
Mehrfamilien-Haus mit 6 3-Zi.-Whg. je 65 m², Zentralhzg., gepflegter Zustand, Bj. 1966. Kaufpreis DM 653.700,-.
Wir bieten: Modernisierung, Pachtgarantie bis 1994, Voll-Finanzierung (Vermittlung) bei guter Bonität.
Telefon 040 / 228 00 47
DANZIGER & WEIBEZAHL
Buchtstr. 8, 2000 Hamburg 76

Suck & Möller
Das Traumhaus, das alles in sich hat
Exklusive Chance im Grünen: 3-Terrassen-Bungalow mit guter Adresse in Rosengarten-Ehestorf, direkt an der Stadtgrenze von Hamburg. Hamburger Telefonanschluß. Vielseitiger Zuschnitt! Unten: Büroetage, z. Zt. vermietet für DM 1235,–, vierteljährlich kündbar (geeignet z. B. für Ärzte, Architekten, Agenturen). Mitte: Selbständiger Wohntrakt mit 60 m² Wohnzimmer, offenem Kamin, Schwimmhalle, Sauna. Nicht einsehbarer Garten mit großer Terrasse, unverbaubarer Panoramablick auf bewaldete „Schwarze Berge".
Insgesamt 377 m² Wohn- u. Nutzfläche, 2000 m² Grundstück, DM 750 000,–, durch Wohnortwechsel sofort frei.
RDM-Makler
HAMBURG 36 · NEUER WALL 16 · TEL. 040 / 34 45 31

Bremen – Gewerbeanlageobjekt
Bj. 74, langfr. Mietverträge, KP DM 3,1 Mio.
H. J. Tietjen RDM Makler
Tel. 04 21 / 17 65 11

Renditeobjekt/Wohnlage Uslar/Südniedersachsen
4 Sechsfamilienhäuser
Grundstück ca. 4400 m², Jahresmiete ca. 74 000,– DM.
Preis 1,1 Mio. DM
IMMOBILIEN-PAVLIK VDM
3418 Uslar, Mühlenstraße 5
Telefon (05571) 3117 + 7330

Bad Salzuflen – attraktives 1-Fa.-Haus
mit kl. Einliegerwhg., sehr gt. Wohnl., Nähe Kurpark, vollst. renov. u. modernis., KP DM 498 000,-. EKA Immobilien GmbH & Co. KG, Vennhofallee 89, 4800 Bielefeld 11, Tel. 0 52 05 / 29 19.

AUSWANDERER
verkauft preisgünstig seine Immobilien in Süddeutschland/Bodensee nur an Barzahler. Tel. 0 75 32 / 95 90

Doppelhs.-Hälfte, Friesenstil
Westerland/Sylt, 2–3 App's. mögl., Wand- u. Fußbodenbekleidung wählbar.
Tel. 0 40 / 5 36 01 37, ab Mo. 0 46 51 / 75 29

Erstkl. Kapitalanlage
Nähe Schweiz, 10-Fam.-Haus, Stadtmitte, guter Zustand u. Mieteinnahmen ca. 7%, zu verk., Preis: DM 590 000,–.
EHS-Verwaltungsges.
Kuppelnaustr. 5, 7980 Ravensburg
Tel. 0 75 55 / 336 od. 07 51 / 29 77

Insel Föhr
Grdst. 80 000,–, Whg ab 138 000,–, Friesenhs ab 200 000,–, HANSA, Tel. 046 81/88 77 oder 040/51 77 75 VDM

Biberach/Riß
großzügiges Einfamilienhaus mit ELW, Whirlpool, Sauna etc., zu verkaufen.
Paul-Peter Ebinger, Kolpingstr. 16, 7950 Biberach/Riß 1
Telefon 0 73 51 / 7 47 19

Villa an der Ostsee
Lübecker Bucht, zu verkaufen. 200 m vom Strand, bek. Ostseeheilbad, direkt am Kurzentrum, Tennishalle, Meerwasser-Wellenbad, völlig neu renoviert, 20 Zimmer, abgeschl. Privatwohnung m. Kaminzimmer, 950 m² Eigenland, bisher als Pension, k. Notverkauf – da bisher Hobby. Preisvorstellung 690 000,– DM.
Zuschr. erb. unt. A 5887 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nordseebad Büsum
zwei 2gesch. MF-Häuser
a) 8 WE, Wfl. 580 m², Bj. 61, Gr. 1902 m², Iso.-V., Mieten p. a. DM 46 000,–, KP DM 637 800,– + Courtage.
b) 42 WE, Wfl. 2258 m², Bj. 62, Gr. 7278 m², NSP.-Heiz., Mieten p. a. 216 400,–, KP DM 2 709 300,– + Courtage.
Immob., Tel. 0 40 / 6 95 72 82

Neuerstelltes Terrassenhaus
in Fischerbach/Nordschwarzwald, 8 WE ab DM 151 000,–
IFB Immobilien Feller
Murnau, Tel. 0 88 41 / 4 01 98

exkl. Wohnhaus
Ochtrup, 25 Autominuten bis Münster
unverbaubare Lage, Bj. 82, 180 m² Wohnfl., voll unterkellert, mehrere überdachte Terrassen, weit unter Schätzpreis, für DM 420 000,- VB zu verkaufen.
Ang. u. N 5810 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Privater Investor
sucht Mehrfam.-Häuser ab Bj. 1960 (westl. Ruhrgebiet u. Raum Düsseldorf), Maklerangebote angenehm. Tel. 02 01 / 4 88 33.

● SCHLESWIG-HOLSTEIN ●
★ Weseby/Schlei, 200 m v. Sandstrand, ebenerd. Landhs., Bj. 75, 900 m² Grdst., 165 m² Wfl., Wohnzi. m. Kam., 60 m², Eßdiele/Kü. 30 m², Kell., 2 Gar., DM 345 000,-
★ Ostsee – 3 km – Schlei, ein Bilderbuch-Bauernhaus, Bj. 1820/85, weißes Mauerwerk, blaue Fenster, rotes Ziegeldach, 1500 m² Grdst. am Dorfrand, Teich, 170 m² Wfl., 6½ Zi., 2 Bäd., 3 Schlafzi. m. handgearb. Einbaubetten/-schränken, Kamin, Kachelofen, Werkstatt/Garage, DM 495 000,-
★ Hüttener Berge/Damm, 9 km südl. Eckernförde, Superlage, ruh., allein, Bj. 1870/1980, reetged. Bauernhof auf 22 000 m² Grdst., m. Teich, davon wird die Hälfte des Hauses m. 3200 m² Grdst. verk. (evtl. auch alles), Wfl. 150 m², 4 Zi., Kü./Kamin, Bad, Gar., DM 275 000,-
★ Bistensee, einf., urige Reetd.-Kate, Bj. 1790, 200 m v. See, 700 m² Grdst., 100 m² Wfl., 4 Zi., Kü., V-Bad, Ofenhzg., DM 180 000,-
★ Nordsee-Eiderstedt, denkmalgesch. Hauberg, Liebhaberobj., baubiologisch restaur., 200 m² Wfl., 200 m² Stall, hervorr., Isolierg., geringe Heizkost. (Feststoff), Kachelöfen, Kamin, Gewächshs., Garagen, 20 000 m² Warftgrdst., alter Baumbest., Obstgarten, Preis VS.
● HB-IMMOBILIEN · 0 40/50 28 78 ●

Gepflegte Villa
zu verkaufen. Wohnfläche 365 m², Grundstück 1800 m², ruhige Lage (Stadtnähe), Einwohnerzahl 17 000, Oberkirch, Entfernung von Straßbourg/Baden-Baden ca. 30 Min.
Zuschr. u. C 5718 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HH-Innenstadt
MF-Haus, 20 WE, Wfl. 1270 m², Bj. 63, Gr. 998 m², Fernwärme, Mieten p. a. 104 200,–, KP DM 1 333 500,– + Courtage.
Immob., Tel. 0 40 / 6 95 72 82

Hildesheim – Hannover
Ein-Fam.-Hs., Bj. 77 m. Einl.-Whg. insges. 212 m² Wfl. in unverbaub. Lage, großzüg. Ausstg. m. Innenkamin, gr. Garten (924 m²) m. Liegeterr., f. gehobene Anspr. zu verk.
Telefon 0 50 66 / 78 46

Holst. Schweiz, zwischen Eutin u. Malente, v. Priv. zu verk., Landhs., 120 m² Wfl., sep. Garagen-Gerätehs., Rotstein, weiße Iso-Kunststoff-Sprossenfenster, aufwendig modernisiert, hochwertige Ausst., Friesenkü. etc., dir. Waldlage, 1200 m² gepfl. Parkgrundst., Sonnenterr. u. Wasserbrunnen, 340 000,– DM VB.
Tel. 0 45 23 / 46 66.

Interessante Immobilie von Privat
11-Familien-Haus + 8 Garagen
Zentrumslage, Stadt in Südniedersachsen, Bj. 1920, Wfl. 675 m², Grundstck. 883 m², Fassade/Flur renov., teilw. Isoverglasung, Vollkeller
Nettomieteinnahmen: DM 47 500,– p. a.
KP DM 475 000,–
Tel. 0 50 65 / 13 64

Kampen/Sylt
Reetdach-Hausteil, Nähe Watt, über 3 Ebenen, Wohnzi. m. Küchenbar, 2 Schlafzi., 2 Bäder, eingewachsenes Grdstck. m. Terr., kompl. f. DM 560 000,- zu verk.
Tel. 0 46 51 / 4 31 73
b. 11 Uhr u. ab 18 Uhr

Krefeld, App.-Haus
Nähe Hbf., ca. 250 m² Nutzfl. DM 298 000,-.
Linnerz Immob.
Telefon 0 21 01 / 51 41 39

Wohnen in prominenter Umgebung
Haus am Park (Kronberg/Frankfurt), 1-Fam.-Hs m. parkartiger Gartenanlage (ca. 1000 m²), Wfl. ca. 168 m², Bj. 1960, Kaufpr. 870 000,– DM.
Immobilien-Verwertung Crass
Tel. 0 64 34 / 77 94

Landhaus Wistedt/Nordheide
Südl. v. Hamburg a. ca. 3000 m² verk. wir eine sehr schöne Villa m. ca. 300 m² Wohnfl., Dopp.-Garage, schöner Garten, Swimmingpool, gr. Wohnz., 6 Schlafzi., Studierzi./Büro, 3 Bäder. Sofort beziehbar. Kaufpreis: DM 550 000,–.
Inform. + bebild. Expose a. Anfr. bei:
Andalusien Immob.
Höhnweg 8, 2117 Wistedt
Tel. 0 41 82 / 63 76, Tx. 21 89 773

Marquartstein i. Chiemgau
Schönes Landhaus mit 320 m² Wfl., Sauna, 3 Garagen, Einl.-Whg., Wintergarten, 1200 m² Grundstück, herrl. angelegt, i. Landschaftsschutzgebiet, unverbaubarer Panoramablick, DM 900 000,-, im Alleinauftrag:
Stumpfl Immobilien
8210 Prien/Chiemsee
Osternacher Str. 67
Tel. 0 80 51/47 87 o. 46 96

Notverkauf
weg. berufl. Ortswechsel – Objekt: Renoviertes Einfam.-Haus (Fachwerk). Standort: In unmittelb. Nähe v. Marburg/Lahn (ca. 7 km südl.), in malerischer Umgebung, im Zentrum eines 300-Einw.-Dorfes, ruhige Lage. Fakten: 4 Zi., div. Abstellr. (insges. ca. 90 m²), Bad, Terr., Einbauk., Garage als Abstellr., Kaminofenheizung. Preis: DM 135 000,–. Sonstiges: 5 Min. von der Lahn, Wanderwege, 5 Min. mit Auto zum Surfsee. Ideal für stadtmüdes, romant. veranlagtes Ehepaar.
Zuschr. unt. A 5799 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Odenwald
Traumhaus in unverbaubarer Hanglage, sof. zu beziehen, 30 Automin. Darmstadt, 45 Automin. Ffm., 1000 m² Grdst., 250 m² Wfl., mit eingeb. Schwimmbad u. Sauna, 3 Sonnenterr., in Südricht., Doppelgar. VB 850 000,-, von Priv.
Näheres unter ☎ 0 61 03 / 6 78 89, auch Sa./So.

Uelzen/Lüneb. Heide
Bungalow, 112 m² Grdfl., 91 m² Wfl., ¾ unterkellert, Garage m. Gerätesch., rotverklinkert, Grdst. 654 m², günst. Erbpacht, Bj. 69, exquisite Lage, DM 350 000,–.
Tel. 0 41 91 / 36 13

Wohn- u. Geschäftshaus
Fußgängerzone Lüdenscheid, sehr schönes Jugendstilhaus, neu renoviert, voll vermietet, Netto-Mieteinnahme DM 142 000,-, KP 1 650 000,-, zzgl. 3,42% Courtage.
Concept-Immobilien
Heiliger Weg 1, 4600 Dortmund 1
Tel. 02 31 / 52 70 40

Das besondere Hausangebot: ein Atelierhaus
Seevetal/südl. Stadtr. Hamburg, in ruhiger Zentrumslage, Baujahr 1978, 180 m² Wfl., 70 m² Nutzfl., Grundst. 1000 m², großzüg. interess. moderner Baustil, Galerie über Wohnraum, Kaminmulde, gr. überdeckte Südterrasse, Schwimmbad (ausbaufähig), Doppelgarage usw. Preis 645 000,- DM, keine Nebenk.
Schulz bauregie GmbH
Tel. 0 41 05 / 5 28 84

Traumhaus
b. Kiel, vollst. renov. Reetdach-Eichenfachwerkkate, ca. 170 m² Wfl., ca. 50 m² Nutzfl., i. ausgeb. Nebengebäude i. schön. Landsch., 12 km nördl. Kiels v. Priv. zu verk., 5 Zi., 2 Kam., 2 Bäd., Diele, EBK, Fußbodenheizg., Marmorböden, 3000 m² Hausgrundst. m. weiß. Lattenzaun, 5000 m² Pferdekoppel, Zukauf v. arr. 3 ha möglich, 580 000,- DM.
Telefon 0 43 46 / 2 93.

Prien-Ernsdorf / Chiemsee
Gedieg. Landhs. inmitt. eines Parkgrundst. (ca. 1400 m²), alt. Baumbest., ca. 5 Min. z. See, ca. 200 m² Wfl., Bestausstatt., Schwimmh., Doppelgar., DM 1 Mio.
Henriette Barde Immob.
8212 Übersee, Tel. 0 86 42 / 13 60

Quickborn b. Hamburg
Flachdach-Winkelbung., Bj. 74, 153 m², 6 Zi., 2 Bäd., Sauna, 550 m² Grund, mit 6×3 m SW-Bad, Garage, DM 385 000,–.
Tel. 0 41 06 / 6 91 84

Repräs. Landhaus
Lüneburger Heide
im Fachwerkstil, Bj. 83, absolut ruh. Lage, unverbaub. Blick, 5 Zi. + verm. Einliegerwhg. (gesamt 195 m²), von Privat VB 380 000,–.
Angeb. unt. X 5796 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Reetdach-2-Familien-Haus mit Seezugang Bistensee
Wfl. ca. 230 m², Grundst. ca. 2000 m², DM 525 000,–.
Birr & Partner RDM-Makler
Tel. 0 40/22 12 08 u. 2 20 18 00

Reetdachhaus
direkt am Bistensee bei Rendsburg gelegen. Stilgerecht renoviert. Alter Baumbestand, gutes Segelrevier. Erdgeschoß 160 m², mit Kamin. Obergeschoß Einliegerwohnung, ca. 70 m², und 60 m² Bodenraum (ausbaufähig), Grundstück ca. 3200 m². Auf Wunsch teilbar für weiteres Einfamilienhaus. DM 575 000,–. Keine Courtage.
ALSTER-HAUSBAU
Auguststr. 3, 2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 2 27 72 05

Rendite-Wohnhaus
Bj. 74, ME 38 000,– DM p. a., Hamm/Stadtmitte, für nur DM 400 000,– (VB) zu verkaufen
Immobilien Deklert
Tel. 02 31 / 52 75 02 - 03
Hamburger Straße 65
4600 Dortmund 1
Telex 8 227 285 id d

Sachsenheim 1/Württ.
(25 km nördl. von Stgt.-City) von Privat: komf. EFH, freist., voll unterkellert, 170 m² Wfl., ca. 7 Ar schöner Garten, Öl-ZH, 2 Bäder, Du., 3 WC, Garage, Bj. 58, VB 580 000,-, frei nach Vereinb.
Zuschriften erbeten unter L 5786 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sylt
Exkl. DHH im Landhausstil, in Westerland, Wfl. ca. 100 m², sehr ruhige Lage, mit eingewachsenem Garten u. Südterr., in erstkl. Zustand, v. Priv. zu verkaufen.
Tel. 0 46 51 / 74 63 od. 0 48 41 / 7 10 25

SYLT, Reetdachhaus für Individualisten
Grundstück 3000 m², dir. am Badestrand, unverbaub. Seeblick, 90 m² Wohnfl., 5 Zi., sehr gute Rendite durch Vermietung. VB DM 1 Mio.
Sally Salow Immobilien
Tel. 0 40 / 2 20 89 40

Tornesch/Elmshorn
Renditeobj., Klinkerhaus, Bj. 1927, Öl-Ztrhzg., Thermo-Vergl., 3 Whgen., 204 m² + Laden 135 m², Keller, 8 Gar., Grdst. 1304 m², Nettomiete DM 33 400,–, DM 385 000,–.
Kleinwort Immobilien
Tel. 0 40 / 34 42 97 u. 34 27 38

Odenwald
Bergstr., B 47, 1-Fam.-Haus, 170 m² Wfl., 742 m² Hanggrundstück, unverbaubare Südlage, 6 Zimmer, Kü., Bad, Extras: ZH, Holzdecken, Balkon, Terrasse.
Peter Bahr, Immobilien
Hauptstr. 25, 3420 Herzberg am Harz
Tel. 0 55 21 / 7 10 28 u. 38 55

Privatverkauf Gewerbeobjekt Dortmund
Bj. 1972/75, 4 solvente Mieter, Nettomiete p. a. 164 000,- DM + MwSt., KP 1 700 000,- DM zzgl. 14 % MwSt. = DM 1 938 000,-.
Tel. ab Montag 02 08 / 7 00 39.

Wohn- u. Geschäftshaus
in mittlerer Ruhrgebiets-Stadt, gute Bauausführung, sichere Rendite.
Ausführliche Unterlagen durch Meyer-Immobilien
Lippestr. 15, 4620 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 8 33 30

Wohnsitz f. d. große Familie – Strand/Ostsee bei Kiel
Grundst. ca. 2391 m², mit Weitbl. und Blick auf Kieler Förde, Wfl. ca. 290 m², zuzügl. Vollkell., Innen- und Außenkamin, Kaufpreis DM 870 000,–.
Birr & Partner RDM-Makler
Tel. 0 40 / 22 12 08

Wollen Sie ins Grüne, an die herrl. Bergstraße?
(Bereich Mannheim/Heppenheim) äußerst lux. Wohnhaus m. sep. Einliegerwhg., ca. 200 m² Wfl., Hanggrdstck., ca. 1200 m², Waldnähe, Blick in die Rheinebene, wertv. alter Baumbestand. VB DM 599 000,–, kein Makler.
Zuschr. u. M 5655 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Prachtschloß am Bodensee!
Vollst. renov., ca. 500 m² Wfl., ca. 40 ar Parkgel. mit Weiher, Schwimmb., EBK, Bäder etc. Steuerl. 2-FH, a. W. auch Teilverkauf! Gesamtpreis DM 1,3 Mio.
Tel. 0 74 59 / 20 91 gew.

Notverkauf
von Privat, 2-Fam.-Ferienhaus, Bj. 81, Schönwald, Höhenluftkurort. Preis VB.
Zuschriften unter C 5845 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Jugendstil-Villa
Stockdorf b. München
1100 m² Grdst., 2x 3-Zi.-Whg., 180 m², zusammen 3 Zimmer i. Sout., ausbauf., DM 1 180 000,- dav. DM 500 000,- a. Leibrente mögl.
H. Smidt Immob. RDM,
Telefon 0 89 / 8 54 21 61 / 2

Vom Eigentümer in Berlin-Charlottenburg
Mehrfam.-Haus, 22 WE, ca. 2300 m² Wfl., gute Rendite, Abgeschlossenheitsbesch. vorh., VB 2,5 Mio.
Telefon 0 51 21 / 8 48 00

10-Fam.-Haus
mit 3 Läden, Celle, bester Bauzustand, ME 95 000,–, KP 1,150 Mio.
plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Bestes Pöseldorf – Alsternähe, Hamburg 13
Solide Kapitalanlage, gepfl. Obj., Zinshaus, Bj. 71, erstkl. Ausstatt., 21 Whgen, überwieg. 1½ Zi., V'bäder, Einbauküche, Balk., Fahrst., Tiefgar., Gas-Zentralheizg., Grundstücksgr. 621 m², schöne Gartenanl., ME 182 294,- inkl. Betriebskosten o. Hzg., Ford. 3,1 Mio.
Näheres durch alleinbeauftragte Hausmaklerfirma
Uhlenhorster Grundstücksgesellschaft
RDM Lieselotte Binder IDZ
2 Hamburg 76, Karlstr. 38
Tel. 0 40 / 2 20 20 34 / 22 35 92

Rendsburg/Eckernförde zwi. Witten- u. Bistensee
Exkl. Winkel-Bung., Bj. 76, ca. 140 m² Wfl., Innen- u. Außenkam., 730 m² Eigenld., verkehrsg. u. ruh. Lage, unverbaub. Blick auf d. Wittensee, f. a. Wassersportarten, nur DM 265 000,-.
Kleinwort Immobilien,
Tel. 0 40 / 34 42 76 u. 34 27 38

Celle
1-(2-)-Fam.-Hs., freistehend, Altbau, ca. 249 m² Wfl., 1200 m² Grundst., 10 Auto-Min. v. Ztr., v. Priv. zu verk., VB 490 000,– DM. Angeb. unter M 5881 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder Tel. 0 42 31 / 54 31.

Geschäftshauskomplex
in lebendiger norddeutscher Kleinstadt (Ostseenähe), beste Lage, Fußgängerzone, Parkplatznähe, ca. 3000 m² Grundstücksfläche, geeignet für Ladenpassagen u. dgl., zu verkaufen.
Zuschr. unt. L 5874 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Asylantenwohnheim
bestens geeign., 120 App., je ca. 35 m², Bj. 67, fr., nordd. Großstadt.
Zuschr. erb. u. C 5801 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

AACHEN
Geschäftshaus in Citylage, 5 Etagen, 220 m² Gewerbefläche a. VB zu verkaufen oder zu vermieten.
Zuschr. u. P 5811 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Student.-Wohnanlage, Bj. 72
Uni-Stadt Niedersachs., 3,95 Mio.
LORENZ, Immobilien-Makler
6364 Florstadt 1, T. 0 60 35 / 56 20

Kampen / Sylt
Idyll. Friesenhs., Grdst. 1200 m², sehr gepfl. Zust., DM 1,25 Mio. DM.
Lewanzik Immob. RDM
Tel. 07181/48 44

Modernisierungs-Bauvorhaben
in Berlin mit 37 Wohnungen u. einer Gaststätte, vom Architekten baureif vorbereitet, zu verkaufen. 800 000 DM zzgl. 100 000 DM Architekten- u. Ingenieurleistungen. Gute Rendite u. hohe Steuerersparnis noch in diesem Jahr.
AMO-Baubetreuungsges. m.b.H.
Kantstr. 148, 1000 Berlin 12

Eifel – Liebhaberobjekt
10 km bis Adenau, 20 km bis Mayen, von Privat, auf 5500 m² gepflegtem Waldgrundstück, exkl. 1-Familien-Haus, mit Einliegerwohnung, 200 m² W.-/Nfl., Kachelofen, wertv. Einrichtung, traumhaft schöne, unverbaub., ruh. Aussichtslage, als Wohn- oder Ferienhaus, DM 490 000,–. Zuschriften erb. unter F 5826 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seegrundstück
Holst., Traumgrundstück, Südlage, 14 000 m², 110 m Seeufer, 2 mod. Bungalows, 30 Min. v. HH u. Kiel, DM 1,5 Mio.
Anfragen unter T 5880 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ostseebad Travemünde
Beste Geschäftslage, dir. a. Wasser, Wohn- u. Geschäftshs., 3 Whgen., 2 Geschäfte, 1 Gaststätte, erstkl. Zust., 2,15 Mio. DM, v. Privat.
Zuschr. u. U 5881 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Neh Emmering – Untere Au
westl. v. München, m. Einliegerwohnung (steuerlich wie 2-Fam.-Haus), angrenzend Landschaftsschutzgebiet, ca. 146 m² Wfl., 643 m² Grund m. Garage u. Stellplatz, DM 495 000,–.
Tel. 0 81 42 / 91 28

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Baugrundstück ca. 1450 m² in Hopfen am See/Allgäu
Südlage, unverbaubarer Panoramablick, für Doppelhaus geeignet, Keller vorhanden, Preis: 800 000,- DM.
Pfänder Immobilien, Tel. 0 83 62 / 69 00, Höhenstr. 42, 8958 Hopfen am See

Calgary/Kanada
erstkl. 12-App.-Hs., Neub. 76, in Bestlage, 46 000,– Mieteinnahme p. a./Kap. 600 000,– can. $ m. Verz.-Garantie – evtl. halber Anteil. Angeb. u. N 5832 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Baugrundstück 3800 m²
ruhige u. unverbaub. Ortsrandlage, mit Baumbestand zw. Celle u. Bergen zu verkaufen (v. Privat).
Telefon 07 51 / 2 42 87

Grundstück in Nürnberg
zu verk., 2800 m², GFZ 2,8– 3,0, m²-Preis 520,– DM, Mieteinnahmen 100 000,- DM p. a. (auch als Renteobj. geeignet.
Zuschr. u. Y 5819 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Citylage
Für Bauträger eignet sich ein ca. 3600 m² großes Grundstück in Top-Lage von Hamburg. Individuelle Bebauung möglich.
Anfragen unter X 5884 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir können Grundstücke
für Verbrauchermärkte im Saarland in entsprechenden Lagen anbieten.
Fa. INVESTA
Tel. 0 68 06 / 4 86 76

Braunlage
Bauvorhaben mit Baugenehmigung für 12 Eigentumswohnungen, Wohnnutzfläche 780 m², Grundstück 1885 m², mit Waldbestand, schöne Lage, DM 470 000,-.
ORBA Baubetreuung GmbH,
Telefon (0 30) 4 33 80 82,
montags bis freitags.

GESUCH

Grundstücke gesucht
ab 10.000 m² — in guten Lagen mittelgroßer Städte — auch bebaut.
GEMINI-AREA-BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN
Schloß Allner, 5202 Hennef Allner
Tel. 022 42 / 5065-68, Telex 885 746

ZWANGSVERSTEIGERUNG

Zwangsversteigerung
28. 10. 1985, Amtsgericht 2440 Oldenburg
Ferienappartementhaus
mit 12 Einheiten in Kellenhusen/Ostsee, unmittelbar am Meer.
Amtl. festgesetzter Verkehrswert: DM 770 800,-.
Nähere Auskünfte:
Spar- und Darlehnskasse Minden, Porta Westfalica EG
Immobiliendienst, 4950 Minden, Tel. 05 71 / 88 83 36

AMTSGERICHT HEILBRONN
ZWANGSVERSTEIGERUNG

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen am

Mittwoch, dem 16. Oktober 1985, 15.00 Uhr, im Saal 108 des Amtsgerichts Marbach/N., Strohgasse 3, 7142 Marbach

folgende Grundstücke, eingetragen im Grundbuch von Steinheim f. Kleinbottwar – Gemarkung Kleinbottwar, versteigert werden.

Blatt 2763 BV. Nr.			Verkehrswert
4: Flst. 3028	Forsthof 2 Betriebsgelände, Betriebsgelände,	22,21 Ar	3 210 000,- DM
5: Flst. 3028/1	Forsthof 2/1 Betriebsgelände, Betriebsgelände,	5,18 Ar	2 090 000,- DM
6: Flst. 3028/2	Forsthof Betriebsgelände,	15,86 Ar	280 000,- DM
			5 580 000,- DM

Die Grundstücke sind überbaut mit dem Hotel „Waldgasthof Forsthof".

Hinzu kommt der Wert des Zubehörs mit	220 000,- DM
	5 800 000,- DM

Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein und im Termin vorgelegt werden. Für Gebote kann nach §§ 67 ff ZVG Sicherheit verlangt werden. Diese beträgt in der Regel 10 v. H. des Bargebots und ist im Versteigerungstermin in der Regel barzu erbringen. Die Sicherheit kann u. a. auch durch Übergaben einer selbstschuldnerischen Bankbürgschaft geleistet werden.

Amtsgericht Heilbronn, Tel. 0 71 31 / 64 31 29
7 K 11/83

